Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

ngg

Der Höngger

Freitag, 6 Oktober 1950. 25. Jahrgang - Nr. 1

Quartierzeitung und Vereins-Anzeiger von Höngg

Korrespondenzblatt von Zch.-Affoltern, und der Gemeinden Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen, Regensdorf und Watt

Auszug aus den amtlichen Publikationen der Stadt Zürich.

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII.2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 4.50, halbjährlich Fr. 2.50. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile (45 Millimeter breit) oder deren Raum 25 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Lokales

HÖNGG

Sportverein. (Eing.) Besuch aus Deutschland. Ende Juni dieses Jahres war die „Talente"-Mannschaft des Sportvereins vom TSV Schönau bei Heidelberg zu einem Freundschaftstreffen eingeladen. Wir erlebten dort Stunden schönster Sportskameradschaft und das Spiel selbst war vom Geist der Ritterlichkeit und Fairness getragen, wie es für jedes Spiel, sei es auch im harten Kampf um die Punkte, zu wünschen wäre.

Jene Stunden in Schönau waren ein Triumph der Gastfreundschaft und die ganze Bevölkerung des idyllischen Städtchens trug dazu bei, uns den leider viel zu kurzen Aufenthalt so angenehm wie nur möglich zu gestalten. Beim Empfang begrüsste uns der sehr sportfreundliche Bürgermeister, der Verkehrsdirektor und die Vereinsleitung. Die Odenwaldener Trachtengruppe und der Damenturnverein gaben uns das Ehrengeleit und unter den Klängen der Trachtenmusik ging der ganze Festumzug durch das Städtchen. Von jeder Seite erhielten wir so viele Sympathiekundgebungen, dass uns jene Stunden wirklich zu einem unvergesslichen Erlebnis wurden.

Am 7. und 8. Oktober haben wir nun unsere Schönauer Sportskameraden zu einem Gegenbesuch eingeladen, denn wir können nicht umhin, ihnen zu beweisen, dass auch bei uns in Höngg das Wort Gastfreundschaft kein leerer Begriff ist.

Das Wettspiel findet auf dem Hönggerberg statt und zwar nach dem Meisterschaftstreffen Höngg I gegen Feuerthalen I! (siehe Vereins-Nachrichten). Die Gäste treffen am Samstagnachmittag ein und eine offizielle Begrüssung findet im Clublokal Rest. Gsteig statt, wo auch ein Kameradschafts-Abend organisiert wird. Am Sonntagvormittag werden einige Zürcher Aussichtspunkte besucht und am Nachmittag findet auf dem Sportplatz „Rohr" als Hauptspiel die Begegnung Schönau-Heidelberg gegen Höngg „Talente" um 15.45 Uhr statt. Am Sonntagabend werden im „Gsteig" einige Filme aus eigener Produktion über die Leinwand rollen und am Montagvormittag wird der Herr Bürgermeister aus Schönau seine ca. 50 Mann starke Schar wieder zusammenrufen und nach einer Car-Fahrt an den Vierwaldstättersee mit ihnen wieder dem Norden zustreben.

Wir freuen uns alle auf diesen Besuch und hoffen, dass es den „Schönauern" in Höngg so gut gefallen wird, wie uns s. Zt. im Heidelbergischen.

Turnverein. Am vergangenen Sonntag stand unsere Handballmannschaft erneut im Feuer, und zwar gegen T. V. Baden-Stadt, auf dem Sportplatz Au in Baden. Durch Regen in der vorhergehenden Nacht war das Terrain sehr stark aufgeweicht, sodass hüben und drüben oft nicht nur um den Ball, sondern auch ums Gleichgewicht gekämpft wurde. Besonders unser Team war dadurch stark benachteiligt, weil einige Spieler in Turnschuhen antreten mussten. Bei Beginn des Spieles hatte der leichte Regen aufgehört. Die Mannschaften kämpften ziemlich ausgeglichen, und als Baden in der 6. Minute in Führung ging, roch es noch gar nicht nach einer Niederlage der Höngger. Man sah teilweise schöne Spielzüge, die aber infolge Stand- und Fangschwierigkeiten nicht zum Torerfolg führten. Unsere Stürmer knallten wohl oft aufs gegnerische Tor, aber zu schwach oder ungenau. Auch unser Werni bekam viel Gelegenheit, den Kasten zu verteidigen, was er oft mit halsbrecherischer Akrobatik, unter Einsatz von Händen und Füssen, besorgte. Einige Deckungsfehler in unserer Verteidigung führten dann in kurzen Abständen zu 3 weiteren Verlusttoren, nachdem unser Sturm endlich in der 23. Minute den ersten Treffer buchen konnte. Kurz vor Halbzeit entschied der Schiedsrichter während einer Abwehrscene vor unserem Tor auf Penalty, doch die Gastgeber verschossen den Ball hoch über die Latte.

Nach dem Seitenwechsel konnte Baden zunächst auf 5:1 erhöhen, worauf einige Zeit wechselseitig erfolglose Angriffe vorgetragen wurden. In unserem Sturm wollte es nicht mehr recht klappen, umso besser funktionierte dagegen hinten der „Riegel". Doch gegen Spielende setzte Baden zum Endspurt an und konnte in regelmässigen Abständen noch 3 weitere Tore unterbringen.

Trotz der 8:1 Niederlage dürfen wir mit dem Resultat zufrieden sein, denn T. V. Baden zählt zu den stärksten Mannschaften. Im übrigen wurde die Partie sehr fair ausgetragen, und bei trockenem Wetter hätte das Resultat für uns sicher besser lauten können. ba.

Dramatischer Verein Waidberg. Wenn sich im Walde die Blätter langsam zu färben beginnen und die Abende länger werden, dann ist die Zeit da, wo sich die Vereine auf ihre Konzerte und Unterhaltungen rüsten.

Die Theaterfreunde von Höngg werden erfreut vernehmen, dass der Dramatische Verein Waidberg für seine grosse Veranstaltung im Monat Januar bereits seine Wahl getroffen und mit grossem Eifer die Proben aufgenommen hat für die Einstudierung der Komödie „Vogel friss oder stirb" von Cäsar von Arx.

Die Anregung zu diesem Theater verdankt der Verfasser den beiden Erzählungen „Michels Brautschau" und „Wie Joggeli eine Frau sucht" von Jeremias Gotthelf. Bereits im Oktober 1931 fand die Uraufführung im Schauspielhaus Zürich statt. Diese Komödie hat inzwischen auf verschiedenen Landbühnen grossen Anklang gefunden und ist kürzlich durch das Radio wieder bekannt geworden.

Wenn sich die Mitglieder mit vollem Einsatz dem Studium der Rollen widmen, werden auch diese Darbietungen für die Besucher ein unvergessliches Erlebnis.

Es wäre sehr erwünscht, wenn noch einige jüngere Freunde des Volkstheaters, besonders Herrren, sich dem Dramatischen Verein Waidberg anschliessen und sich am nächsten Montag um 20 Uhr in der „Mühlehalde" einfinden würden. Y

[redacted]

Herbstferien. Die Herbstferien der städtischen Schulen (Kindergarten, Primar- und Sekundarschule, Töchterschule, Gewerbe-, Kunstgewerbe- und Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule) dauern vom 9. bis 21. Oktober 1950.

Abstimmungen und Wahlen.

Volksabstimmung über das Volksbegehren zum Schutze des Bodens und der Arbeit durch Verhinderung der Spekulation: Ja 158 608, Nein 428 207. Das Volksbegehren ist, bei einer Stimmbeteiligung von etwa 42 Prozent, in allen Ständen verworfen worden und zwar mit einem Mehr von nahezu 270 000 Neinstimmen.

Ergebnisse der kantonalen Volksabstimmung: 1. Gesetz über Teuerungszulagen an staatliche Rentenbezüger 68 029 Ja, 48 441 Nein; 2. Bewilligung eines Kredites von insgesamt 2 272 000 Fr. für die Errichtung eines Unterrichtsgebäudes für das kantonale Oberseminar in Zürich 61 412 Ja, 63 183 Nein.

Ergebnisse der Gemeindeabstimmung: 1. Erstellung eines Primarschulhauses Küngenmatt im Quartier Wiedikon 43 760 Ja, 12 081 Nein; 2. Gründungsbeiträge an die Stiftung „Wohnungsfürsorge für betagte Einwohner der Stadt Zürich" 47 031 Ja, 8 919 Nein.

Ersatzwahl für ein Mitglied der Kirchensynode im Wahlkreis X (Kreis 10 und Gemeinde Oberengstringen): Gewählt ist Gottfried Kuhn, Sanitätsmann mit 764 Stimmen.

Ober-Engstringen.

Altersausflug. Mit dem Fallen der Blätter hat der Herbst das Regiment übernommen, um es bald dem Winter zu übergeben. Noch einmal stach die Sonne an

G 1745

Mietgesuch

Im Quartier Höngg wird auf das Frühjahr 1951 ein Lokal von 55—70 m² Ausmass zu mieten gesucht, das sich als

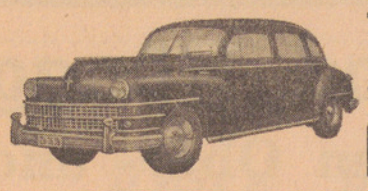
Schullokal eignet.

Ueber die näheren Erfordernisse gibt die unterzeichnete Amtsstelle Auskunft.

Offerten mit Angabe des Mietzinses und der Grösse des Raumes sind dem **Hochbauinspektorat der Stadt Zürich, Amtshaus IV, Uraniastrasse 7, Zürich 1,** einzureichen.

Zürich, den 6. Oktober 1950.

Das Hochbauinspektorat.



TAXI 26 34 66

Standort: Meierhofplatz

LOUIS JUNG

Ab Sonntag die nächste

Nachtdienst - Apotheke

Rotbuch-Apotheke, Rotbuchstrasse 83

von Moos Josef H. Tel. 26 26 02

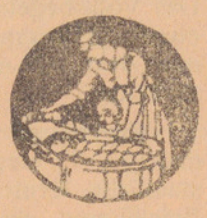
Gesucht per sofort zu 2 älteren Personen

Halbtagshilfe

einschliesslich kochen. Zu erfragen **Tel. 56 75 98**

Die *vorsichtige Mutter* bringt ihren Säugling zur regelmässigen Kontrolle in die

Mütter-Beratungsstelle.



Sie lässt auch die Entwicklung des Kleinkindes ärztlich überwachen. Vorbeugen ist besser als Heilen.

Sprechstunde d. Mütterberatungsstelle Höngg

je Freitag 2-3 Uhr im Sonnegg

Malerarbeiten

Neubauten - Renovationen prompt, fachmännisch, bei mässiger Berechnung durch

Franz Bürcher

Malergeschäft

Ia. Referenzen Tel. 26 70 27

Matratzen

aufarbeiten mit gleichzeitigem entstauben des Inhaltes bei

Alfr. Röthlisberger

Limmattalstrasse 142

Telefon 56 74 57

Zu vermieten auf 15. Okt. oder 1. November sonniges

möbl. Zimmer

Telephon 56 67 38

Taxistand

Regensdorfer- / Gsteigstrasse



fährt **Sonntag, den 8. Okt.**

08.30 Uhr Ricken — Vaduz — Maienfeld Fr. 20.—

13.30 Uhr Küssaburg - Klettgau - Rheinfall Fr. 14.—

Anmeldung an **Höngger-Taxi**

Tel. 26 77 88

Zu verkaufen schöne gesunde

Kartoffeln (Bintje)

Bestellungen zur Sofortlieferung oder zum Einkellern nimmt gerne entgegen der Produzent

Herm. Elliker, im Riedhof Höngg Telephon 56 76 10

Gesucht per sofort

Spettfrau

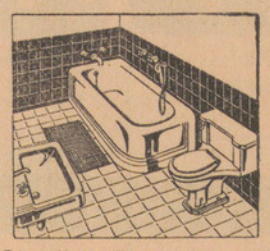
saubere und zuverlässige Personen melden sich

unter Chiffre I. Z. 29 an die Expedition des „Höngger"

R. Zimmermann

Gässli 1 Tel. 56 79 97

Sanit. Installationen



Sämtliche Reparaturen in sanitären Anlagen

Boiler und Warmwasser-Apparate entkalken

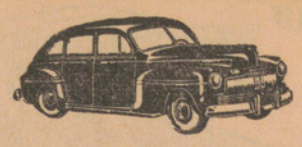
Eine sorgfältige und saubere Behandlung Ihrer Wäsche besorgt gerne **Frau Hegner-Weidmann**

Wäscherei - Glätterei

Tel. 56 63 73 Ottenbergstr. 16

Die Wäsche wird abgeholt u. gebracht

Gemangt schrankfertig kg 1.20



Taxi Höngg

R. Wagner

Standort: Meierhofplatz

Tel. 56 65 00

Migräne?

Kopfschmerzen?

Ein **EXPRESS-Pulver** hilft rasch und sicher (ohne Schaden für Magen und Herz)

APOTHEKE HÖNGG

H. Briner, Limmattalstrasse 82

Telephon 56 71 16

einem der letzten Septembertage durch die Wolken und gab der Landschaft das so liebliche herbstliche Gepräge, als der Autocar der Taxifirma Eggenberger 28 in Ehren grau gewordene Frauen und Männer aus unserer Gemeinde über den Mutschellen an die schönen Gestade des Hallwilersees entführte. Im Saale des Restaurants zur Seerose versammelte sich die Altersgemeinde zum währschaften Zvieri. Nach der Begrüssung durch den Gemeindepräsidenten als Vertreter der Ortskommission der Stiftung für das Alter zeigte es sich gar bald, dass unsere lieben Alten den Sinn für Stimmung noch keineswegs verloren haben. Aus den wohl alt gewordenen Kehlen erklang mit Herzenslust noch manches Lied und der Humor kam wie in jungen Jahren zu seinem Rechte.

Allzurasch musste die frohe Tafelrunde aufgehoben werden. Versöhnliche herbstliche Abendsonne begleitete die fröhliche Schar auf der Rückfahrt, die auf weitem Umweg durch das anmutige aargauische Seetal hinauf über Hochdorf, Gisikon, Rotkreuz und durch das Amt hinab den Altersausflüglern ein erneutes Mal die Schönheiten unseres Landes vor Augen führte. Möge die Freude, die aus allen Gesichtern strahlte, den lieben Alten noch lange in die kommende lange Winterszeit hineinleuchten. Ke.

Neu-Erscheinungen

„GRIFF"-Fahrplan

Der handliche und sorgfältig redigierte „Griff"-Fahrplan gibt in seiner übersichtlichen Anordnung in Verkehrsfragen rasch und erschöpfend Auskunft. Reichhaltige und grösstmögliche Vollständigkeit, bewährte Zuverlässigkeit, schnelle und einfache Handhabung sind seine Vorzüge. Der Verkaufspreis dieses dienstbereiten und geschätzten Reiseführers beträgt Fr. 1.70 (inkl. Wust). — Verlag: AG. Fachschriften-Verlag & Buchdruckerei, Zürich.

„Frauen-Fleiss"

Immer mit neuen Ideen für Handarbeiten rückt die Zeitschrift „Frauen-Fleiss" auf. Vor uns haben wir die Oktober-Nummer mit den beliebten Strickmodellen. Hübsch sehen sämtliche Modelle aus und dabei finden Sie für jedes Alter etwas. Immer wieder grossen Anklang finden die Kreuzsticharbeiten, denn sie lassen sich als dekorative Garnituren verwenden. So finden Sie in diesem Heft eine aparte Decke mit dem dazupassenden Kissen. Dem Aufbügelbogen gehört ein besonderes Lob. Eine grosse Anzahl Tierzeichnungen können Sie darauf finden, die sich für Kindersachen besonders gut verwenden lassen. Weiter sind auch noch die bekannten und beliebten Seiten hier: nämlich: „Die Küchenseite" und „Die gepflegte Frau". Interessante Dinge können Sie daraus entnehmen. „Frauen-Fleiss" können Sie am Kiosk, in der Buchhandlung oder direkt beim Verlag Hans Albisser, Zürich, erhalten.

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

Sonntag, den 8. Oktober

09.15 Uhr Predigt Pfr. Oeschger.
Kinderlehre und Sonntagschule sind eingestellt.

Mittwoch, den 11. Oktober, 20 Uhr im „Sonnegg": Abendpredigt. Pfr. Oeschger.

Amtswoche: Pfr. Oeschger, Hohenklingenstrasse 29

Eglise française
Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 8 octobre

09.30 h. Culte M. Rilliet
Texte II Sam 15/25—26.
Cant. 30, 475, 329.
09.30 h. Garderie d'enfants
10.45 h. Ecole du dimanche (Eglise et Secrétariat)
11.00 h. Culte de Jeunesse

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Brunnwiesenstrasse

Sonntag, den 8. Oktober

07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt
10.15 Uhr Christenlehre
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
18.00 Uhr Andacht und Segen

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 8. Oktober

10.45 Uhr Sonntagschule
19.30 Uhr Predigt von Prediger K. Hell
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde

Elimkapelle, Habsburgstrasse 17, Wipkingen

09.15 Uhr Predigt, Prediger K. Hell

Chrischona-Gemeinschaft Höngg
Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 8. Oktober

14.30 Uhr Predigt, Prediger W. Keppeler

Vereins-Nachrichten

Männerchor Höngg

Gesangprobe

Donnerstag, den 12. Oktober 1950 im **Kirchgemeindehaus Enge.**

Punkt 20 Uhr.

Der Vorstand.



Handharmonika-Club Höngg

Jeden *Mittwoch Spielübung* im Schulhaus Bläsistrasse.

Spieler mit chromatischen Orgeln sind willkommen.

Der Vorstand.

Musikverein „Eintracht" Höngg

„Quartiermusik Kreis 10"

Vergesst den Einzahlungsschein betr. der Neu-Uniformierung nicht. Besten Dank.

Postcheck-Konto VIII 23609

Der Vorstand.

SVH Sportverein Höngg

Meisterschaftsspiele:

Samstag, den 7. Oktober 1950

13.45 Uhr Wiedikon Jun. C — Höngg Jun. C auf dem Letzigrund

Sonntag, den 8. Oktober 1950:

14.00 Uhr Höngg 1 — Feuerthalen 1 in Höngg
14.15 Uhr Glattfelden 1 — Höngg 2 in Glattfelden
08.30 Uhr Wiedikon 2a — Höngg Sen., Letzigrund
10.15 Uhr Höngg 5 — Gehörlosen in Höngg
Witikon Jun. B — Höngg Jun. B in Witikon

Freundschaftsspiel:

15.45 Uhr Höngg „Talente" — Schönau-Heidelberg in Höngg

Samstag und Sonntagabend, 7. und 8. Oktober 1950: Kameradschafts-Zusammenkünfte in sämtlichen Räumen des Rest. „Gsteig" mit den Sportkameraden aus Schönau-Heidelberg.

Der Vorstand.

Turnverein Höngg

Turnstunden:

Aktive:	Dienstag u. Freitag	20.00—22.00 Uhr
Damen- u. Frauenriege	Montag	20.15—22.00 Uhr
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.45 Uhr
Jugendriege:	Dienstag u. Freitag	19.00—20.00 Uhr
	Dienstag: Aeltere;	Freitag: Jüngere

Der Vorstand.

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

ngg

Der Höngger

Freitag, 13. Oktober 1950. 25. Jahrgang - Nr. 2

Quartierzeitung und Vereins-Anzeiger von Höngg

Korrespondenzblatt von Wipkingen, Zch.-Affoltern und der Gemeinden Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen, Regensdorf und Watt

Auszug aus den amtlichen Publikationen der Stadt Zürich.

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 4.50, halbjährlich Fr. 2.50. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile (45 Millimeter breit) oder deren Raum 25 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Lokales

HÖNGG

Sportverein. Besuch aus Deutschland. — Letzten Samstag und Sonntag stattete uns der TSV Schönau bei Heidelberg einen Gegenbesuch ab. Unsere Gätse rückten mit einem Kontingent von 50 Personen an, die schon auf der Herfahrt nach Zürich von dem „Wunderland Schweiz" begeistert waren.

Zum Nachtessen erschien auch Herr Gemeinderat Meier, der die Grüsse des Bürgermeisters von Schönau und des Präsidenten des TSV Schönau erwiderte.

Der Kameradschaftsabend war getragen von einer frohen Stimmung und gutem Humor und als die letzten Mohikaner am frühen Morgen das „Gsteig" verliessen, hatten wohl alle das Gefühl, einen netten Abend im Kreise guter Kameraden verbracht zu haben.

Am Sonntagvormittag besuchten wir die „Waid", wo auch das Mittagessen eingenommen wurde. Der Herrliche Herbsttag war dazu angetan, die gute Stimmung noch mehr zu fördern. Am Mittag fand anschliessend an das Meisterschaftsspiel Höngg I — Feuerthalen I das Freundschaftstreffen statt, welches die bessere Mannschaft, und das waren unbestritten unsere Gäste, mit 2:5 Toren siegreich sah. Das Spiel selbst war eine Manifestation des Fairplaygedankens und darum hat auch der Verlierer gewonnen.

Der Sonntagabend war einem gemütlichen Hock im Restaurant „Gsteig" reserviert, wo wir unter anderem eigene Filmproduktionen von unseren verschiedenen Reisen zeigten, die bei allen Anwesenden gute Aufnahme fanden.

Am Montag verliessen uns unsere Gäste wieder und wir hoffen, dass der Name Höngg bei den Schönauern nur gute Erinnerungen auslösen wird.

Wir möchten an dieser Stelle noch allen jenen danken, welche durch ihr Erscheinen am Kameradschaftsabend und beim Spiel dazu beigetragen haben, dem Ganzen einen würdigen Rahmen zu geben. Auch danken wir allen Spendern bestens, denn sie haben es uns ermöglicht, unsere Gäste zu empfangen. Im Frühjahr 1951 sind wir in Schönau zu Gast und über's Jahr kommen unsere Freunde wieder nach Höngg, wo wir sie schon heute recht herzlich willkommen heissen.

[redacted]

Herbstsegen

Es lebe der Sauser

„Es saust und braust in den Lüften", haben die Dichter früher gesungen. Wir denken heute, wenn wir solche Worte lesen, zunächst an Flugzeuge, die durch den Aether brausen.

Dass aber auch in unseren Adern das Blut zum Sausen gebracht werden kann, habe ich am eigenen Leib erfahren.

Als ich vor einigen Jahren nach Zürich kam, traf ich ihn. „Wen?" fragen Sie sicherlich. „Nun, den Sauser". An einem schönen Septemberabend hatte ich mich mit Peter verabredet. „Kennst Du Sauser?" fragte er mich. Ich schüttelte den Kopf. „Nein", antworte ich, „ich habe noch nie etwas von ihm gehört". „Du wirst ihn heute Abend kennenlernen", erwiderte Peter. Wir gingen in eine kleine Gartenwirtschaft. Peter bestellte zwei Glas Suser. Ich hatte eigentlich nicht recht verstanden, was er bestellte, und als man mir mein Glas gefüllt hatte, trank ich es mit einem Zuge leer. Mir gefiel das leichte Prickeln auf der Zunge, der angenehme süsse Geschmack. Ich bat um ein zweites Glas, obwohl der Durst eigentlich schon nach dem ersten Trunk gelöscht war. Die Farbe allerdings war etwas trübe, sie erinnerte ein wenig an den Herbstnebel, doch Peter erklärte mir, dass dies das erste Stadium eines später gülden schimmernden Weines sei. Selten hat mir ein Getränk so gut gemundet. Nach dem dritten Glas fragte ich Peter, was denn mit seinem Freunde „Sauser" sei, den ich heute Abend hätte kennenlernen sollen. Peter sah mich etwas von der Seite an. „Der Suser ist Dir in den Kopf gestiegen", meinte er lachend. „Warum", fragte ich beleidigt, „von diesem harmlosen Getränk werde ich nicht beschwipst, da braucht es schon ein stärkeres Geschütz". Und ich trank ein weiteres Glas.

Auf einmal wurde ich ganz lustig. Es schien mir, als ob ich auf rosenroten Lämmerwölklein durch die Luft segelte. Peter aber lachte und fragte, ob ich wohl noch immer auf den „Sauser" warten wollte!

Eines ist sicher. Der „Sauser" an jenem Abend war schuld, dass ich mit Peter in die Ehe sauste. Seither haben wir manches Glas Sauser gemeinsam getrunken und lachend jenes ersten Sauserabends gedacht. — Jedes Jahr, wenn in den Fenstern der Gastwirtschaften und Ausschankstätten die Schilder mit der Aufschrift „Sauser" hängen, denke ich im Stillen: „Es lebe der Sauser".

Obstsauser

Wenn die Trotte knirscht und stöhnt und in dickem Strahl der neue Most fliesst, vermag sich niemand dem Einfluss der Jahreszeit zu entziehen. Der Spaziergänger, der von den schönen Herbsttagen profitiert und über Land geht, sieht sich plötzlich von einem heissen Verlangen nach süssem Most ab Presse erfasst. Ein herbstlicher, süss-herber Duft geleitet ihn zum Bauernhof, wo Körbe, Säcke, Fässer und Kübel voller Obst und leere Fuhrwerke davon zeugen, dass die Obstpresse im Betrieb ist.

Der Becher macht die Runde. Man hält ihn unter den goldgelben Quell und geniesst in vollen Zügen das schäumende Nass. Einige Vorsichtige haben in der andern Hand ein Stück Brot. Mit Kennermiene geben die Bauern ihre Meinung über Qualität, Aroma und Geschmack bekannt. Man hört versichern: „Wasser bekommt dann mein Möstchen nie zu sehen".

Eine frische Bise bringt über die Felder den Geruch verbrannter Kartoffelstauden. Von ferne ertönt das Glockengeläute weidender Kühe. Was ist es für eine herrliche Zeit, die Erntezeit, die Zeit des Obstsausers! Süsser Most ab Presse ist auch in den Städten erhältlich. Ueberall, wo wir ihm begegnen und ihn trinken, herrscht Herbststimmung.

Schweizerwoche-Aktion 1950

Unter dem Vorsitz seines Präsidenten, Herrn Prof. Dr. C. Bucher, versammelte sich das Kantonalkomitee der Schweizerwoch in Zürich. Zur Beratung stand die Organisation der diesjährigen Schweizerwoche-Aktion, die am 21. Oktober beginnt und bis 4. November dauert. Im heutigen Zeitpunkt dürfte den Bestrebungen für eine vermehrte nationale Warenpropaganda grosse Bedeutung zukommen. Die Schweizerwoche ist eine solidarische Gemeinschaftsaktion von Detailhandel, Gewerbe, Industrie und Landwirtschaft, zugunsten des Schweizerproduktes. Unabhängig von den verschiedenen wirtschaftlichen Einflüssen will sie die Werte einheimischer Leistungen beim Käuferpublikum wachhalten. Die Schweizerwoche wirbt deshalb für den vermehrten Absatz der einheimischen Erzeugnisse und hilft mit, vielen tausend Arbeitern ihre Arbeitsplätze zu sichern. Das diesjährige Schweizerwoche-Plakat stellt ein blitzsauberes Mädchen mit einem Blumenstrauss in den Schweizerfarben dar. Es wird bestimmt überall Anklang finden.

Es werden in der ganzen Schweiz verschiedene Spezialveranstaltungen durchgeführt. Das Kantonalkomitee Zürich der Schweizerwoche möchte einen besonderen Appell an die Geschäftsinhaber richten, sich dieses Jahr recht zahlreich an der Schweizerwoche durch Erwerb des Plakates und Einrichtung schöner Schaufensterauslagen mit Schweizerprodukten zu beteiligen.

Neu-Erscheinungen

„Der Gelbe" — Winterausgabe 1950/51

Auf den Fahrplanwechsel vom 8. Oktober ist auch der in der ganzen Ostschweiz bestbekannte „Gelbe Fahrplan" neu herausgegeben worden. Die Winterausgabe des im Verlag des Ostschweiz. Taschenfahrplans in Frauenfeld erscheinenden Kursbüchleins weist wiederum einige bemerkenswerte Verbesserungen auf. Einem vielseitigen Wunsche nachkommend sind darin erstmals sämtliche Verkehrszeiten und Fahrpreise der regelmässigen, ab den schweizerischen Uferstationen verkehrenden Bodensee-Ausflugsfahrten enthalten.

Durch die Aufnahme neuer Postautostrecken hat ferner das Verzeichnis der Postkurse eine willkommene Erweiterung erfahren. Gute Lesbarkeit, übersichtliche Darstellung und Zuverlässigkeit sind Anforderungen, die an jeden Fahrplan gestellt werden und die auch die 72. Ausgabe des gelben Ostschweiz. Taschenfahrplans kennzeichnen. Inhalt und regionale Anordnung

Auf ins Gsteig!

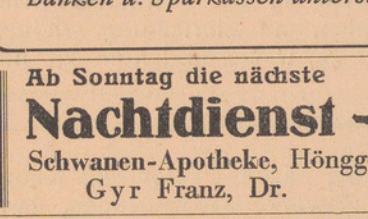
Samstag, den 14. Oktober 1950

Antrinket mit Metzgete

Armin Jacobi sorgt für Stimmung!

Ein herzlich Willkomm entbietet

Familie Steiner-Müller



TAXI 26 34 66

Standort: Meierhofplatz

LOUIS JUNG

Theater in Altstetten

Vortragssaal des Schulhauses „Kappeli"
(Tramhaltestelle „Kappeli")

Uraufführung

„Zuchthüsler"

Mundartschauspiel in 3 Akten von Jakob Stebler

Spieltage: Sonntag, den 15. Oktober 1950 — 17 Uhr
Sonntag, den 22. Oktober 1950 — 17 Uhr
Sonntag, den 29. Oktober 1950 — 17 Uhr

Eintrittspreise: Res Platz Fr. 2.50, I. Platz Fr. 1.65

Vorverkauf: H. Bickel, Eisenbahnerstr. 11, Tel. 52 36 24

Dramatischer Verein Altstetten

3 1/2 % Zins auf Einlagehefte

Bank Prokredit A.G. Zürich
(St. Peterstrasse 16)

Unsere Bank ist dem Eidgenössischen Gesetz über Banken u. Sparkassen unterstellt. - Gegründet 1912

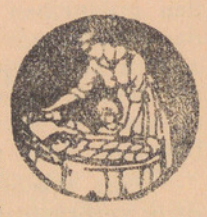
Ab Sonntag die nächste

Nachtdienst - Apotheke

Schwanen-Apotheke, Hönggerstrasse 42
Gyr Franz, Dr. Tel. 26 23 02

Die *vorsichtige Mutter* bringt ihren Säugling zur regelmässigen Kontrolle in die

Mütter-Beratungsstelle.



Sie lässt auch die Entwicklung des Kleinkindes ärztlich überwachen. Vorbeugen ist besser als Heilen.

Sprechstunde d. Mütterberatungsstelle Höngg

je Freitag 2-3 Uhr im Sonnegg

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

der einzelnen Strecken sind ganz den Bedürfnissen der ostschweizerischen Benützer angepasst. Zum bescheidenen Preise von 95 Rp. kann dieser Fahrplan bei allen bisherigen Verkaufsstellen bezogen werden. Er wird auch dem reiseungewohnten Käufer ein geschätzter Berater und Begleiter sein.

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

Sonntag, den 15. Oktober

09.15 Uhr Predigt Pfr. Oeschger.

Kinderlehre und Sonntagschule sind eingestellt.

Amtswoche: Pfr. Oeschger, Hohenklingenstrasse 29

Matratzen

aufarbeiten mit gleichzeitigem entstauben des Inhaltes bei

Alfr. Röthlisberger

Limmattalstrasse 142
Telefon 56 74 57

Gesucht *Heizer*

für 3-Familienh., Zentr. Höngg
Offerten unter Chiffre F. E. 24 an die Expedition des Blattes

Zum Einkellern

Tafeläpfel

gute Lagersorten

Brunschweiler

Riedhofstrasse 357
Telephon 56 71 06

Zu verkaufen schöne gesunde

Kartoffeln (Bintje)

Bestellungen zur Sofortlieferung oder zum Einkellern nimmt gerne entgegen der Produzent

Herm. Elliker, im Riedhof
Höngg Telephon 56 76 10

Taxistand

Regensdorfer- / Gsteigstrasse



Gesucht

Tochter oder Frau

zur Mithilfe in Haushalt mit Kindern. Werktags von 8—1/2 12, nachmittags viermal von 2-6 Uhr, zweimal von 2-4 Uhr.
Sonntags frei.

Offerten unter Chiffre S. Z. 700 an die Expedition des Blattes

Eine sorgfältige und saubere Behandlung Ihrer Wäsche besorgt gerne Frau Hegner-Weidmann

Wäscherei - Glätterei

Tel. 56 63 73 Ottenbergstr. 16
Die Wäsche wird abgeholt u. gebracht
Gemangt schrankfertig kg 1.20

Migräne? Kopfschmerzen?

Ein **EXPRESS-Pulver** hilft rasch und sicher (ohne Schaden für Magen und Herz)

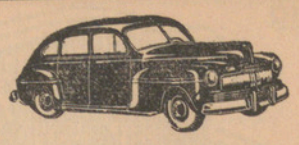
APOTHEKE HÖNGG

H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Gesucht per sofort

Spettfrau

saubere und zuverlässige Personen melden sich unter Chiffre I. Z. 29 an die Expedition des „Höngger"



Taxi Höngg

R. Wagner

Standort: Meierhofplatz

Tel. 56 65 00

Wenn Sie mit Ihrer Waschfrau nicht zufrieden sind

und Sie Wert auf schonende Behandlung Ihrer Wäsche legen, dann probieren Sie es bei

W. Schleh-Eicher

Kleider-Färberei

Am Wasser 133 Tel. 56 70 87

Annahme jeder Art von Leib- und Bettwäsche

Todes-Anzeigen

liefert innert kürzester Frist

A. MOOS

Ackersteinstr. 159 Tel. 56 70 37

Eglise française
Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 15 octobre

09.30 h. Culte M. J. Roland
Texte I Cor. 15/58. Cant. 54, 303, 291, 391
09.30 h. Garderie d'enfants
10.45 h. Ecole du dimanche (Eglise et Secrétariat)
11.00 h. Culte de Jeunesse
15.00 h. Jeunesse d'Eglise

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Brunnwiesenstrasse

Sonntag, den 15. Oktober

07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt
10.15 Uhr Christenlehre
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
18.00 Uhr Andacht und Segen

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 15. Oktober

09.15 und 19.30 Uhr Siehe Elimkapelle Wipking.
10.45 Uhr Sonntagschule
Kleine Erntedankfeier. Auch Eltern sind willkommen.
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde

Elimkapelle, Habsburgstrasse 17, Wipkingen

09.15 Uhr Predigt, Prediger K. Hell
19.30 Uhr Vortrag (nur für Männer und Jungmänner): „Die Gefahren des Mannes", Prediger K. Hell.

Chrischona-Gemeinschaft Höngg
Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 15. Oktober
20.00 Uhr Predigt, Prediger W. Keppeler

Vereins-Nachrichten

Arbeiter-Schiessverein
HÖNGG-WIPKINGEN *Gegr. 1928*

Samstag, den 14. Oktober 1950, 20.00 Uhr im Rest. „Mühlehalde" **Absenden** mit **Unterhaltung**

Zahlreiche Beteiligung erwartet

Der Vorstand.

Männerchor Höngg

Gesangprobe

Dienstag, den 17. Oktober 1950 im „Christophorus" (Stadthalle, Stauffacher) punkt 20 Uhr.

Donnerstag, den 19. Oktober 1950 im Kirchgemeindehaus Enge. Punkt 20 Uhr.

Der Vorstand.



Handharmonika-Club Höngg

Jeden *Mittwoch Spielübung* im Schulhaus Bläsistrasse.
Spieler mit chromatischen Orgeln sind willkommen.

Der Vorstand.

Musikverein „Eintracht" Höngg

„Quartiermusik Kreis 10"

Vergesst den Einzahlungsschein betr. der Neu-Uniformierung nicht. Besten Dank.

Postcheck-Konto VIII 23609

Der Vorstand.

SVH Sportverein Höngg

Meisterschaftsspiele:

Samstag, den 14. Oktober 1950
14.15 Uhr Höngg Jun. C — Adliswil Jun. C

Sonntag, den 15. Oktober 1950
08.30 Uhr Höngg 3a — Zürich 4 in Höngg
10.15 Uhr Höngg 2 — Rümlang 1 in Höngg
14.00 Uhr Höngg 5 — Oberglatt 2 in Höngg

Der Vorstand.

Standschützen Höngg

Endschiessen

Samstag und Sonntag, den 14. und 15. Oktober auf dem Schiessplatz Hönggerberg.

Schiesszeiten: Samstag von 14.00—17.00 Uhr und Sonntag von 12.00—16.00 Uhr.

Der Vorstand.

Turnverein Höngg

Monatsversammlung

Dienstag, den 17. Oktober 1950, 20.15 Uhr im Restaurant „Wartau". Für Aktive obligatorisch.

Männerriege:

Donnerstag, den 19. Oktober 1950: Besichtigung der Mosterei Zweifel Höngg.
19.30 Uhr: Besammlung vor der Mosterei.

Der Vorstand.

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

ngg

Der Höngger

Freitag, 20. Oktober 1950. 25. Jahrgang - Nr. 3

Quartierzeitung und Vereins-Anzeiger von Höngg

Korrespondenzblatt von Wipkingen, Zch.-Affoltern und der Gemeinden Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen, Regensdorf und Watt

Auszug aus den amtlichen Publikationen der Stadt Zürich.

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 4.50, halbjährlich Fr. 2.50. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile (45 Millimeter breit) oder deren Raum 25 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Lokales

HÖNGG

Eröffnung des Armbrust-Schiesstandes „Wartau". Eine Musterleistung der Höngger Armbrustschützen. Am Samstagnachmittag und am Sonntag, den 22. Oktober 1950, wird bei der „Wartau" Höngg die neue Schiessanlage des Armbrustschützenvereins in Betrieb genommen. Die Eröffnung erfolgt durch das Endschiessen aller Vereinsmitglieder. Dazu sind die am Standbau freiwillig oder bezahlt mitwirkenden Arbeiter und Helfer, sowie einige Gäste und Behördemitglieder eingeladen. Es handelt sich bei diesem Schiesstand um ein Gemeinschaftswerk, das in jeder Hinsicht Anerkennung verdient. Im Jahre 1948 wurde dem heute 24 aktive Armbrustschützen umfassenden Verein die alte Schiessanlage baupolizeilich abgesprochen. Dies löste eine Welle opferbereiter Initiative aus, die sich zu einem neuen Projekt verdichtete. Der „Wartau"-Wirt, Herrr Ernst Baer, stellte das notwendige Land am obern Rand (gegen die Imbisbühlstrasse hin) des einstigen Wartaugartens gratis zur Verfügung. Architekt K. Diener besorgte die Pläne und Berechnungen der Neuanlage; er erwies sich besonders geschickt im Erfassen von wertvollen Anregungen und Lösungen, welche ihm aus dem Kreise der Schützen zugingen. Das Baurecht wurde am 11. Juli 1949 ins Grundbuch eingetragen, worauf einige Monate mit Verhandlungen wegen Baueinsprachen vergingen. Der Armbrustschützenverein Höngg hatte aber vernünftige und geschickte Vertreter, und wenn auch erst vor Bezirksgericht Zürich am 27. Januar 1950 zwischen dem ASVH und den Anstössern ein Vergleich zustandekam, so darf man heute doch feststellen, dass sämtliche Nachbarn in der Zwischenzeit ihren Groll beerdigt haben. Sie beschauten sich kürzlich ohne Ausnahme bei einem „Anstösser-Apéritif" das vollendete Werk und reichten den Bauherren versöhnt die glückwünschende Hand. Das ehrt beide Teile. Die Fronarbeiten wurden am 21. April 1950 aufgenommen und es setzte ein Werken ein, wie man es seit dem Bau des Turner-Sportplatzes auf dem Berg, oder des Fussballplatzes im Rohr, nie mehr gesehen hat. In der I. Hälfte der Bauperiode waren beinahe ständig 12 bis 18 Aktive dabei, nachher immer noch 8 bis 12. Am wirklich fröhlichen und glückhaften Aufrichtemahl vom 29. Juli 1950 in der „Wartau" nahmen über 50 Mann teil. Nicht weniger als 4 500 — in Worten: Viertausendfünfhundert! — Fronstunden wurden verbucht. Der Kostenvoranschlag betrug Fr. 16 500.— (ohne Land).

* * *

Wir standen vor Kurzem gegen Mitternacht im Gartenhof der „Wartau", umspielt von Erinnerungen und Bildern des Hönggerdorfes und Hönggerlebens von 1916 — 1934 — 1940. Wir hörten die damaligen Glücksräder rattern, sahen ganze Reihen von Zuckerstöcken purzeln. Walzer-, Schottisch-, Schieber-, Charleston-Klänge vermeinten wir aus dem dunkel gewordenen Saal zu vernehmen, sahen im Geiste Masken, Turner, Tänzer, Theatervolk herumhuschen, und schraken gar vom eingebildeten Gläserklirren des damaligen Gartenfestbetriebes und der hochgehenden Sausersonntage zusammen. Und vor dem Garten draussen, da besammelte sich schemenhaft schnell der Umzug der „Humoria", während aus dem Gartengrund — gegen das Imbisbühl hinauf — das Schnattern des an den Gittern hoch springenden damaligen echten, lebendigen „Wartau-Affen" vernehmlich war, der später im Restaurationslokal selbst durch den berühmten „Häsch Kafi gha"-Papagei abgelöst wurde! Dann verwehten diese Erinnerungen und der allzeit, selbst um Mitternacht, freundlichst für Presseleute bereite Wartauwirt, öffnete mir die Schiessanlage im Mondenschein.

Sie umfasst 10 Schwenkscheiben, die modernsten Pfeiltransporte mit einer Abschussvorrichtung nach Patent E. Baur (Höngg). Der Scheibenraum lehnt sich an die Gerätehütte der Gärtnerei Moll an. Ein feiner Rasen füllt den gehobenen Grund zwischen Scheibenstand und Schützenhaus. Darüber glitzern silbern die Kabel der Pfeiltransporte. Links und rechts vom Scheibenraum sind Reben gesteckt, als Wahrzeichen von Höngg, und der Eingang zum überaus geräumigen Zeigergang ist mit einer Pergola geschmückt. Der Schiesstand selbst bietet eine ganze Reihe von baulichen Schützenfinessen, begonnen bei der gänzlich säulenlosen Schiesspritsche, die keine Bodenzitterungen empfängt. Die Schliessladen (Ballen) sind zugleich Sonnenblenden und können mit einem einfachen Griff von aussen geöffnet und in beliebiger Stellung gehalten werden. Die Schlosserei E. Vollenweider besitzt auf diese Lösung das Patent. Ein fahrbares Waffen-Hängegestell verrät direkt Raffinement. Die Schützenecke lädt während des Schiessbetriebes freundlich ein. Raum, Licht, Anpassung an die Umgebung, liebevolle Umgebungsarbeiten, die interne Ausstattung, geschickte und kein Hindernis bietende Warnervorrichtungen und Pulte. Alles lässt erkennen, dass hier ausgezeichnete Fachleute und unendlich viel Freude und Liebe mithalfen, ein Schützenwerk zu schaffen, das seinesgleichen unter Armbrüstlern sucht. Wir sind überzeugt, mancher Höngger wird sich in der Herbstsonne des Samstags oder Sonntags zur „Wartau" begeben und sich anschauen, was da geschah, etwa nach dem Knüppelverslein:

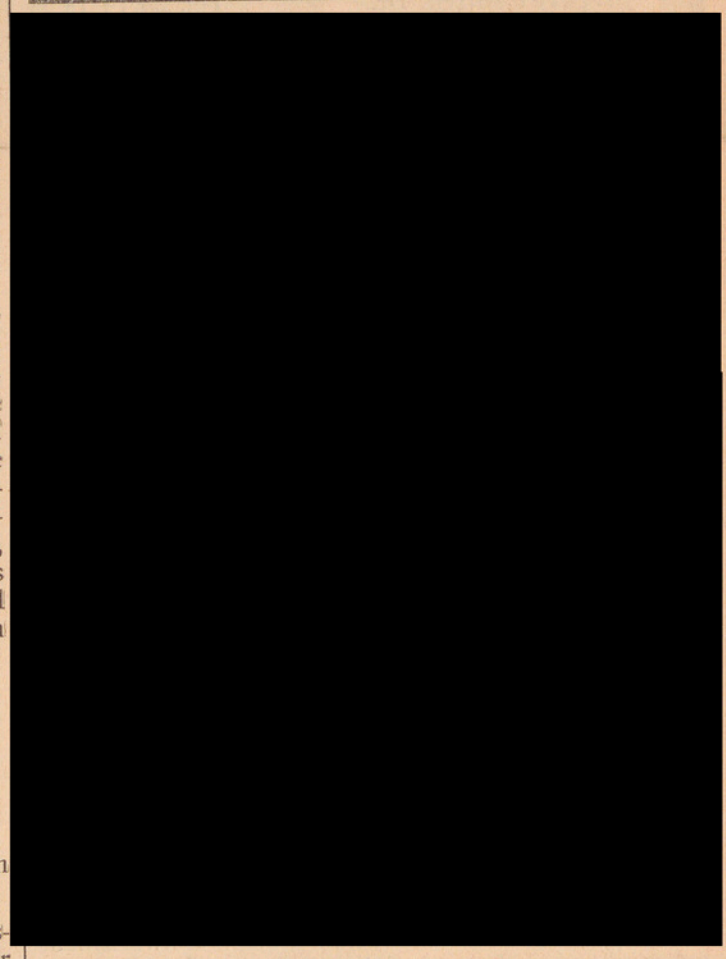
Wo einst die Höngger schmausten
Und wilde Affen lausten,
Wo sich das Glücksrad drehte,
Im Tanze man sich regte,
Da schiesst man ohne Sorgen
Mit Tells Geschoss ab Morgen!

Remy Häusermann

Methodistenkirche. (Eingesandt). Die Methodistengemeinde Höngg ladet nächste Woche zu einer religiösen Vortragswoche in die Sonnegg-Kapelle an der Bauherrenstrasse 44 ein. Die Methodistenkirche ist eine evangelische Freikirche, die bezüglich ihrer Mitgliedschaft als auch der Kirchensteuern auf dem Boden der Freiwilligkeit steht. Sie ist Mitglied des Schweizerischen Evangelischen Kirchenbundes. In ihrer Lehre stellt sie sich klar und deutlich auf den Boden der reformatorischen Ueberzeugungen und Grundsätze. Sie anerkennt die Heilige Schrift als die grundlegende und ausschliessliche Richtschnur des christlichen Glaubens und Lebens. Sie kämpft gegen keine andere Kirche, sie lebt auch nicht von der Kritik der bestehenden Kirchen; sie ist nicht negativ, sondern positiv. Sie verneint nur eines: die Sünde! Sie wünscht ein wahrhaft brüderliches Verhältnis mit allen Christen, die auf dem Boden des Wortes Gottes stehen. — Die Vorträge der kommenden Woche hält Herr Prediger F. Schäfer aus Baden (Aargau), der im Nebenamt die Jungscharen der Methodistenkirche in der Schweiz leitet. Ausser den Abendvorträgen findet am Donnerstag um 17 Uhr auch eine Kinderversammlung statt. Es sei auch an dieser Stelle auf die Vortragswoche angelegentlich aufmerksam gemacht. (Siehe Inserat). K. Hell.

HERBST

Herbstzeitlosen.	Klarer Himmel.
Wanderlieder.	Bunte Wälder.
Heckenrosen	Kuhgebimmel,
Blühen wieder,	Brache Felder.
Frucht zu tragen	Nebel steigen,
In den Tagen,	Blumen neigen
Müd ihr Haupt,	Da der Sommer
der Herbst beginnt.	Abschied nimmt.



Abfuhrwesen. Schlackenabfuhr im Winter 1950/51. Die regelmässige Abfuhr von Zentralheizungsschlacken beginnt Montag, den 23. Oktober 1950.

Die Abfuhr erfolgt bis auf weiteres wöchentlich einmal. Die Abfuhrtage bleiben im allgemeinen die gleichen wie im Winter 1949/50.

Allfällige Aenderungen werden den Hauseigentümern durch besondere Meldung bekanntgegeben.

Die Schlackeneimer sind an den Abfuhrtagen um 7 Uhr, bzw. um 13 Uhr bereitzustellen. Auf keinen Fall dürfen die Schlackeneimer über Nacht auf der Strasse bereitgestellt oder stehen gelassen werden (Art. 13 der Verordnung über die Kehrichtabfuhr).

Zur Beachtung!

Die **nächste Nummer des „Höngger"** wird **allen Haushaltungen** zugestellt.

Inserate bitte rechtzeitig aufgeben!

METHODISTENKIRCHE HÖNGG
(Evangelische Freikirche)
SONNEGG-KAPELLE Bauherrenstrasse 44

Sonntag, den 22. Oktober 1950, 19.30 Uhr
Zeugnis- und Lieder-Abend
unter freundlicher Mitwirkung des Gemischten Chors

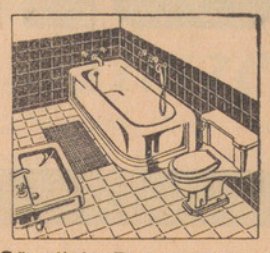
Montag, den 23. bis Sonntag, den 29. Oktober 1950
Evangelisations - Vorträge
gehalten von Prediger **F. Schäfer**, Baden

Deine Lebensreise

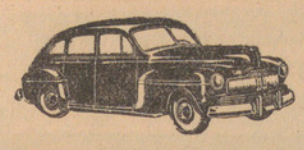
Montag	20.00 Uhr:	Aufgeweckt
Dienstag	20.00 Uhr:	Reisefertig
Mittwoch	20.00 Uhr:	Am Kreuzweg
Donnerstag	20.00 Uhr:	Neues Leben
Freitag	20.00 Uhr:	Zwei Reisebegleiter
Sonntag	19.30 Uhr:	Dem Ziel entgegen

Kinderversammlung Donnerstag um 17 Uhr
Jedermann ist freundlich eingeladen!
Seelsorgerliche Beratung nach jedem Vortrag und nach Uebereinkunft.

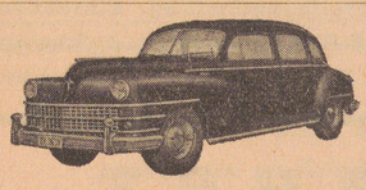
In gutes Haus **gesucht** saubere
Spettfrau
wöchentl. viermal je 3 Stunden
Telephon 56 77 27

R. Zimmermann
Gässli 1 Tel. 56 79 97
Sanit. Installationen

Sämtliche Reparaturen in sanitären Anlagen
Boiler und Warmwasser-Apparate entkalken

Diejenigen welche weisses
Kätzchen
mit grau-getigertem Rücken, gesehen oder aufgenommen haben (zuletzt Regensdorferstrasse / Heizenholz gesehen), sind dring. ersucht sich zu meld.
Telephon 91 75 49
Gute Belohnung.


Taxi Höngg
R. Wagner
Standort: Meierhofplatz
Tel. 56 65 00

Theater in Altstetten
Vortragssaal des Schulhauses „Kappeli"
(Tramhaltestelle „Kappeli")
Uraufführung
„Zuchthüsler"
Mundartschauspiel in 3 Akten von Jakob Stebler
Spieltage: Sonntag, den 22. Oktober 1950 — 17 Uhr
Sonntag, den 29. Oktober 1950 — 17 Uhr
Eintrittspreise: Res Platz Fr. 2.50, I. Platz Fr. 1.65
Vorverkauf: H. Bickel, Eisenbahnerstr. 11, Tel. 52 36 24
Dramatischer Verein Altstetten


TAXI 26 34 66
Standort: Meierhofplatz
LOUIS JUNG

Matratzen
aufarbeiten mit gleichzeitigem entstauben des Inhaltes bei
Alfr. Röthlisberger
Limmattalstrasse 142
Telefon 56 74 57

Malerarbeiten
Neubauten - Renovationen prompt, fachmännisch, bei mässiger Berechnung durch
Franz Bürcher
Malergeschäft
Ia. Referenzen Tel. 26 70 27

Migräne? Kopfschmerzen?
Ein **EXPRESS - Pulver** hilft rasch und sicher (ohne Schaden für Magen und Herz)
APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Taxistand
Regensdorfer- / Gsteigstrasse


fährt **Sonntag**, den **22. Okt.**
nach St. Gallen **OLMA**
Abfahrt 08.00 Uhr
Fahrpreis Fr. 12.50
Anmeldung an **Höngger-Taxi**
Tel. 26 77 88

Eine sorgfältige und saubere Behandlung Ihrer Wäsche besorgt gerne Frau Hegner-Weidmann
Wäscherei - Glätterei
Tel. 56 63 73 Ottenbergstr. 16
Die Wäsche wird abgeholt u. gebracht
Gemangt schrankfertig kg 1.20

Gesucht für sofort od. später (Kreis 10)
Lastwagen-Garage
Offerten unter Chiffre F. Z. 90 an die Expedition des Blattes

Ab Sonntag die nächste
Nachtdienst - Apotheke
Rosenegg-Apotheke, Trottenstrasse 3
Reller Alfred, Dr. Tel. 28 14 14

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

[redacted]

Neu-Erscheinungen

Schweizerischer Taschenkalender 1951

Der ideale Brieftaschenkalender für jedermann, deutsch/französisch, 64. Jahrgang. 200 Seiten 12×16,3 cm. Hübsche, modernste Ausführung: Schwarzkunstledereinband mit zwei Seitentaschen. Spiralheftung, Bleistift. Preis: Fr. 4.89 (inkl. Steuer). Druck und Verlag von Büchler & Co. in Bern. Durch jede Buchhandlung und Papeterie zu beziehen.

Pünktlich und genau arbeiten ist die Grundlage jedes Geschäftes. Als treffliches Hilfsmittel dazu hat sich der Schweiz. Taschenkalender bestens bewährt. Das gediegen ausgestattete Notizbuch, deutsch und französisch in einer Ausgabe vereinigt, mit seinem schwarzen Kunstledereinband, der zugleich als Brieftasche dient, hat mit seiner praktischen Einteilung immer und überall gute Aufnahme gefunden. Die allgemein beliebten 12 Seiten Monatskalendarium, die einen Gesamtüberblick über vorgesehene Tagungen, Konferenzen, Kurse und Vortragsreihen jedes Monats der Jahre 1951 und 1952 ermöglichen sind wiederum aufgenommen worden. Auch der übrige altbewährte Inhalt wurde beibehalten. 106 Seiten für Tagesnotizen (für jede Woche zwei Seiten), in denen zum voraus alles auf den Tag der Ausführung vorgemerkt werden kann, lassen Aergernisse über Vergessenes oder nicht richtig Erledigtes vermeiden. Ferner erwähnen wir: 28 Seiten Kassabuchblätter und 32 Seiten unbedrucktes, kariertes Papier, in gedrängter Form Post-, Telephon- und Telegraphentarife, die Telephongruppierung der Schweiz, Masse und Gewichte, Seiten für Adressen und Telephonnummern. Kalendarium für 1951 und 1. Halbjahr 1952. Der beste Beweis für seine Beliebtheit ist wohl die Tatsache, dass dieser Kalender nun schon im 64. Jahrgang erscheint und die Käuferzahl von Jahr zu Jahr zunimmt. Wir empfehlen auch den neuen Jahrgang aufs beste!

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

Sonntag, den 22. Oktober

09.15 Uhr Predigt Pfr. Oeschger.

Kinderlehre und Sonntagsschule sind eingestellt.

Mittwoch, den 25. Oktober, 20.00 Uhr im Sonnegg: Bibelabend. Pfr. Trautvetter.

Freitag, den 27. Oktober, 20.15 Uhr im Schulhaus Oberengstringen: Bibelabend. Pfr. Trautvetter.

Amtswoche: Pfr. Trautvetter, Pfarrhaus bei der Kirche

Eglise française
Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 22 octobre

09.30 h. Culte. M. Perret.
Texte Luc 10. 38—42.
Cant. 32, 264, 445, 403
09.30 h. Garderie d'enfants
10.45 h. Ecole du dimanche (Eglise et Secrétariat)
11.00 h. Culte de Jeunesse

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Brunnwiesenstrasse

Sonntag, den 22. Oktober

07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt
10.15 Uhr Christenlehre
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
18.00 Uhr Andacht und Segen

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 22. Oktober

10.45 Uhr Sonntagschule
19.30 Uhr Eröffnung der Evangelisationswoche; Zeugnis- und Liederabend (siehe Inserat).

Elimkapelle, Habsburgstrasse 17, Wipkingen
09.15 Uhr Predigt, Prediger K. Hell

Chrischona-Gemeinschaft Höngg
Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 22. Oktober

14.30 Uhr Predigt, Prediger W. Keppeler

Vereins-Nachrichten

Männerchor Höngg

Gesangprobe

Montag, den 23. Okt. 1950
punkt 20 Uhr
Kirchgemeindehaus Enge

Dienstag, den 24. Okt. 1950
punkt 20 Uhr
im Kongresshaus, grosser Saal

Donnerstag, den 26. Okt. 1950
punkt 20 Uhr
im Kongresshaus (Generalprobe)

Der Vorstand.

Musikverein „Eintracht" Höngg

„Quartiermusik Kreis 10"

Vergesst den Einzahlungsschein betr. der Neu-Uniformierung nicht. Besten Dank.

Postcheck-Konto VIII 23609

Der Vorstand.

Sportverein Höngg

Meisterschaftsspiele:

Samstag, den 21. Oktober 1950
16.00 Uhr Höngg Jun. C — Kilchberg Jun. C, Höngg

Sonntag, den 22. Oktober 1950
15.00 Uhr Neuhausen 1 — Höngg 1, Neuhausen
08.30 Uhr Seebach 2 — Höngg 2 in Oerlikon
13.15 Uhr Küsnacht 2 — Höngg 3 in Küsnacht
10.15 Uhr Oerlikon 3 — Höngg Sen. in Oerlikon
10.00 Uhr Industrie 3 — Höngg 5 auf dem Förrlibuck
13.30 Uhr Dielsdorf Jun. B — Höngg Jun. B

Der Vorstand.

Turnverein Höngg

Turnstunden:

Aktive:	Dienstag u. Freitag	20.00—22.00 Uhr
Damen- u. Frauenriege	Montag	20.15—22.00 Uhr
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.45 Uhr
Jugendriege:	Dienstag u. Freitag	19.00—20.00 Uhr
	Dienstag: Aeltere; Freitag: Jüngere	

Der Vorstand.

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

ngg

Der Höngger

Freitag, 27. Oktober 1950. 25. Jahrgang - Nr. 4

Quartierzeitung und Vereins-Anzeiger von Höngg

Korrespondenzblatt von Wipkingen, Zch.-Affoltern und der Gemeinden Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen, Regensdorf und Watt

Auszug aus den amtlichen Publikationen der Stadt Zürich.

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 4.50, halbjährlich Fr. 2.50. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile (45 Millimeter breit) oder deren Raum 30 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

HANS SCHÜTZE-WILDNER †

Vergangenen Montag ist unser Mitbürger Hans Schütze-Wildner unter grosser Beteiligung zur letzten Ruhe bestattet worden. In einer schlichten, erhebenden Abdankung ist das Lebensbild des Verstorbenen uns nochmals vor Augen geführt worden. Hans Schütze entstammte einer deutschen Färberfamilie aus Thüringen, wo er seine Jugendzeit verlebte. Er selber wandte sich anfänglich nicht dem väterlichen Berufe zu, sondern lernte Maurer und bildete sich auf diesem Berufe technisch noch weiter aus. Als Ingenieur kam er in jungen Jahren in die Schweiz und war an der damals im Bau begriffenen Klausenstrasse beschäftigt. Hier lernte er unsere Berge und unser Volk kennen und lieben und hat sich dann zeitlebens mit ihm verbunden gefühlt. Allerdings musste er im ersten Weltkrieg nochmals dem Ruf seines Landes folgen, bis er nach Kriegsende aus englischer Gefangenschaft wieder in die Schweiz zurückkehrte. Später war er als Bauingenieur im St. gallischen und Appenzellerland tätig, wo er grösseren Bauwerken, u. a. dem Bau des Rickentunnels vorgestanden hat. Vor bald 30 Jahren siedelte er in unsere Gemeinde über und trat in jener Zeit als Mitbeteiligter in die Fa. Wollfärberei Schütze & Co. ein, der er bis zu seinem Ableben in leitender Stellung hervorragende Dienste leistete. Neben seinen fachlichen Qualitäten besass der Verstorbene als Bürger und Mensch eine edle Gesinnung, die durch seine aufgeschlossene, soziale Haltung gegenüber den Mitmenschen zum Ausdruck kam.

Wir verlieren in Hans Schütze einen treuen, geachteten Bürger, besonders wir Zünfter, einen lieben, geschätzten Freund, dem wir allezeit ein ehrendes Andenken bewahren. r.

Lokales

HÖNGG

Handharmonika-Club. Der Handharmonika-Club veranstaltet am Samstag, den 28. Oktober 1950, im Saale zur „Mühlehalde" seine diesjährige Abend-Unterhaltung. Nebst musikalischen Darbietungen werden Sie noch Reigen und ein Theaterstück, betitelt „s'Riebise", zu sehen bekommen. Es ist uns auch gelungen, den bekannten Accordeon-Virtuosen Walter Wild zu engagieren, der uns einige Sachen zu Gehör bringen wird. Auch eine grosse Tombola wird wieder bereit stehen. Für das Tanzbein sorgt die Stimmungskapelle „Francesco". Wir erwarten einen regen Besuch dieses genussreichen Abends. n.

Sportverein. Nachdem am letzten Sonntag fast alle Mannschaften einen rabenschwarzen Tag hatten auf den Fussballplätzen, denn die Punkte gingen fast ausnahmslos auf den Gegner über, wird bereits zur traditionellen SVH-Abend-Unterhaltung gerüstet. Am 4. November 1950 findet in der „Mühlehalde" das SVH-Chränzli 1950 statt. Da wird einmal nicht Fussball gespielt, sondern alle Mannschaften präsentieren sich auf der Bühne mit humorvollen Darbietungen. Es ist daher zu wünschen, dass sich wieder die ganze SVH-Familie diesen Samstagabend jetzt schon reserviert, um das Jahresfest auch geschlossen feiern zu können. Neben dem Auftreten der Junioren und Aktiven, sind noch gute Einlagen und Wettbewerbe vorgesehen, so dass die Stimmung sicher bis zum Morgen andauern wird. Das bekannte Tanz-Orchester „La Golondrina" wird für den nötigen Schwung und Rhythmus sorgen, dass die „Alten" ihren Walzer und Polka und die „Jungen" ihren Swing und Boogi-Woogi tanzen können. Die Familie Schönholzer zur „Mühlehalde" ist bekannt für gute Küche und reelle Weine, sodass auch für die Feinschmecker gesorgt sein wird.

Also liebe Höngger Sportfreunde kommt mit der Familie am 4. November 1950 in die Mühlehalde zum SVH-Chränzli 1950! st.

[redacted]

[redacted]

Unter-Engstringen.

(Eingesandt). Die Winterthurer Operettenbühne eröffnet ihre dritte Spielsaison nach erfolgreichem Abschluss ihrer Sommernacht-Festspiele am Untersee in Steckborn mit der populärsten Franz Léhàr-Operette: „Das Land des Lächelns" am Samstag, den 11. November 1950 im Theatersaal des Rest. „Sennenbühl" in Unterengstringen. Im Rahmen prachtvoller Dekorationen erfolgt die Originalaufführung mit den bekannten Künstlern und dem Ballett. Das Orchester unter der Leitung des Kapellmeisters Gottlieb Lüthy wird verstärkt, was speziell den zahlreichen Freunden der Léhàrmusik Freude bereiten wird.

Voranzeige!

Samstag, den 4. November 1950

SVH-Chränzli

im Saale zur „Mühlehalde" Höngg

Sportverein Höngg

Vor der Zürcher 600-Jahrfeier

Das Zürcher Komitee der Zünfte Zürichs hat beschlossen, im Frühling 1951 aus Anlass der 600-Jahrfeier des Eintritts Zürichs in den Bund der Eidgenossen am Sonntag, den 22. April, einen grossen historischen Umzug durchzuführen, während am darauffolgenden Sechseläutenmontag der Zünfterumzug sowie der Kinderumzug wegfallen würden und lediglich die Verbrennung des Böögg stattfinden soll. Zum Leiter des Zugskomitees wurde Architekt Eberhard Eidenbenz bestimmt, der mit seinen Mitarbeitern die Pläne für die kostümierten Gruppen aufstellte. Der historische Umzug, der 2800 Mitwirkende benötigt, will einen Rückblick auf die sechs Jahrhunderte der Zugehörigkeit Zürichs zur Eidgenossenschaft bieten. Er beginnt mit der Beschwörung des Bündnisses mit den vier alten Orten im Jahre 1351, fährt weiter mit dem Zug der Zürcher unter Hans Waldmann nach Murten, dem grossen Freischiessen von 1504, der Reformation Ulrich Zwinglis und der bekannten Hirsebreifahrt nach Strassburg; weitere Gruppen zeigen den Zürcher Festungsbau um 1640, das eidgenössische Soldbündnis mit Frankreich unter Ludwig XIV., Motive aus dem Leben in der Stadt und auf der Landschaft im 18. Jahrhundert, den Auszug zur Hilfeleistung nach Bern 1798 und endlich die Zeit der Mediation und der neuen Bundesverfassung mit zwei grossen Fahnengruppen (Kantons- und Zunftfahnen) als Abschluss. Die einzelnen Gruppen werden getrennt durch Kinder- und Musikgruppen, letztere gestellt von der Bereitermusik Bern.

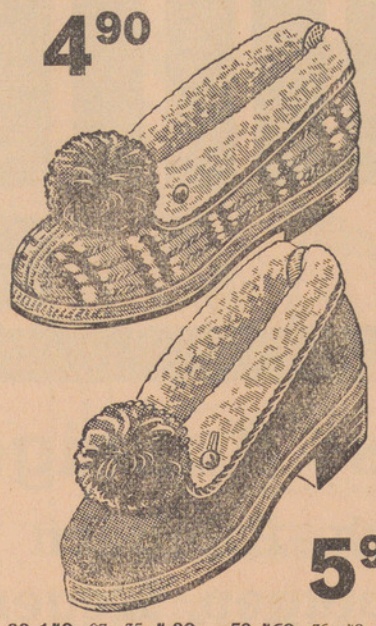
Warme Hausschuhe für die kältere Jahreszeit...



ab **6.90**

Art. 18346
Warmes Kinderfinkli, Kamelhaarstoff, rot oder blau uni, Lederkappe, Filz- und Ledersohlen

Nrn. 18–21 **Fr. 6.90** Nrn. 22–26 **Fr. 7.90**
Nrn. 27–29 **Fr. 9.80** Nrn. 30–35 **Fr. 10.80**



4.90

5.90

29-140 27–35 **4.80** **59-460** 36–42 **4.90**
Ein grosser Preisschlager. - Warmer Umschlagpantoffel mit Filz- und Ledersohlen. Feste Hinterk. Absatzflecken.

59-510 39–41 **Fr. 5.90**
Umschlagpantoffeln aus warmem Wollstoff mit Filz- und Ledersohlen.



18-570 24–26 **Fr. 5.80**
38-570 28–33 **Fr. 6.80**
Im Preis günstigster Kinderfinken m. Reissverschluss. Hellbrauner Wollstoff, mit Filz- u. Ledersohlen.

ab **5.80**

ab **7.90**



18-264 18–21 **Fr. 7.90** 22–26 **Fr. 8.90**
38-264 27–29 **Fr. 9.80** 30–35 **Fr. 10.80**
Sehr schöner, warmer Hausschuh in rotem od. blauem Kamelhaarstoff u. Blitzverschluss.

Schuhhaus

Dosenbach

Filiale Zürich - Höngg - Limmattalstrasse 131

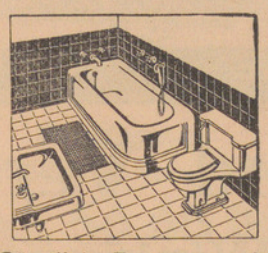
Taxistand

Regensdorfer- / Gsteigstrasse



R. Zimmermann

Gässli 1 Tel. 56 79 97
Sanit. Installationen



Sämtliche Reparaturen in sanitären Anlagen
Boiler und Warmwasser-Apparate entkalken

Eine sorgfältige und saubere Behandlung Ihrer Wäsche besorgt gerne **Frau Hegner-Weidmann**

Wäscherei - Glätterei

Tel. 56 63 73 Ottenbergstr. 16
Die Wäsche wird abgeholt u. gebracht
Gemangt schrankfertig kg 1.20

Migräne? Kopfschmerzen?

Ein **EXPRESS - Pulver** hilft rasch und sicher (ohne Schaden für Magen und Herz)

APOTHEKE HÖNGG

H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Zu verkaufen

Kinderwagen

dunkelblau, Fr. 50.—.

Telephon 56 60 41

Theater in Altstetten

Vortragssaal des Schulhauses „Kappeli"
(Tramhaltestelle „Kappeli")

Uraufführung

„Zuchthüsler"

Mundartschauspiel in 3 Akten von Jakob Stebler

Spieltag: Sonntag, den 29. Oktober 1950 — 17 Uhr

Eintrittspreise: Res. Platz Fr. 2.50, I. Platz Fr. 1.65

Vorverkauf: H. Bickel, Eisenbahnerstr. 11, Tel. 52 36 24

Dramatischer Verein Altstetten

Zu kaufen gesucht
gut erhaltener

Puppenwagen

Telephon 56 60 41

Malerarbeiten

Neubauten - Renovationen prompt, fachmännisch, bei mässiger Berechnung durch

Franz Bürcher
Malergeschäft
Ia. Referenzen Tel. 26 70 27

Wenn Sie mit Ihrer Waschfrau nicht zufrieden sind

und Sie Wert auf schonende Behandlung Ihrer Wäsche legen, dann probieren Sie es bei

W. Schleh-Eicher
Kleider-Färberei
Am Wasser 133 Tel. 56 70 87

Annahme jeder Art von Leib- und Bettwäsche

Zu vermieten ab 1. Nov.

Garage

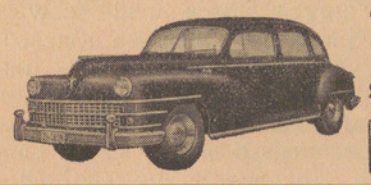
Vorhaldenstr. 26
Telephon 56 61 72

Privatmann wünscht

ca. Fr. 5 - 10 000.-

in **2.** evt. **3.** Hypothek anzulegen.

Offerten unter Angabe der Tel. Nr. an **OFA 3490 Z Orell Füssli-Annoncen, Zürich 22.**



TAXI 26 34 66
Standort: Meierhofplatz
LOUIS JUNG

Ab Sonntag die nächste

Nachtdienst - Apotheke

Kornhaus-Apotheke, Kornhausstrasse 47
Eckert Edmund, Dr. Tel. 26 06 03

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Eidgenossenschaft

Schweizerische Tuberkulose-Spende

Die grossen und ständig wachsenden Anforderungen auf dem Gebiete der Tuberkulose-Bekämpfung zwingen die antituberkulösen Organisationen zur vermehrten Mittelbeschaffung. Die Schweizerische Vereinigung gegen die Tuberkulose, Dachorganisation der antituberkulösen Organisationen der Schweiz, die kantonalen Tuberkulose-Ligen und die anerkannten Werke der sozialen Nachfürsorge „Das Band", „Le Lien" und „La Solidarietà" haben deshalb beschlossen, jährlich eine Schweizerische Tuberkulose-Spende in Form eines Versandes von Glückwunschkärtchen an alle Haushaltungen durchzuführen. Die diesjährige Aktion findet im Monat November statt.

Herbstsegen

Die herrlichen Gravensteiner

Die wohl allen Schweizern bekannte Apfelsorte Gravensteiner hat ihren Namen vom Besitztum Gravenstein in Schleswig-Holstein. Die Pomologen glauben allerdings nachweisen zu können, dass sie ursprünglich aus dem südlichen Tirol stammt und von dort nach Norddeutschland gelangt ist.

Wie bei vielen anderen Apfelsorten gibt es auch vom Gravensteiner verschiedene Abarten. Die bekannteste ist der rote Gravensteiner, der sich, wie der Name sagt, durch eine ausgesprochene Rotfärbung auszeichnet. Es scheint, dass die erste Frucht dieser Art als Mutation an einem echten Gravensteinerbaum gewachsen ist.

Gravensteiner sind vom Baum weg nicht eigentlich genussreif. Der Reifeprozess geht jedoch auf dem Lager sehr rasch vor sich. Die Früchte bekommen bald die typische Gelbfärbung mit karminroten, marmorierten und geflammten Streifen als Deckfarbe. Schon nach 3—4 Wochen Lagerung sind sie voll genussreif.

Charakteristisch für diese Sorte ist das ausgesprochen kräftige und feine Aroma. Schon ein kleiner Gravensteiner-Vorrat im Keller verbreitet den typischen, herrlichen Duft. Das Fleisch ist gelblich, locker und sehr saftig mit einem edlen, süss-weinsäuerlichen Geschmack. Der Gravensteiner gehört zweifellos zu unseren wertvollsten Tafelfrüchten, und er ist deshalb in der offiziellen Klassifizierung in die Wertgruppe Ia eingeteilt. Er eignet sich besonders für den Rohgenuss.

Die Gravensteiner-Bäume haben dieses Jahr reichen Ertrag gebracht, so dass in den Lagerhäusern grössere Vorräte vorhanden sind. Nach einer mehrwöchigen Lagerung haben die Gravensteiner heute den optimalen Grad der Essreife erlangt, und niemand sollte sich diesen Genuss entgehen lassen. In einigermassen guten Kellern halten sie noch zwei Monate und sogar länger. Man tut jedoch gut, sich schon heute den gewünschten Vorrat zu sichern.

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

Sonntag, den 29. Oktober

09.15 Uhr Predigt. Pfr. Trautvetter.
10.30 und 11.15 Uhr Kinderlehre.
10.15 und 11.00 Uhr: Sonntagschule im Schulhaus
Mittwoch, den 1. November, 20 Uhr im Sonnegg: Bibelabend. Pfr. Oeschger.
Amtswoche: Pfr. Trautvetter, Pfarrhaus bei der Kirche

Eglise française
Promenadengasse près du Pfauen

Communiactions du dimanche 29 octobre

09.30 h. Culte M. Rilliet
Texte II Samuel 22/1—4.
Cant. 136, 224, 382, 471.
09.30 h. Garderie d'enfants
10.45 h. Ecole du dimanche (Eglise et Secrétariat)
11.00 h. Culte de Jeunesse

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Brunnwiesenstrasse

Sonntag, den 29. Oktober

07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt
10.15 Uhr Christenlehre
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
18.00 Uhr Andacht und Segen

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 29. Oktober

10.45 Uhr Sonntagschule
19.30 Uhr Evangelisations - Schlussversammlung, Prediger Schäfer

Elimkapelle, Habsburgstrasse 17, Wipkingen

09.15 Uhr Predigt von Prediger F. Schäfer

Chrischona-Gemeinschaft Höngg
Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 29. Oktober
Keine Versammlung

Handwerk und Gewerbe von Höngg

empfehlen sich der Bevölkerung unseres Quartiers

Färberei Höngg

empfiehlt sich höflich für **chem. Reinigung** und **Färben** sämtlicher Kleidungsstücke. - Für sorgfältige Ausführung wird garantiert.

W. Schleh-Eicher
Am Wasser 133 Tel. 56 70 87



Es macht Freude,

einen Stoff für den **neuen Anzug** auszuwählen und den Schnitt aus vielen Vorlagen und persönliche Wünsche anzubringen. Massanzüge geben ihrem Aussehen die überzeugendste Form und behalten ihren schönen Sitz viel länger.

L. Müller-Winterberger
Mass-Schneiderei Limmattalstrasse 116 Tel. 56 72 64

WILLY Bregg
TAPEZIERER
Limmattalstr. 153 Tel. 56 78 02

Polstermöbel / Vorhänge
Matratzen /
Wandbespannungen

Koks Kohlen
Briketts Holz

W. Huber Holz u. Kohlen
Gsteigstrasse 5 Telefon 56 70 84

Alles für Ihr Auto

Fritz Häusermann

Generalvertretung der Diamond-Lastwagen
Moderne Auto-Reparaturwerkstätte
Limmattalstrasse 153 Telefon 56 70 44



Für die kommende Jahreszeit empfehle ich Ihnen

mollig warme
HAUS-SCHUHE

M. FENNER
Schuhwaren, Feinschuhsohlerei Limmattalstr. 155
Mitglied des Rabattvereins Höngg

C. Ryffel
Schreinerei u. Glaserei
Limmattalstr. 151 Tel. 56 79 92

empfiehlt sich höflich für
Neuanfertigungen und Reparaturen

Spenglerei Installationen

H. BRANDES
eidg. dipl. Installateur
Limmattalstr. 97 Tel. 56 70 63

Reparaturen von El.-Motoren u. Apparaten

H. Büsser Elektromech. Werkstatt
Brühlweg 4 Zürich-Höngg Tel. 56 67 69

Neue Mietautos

V W - Cabriolet Modell 1950
Ford Modell 1947
Sehr günstig

WAGNER-TAXI
Standort Meierhofplatz Höngg
Telefon 56 65 00

Zweifel
ZÜRICH-HÖNGG



erstklassige
Obstsäfte und Weine
Mosterei Zweifel & Co.
Zürich-Höngg Tel.56 77 70

Sch *Malermeister*

GEBR. SCHAUB

Sämtliche Malerarbeiten Tapezieren Firmenschilder

Werkstätten: Limmattalstrasse 92, Zürich-Höngg

Telefon 56 75 74 / 56 60 56



Uhren in allen Preislagen
Die Präzisions - **Omega** - Uhr
Die Strapazier - **Mido** - Uhr
Der zuverlässige **Cyma** - Wecker
Verlobungsringe

Höflich empfiehlt sich
S. DELACHAUX
dipl. Uhrmacher
Limmattalstr. 169 Tel. 56 73 46

Günstige Preise: Gepäckträger m. Feder Fr. 4.80
Pneus von Fr. 6.70 an Schläuche v. Fr. 2.70 an
Pedalen von Fr. 5.80 an Trommelbrems. Fr. 10.50
Regenschützer Fr. 13.50 El.-Beleuchtung Fr. 19.50

Albert Elsener **Velos**
Limmattalstr. 106
Telefon 56 73 91
Rep. - Werkstätte :
Regensdorferstr.19

Max Schäfer Zürich-Höngg

Limmattalstrasse 72 Tel. 56 78 12

ZENTRALHEIZUNGEN
Gas- und Wasserinstallationen
Warmwasserbereitungen Reparaturen

F. Eggeling *Schlosserei*
Wieslergasse 1 Tel. 56 69 40 Zürich-Höngg

Ich empfehle mich für sämtliche
Schlosser-Arbeiten
Reparaturen von Storen u. Rolladen
Reparaturen von Zentralheizungen

Zwicky - Garage
Riedhofstr. 3 vis-à-vis Mosterei Zweifel
Tel. 56 62 33 Privat Tel. 56 66 13

Prompte und fachgemässe Ausführung von Auto-Reparaturen u. Revisionen. VW u. Adler-Spezialist

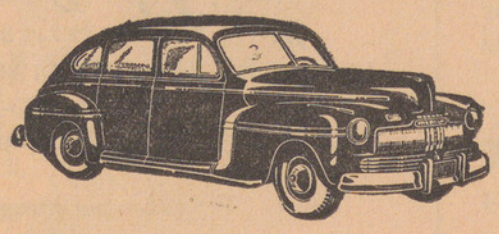
Lassen Sie sich beim **Möbelkauf** nur vom Fachmann beraten. Es lohnt sich immer.

Aussteuern - Qualitätsmöbel
W. Hunziker *Schreinerei*
Limmattalstrasse 115 Telefon 56 65 28

Handwerk und Gewerbe von Höngg

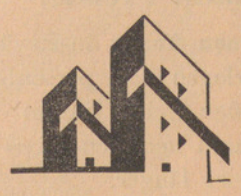
empfehlen sich der Bevölkerung unseres Quartiers

Wagner-Taxi 56 65 00



Tag- und Nachtbetrieb - Gesellschafts-Fahrten und Hochzeiten nach Spezialtarif
Mietwagen an Selbstfahrer

Standort: Meierhofplatz



Hoch- und Tiefbauarbeiten
Umbauten u. Renovationen
übernimmt zu mässigen Preisen

K. Härtsch Baumeister
Zürich 10 Gsteigstrasse 31 Telefon 56 72 66
Ausser Geschäftszeit Tel. 56 61 92 Vogtsrain 18

Unentgeltliche fachmännische Beratung

Hch. Bernhauser
Limmattalstrasse 150 Telefon 56 70 62
Sanit. Anlagen
Schlosserei
Ausführung sämtlich. **Schlosserarbeiten und Reparaturen.** —
Sanitäre Anlagen, Zentralheizungen und Kesselreparaturen —

Ernst Rüdin
Fachmann für
Anstrich
Tapezieren
Schrift
Dekoration
Eidg. Meisterdiplom
MALERMEISTER ZÜRICH-HÖNGG
Tobeleggstr. 12 Telephon 56 61 51 Werkstatt: Limmattalstr. 88

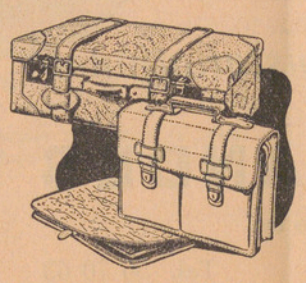
Für alle
Spenglerarbeiten
gehen Sie vorteilhaft zu
Fritz Böckli
Spenglerei
Telefon 56 60 68
Werkstatt:
Limmattalstr. 144
Wohnung:
Riedhofstr. 261

Gips- und Edelputz-Geschäft
Fritz Vollenweider
Ausführung von sämtlichen
Neubauten Umbauten Reparaturen
Rebbergstr. 65 Zürich-Höngg Tel. 56 77 10

Sorgfältige schmerzlose
PEDICURE
Frau Alice Casati-Siegrist
Höngg Tobeleggweg 1
(direkt an der Limmat)
Telefon 56 66 45
Voranmeldung erwünscht.

Joh. Kropf
Zimmerei - Schreinerei - Treppenbau
Limmattalstrasse 90a Telefon 56 72 12

empfiehlt sich für
Reparaturen — Umbau und Neubau



Grosse Auswahl in
Koffern
Reisetaschen
Mappen
Alfred Röthlisberger
Lederwaren — Reiseartikel
Limmattalstrasse 142 *Telephon 56 74 57*

A. Walter & Sohn
Auto-Service
Limmattalstr. 92 Zürich-Höngg Tel. 56 72 62

Sämtliche Auto-Reparaturen prompt und zuverlässig - Esso Tankstelle

Vereins-Nachrichten



Handharmonika-Club Höngg

Abendunterhaltung

Samstag, den 28. Oktober 1950, abends 20.00 Uhr im Saale zur „Mühlehalde".

Der Vorstand.

SVH *Sportverein Höngg*

Meisterschaftsspiele:

Samstag, den 28. Oktober 1950

14.30 Uhr Wädenswil Jun. C — Höngg Jun. C in Wädenswil

Sonntag, den 29. Oktober 1950

08.30 Uhr Höngg 2 — Dübendorf 2 in Höngg
08.30 Uhr Wipkingen 2a — Höngg 3 a. d. Hardhof
10.15 Uhr Höngg Sen. — Birmensdorf in Höngg
14.30 Uhr Diana 3a — Höngg 5 auf dem Hardhof
15.00 Uhr Höngg Jun. B — Oberglatt Jun. B, Höngg

Der Vorstand.

Männerchor Höngg

Sonntag, den 29. Oktober 1950
1. Aufführungen im Kongresshaus
Antreten 14.30 Uhr und 19.30 Uhr
Eingang Beethovenstrasse

Donnerstag, den 2. November 1950
Probe
im Kongresshaus, grosser Saal
punkt 20 Uhr

Sonntag, den 5. November 1950
2. Aufführungen im Kongresshaus
Antreten 14.30 Uhr und 19.30 Uhr

Der Vorstand.

Musikverein „Eintracht" Höngg

„Quartiermusik Kreis 10"

Vergesst den Einzahlungsschein betr. der Neu-Uniformierung nicht. Besten Dank.
Postcheck-Konto VIII 23609

Der Vorstand.

Turnverein Höngg

Turnstunden:

Aktive:	Dienstag u. Freitag	20.00—22.00 Uhr
Damen- u. Frauenriege	Montag	20.15—22.00 Uhr
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.45 Uhr
Jugendriege:	Dienstag u. Freitag	19.00—20.00 Uhr
	Dienstag: Aeltere;	Freitag: Jüngere

Der Vorstand.

GARTENBAU u. UNTERHALT
H. ANDERS
Geschäft: Hinter Limmattalstr. 92
Wohnung: Brunnwiesenstrasse 14
Telefon 56 78 45
Blumen - Pflanzen - Kränze
Blumen- und Gemüsesetzlinge

Neubauten Umbauten Renovationen
Die Ausführung dieser Arbeiten verlangen vom Fachmann viel Erfahrung und sind darum Vertrauensangelegenheiten
Hans Welti Baumeister
Zürich-Höngg Gsteigstrasse 36 Telephon 56 71 34

Die *vorsichtige Mutter* bringt ihren Säugling zur regelmässigen Kontrolle in die
Mütter-Beratungsstelle.
Sie lässt auch die Entwicklung des Kleinkindes ärztlich überwachen. Vorbeugen ist besser als Heilen.
Sprechstunde d. Mütterberatungsstelle Höngg
je Freitag 2-3 Uhr im Sonnegg



Zentralbibliothek, Postfach **Zürich 25**, Mühlegasse

Freitag, 3 November 1950. 25. Jahrgang - **Nr. 5**

Der Höngger

Quartierzeitung und Vereins-Anzeiger von Höngg

Korrespondenzblatt von Wipkingen, Zch.-Affoltern und der Gemeinden Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen, Regensdorf und Watt

Auszug aus den amtlichen Publikationen der Stadt Zürich.

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII.2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 4.50, halbjährlich Fr. 2.50. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile (45 Millimeter breit) oder deren Raum 30 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Lokales

HÖNGG

„Vom Freischütz zu Zar und Zimmermann". □ Die Stadtmusik Zürich hat ihr diesjähriges Konzert, als Gegenstück zur letztjährigen Verdifeier, den deutschen Romantikern Weber und Lortzing gewidmet. Die kostbare Auslese der schönsten und populärsten Melodien dieser Komponisten, die ins Programm aufgenommen wurden, vermochten die Zuhörer am letzten Sonntag im Kongresshaus restlos zu begeistern. An dem wohlverdienten Erfolg hatten Solisten, Stadtmusik, Chöre und Ballett gleichermassen Anteil, gaben sie doch alle ihr Bestes. Bekanntlich ist an diesem Konzert auch der Männerchor Höngg beteiligt, der seine Berufung zu dieser imposanten Veranstaltung, die ca. 450 Mitwirkende zählt, als Ehre aufgefasst und sich mit aller Gewissenhaftigkeit und Ausdauer darauf vorbereitet hat.

Am nächsten Sonntagnachmittag wird das Konzert im grossen Kongresshaussaal wiederholt. Das vielgestaltige Programm, umfassend Instrumentalwerke, Soli und Chöre mit Harmoniemusik- und Klavierbegleitung, Ballette, erläutert durch gesprochene Zwischentexte, wird seine Zugkraft wiederum nicht verfehlen und lässt zweifellos alle Zuhörer auf ihre Rechnung kommen. Der Besuch sei auch der Bevölkerung unseres Quartiers angelegentlich empfohlen. Eintrittskarten sind noch erhältlich.

Nachruf Hans Schütze-Wildner. Durch ein Versehen in der Uebermittlung hat sich leider ein Fehler in den Nekrolog eingeschlichen, der hiemit berichtigt sei. Der Verstorbene hat nicht dem Bau des Rickentunnels vorgestanden, sondern war Projektverfasser und Bauleiter der Bristenstrasse im Kanton Uri.

Wirtevereinigung. Versammlung Dienstag, den 7. November 1950, nachmittags 3 Uhr im Rest. „Alte Trotte" Höngg.

Endschiessen der Standschützen. hrm. Der Familienabend im „Gsteig", an welchem das Endschiessen und das Jahresprogramm 1950 abgesendet wurden, gestaltete sich zu einem deutlichen Fingerzeig in welcher Richtung die Höngger Standschützen und ihre Angehörigen sich eine „staatliche Lenkung" gerne gefallen lassen: In Bezug auf muntere Geselligkeit mit weiblichem Charme, Fröhlichkeit mit schiesstechnischem Einschlag, Walzer und Samba, Gnagi und Mehlsuppe von 20 Uhr bis zur sechsten Morgenstunde! Der Zudrang war gross, die Stimmung hielt sich ausgezeichnet — nicht zuletzt ein Verdienst des Vergnügungsmagisters R. Geisseler — und die Damen erwiesen sich unter Hch. Furrers Szepter noch weit schiessfreudiger, als ihre schwächeren Hälften. Man ist versucht den Wunsch zu äussern, dass etwas von dieser Herzlichkeit und Gemütlichkeit im guten Sinne (bei aller Präzision und Zuverlässigkeit im männlichen Schiessbetrieb) auch wieder im Schiesstand selbst einkehren möge, auf dass das klein gewordene Häuflein der fleissigen Schützenkameraden innerhalb eines Vereins mit immerhin 500 Gesamtmitgliedern wieder auf eine Höhe klettere, die dem Quartier und seinen Tausenden von freiwillig oder obligatorisch dem Schiessen ausser Dienst obliegenden Wehrmännern entspricht und gerecht wird. Die bescheidene Zahl von nur 31 Teilnehmern am Jahresprogramm und 42 Mitwirkenden am Endschiessen auf 300 m steht schon zur Zahl der A-Mitglieder (ständig schiessende Aktive) in einem betrüblichen Verhältnis, geschweige denn sogar zur Gesamtheit der Bundesübungsabsolventen. Man litt einst im ehemaligen Dorfe Höngg genug unter der Exklusivität schiessender „Zirkel". Was unter der alten Parole des generellen Duzis eben heute nicht mehr geht, das müssen wir offenbar anders anschauen und anpacken und das „Sie" in den Kauf nehmen. Nachdem der schiesstechnische und administrative Weg allein wenig Annäherungserfolg zeitigte, so wird man sich eben doch mit menschlich-geselliger, dafür an die ganze Vereinsfamilie sich richtender Anstrengungen gegen die Abwanderung im Stand und das Ueberlaufen zu mehr Kontakt bietenden Schiessvereinen anderer Quartiere wehren müssen. Doch nun zurück zum wohlgelungenen Schlusspunkt! Ladies first, das gilt auch hier: Als Siegerin des Damenschiessens ging die Gemahlin unseres Schiess-Sekretärs, Frau H. Scholl, vor Frau H. Wüst hervor. Den grossen „Hammen" als erfolgreichster Wildsauschütze des Endschiessens band sich August Härtsch an, während sich Hermann Brunschwiler mit der höchsten Gesamtpunktzahl in der Kunst zuerst am Ehrengabentisch präsentieren konnte. Den grössten Zabig schliesslich verdiente sich als bester Schütze im Sektionsstich Alfred Röthlisberger. Es liegen uns nur die Gewehrresultate vor, aus denen wir entnehmen, dass der gegenwärtig in Amerika weilende Jakob Deutsch den üblichen Zinnteller als Vereinsmeister der Standschützen 1950 zugesprochen erhielt, während Max Schäfer, August Härtsch und Jakob Schmid als Spitzenleute in der Jahreswertung der Hunderterscheibe ihre Mehlsuppe von nun an mit dem Standschützen-Ehrenlöffel schöppeln können. Ueber alle andern Sieger und Plazierten der verschiedenen Konkurrenzen ergoss sich ein Füllhorn von Barauszahlungen in den beliebten Düten des Kassiers. Ein Auszug der Ranglisten nennt folgende Namen: A. Endschiessen. Sektion (Zabigstich): 1. A. Röthlisberger 55 P., 2. A. Appenzeller 53 P., 3. H. Brunschwiler, F. Häusermann, A. Matzenmüller, M. Schäfer und H. Sturzenegger je 52 P. — Kunst-Glück (Ehrengaben): 1. H. Brunschwiler 425 P., 2. A. Röthlisberger 97 P. (bester Tiefschuss), 3. E. Klauser 412 P., 4. H. Sturzenegger 95 P., 5. H. Sigrist 411 P., 6. M. Schäfer 95 P. — Nachdoppel (Wildsau): 1. A. Härtsch 137 P., 2. E. Möckli 136 P., 3. H. Brunschwiler 135/26 P., 4. H. Rohner 135/25 P., 5. J. Schmid 134 P., 6. H. Sigrist 133 P. — B. Jahresprogramm. Bundesübung: 1. H. Brunschwiler 97 P., 2. J. Deutsch und A. Grolimund je 93 P., 4. Hch. Bader, H. Rohner und M. Schäfer je 91 P. — Feldschiessen: 1. H. Sigrist 81 P., 2. R. Geisseler, A. Matzenmüller, M. Schäfer je 79 P., 5. H. Rohner 78 P. — Rehalp-Sektion: 1. Hch. Bader, E. Klauser, H. Rohner, H. Sigrist je 30 P. (Maximum). — Zentralschiessen: 1. J. Deutsch 91 P., 2. H. Brunschwiler, H. Sigrist je 86, 4. E. Möckli 84, 5. P. Schmid 83 P. — Gesamtklassement für Vereinsmeisterschaft (Total der vorgenannten Wettkämpfe): 1. J. Deutsch 286 P., 2. H. Sigrist 285/81 P. im Feldschiessen, 3. H. Brunschwiler 285/75 P., 4. H. Rohner 281, 5. E. Möckli 278, 6. Hch. Bader 272, 7. M. Schäfer 271 P.

Samstag, den 4. November 1950

SVH-Chränzli

im Saale zur „Mühlehalde" Höngg

Sportverein Höngg

Schweizerische Tuberkulose-Spende
Aufruf an das Schweizervolk

Viele tausend Schweizer, Männer, Frauen und Kinder, leiden an Tuberkulose. Jedem Schweizer ist die Tuberkulose als heimtückische Infektionskrankheit bekannt. Bekannt sind auch jedem Bürger die schwerwiegenden sozialen Folgen, welche die Tuberkulose-Krankheit für den davon Betroffenen und seine Familie mit sich bringt. Das Schweizer Volk vergisst die vielen tausend Patienten nicht, die monate-, oft jahrelang fern von daheim kuren müssen. Unser Volk weiss, dass keine Opfer gescheut werden dürfen, um gegen diese gefährliche Krankheit anzukämpfen. Die Tuberkulose ist heilbar. Gebt uns die Mittel, die Kranken zu heilen und ihre Not zu lindern!

Gesunde Schweizer, helft den kranken Schweizern!

Unterstützt die Schweizerische Tuberkulose-Spende!

Vogelschutz-Verein „Meise". — Jedes Frühjahr unternehmen wir Exkursionen in die Natur, um die Vögel, die Raub- und Singvögel, wie auch die Schwimmvögel zu betrachten und sie kennen zu lernen.

Insbesondere sind uns aber die nützlichen Singvögel sehr am Herzen gelegen und bringen durch den schönen Sang die rechte Frühlingsstimmung. Unser Verein besitzt über 600 Nisthöhlen, Halbhöhlen und Eulenkästen, um den nützlichen Insektenvertilgern die Nachzucht zu sichern. Auch werden solche von Räubern, Katzen usw. am besten geschützt.

Es ist wiederum die Zeit herangerückt, um diese Nisthöhlen zu kontrollieren und sie zu reinigen, um auch festzustellen, ob der graue Fliegenschnäpper, die Kohlmeise, Blaumeise, Spechtmeise, Gartenrotschwanz, Wendehals, Specht, Star, Sperlinge oder andere die Höhlen bewohnt haben und Junge aufgezogen worden sind. Das ist eine recht interessante Arbeit im Gebiete des Natur- und Vogelschutzes. Der Verein verfügt über die Werkzeuge und Leitern, und so gehen drei Gruppen zu je 2—3 Mann, mitunter mit Jugendlichen, in die verschiedenen Quartiere, Waldgebiete, Obstbäume in Bauernhöfen, Familiengärten bei schönen Siedlungen, in dem Reservat usw. In 3 Stunden ist der Nachmittag ausgefüllt und jeder Teilnehmer hat die Befriedigung, bei der nützlichen Arbeit das Seine beigetragen zu haben. An den kommenden Samstag-Nachmittagen 4., 11., 18. und 25. November führen wir diese Arbeiten noch aus. Treffpunkt und Empfang des Materials bei unserem Obmann Max Habützel an der Riedhofstr. 2. (Siehe Vereins-Nachrichten). G.

Theater. Der Dramatische Verein Altstetten hatte mit den Aufführungen des Mundartschauspiels „Zuchthüsler" von Jakob Stebler im Vortragssaal des Schulhauses „Kappeli" in Altstetten guten Erfolg. Zwei Aufführungen waren ausverkauft. Gestützt darauf, hat er sich entschlossen, das Stück nächsten Sonntag, den 5. November 1950, 17 Uhr nochmals zur Aufführung zu bringen. (Siehe Inserat).

Baugespanne. Kürbergstrasse hinter Pol.-Nr. 23—27, 3 Mehrfamilienhäuser mit Garagen für 3 Autos (Einstellräume), E. Kammermann, Grabenwies 2. — Segantinistrasse, 2 Einfamilienhäuser, Dr. H. Grossmann, Vertreter: R. Ruggli, Wasserwerkstrasse 16. — Wartauweg 9, Einfamilienhaus (abgeändertes Projekt), A. Meier, Vertreter: A. Notter, Lavaterstrasse 54. Fristablauf für privatrechtliche Einsprachen: 17. November 1950.

Kreisgruppe Höngg

Heute Freitag
3. November, 20.15 Uhr, in der
«Mühlehalde» Höngg
Limmattalstrasse 151 (Tramhalt)

Frau Dr. Kath. Hösli-Streiff
Höngg
spricht über

Unsere Mundarten

Ursprung — Forschung — Erhaltung

Eintritt frei

LANDESRING

Blaukreuzverein Höngg

Familienabend

Sonntag, den **5. Nov.,** 19 Uhr im **Sonnegg** Höngg
Ansprache, Lichtbilder und sonstige Darbietungen.
Konsumation. Jedermann ist freundlich eingeladen.

Theater in Altstetten
Vortragssaal des Schulhauses „Kappeli"
(Tramhaltestelle „Kappeli")

Wegen Ausverkauf der beiden letzten Vorstellungen einmalige Wiederholung

Uraufführung

„Zuchthüsler"

Mundartschauspiel in 3 Akten von Jakob Stebler

Spieltag: Sonntag, den 5. November 1950 — 17 Uhr
Eintrittspreise: Res. Platz Fr. 2.50, I. Platz Fr. 1.65
Vorverkauf: H. Bickel, Eisenbahnerstr. 11, Tel. 52 36 24

Dramatischer Verein Altstetten

Taxistand
Regensdorfer- / Gsteigstrasse



Zu verkaufen
Nilfisk - Staubsauger
in tadellosem Zustande, zu günstigen Bedingungen
Telephon 56 65 61

Matratzen
aufarbeiten mit gleichzeitigem entstauben des Inhaltes bei

Alfr. Röthlisberger
Limmattalstrasse 142
Telefon 56 74 57

Migräne? Kopfschmerzen?

Ein **EXPRESS-Pulver** hilft rasch und sicher (ohne Schaden für Magen und Herz)

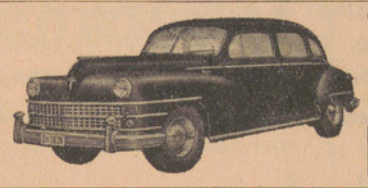
APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Gesucht
1 2türiger Schrank
1 Kommode
Offerten mit Preisangabe unter Chiffre F. S. 3 an den „Höngger"

Eine sorgfältige und saubere Behandlung Ihrer Wäsche besorgt gerne Frau Hegner-Weidmann
Wäscherei - Glätterei
Tel. 56 63 73 Ottenbergstr. 16
Die Wäsche wird abgeholt u. gebracht
Gemangt schrankfertig kg 1.20

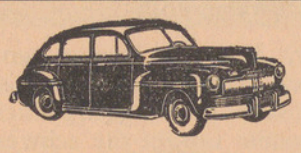
Zu verkaufen schöne braune
Schlittschuhstiefel
Grösse 36.
Daselbst **gesucht** 1 Paar, Gr. 38.
Telephon 56 68 30

Gesucht per 1. April im Kr. 10
3-Zimmerwohnung
mit Zhzg. und Bad, für 3 Erwachsene. Zins bis 170 Fr. incl. Heizung. **Tel. 27 55 59**



TAXI 26 34 66
Standort: Meierhofplatz
LOUIS JUNG

Ab Sonntag die nächste
Nachtdienst - Apotheke
Apotheke Höngg, Limmattalstrasse 82
Briner Heinrich Tel. 56 71 16



Taxi Höngg
R. Wagner
Standort: Meierhofplatz
Tel. 56 65 00

Rest. „Grünwald" Höngg
Regensdorferstr. 237 Autobushaltestelle Tel. 56 71 07

Samstag und Sonntag, den 4. und 5. Nov. 1950

Metzgete

Höflich empfiehlt sich **Familie Marolf**

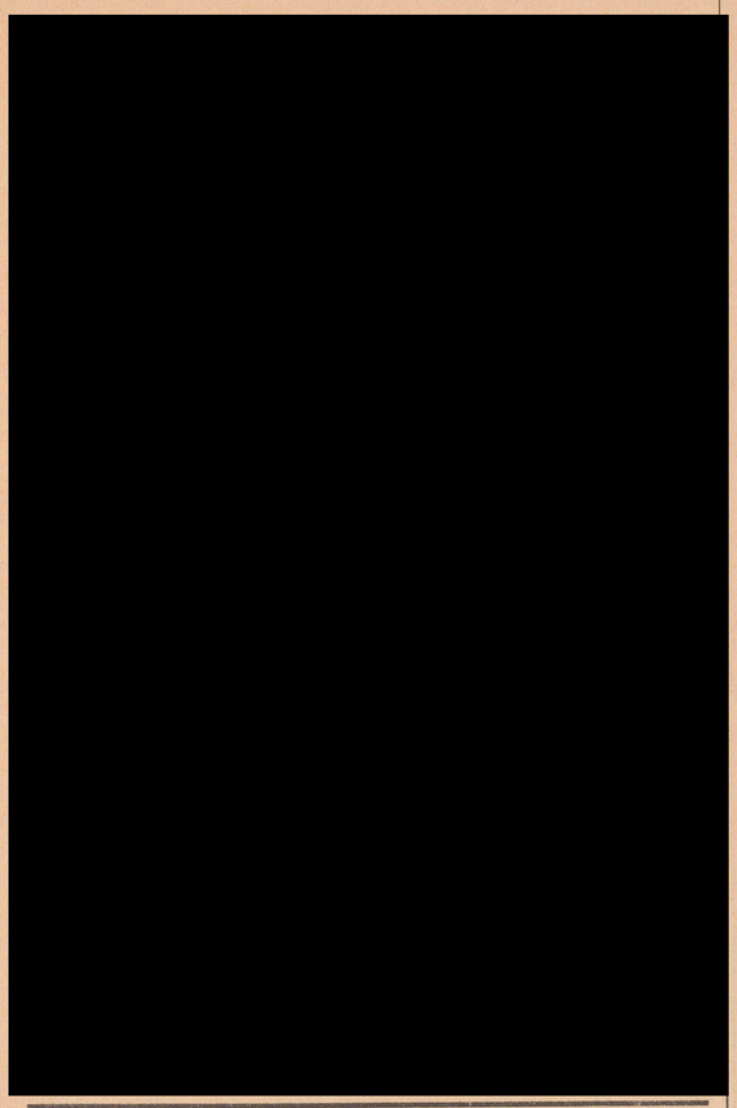
3 1/2 % Zins auf Einlagehefte

Bank Prokredit A.G. Zürich
(St. Peterstrasse 16)

Unsere Bank ist dem Eidgenössischen Gesetz über Banken u. Sparkassen unterstellt. - Gegründet 1912

Unterricht in
Cello, Klavier u. Zusammenspiel
erteilt
Ruth Lehmann
Ottenbergstrasse 43
Telephon 56 71 47

Arzneimittel kauft man in der Apotheke



Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

Sonntag, den 5. November
Reformationsfeier

09.15 Uhr Predigt Pfr. Oeschger.
Mitwirkung des Kirchenchors.
Kollekte für die ref. Kirchgemeinden Brig und Oberwil.
10.30 und 11.15 Uhr Kinderlehre.
10.15 und 11.00 Uhr: Sonntagschule im Schulhaus

Mittwoch, den 8. November, 20 Uhr im Sonnegg: Bibelabend. Pfr. Trautvetter.

Freitag, den 10. Nov., 20.15 Uhr im a. Schulhaus Oberengstringen: Bibelabend. Pfr. Oeschger.

Amtswoche: Pfr. Oeschger, Hohenklingenstrasse 29

Eglise française
Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 5 novembre

09.30 h. Culte M. Rilliet
Texte II Sam. 7/6. Cant. 7, 326, 359, 234.
09.30 h. Garderie d'enfants
10.30 h. Sainte-Cène.
10.30 h. Bibliothèque
10.45 h. Ecole du dimanche (Eglise et Secrétariat)
11.00 h. Culte de Jeunesse

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Brunnwiesenstrasse

Sonntag, den 5. November

07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt
10.15 Uhr Christenlehre
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
18.00 Uhr Feierliche Segensandacht

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 5. November

09.15 Uhr Predigt, Prediger K. Hell
10.45 Uhr Sonntagschule

Mittwoch von 13 Uhr an: Missionsbazar in der Elimkapelle Wipkingen.

Elimkapelle, Habsburgstrasse 17, Wipkingen

09.15 Uhr Predigt von Herrn G. Hürlemann
19.30 Uhr Lichtbildervortrag: „Die Predigt der Handschrift" von Herrn E. Schreiber, Schriftexperte.

Chrischona-Gemeinschaft Höngg
Sonneggkapelle Höngg

Reformationssonntag, den 5. November

20.00 Uhr Predigt, Prediger W. Keppeler

Vereins-Nachrichten

Männerchor Höngg

Sonntag, den 5. November 1950
2. Aufführungen im Kongresshaus
Antreten 14.30 Uhr und 19.45 Uhr
Eingang Beethovenstrasse

Der Vorstand

Musikverein „Eintracht" Höngg

„Quartiermusik Kreis 10"

Sonntag, den 5. November 1950, 10.15 Uhr:
Grabmusik auf dem Friedhof Kirche Höngg.

Der Vorstand.

Sportverein Höngg

Samstag, den 4. November 1950 „Chränzli" in der „Mühlehalde" Höngg. Beginn 20.15 Uhr.

Der Vorstand.

Turnverein Höngg

Turnstunden:

Aktive:	Dienstag u. Freitag	20.00—22.00 Uhr
Damen- u. Frauenriege	Montag	20.15—22.00 Uhr
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.45 Uhr

Der Vorstand.



Vogelschutzverein „Meise" Höngg

Aufgebot zur Reinigung und Kontrolle der Nisthöhlen in den Gemeinden Höngg und Engstringen Samstag, den 4., 11., 18. und 25. Nov. Besammlung und Materialabgabe nachmittags je punkt 13.30 Uhr Riedhofstr. 2 bei M. Hablützel. Neue Helfer sind uns stets willkommen!

Der Vorstand.

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

Freitag, 10. November 1950. 25. Jahrgang - Nr. 6

Der Höngger

Quartierzeitung und Vereins-Anzeiger von Höngg

Korrespondenzblatt von Wipkingen, Zch.-Affoltern und der Gemeinden Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen, Regensdorf und Watt

Auszug aus den amtlichen Publikationen der Stadt Zürich.

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 4.50, halbjährlich Fr. 2.50. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile (45 Millimeter breit) oder deren Raum 30 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Lokales

HÖNGG

Das Schulhaus Lachenzelg vor dem Gemeinderat

Der Stadtrat beantragt dem Gemeinderat zu Handen der Gemeinde, für die Erstellung der Schulhausanlage Lachenzelg im Quartier Höngg einen Kredit von 3 290 000 Fr. zu Lasten des Ausserordentlichen Verkehrs zu erteilen und in eigener Befugnis — unter dem Vorbehalt der Krediterteilung durch die Stimmberechtigten — die Pläne und den Kostenvoranschlag zu genehmigen.

Die Weisung des Stadtrates schildert den Mangel an Schulräumen im ständig stark wachsenden Quartier Höngg und führt zum Projekt aus, dass eine erste Vorlage wegen zu hoher Kosten reduziert werden musste. Das verkleinerte Raumprogramm umfasst: 7 Klassenzimmer für die Sekundarschule und 4 Klassenzimmer für die Primarschule, 2 Mädchenhandarbeitszimmer, wovon eines gleichzeitig als Hauswirtschaftszimmer dient, 1 Zeichen-, 1 Singsaal mit Projektionseinrichtung, 1 Demonstrations- und Schülerübungszimmer, 1 Sammlungs- und Vorbereitungszimmer, 1 Hobelwerkstatt, 1 Lehrerzimmer, 1 Hausvorstands- und Materialzimmer und die nötigen Nebenräume, 1 Vierzimmer-Abwartwohnung, 1 Heizungsanlage, 1 Turnhalle mit 2 Ankleideräumen für Knaben und Mädchen, 1 Duschenraum, 1 Sanitäts- und Turnlehrerzimmer sowie die üblichen Nebenräume, 1 offene gedeckte Halle beim Haupteingang zum Schulhaus mit Velostand, 1 Turnplatz mit Geräteplatz, 1 Spielwiese, 1 Pausenplatz und 1 Schulgarten. Gegenüber dem ursprünglichen Raumprogramm ist im neuen Programm auf 4 Klassenzimmer, 1 Mädchenhandarbeitszimmer, 1 Metallwerkstatt, 1 Schulküche, 1 Hortraum mit Kleinküche und Garderobe, 1 Sammlungs- und Lehrerzimmer, 1 Leichtathletik-Turnhalle, 1 Pausenplatz, 1 Kindergarten mit Nebenräumen und Spielplatz verzichtet worden. Weitere Einsparungen konnten erzielt werden, indem einzelne Räume zusammengelegt wurden, so dass sie verschiedenen Zwekken dienen werden.

Als Bauplatz steht das gleiche Gelände zur Verfügung, das schon im Jahre 1933 von der Gemeinde Höngg anlässlich der Durchführung des Projektwettbewerbes für den Bau in Aussicht genommen war. Es liegt auf dem sanft gegen Südwesten abfallenden Höhenplateau zwischen der parallel zum Hang verlaufenden Imbisbühl- und Riedhofstrasse, nordwestlich der Lachenzelgstrasse. Die Schulhausanlage, die mit ihren Haupttrakten quer zum Hang steht, ist im nordwestlichen Teil des Grundstückes placiert, damit das ganze langgestreckte Vorgelände südöstlich des Schulhauses einwandfrei besonnt wird. Für eine spätere Bauetappe, in der die im ersten Raumprogramm enthaltenen Räume untergebracht werden könnten, ist im südöstlichen Teil des Geländes, nahe der Lachenzelgstrasse, das erforderliche Land reserviert.

Die nach der neuen Norm des Schweiz. Ingenieur- und Architektenvereins berechneten Gebäudekosten betragen unter Hinzurechnung der Wust für den Kubikmeter umbauten Raumes für das Schulhaus Fr. 116.30 und für die Verbindungshalle mit Turnhallentrakt Fr. 104.30. Für die Umgebungsarbeiten beträgt der Quadratmeterpreis Fr. 20.90.

Die Kommission hat sich, wie O. Rüegg (unabh.) ausführt, von der Dringlichkeit des Neubaus überzeugt. Das Projekt ist sehr zweckmässig, erlaubt es doch vor allem, die später notwendig werdende Erweiterung relativ leicht vorzunehmen. Die Lage des Bauplatzes ist überaus günstig. Die Kubikmeterpreise von Schulhäusern sind im Vergleich zu Wohnhäusern immer etwas höher. Die Kommission beantragt Zustimmung.

Der Rat genehmigt die Vorlage diskussionslos.

Männerchor. □ Unsere Sänger dürfen mit Befriedigung auf die in Gemeinschaft mit der Stadtmusik und verschiedenen Chören dargebotenen Weber-Lortzing-Konzerte im Kongresshaus zurückblicken. Gingen die Meinungen der Fachkritiker in der Tagespresse in bezug auf Programmgestaltung oder Wünschbarkeit einer solchen Veranstaltung auseinander, haben sie anderseits einmütig die vorzügliche Leistung der Aufführenden, speziell der Chöre, anerkennend begutachtet. Dieses Lob darf der Chorleiter, Musikdirektor Albert Wettstein in erster Linie für sich in Anspruch nehmen, hat er doch die nicht leichte Aufgabe der Vorbereitung und Führung des umfangreichen Chores glänzend bewältigt. Für den Männerchor Höngg war das Konzert eine willkommene Bewährungsprobe und ein Ansporn zu weiterer, zielstrebiger Arbeit.

Zur Eröffnung der Armbrustschiess-Anlage „Wartau".

hrm. Unsere Reminiszenzen zum Bau eines Armbrustschiesstandes im ehemaligen Wartaugarten, haben offenbar in mancher Höngger- und Zürcherbrust leise Saiten zum Klingen gebracht, denn unter dem zahlreichen Volk, das sich über das herbstlich vergoldete Wochenende zu den Eröffnungszeremonien und Ereignissen einfand, waren nicht nur Schützen und Schützenfreunde, sondern auch viele andere Höngger und Zürcher pilgerten herbei. Natürlich konnte sich die Anlage noch nicht im vollsten Reifezustand, d. h. mit vollgeschossigen Reben und Pergolaguirlanden samt englisch-dichtem Rasen präsentieren, hängt doch gottlob das natürliche Wachstum nicht von Architekten ab. Aber als der Präsident des Armbrustschiessvereins Höngg, R. Lienhard — dessen Verdienste um die Verwirklichung des Projektes nur von den Eingeweihten richtig eingeschätzt werden können — am Samstag um die zweite Mittagsstunde die Schweizerfahne am Flaggenmast hisste, da fehlte in der ganzen Anlage nichts mehr. Die Vereinsmitglieder waren beinahe schon vollzählig erschienen. Unter der Gastig bemerkte man Herrn K. Burk vom Quartierverein, der den erkrankten Präsidenten, Gemeinderat Herm. Meier, vertrat, sowie den Präsidenten der Subventionskommission des Kantonalzürcherischen Verbandes für Leibesübungen, Herr E. Brunner. Der bekannte Fussballführer der I. Liga wohnt ja in Höngg und versuchte sich sogar selbst mit der Armbrust. Mit dem aufrichtigen Wunsch, dass die neue Anlage — die den Besuchern laufend die schmeichelhaftesten Urteile entlockte — von nachteiligen inneren und äusseren Einflüssen freigehalten werde, übergab der Präsident dem neuernannten Standchef Hans Staub die Schlüsselgewalt.

Gleich bei der Eröffnung leuchtete aus der Schützenstube lebhafter Blumenschmuck der nachbarlichen Gärtnerei Moll — ein wohlverstandenes Anstössergeschenk — nicht weniger als 37 Aktiven und Gästen entgegen, die sich sofort dem Endschiessen widmeten. Mit Aufmerksamkeit widmeten sich die Spitzen des Vereins den mit Tells Waffe weniger vertrauten Geladenen und mögen darob manches eigene Spitzenresultat versäumt haben. Die Anlage erwies sich schon in dieser ersten Phase als gutschüssig, auf alle Fälle wirkte sie nie zäh. Ein ständiger Strom von Interessenten durchflutete nun bis am Sonntagabend die Hofstatt und die „Wartau" hatte nicht nur wegen der Schützen Hochbetrieb. Es wurden über 2500 Schüsse abgegeben, wobei sich die Schwenkscheiben, die Pfeiltransporte und der Stand mit dem Waffenarsenal vollauf bewährten. Ein Wurstmahl gab willkommene Gelegenheit nochmals alle am Werk und am Endschiessen Beteiligten zu vereinigen, wo R. Lienhard den Höngger Handwerkern, dem unermüdlichen Bauführer A. Seitz, und den Mitgliedern herzlich dankte. Hier konnte er die Glückwünsche des Quartiervereins entgegennehmen, der stolz auf seinen neuesten Sprössling ist. Die Klänge des Höngger Jodler-Doppelquartettes Röthlisberger erfreuten die geschlossene Festgemeinde, die sich ja nicht zuletzt am prachtvollen Rauchfleisch eines Borstenviehs zu sättigen hatte, das ausgeschossen worden war.

Nachstehend noch die Spitzenresultate des Endschiessens: Sektionsstich: 1. Hermann Denzler 47 P., 2. Jakob Schwendener 46 P., 3. Robert Geisseler 45 P., 4. Walter Engler 44 P., 5. Albert Studerus 42 P., 6. Walter Feller 41 P., 7. E. Bärtschi jun. 41 P. — Saustich: 1. Ernst Baur 137 P., 2. A. Studerus 135 P., 3. J. Schwendener 134/25 P., 4. E. Bärtschi jun. 134/22 P. 5. W. Engler 131 P., 6. J. Engler 129 und 7. E. Bärtschi sen. 128 Punkte.



Beginn des Vormittagsunterrichtes an der Volksschule. Für die 1. und 2. Klassen der Primarschule beginnt der Vormittagsunterricht ab Montag, den 13. November 1950, bis zum 10. Februar 1951, um 9 Uhr.

Der Beginn des Unterrichtes für alle übrigen Klassen bleibt wie bis anhin auf 8 Uhr angesetzt.

Unter-Engstringen.

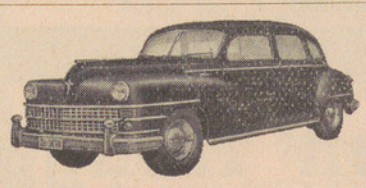
Operette „Das Land des Lächelns" im Sennenbühl. Die Winterthurer Operettenbühne eröffnet die diesjährige Theatersaison mit Franz Lehars „Land des Lächelns". Wir brauchen Ihnen die beliebten Künstler aus Winterthur wohl nicht mehr besonders vorstellen zu müssen, denn durch die gelungenen Operetten-Darbietungen von der vergangenen Saison und neuerdings auch durch die ruhmvollen Sommernacht-Festspiele in Steckborn, sind sie Ihnen sicher noch bekannt. Auch Franz Lehars berühmtes „Land des Lächelns" braucht keiner weiteren Empfehlung mehr. Sie kennen doch die einschmeichelnden Melodien „Immer nur lächeln", „Von Apfelblüten einen Kranz", „Meine Liebe, deine Liebe" und natürlich „Dein ist mein ganzes Herz" aus dieser Operette. Ganz sicher werden Sie sich darum am Samstag, den 11. November im Sennenbühl einfinden. Das tüchtige Orchester unter der bewährten Leitung von Kapellmeister Gottlieb Lüthi und dem Violin-Virtuosen Prof. Luigi Valerio ist verstärkt worden. Unter den Schauspielern und Sängern begegnet man neben den alten beliebten Kräften Nanni Becker, Hedy Rapp, Eg. Salghini, Johannes Keller,

WINTERTHURER OPERETTENBÜHNE

Samstag, 11. November, 20.00 Uhr (Ende 22.45 Uhr) Kassa-Eröffnung 19.30 Uhr
Sennenbühl Unterengstringen
Originalaufführung mit Franz Lehars populärster Operette

Das Land des Lächelns

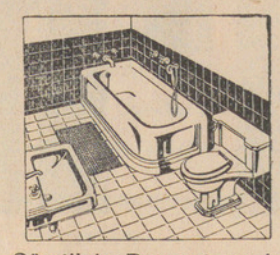
mit den bekannt. Melodien „Immer nur lächeln", „Dein ist mein ganzes Herz", „Meine Liebe, deine Liebe" etc.
Preise: Fr. 2.75 bis 5.50
Vorverkauf: Sennenbühl, Telephon 91 74 09 (Textbüchlein daselbst erhältlich)



TAXI 26 34 66
Standort: Meierhofplatz
LOUIS JUNG

In Haushalt nach Zürich-Höngg **gesucht**
Halbtagshilfe
Telephon 56 73 41

R. Zimmermann
Gässli 1 Tel. 56 79 97
Sanit. Installationen



Sämtliche Reparaturen in sanitären Anlagen
Boiler und Warmwasser-Apparate entkalken

Malerarbeiten
Neubauten - Renovationen prompt, fachmännisch, bei mässiger Berechnung durch
Franz Bürcher
Malergeschäft
Ia. Referenzen Tel. 26 70 27

Taxistand
Regensdorfer- / Gsteigstrasse



Zum Länderspiel in **Stuttgart**
Deutschland - Schweiz
sind noch Plätze frei. Fahrpreis Fr. 38.50. Billette und Visum werden besorgt. Sof. Anmeldung
Tel. 26 77 88

Ab Sonntag die nächste
Nachtdienst - Apotheke
Josef-Apotheke, Josefstrasse 93
Arnet Thaddée Tel. 25 21 02

Eine sorgfältige und saubere Behandlung Ihrer Wäsche besorgt gerne Frau Hegner-Weidmann
Wäscherei - Glätterei
Tel. 56 63 73 Ottenbergstr. 16
Die Wäsche wird abgeholt u. gebracht
Gemangt schrankfertig kg 1.20

Migräne?
Kopfschmerzen?
Ein **EXPRESS - Pulver** hilft rasch und sicher (ohne Schaden für Magen und Herz)
APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

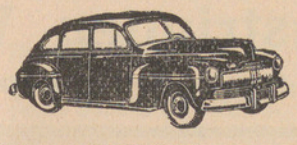
Zu verkaufen
M.-Schlittschuhe mit
M.-Stiefel (25 cm lang)
M.-Schultornister Fr. 8.-
K.-Mänteli mit Kapuze für 4—5 jährigen
M.-Mantel f. 10 jähr. 7 Fr.
Telephon 56 79 27

Gesucht Halbtagshilfe
für gepflegten Haushalt. **Tel. 56 75 03**

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Gesucht Postknabe
Pfyl & Bracher, Limmattalstrasse 123

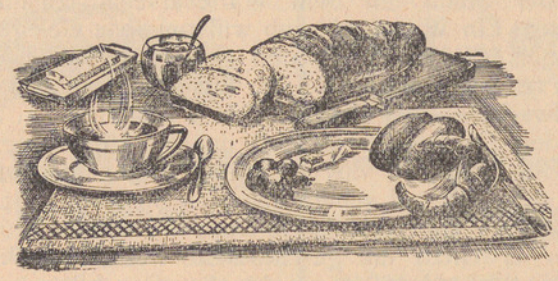
Zu vermieten
an zentraler Lage in Höngg f. Dauermieter
Einstellräume
für
Personenautos
Sofort bezugsbereit.
Offerten unt. Chiffre H.44 an die Expedit. des Blattes



Taxi Höngg
R. Wagner
Standort: Meierhofplatz
Tel. 56 65 00

Gesucht
Waschfrau
für kleineren Haushalt (Höngg).
Tel. 56 76 73 (12½—13½ Uhr)

Wenn Sie mit Ihrer Waschfrau nicht zufrieden sind
und Sie Wert auf schonende Behandlung Ihrer Wäsche legen, dann probieren Sie es bei
W. Schleh-Eicher
Kleider-Färberei
Am Wasser 133 Tel. 56 70 87
Annahme jeder Art von Leib- und Bettwäsche



Gut gefrühstückt, gut gelaunt!

Nehmen Sie sich Zeit zu einem währschaften Frühstück! Es bewahrt Ihnen für den ganzen Tag die gute Laune und die volle Arbeitsfreude.

Die Limmattaler-Bäcker werden das ihre tun, mit luftigem, duftendem Brot, rund oder lang, knusperigen Semmeli, Bürli, Cornetti etc., schneeweissen, feinen Weggli u. Gipfeli, u. verschied. Vollkorn-Broten Ihrem Gaumen Abwechslung und einen vollen Genuss zu bieten.

Beim ortsansässigen Bäcker- und Konditormeister werden Sie stets gut bedient.

Die Limmattaler-Bäcker



Zu vermieten ***möbl. Zimmer***
mit Zentralheiz., Fr. 40.—, im Zentrum. **Imbisbühlstr. 4, P.**

Zu vermieten ***unmöbl. Separatzimmer***
mit Zentralheizung. **Tel. 56 78 14**

Friedr. Gerber zwei neuen berühmten Namen, nämlich dem Tenor Erich Landgraff von der Staatsoper Wien und dem Tenorbuffo Manfred Hoffmann, Wien, früher am Städtebund-Theater Biel-Solothurn und am Stadttheater Bern. Vergessen dürfen wir nicht, die prachtvollen Dekorationen zu dieser eigentlichen Originalaufführung und das Ballett mit seinen beschwingten tänzerischen Einlagen zu erwähnen. Also nicht vergessen, am Samstag, den 11. November ins „Land des Lächelns". Sie werden wieder einmal mehr mit der Operettenbühne Winterthur einen genussreichen Abend verbringen. Der Vorverkauf ist eröffnet im Sennenbühl.

Neu-Erscheinungen

„Frauen-Fleiss"

In schöner Aufmachung ist die November-Nummer „Frauen-Fleiss" erschienen. Seine Modelle sind in grosser Auswahl zusammengestellt und zeigen neben den praktischen, auch moderne Muster in ganz verschiedenen beliebten Formen. Die Nähseite umfasst praktische Wintermodelle für einen Skianzug für Knaben und Mädchen mit Schnittübersicht. Als weitere schöne Handarbeit gelten die bestickten Schürzen, die mit ihren formschönen Stickerei auch als Schmuck für das Kleid dienen. Und ganz originell sind die Spieltiere, sie bereiten in ihrer lustigen Form Gross und Klein Freude. Auch können die Kleinen etwas zur Unterhaltung finden, nämlich eine beliebte Erzählung aus dem Märchenland. Als weiterer Beitrag ist die Geschenkseite erwähnenswert. Viele Anregungen für kleine Weihnachtsgeschenklein helfen Ihnen etwas Schönes herzustellen. „Frauen-Fleiss" ist erhältlich am Kiosk, in der Buchhandlung oder direkt beim Verlag Hans Albisser, Zürich. Auf Wunsch erhalten Sie vom Verlag gerne eine Probenummer.

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

Sonntag, den 12. November
09.15 Uhr Predigt. Pfr. Trautvetter.
10.30 und 11.15 Uhr Kinderlehre.
10.15 und 11.00 Uhr: Sonntagschule im Schulhaus
Dienstag, den 14. November, 20 Uhr im Sonnegg: Frauenabend. Vortrag von Frau Guggenbühl, Zürich 6.
Mittwoch, den 15. November, 20 Uhr im Sonnegg: Abendpredigt (Röm. 1, 16). Pfr. Oeschger.
Amtswoche: Pfr. Trautvetter, Pfarrhaus bei der Kirche

Eglise française
Promenadengasse près du Pfauen
Communications du dimanche 12 novembre
09.30 h. Culte. M. Perret.
Texte Exode 16. 13—21.
Cant. 53, 119, 254, 463.
09.30 h. Garderie d'enfants
10.45 h. Ecole du dimanche (Eglise et Secrétariat)
11.00 h. Culte de Jeunesse

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Brunnwiesenstrasse
Sonntag, den 12. November
07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt
10.15 Uhr Christenlehre
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
18.00 Uhr Feierliche Segensandacht

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg
Sonntag, den 12. November
10.45 Uhr Sonntagschule
19.30 Uhr Predigt von Prediger K. Hell und Abendmahlsfeier
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde
Elimkapelle, Habsburgstrasse 17, Wipkingen
09.15 Uhr Predigt, Prediger K. Hell

Chrischona-Gemeinschaft Höngg
Sonneggkapelle Höngg
Sonntag, den 12. November
14.30 Uhr Predigt, Prediger W. Keppeler

Vereins-Nachrichten

Männerchor Höngg

Gesangprobe
Heute Freitag, den 10. Nov. 1950
20.15 Uhr im Schulhaus Höngg.
Der Vorstand.

Musikverein „Eintracht" Höngg

„Quartiermusik Kreis 10"
Vergesst den Einzahlungsschein betr. der Neu-Uniformierung nicht. Besten Dank.
Postcheck-Konto VIII 23609
Der Vorstand.

SVH Sportverein Höngg

Sonntag, den 12. November 1950
Meisterschaftsspiele:
08.30 Uhr Höngg Sen. — Albisrieden 2 in Höngg
10.15 Uhr Höngg 2 — Zürich 3 in Höngg
Freundschaftsspiel:
14.00 Uhr Höngg 1 — Ticinese 1 in Höngg
Der Vorstand.

Turnverein Höngg

Turnstunden:

Aktive:	Dienstag u. Freitag	20.00—22.00 Uhr
Damen- u. Frauenriege	Montag	20.15—22.00 Uhr
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.45 Uhr
Jugendriege:	Dienstag u. Freitag	19.00—20.00 Uhr
	Dienstag: Aeltere;	Freitag: Jüngere

Der Vorstand.

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

Freitag, 17. November 1950. 25. Jahrgang - Nr. 7

Der Höngger

Quartierzeitung und Vereins-Anzeiger von Höngg

Korrespondenzblatt von Wipkingen, Zch.-Affoltern und der Gemeinden Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen, Regensdorf und Watt

Auszug aus den amtlichen Publikationen der Stadt Zürich.

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: jährlich Fr. 4.50, halbjährlich Fr. 2.50. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkr. 10 u. Gemeind. 30 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Lokales

HÖNGG

Eine neue Längsstrasse. Antrag des Stadtrates an den Gemeinderat. Die Führung der projektierten Längsstrasse am Hönggerberg, deren Bau- und Niveaulinien vom Regierungsrat am 27. Mai 1937 genehmigt wurden, entspricht den durch den neuen Bauzonenplan geschaffenen Verhältnissen nicht mehr. Die Strasse käme auf eine beachtliche Länge zu nahe an die Landwirtschafts- und die Grünzone, in einem kurzen Teilstück ganz in letztere zu liegen. Ihr Zweck, möglichst viel Bauland zu erschliessen, liesse sich deshalb nicht in genügendem Umfange erfüllen. Es war aus diesem Grunde beabsichtigt, im Zusammenhang mit der allgemeinen, im Gange befindlichen Abänderung des Bebauungsplanes Höngg eine neue, zweckdienlichere Trasse für die Längsstrasse festzulegen.

Die für eine umfassende Baulanderschliessung zu erstellende Hangstrasse soll — wenigstens in ihrem nordwestlichen Teil — mehr talwärts verlegt werden als die projektierte Längsstrasse. Damit wird auch bergseits der Strasse eine grössere Landfläche der Ueberbauung mit Wohnhäusern nähergebracht. Es erscheint gegeben, dass die kürzlich als private Zufahrt gebaute Segantinistrasse, dem Terrain möglichst angepasst, als Erschliessungsstrasse bis zur Gsteigstrasse weitergeführt wird. Anfänglich, ungefähr bis zur Michelstrasse, beträgt die parallele talwärtige Verschiebung der Hangstrasse gegenüber der projektierten Längsstrasse rund 50 m. Gegen die Holbrigstrasse steigt die verlängerte Segantinistrasse leicht an und führt kurz darauf, gegenüber der bisher projektierten Längsstrasse um wenige Meter talwärts verschoben, bis zur Gsteigstrasse. Von dieser bis zur projektierten Jacob Burckhardt-Strasse bleiben die vom Regierungsrat am 27. Mai 1937 genehmigten Baulinien der projektierten Längsstrasse bestehen.

Der Stadtrat stellt in diesem Sinne Antrag auf Aenderung der Bau- und Niveaulinien der Segantinistrasse und ihrer Verlängerung bis zur Gsteigstrasse.

[redacted]

Schuleinstellung. Der Unterricht an der städtischen Volksschule (Kindergarten, Primar- und Sekundarschule) fällt Samstag, den 18. November 1950 wegen einer Versammlung des Schulkapitels des Bezirkes Zürich aus.

[redacted]

[redacted]

Stadt Zürich

Zentralschulpflege

Die Zentralschulpflege nahm Kenntnis von den Anträgen des Stadtrates an den Gemeinderat vom 27. Oktober zu verschiedenen Vorlagen zur Ueberleitung der bisherigen Ruhegehaltsordnung der Lehrer in eine Versicherung mit entsprechender Anpassung der Besoldungen und für die Neuregelung der Entschädigungen der Lehrer für Verwaltungstätigkeit. Sie bereinigte ihre endgültige Stellungnahme.

Die Ferien wurden für 1951 folgendermassen angesetzt: Weihnachtsferien 1950/51: Dienstag, 26. Dezember bis Samstag, 6. Januar (das 3. Schulquartal schliesst Samstag, 23. Dezember, 12 Uhr); Sportwoche 12. bis 17. Februar. Am Karsamstag, 24. März, wird der Unterricht an den städtischen Schulen eingestellt, für die Gewerbeschule bleiben besondere Anordnungen vorbehalten. Frühjahrsferien: 5. bis 21. April; Sommerferien: 16. Juli bis 18. August; Herbstferien: 8. bis 20. Oktober; Weihnachtsferien 1951/52: 24. Dezember bis 5. Januar.

Die Pflege nahm zustimmend Kenntnis von einem Zwischenbericht des Schulamtes vom 9. November über die bisherige Entwicklung und den gegenwärtigen Stand der Schülerlager der Volksschule.

Eidgenossenschaft

Die Morgarten-Schlachtfeier wurde am 15. November in erweitertem Rahmen, wie jedes fünfte Jahr üblich, durchgeführt. Der durch zahlreiche Fahnen belebte Zug bewegte sich vom Bahnhof zur Pfarrkirche Sattel, wo der Gedenkgottesdienst stattfand. Nachher ging der Zug nach der Schornenkapelle, der Stätte, wo die Schlacht geschlagen worden war. Auf die militärische Totenehrung folgte die Ansprache des Schwyzer Landammanns Josef Heinzer, Goldau, der die geschichtlichen Hintergründe und den Verlauf der Schlacht schilderte und zur Wachsamkeit mahnte. Die Feier, die im Schneegestöber durchgeführt wurde, schloss mit dem Gesang des Vaterlandsliedes.

Die Unterlassungssünden bei der AHV rächen sich bitter!

Ab 1. Januar 1950 haben alle Schweizerbürger, die zwischen dem 1. Juli und 31. Dezember 1884 geboren sind, Anspruch auf eine Altersrente. Die Rentenhöhe richtet sich einzig nach der Dauer und Höhe der geleisteten Beiträge.

Wie schon bei den im zweiten Halbjahr 1883 und im ersten Halbjahr 1884 Geborenen, wird es auch bei den neuen Rentenberechtigten wiederum Wasch- und Putzfrauen, Störarbeiter (-innen), Taglöhner und Gelegenheitsarbeiter geben, die der Erfüllung der Beitragspflicht mit AHV-Marken nur ungenügend oder gar keine Beachtung schenkten.

Welches sind nun die Gründe, die zu dieser Sorglosigkeit führen? Viele Wasch- und Putzfrauen haben Angst, das Einkommen aus ihrer Tätigkeit werde den Steuerbehörden gemeldet, wenn sie vom Arbeitgeber Marken entgegennehmen und die vollen Beitragsmarkenhefte der Ausgleichskasse abliefern. Zufolge der strengen Schweigepflicht des Personals der Ausgleichskasse — auch gegenüber den Steuerbehörden — ist diese Angst vollkommen unbegründet. Dann gibt es Spettfrauen, die glauben, ihre eigenen Beitragsleistungen seien verlorenes Geld, da sich ihre Rente doch nach den Beiträgen des Ehemannes bemesse. Hier ist zu bemerken, dass in diesen Fällen allfällige Beiträge der Ehefrau aus der Zeit vor und während der Ehe den Beiträgen des Ehemannes zugezählt werden und somit die Rente erhöhen. Bei den Taglöhnern und ihren Arbeitgebern — vor allem bei denjenigen in der

Was will die Tuberkulose-Fürsorge?

Jedermann weiss um die Not der Tuberkulosekranken, die fern von ihren Lieben während Monaten, oft Jahren ans Bett gefesselt sind und geduldig auf Heilung warten müssen. Oft ist nicht einmal das Schicksal der Krankheit selber das traurigste Los; meist treffen die Sorgen um die Sicherung der Existenz der Daheimgebliebenen noch viel härter. Verhältnismässig wenige sind in der Lage, mit Hilfe einer ausreichenden Versicherung die teuren Kurkosten und den Lebensunterhalt ihrer Lieben daheim zu bestreiten; klein auch ist die Zahl jener, die das aus eigenen Mitteln tun können.

Sicherung der Kurkosten — der teuren Operationen und neuen Heilmittel — ist eine erste Aufgabe der Tuberkulosefürsorge. Zuschüsse an den Lebensunterhalt der Patientenfamilien, um ihnen den traurigen Gang zur Armenbehörde zu ersparen, ist eine weitere, nicht minder wichtige Aufgabe. Schon diese beiden Arbeitsgebiete allein erfordern grosse Mittel.

Wenn dann nach Jahr und Tag der Kranke wieder hergestellt ist und endlich das Sanatorium verlassen darf, ist er noch nicht vollständig gesund. Nicht einmal die Hälfte der Entlassenen sind wieder sofort voll arbeitsfähig. Trotzdem hören in den meisten Fällen die Leistungen der Versicherung auf. Oft sieht sich deshalb ein Zurückgekehrter gezwungen, trotz ärztlicher Warnung zu schwere Arbeit zu leisten und sich nicht zu schonen, um die Familie über Wasser zu halten. Schwere und lebensgefährliche Rückfälle sind meistens die Folgen der Ueberanstrengung. Auch in solchen, nicht seltenen Fällen haben die Tuberkulosefürsorge und die Werke der sozialen Nachfürsorge helfend einzuspringen. Der Ausbau der Nachfürsorge benötigt jedoch vermehrte Mittel.

Wenn deshalb die Kartenaktion der Schweizerischen Tuberkulose-Spende im Laufe des Monats November auch um Dein Scherflein bittet, so versage Deine bescheidene Hilfe den Tuberkulosekranken nicht. Sei dankbar für das Glück, selber gesund zu sein, und verschliesse Dein Herz nicht der Not jener Mitmenschen, die weniger glücklich sind als Du und Deiner Hilfe bedürfen!

Kirchgemeinde Höngg-Oberengstringen

Sonntag, den 19. November 1950, um 20 Uhr in der Kirche Höngg

Geistliche Abendmusik

gegeben vom

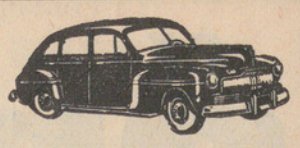
Löffler-Quartett

Orgel, Instrumentalmusik, Gesang

Eintritt frei

Kollekte am Ausgang zur Deckung der Unkosten

Herzlich laden ein **Kirchenpflege u. Pfarramt.**



Taxi Höngg

R. Wagner

Standort: Meierhofplatz

Tel. 56 65 00

4½-5 Zimmer-Wohnung

event. grössere 4 Zimmerwohnung mit Bad, wird auf 1. April 1951 in Höngg **gesucht,** von Angestelltem in sicherer Stellung.

Offerten mit näheren Angaben sind erbeten an **Postfach 157, Zürich 49**

Eine sorgfältige und saubere Behandlung Ihrer Wäsche besorgt gerne Frau Hegner-Weidmann

Wäscherei - Glätterei

Tel. 56 63 73 Ottenbergstr. 16

Die Wäsche wird abgeholt u. gebracht

Gemangt schrankfertig kg 1.20

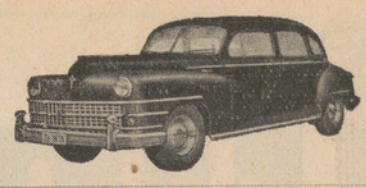
Migräne? Kopfschmerzen?

Ein **EXPRESS-Pulver** hilft rasch und sicher (ohne Schaden für Magen und Herz)

APOTHEKE HÖNGG

H. Briner, Limmattalstrasse 82

Telephon 56 71 16



TAXI 26 34 66

Standort: Meierhofplatz

LOUIS JUNG

Zu vermieten

an zentraler Lage in Höngg f. Dauermieter

Einstellräume

für

Personenautos

Sofort bezugsbereit.

Offerten unt. Chiffre H.44 an die Expedit. des Blattes

Nelly Fricker

Robes

Ackersteinstr. 90 Tel. 567680

empfiehlt sich bestens.

Taxistand

Regensdorfer- / Gsteigstrasse



Zu verkaufen 1 Paar

SKI

mit Kandahar-Bindung, 1,85 m lang, mit Fellen u. Stahlstöcken, Fr. 50.—. **Tel. 52 31 44**

Zu verkaufen

Knabenkleid u. Mantel

grau, für 9—11 jährig. **Telefon 56 71 41**

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Ab Sonntag die nächste

Nachtdienst - Apotheke

Central-Apotheke, Bahnhofstrasse 108

Sammet Otto, Dr. Tel. 23 40 90

Die ***vorsichtige Mutter*** bringt ihren Säugling zur regelmässigen Kontrolle in die

Mütter-Beratungsstelle.



Sie lässt auch die Entwicklung des Kleinkindes ärztlich überwachen. Vorbeugen ist besser als Heilen.

Sprechstunde d. Mütterberatungsstelle Höngg

je Freitag 2-3 Uhr im Sonnegg

Landwirtschaft — handelt es sich meistens um Unkenntnis der Formalitäten.

Schon im Jahre 1948 machte der AHV-Markenverkauf bei der Post nur rund eine Million Franken aus, während nach zuverlässigen Berechnungen für 4 bis 5 Millionen hätten verkauft werden müssen. Gerade in diesen Fällen, wo es sich ausnahmslos um Versicherungsanwärtes handelt, die später einmal um die Renten äusserst froh sein werden, werden sich die Unterlassungssünden bitter rächen, kommt doch schon der Verlust von nur rund 5 Franken Jahresbeitrag einem späteren Rentenverlust von durchschnittlich 60 Franken gleich.

Am besten lassen sich die Auswirkungen dieser Sorglosigkeit anhand folgender Beispiele aus der Praxis darstellen:

Ein 64jähriger Taglöhner arbeitete im Jahre 1948 während eines Monats bei einem Arbeitgeber, welcher der Ausgleichskasse Beiträge von Fr. 12.80 entrichtete. In der Folge arbeitete der Taglöhner bei verschiedenen Arbeitgebern und verdiente dabei 1600 Franken in bar und 400 Franken in natura. Er kümmerte sich aber nicht stark um die ihm ausgehändigten Beitragsmarken im Werte von 80 Franken, verlor den grössten Teil davon und konnte der Ausgleichskasse nur ein Markenheft im Werte von 20 Franken abgeben. Ab Januar 1949 erhielt er eine ordentliche einfache Altersrente von Fr. Fr. 498.— (wenn er verheiratet gewesen wäre Fr. 797.—). Hätte er alle seine Beitragsmarken abliefern können, so hätte seine Altersrente Fr. 755.— (wenn er verheiratet gewesen wäre Fr. 1209.—) betragen.

Eine Waschfrau ging im Jahre 1948 50 Mal bei verschiedenen Familien waschen und erhielt dabei jedesmal 12 Franken in bar und Fr. 2.40 in natura. Dafür hätte sie Beitragsmarken im Werte von Fr. 28.80 entgegennehmen können. Ihr Mann, der im Jahre 1948 3000 Franken verdient hat und, zusammen mit seinem Arbeitgeber, Beiträge von Fr. 120.— entrichtet hatte, starb im Januar 1949. Die 40-jährige Waschfrau und ihre 3 minderjährigen Kinder erhielten zusammen eine Rente von Fr. 1452.—. Hätte sie Beitragsmarken im Werte von Fr. 28.80 der Ausgleichskasse abgeliefert, so wäre ihr und ihren Kindern eine Rente von Fr. 1621.— zugekommen. Ihre Nachlässigkeit hätte somit zur Folge, dass sie jährlich Fr. 169.— weniger erhält.

Es ist in erster Linie Sache des Arbeitsnehmers, den Arbeitgeber auf die Beitragspflicht durch Vorlage des Markenheftes aufmerksam zu machen. Arbeitgeber, die ihrer Pflicht nicht oder nur mangelhaft nachkommen, machen sich natürlich strafbar. Um gegebenenfalls den Nachweis der Erfüllung der Beitragspflicht mit AHV-Marken erbringen zu können, empfiehlt es sich für Arbeitgeber, die Markenbezüge bei der Post auf den hierfür besonders geschaffenen Bescheinigungsformularen quittieren zu lassen.

Ueber die Erfüllung der Beitragspflicht bei kurzfristigen Arbeitsverhältnissen — insbesondere bei Hausdienstarbeitgebern — orientiert ein „Merkblatt über die Abrechnung mit AHV-Marken", das bei der kantonalen AHV-Ausgleichskasse, Börsengebäude, Zürich, und den Gemeindezweigstellen kostenlos bezogen werden kann.

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

Sonntag, den 19. November

09.15 Uhr Predigt Pfr. Oeschger.
10.30 und 11.15 Uhr Kinderlehre.
10.15 und 11.00 Uhr: Sonntagschule im Schulhaus
20.00 Uhr Geistliche Abendmusik, gegeben vom Löffler-Quartett

Mittwoch, den 22. November, 20 Uhr im Sonnegg: Bibelabend. Pfr. Trautvetter.

Freitag, 24. November, 20.15 Uhr im a, Schulhaus Oberengstringen: Bibelabend. Pfr. Trautvetter.

Amtswoche: Pfr. Oeschger, Hohenklingenstrasse 29

Eglise française
Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 19 novembre

09.30 h. Culte M. H. Ph. Junod, missionnaire à Johannesburg
Texte I Cor. 13/6. Cant. 84, 298, 394, 395.
09.30 h. Garderie d'enfants
10.30 h. Ecole du dimanche (Eglise et Secrétariat)
11.00 h. Culte de Jeunesse

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Brunnwiesenstrasse

Sonntag, den 19. November

07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt
10.15 Uhr Christenlehre
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
18.00 Uhr Feierliche Segensandacht

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 19. November

09.15 und 19.30 Uhr Siehe Elimkapelle Wipkingen
10.45 Uhr Sonntagschule
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde

Elimkapelle, Habsburgstrasse 17, Wipkingen

09.15 Uhr Predigt, Prediger K. Hell
19.30 Uhr Oeffentlicher Vortrag von Prediger K. Hell über: „Jesus, der Herr der Dämonen" (oder: „Was sagt das Neue Testament über Besessenheit?")

Chrischona-Gemeinschaft Höngg
Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 19. November

20.00 Uhr Predigt, Prediger W. Keppeler

Vereins-Nachrichten



Handharmonika-Club Höngg

Jeden *Mittwoch Spielübung* im Schulhaus Bläsistrasse. Spieler mit chromatischen Orgeln sind willkommen.

Der Vorstand.

Männerchor Höngg

Gesangprobe

Heute Freitag, den 17. November 20.15 Uhr im Schulhaus Höngg.

Der Vorstand.

Musikverein „Eintracht" Höngg

„Quartiermusik Kreis 10"

Vergesst den Einzahlungsschein betr. der Neu-Uniformierung nicht. Besten Dank.

Postcheck-Konto VIII 23609

Der Vorstand.

SVH Sportverein Höngg

Meisterschaftsspiele:

Samstag, den 18. November 1950
15.00 Uhr Adliswil Jun. C — Höngg Jun. C, Adliswil

Sonntag, den 19. November 1950
14.30 Uhr Höngg 1 — Tössfeld 1 in Höngg
15.00 Uhr Bülach 1 — Höngg 2 in Bülach
08.30 Uhr Young Fellows 3 — Höngg 3, Förrlibuck
08.30 Uhr Industrie 2— Höngg Sen., Förrlibuck
09.45 Uhr Kempttal 1 — Höngg 5 in Kempttal
13.00 Uhr Höngg Jun. B — Unterstrass Jun. B

Der Vorstand.

Turnverein Höngg

Turnstunden:

Aktive:	Dienstag u. Freitag	20.00—22.00 Uhr
Damen- u. Frauenriege	Montag	20.15—22.00 Uhr
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.45 Uhr
Jugendriege:	Dienstag u. Freitag	19.00—20.00 Uhr
	Dienstag: Aeltere; Freitag: Jüngere	

Der Vorstand.

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

öngg

Freitag, 24 November 1950. 25. Jahrgang - Nr. 8

Der Höngger

Quartierzeitung und Vereins-Anzeiger von Höngg

Korrespondenzblatt von Wipkingen, Zch.-Affoltern und der Gemeinden Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen, Regensdorf und Watt

Auszug aus den amtlichen Publikationen der Stadt Zürich.

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 4.50, halbjährlich Fr. 2.50. Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkr. 10 u. Gemeind. 30 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Lokales

Turnverein. Wenn die Tage kälter und kürzer werden, dann steht der Winter vor der Tür und damit auch das traditionelle Turner-Chränzli, welches am nächsten Samstag, den 25. November in der „Mühlehalde" stattfindet. Türöffnung 19.00 Uhr. Beginn 20.15 Uhr. — Auch dieses Jahr haben wir wieder ein Programm zusammengestellt, das sicher auch Ihren Beifall finden wird. Nach dem turnerischen 1. Teil, rollt wiederum ein Nonstop-Programm unter dem Motto: „E halbs Jahrhundert" über die Bretter. Für die Tanzlustigen sorgt das bekannte Orchester „La Golondrina".

Wir machen Sie speziell darauf aufmerksam, dass am Sonntag, den 26. November 1950, das ganze Chränzli-Programm nochmals wiederholt wird, bei stark ermässigten Eintrittspreisen. Türöffnung 15.00 Uhr. Beginn 15.30 Uhr. Nach Schluss des Programms Tanz. Und nun, auf in die Mühlehalde zum T. V. H.! Me.

Landesring, Kreisgruppe Höngg. Kurz nach den Sommerferien gab die Kreisgruppe Höngg des Landesrings der Höngger Bevölkerung in einem sympathischen Prospekt Kenntnis vom vielseitigen Arbeitsprogramm für die bevorstehenden Herbst- und Wintermonate. Bereits gehören einige bemerkenswerte Veranstaltungen der Vergangenheit an; bei den Besuchern werden die nachhaltigen Eindrücke jedoch als gegenwärtlicher Wert weiterleben.

Mit einem sehr instruktiven Filmvortrag von Flugkapitän Kurt Herzog über die Stellung der „Swissair" im internationalen Luftverkehr wurde der Reigen dieser für eine breite Oeffentlichkeit bestimmten Anlässe bei erfreulich zahlreichem Besuch eingeleitet. Ein Ausspracheabend über „Erziehungs- und Rechtsfragen des täglichen Lebens" mit Redaktor Willy Wagner vom „Brükkenbauer" bot willkommene Gelegenheit, sich in freiem Gespräch mit diesen nicht immer einfachen Problemen auseinanderzusetzen. Dieser zweite Vortragsabend leitete über zum öffentlichen Vortrag von Oberrichter Dr. Walter König, Obmann des Standesrings Zürich des Landesrings und Präsident des Genossenschaftsrates der Migros-Genossenschaft Zürich über das Thema „Landesring und Migros-Genossenschaft". Erfreulicherweise fanden sich zahlreiche Vertreter des Höngger Gewerbestandes und verschiedener politischer Parteien zu diesem Vortrag ein, die sich zweifellos davon überzeugen konnten, dass die Migros lange nicht jenes „rote Tuch" und jener Detaillistenfresser darstellt, als die ihn verblendete Interessenvertreter gerne abstempeln möchten. Der Vortrag und die offene Diskussion zeigten deutlich, dass der Dienst am Konsumenten höchstes Ziel der Migros-Genossenschaft ist und dass dieses Ziel in der Erhöhung der Kaufkraft der breiten Bevölkerungsschichten, ja im Interesse aller Erwerbs- und Wirtschaftszweige liegt.

Mit dem besonderen Wesen, dem Ursprung und der Bedeutung der Erhaltung unserer Mundarten machte Frau Dr. Hösli-Streiff in anschaulicher Weise eine aufmerksame, sich der Bedeutung unserer Wesensart bewusste Zuhörerschaft vertraut. Das Einstehen für die Erhaltung unserer Mundarten ist eine nationale Pflicht, denn unsere Mundarten sind unverfälschter Ausdruck unserer Wesens-, Denkens- und Eigenart.

Als ganz besonders verdienstvoll darf das Bestreben des Landesrings in Höngg bezeichnet werden, einen öffentlichen Rechtskurs durchzuführen. An fünf aufeinanderfolgenden Donnerstagabenden wurde in anschaulicher und allgemeinverständlicher Weise eine gute Einführung in wesentliche Rechtsgebiete des täglichen Lebens geboten. Die Herren Bezirksrichter Dr. Hans Meissen, Waisenrat Dr. Gerd Spitzer, Bezirksanwalt Dr. H. Walder, Rechtsanwalt Dr. A. Stahel und Bezirksrichter Dr. P. Fink — ein Höngger — behandelten folgende Gebiete: Einführung ins Recht; das Ehe- und Familienrecht; das Strafrecht; das Vertragsrecht und Gericht und Prozess. Wie sehr dieser Kurs auch in Höngg einem allgemeinen Bedürfnis entsprach wurde jeweils bei den sich an die Referate anschliessenden freien Aussprachen offenbar. Hier zeigte sich auch, welch grosses Interesse unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger den Rechtsfragen entgegenbringen und wie dringend notwendig es ist, dass über die Unverletzlichkeit und Unteilbarkeit des Rechtes gewacht wird. Das gesunde Rechtsempfinden unseres Volkes lehnt sich gegen allzu kluge juristische Spitzfindigkeiten auf und setzt sich für die Integrität des Rechtes und der Rechtssprechung ein. Im rührigen Kreisgruppenobmann Hermann Stadler stand dem Kurs ein kluger und umsichtiger Leiter vor.

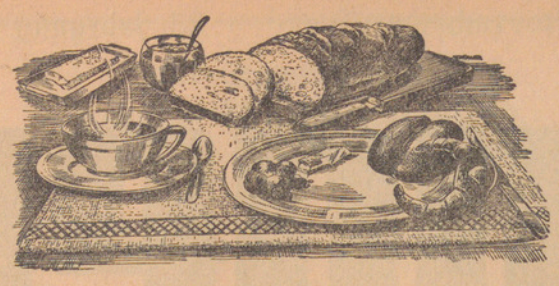
Wir haben damit die bisherigen Veranstaltungen der Kreisgruppe Höngg des Landesrings in den vergangenen Wochen zusammenfassend gewürdigt. Schon am 1. Dezember findet ein weiterer öffentlicher Vortrag von Hermann Greulich über „Religion in der Politik" statt. Es ist sicher besonders verdienstvoll, dass eine politische Gruppe gerade auch auf diese gegenseitigen Beziehungen Bedacht nimmt und die Tatsache, dass „Religion und Politik" zum Gegenstand einer öffentlichen Aussprache gemacht wird zeigt, dass es der Gruppe nicht auf billige Sensation und raffinierten Stimmenfang, sondern auf ernsthafte und verantwortungsbewusste Gesinnung und positive Leistung im Interesse unserer Höngger Bevölkerung ankommt. Carlo Grassi.

Die Standschützen von Höngg am Morgartenschiessen 1950. Die Morgartenfahrt der zwei Hönggergruppen am St. Othmarstag 1950 verdient gut festgehalten zu werden, weil sie möglicherweise den Ausgangspunkt zu allerhand ähnlich aufgezogenen Aktionen bilden könnte. Es war erst ein Anfang, ein erfolgreiches Suchen nach dem Weg, um die drohende Vereisung oder Vereinsamung mit dem wohltuenden Tau guter Kameradschaft zu netzen. Es wäre unbillig die Tageslorbeeren ungleich zu verteilen, denn die grauen Häupter gaben im richtigen Moment den Ruck, und die jungen Fahrtgesellen nahmen ihn temperamentvoll auf. Mit dem Ergebnis, dass selbst die ältesten Wallfahrer von den Hönggerreben zu den Zugerröteln *und* die bisher fern gebliebenen oder à distance gehaltenen jüngsten Morgärtler vom Oelberg gleichzeitig sagen mussten: „Das isch s'glungescht Morgarteschüüsse gsi, mer hettid nie glaubt, dass Ihr e so glatt chönnted si!" Womit natürlich Jeder den Andern meinte. Wir schreiben dieses gute Gelingen nicht zuletzt dem Umstand zu, dass eine gemütliche Vorbesprechung in der „Wartau", ein gemeinsames Vorschiessen auf dem Berg stattfanden, und weil zum allererstenmal ein Mann allein alle Schützen zusammen in einer einzigen 20-köpfigen Gesellschaft führte. Dieser 21ste Mann war der enthaltsame Car-Chauffeur, der mit seinem feudalen Wagen die Gruppenbildung früherer Jahre (mit Privatwagen) verhinderte und uns zwang, gemeinsam zu starten, zu weilen, zu hasten und zurückzukommen. Nie empfand auch nur Einer diesen festen, gemeinsamen Tagesplan als Unfreiheit oder unpassend, sondern im Gegenteil spürte man bald das bindende Gute dieser Dispositionen heraus. Im schriftlich frühzeitig erhaltenen Tagesprogramm stand auch noch, dass keiner der mitkommenden früheren Bechergewinner sein Prunkstück vergessen solle. Und siehe da, diese echtsilbernen, seit vier Jahrzehnten genau gleich aussehenden Trinkgefässe trugen sehr viel zur fröhlichen und wehmutsvollen, zur aktiven und passiven Erinnerung bei, und der Wein perlte viel lustiger, gschwätziger und sogar geistvoller im braungoldnen Kelch, als im meist dickwandigen Glas der Innerschweiz.

Die Liste der Bechergewinner stimmte zwar nicht ganz mit der Anciennität überein, denn der Doyen Ernst Möckli nahm bereits zum 31stenmal am Morgartenschiessen teil. Der die diplomatischen Beziehungen mit der Hirschenwirtin in Oberägeri geschickt wahrende Hch. Furrer feierte seine 25ste Jubiläumsfahrt zur Kapelle der Schlacht von 1315, und Walter Hänseler hat das historische Kartenspiel seit 1924 auch schon vollständig aufgebraucht. Als um Viertel nach 8 Uhr die Fahrt beim „Central" — in Höngg natürlich — begann, da notierte sich der Berichterstatter die 13 Becherinhaber und die sieben diesmaligen Becheraspiranten.

Die Fahrt vollzog sich stations- und reibungslos bis zum berühmten „Hirschen", allwo die Rötel schon im Oel brodelten. Dass der hrm. gleich mit einer ganzen Oepfelwähe erwartet wurde, das stellt nicht nur seiner Reputation als Fressack ein eminentes Zeugnis aus, sondern auch dem Gedächtnis der Mutter Kühne. War er doch letztes Jahr nicht am Morgarten, sondern hielt sich damals an den argentinischen Fleischtöpfen schadlos! Notabene, auch die diesjährige Wähe wurde umgebracht. Noch vor dem traditionellen Znünibiss ins knirschende Fischgebäck galt der erste Becherschluck nicht nur den diesmal zuhausegebliebenen Schützenkameraden, sondern auch dem herzlichen Andenken früherer, ebenso munterer, wilder und gemütlicher Morgartenfahrer, die aber der Tod inzwischen abberief: Thedi Rutschmann, Walter Frei, Willy Grob, Eduard Bernhauser, Hermann Denzler, Dr. Heinrich Rutschmann. Wie manchmal an diesem Tage tönte es doch: „Weisch na, wo de Thedi, de Heiri, dr Edi . . . ". Die heutige Kameradschaft ist also nicht etwas Neues, nur wurde diesmal aus den früheren Grüpplipäcklein ein einziges, fröhliches Geschenkpaket. Verschiedentlich wurde festgestellt, dass dies und jenes Serviertöchterlein abgelöst worden ist, und auch die Staubsaugerbraut von 1947 hielt ihr Wort trotz der solennen Trauungszeremonie von damals nicht! Aber das Plaudern ging so munter, dass selbst die juckenden Jasskarten diesmal in den Rocktaschen ihrer Träger blieben. Männiglich musste bestätigen, dass hingegen die Weltmeisterschaft im Röstifrass den Inhaber gewechselt hat. Und mit vollem Recht, denn der neue Champion begnügte — jawohl, das war sein eigenes Wort! — sich zum Znüni mit einem Doppelkotelett und Spezialbratwurst à la Metzger Lenz sel. Der neue Weltmeister ist nun allerdings nicht Metzger, aber mit Rinder- und Schweinehäuten hat er doch auch zu tun, wenn auch in elegantester Form. Das Punktergebnis stand dann im umgekehrten Verhältnis zum Menüzettel, aber daran waren natürlich die bösen Oesterreicher mit ihren rüstungskesselnden Geistern schuld und keineswegs die Koteletten!

Nachdem vorsorglich der Zabig und die Böllewähe bestellt waren, ging die Fahrt im halben Schnee-Regen-Pflüder-Dreck dem stahl-dunkelgrau kalt, hechtverheissenden See entlang zur Kampfstätte. Bei 124 Gruppen mit 1240 Mann hatten die ersten Ablösungen beizeiten antreten müssen. Es ging aber ohne Nebel anfänglich gut, bis Schneewind kam und eine Scheibenzeile umlegte. Der Andrang, die ständig wechselnden Tagesverhältnisse und dieser Zwischenfall hatten zur Folge, dass starke Verspätung vorhanden war. Statt um 11.45 Uhr kamen wir erst um 13.15 Uhr zum Schiessen. Das spielt allerdings am Morgarten keine so grosse Rolle, denn dort hat das Ausrechnen, Prophezeien, Abwarten, Ausklügeln, Abgucken (immerhin, hier kann man die Tendenz auf hoch oder tief einigermassen ablesen) keinen Wert. Am besten ist, man liegt seelenvergnügt in die pflotschnasse, vertrampelte Streuemahde, sucht sich in



Gut gefrühstückt, gut gelaunt!

Nehmen Sie sich Zeit zu einem währschaften Frühstück! Es bewahrt Ihnen für den ganzen Tag die gute Laune und die volle Arbeitsfreude.

Die Limmattaler-Bäcker werden das ihre tun, mit luftigem, duftendem Brot, rund oder lang, knusperigen Semmeli, Bürli, Cornetti etc., schneeweissen, feinen Weggli u. Gipfeli, u. verschied. Vollkorn-Broten Ihrem Gaumen Abwechslung und einen vollen Genuss zu bieten.

Beim ortsansässigen Bäcker- und Konditormeister werden Sie stets gut bedient.

Die Limmattaler-Bäcker



„Gsteig"
Tel. 56 70 39 Fam. Steiner-Müller

Grosse **Metzgete**

Samstag u. Sonntag, den 25. u. 26. November 1950

Unsern Grunzli haben wir für ca. 200 Personen geopfert. Aus ihm hat der Fachmann all die leckeren Blut-, Leber- und Schweinsbratwürste sowie das zarte Kesselfleisch mit Liebe zubereitet. Wir bitten um regen Zuspruch.

Also auf ins „Gsteig"!

Velo-Club Wipkingen

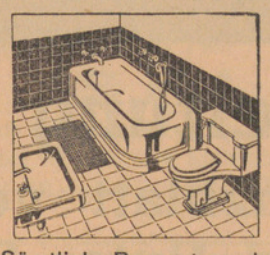
Abend - Unterhaltung

Samstag, den 25. November 1950, 20.00 Uhr in der

„Alten Trotte" Höngg

Je-Ka-Mi Theater Glücksrad Orchester: A. Bürgi

R. Zimmermann
Gässli 1 Tel. 56 79 97
Sanit. Installationen



Sämtliche Reparaturen in sanitären Anlagen
Boiler und Warmwasser-Apparate entkalken

Zu verkaufen 1 Paar
Ski-Schuhe
Grösse 36, Fr. 35.—.

D'Wintermantel
schwarz, Gr. 40/42, 30 Fr.
Wirz, Bauherrenstrasse 27, I. Telephon 56 62 00

Ich **suche** für meine Schwester, 23jährige, protestant. Oesterreicherin

Haushaltstelle

in Höngg oder Umgebung. Familienanschluss. Für Einreise müsste gesorgt werden.

Offerten unter Chiffre R. Z. 333 an die Expedition des Blattes

Migräne? Kopfschmerzen?

Ein **EXPRESS-Pulver** hilft rasch und sicher (ohne Schaden für Magen und Herz)

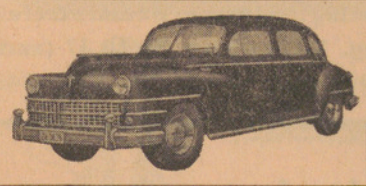
APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16



Taxi Höngg
R. Wagner
Standort: Meierhofplatz
Tel. 56 65 00

Eine sorgfältige und saubere Behandlung Ihrer Wäsche besorgt gerne Frau Hegner-Weidmann

Wäscherei - Glätterei
Tel. 56 63 73 Ottenbergstr. 16
Die Wäsche wird abgeholt u. gebracht
Gemangt schrankfertig kg 1.20



TAXI 26 34 66
Standort: Meierhofplatz
LOUIS JUNG

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Malerarbeiten
Neubauten - Renovationen prompt, fachmännisch, bei mässiger Berechnung durch
Franz Zürcher
Malergeschäft
Ia. Referenzen Tel. 26 70 27

Taxistand
Regensdorfer- / Gsteigstrasse



Wenn Sie mit Ihrer Waschfrau nicht zufrieden sind
und Sie Wert auf schonende Behandlung Ihrer Wäsche legen, dann probieren Sie es bei
W. Schleh-Eicher
Kleider-Färberei
Am Wasser 133 Tel. 56 70 87
Annahme jeder Art von Leib- und Bettwäsche

Abzugeben 2 weisse
Büseli
nur an guten Platz.
Telephon 56 75 81

Zu vermieten
möbl. Zimmer
mit Zentralheizung.
W. Johner, Bäckerei-Conditorei
Limmattalstr. 99, Tel. 56 71 01

4½-5 Zimmer-Wohnung
event. grössere 4 Zimmerwohnung mit Bad, wird auf 1. April 1951 in Höngg **gesucht**, von Angestelltem in sicherer Stellung.
Offerten mit näheren Angaben sind erbeten an
Postfach 157, Zürich 49

Nelly Fricker
Robes
Ackersteinstr. 90 Tel. 56 76 80
empfiehlt sich bestens.

Zu vermieten
Garage
Riedhofstr., Tel. 56 63 06

der Feuerlinie von sardinengequetschten Schützen gut zu verankern und lässt dann den ersten Gruss los, indem man den Segen des Schützenmanitou erfleht!

Es passierte den Hönggern beim Schiessen allerhand. Bei Heiri auf der Scheibe No. 1 für Ehrengäste ging eine Schraube los, natürlich am Gewehr (Bruch der Abzugsbügelschraube) und schon waren etliche Pünktli weg. Dem sonst so zuverlässig haltenden Alfred kam die zusätzliche Bratwurst obsi oder mindestens via Blutdruck in den Weg, Meister Thurli schwelgte gleich beim ersten Schuss in Becherfreuden und zwar dermassen, dass er allzu bescheiden trotz der weissen Kelle einen 2er meldete. Der Notar startete seine Langlaufkanone (11er-Gewehr) mit einem 1er, während Augusts Mouchentropfen mir zu einem Hochschuss und ihm zu einem Tiefschuss (5er) verhalfen. Es wurde auch gewunken, aber die Höflichkeit liess mich die Scheibennummer vergessen. Item, als wir uns aus dem Emd erhoben, da ergab sich folgende Situation: I. Gruppe, 75. Rang. Bechergewinner A. Matzenmüller mit 44 P. Ferner: A. Härtsch 50 P. (Diplomgewinner, tageshöchster Höngger), F. Häusermann 48, H. Sigrist 47. II. Gruppe, 100. Rang. Bechergewinner A. Egger mit 45 P. Ferner: H. Baumann 49 P., Diplomgewinner. hrm.

Zürcher Jungbürgerfeier. Sonntagnachmittag fand im Kongresshaus die diesjährige Jungbürgerfeier statt. Die Stadtmusik Zürich unter der Leitung von Maestro Mantegazzi eröffnete die Feier mit der Jubel-Ouverture von Carl Maria von Weber. Das Orchester des Sängervereins „Harmonie", Leitung Dr. René Widmer, spielte 2 Sätze aus der Symphonie in D-Dur Nr. 101 von Jos. Haydn. Stadtpräsident Dr. Emil Landolt begrüsste mit einer gehaltvollen, urchigen Ansprache die Jungbürger und Jungbürgerinnen sowie die Ehrengäste, unter denen man neben dem Zürcher Stadtrat auch Regierungsrat Egger, Vertreter des Zürcher Gemeinderates sowie des konsularischen Korps bemerkte. Der Rechtskonsulent Prof. Dr. M. Imboden wies in seiner Ansprache auf Rechte und Pflichten des Schweizer Bürgers hin. Das politische Leben bewege sich in unserem Lande in drei Kreisen: Gemeinde, Kanton, Bund. Trotz der Ausgewogenheit unserer politischen Einrichtungen, finde auch die Jugend ihr Tätigkeitsgebiet; denn noch seien viele Probleme ungelöst. Der Weg der schweizerischen Jugend könne jedoch nicht jener vieler ausländischer sein, der schliesslich fast immer im Massenaufgebot und im Krieg geendet habe. Der Schweizer Weg sei der Weg der Freiheit. Nach dem allgemeinen Gesang „O mein Heimatland" wurde die Feier mit dem „Türkischen Marsch" von W. A. Mozart (Stadtmusik Zürich) und der Ueberreichung des Heimatbuches an die ca. 2000 erschienenen Jungbürger und Jungbürgerinnen geschlossen. Sie hinterliess bei den anwesenden Gästen einen nachhaltigen Eindruck. Die prachtvolle Blumen- und Fahnendekoration des Kongresshaussaales sei lobend erwähnt.

Eidgenössische Volkszählung 1. Dezember 1950

Auf Anordnung des Bundesrates findet Freitag, den 1. Dezember 1950, eine eidgenössische Volks- und Wohnungszählung statt. Die Fragebogen werden am 27. und 28. November ausgeteilt.

Haushaltungsvorstände, die bis Dienstag, den 28. November, abends, die Fragebogen nicht erhalten haben, wollen diese sofort in einem Volkszählungsbüro verlangen. — Die Zählkarten werden Freitag, den 1. Dezember, wieder abgeholt.

Bitte, erleichtern Sie den Zählern und Zählerinnen ihre Aufgabe, indem Sie die Fragebogen sorgfältig ausfüllen und rechtzeitig zum Abholen bereithalten.

Der Stadtrat von Zürich.

[redacted]

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

Sonntag, den 26. November

09.15 Uhr Predigt. Pfr. Trautvetter.
10.30 und 11.15 Uhr Kinderlehre
10.15 u. 11.00 Uhr: Sonntagschule im Schulhaus

Mittwoch, den 29. November, 20 Uhr im „Sonnegg": Vortrag von unserm Kirchenchordirigenten Herrn *Hans Ehinger* über „Versuch einer Deutung von Joh. Sebastian Bach". Mitwirkung des Kirchenchors.

Amtswoche: Pfr. Trautvetter, Pfarrhaus bei der Kirche

Eglise française
Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 26 novembre

09.30 h. Culte M. Perret
Texte Genèse 41. 17-36.
Cant. 69, 439, 129, 222
09.30 h. Garderie d'enfants
10.45 h. Ecole du dimanche (Eglise et Secrétariat)
11.00 h. Culte de Jeunesse

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Brunnwiesenstrasse

Sonntag, den 26. November

07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt
10.15 Uhr Christenlehre
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
18.00 Uhr Feierliche Segensandacht

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 26. November

10.45 Uhr Sonntagschule
19.30 Uhr Predigt von Prediger H. Hauzenberger

Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde.

Elimkapelle, Habsburgstrasse 17, Wipkingen

09.15 Uhr Predigt von Herrn G. Hürlemann

Chrischona-Gemeinschaft Höngg
Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 26. November

14.30 Uhr Predigt W. Keppeler

Vereins-Nachrichten

Männerchor Höngg

Gesangprobe

Heute Freitag, den 24. November 20.15 Uhr im Schulhaus Höngg.

Der Vorstand.

Turnverein Höngg

Chränzli: Samstag, den 25. November 1950 in der „Mühlehalde". Beginn 20.15 Uhr.

Grosse Vorstellung: Sonntag, den 26. November 1950 in der „Mühlehalde", Beginn 15.30 Uhr.

Der Vorstand.

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

öngg

Der Höngger

Freitag, 1. Dezember 1950. 25. Jahrgang - Nr. 9

Quartierzeitung und Vereins-Anzeiger von Höngg

Korrespondenzblatt von Wipkingen, Zch.-Affoltern und der Gemeinden Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen, Regensdorf und Watt

Auszug aus den amtlichen Publikationen der Stadt Zürich.

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.—, halbjährlich Fr. 3.— Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkr. 10 u. Gemeind. 30 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Lokales

HÖNGG

Aus den Verhandlungen der Kreisschulpflege Waidberg. Der Präsident gedenkt zu Beginn der Sitzung in ehrenden Worten des verstorbenen Primarlehrers Emil Wuhrmann und der Kindergärtnerin Elisabeth Meyer. — Sekundarlehrer Dr. Karl Suter kann auf eine 25jährige Tätigkeit zurückblicken. — Die Pflege stimmt den Vorschlägen der Lehrerwahlkommission zur Besetzung von 12 Primarlehrstellen zu und leitet die Anträge an die Zentralschulpflege weiter. Leider hatten sich nur ganz wenige männliche Bewerber gemeldet; ein einziger gewählter Lehrer bewarb sich um eine Stelle in unserm Schulkreis. Die Pflege bedauert es sehr, dass zufolge dieser Verhältnisse nur 3 männliche und 9 weibliche Lehrkräfte in Wahlvorschlag kommen. — Der Schulplan für das Jahr 1951/52 wird gutgeheissen. Die Primarschule umfasst im nächsten Schuljahr 146 Abteilungen, die Sekundarschule 40. Zwei Lehrstellen an der Sekundarschule werden am Ende dieses Schuljahres aufgehoben, da, im Gegensatz zur Primarschule, schwächere Jahrgänge nachrücken. — Die starke bauliche Entwicklung in Höngg zwingt zur Unterbringung einer Klasse in einem Provisorium des „Bombach-Gutes". Damit sind dann drei Primarklassen von Höngg in provisorischen Lokalen untergebracht. Dies zeigt die Dringlichkeit der Erstellung des projektierten Schulhauses Lachenzelg. In kommenden Jahren wird in Höngg die Bildung weiterer neuer Klassen erforderlich.

Sportverein. Noch einmal wird das alte Jahr die ganze SVH-Familie auf die Beine bringen und zwar am kommenden Sonntag zu unserem traditionellen „Chlaus-Abig" im Restaurant Gsteig. Beginn 19.00 Uhr. Nebst einigen interessanten Filmvorträgen wird unser Trainer R. Kaess über seine lange Aktivzeit referieren. Als Höhepunkt kommt wieder der Samichlaus und wird jedem Junior ein Sack in die Hand drücken, nicht ohne ihm aber seine durchs Jahr hindurch begangenen Fehler aufzuzählen. Als Umrahmung amtet wieder unser bewährtes Juniorenorchester und wird im festlich geschmückten Raum aufspielen, wobei auch noch die Tanzfreudigen auf ihre Rechnung kommen werden. Zu dieser Feier sind alle Eltern, Freunde und Gönner unserer Juniorenabteilung herzlich eingeladen. rü.

[redacted]

[redacted]

Abstimmungen. Sonntag, den 3. Dezember 1950, finden folgende Abstimmungen statt:

I. *Eidgenössische Volksabstimmung* über den 1. Bundesbeschluss über die Finanzordnung 1951 bis 1954; 2. Bundesbeschluss betreffend die Abänderung von Artikel 72 der Bundesverfassung (Wahl des Nationalrates).

II. *Kantonale Volksabstimmung* über den Beschluss des Kantonsrates betreffend die Bewilligung eines Kredites von Fr. 250 000.— für Winterzulagen an Arbeitslose.

III. *Gemeindeabstimmung* über den Bau einer Kompressorenstation des Gaswerkes und einer Transformatorenstation des Elektrizitätswerkes im Zürichhorn.

Ober-Engstringen.

(Eingesandt). Der Besucher des oberen Limmattales wird überrascht sein von den Veränderungen, die manche einst stattliche Bauerngemeinde erfahren hat und es wird ihn aber auch zugleich mit Wehmut erfüllen, dass manches Bauerndorf von den „steinernen Fingern" wie es im Brunnenhoflied heisst, erfasst wurde. Solche besondere Veränderungen bieten sich dem Spaziergänger vor allem in Oberengstringen. Durch die Ueberbauung einst stattlicher, fruchtbarer Aecker und Wiesen sind einsame Gehöfte verschwunden oder zu Quartierzentren geworden. — Als typisches Beispiel dafür darf wohl in Oberengstringen das „Eggbühl" genannt werden, denn das ganze Areal ist mit sehr schönen Ein- und Mehrfamilienhäusern überbaut worden, so dass die alte Bauernwirtschaft Eggbühl zum Quartiermittelpunkt geworden ist. Wenn auch durch die Ueberbauung der typisch ländliche Charakter dieses Fleckens Erde verloren ging, blieb jedoch die Tradition im „Eggbühl" erhalten. So findet über das Wochenende in dieser heimeligen Gaststätte wieder die traditionelle Metzgete statt, die nicht nur für die Ortsansässigen, nein auch schon längst für den Städter ein Begriff geworden ist. Die im heutigen Inserat vermerkte Losung ist das Berufsgeheimniss der langjährigen, ehemaligen Löwenwirtin von Weiningen, Frau L. Barth-Zanfrini, womit sie auch das „Eggbühl" zur gern besuchten Gaststätte gemacht hat.

Die Rebfläche im Kanton Zürich

Alle 4 Jahre findet bei uns eine Revision des Rebkatasters statt. Auch diesmal wurden die Resultate der Gemeinden durch die kantonale Volkswirtschaftsdirektion zusammengestellt und veröffentlicht. Die Rebfläche hat sich seit 1946 weiter vermindert von 701 ha auf 694. Der Rückgang ist infolge der Bautätigkeit im Bezirk Meilen mit 12 ha am grössten.

Die grösste Weinbaugemeinde ist Stäfa mit 45 ha. Hier konnte sich der Anbau sogar etwas ausdehnen. Im Bezirk Andelfingen begünstigen die Güterzusammenlegungen die edle Kultur. In diesem grössten Weinbaubezirk beträgt das Rebareal 211 ha. An zweiter Stelle steht der Bezirk Bülach mit 151 ha, dann folgen die Bezirke Meilen (126 ha), Dielsdorf (82 ha) und Zürich (44 ha); in nur unbedeutendem Ausmass ist die Rebe in den Bezirken Horgen, Uster, Hinwil und Affoltern anzutreffen.

Der blaue Burgunder, die edelste Rotweinsorte, verfügt mit 400 ha über die weitaus grösste Fläche. Unter den weissen europäischen Sorten, die insgesamt 207 ha bestocken, nimmt der Riesling-Sylvaner mit 88 ha die wichtigste Stellung ein. Von ähnlicher Bedeutung ist der Räuschling; der Elbling verschwindet immer mehr, während die Tokayerrebe und der Gutedel nie von wesentlicher Bedeutung waren. Der Bereitung roten alkoholfreien Traubensaftes dienen 85 ha Direktträgerreben (Hybriden). Es wurden diesmal 4247 Rebbesitzer festgestellt. Der durchschnittliche Rebbesitz beträgt daher nur 16 Aren oder etwa 1600 Stöcke.

Das starke Umsichgreifen der Reblaus, der noch 232 ha unveredelte europäische Reben ausgeliefert sind, verlangt, dass der weiteren Erneuerung der Rebberge mit widerstandsfähigen, veredelten Qualitätssorten die grösste Aufmerksamkeit geschenkt wird.

Der Abonnementspreis

für den *„Höngger" pro 1951* kann spesenfrei auf Postcheck VIII 2845 einbezahlt werden.

Abonnementspreis:

Jährlich Fr.5.—. Halbjährlich Fr. 3.—.

Einzahlungsschein beiliegend.

An unsere verehrten Abonnenten!

Zufolge der seit 1. November 1950 eingetretenen Verteuerungen im Zeitungsgewerbe, sieht der Verlag sich gezwungen, den Abonnementspreis in bescheidenem Masse zu erhöhen. Wir bitten um Ihr Verständnis. Es ist dies die erste Erhöhung seit 9 Jahren.

Zur Beachtung!

Im Dezember wird der „Höngger" an folgenden Tagen durch die Post allen Haushaltungen zugestellt: 1., 8., 15. und 29.

Inserate bitte rechtzeitig aufgeben!

Diese Nummer umfasst 6 Seiten

Das Schweiz. Rote Kreuz, Sektion Zürich, teilt mit:

Der Flüchtlingsstrom nach dem Westen nimmt kein Ende. Nach den neuesten Berichten kommen heute immer noch täglich 500—1000 Flüchtlinge nach Deutschland. Das Schweizerische Rote Kreuz betrachtet es daher als seine Pflicht, die Hilfsaktionen für die Flüchtlinge fortzusetzen.

Ausser der Hereinnahme von Flüchtlingskindern in die Schweiz kann einem bedürftigen Kind durch Uebernahme einer Patenschaft wirksam geholfen werden. Dadurch wird das Schweizerische Rote Kreuz in die Lage versetzt, diesem Kind ein Textilpaket im Werte von Fr. 60.— auszuhändigen.

Das Schweiz. Rote Kreuz ist für jede Patenschaftsanmeldung von Herzen dankbar.

Schweiz. Rotes Kreuz, Sektion Zürich
Gessnerallee, Zürich 1, Tel. 27 56 16

Theophil Sprecher von Bernegg

Zu den neuen Pro Juventute Markenbildern

Theophil Sprecher wurde am 27. April 1850 als Sohn des Landammanns Anton Herkules Sprecher von Bernegg, in Maienfeld geboren, wo er einige Jahre die Volksschule besuchte. Die weitere Schulbildung erhielt Theophil in Lausanne und nach Absolvierung der Gewerbeschule in Basel hielt er sich für längere Zeit in Oberitalien auf. Im Jahre 1868 bezog Sprecher die königlich sächsische Akademie für Forst- und Landwirte in Tharandt und 1 Jahr später die Universität Leipzig. Als im Mai 1869 sein Vater starb, kehrte er nach Maienfeld zurück, wo er sich vorwiegend der Landwirtschaft widmete. Zu Beginn des Jahres 1872 vermählte sich Sprecher mit Nina von Bavier, die ihm jedoch nach zwei Jahren durch den Tod wieder entrissen wurde.

Bereits mit 21 Jahren wählte man ihn in den Gemeinderat und 11 Jahre amtete er als Stadtpräsident. Im Dienste der eidgenössischen Armee diente er als Infanetrieoffizier bei den Bündner Truppen. Seine Schulung in Generalstabskursen erhielt er unter General Herzog und den beiden Generalstabschefs Oberst Pfyffer und Oberst Keller. Im Jahre 1902 wurde ihm, unter Beförderung zum Oberstdivisionär das Kommando der Gotthardbefestigungen übertragen und 2 Jahre später dasjenige der 8. Division. Im Alter von 55 Jahren übernahm Sprecher, einer Berufung des Bundesrates folgend, die Leitung der Generalstabsabteilung des eidgenössischen Militärdepartementes in Bern. Neben der Ausbildung der Generalstabsoffiziere leitete er die Vorbereitung der Mobilmachung. 1909 wurde er zum Oberstkorpskommandant befördert und mit dem Befehl über das 4. Armeekorps betraut. Nachdem die 4 Armeekorps auf deren 3 herabgesetzt wurden, trat Sprecher freiwillig vom Truppenkommando zurück.

Dass die Mobilmachung des Jahres 1914 im ganzen reibungslos verlief, wird zu einem wesentlichen Teil seinem Wirken zugeschrieben. Während Ulrich Wille zum General gewählt wurde, ernannte der Bundesrat Sprecher zum Generalstabschef. In dieser Stellung diente er dem Lande während der ganzen Mobilmachungszeit, um erst im Jahre 1919 in den Ruhestand zu treten.

Mit 77 Jahren wurde Sprecher plötzlich von einer Blinddarmentzündung befallen, an deren Folgen er am 6. Dezember 1927 starb. Unter grossem Geleite und mit militärischen Ehren wurde er am 10. Dezember 1927 in Maienfeld bestattet.

Zürcher Kantonal-Schützenfest 1951

Das aus Mitgliedern der Schützengesellschaft der Stadt Zürich bestehende engere Organisationskomitee des Zürcher Kantonalschützenfestes von 1951 hat unter der Leitung von Obmann Hans Meyer und der Vizepräsidenten Dr. phil. J. Jakob Menzi und Ing. Rudolf Bretscher seine Arbeiten so gefördert, dass der Schiessplan als Grundpfeiler aller weiteren Tätigkeit nächstens zur Genehmigung vorgelegt werden kann. Nach Abklärung des Ferienbeginns und der Ansetzung anderer Kantonalschützenfeste wurden die Daten für den Ehrenanlass der Zürcherschützen im Albisgütli wie folgt gewählt: Zehntägige Schiessdauer mit *Beginn am Freitag, den 27. Juli* und *Ende am Sonntag, den 5. August 1951.* Das übliche Vorschiessen dürfte auf das dem Fest vorangehende Wochenende fallen; seine Kombination mit einem besonderen Tag des Zürchermilizen (Armeetag) wird gegenwärtig studiert.

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

Sonntag, den 3. Dezember

09.15 Uhr Familiengottesdienst in der Kirche Höngg: Predigt Pfr. Oeschger. (Von 9 Uhr an Kinderhort im Sonnegg)
10.30 Uhr Kinderlehre in der Kirche
10.15 Uhr Sonntagschule im Schulhaus
16.30 Uhr Abendgottesdienst in der Kapelle des Friedhofs Hönggerberg: Adventspred. Pfr. Trautvetter.

Mittwoch, den 6. Dezember, 20.00 Uhr im „Sonnegg": Abendpredigt. Pfr. Oeschger.

Freitag, den 8. Dezember, 20.15 Uhr im a. Schulhaus Oberengstringen: Bibelabend. Pfr. Oeschger.

Amtswoche: Pfr. Oeschger, Hohenklingenstrasse 29

Eglise française
Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 3 décembre

09.30 h. Culte M. Ecklin. Communion.
Texte Ephés 1. 3—6.
Cant. 119, 66, 283, 280.
Collecte spéciale pour la diaconie
09.30 h. Garderie d'enfants
10.30 h. Bibliothèque
10.45 h. Ecole du dimanche (Eglise et Secrétariat)
11.00 h. Culte de Jeunesse

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Brunnwiesenstrasse

Sonntag, den 3. Dezember

07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt
10.15 Uhr Christenlehre
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
18.00 Uhr Feierliche Segensandacht

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 3. Dezember

09.15 und 19.30 Uhr: Siehe Elimkapelle
10.45 Uhr Sonntagschule
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde.

Elimkapelle, Habsburgstrasse 17, Wipkingen

09.15 Uhr Predigt v. Distriktsvorsteher A. Schütz und Abendmahlsfeier.
19.30 Uhr Oeffentl. Vortrag über „Das Antlitz unserer Zeit" von Distriktsvorsteher A. Schütz.

Chrischona-Gemeinschaft Höngg
Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 3. Dezember

20.00 Uhr Predigt W. Keppeler

Vereins-Nachrichten



Handharmonika-Club Höngg

Jeden *Mittwoch Spielübung* im Schulhaus Bläsistrasse. Spieler mit chromatischen Orgeln sind willkommen.

Der Vorstand.

Männerchor Höngg

Gesangprobe jeden Freitag 20.15 Uhr im Schulhaus Höngg.

Voranzeige:
Samstag, den *9. Dezember 1950*
Jahresschlussfeier
im Restaurant *„Gsteig"* Höngg.

Der Vorstand.

Musikverein „Eintracht" Höngg

„Quartiermusik Kreis 10"

Sonntag, den 3. Dezember 1950, 15.00 Uhr *Chlausfeier* in der „Mühlehalde" Höngg.

Vergesst den Einzahlungsschein betr. der Neu-Uniformierung nicht. Besten Dank.
Postcheck-Konto VIII 23609

Der Vorstand.

SVH Sportverein Höngg

Jeden Mittwoch *Club-Hock* im Restaurant *„Gsteig".*

Der Vorstand.

Turnverein Höngg

Turnstunden:

Aktive:	Dienstag u. Freitag	20.00—22.00 Uhr
Damen- u. Frauenriege	Montag	20.15—22.00 Uhr
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.45 Uhr
Jugendriege:	Dienstag u. Freitag	19.00—20.00 Uhr
	Dienstag: Aeltere; Freitag: Jüngere	

Der Vorstand.



Vogelschutzverein „Meise" Höngg

Mittwoch, den 6. Dezember 1950: *Quartalversammlung* im Vereinslokal „Mühlehalde". Beginn 20 Uhr.

Der Vorstand.

Frankiere mit



Pro Juventute Marken!

Gültigkeit von 1. Dezember 1950 bis 31. Mai 1951

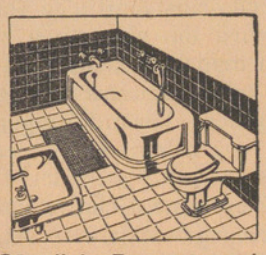
Bezirkssekretariat Pro Juventute
Gessnerallee 52, Zürich

Malerarbeiten
Neubauten - Renovationen prompt, fachmännisch, bei mässiger Berechnung durch
Franz Zürcher
Malergeschäft
Ia. Referenzen Tel. 26 70 27

Taxistand
Regensdorfer- / Gsteigstrasse



R. Zimmermann
Gässli 1 Tel. 56 79 97
Sanit. Installationen



Sämtliche Reparaturen in sanitären Anlagen
Boiler und Warmwasser-Apparate entkalken

Eine sorgfältige und saubere Behandlung Ihrer Wäsche besorgt gerne Frau Hegner-Weidmann
Wäscherei - Glätterei
Tel. 56 63 73 Ottenbergstr. 16
Die Wäsche wird abgeholt u. gebracht
Gemangt schrankfertig kg 1.20

Ski-Schuhe
Grösse 36, Fr. 35.—.
D'Wintermantel
schwarz, Gr. 40/42, 30 Fr.
Wirz, Bauherrenstrasse 27 I., Telephon 56 62 00

● Verloren ●
graue **Knaben-**
Windjacke
Telefon 56 65 20

Rest. Eggbühl *Oberengstringen*
Wwe. L. Barth-Zanfrini
Tel. 91 72 37 12 Min. von Endst. Tram 13 (Höngg)

Samstag, 2. Dez. **Freinacht** und **Sonntag,** 3. Dez. 1950
Traditionelle
Metzgete
nach Bauernart

Guet, gnueg und priswürdig, reell i Spys und Trank, e heimeligs, pflegts Milieu, en ufmerksami fründlichi Bedienig.



Spezialfirmen empfehlen sich Ihnen für Ihre

Weihnachts-Einkäufe

Extra warme Hausschuhe sind prakt. Weihnachtsgeschenke



7.90

Art. 86.103. **Herren-Cosy-Pantoffeln.** imit. Kamelhaarstoff, braun, uni, weiche Chromsohle, Nr. 40-47 Fr. **7.90**



Art. 98.427. **Beliebter Schnallen-Finken** imit. Kamelhaar, kariert, Filz- u. Ledersohl.
Nrn. 21—26 Fr. **5.90**
Nrn. 27—29 Fr. **6.90** 30—35 Fr. **7.90**
Nrn. 36—42 Fr. **9.80** 40—47 Fr. **11.80**

ab **5.90**

24.80



Art. 78.168. Extra warmer **Damen-Finken,** Manchester, braun, blau oder weinrot, echt Lammfellfutter, mit Filz- und Ledersohlen, Nrn. 36—43 nur Fr. **24.80**

ab **5.80**



Art. 78.427. Praktischer **Kamelhaar-Finken** zum Binden, Filz- und Ledersohlen, Leder-Bts. Nrn. 19—21 Fr. **5.80**
Nrn. 22—26 **6.80** 27—29 **7.80** 30—35 **8.80** 36—42 **11.80**

Schuhhaus

Dosenbach

Filiale Zürich-Höngg - Limmattalstrasse 131



Weihnachtsgeschenke

Schlittschuhe — Schlitten
Proviant-Taschen — Ski-Rucksäcke
Kinder-Kochherdli — Kinder-Services
Laubsäg-Garnituren
Werkzeugkasten

Albert Meier

Eisenwaren
Haushaltungsartikel

Limmattalstrasse 110 — Telefon 56 73 11

Zum Schenken:

Krawatten Hosenträger Herrensocken
Echarpen Mufftaschen Damenstrümpfe
Taschentücher / Alles für die neui Fadezeine

J. E. Nötzli, Modes

Limmattalstrasse 109
Telefon 56 71 70

Lassen Sie sich das Weihnachtsgeschenk für ihn vorführen:

DER HEIMSYPHON

zur Herstellung von Vermouth-Syphon, Limonade etc.

DO DRO
DORFBACH DROGERIE

Alfr. Kunz Zürich-Höngg
Limmattalstr. 126 Tel. 56 70 16

Das passende Festgeschenk

Sie ist entzückt über einen aparten Pullover mit oder ohne Weste - Eine hübsche Wäschegarnitur in Wolle oder Seide - Eine Garnitur Handschuhe und Schal - Einen feinen Nylon- oder wollenen Mödelistrumpf (oder gar Beides)! Handgestrickte Bébéartikel

Sein Wunsch: ein gutsitzendes Hemd mit schöner Krawatte - Warme Unterwäsche und Socken - Taschentücher zum Verlieren. All dies und mehr empfiehlt

Frau Wellauer

Limmattalstrasse 160 Telefon 56 78 22
Ablage der Färberei Terlinden

Gediegene Weihnachts-Geschenke
in

Keramik

bereiten Freude

H. Denzler & Co.

Limmattalstr. 86a Tel. 56 71 22

Ausstellung von sehr schönen **antiken Oefen**

Als **Spezialgeschäft** für

Milch Butter Käse
Rahm und Honig

garantiere ich Ihnen für stets erstklassige und frische Qualität / **Frisco Produkte**

Fritz Christen

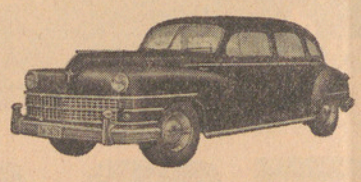
Ackersteinstr. 81/Kempfhofweg Tel. 56 66 27

Wäsche ausgeben ist eine Vertrauenssache!!

Nur saubere, wohlriechende Wäsche nach Hausfrauenart und nicht teurer als Ihre Waschfrau. — Wäsche wird abgeholt u. gebracht. Service z. Mangen kg 40 Rp.

Wäscherei - Glätterei

Frau Fenner Ackersteinstr. 207 b. Migros



TAXI 26 34 66

Standort: Meierhofplatz

LOUIS JUNG

Ab Sonntag die nächste

Nachtdienst - Apotheke

Rennweg- und Hammerstein-Apotheke
Scholz-Sulser Marg., Erbe, Rennweg 27

Die *vorsichtige Mutter* bringt ihren Säugling zur regelmässigen Kontrolle in die

Mütter-Beratungsstelle.



Sie lässt auch die Entwicklung des Kleinkindes ärztlich überwachen. Vorbeugen ist besser als Heilen.

Sprechstunde d. Mütterberatungsstelle Höngg

je Freitag 2-3 Uhr im Sonnegg

Der Samichlaus kommt auch zu Ihnen vom 4.–6. Dezember

Tel. 56 73 12

er bringt für einen gemütlichen Chlaushock was Sie wünschen, sei es eine gute Flasche **Kirsch, Pflümli** oder einen feinen **Likör**

Für Ihre Kinder einen herrlichen Chlaussack

Sie brauchen nur zu telefonieren und er wird auch Sie und Ihre Kinder erfreuen.

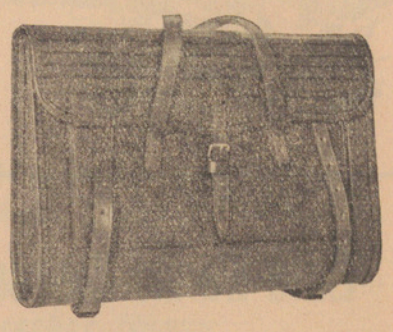
Drogerie Wieslergasse

W. Hauser jun.

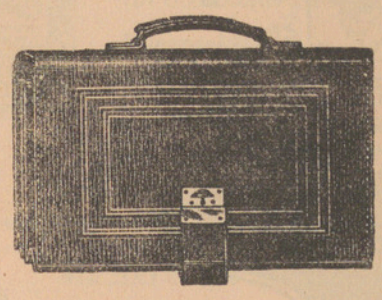
Praktische Geschenke



Knabenschultornister



Mädchenschultaschen



Schülermappen

Für jeden Wunsch das passende SCHÜLER-ETUIS

Alfred Röthlisberger

Lederwaren – Reiseartikel Limmattalstr. 142 Tel. 56 74 57

HICKORY-SKI mit **Stahlkanten** bis Spitze, mit **Kandahar-Super-** oder **Belmag-Bindung** **Fr. 98.–**

Eschen-Ski Auslese, zweifarbig m. **Stahlkanten** bis Spitze, **Oberkanten** mit **Kandahar-Super-** oder **Belmag-Bindung** **Fr. 98.–**

Kinder-Ski, Eschen mit Bindung ab **Fr. 27.50**

Ski-Stöcke Stahl Fr. 15.—, 25.—, 35.— Avional Fr. 13.50, 19.80, 26.50

Schnallfelle ab **Fr. 24.50** m. **Trima** ab **Fr. 35.–**

Sporthemden Marke „Bambus" ab **Fr. 19.80**

Ski-Hosen und Jacken für „Gross" und „Klein" in reicher Auswahl, sportgerecht und preiswert

Skischuhe Marke **„Henke"** ab **Fr. 65.–**

Eishockey- Schuhe mit CCM-Schlittschuhen komplett ab **Fr. 39.50**

Sämtliche Ski-Reparaturen, Bindungs- und Kanten-Montage fachgemäss

Sporthaus Blattmann

Zürich-Wipkingen Röschibachstrasse 63 bei der Nordbrücke
Telefon 26 09 24

Hch. Bryner

Limmattalstr. 138
Tel. 56 73 95

empfiehlt sich höflich in sämtlichen

Tabakwaren Cigarren-Sortimenten, Stumpen- und Cigaretten-Festpackungen. Dazu passende Etuis. Feuerzeuge, Pfeifen und Utensilien.

Papeterien Nähschachteln, Wandkörbe und Kassetten, Geschenkschachteln, Füllhalter, Dreh- und Druckstifte, 3-, 4- und 6-Farbenstifte, Tagebücher, Poesie und Photoalbum, Portemonnaies, Brieftaschen, Schüleretuis, Photoapparate und Filme.

Spielwaren Neueste Modelle elektrischer Wesa-Bahnen, Schwebe- u. Aufzugsbahnen sowie Dampfmaschinen. Gesellschaftsspiele, Märli-, Versli- und Malbücher. Christbaumschmuck, Kerzen und Ständerchen, Adventskalender, Weihnachtspapier etc.

Occasion: 1 **Aufzugsbahn** mit 7 Wagen, 2 Paar Weichen, 1 Signal, 1 Prellbock, 50 Schienen alles für Fr. **129.–**

Taschen-Apotheken
Eau de Cologne

Malaga *Cognac*

Kirsch *Rum*

APOTHEKE HÖNGG

H. Briner, Limmattalstr. 82, Tel. 56 71 16



Höngg
Freitag, den 1. Dez. 1950

DER HÖNGGER

Zweites Blatt **Nr. 9**
25. Jahrgang

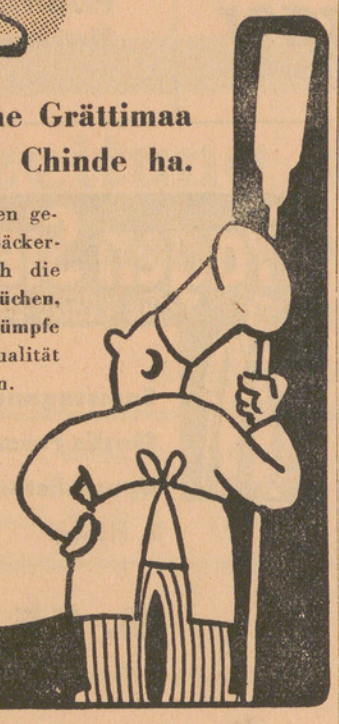


Vom Beck en feine Grättimaa müend alli brave Chinde ha.

Aus feinstem Hefeteig, mit Rosinen gespickt macht ihn der Limmattaler Bäcker- und Konditormeister. Aber auch die **Honig-Lebkuchen, Herzen mit Sprüchen, Schokolade-Kläuse und Klausstrümpfe** sind bei ihm in auserlesener Qualität zu bescheidenen Preisen zu haben.

Beim ortsansässigen Bäcker- und Konditormeister werden Sie stets gut bedient.

Die Limmattaler-Bäcker



Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Billig zu verkaufen von

El. Eisenbahn
Weichen, Schienen
Lokomotive.

Uhrwerk-Bahn mit
Schienen, verschied. Wagen

K. Jucker-Waser
Alte Post Höngg
Telephon 56 70 38

Per sofort Jemand zur
Beaufsichtigung von 2 Kinder gesucht, 1- od. 2mal wöchentl.
Sich melden bei
Frau Loehwing, Riedhofstr. 62
nachmittags zwischen 2 u. 4 Uhr

Samichlaus
(Bischof und Rupprecht)
kommt 5., 6. und 7. Dez.
Auskunft Tel. 56 73 12
Drogerie Wieslergasse

Zu verkaufen
2 ganz gut erhalt. schwarze
Damenmäntel
mit Pelzbesatz, gefüttert und wattiert,
Grösse 42.

3 Deux-pièces
Frau Bosshard
Ackersteinstr. 166, Tel. 56 71 17

Neubauten Umbauten Renovationen

Die Ausführung dieser Arbeiten verlangen vom Fachmann viel Erfahrung und sind darum Vertrauensangelegenheiten

Hans Welti Baumeister
Zürich-Höngg Gsteigstrasse 36 Telephon 56 71 34

Rud. Berchtold



BAU- und MÖBELSCHREINEREI
INNENAUSBAU
ZÜRICH 10 IMBISBÜHLSTR. 7 TEL. 56 72 63

Für
Familienfeste
aller Art
empfehle ich meine neue
Haldenstube

RESTAURANT MÜHLEHALDEN
HÖNGG

Tel. 56 70 40 **W. Schönholzer,** Küchenchef

---

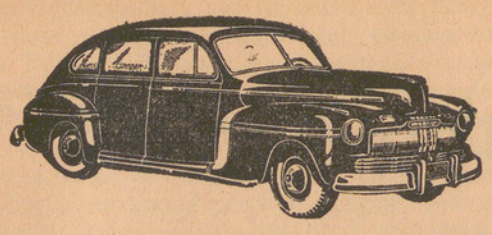
3 1/2 % Zins auf Einlagehefte

Bank Prokredit A.G. Zürich
(St. Peterstrasse 16)

Unsere Bank ist dem Eidgenössischen Gesetz über Banken u. Sparkassen unterstellt. - Gegründet 1912

Ein tüchtiger Gewerbestand – ehrt das Land!

Wagner-Taxi 56 65 00



Tag- und Nachtbetrieb - Gesellschafts-Fahrten und Hochzeiten nach Spezialtarif
Mietwagen an Selbstfahrer

Standort: Meierhofplatz

Hoch- und Tiefbauarbeiten
Umbauten u. Renovationen
übernimmt zu mässigen Preisen

K. Härtsch Baumeister
Zürich 10 Gsteigstrasse 31 Telefon 56 72 66
Ausser Geschäftszeit Tel. 56 61 92 Vogtsrain 18

Unentgeltliche fachmännische Beratung

Hch. Bernhauser
Limmattalstrasse 150 Telefon 56 70 62

Sanit. Anlagen
Schlosserei

Ausführung sämtlich. **Schlosserarbeiten und Reparaturen. — Sanitäre Anlagen, Zentralheizungen und Kesselreparaturen —**

Ernst Rüdin

Fachmann für
Anstrich
Tapezieren
Schrift
Dekoration
Eidg. Meisterdiplom

MALERMEISTER ZÜRICH-HÖNGG
Tobeleggstr. 12 Telephon 56 61 51 Werkstatt: Limmattalstr. 88

Für alle
Spenglerarbeiten
gehen Sie vorteilhaft zu
Fritz Böckli
Spenglerei
Telefon 56 60 68
Werkstatt:
Limmattalstr. 144
Wohnung:
Riedhofstr. 261

Gips- und Edelputz-Geschäft
Fritz Vollenweider

Ausführung von sämtlichen
Neubauten Umbauten Reparaturen

Rebbergstr. 65 Zürich-Höngg Tel. 56 77 10

Sorgfältige schmerzlose
PEDICURE
Frau Alice Casati-Siegrist
Höngg Tobeleggweg 1
(direkt an der Limmat)
Telefon 56 66 45
Voranmeldung erwünscht.

Joh. Kropf

Zimmerei - Schreinerei - Treppenbau

Limmattalstrasse 90a Telefon 56 72 12

empfiehlt sich für

Reparaturen — Umbau und Neubau

GARTENBAU u. UNTERHALT
H. ANDERS
Geschäft: Hinter Limmattalstr. 92
Wohnung: Brunnwiesenstrasse 14
Telefon 56 78 45

Blumen – Pflanzen – Kränze
Blumen- und Gemüsesetzlinge

Ein **gutes Inserat** in der **vielgelesenen Quartier-Zeitung** hat auf die Dauer **immer Erfolg**

A. Walter & Sohn
Auto-Service
Limmattalstr. 92 Zürich-Höngg Tel. 56 72 62

Sämtliche Auto-Reparaturen prompt und zuverlässig - Esso Tankstelle

Handwerk und Gewerbe von Höngg

empfehlen sich der Bevölkerung unseres Quartiers

Färberei Höngg

empfiehlt sich höflich für **chem. Reinigung** und **Färben** sämtlicher Kleidungsstücke. - Für sorgfältige Ausführung wird garantiert.

W. Schleh-Eicher

Am Wasser 133 Tel. 56 70 87



Ein schönes, prakt. *Weihnachtsgeschenk*

Für den Herrn: Einen flotten *Stoff* für Anzug, Mantel oder rassiger Skihose.

Für die Dame: Ein feiner *Stoff* für Tailleur oder Mantel. — In der Auswahl des Stoffes sachkundige Beratung.

L. Müller-Winterberger

Mass-Schneiderei Limmattalstr. 116 Tel. 56 72 64

WILLY Bregg TAPEZIERER

Limmattalstr. 153 Tel. 56 78 02

Polstermöbel / Vorhänge
Matratzen / Wandbespannungen

Koks Kohlen

Briketts Holz

W. Huber Holz u. Kohlen

Gsteigstrasse 5 Telefon 56 70 84

Alles für Ihr Auto

Fritz Häusermann

Generalvertretung der Diamond-Lastwagen

Moderne Auto-Reparaturwerkstätte

Limmattalstrasse 153 Telefon 56 70 44

Tragen Sie Fussbett!

Die blaue Einlage ohne Metall!



Samstagnachmittag, den **2. Dez.** **Gratis Fussuntersuchung** durch einen **Spezialisten** für alle Fussleidenden in Höngg.

M. FENNER

Schuhwaren, Feinschuhsohlerei Limmattalstr. 155

C. Ryffel

Schreinerei u. Glaserei

Limmattalstr. 151 Tel. 56 79 92

empfiehlt sich höflich für
Neuanfertigungen und Reparaturen

Spenglerei Installationen

H. BRANDES

eidg. dipl. Installateur

Limmattalstr. 97 Tel. 56 70 63

Reparaturen von El.-Motoren u. Apparaten

H. Büsser Elektromech. Werkstatt

Brühlweg 4 Zürich-Höngg Tel. 56 67 69

Neue Mietautos

V W - Cabriolet Modell 1950
Ford Modell 1947
Günstiger Winter - Tarif

WAGNER-TAXI

Standort Meierhofplatz Höngg
Telefon 56 65 00

Zweifel
ZÜRICH-HÖNGG



erstklassige
Obstsäfte und Weine

Mosterei Zweifel & Co.
Zürich-Höngg Tel. 56 77 70

Sch *Malermeister*

GEBR. SCHAUB

Sämtliche Malerarbeiten Tapezieren Firmenschilder

Werkstätten: Limmattalstrasse 92, Zürich-Höngg

Telefon 56 75 74 / 56 60 56



Uhren in allen Preislagen
Die Präzisions - **Omega** - Uhr
Die Strapazier - **Mido** - Uhr
Der zuverlässige **Cyma** - Wecker
Verlobungsringe

Höflich empfiehlt sich

S. DELACHAUX

dipl. Uhrmacher

Limmattalstr. 169 Tel. 56 73 46

Günstige Preise: Gepäckträger m. Feder Fr. 4.80
Pneus von Fr. 6.70 an Schläuche v. Fr. 2.70 an
Pedalen von Fr. 5.80 an Trommelbrems. Fr. 10.50
Regenschützer Fr. 13.50 El.-Beleuchtung Fr. 19.50

Albert Elsener **Velos**

Limmattalstr. 106
Telefon 56 73 91
Rep. - Werkstätte :
Regensdorferstr. 19

Max Schäfer Zürich-Höngg

Limmattalstrasse 72 Tel. 56 78 12

ZENTRALHEIZUNGEN
Gas- und Wasserinstallationen
Warmwasserbereitungen Reparaturen

F. Eggeling *Schlosserei*

Wieslergasse 1 Tel. 56 69 40 Zürich-Höngg

Ich empfehle mich für sämtliche
Schlosser-Arbeiten
Reparaturen von Storen u. Rolladen
Reparaturen von Zentralheizungen

Zwicky - Garage

Riedhofstr. 3 vis-à-vis Mosterei Zweifel
Tel. 56 62 33 Privat Tel. 56 66 13

Prompte und fachgemässe Ausführung von Auto-Reparaturen u. Revisionen. VW u. Adler-Spezialist

Bau- und Möbelschreinerei - Glaserei

W. Hunziker

Zürich-Höngg Limmattalstr. 115 Tel. 56 65 28
empfiehlt sich bestens.

Ausführung sämtlicher Reparaturen

Zentralbibliothek, Postfach **Zürich 25**, Mühlegasse

ngg

Der Höngger

Freitag, 8 Dezember 1950. 25. Jahrgang - **Nr. 10**

Quartierzeitung und Vereins-Anzeiger von Höngg

Korrespondenzblatt von Wipkingen, Zch.-Affoltern und der Gemeinden Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen, Regensdorf und Watt

Auszug aus den amtlichen Publikationen der Stadt Zürich.

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.—, halbjährlich Fr. 3.— Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkr. 10 u. Gemeind. 30 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Lokales

HÖNGG

Frauenverein. Der Frauenverein Höngg gedenkt auch dieses Jahr wieder eine Alters-Weihnachtsfeier zu veranstalten, wozu ortsansässige, über 65 Jahre zählende Männer und Frauen eingeladen werden. Leute, die nicht gut zu Fuss sind, können sich im „Sonnegg" melden und werden per Auto abgeholt. Wer in den vergangenen Jahren das Leuchten gesehen hat, das in den Stunden dieses harmonischen Beisammenseins über die Gesichter unserer lieben Alten gegangen ist, wer mitfühlen konnte, was die weihnachtlichen Darbietungen in den Herzen der Anwesenden ausgelöst haben, und mit wieviel Freude die Eingeladenen ihr Weihnachtspaket oder einen Blumengruss nach Hause trugen, der ist auch heute der Ueberzeugung, dass alle Kräfte aufgeboten werden müssen, um dieses Festchen im bisherigen Rahmen durchzuführen. Trotzdem Sie alle, liebe Leser und Leserinnen, seit Jahren von allen Seiten immer wieder zum Helfen aufgefordert werden, möchten wir Sie herzlich bitten, unsere Alten nicht zu vergessen und mit Ihren Gaben zum guten Gelingen unserer Feier beizutragen. Wir verweisen auf unser Inserat in diesem Blatt und danken im voraus für Ihre gütigen Spenden.

Kirche Höngg. Am kommenden 2. Adventssonntag, den 10. Dezember 1950, 20.00 Uhr, wird in der Kirche Höngg eine *„Liturgische Weihnachtsfeier"* veranstaltet. Ausführende sind: Der Kirchenchor Höngg, ein ad hoc Orchester, Susanna Pedotti, Sopran; Clara Cotti, Orgel; Liturg: Pfr. P. Trautvetter; Leitung: Hans Ehinger. Es werden Werke von J. S. Bach und Dietrich Buxtehude aufgeführt. Der Eintritt ist frei.

Turnverein. Der Turnverein Höngg zeigt den einzigen und offiziellen Film der *„Weltmeisterschaften im Kunstturnen"* nächsten Dienstag, den 12. Dezember, 20.15 Uhr im Restaurant „Mühlehalde" Höngg. Dieser prächtige und neuartige Film hält nochmals alle Einzelheiten dieser Weltmeisterschaften, die zu einem grossen Triumph der Schweizer Turner wurden, im Bilde fest. Der bekannte Schweizer Schauspieler, Zarli Carigiet spielt in einer Rahmenhandlung den Filmreporter und gestaltet so den Film für Jedermann zum freudigen Erlebnis, ob er nun selbst Turner ist oder nicht. Die Weltmeisterschaftsübungen der Weltbesten sind in allen Einzelheiten festgehalten und nicht vergessen seien auch die graziösen, prächtigen Uebungen der Turnerinnen. Diese Filmveranstaltung kann bestens empfohlen werden. Kindervorstellung nachmittags 16.15 Uhr. (Siehe Inserat).

Gemeindeabstimmung über den Bau einer Kompressorenstation des Gaswerkes und einer Transformatorenstation des Elektrizitätswerkes im Zürichhorn 29 194 Ja gegen 39 545 Nein. Die Vorlage ist verworfen worden.

Kantonale Abstimmung. Die Vorlage über einen Kredit von 250 000 Fr. für Winterzulagen an Arbeitslose wurde mit 109 929 Ja gegen 40 787 Nein angenommen.

Eidgenössische Volksabstimmungen. Finanzordnung 1951/54: Ja 515 485, Nein 226 868. Wahlgrundlage des Nationalrates: 449 159 Ja, 218 133 Nein. — Die Uebergangsordnung der Bundesfinanzen wurde mit deutlichem Stimmenmehr angenommen; nur zwei Stände, Waadt und Genf, weisen verwerfende Mehrheiten auf. Auch die Abänderung der Wahlgrundlage des Nationalrates wurde gutgeheissen. Verworfen haben lediglich die Stände Schwyz und Glarus.

Der Abonnementspreis

für den *„Höngger" pro 1951* kann spesenfrei auf Postcheck VIII 2845 einbezahlt werden.

Abonnementspreis:

Jährlich Fr. 5.— Halbjährlich Fr. 3.—

An unsere verehrten Abonnenten!

Zufolge der seit 1. November 1950 eingetretenen Verteuerungen im Zeitungsgewerbe, sieht der Verlag sich gezwungen, den Abonnementspreis in bescheidenem Masse zu erhöhen. Wir bitten um Ihr Verständnis. Es ist dies die erste Erhöhung seit 9 Jahren.

Zur Beachtung!

Im Dezember wird der „Höngger" an folgenden Tagen durch die Post allen Haushaltungen zugestellt: 8., 15. und 29.

Inserate bitte rechtzeitig aufgeben!

Todesfälle der Woche.

Hagedorn Emma geb. Scheunig, geb. 1876, von Volketswil, Witwe des Robert, alt Kanzlisten; Brunnwiesenstrasse 14.

Hegner Maria geb. Weidmann, geb. 1900, Glätterin, von Galgenen, Kt. Schwyz, Gattin des Walter, Hilfsarbeiters; Ottenbergstrasse 16.

Diese Nummer umfasst 6 Seiten

Unterhaltendes

Bergwald im Winter

Im Reich der Berge, wenn zur Winterzeit
die Welt so silberweiss, der Himmel weit,
blauschimmernd auf den goldnen Gipfeln steht,
das Märchen leise durch die Wälder geht.

Bald streut es Flocken aus, wie weichen Flaum,
bepudert flink und lustig Baum um Baum,
bald schütet es mit weisser, feiner Hand
der Sonne goldne Funken übers Land.

Dann reckt der Wald sich hoch und lächelt hold,
beschaut beglückt sein Kleid aus Weiss und Gold,
derweil des Winters Schönheit leise webt
und leuchtend über alle Gipfel schwebt.

Nachts, wenn sich Stern an Stern zum Schmucke reiht,
der Wald in Andacht seine Dome weiht,
des Windes Orgel spielt von Baum zu Baum
des Winters Lied im ew'gen Weltenraum. E. Ch.

Weihnachten im Bergdorf

von Ernst Kederer

„Wo ist der Vater? Sie kommen, sie kommen!" ruft der achtjährige Uli in die Stube. Die Grossmutter sitzt am Fenster und schaut in den Wintertag hinaus. „Vater ist mit den Skis und dem Schlitten ins Maiensäss gegangen, um einen Ballen Heu zu holen". Inzwischen erklingt im Hausflur ein Weihnachtsgesang von Knaben. Sie sind nach altem Brauch als die heiligen drei Könige verkleidet. „Damit ich ihnen etwas schenken kann, gib mir einen Batzen, Grossmutter", bittet Uli. Dann gehen die jungen Sänger weiter von Haus zu Haus, zu denen tiefe Gräben führen, denn der Schnee liegt meterhoch auf den Wegen.

Früh bricht die Nacht an. Die Grossmutter blickt immer noch aus dem Fenster. „Warum der Fluri nicht heimkehrt?" sagt sie zur Bigna, der jungen Frau, die aus dem schönen Zimmer tritt, wo der Christbaum geschmückt wird. „Es könnte einem Angst machen", erwidert Bigna. Aber da springt der Uli die Treppe hinauf: „Kommt, kommt!" „Um Gottes Willen, es wird doch nicht etwas passiert sein mit dem Vater!" schreit die ängstliche Mutter. Fluri ruft von unten: „Spannt den Schlitten ein!" Bigna springt ihm entgegen: „Wo gehst du hin?" Auf einer Wolldecke liegt ein fremder Mann. „Es ging noch rechtzeitig gut. Wie ich von der Alphütte wegfuhr, hörte ich Hilferufe. Aber ich muss dir später weiter erzählen", sagt Fluri, „es eilt. Gib dem Herrn einen Enzian, der wärmt. Ich muss ihn noch talwärts in das Spital führen". Er spannt sein Pferd an den Schlitten. „Bleib hier! Wir wollen zuerst den Weihnachtsbaum anzünden", fleht Bigna. „Später, später, es gilt einen Menschen zu retten", erwidert Fluri. Bigna begriff: „Dann werde ich die Kühe melken". Schon klingelt das Gefährt durch das steile Dorf. Uli weint: „Es ist jetzt ganz dunkel und das Christkind immer noch nicht erschienen. Ich bin doch recht brav gewesen und habe das nicht verdient".

Es ging gegen Mitternacht, als Fluri wieder im Bergdorf anlangt. Der Skifahrer aus der Stadt hatte sich einen doppelten Beinbruch durch unglücklichen Fall zugezogen. Die Kirchenglocke läutet zur Christmette. Bigna und die Grossmutter stehen an der Haustüre, das Gebetbuch in Händen. „Komm du auch mit, Fluri!" sagen sie. „Ja, ich komme, trotzdem ich müde bin". Jung und Alt schreitet hintereinander feierlich die schmale Schneegasse zum Kirchlein hinauf. Die Drei schliessen sich an. „Wir wollen Gott danken, dass der Tag so gut vergangen ist und du, mein Sohn, ein Liebeswerk tun konntest", spricht die Grossmutter. Fluri antwortet: „Du hast recht. Ohne Liebe und Segen fehlt auch dem Weihnachtsfest das Feierliche".

Eine wunderbare Mondnacht breitet sich über Schnee und Eis aus. Auf den Schneeflächen glitzert es wie von tausend Sternen. Das machtvolle Gebirge erscheint von Silberglanz übergossen. Und ein Hauch von Ewigkeit erfüllt das Land.



Spezialfirmen empfehlen sich Ihnen für Ihre

Weihnachts-Einkäufe

Extra warme Hausschuhe sind prakt. Weihnachtsgeschenke



7.90

Art. 86.103. **Herren-Cosy-Pantoffeln.** imit. Kamelhaarstoff, braun, uni, weiche Chromsohle, Nr. 40-47 Fr. **7.90**



Art. 98.427. **Beliebter Schnallen-Finken** imit. Kamelhaar, kariert, Filz- u. Ledersohl.
Nrn. 21—26 Fr. **5.90**
Nrn. 27—29 Fr. **6.90** 30—35 Fr. **7.90**
Nrn. 36—42 Fr. **9.80** 40—47 Fr. **11.80**

ab **5.90**

24.80



Art. 78.168. Extra warmer **Damen-Finken,** Manchester, braun, blau oder weinrot, echt Lammfellfutter, mit Filz- und Ledersohlen, Nrn. 36—43 nur Fr. **24.80**

ab **5.80**



Art. 78.427. Praktischer **Kamelhaar-Finken** zum Binden, Filz- und Ledersohlen, Leder-Bts. Nrn. 19—21 Fr. **5.80**
Nrn. 22—26 **6.80** 27—29 **7.80** 30—35 **8.80** 36—42 **11.80**

Schuhhaus

Dosenbach

Filiale Zürich - Höngg - Limmattalstrasse 131



Weihnachtsgeschenke

Schlittschuhe — Schlitten
Proviant-Taschen — Ski-Rucksäcke
Kinder-Kochherdli — Kinder-Services
Laubsäg-Garnituren
Werkzeugkasten

Albert Meier

Eisenwaren
Haushaltungsartikel

Limmattalstrasse 110 — Telefon 56 73 11

Zum Schenken:

Krawatten Hosenträger Herrensocken
Echarpen Mufftaschen Damenstrümpfe
Taschentücher / Alles für die neui Fadezeine

J. E. Nötzli, Modes

Limmattalstrasse 109
Telefon 56 71 70

Lassen Sie sich das Weihnachtsgeschenk für ihn vorführen:

DER HEIMSYPHON

zur Herstellung von Vermouth-Syphon, Limonade etc.

DO DRO
DORFBACH DROGERIE

Alfr. Kunz Zürich-Höngg
Limmattalstr. 126 Tel. 56 70 16

Das passende Festgeschenk

Sie ist entzückt über einen aparten Pullover mit oder ohne Weste - Eine hübsche Wäschegarnitur in Wolle oder Seide - Eine Garnitur Handschuhe und Schal - Einen feinen Nylon- oder wollenen Mödelistrumpf (oder gar Beides)!

Handgestrickte Bébéartikel

Sein Wunsch: ein gutsitzendes Hemd mit schöner Krawatte - Warme Unterwäsche und Socken - Taschentücher zum Verlieren.

All dies und mehr empfiehlt

Frau Wellauer

Limmattalstrasse 160 Telefon 56 78 22
Ablage der Färberei Terlinden

Gediegene Weihnachts-Geschenke
in

Keramik

bereiten Freude

H. Denzler & Co.

Limmattalstr. 86a Tel. 56 71 22

Ausstellung von sehr schönen **antiken Oefen**

Praktische Geschenke

Schöne Auswahl in
Damen-, Herren- und Kinderwäsche
Pullover, Schürzen, Schals, Strümpfe, Taschentücher

Geschenkpackungen in
Cigarren Cigaretten Stumpen

H. Brunner-Maurer

Gässli 4 Zürich-Höngg Tel. 56 75 57

M. Bertschi-Milesi *Lebensmittel Wartau*

Limmattalstrasse 193 Zürich-Höngg Telephon 56 74 89

empfehlen für die **FESTTAGE**

WEINE SPIRITUOSEN LIKÖRE
BERNER FLEISCHWAREN
FEST-SALAMI ROLLSCHINKLI BÜNDNERFLEISCH

Nützlich schenkt, wer praktisch schenkt!

Damen- und Kinderwäsche Strümpfe Herrenhemden
Krawatten Socken Taschentücher und vieles andere mehr finden Sie in reicher Auswahl und guten Qualitäten bei

M. Masson-Frei

beim Konsum Meierhofplatz

Christbaumschmuck
Kerzen
Parfumerien

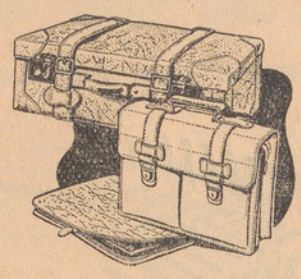
Spirituosen

dann

Tel. 56 73 12

Drogerie Wieslergasse

W. Hauser jun.



Ferien 1951!

Benötigen Sie einen gediegenen

Lederkoffer?

Schenken Sie Ihrer Frau ein schönes, praktisches

Reise-Nécessaires

in allen Grössen und Preislagen

Schenken Sie Ihrem Mann für Geschäft und Reise eine

Ledermappe

Diese Geschenke werden Ihren Lieben Freude bereiten

Alfred Röthlisberger

Lederwaren – Reiseartikel Limmattalstr. 142 Tel. 56 74 57

HICKORY-SKI mit **Stahlkanten** bis Spitze, mit **Kandahar-Super-** oder **Belmag-Bindung** **Fr. 98.–**

Eschen-Ski Auslese, zweifarbig m. **Stahlkanten** bis Spitze, **Oberkanten** mit **Kandahar-Super-** oder **Belmag-Bindung** **Fr. 98.–**

Kinder-Ski, Eschen mit Bindung ab **Fr. 27.50**

Ski-Stöcke Stahl Fr. 15.—, 25.—, 35.— Avional Fr. 13.50, 19.80, 26.50

Schnallfelle ab **Fr. 24.50** m. **Trima** ab **Fr. 35.–**

Sporthemden Marke „Bambus" ab **Fr. 19.80**

Ski-Hosen und Jacken für „Gross" und „Klein" in reicher Auswahl, sportgerecht und preiswert

Skischuhe Marke **„Henke"** ab **Fr. 65.–**

Eishockey- Schuhe mit CCM-Schlittschuhen komplett ab **Fr. 39.50**

Sämtliche Ski-Reparaturen, Bindungs- und Kanten-Montage fachgemäss

Sporthaus Blattmann

Zürich-Wipkingen Röschibachstrasse 63 bei der Nordbrücke
Telefon 26 09 24

Hch. Bryner

Limmattalstr. 138
Tel. 56 73 95

empfiehlt sich höflich in sämtlichen

Tabakwaren Cigarren-Sortimenten, Stumpen- und Cigaretten-Festpackungen. Dazu passende Etuis. Feuerzeuge, Pfeifen und Utensilien.

Papeterien Nähschachteln, Wandkörbe und Kassetten, Geschenkschachteln, Füllhalter, Dreh- und Druckstifte, 3-, 4- und 6-Farbenstifte, Tagebücher, Poesie und Photoalbum, Portemonnaies, Brieftaschen, Schüleretuis, Photoapparate und Filme.

Spielwaren Neueste Modelle elektrischer Wesa-Bahnen, Schwebe- u. Aufzugsbahnen sowie Dampfmaschinen. Gesellschaftsspiele, Märli-, Versli- und Malbücher. Christbaumschmuck, Kerzen und Ständerchen, Adventskalender, Weihnachtspapier etc.

Occasion: 1 **Aufzugsbahn** mit 7 Wagen, 2 Paar Weichen, 1 Signal, 1 Prellbock, 50 Schienen alles für Fr. **129.–**

Taschen-Apotheken
Eau de Cologne

Malaga *Cognac*

Kirsch *Rum*

APOTHEKE HÖNGG

H. Briner, Limmattalstr. 82, Tel. 56 71 16



GESCHENK-IDEEN

Was haben alle Männer gern?

Schöne Herren-Hemden
RESISTO, Popeline, angenähter, halbsteifer oder weicher Kragen, mit Ersatzkragen, écru, blau, grau . . . **Fr. 19.80**

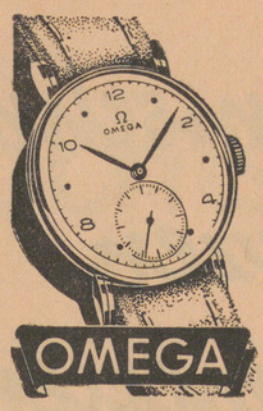
Feine Popeline-Hemden
RESISTO, angenähter, halbsteifer Kragen, Ersatzkragen, grau, beige, blau gestreift . . . . . **Fr. 22.50**

Krawatten
reine Seide, alle Modefarben . . . **Fr. 3.90, 4.50**
Handschuhe, Nappaleder, gefüttert . . . **Fr. 12.50**

. . . selbstverständlich von

Martin NORD-BRÜCKE TRAM 4

BONNETERIE



Schöne Geschenke

die immer wieder viel Freude bereiten

Uhren und Bijouterie

in jeder Preislage
Neuenburger Pendulen
Wecker aller Art / Küchenuhren etc.
Versilberte- und **Jezler**- *Bestecke*

S. Delachaux *Dipl. Uhrmacher* **Limmattalstr. 169** *Telephon 56 73 46*

Als **Spezialgeschäft** für

Milch Butter Käse
Rahm und Honig

garantiere ich Ihnen für stets erstklassige und frische Qualität

Frisco Produkte

Fritz Christen

Ackersteinstr. 81/Kempfhofweg Tel. 56 66 27

Papeterie Frau G. Wehrli

Limmattalstrasse 86a bei der Apotheke Telephon 56 73 05

Spezialgeschäft für Papeterien, Photo-Alben, Tagebücher, Füllhalter, Mehrfarbenstifte, Büroartikel, kleine Lederwaren, gute Bücher für Gross u. Klein, Gesellschaftsspiele, Mal- u. Bilderbücher

---

Filmvorführung *Rest. Mühlehalde Höngg*

Der einzige und offizielle Tonfilm der

Weltmeisterschaften i. Kunstturnen Basel 1950

Ein neuartiger und ausgezeichneter Sportfilm mit einer köstlichen Rahmenhandlung, in deren Mittelpunkt der bekannte Schweizer Schauspieler „Zarli Carigiet als Reporter" steht.

Die Wettkämpfe der weltbesten Turnerinnen und Turner aus 18 Nationen. Der grosse Erfolg der Schweizer Turner mit den Weltmeistern Walter Lehmann, Josef Stalder, Hans Eugster, Gebendinger etc. Die graziösen Uebungen der Turnerinnen. Demonstrationen des Schweizer Frauenturnens und der Elitesektionen des ETV. — Ein prächtiger Film für alle! Ein freudiges Erlebnis!

Dienstag, 12. Dezember 1950, 20.15 Uhr
Eintritt: Fr. 1.65 — **Kindervorstellung:** *16.15 Uhr, Eintritt 55 Rp.*

Ein
Sparheft
bei der seit 115 Jahren bestehenden

Sparkasse Limmattal

Stampfenbachstrasse 142, Zürich 6

ist eine gute, keinen Börsenschwankungen unterworfene, von Couponsteuer und Titelstempel befreite

Kapitalanlage

Zinsvergütung für alle Spareinlagen

2 1/2 %

Einnehmerei Höngg: Imbisbühlstrasse 18

Zu vermieten

möbl. Zimmer

Telephon 56 73 12

Zu verkaufen
Pr. Ausgabe von
Meyers Konvers. Lexikon
20 Bände.
Ausk. **Tel. 56 75 66**

Taxistand

Regensdorfer- / Gsteigstrasse



Jeden Sonntag 06.00 Uhr

Ski - Express

nach

Wildhaus	Fr. 13.80
Engelberg	Fr. 13.80
Oberiberg	Fr. 11.—

Anmeldung an **Höngger-Taxi**

Tel. 26 77 88

Zu verkaufen kleine
Aprikosen- u. Pfirsichbäumchen
zu 50 Rp. und Fr. 1.—
Abends oder Samstagmittag zu sprechen **Limmattalstr. 38 b**

Pfähle
für jeden Bedarf

Baum- und Hagpfähle
Pfähle für Hühnerhof
Rosen-, Himbeer-, Pyramiden- und Aussteckpfähle
Bohnen- u. Tomatenstickel

O. Geering, Rütihof, Tel. 567105

Kleine Geschenke erhalten die Frenndschaft!

Solche finden Sie in grosser Auswahl bei

A. VOCK *Coiffeur - Parfumerie*

Limmattalstrasse 108 Telephon 56 71 92

Sorgfältige Haarpflege für Damen u. Herren

Auf die Festtage bitte um rechtzeitige Anmeldung.
Spezialität: Dauerwellen aller Systeme.

Weihnachtsbitte

Für die Bescherung unserer lieben Betagten nehmen Gaben in bar oder natura mit herzlichem Dank entgegen: der Vorstand des Frauenvereins u. unser alkoholfr. „Sonnegg"

Rud. Berchtold

BAU- und MÖBELSCHREINEREI
INNENAUSBAU

ZÜRICH 10 IMBISBÜHLSTR. 7 TEL. 56 72 63

Ab Sonntag die nächste

Nachtdienst - Apotheke

Schaffhauser-Apotheke, Seminarstrasse 1
Brauchlin Clara Tel. 26 39 64

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Höngg

Freitag, den 8. Dez. 1950

DER HÖNGGER

Zweites Blatt **Nr. 10**

25. Jahrgang

Schmetterlinge im Dezember

In den ersten Dezembertagen werden einmal mehr viele gesunde Schweizerkinder, von Haus zu Haus, von Gasse zu Gasse, treppauf, treppab, an unsere Türen klopfen, um uns Marken und Karten anzubieten, deren Reinertrag ihren hilfsbedürftigen Alterskameraden und der schweizerischen Jugendhilfe im allgemeinen zugute kommt.

PRO JUVENTUTE bringt dieses Jahr verschiedene Ueberraschungen. Da ist einmal die neue Markenserie der „Schmetterlinge und Insekten", ergänzt durch eine Gedenkmarke. Letztere gilt der Ehrung eines um die Landessicherheit besonders verdienten Bündners: *Theophil Sprecher von Bernegg,* Generalstabschef der schweizerischen Armee vor und während des 1. Weltkrieges. Sein von *Karl Bickel,* Wallenstadt-Berg, gestochenes Profil ziert die braungraue *Fünfermarke.* Die folgenden vier Markenwerte wurden vom Basler Künstler *Niklaus Stöcklin* entworfen. Sie zeigen, auf grünem Grund den orange, grau, weiss und schwarz gefärbten „Admiral" *(10er-Marke),* auf orange-braunem Grund das „Blaue Ordensband" *(20er-Marke),* auf violettem Grund unsere fleissige Biene *(30er-Marke)* und auf lichtblauem Grund den leuchtenden „Moorgelbling" *(40er-Marke).* Zum ersten Mal wurde die PRO JUVENTUTE-MARKENSERIE auf 5 Werte erhöht; man erhofft dadurch eine Steigerung des bisherigen Markenerlöses, um aus dem diesjährigen Mehrertrag eine zusätzliche Hilfe für gebrechliche Kinder leisten zu können.

Die Serie der Künstler-Karten bringt die Reproduktion von fünf Gemälden, welche *Hermann Huber* zu diesem Zweck Pro Juventute zuvorkommenst zur Verfügung stellte. Die Ausführung in elffarbigem Photochrom-Verfahren der Graph. Anstalt Vontobel in Feldmeilen darf als eine der sorgfältigsten Arbeiten auf dem Gebiet des hochwertigen Kunstdruckes bezeichnet werden.

Eine begrüssenswerte Neuerung bildet die Einführung der in verschiedenen Ländern, zumal in Grossbrittanien längst bekannten *Glückwunsch-Briefkärtchen.* Sie sind mit subtilen 6-farbigen Legenden- und Märchenbildern von *Wala Dauwalder* geschmückt und können sowohl als Glückwunschkärtchen zur Drucksachentaxe, als auch als sinnige Festtagsbriefchen verwendet werden. — Duftige Kompositionen aus Blumen, Gräsern, Tierlein und Vögelchen malte *Otto M. Müller* für die ebenfalls in 6 Farben gedruckte Serie der Glückwunsch-Doppelkärtchen.

Kunstmaler *Alois Carigiet* hat für den diesjährigen Dezemberverkauf PRO JUVENTUTE ein ausgezeichnetes Plakat direkt auf den Lithographiestein gezeichnet. Dadurch blieb der Komposition die urtümliche packende Lebendigkeit der künstlerischen Intuition voll erhalten, während die Graph. Anstalt zum Wolfsberg für eine farbenfreudige, werbewirksame Wiedergabe zeichnet.

Kinder die an unsere Türe pochen und Pro Juventute-Marken und -Karten feilbieten, wollen ihren hilfsbedürftigen Kameraden helfen. Sie stellen sich uneigennützig in den Dienst einer guten Sache; sollten sie einmal zu ungelegener Zeit anklopfen, so haben sie doch ein freundliches Wort und den Dank für ihre Hilfsbereitschaft verdient!

Neu-Erscheinungen

Kleiner Mann — grosser Koch

Gewiss werden sich noch viele der so betitelten Radiosendung erinnern, in der Harro Lang und C. F. Vaucher in fröhlichem Dialog das Leid der alleinstehenden Männer in kulinarischer Hinsicht klagten und mit ihrem Kochkurs für Junggesellen den gut gelungenen Versuch unternahmen, ihren Leidensgenossen zu helfen. Die beiden haben nach jeder Sendung so viele Hörerbriefe erhalten, dass sie den Entschluss fassten, den Sendetext im Druck erscheinen zu lassen. So hat man nun Gelegenheit, das unterhaltsame küchentechnische Gespräch im neuesten Hauswirtschafts-Sonderheft „Kleiner Mann — grosser Koch" aus dem Verlag G. Meyers Erben in Muse nochmals zu geniessen und an den 65 Rezepten seine Kochkenntnisse zu fördern. Die bekannte Zeichnerin Hanny Fries hat zum spritzigen Text ebenso spritzige Illustrationen beigesteuert und ausserdem sind viele der Gerichte auch photographisch im Bilde festgehalten. Verheissungsvolle Untertitel wie „Ei, Ei, Ei, so viele Eier", „Variationen über das Schnitzel", „Von der Odysee zum Zürichsee" lassen nicht nur auf allerlei Leckerbissen schliessen, sondern kennzeichnen auch die originelle Bearbeitung dieser Kochanleitung, deren Lektüre in jeder Beziehung Gewinn bedeutet.

Das 28seitige Hauswirtschaftsheft „Kleiner Mann — grosser Koch" kann zum Preise von Fr. 1.10 in Buchhandlungen, Papeterien und Kiosken oder direkt von G. Meyers Erben, Klausstr. 33—35, Zürich 8, bezogen werden.

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

Sonntag, den 10. Dezember

09.15 Uhr Predigt. Pfr. Trautvetter.
Kollekte für die Basler Mission.
10.30 und 11.15 Uhr Kinderlehre in der Kirche
Sonntagschule in der *Kirche:*
13.15 Uhr 4.—6. Klasse
14.15 Uhr Vorschulpflichtige und 1.—3. Klasse
20.00 Uhr Liturgische Abendfeier unter Mitwirkung des Kirchenchors, einer Solistin und eines kleinen Orchesters.

Mittwoch, den 13. Dezember, 20 Uhr im „Sonnegg": Bibelabend. Pfr. Trautvetter.

Amtswoche: Pfr. Trautvetter, Pfarrhaus bei der Kirche

Eglise française
Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 10 décembre

09.30 h. Culte M. Rilliet
Texte Ephésieus 1/7—14.
Cant. 11, 441, 469, 151.
09.30 h. Garderie d'enfants
10.45 h. Ecole du dimanche (Eglise et Secrétariat)
11.00 h. Culte de Jeunesse

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Brunnwiesenstrasse

Sonntag, den 10. Dezember

07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt
10.15 Uhr Christenlehre
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
18.00 Uhr Adventsandacht und Segen

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 10. Dezember

10.45 Uhr Sonntagschule
19.30 Uhr Predigt von Prediger K. Hell

Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde.

Elimkapelle, Habsburgstrasse 17, Wipkingen

09.15 Uhr Predigt von Prediger K. Hell

Chrischona-Gemeinschaft Höngg
Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 10. Dezember
Keine Versammlung

Vereins-Nachrichten



Handharmonika-Club Höngg

Jeden *Mittwoch Spielübung* im Schulhaus Bläsistrasse.
Spieler mit chromatischen Orgeln sind willkommen.
Der Vorstand.

Männerchor Höngg

Samstag, den *9. Dezember 1950*
20.00 Uhr Jahresschlussfeier
im Restaurant *„Gsteig"* Höngg.

Gesangprobe
jeden *Freitag* 20.10 Uhr im Schulhaus.
Der Vorstand.

Musikverein „Eintracht" Höngg

„Quartiermusik Kreis 10"

Vergesst den Einzahlungsschein betr. der Neu-Uniformierung nicht. Besten Dank.
Postcheck-Konto VIII 23609

Der Vorstand.

SVH Sportverein Höngg

Meisterschaftsspiele:

Samstag, den 9. Dezember 1950
14.30 Uhr *Höngg* Jun. C — *Horgen* Jun. C in *Höngg*

Sonntag, den 10. Dezember 1950
10.00 Uhr *Oerlikon 1* — *Höngg 1* in *Oerlikon*
10.00 Uhr *Höngg 2* — *Post 1* in *Höngg*
14.00 Uhr *Kloten 1* — *Höngg 5* in *Kloten*

Der Vorstand.

Turnverein Höngg

Turnstunden:

Aktive:	Dienstag u. Freitag	20.00—22.00 Uhr
Damen- u. Frauenriege	Montag	20.15—22.00 Uhr
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.45 Uhr
Jugendriege:	Dienstag u. Freitag	19.00—20.00 Uhr
	Dienstag: Aeltere; Freitag: Jüngere	

Der Vorstand.

Auf kommende Festtage offeriere ich guten

1946er Höngger Weisswein

billig, auch literweise. Frau Steffen, Kempfhof



WIRTSCHAFT Grünwald ZÜRICH-HÖNGG

Regensdorferstr. 237
Autobushaltestelle

Samstag u. Sonntag, 9. und 10. Dez. 1950

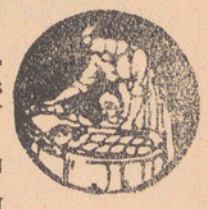
Metzgete

Hausgemachte Blut- und Leberwürste
Bauernbratwürste

Höflich empfiehlt sich **Familie Marolf**

Die *vorsichtige Mutter* bringt ihren Säugling zur regelmässigen Kontrolle in die

Mütter-Beratungsstelle.



Sie lässt auch die Entwicklung des Kleinkindes ärztlich überwachen. Vorbeugen ist besser als Heilen.

Sprechstunde d. Mütterberatungsstelle Höngg

je Freitag 2-3 Uhr im Sonnegg

Fernfahrten mit HONGGER- **TAXI** Tel. **26 77 88** ab **50** Rp. per **km**

Höngger-TAXI Tel. **26 77 88** Standplatz: Limmattalstrasse – Regensdorferstrasse
Neueste Wagen Mod. 1950 (Klein-Taxi-Tarif) Auswärtsfahrten Inland und Ausland nur **50** Rp. per **Km.**
Startbereit zu jeder Zeit **Tag und Nacht**

KIRCHE HÖNGG

2. Adventssonntag, den 10. Dezember 1950, 20 Uhr

Liturgische Weihnachtsfeier

Ausführende:

Der Kirchenchor Höngg, ein ad hoc Orchester; Susanna Pedotti, Sopran; Clara Cotti, Orgel; Liturg.: Pfr. P. Trautvetter; Leitung: Hs. Ehinger

Werke von J. S. Bach und Dietrich Buxtehude.

Die Gemeinde singt aus dem Probeband zum neuen Kirchengesangbuch.

Eintritt frei

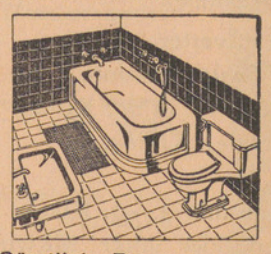
Buco-Eisenbahnen
elektr. u. Uhrwerk, kompl.

Billig abzugeben aus Restbestand **Weichen u. Schienen** (Blech).

Reparaturen von Loki werden angenommen.

K. Jucker-Waser
Alte Post Höngg
Telephon 56 70 38

R. Zimmermann
Gässli 1 Tel. 56 79 97
Sanit. Installationen



Sämtliche Reparaturen in sanitären Anlagen
Boiler und Warmwasser-Apparate entkalken

RESTAURANT MÖHLEHALDEN HÖNGG

Für **Familienfeste** aller Art empfehle ich meine neue **Haldenstube**

Tel. 56 70 40 **W. Schönholzer,** Küchenchef

Fachphotograph
empfiehlt sich für erstklassige farbige Kinderportraits
Komme ins Haus.
Fritz Feldmann
Ottenbergstr. 61, Tel. 56 69 32

Gesucht
Putzfrau
1 mal wöchentl., Freitagmorgen.
Waschfrau
1 mal monatlich.
Telefon 56 79 41



Konfekt für jeden Geschmack, für jeden Tisch grosse Auswahl stets ofenfrisch

Ein Blick in die handwerklichen Backstuben der ortsansässigen Bäcker- und Konditormeister würde Ihnen zeigen, welch emsige Tätigkeit jetzt dort herrscht. Es werden Teige geknetet, Massen gerührt, allerlei hübsche Figuren ausgestochen u. gespritzt. Ganze Bleche voll Konfekt kommen feinduftend und anmächelig aus dem Ofen und warten nur noch darauf Ihren Gaumen zu erfreuen.

Beim ortsansässigen Bäcker- und Konditormeister werden Sie stets gut bedient.

Die Limmattaler-Bäcker



Flickerin
übernimmt Wäsche, Strümpfe, Socken zum stopfen u. flicken, zick-zack, exakt und sauber, wird abgeholt.
Frau Bobbia, Winzerstr. 24, I.

Zu mieten gesucht
unmöbl. Zimmer
mit Heizung.
Telefon 56 61 75

Zu verkaufen
Skischuhe, fast neu, Gr. 38
Schuhe
Gummisohlen, fast neu, Gr. 40
Telefon 56 68 30

Eine sorgfältige und saubere Behandlung Ihrer Wäsche besorgt gerne **Hegner-Weidmann**
Wäscherei - Glätterei
Tel. 56 63 73 Ottenbergstr. 16
Die Wäsche wird abgeholt u. gebracht
Gemangt schrankfertig kg 1.20

Damensalon **Lina Studer**
Brunnwiesenstrasse 23
empfiehlt sich höflich

Zweifel
ZÜRICH-HÖNGG

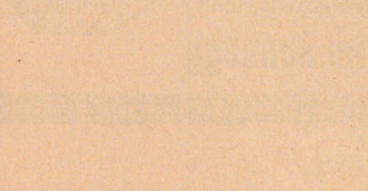


erstklassige
Obstsäfte und Weine
Mosterei Zweifel & Co.
Zürich-Höngg Tel. 56 77 70

Zu verkaufen
für 11-13jährig. Mädchen
Skihose u. W'jacke 30 Fr.
sehr schöner amerikan.
Schnee-Anzug
gef., Hose u. Jacke 40 Fr.
schw. **Damen-Mantel** mit Pelzbesatz, Gr. 42, 100 Fr.
1 P. neue **Rollschuhe,** 12.-
Anfragen **Tel. 56 75 95**

Tausch
von einer schönen, billigen
3-Zimmerwohnung
in Wipkingen an ebensolche
3—4-Zimmerwohnung
in Höngg, wenn möglich Am Wasser.
Telefon 26 92 81

Wenn Sie mit Ihrer Waschfrau nicht zufrieden sind
und Sie Wert auf schonende Behandlung Ihrer Wäsche legen, dann probieren Sie es bei
W. Schleh-Eicher
Kleider-Färberei
Am Wasser 133 Tel. 56 70 87
Annahme jeder Art von Leib- und Bettwäsche



TAXI 26 34 66
Standort: Meierhofplatz
LOUIS JUNG

Empfehle mich für Anfertigung von
Knabenhosen
Frau Weber
Limmattalstr. 21, Tel. 56 64 80

Ein schönes, prakt. *Weihnachtsgeschenk*



Für den Herrn: Einen flotten *Stoff* für Anzug, Mantel oder rassiger Skihose.

Für die Dame: Ein feiner *Stoff* für Tailleur oder Mantel. — In der Auswahl des Stoffes sachkundige Beratung.

L. Müller-Winterberger
Mass-Schneiderei Limmattalstr. 116 Tel. 56 72 64

Sie sparen beim Kauf von guten Qualitäts-

Pelzmänteln

wie alle Pelzwaren im Spezialfachgeschäft zu konkurrenzlosen Preisen, weil Selbstverarbeitung und kleine Spesen (Schweizer Arbeit). Reparaturen und Modernisieren nach allerneuesten Modellen! Referenzen.

T. Lussmann
Säntisstrasse 12 Zürich 8 Telephon 32 90 17

Hier ist gut sein . . .

Das Quartier, die Gemeinde in der Sie wohnen, ist die von Ihnen gewählte Umgebung, zu der Sie sich bejahend einstellen müssen, denn sicher gefällt es Ihnen hier im sonnigen Höngg und an den Hängen des Käfer- und Hönggerberges. / Die Menschen in Ihrer Nachbarschaft, ob Sie sich gut oder schlecht zu Ihnen stellen, sind nun Ihre nächsten Mitbürger, mit denen Sie, mag kommen was da will, schicksalsverbunden sind. / Es darf Ihnen damit nie gleichgültig sein, wie das Schicksal Ihres Quartiers sich gestaltet, wie es lebt.

Jahraus, Jahrein vermittelt die Lokalpresse, der „Höngger", das Bild vom Leben im engeren Bezirk. Er ist Wegbereiter zu Ihren Mitmenschen, zu Ihrer Umgebung. Er betrachtet es als seine Aufgabe, nicht Klatsch und an den Haaren herbeigezerrte Nachrichten zu sammeln, sondern nebst weiteren Beiträgen, in aller Natürlichkeit, soweit wie möglich das Quartier- und Gemeindeleben im guten Sinne zu fördern. Suchen auch Sie seine Aufgabe zu verstehen und werden Sie ihm ein treuer Abonnent!

Zentralbi

Höngg

Freitag, 15. Dezember 1950. 25. Jahrgang - **Nr. 11**

Der Höngger

Quartierzeitung und Vereins-Anzeiger von Höngg

Korrespondenzblatt von Wipkingen, Zch.-Affoltern und der Gemeinden Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen, Regensdorf und Watt

Auszug aus den amtlichen Publikationen der Stadt Zürich.

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.—, halbjährlich Fr. 3.— Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkr. 10 u. Gemeind. 30 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Lokales

HÖNGG

Natur- und Vogelschutzverein „Meise". Waldweihnacht, Samstag, den 16. Dezember 1950, 19.30—21 Uhr, hinter dem Scheibenstand, auf dem Berg. Seit einer Reihe von Jahren begehen Freunde der Natur-, der Tier- und Vogelwelt die Waldweihnacht. Bei Ansprache, Musik u. Gesang werden in der Stille des verschneiten Waldes, nächst Krippe und Baum, Alt und Jung den Geist der Schöpfung verspüren. Alle Herzen wenden sich in Hoffnung den kommenden, Liebe erfüllten Tagen des Friedens zu. Wer findet da nicht besondern Reiz, 1½ Stunden der Weihe im Walde zu begehen? Das ist die Waldweihnacht der „Meise". Bei einem Feuer und zubereitetem Tee und Punsch wärmt man sich und stärkt sich den Geist im guten Worte und freundschaftlichem Treffen in der Waldesstille. Proviant und ein Trinkbecher bringt jeder Teilnehmer mit. Abmarsch 19 Uhr ab Meierhofplatz auf den Berg, bei gut markiertem Wege. Bei ausgesprochenem Regenwetter Verschiebung auf Samstag, den 23. Dezember (siehe Vereins-Nachrichten).

Samariterverein. Der Samariterverein Höngg hat auch diesen Herbst wieder einen Samariterkurs für erste Hilfe bei Unfällen im Haus und auf der Strasse durchgeführt. Leider blieb die Teilnehmerzahl für unser Quartier sehr klein, was für den kursleitenden Arzt und die Hilfslehrer nicht sehr ermutigend war.

Um so mehr freute uns eine Anerkennung die unserem Verein diese Woche zu teil wurde. Eine ehemalige Einwohnerin von Höngg, die vor sehr langer Zeit (im Jahre 1895) einen Samariterkurs besuchte, bedachte uns in ihrer letztwilligen Verfügung mit einem Geldbetrag, mit der Begründung, sie habe in diesen 55 Jahren immer wieder Gelegenheit gehabt, die damals erworbenen Kenntnisse nutzbringend anzuwenden, sei es in der eigenen Familie oder bei hilfsbedürftigen Mitmenschen.

Seither ist eine lange Zeit verflossen, vieles hat sich geändert, in unserem Verein sind andere Mitglieder, andere Hilfslehrer, doch alle dem gleichen Ideal dienend. Mehr denn je ist es heute nötig, sich diese Kenntnisse der ersten Hilfeleistung bei Unfällen oder der häuslichen Krankenpflege anzueignen.

Der Samariterverein Höngg wird auch im nächsten Jahr wieder solche Kurse veranstalten und nimmt jederzeit Anmeldungen von Interessenten entgegen.

Allen unsern Aktiv- und Passivmitgliedern, sowie unsern Freunden und Gönnern wünschen wir recht frohe Festtage.

Die Hauspflegekommission möchte die Einwohnerschaft von Höngg auf ihre seit einem Jahr bestehende Hauspflege aufmerksam machen. Anmeldungen nimmt die Vermittlerin, Frau Juvet-Stutz, Limmattalstrasse 51, Telephon 56 74 37 von 8—9 Uhr entgegen. Die Kommission freut sich, den Einwohnern von Höngg durch ihre Hauspflege in Notfällen Erleichterung und Hilfe bringen zu können.

Dramatischer Verein Waidberg. Wie bereits in einer früheren Nummer angekündigt wurde, bereitet sich der Dramatische Verein Waidberg vor, an den Sonntagen im Monat Januar 1951 mit der Komödie von Cäsar von Arx „Vogel friss oder stirb" vor die Oeffentlichkeit zu treten. Das Stück braucht sicher keiner weiteren Empfehlung, wurde es doch bei vielen Theatergesellschaften jeweils mit grossem Erfolg schon öfters aufgeführt. Dieses Werk bietet für den Theaterfreund alles was er sich nur wünschen kann, in Inhalt und Sprache ist es von echter Volkstümlichkeit und bestimmt werden die Aufführungen im Saale zur „Mühlehalde" den Beifall dankbarer Theaterbesucher finden. Y

Der Abonnementspreis

für den *„Höngger" pro 1951* kann spesenfrei auf Postcheck VIII 2845 einbezahlt werden.

Abonnementspreis:

Jährlich Fr. 5.— Halbjährlich Fr. 3.—

Zur Beachtung!

Im Dezember wird der „Höngger" an folgenden Tagen durch die Post allen Haushaltungen zugestellt: 15. und 29.

Inserate bitte rechtzeitig aufgeben!

Bürgerrechtsaufnahmen. Im Monat November 1950 wurden folgende Personen des Quartiers Höngg in das Bürgerrecht der Stadt Zürich aufgenommen:

Guignard Henri Louis, geb. 1905, von Vaulion, Waadt, Werkzeugmacher, Wieslergasse 12.

Schäppi-Graf Arnold, geb. 1900, von Oberrieden, Zürich, Bankangestellter, Winzerstrasse 9b.

Schäppi Arnold, geb. 1929, von Oberrieden, Zürich, Stationsbeamter der Bundesbahnen, Winzerstrasse 9b.

Wismer-Rey Heinrich Adolf, geb. 1896, von Kloten, Ingenieur-Chemiker, Rebbergstrasse 80.

Baugespann. — Rebbergstrasse 53 / Bellikersteig, Mehrfamilienhaus mit Garagen für 4 Autos (Einstellräume), 2. abgeändertes Projekt, Imopark GmbH., Vertreter: A. Meyer, Rigistrasse 57. Fristablauf für privatrechtliche Einsprachen: 22. Dezember 1950.

Diese Nummer umfasst 6 Seiten

Unterhaltendes

Lumpenpack!

Unheimlich und schaurig pfiff der Sturmwind durch die Nacht, und wehte die letzten Blätter vor sich her. Eine schwarze Wolkenwand schob sich vor den Mond, dass sein Licht über Täler und Berge flüchtete. Düster, Knochenfingern gleich, ragten die knorrigen Aeste der Bäume empor. — Wie als graues Band zog sich die Landstrasse durch die Gegend.

Wie ausgestorben schien das Dorf. Nur von der Wirtschaft zur „Glücklichen Stunde" fiel ein Lichtschimmer auf die Strasse. Die Gäste sassen um den Ofen und horchten auf das Heulen des Sturmes.

Plötzlich wehte eiskalte Zugluft von der Türe her und blies die gelben Rauchschwaden auseinander.

„Was gibts?" rief der Wirt.

Die Kellnerin war zur Türe geeilt und blieb erschreckt stehen. Draussen stand ein alter Landstreicher, schlotternd und zitternd. Der Wind spielte in seinen langen, weissen Haaren. Als der Alte endlich eintrat, rückten die Gäste vom Ofen weg, um ihm Platz zu machen.

„He, Alter, wohin noch . . .?" fragte der Dorfschullehrer, verstummte aber, als er einen Blick des Landstreichers auffing. Der Wirt begann die Karten zu mischen und rief ohne aufzublicken: „Marie, wärm' ihm die Suppe von heute abend!"

Der Landstreicher hielt seine langen, schmalen Lände gegen den Ofen und presste die Arme gegen die Brust, um die ausgefransten Aermel zu verbergen. Die Füsse hatte er unter den Stuhl geschoben. Bei jeder Bewegung seiner Beine rutschte die Hose etwas höher, dass zwischen Schuhen und Hosenröhren die nackte Haut sichtbar wurde.

Die Wärme hatte ihm die Kleider aufgetaut. Ein Geruch der Landstrasse, von Heuschobern, von Herbergen, von Wäldern ging von ihnen aus. Ein junger Geck, der bei Bekannten im Dorfe in den Ferien weilte, suchte sich einen weiter entfernten Platz und fingerte an seiner Krawatte herum.

Als der Alte die glühendheisse Suppe gegessen hatte, legte er den Kopf auf die gekreuzten Arme und schien zu schlafen.

Mitten im Kartenspiel hielt der Schullehrer einen Augenblick inne und fragte den Wirt: „Wo soll der arme Teufel nur schlafen?"

„Du kannst ihn ja in deinen Geigenkasten packen", witzelte der Wirt, setzte aber, als niemand darüber lachte, sofort hinzu: „Hm, ja; der Moritz, der Knecht soll ihm in seinem Bett Platz machen".

„Es heisst vorsichtig sein", flüsterte der junge Geck zur Kellnerin, „ich habe erst neulich gelesen, dass so ein hergelaufener Landstreicher einen Ueberfall beging. Wissen Sie, Fräulein, mit so Lumpenpack . . .!"

— Vom Ofen hörte man ein scharrendes Geräusch. Der Alte hob langsam den Kopf. Sein Blick, voll unsäglicher Trauer, nahm dem jungen Gecken das Wort vom Munde.

Eine Zeitlang herrschte Stille. Nur das Klatschen der Spielkarten. Da rief der Wirt etwas barsch: „He Marie! Lass doch das Grammophon laufen!"

Mit beängstigender Genauigkeit gurgelte die Melodie: „Denkst du noch an jene schöne Maiennacht . .?"

Dann, als eine zweite Platte aufgelegt wurde und ein fröhlicher Walzer erscholl, hatten die Gäste die Ungemütlichkeit überwunden. Der Lehrer trommelte mit der freien Hand den Takt auf dem Geigenkasten, während in seiner andern Hand der Kartenfächer zitterte.

„Sie, Fräulein Marie! Sehn Sie! Ich glaube der Landstreicher weint! Oder tropfen ihm nur sonst die Augen so, vielleicht von der Wärme?"

Wahrhaftig, der Alte weinte, weinte still vor sich hin und schien alles um sich vergessen zu haben. Plötzlich starrte er auf den Geigenkasten, erhob sich mit einem Ruck und stelzte ungelenk zum Platz des Lehrers, riss die Geige aus dem Kasten und begann zu spielen.

Fortsetzung auf dem zweiten Blatt.



Spezialfirmen empfehlen sich Ihnen für Ihre

Weihnachts-Einkäufe

Extra warme Hausschuhe sind prakt. Weihnachtsgeschenke



7.90

Art. 86.103. **Herren-Cosy-Pantoffeln.** imit. Kamelhaarstoff, braun, uni, weiche Chromsohle, Nr. 40-47 Fr. **7.90**



Art. 98.427. **Beliebter Schnallen-Finken** imit. Kamelhaar, kariert, Filz- u. Ledersohl.
Nrn. 21—26 Fr. **5.90**
Nrn. 27—29 Fr. **6.90** 30—35 Fr. **7.90**
Nrn. 36—42 Fr. **9.80** 40—47 Fr. **11.80**

ab 5.90

24.80



Art. 78.168. Extra warmer **Damen-Finken,** Manchester, braun, blau oder weinrot, echt Lammfellfutter, mit Filz- und Ledersohlen, Nrn. 36—43 nur Fr. **24.80**

ab 5.80



Art. 78.427. Praktischer **Kamelhaar-Finken** zum Binden, Filz- und Ledersohlen, Leder-Bts. Nrn. 19—21 Fr. **5.80**
Nrn. 22—26 **6.80** 27—29 **7.80** 30—35 **8.80** 36—42 **11.80**

Schuhhaus

Dosenbach

Filiale Zürich - Höngg - Limmattalstrasse 131



Weihnachtsgeschenke

Schlittschuhe — Schlitten
Proviant-Taschen — Ski-Rucksäcke
Kinder-Kochherdli — Kinder-Services
Laubsäg-Garnituren
Werkzeugkasten

Albert Meier

Limmattalstrasse 110

Eisenwaren
Haushaltungsartikel
Telefon 56 73 11

Zum Schenken:

Krawatten Hosenträger Herrensocken
Echarpen Mufftaschen Damenstrümpfe
Taschentücher / Alles für die neui Fadezeine

J. E. Nötzli, Modes

Limmattalstrasse 109
Telefon 56 71 70

Lassen Sie sich das Weihnachtsgeschenk für ihn vorführen:

DER HEIMSYPHON

zur Herstellung von Vermouth-Syphon, Limonade etc.

DO DRO DORFBACH DROGERIE

Alfr. Kunz Zürich-Höngg
Limmattalstr. 126 Tel. 56 70 16

Das passende Festgeschenk

Sie ist entzückt über einen aparten Pullover mit oder ohne Weste - Eine hübsche Wäschegarnitur in Wolle oder Seide - Eine Garnitur Handschuhe und Schal - Einen feinen Nylon- oder wollenen Mödelistrumpf (oder gar Beides)! Handgestrickte Bébéartikel

Sein Wunsch: ein gutsitzendes Hemd mit schöner Krawatte - Warme Unterwäsche und Socken - Taschentücher zum Verlieren. All dies und mehr empfiehlt

Frau Wellauer

Limmattalstrasse 160 Telefon 56 78 22
Ablage der Färberei Terlinden

Gediegene Weihnachts-Geschenke
in

Keramik

bereiten Freude

H. Denzler & Co.

Limmattalstr. 86a Tel. 56 71 22

Ausstellung von sehr schönen **antiken Oefen**

Praktische Geschenke

Schöne Auswahl in
Damen-, Herren- und Kinderwäsche
Pullover, Schürzen, Schals, Strümpfe, Taschentücher

Geschenkpackungen in
Cigarren Cigaretten Stumpen

H. Brunner-Maurer

Gässli 4 Zürich-Höngg Tel. 56 75 57

M. Bertschi-Milesi *Lebensmittel Wartau*

Limmattalstrasse 193 Zürich-Höngg Telephon 56 74 89

empfehlen für die **FESTTAGE**

WEINE SPIRITUOSEN LIKÖRE
BERNER FLEISCHWAREN
FEST-SALAMI ROLLSCHINKLI BÜNDNERFLEISCH

Auf die Festtage . . . .

Schöne Auswahl in blühenden Pflanzen - Blattpflanzen
Tischarrangements - Schnittblumen - kleine Tännli

H. ANDERS BLUMEN

Geschäft: Hinter Limmattalstr. 92
Wohnung: Brunnwiesenstrasse 14
Telefon 56 78 45





Schöne Geschenke

die immer wieder viel Freude bereiten

Uhren und Bijouterie

in jeder Preislage

Neuenburger Pendulen

Wecker aller Art / Küchenuhren etc.

Versilberte- und **Jezler-** *Bestecke*

Limmattalstr. 169

S. Delachaux *Dipl. Uhrmacher* *Telephon 56 73 46*

Als **Spezialgeschäft** für

Milch Butter Käse Rahm und Honig

garantiere ich Ihnen für stets erstklassige und frische Qualität

Frisco Produkte

Fritz Christen

Ackersteinstr. 81/Kempfhofweg Tel. 56 66 27

Papeterie Frau G. Wehrli

Limmattalstrasse 86a bei der Apotheke Telephon 56 73 05

Spezialgeschäft für Papeterien, Photo-Alben, Tagebücher, Füllhalter, Mehrfarbenstifte, Büroartikel, kleine Lederwaren, gute Bücher für Gross u. Klein, Gesellschaftsspiele, Mal- u. Bilderbücher

---

Christbäume

zu verkaufen auf der **Brückenwaage** / hiesige, rot- u. weisstannene

Höflich empfiehlt sich **H. Schmid**

Aüs meinen eigenen Kültüren

empfehle ich sehr schöne **Azaleen, Begonien, Cyclamen u. Tulpen**

div. Schnittblumen / Pflanzen in Schalen

schöne Auswahl in **Weihnachts-Arrangements**

Albert Moll **Blumengeschäft**

Limmattalstrasse 178 Telefon 56 71 60

Einige empfehlenswerte milde Weine:

Rotweine:	**Weissweine:**
Weininger	Riesling-Sylvaner
Rafzer	Neuenburger
Maienfelder	Fendant Château Villa
Dôle	Johannisberger
Kalterer	St. Saphorin
Magdalener	Aigle
Burgunder alt	Dézaley
Veltliner	

dazu **Malaga** Zweifel „Elfaro", Original

Spirituosen

Alkoholfreie Weine

Wir machen uns eine Ehre daraus, Sie nur mit Qualitätsware zu bedienen.

WEINKELLEREI ZWEIFEL & CO.

ZÜRICH-HÖNGG TEL. 56 77 70

Für die kommende Jahreszeit empfehle ich Ihnen

mollig warme

HAUS-SCHUHE



M. FENNER

Schuhwaren, Feinschuhsohlerei Limmattalstr. 155

Mitglied des Rabattvereins Höngg

Doppelseitig tragbar - doppelt haltbar...

Das ist der enorme Vorteil der patentierten Double-Krawatte. Ist die eine Seite abgetragen, oder passiert Ihnen unterwegs ein Missgeschick, kehren Sie einfach die andere Seite nach aussen und Ihre Krawatte ist wieder tadellos.

Die Double-Krawatte hat keine Mittelnaht und lässt sich besser bügeln, als eine gewöhnliche Krawatte.

Double-Krawatten, doppelseitig tragbar - doppelt haltbar

in grosser Auswahl und in vielen schönen Mustern erhältlich bei



doppelseitig tragbar
... doppelt haltbar.

Rentsch

Regensdorferstr. 4

Den werten Damen von Höngg und Umgebung empfehle ich mich bestens

Frau E. Stengele-Eckert
Dipl. Coiffeuse

Damensalon

Limmattalstraße 140
Telephon 56 71 03

HICKORY-SKI mit **Stahlkanten** bis Spitze, mit **Kandahar-Super-** oder **Belmag-Bindung** **Fr. 98.–**

Eschen-Ski Auslese, zweifarbig m. **Stahlkanten** bis Spitze, **Oberkanten** mit **Kandahar-Super-** oder **Belmag-Bindung** **Fr. 98.–**

Kinder-Ski, Eschen mit Bindung ab **Fr. 27.50**

Ski-Stöcke Stahl Fr. 15.—, 25.—, 35.—
Avional Fr. 13.50, 19.80, 26.50

Schnallfelle ab **Fr. 24.50** m. **Trima** ab **Fr. 35.–**

Sporthemden Marke „Bambus" ab **Fr. 19.80**

Ski-Hosen und Jacken für „Gross" und „Klein" in reicher Auswahl, sportgerecht und preiswert

Skischuhe Marke **„Henke"** ab **Fr. 65.–**

Eishockey- Schuhe mit CCM-Schlittschuhen komplett ab **Fr. 39.50**

Sämtliche Ski-Reparaturen, Bindungs- und Kanten-Montage fachgemäss

Sporthaus Blattmann

Zürich-Wipkingen Röschibachstrasse 63 bei der Nordbrücke

Telefon 26 09 24

Christbaumschmuck Parfumerien

Erstklassige Weine Spirituosen

dann

Tel. 56 73 12

Prompte Hauslieferung!

Drogerie Wieslergasse

W. Hauser jun.

Was schenke ich dem **Schätzli**

Eine elegante **Ledertasche**

Was wünscht sich die **Braut**

Eine schöne **Reisetasche**

Was will die **Frau**

Eine prakt. **Einkaufstasche**

Was braucht die **Schwiegermutter**

Eine gute **Bügeltasche**

und alles von

Alfred Röthlisberger

Lederwaren – Reiseartikel Limmattalstr. 142 Tel. 56 74 57



Damen- und Herrenwäsche
*Bébéartikel * Blousen*

Strümpfe Socken / Qualität Günstige Preise

WEST- *Ritz* **PORTE**

Hch. Bryner

Limmattalstr. 138
Tel. 56 73 95

empfiehlt sich höflich in sämtlichen

Tabakwaren — Cigarren-Sortimenten, Stumpen- und Cigaretten-Festpackungen. Dazu passende Etuis. Feuerzeuge, Pfeifen und Utensilien.

Papeterien — Nähschachteln, Wandkörbe und Kassetten, Geschenkschachteln, Füllhalter, Dreh- und Druckstifte, 3-, 4- und 6-Farbenstifte, Tagebücher, Poesie und Photoalbum, Portemonnaies, Brieftaschen, Schüleretuis, Photoapparate und Filme.

Spielwaren — Neueste Modelle elektrischer Wesa-Bahnen, Schwebe- u. Aufzugsbahnen sowie Dampfmaschinen. Gesellschaftsspiele, Märli-, Versli- und Malbücher. Christbaumschmuck, Kerzen und Ständerchen, Adventskalender, Weihnachtspapier etc.

Occasion: 1 **Aufzugsbahn** mit 7 Wagen, 2 Paar Weichen, 1 Signal, 1 Prellbock, 50 Schienen alles für Fr. **129.–**

Taschen-Apotheken Eau de Cologne

Malaga *Cognac*

Kirsch *Rum*

APOTHEKE HÖNGG

H. Briner, Limmattalstr. 82, Tel. 56 71 16



Höngg
Freitag, den 15. Dez. 1950

DER HÖNGGER

Zweites Blatt **Nr. 11**
25. Jahrgang

Weihnachtsferien an der Volksschule. In Abänderung eines früheren Beschlusses werden die *Weihnachtsferien* wie folgt festgelegt: *Dienstag,* den *26. Dezember 1950, bis Samstag,* den *6. Januar 1951.*

Schulschluss: Samstag, den 23. Dezember, 12 Uhr.

Ein Dank

Die Zürcher Frauenzentrale hat vor Jahresfrist die dringende Bitte ausgesprochen, es möchte die Schaufensterpropaganda in unserer Stadt wieder in einfachere Formen zurückgeführt werden. Ihre Bitte ist von zahlreichen Einzelpersönlichkeiten und von der Presse lebhaft unterstützt worden. Vor allem wurde gewünscht, dass nicht schon viele Wochen vor Weihnachten der Christbaum, das schönste und intimste aller Weihnachtssymbole, den Kindern aus Schaufenstern und von Warenhausfassaden entgegenleuchte.

Es ist überaus erfreulich, dass im Laufe dieses Jahres und ganz besonders in der jetzigen Vorweihnachtszeit der letztjährige Aufruf durch die Geschäftsinhaber weitgehend befolgt worden ist. Täglich hören wir, wie dankbar Väter und Mütter und mit ihnen unzählige andere Bewohner und Gäste unserer Stadt den erwähnten Kreisen sind. Wir möchten deshalb den Geschäftsinhabern im Namen all derer, welche eine ruhige und gediegene Propaganda einer lauten und allzu geschäftstüchtigen vorziehen, den aufrichtigen Dank aussprechen.

Zürcher Frauenzentrale.

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

Sonntag, den 17. Dezember

09.15 Uhr Predigt. Pfr. Oeschger
(Die Kinderlehre fällt aus).
Sonntagschule in der *Kirche:*
10.30 Uhr 4.—6. Klasse
11.15 Uhr Vorschulpflichtige und 1.—3. Klasse
Weihnachtsfeiern der Sonntagschule in der Kirche:
16.30 Uhr Jüngere Abteilung (bis 3. Klasse)
18.00 Uhr Aeltere Abteilung (4.—6. Klasse)

Amtswoche: Pfr. Oeschger, Hohenklingenstrasse 29

Eglise française
Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 17 décembre

09.30 h. Culte M. Perret
Texte Ephésiens 1. 15—19.
Cant. 58, 147, 184, 433.
09.30 h. Garderie d'enfants
10.45 h. Ecole du dimanche (Eglise et Secrétariat)
17.00 h. Arbre de Noël

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Brunnwiesenstrasse

Sonntag, den 17. Dezember

07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt
10.15 Uhr Christenlehre
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
18.00 Uhr Adventsandacht und Segen

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 17. Dezember

09.15 u. 16.30 Uhr Siehe Elimkapelle Wipkingen
10.45 Uhr Sonntagschule
18.30 Uhr Weihnachtsfeier der Sonntagschule Oberengstringen.

Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde.

Elimkapelle, Habsburgstrasse 17, Wipkingen

09.15 Uhr Predigt von Prediger K. Hell
16.30 Uhr Weihnachtsfeier der Sonntagschule

Chrischona-Gemeinschaft Höngg
Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 17. Dezember

20.00 Uhr Predigt W. Keppeler

Vereins-Nachrichten



Handharmonika-Club Höngg

Jeden *Mittwoch Spielübung* im Schulhaus Bläsistrasse. Spieler mit chromatischen Orgeln sind willkommen.

Der Vorstand.

Männerchor Höngg

Gesangprobe

jeden *Freitag* 20.10 Uhr im Schulhaus.

Der Vorstand.

Musikverein „Eintracht" Höngg

„Quartiermusik Kreis 10"

Vergesst den Einzahlungsschein betr. der Neu-Uniformierung nicht. Besten Dank.

Postcheck-Konto VIII 23609

Der Vorstand.

SVH Sportverein Höngg

Jeden Mittwoch *Club-Hock* im Restaurant *„Gsteig".*

Der Vorstand.

Turnverein Höngg

Turnstunden:

Aktive:	Dienstag u. Freitag	20.00—22.00 Uhr
Damen- u. Frauenriege	Montag	20.15—22.00 Uhr
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.45 Uhr
Jugendriege:	Dienstag u. Freitag	19.00—20.00 Uhr

Dienstag: Aeltere; Freitag: Jüngere

Der Vorstand.



Vogelschutzverein „Meise" Höngg

Waldweihnacht

Samstag, den 16. Dezember 1950, 19.30—21 Uhr im Walde hinter dem Scheibenstand. Wegmarkierung durch Lichter. — Abmarsch 19.00 Uhr ab Meierhofplatz. — Bei ausgesprochenem Regenwetter Verschiebung auf den 23. Dezember 1950.

Der Vorstand.

Ab Sonntag die nächste

Nachtdienst - Apotheke

Rotbuch-Apotheke, Rotbuchstrasse 83
von Moos Josef H. Tel. 26 26 02

Frau (selbst Mutter von 3 Kindern) **sucht** für nachm. od. vorm.

Stelle als Kinderhüterin

Telephon 56 70 46 Wendt (von 11.30—13.30 Uhr)

Was war das? Erstarrt sassen die Gäste und lauschten. Das war nicht „Musik", das war vollendete Kunst. mehr noch, das war . . . ja was denn? Das war das Leben! Das war ein Spiel des Lebens mit allen Höhen und Tiefen, mit aller Lust und Liebe. Das war jene geheimnisvolle Kunst, die dich an Abgründe führt, dass kalte Schauer dich erschüttern. Das war jenes Rätselhafte, nur Geahnte und Gefühlte, das dich und mich macht, und dich und mich niederdrückt zu einem Nichts. Das war aber auch jenes namenlos Erhabene, das erhebt und Wonnen und Glückseligkeiten erfühlen lässt, für die es keine Worthülsen gibt, — wo der Eindruck keinen Ausdruck mehr findet. Das war jene Kunst, die das Leben in Tönen widergibt; da kamen die Laute wie junge mutige Menschenkinder daher, dann wieder lokkend wie Liebeswerben, dann jauchzend wie in höchster Lust, Lebenslust, Leben! — Und plötzlich wechselten die ausgesandten Töne ihre Wirkung, und es erscholl die düstere, schwermütige Klage über alles Vergängliche, bis zu jener gedachten Grenze, wo das kalte Grauen uns packt und uns an feuchte Gruften erinnert.

Und noch einmal klang es wie trotziges Aufbäumen gegen das Schicksal, und riss dann plötzlich ab. Wie fragend zitterte der letzte Ton in der Luft. —

Verzaubert hockten die Gäste da, trotzdem der letzte Ton längst verklungen und der Alte wieder beim Ofen sass. Der Schullehrer strich sich besinnend mit der Hand über die Stirne. Dann trat die Kellnerin auf den Landstreicher zu: „Der junge Herr dort lässt ihnen sagen, dass er für Sie ein Nachtessen bezahle und für eine anständige Unterkunft besorgt sein wolle!"

Doch der Alte schien nichts gehört zu haben. Etwas gekränkt rief der junge Herr herüber: „Es stimmt, was das Fräulein sagt!"

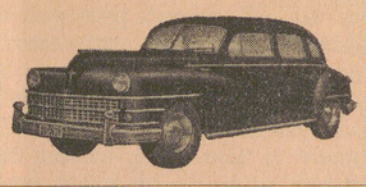
Da plötzlich erhob sich der Landstreicher, blickte zu ihm hinüber und in seinen Augen war zu lesen: *Lumpenpack!*

Wieder wehte kalte Zugluft von der Türe her. Bevor ihn jemand daran hindern konnte, war der Alte wieder draussen, wo der Sturmwind heulte.

„Was ist denn das? Sofort eine Laterne. Man kann doch einen Menschen in einer solchen Nacht, nicht umherirren lassen. Sofort die Laterne her!" schrie der Wirt.

Als sie die nächsten Schuppen und Ställe abgesucht hatten, eilten sie auf der Strasse bis weit ausserhalb des Dorfes, doch den Alten fanden sie nicht. Wortlos traten sie den Rückweg an.

Als der Wirt einen Augenblick stehen blieb, um den Docht höher zu schrauben, sagte er ruhig und bestimmt: „Ich denke, Sie, junger Herr, gehen jetzt schleunigst heim. Nicht wahr?"



TAXI 26 34 66
Standort: Meierhofplatz
LOUIS JUNG

Auf kommende Festtage offeriere ich guten
1946er Höngger Weisswein
billig, auch literweise.
Frau Steffen, Kempfhof

Rud. Berchtold
BAU- und MÖBELSCHREINEREI
INNENAUSBAU
ZÜRICH 10 IMBISBÜHLSTR. 7 TEL. 56 72 63

Die *vorsichtige Mutter* bringt ihren Säugling zur regelmässigen Kontrolle in die
Mütter-Beratungsstelle.
Sie lässt auch die Entwicklung des Kleinkindes ärztlich überwachen. Vorbeugen ist besser als Heilen.
Sprechstunde d. Mütterberatungsstelle Höngg
je Freitag 2-3 Uhr im Sonnegg



Höngger-TAXI Tel. **26 77 88**
Standplatz: Limmattalstrasse — Regensdorferstrasse
Neueste Wagen Mod. 1950 (Klein-Taxi-Tarif) Auswärtsfahrten Inland und Ausland nur **50** Rp. per **Km.**
Startbereit zu jeder Zeit
Tag und Nacht

Fernfahrten mit HÖNGGER- **TAXI** Tel. **26 77 88** ab **50** Rp. per **km**



Ein schönes, prakt. *Weihnachtsgeschenk*

Für den Herrn: Einen flotten *Stoff* für Anzug, Mantel oder rassiger Skihose.

Für die Dame: Ein feiner *Stoff* für Tailleur oder Mantel. — In der Auswahl des Stoffes sachkundige Beratung.

L. Müller-Winterberger

Mass-Schneiderei Limmattalstr. 116 Tel. 56 72 64

Ein

Sparheft

bei der seit 115 Jahren bestehenden

Sparkasse Limmattal

Stampfenbachstrasse 142, Zürich 6

ist eine gute, keinen Börsenschwankungen unterworfene, von Couponsteuer und Titelstempel befreite

Kapitalanlage

Zinsvergütung für alle Spareinlagen

2 1/2 %

Einnehmerei Höngg: Imbisbühlstrasse 18

Für die Festtage

Ia. Schlachtkaninchen

zu verkaufen

Henri Wüst, Telefon 56 79 13
Regensdorferstrasse 159

Gesucht

für 12jähriges Mädchen

Schlittschuhe

Telephon 56 76 18

Zu vermieten

möbl. Zimmer

per sofort oder später

Furrer, Vogtsrain 15

Zu verkaufen

Handorgel

mit Register

Telephon 56 78 23

Malerarbeiten

Neubauten - Renovationen prompt, fachmännisch, bei mässiger Berechnung durch

Franz Bürcher
Malergeschäft
Ia. Referenzen Tel. 26 70 27

Skischuhe

zu verkaufen, nie getragen, alles Handarbeit und Doppelschnürung, No. 43 und 42.

Telephon 56 63 41

Kleine Geschenke erhalten die Freundschaft!

Solche finden Sie in grosser Auswahl bei

A. VOCK *Coiffeur - Parfumerie*

Limmattalstrasse 108 Telephon 56 71 92

Sorgfältige Haarpflege für Damen u. Herren

Auf die Festtage bitte um rechtzeitige Anmeldung.

Spezialität: Dauerwellen aller Systeme.

Christbaum-Verkauf

in der Gartenwirtschaft zur **„Rose"** vis-à-vis Schulhaus — Grosse Auswahl in Weiss- und Rottannen in allen Grössen.

Fritz Kohler

Möbeltransporte Telephon 25 41 11



WIRTSCHAFT **Grünwald** ZÜRICH-HÖNGG

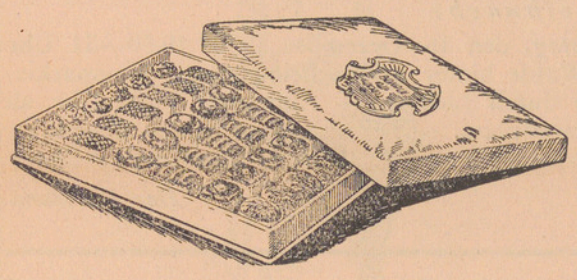
Regensdorferstr. 237
Autobushaltestelle

Samstag u. Sonntag, 16. und 17. Dez. 1950

Gnagi Wädli

Höflich empfiehlt sich **Familie Marolf**

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

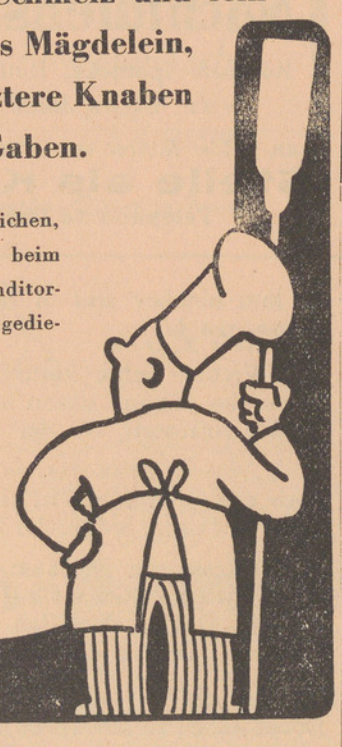


Mit PRALINES voll Schmelz und fein der Jüngling wirbt ums Mägdelein, doch geben auch gesetztere Knaben ihren Frauen solche Gaben.

Eine schöne Auswahl an herrlichen, schmelzenden Pralinés finden Sie beim handwerklichen Bäcker- und Konditormeister und zwar offen oder in gediegenen Geschenkpackungen.

Beim ortsansässigen Bäcker- und Konditormeister werden Sie stets gut bedient.

Die Limmattaler-Bäcker



Fachphotograph

empfiehlt sich für erstklassige farbige Kinderportraits

Komme ins Haus.

Fritz Feldmann
Ottenbergstr. 61, Tel. 56 69 32

Grosse Auswahl in

Taschenlampen

stetsfort

frische Batterien

sind erhältlich bei

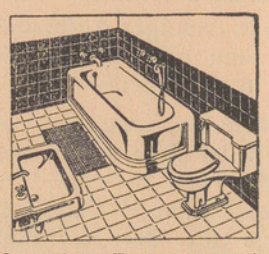
Hans Schön, Velos

Limmattalstr. 154, Tel. 56 70 90

R. Zimmermann

Gässli 1 Tel. 56 79 97

Sanit. Installationen



Sämtliche Reparaturen in sanitären Anlagen
Boiler und Warmwasser-Apparate entkalken

RESTAURANT MÜHLEHALDEN HÖNGG

Über die

Festtage

zum Essen in die

neurenovierte

Haldenstube

Bitte Tisch reservieren

Tel. 56 70 40 **W. Schönholzer,** Küchenchef

Sonntag, 24. Dez. bleibt das Geschäft ab **18 Uhr** geschlossen

---

Geschäftsempfehlung

Malergeschäft **Max Schwob**

Ackersteinstrasse 90

Telefon Privat 56 69 74

Telefon Gesch. 24 31 77

empfiehlt sich für sämtl. Malerarbeiten

Zu verkaufen

Eisenbahnen

Buco, Uhrwerk, u. elektr. kompl., auch Einzelstück.

Reparat. werden angenommen

K. Jucker-Waser
Alte Post Höngg

Taxistand

Regensdorfer- / Gsteigstrasse



Jeden Sonntag 06.00 Uhr

Ski-Express

nach

Wildhaus	Fr. 13.80
Engelberg	Fr. 13.80
Oberiberg	Fr. 11.—

Anmeldung an **Höngger-Taxi**

Tel. 26 77 88

Eine sorgfältige und saubere Behandlung Ihrer Wäsche besorgt gerne Hegner-Weidmann

Wäscherei - Glätterei

Tel. 56 63 73 Ottenbergstr. 16
Die Wäsche wird abgeholt u. gebracht
Gemangt schrankfertig kg 1.20

Für die Festtage

Geflügel
Geräuchertes
Wurstwaren
Schokolade
Konfekt
Konserven
Früchte

und viele andere Geschenkartikel

von der

MIGROS
Genossenschaft

ngg

Der Höngger

Freitag, 22. Dezember 1950. 25. Jahrgang - **Nr. 12**

Quartierzeitung und Vereins-Anzeiger von Höngg

Korrespondenzblatt von Wipkingen, Zch.-Affoltern und der Gemeinden Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen, Regensdorf und Watt

Auszug aus den amtlichen Publikationen der Stadt Zürich.

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.—, halbjährlich Fr. 3.— Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkr. 10 u. Gemeind. 30 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Das schönste Geschenk

Weihnachten ist nah. Ein Fest, das wir gewohnt sind, im Kreise der Familie zu begehen, das jedoch Jahr für Jahr für Tausende an Tuberkulose erkrankter Mitbürger in einem Sanatorium oder Spital verbringen müssen. Gewiss, man wird die Kranken nicht vergessen. Freunde, Bekannte und Verwandte werden ihnen Beweise des Mitfühlens und Verstehens zukommen lassen. Die Verwaltungen der Heilstätten und Spitäler werden das Ihrige dazu beitragen, dem Weihnachtsfest der Kranken die ihm gebührende feierliche Note zu verleihen.

Und dennoch: bei vielen Patienten wird keine rechte Freude Platz greifen können, und der Kerzenglanz wird ernste und nachdenkliche Gesichter treffen. Gesichter, auf denen die Frage der gesundheitlichen Wiederherstellung, lähmende Angst um die Existenz der Familie, die quälende Sorge um die Kinder, die schwere Last von finanzieller Abhängigkeit oder der nagende Kummer über den Verlust des Arbeitsplatzes geschrieben steht.

Armengenössigkeit infolge Krankheit, wirtschaftliche Notlage der Familie sowie das grosse Problem der Wiedereingliederung der Genesenen in den Arbeitsprozess sind Fragen, die noch einer befriedigenden Lösung harren.

Das neue Tuberkulosegesetz hätte die dringende soziale Sicherung gebracht. Für jeden Kranken wären die Kurkosten voll gedeckt worden. Jeder Familie, deren Ernährer krank ist, wäre ein Taggeld oder eine andere Unterstützung zugeflossen. Die Armengenössigkeit zufolge Tuberkulose wäre heute abgeschafft. Die Verwerfung dieser Massnahmen war eine schwere Enttäuschung für die Kranken. Prominente Gesetzesgegner betonten während der Abstimmungskampagne wiederholt, in Kürze bessere und sozial gerechtere Vorschläge vorzulegen. Die den Kranken abgegebenen Versprechen wurden bisher nicht eingelöst. Noch in diesem Sommer sah sich der Bundesrat auf eine Kleine Anfrage von Nationalrat Dr. Bircher genötigt, zu antworten, dass seit der im Mai 1949 erfolgten Verwerfung des Ergänzungsgesetzes zum Tuberkulosegesetz dem Bundesrat nur von seiten der Patientenvereinigung *„Das Band"* ein bestimmter Vorschlag zur Bekämpfung der menschlichen Tuberkulose zugegangen sei. Diese dem Bundesrat bereits am 23. August 1949 eingereichte Eingabe enthält konkrete Vorschläge zur sozialen Besserstellung des Tuberkulösen und seiner Familie, Vorschläge, die auf Grund des Art. 15 des geltenden Tuberkulosegesetzes, auch ohne Gesetzesänderung, verwirklicht werden könnten.

Die Dringlichkeit, die soziale Lage der Kranken und ihrer Familien zu heben, wird von niemand bestritten. Die beiden entscheidenden Schritte aber — Uebernahme der vollen Kurkosten und Sicherung der Familie — sind bis heute ausgeblieben. Dass aber in dieser Hinsicht nun doch bald etwas geschehen muss, betonte kürzlich auch Dr. Kipfer, Präsident der Bernischen Liga gegen die Tuberkulose. In einem am 11. November 1950 dem Radio Bern gewährten Interview wies Dr. Kipfer nachdrücklich auf den ungünstigen Einfluss hin, den eine ungenügende soziale Sicherung auf den Heilungsprozess des Tuberkulosepatienten hat. Wohl könne der Arzt dem Genesenen auch eine Arbeitszeitbeschränkung vorschreiben, doch sei der Kurentlassene, um für seinen Lebensunterhalt aufzukommen, häufig gezwungen, sich sofort im Existenzkampf wieder voll einzusetzen. Der Anteil der Rückfälligen, d. h. derjenigen Tuberkulosepatienten, die ein zweites oder wiederholtes Mal im Sanatorium weilen, betrage mindestens 30 %. Ein bedeutender Teil dieser Rückfälle sei auf die schwierigen sozialen Verhältnisse vieler Tuberkulöser zurückzuführen.

Diese Feststellung eines auch im Ausland anerkannten Lungenspezialisten verdient die volle Aufmerksamkeit weitester Kreise. Sie bekräftigt, dass verbesserte soziale Massnahmen notwendig sind, soll der Kampf gegen die Tuberkulose erfolgreicher geführt werden können. Als einen wichtigen Schritt dazu betrachtet Dr. Kipfer die volle Deckung der Kurkosten und die Ausrichtung eines Taggeldes an Verheiratete mit Ernährerpflichten.

Wegen der hohen Heilungskosten und der langen Unterbrechung der Erwerbstätigkeit (durchschnittlich dauert heute eine Kur bei Lungentuberkulose 264 Tage) hat die Tuberkulose besonders schwere soziale Folgen. Ein weiterer Ausbau der Tuberkuloseversicherung ist daher dringend nötig. Die Versicherung wäre dabei so zu gestalten, dass den Versicherten die Sorge um die Kurfinanzierung und die Sicherung der Existenz ihrer Familien abgenommen wird. Der tägliche Kurbeitrag in einer Volksheilstätte beträgt heute mindestens Fr. 7.—. Es sind jedoch nur wenige Versicherungsträger, die für diesen Kurbeitrag voll aufkommen. Der Differenzbetrag muss daher vom Kranken selbst aufgebracht oder von der Tuberkulosefürsorgestelle beschafft werden. Die weitaus beste und gerechteste Lösung wäre aber die Uebernahme der vollen Deckung der Kurkosten durch die Versicherung. Das liegt natürlich im Interesse der Betroffenen, aber auch in dem der Allgemeinheit, die die Wiederherstellung der Arbeitskraft des Erkrankten und seine soziale Sicherstellung erstreben muss. In der Form der Armenfürsorge kommt das Gemeinwesen

Der Abonnementspreis

für den *„Höngger" pro 1951* kann spesenfrei auf Postcheck VIII 2845 einbezahlt werden.

Abonnementspreis:

Jährlich Fr. 5.— Halbjährlich Fr. 3.—

Unterhaltendes

Der Weihnachts-Kaktus

Erzählung von Cécile Roth

Im kleinen Giebelstübchen sitzt die alte Frau am Fenster und staunt weltvergessen in die winterliche Dämmerung hinaus. Sie ist so allein, die arme alte Grossmutter, so mutterseelenallein, so einsam! Man hat sie vergessen, man denkt kaum mehr an sie. So ist die Welt, wenn eines nicht mehr den alltäglichen Trubel mitmachen kann, den Kampf mit dem Leben hat aufgeben müssen ,gerät man in Vergessenheit, besonders aber dann, wenn man arm ist und krank.

Es gibt zwar doch hie und da lichte, freudespendende Augenblicke. Hin und wieder kommt Besuch. Aber gar selten, sehr selten! Zum Beispiel, wenn das alte Mütterchen ihre monatliche Unterstützung ausbezahlt bekommt. Wenn die Fürsorgerin das Geld bringt, das für Milch und Brot und Stübchenmiete einen ganzen langen Monat ausreichen muss.

Und noch jemand sieht gelegentlich nach ihr: ihre junge Nachbarin, die kleine Putzmacherin, die das Stübchen nebenan bewohnt. Aber sie ist so sehr beschäftigt, die kleine Putzmacherin, dass dies eben auch eine Seltenheit ist, eine grosse Seltenheit.

Und da sind denn die Stunden so lang, wenn die alte Frau allein mit ihren Gedanken ist, wenn sie an die Vergangenheit zurückdenkt, an die goldenen Jugendtage, wo der Weg noch blumenbestreut war, der graueste Alltag mit goldenen Fäden durchwoben und Rosenduft über den Dingen lag . . .

Ja, dies alles liegt in weiter, weiter Ferne!

Der Schnee begann in weichen, duftigen Flocken zu fallen, vom Himmel kam es wie weisse Vögel, die in der Luft einen Freudentanz aufführen.

Weisse Vögel, weiche Flocken, immer mehr, immer mehr, bis alles in Weiss eingehüllt ist, Baum und Strauch, die Dächer der Häuser, die hohen Telegraphenstangen. Und es ist, wie wenn die Menschen auf der Strasse, auf weichen Sohlen gingen. Lautlos fahren die Autos, nur ihr Hupen schrillt störend in dies Märchenreich hinein.

Die alte Frau erwacht aus ihrem Versunkensein, sagt leise: „Bald ist Weihnachten! Bald!" Und sie seufzt leise.

In diesem Augenblick wird an die Türe gepocht, und herein tritt frisch und jung das Mädchen von nebenan, die kleine Hutmacherin. Das Mädchen hält einen Blumentopf in den Händen und lächelt der alten Frau freundlich zu.

„Grossmütterchen, ich bringe Euch meine Pflanze, es soll ein schöner, reichblühender Kaktus sein. Bei mir aber langts nicht zum Blühen, Sonne muss er haben, viel Sonne! Und das findet er bei Euch eher als bei mir, in meinem sonnenlosen Stübchen. Noch nie hat er geblüht, und doch sollen seine Blüten so wundervoll sein, so rot wie das liebe, leuchtende Leben, so rot wie die Freude. Seht, Grossmutter, mir scheint, er setzt Knospen an!"

Und die junge Nachbarin hielt den Topf dicht unter die Augen der alten Frau und zeigte ihr die winzigen Wärzchen, die ebensogut Blattansätze hätten sein können. Aber das Interesse der Grossmutter war wach. Blumen hatte sie immer geliebt. Hier in dieses Armenstübchen verirrten sich keine. Blumen schenkte man reichen Leuten, nicht armen alten Frauen! Nun kam dies junge Mädchen und schenkte ihr den Kaktus!

Die halberloschenen Augen bekamen neuen Glanz und die alten Finger zitterten. Denn von nun an würde sie etwas zu betreuen haben, sie würde nicht mehr ihren trüben Gedanken nachzuhangen brauchen, sie hatte nun einen Pflegling. Herzlich, beinahe überschwenglich, dankte sie ihrer Nachbarin, die schon wieder in Eile Abschied winkte.

Die Tage der alten Frau waren von diesem Zeitpunkt an wie umgewandelt. Nicht zu glauben! Frühmorgens sah sie schon nach dem stacheligen Freund,

schliesslich doch für den kranken und notleidenden Mitbürger auf. Es ist nicht einzusehen, warum das nicht in der Form der Sozialversicherung, auf der Basis eines klar umrissenen Rechtsanspruches, geschehen soll, welche die persönliche Sphäre des Bürgers sorgfältig respektiert und daher den Prinzipien der Demokratie besser entspricht. Die Aufgabe der Krankenversicherung ist es, eine feste organisatorische und finanzielle Basis für die Gesunderhaltung des Volkes zu erstellen. Der Reichtum unserer Nation ermöglicht die allgemeine Anwendung der wissenschaftlichen Fortschritte. Wagen wir also den Schritt, deren Lasten auf alle Schultern gerecht zu verteilen. Beschränken wir daher auch die Taggeldentrichtungen nicht auf Verheiratete und Versicherte mit Unterstützungspflichten. Auch den Ledigen ohne Versorgerpflichten ist ein Taggeld auszusetzen, das einen Lebensstandard ermöglicht, wie er für Tuberkulöse aus medizinischen und sozialen Gründen nötig ist. Da bei der Tuberkulose die Arbeitsfähigkeit in vielen Fällen nach der Heilstättenkur noch längere Zeit vermindert bleibt, muss die Versicherung sich auch mit der Lösung des Problems der Teilarbeitsfähigkeit befassen. Auch mit der Verbindlicherklärung der Führung einer zusätzlichen Tuberkuloseversicherung für sämtliche Krankenkassen würde eine Verbesserung für viele Kranke erzielt, aber nicht eine genügend umfassende. Wenn bei Erkrankung an Tuberkulose wirklich eine umfassende Hilfe einsetzen soll, dann müssen wir mit der Verpflichtung der Krankenkassen, die Tuberkuloseversicherung zu führen, den Bürger auch verpflichten, sich gegen Krankheit versichern zu lassen. Durch eine allgemeine Versicherungspflicht würde die öffentliche Hand entlastet, denn die Armenlasten würden sinken. Die Krankenkassen hätten zudem das geringste Risiko, das bei dem jeweiligen Altersaufbau und der Morbidität überhaupt möglich ist. Jeder Versicherte sollte nach seiner wirtschaftlichen Kraft zu den Kosten der allgemeinen Krankenversicherung beitragen. Die Beiträge sollten daher nach Vermögen und Einkommen abgestuft sein. Den unbemittelten Kreisen wäre der Beitritt zur Krankenversicherung dadurch zu erleichtern, dass ihnen Beiträge der Kantone und Gemeinden an die Versicherungsprämien gewährt würden. Aus staatsbürgerlicher Verantwortung soll die Krankenversicherung so ausgebaut werden, dass sie dem ganzen Volke und seiner Gesundheit am besten dient. Dem Bürger soll, wenn er krank ist, unabhängig von seiner wirtschaftlichen Lage, die bestmögliche Pflege zuteil werden. Das kann am besten im Rahmen einer allgemeinen Volksversicherung geschehen. Will man jedoch diejenigen Bevölkerungskreise feststellen, welche Versicherungsleistungen nötig haben, so ist der Kreis der Bedürftigen im Tuberkulosefall sehr viel grösser als bei vielen andern Krankheiten. Auch vielen Mittelstandskreisen ist es unmöglich, die hohen Kosten einer langen Heilstättenkur zu tragen. Ein Teilobligatorium dürfte daher nicht nur die Kreise umfassen, die als „Minderbemittelte" betrachtet werden.

Die Verbreitung der Tuberkulose hängt auf das engste mit den sozialen Verhältnissen zusammen, entsprechend aber auch die Heilung des einzelnen Kranken. Jedoch noch heute leitet die Tuberkulose, wenn es sich nicht gerade um einen besonders leichten Fall handelt, fast immer einen qualvollen sozialen Abstieg des Betroffenen und seiner Familie ein.

Eine erfolgreichere Bekämpfung der Tuberkulose wird zu einem ganz wesentlichen Teil davon abhängen, ob die sozialen Verhältnisse jedes Kranken entsprechend den medizinischen Erkenntnissen stabilisiert bezw. gehoben werden können. Die soziale Sicherung, soweit sie mit Krankheit im Zusammenhang steht, soll nach unserer heutigen Anschauung nicht eine Aufgabe der Wohltätigkeit, sondern Sache der Krankenversicherung sein. Die Schliessung dieser noch grössten Lücke in der Tuberkulosebekämpfung unseres Landes wäre das schönste Weihnachtsgeschenk an die Kranken. law.

Lokales

HÖNGG

2. Limmattaler Korbballmeisterschaft um den Kleider-Krügel Wanderpreis. — Am 15. Dezember traten sich in der Turnhalle in Weiningen folgende Mannschaften entgegen: T. V. Höngg, T. V. Geroldswil und T. V. Weiningen. Die einzelnen Spiele ergaben folgende Resultate: Höngg — Geroldswil 1:1; Höngg — Weiningen 6:1; Weiningen — Geroldswil 4:1.



Verkehrspolizei — Schlitteln. Das Schlitteln mit kleinen Schlitten ist im *Quartier Höngg* auf folgenden Strassen erlaubt:

Am Wettingertobel, Teilstück Winzerstrasse/Am Giessen
Bäulistrasse, Teilstück Bauherrenstrasse/Am Wasser
Heizenholz, vom Waldrand bis Regensdorferstrasse
Imbisbühlstrasse, vom höchsten Punkt bis Riedhoferrain
Im Rehsprung
Lachenzelgstrasse, Teilstück Riedhof-/Imbisbühlstrasse
Michelstrasse.

Auf allen übrigen Strassen und Wegen ist das Schlitteln untersagt.

Das Schlitteln mit vier- und mehrplätzigen Schlitten, Bobsleighs, Rennschlitten und dergleichen ist auf allen Strassen und Wegen verboten.

Uebertretungen dieser Anordnungen werden mit Polizeibusse nach Massgabe der Allgemeinen Polizeiverordnung bestraft.

Die Fahrzeuglenker werden ersucht, die Schlittelstrassen für den durchgehenden Verkehr zu meiden.



Die zürcherische Weinernte im Herbst 1950
(Mitgeteilt vom Rebbaukommissariat des Kts. Zürich)

Der diesjährige Weinertrag ist mit 47 969 hl und 13 365 kg Tafeltrauben etwas grösser als jener der letzten ausgezeichneten Jahre 1946 und 1942. Es ist dies eine Folge der vielen und ausnehmend schweren Trauben. Die Abgänge durch Frühjahrsfrost, Hagelschläge, falschen und echten Mehltau und die Traubenverderbnis im Herbst konnten die guten Aussichten nicht zerstören, obschon die Witterungsverhältnisse die Reben schwer bedrohten und die Pflege grösste Energie und Sachkenntnis erforderte. Das gute Resultat hat die vielen Bemühungen der Weinbauernfamilien schlussendlich entschädigt.

Auf den Blauen Burgunder, die wichtigste Sorte, entfallen 20 782 hl erste Qualität und 4 080 hl Abgang. Die 6 581 hl Direktträger ergaben alkoholfreien Traubensaft. Nebensächlich sind 166 hl Rotwein alter geringer Sorten. Gesamthaft ergeben sich 31 609 hl Rotwein. Wir müssen bis auf 1908 zurückgreifen, um einen noch etwas grösseren Rotweinertrag festzustellen, doch gab es damals ausgedehnte Bestände geringer Sorten und eine viel einfachere Lese und Weinpflege.

Der Weissweinertrag beläuft sich auf 16 360 hl (1908 waren es 71 533 hl), davon sind 8 272 hl Riesling-Sylvaner und 8 088 hl Räuschling, Elbling und Gutedel. Auch diesen Herbst wurde ein wesentlicher Anteil, wahrscheinlich rund ein Viertel, auf weissen Traubensaft verarbeitet.

Der Wert beläuft sich nach den vom kantonalen Statistischen Bureau zusammengestellten Angaben der Gemeinden auf 5,06 Millionen Franken (1946: 6,58 Millionen Franken). Davon entfallen auf den Burgunder 3,55 Millionen und auf den Riesling-Sylvaner 600 000 Franken. Der mittlere Preis für Burgunder erste Qualität wird mit Fr. 156.90 je hl und beim Riesling-Sylvaner mit Fr. 73.20 je hl errechnet.

Wie die Tulpe nach Europa kam

Vor vierhundert Jahren kannte man die Tulpe in Europa noch nicht. Wir können uns gar nicht vorstellen, wie unbelebt damals die Gärten im Frühjahr ausgesehen haben, weil ihnen die leuchtenden Farben der Tulpen fehlten. Zwar fanden sich auch viele andere Blumen noch nicht bei uns, da blühten weder Dahlien noch Flammenblumen, noch erfüllte der Hyazinthenduft die laue Frühlingsluft.

Anders war es im Orient, denn die Türken als grosse Blumenliebhaber zogen in ihren Gärten Tulpen, Hyazinthen, Flieder, Rosen, Anemonen und Lilien heran. So berichtet es Gislenius Busbequius, der von 1550 an als deutscher Gesandter am Hofe Solimans des Grossen Konstantinopel weilte. Von Kaiser Ferdinand I., der von 1503—1564 lebte, im Jahre 1531 als Nachfolger Karls V. zum römischen König gewählt und 1558 in Frankfurt a. Main zum Kaiser gekrönt wurde, war Busbequius nach dem Türkenreiche gesandt worden. Schwerlich würde man sich noch seiner erinnern, wenn wir nicht ihm die Einführung der Tulpen in Europa zu verdanken hätten. Als er eines Tages, es war im Frühjahr 1554, von Adrianopel nach Konstantinopel ritt, sah er in Gärten Tulpen blühen, die von den Türken in mehreren rotgelben Arten kultiviert wurden. Sie gefielen ihm so gut, dass er sich Samen von ihnen zu verschaffen suchte, um ihn nach Europa senden zu können. Dies gelang ihm nach einiger Mühe, und er schickte die Samenkörner einem Freunde nach Deutschland, dessen Namen nicht überliefert ist, noch sein Wohnort. Doch scheint es ihm gelungen zu sein, aus den Samen blühbare Zwiebeln heranzuziehen, denn der Zürcher Arzt und Naturforscher Konrad Gessner, der von 1516 bis 1565 lebte, sah zum erstenmal die Tulpen im Jahre 1559 im Garten des Patriziers Joh. Heinrich Herwart in Augsburg blühen. Als erster Abendländer beschrieb er diese bis dahin in Europa ganz unbekannte Gartenblume.

Im Jahre 1573 erhielt sie der berühmte Botaniker Clusius und kultivierte sie als grosse Seltenheit in den kaiserlichen Gärten Wiens. Später, von 1593 bis zu seinem Tode im Jahre 1603, war er Professor in Leiden und bemühte sich auch dort eifrig um die Verbreitung dieser edlen Gartenblume. Schon vorher wurde sie je-

putzte die staubbedeckten, langen Blätter, auf dass er besser atmen könne, goss sorgfältig gestandenes Wasser in den Topf, lockerte die Erde, kurz, sie pflegte die Pflanze so gut, dass wirklich nach ganz kurzer Zeit schöne Knospen sich bildeten, deren Wachstum sie mit zunehmender Ungeduld beobachtete. Die Stunden flogen nur so vorüber, und jeden Abend war die alte Frau erstaunt, dass schon wieder ein Tag um war. Fort die schwarzen Gedanken, fort die Sehnsucht nach der schöneren Zeit von damals! Die Freude an ihrer Pflanze verlieh ihr neues Leben, die blassen Wangen färbten sich zart, und die Augen blickten wieder zuversichtlicher in die stille Winterwelt hinaus. Dies alles vollbrachte eine überausbescheidene, eigentlich unschöne Pflanze mit hässlichen Stacheln.

Das hässliche, graue Gebilde aber grünte freudig, die Blätter strozten vor Saft und die Knöspchen wurden zu schwellenden roten, schönheitsverheissenden Knospen. Ach! Wenn erst die Blüten kommen!

Grossmütterchen kann den grossen Augenblick fast nicht erwarten; denn es ist jetzt ganz gewiss, Blüten wird der graugrüne Kaktus tragen, deren Farbe herrlichrot sein wird! Ja, ja, rote Blüten wird er tragen, rote, feurige Blüten. Die fürsorgende Liebe der alten Frau zaubert Wunder hervor. Die Knospen wachsen, wachsen, und am Heiligen Abend ist richtig der Kaktus aufgeblüht. Herrlich, herrlich strahlen seine Wunderblüten! Sie sind von einer Pracht, nicht zu sagen. Just zur Weihnachtsfeier entfalteten die Knospen ihre Blütenblätter, und es ist wie wenn die alte Frau in ein Märchenland blickte, wie wenn sie Schönheit trinken dürfte. Die Blüte ist gross und von einem königlichen Rot, ihre Blätter sind wundersame Kelche, aus denen Honigseim tropft, und die Staubgefässe sind blassgoldenen Stiften gleich. Man kann sich nicht genug sattsehen, und als die Weihnachtsglocken das allerschönste der Feste einläuteten, und die arme alte Frau auch an diesem Tage allein war, da hatte die Wehmut, da hatte der Schmerz keinen Platz in ihrem Herzen. Sie betrachtete immer und immer wieder ihre märchenschönen Kaktusblüten, die ihr ein Land voller Sonne, mit dunkelblauem Himmel vorzauberten, ein Land, in dem diese herrlichen Blüten ohne Pflege, in steinigem Boden, in menschenhohen Büschen wucherten und sich tausende von feuerroten Blüten dem glühenden Sonnenlichte freudig erschlossen. Sie ersah im Geiste all die fremden Länder wo in der Glut der nie ersterbenden Sonne üppige Blumen erblühen, sie sah das grünschimmernde wogende Meer, weisse Dünen in der blendenden Sonne, und braungebrannte Menschen süsse Früchte einsammeln . . All dies vollbrachte der Weihnachts-Kaktus. Er gab dem Leben der alten Frau neuen Inhalt und schenkte ihr die Fähigkeit wieder all die kleinen täglichen Schönheiten auszukosten, die bisher spurlos und ungesehen an ihr vorübergegangen waren. Ihre Seele ist von der Schönheit einer Blüte aufgerüttelt und dem lebendigen Leben wiedergeschenkt worden.

Heilige Nacht

Komme wieder, Sternenstunde,
blaue, schönheitstiefe Nacht!
Lass verstummen alle Munde,
gib uns deine stille Pracht!

Leg auf schlafende Gefilde
sanft den mondenbleichen Glanz,
neig herab, verschwiegen, milde,
deinen goldnen Lichterkranz!

Hülle in den heil'gen Frieden
unser tagwerkmüdes Sein,
tröste alles Leid hinieden,
schenk uns neues Hoffen ein!

doch, im Jahre 1570 in Mecheln angepflanzt und erfreute sich der Bewunderung der holländischen Blumenfreunde. Sieben Jahre später gelangte sie nach England und eroberte sich im Laufe des nächsten Jahrhunderts ganz Europa. Durch Kreuzungen wurden verschiedene neue Farbtöne herausgezüchtet. Im Jahre 1629 zählte der Engländer Parkinson schon 140 Spielarten von Tulpen auf; im Gartenbaubuch von Elsholz wurden im Jahre 1661 sogar 219 Arten genannt. Die Heranzucht von gefüllten Tulpen die zuerst in Holland aus den orientalischen Tulpen entstanden, brachte einen neuen Zeitabschnitt in der Blumenzucht. Eine überbordende Tulpensucht bemächtigte sich der holländischen Tulpenliebhaber, es gab Reiche, die in ihren Gartenbeeten mehr als ein halbes Tausend verschiedene Abarten kultivierten. Schon bald kannte man über tausend Sorten, denn es genügte eine kleine Aenderung in der Farbe oder Form, damit eine Blüte als neue Sorte bezeichnet werden konnte. Endlich musste die Behörde ein Gesetz gegen die ungesunde Spekulation mit Tulpenzwiebeln erlassen. Die grosse Liebe aller Gartenbesitzer und Blumenfreunde blieb jedoch. Auch die Züchter befassten sich immer wieder mit dieser herrlichen Blume. Selbst in neuester Zeit gelingt es immer noch, neue Farbnuancen und Formen durch Kreuzungen zu erzielen. Als die in den Steppen Asiens gefundenen Wildtulpen nach Europa kamen, begnügte man sich nicht damit, sie ohne züchterische Beeinflussung in die Gärten zu pflanzen, so eigenartig sie sich auch ausnehmen, sondern man versuchte auch mit bestem Erfolg, sie mit den bekannten Gartensorten zu kreuzen und dadurch neue, wertvolle Spielarten zu erhalten.

Bald vier Jahrhunderte sind verflossen, seit die Tulpe ihren Einzug in unsere Gärten hielt; noch ist ihr Siegeszug nicht abgeschlossen, und wir wissen nicht, welche Ueberraschungen diese herrliche Blume künftig für uns bereithält. Wir denken nur mit andächtiger Freude daran, wenn wir die unscheinbare Zwiebel im Garten einpflanzen, wie viel Schönheit sie uns im kommenden Lenz schenken wird und wie viel sie unzähligen Menschen schon im Laufe der Jahrhunderte gegeben hat.

Regina Wiedmer.

Neu-Erscheinungen

„Gottfried Keller konnte auch nicht rechnen"

Unser Peter kam mit einer schlechten Rechnungsnote heim. Wie es einer Mutter Pflicht ist, schalt ich ihn deswegen tüchtig aus, und erhielt dafür die kleinlaute und doch trotzige Antwort: „Gottfried Keller konnte auch nicht rechnen und wurde doch später ein grosser Dichter". „Ruhig jetzt", schimpfte ich, „erstens bist du kein Gottfried Keller, sondern ein simpler Faulpelz, und zweitens — woher weisst du, dass Keller nicht rechnen konnte?" — „Aus diesem Buch", erklärte Peter bereitwillig und wies den SJW-Sammelband vor, den er sich vor kurzem aus erspartem Taschengeld gekauft hatte. Nun muss ich gestehen, dass ich die SJW-Hefte, die meine Kinder in reicher Fülle heimbringen, nicht oft lese, weil ich genau weiss, dass die jungen Leser daraus nur Gutes lernen können. Dass aber ein zwölfjähriger Knirps, der sich bis dahin vorwiegend für Lederstrumpf interessiert hat, plötzlich über Gottfried Kellers Rechenkünste Bescheid weiss, wunderte mich nun doch, und ich fing an, in diesem *Sammelband 66*, der vier Biographien enthält, zu blättern. Aber bald wurde aus dem flüchtigen Blättern richtiges Lesen, denn die Erzählungen über Jugend und Entwicklungsjahre des jungen Mozart, des phantasievollen, allem Trocken-Schematischen abgeneigten Gottfried Keller, des willensstarken Edison und endlich des missgestalteten, fast schwachsinnigen Gottfried Mind, der ein berühmter Katzenmaler wurde, fsselten mich so sehr, dass ich über der Lektüre das Ausschelten meines faulen Sohnes ganz vergass. Als ich ihm danach das Buch wiederum zurückgab, schaute er mich schlau an: „Gell Mutter, ich habe recht gehabt: Keller konnte auch nicht rechnen". — „Dafür", entgegnete ich, „konnte er vieles andere", und nun wollte der Bub mehr und mehr über den Dichter Keller erfahren. Zusammen studierten wir seine Lebensgeschichte, ich zeigte ihm Kellers Werke, einige Novellen durfte er auch lesen. — Ich lobe mir Bücher, die es in so lebendiger Weise fertigbringen, das Interesse von Buben und Mädchen auf Kunst und Literatur und auf die wirklich Grossen unter den Menschen hinzulenken.

I. G.

Alle Sammelbände des Schweiz. Jugendschriftenwerkes sind zum Preise von Fr. 2.50 in den Schulvertriebsstellen, Buchhandlungen und Kiosken oder bei der SJW-Geschäftsstelle, Postfach Zürich 22, erhältlich.

Zierstiche

Meyers Schweizer Frauen- und Modeblatt hat die Reihe seiner bereits zur Tradition gewordenen Handarbeitshefte um ein interessantes neues Heft „Zierstiche" bereichert. Es enthält gegen 100 Vorlagen, Arbeitsanleitungen und Anregungen. Jeder der abgebildeten Stiche ist genau erklärt und anhand von vergrösserten Arbeitsproben und Schemazeichnungen leicht fasslich erläutert.

Die Stickerei gilt seit Jahrhunderten als eine der edelsten Frauen-Handarbeiten. Voll Staunen bewundern wir heute Geduld, Fantasie, Kunstsinn und nicht zuletzt die wunderbare Technik der Stickerinnen aus früheren Zeiten. Einfache Stickereien und dekorative Zierstiche kann jede Frau selbst ausführen. So sind ihr unerschöpfliche Möglichkeiten geboten, Bett-, Tisch- und Leibwäsche, Schürzen und Kleider zu schmücken und persönlich zu gestalten. Wie gepflegt wirken Tischdecken und Servietten, wenn sie geschmackvoll, wenn auch einfach, bestickt sind. Wäschestücke werden durch feine Zierstiche zu kleinen Kostbarkeiten, Schürzen mit hübscher Stickerei auf Latz, Taschen oder Saum gewinnen an Anmut, der Charme duftiger Kinderkleider wird durch zarte, farbige Stickereien erhöht.

Anfängerinnen und geübte Stickerinnen werden aus dem neuen Handarbeitsheft „Zierstiche" viel Wertvolles schöpfen können. Das Heft kann zum Preise von Fr. 1.10 in den meisten Buchhandlungen, Kiosken und Papeterien oder direkt vom Verlag G. Meyers Erben, Klausstrasse 33—35, Zürich 8, bezogen werden.

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

Sonntag, den 24. Dezember, 1. Weihnachtstag

09.15 Uhr Pfr. Oeschger
Predigt und Abendmahl
Mitwirkung des Kirchenchors.

Montag, den 25. Dezember, 2. Weihnachtstag

09.15 Uhr Pfr. Trautvetter
Predigt und Abendmahl

An beiden Weihnachtstagen von 9 Uhr an *Kinderhort* im Pfarrhaus bei der Kirche.

Die beiden Weihnachtskollekten sind für das *Hilfswerk der Evang. Kirchen der Schweiz* bestimmt.

Amtswoche: Pfr. Trautvetter, Pfarrhaus bei der Kirche

Eglise française
Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 24 décembre

09.30 h. Culte M. Rilliet
Texte Ephésiens 1/20—23.
Cant. 152, 169, 163, 173.
09.30 h. Garderie d'enfants
10.30 h. Sainte-Cène

Communications du lundi 25 décembre — Noël

09.30 h. Culte M. Perret
Texte II. Corinthiens 1. 20.
Cant. 168, 169, 172, 173.
09.30 h. Garderie d'enfants

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Brunnwiesenstrasse

Sonntag, den 24. Dezember, 1. Weihnachtstag

09.00 Uhr Weihnachtskommunion d. Unterrichtskinder und der Christenlehre
18.00 Uhr Adventsandacht und Segen
Von 17.00—19.00 Uhr Beichtgelegenheit. Fremder Beichtvater.

Montag, den 25. Dezember, 2. Weihnachtstag

Mitternacht, 24.00 Uhr Engelamt
Von 23.30 Uhr an Beichtgelegenheit
6.30, 7.00 und 7.30 sind hl. Messen
09.00 Uhr levitiertes Weihnachts-Hochamt und Festpredigt
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
18.00 Uhr feierliche Weihnachtsandacht u. Segen
Beichtgelegenheit bis 19.00 Uhr.

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 24. Dezember, 1. Weihnachtstag

09.15 Uhr Siehe Elimkapelle Wipkingen

Montag, den 25. Dezember, 2. Weihnachtstag

09.15 Uhr Predigt und Abendmahlsfeier, Prediger K. Hell
17.00 Uhr Weihnachtsfeier der Sonntagschule

Elimkapelle, Habsburgstrasse 17, Wipkingen

Sonntag, den 24. Dezember, 1. Weihnachtstag

09.15 Uhr Predigt und Abendmahlsfeier, Prediger K. Hell

Montag, den 25. Dezember, 2. Weihnachtstag

09.15 und 17.00 Uhr Siehe Sonnegg-Kapelle

Chrischona-Gemeinschaft Höngg
Sonneggkapelle Höngg

Montag, den 25. Dezember, 2. Weihnachtstag

20.00 Uhr Weihnachtsfeier und Abendmahl, W. Keppeler

Vereins-Nachrichten

Männerchor Höngg

Gesangprobe
Heute *Freitag*, 20.10 Uhr im Schulhaus.

Voranzeige:
Teilnahme an der Altjahrabendfeier in der Kirche Höngg, 31. Dezember 1950, 20 Uhr. — *Vorprobe 19 Uhr* auf der Empore der Kirche Höngg.

Musikverein „Eintracht" Höngg

„Quartiermusik Kreis 10"

Vergesst den Einzahlungsschein betr. der Neu-Uniformierung nicht. Besten Dank.
Postcheck-Konto VIII 23609

Der Vorstand.

Sportverein Höngg

Jeden Mittwoch *Club-Hock* im Restaurant *„Gsteig"*.

Der Vorstand.

Turnverein Höngg

Turnstunden:

Aktive:	Dienstag u. Freitag	20.00—22.00 Uhr
Damen- u. Frauenriege	Montag	20.15—22.00 Uhr
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.45 Uhr
Jugendriege:	Dienstag u. Freitag	19.00—20.00 Uhr
	Dienstag: Aeltere; Freitag: Jüngere	

Ueberhaupt entpuppte sich der Kaktus als Glücksbringer, denn das Christfest gestaltete sich dies Jahr zu einem Ereignis: Beim Einnachten ging die Tür leise auf und eine Flut goldenen Lichtes erfüllte das düstere Stübchen. Engelsang ertönt, so scheint es wenigstens der alten Frau. Zwei Mädchen, begleitet von der Fürsorgerin, sind eingetreten, haben ein kleines Bäumchen auf den Tisch gestellt. Hell brennen die Lichter, so hell. Und der Schmuck flimmert golden im milden Schein der bunten Kerzchen. Ein altes, inniges Weihnachtslied singen die Kinder mit reinen, klaren Stimmchen, ein Lied, das die Grossmutter früher oft gesungen. Sie ist zu Tränen gerührt, und mit zittriger Stimme stimmt sie ein in das Lied ihrer Jugend:

„Mit stillem Schweigen sinket herab die heilge Nacht,
Gar hell und lieblich blinket des Abendsterns Pracht,
Als wollte er mich fragen, wer heut geboren ist?
Ich kann es ihm wohl sagen, es ist der heilge Christ".

Man schenkte ihr notwendige Kleinigkeiten und einen prächtigen Weihnachtsstollen, nur Blumen fehlten.

✶

Eine solche Weihnachtsfeier hätte sie sich nicht geträumt.

Das allerschönste aber war unbedingt der blühende Kaktus, ihr Freund, der zur Christfeier seine schönsten Blüten entfaltet. Der Freund, mit den rauhen, stacheligen Blättern und der herrlichschönen Blüte! „Wars denn nicht auch im Leben oft so, dass Menschen mit rauher, grober Schale die köstlichsten Früchte trugen, Menschen mit stachligem Wesen, deren Seele aber von Wohlgeruch erfüllt und von Süsse überfliesst, gleich einem Kaktus?" So dachte das alte Mütterchen. „Wohl, wohl, es war so!"

An diesem Abend schlief die Grossmutter mit glücklichem Lächeln ein, was seit langer Zeit nie mehr der Fall gewesen.



Einige empfehlenswerte milde Weine:

Rotweine:
Weininger
Rafzer
Maienfelder
Dôle
Kalterer
Magdalener
Burgunder alt
Veltliner

Weissweine:
Riesling-Sylvaner
Neuenburger
Fendant Château Villa
Johannisberger
St. Saphorin
Aigle
Dézaley

dazu **Malaga** Zweifel „Elfaro", Original
Spirituosen
Alkoholfreie Weine

Wir machen uns eine Ehre daraus, Sie nur mit Qualitätsware zu bedienen.

WEINKELLEREI ZWEIFEL & CO.
ZÜRICH-HÖNGG TEL. 56 77 70

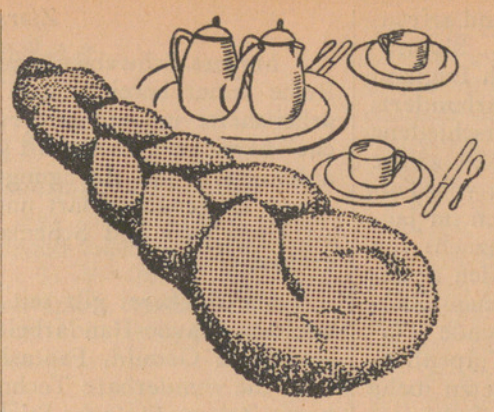
Für die Festtage
Ia. Schlachtkaninchen
zu verkaufen
Henri Wüst, Telefon 56 79 13
Regensdorferstrasse 159

Taxistand
Regensdorfer- / Gsteigstrasse



Jeden Sonntag 06.00 Uhr
Ski - Express
nach
Wildhaus Fr. 13.80
Engelberg Fr. 13.80
Oberiberg Fr. 11.—
Anmeldung an **Höngger-Taxi**
Tel. 26 77 88

Wenn Sie mit Ihrer Waschfrau nicht zufrieden sind
und Sie Wert auf schonende Behandlung Ihrer Wäsche legen, dann probieren Sie es bei
W. Schleh - Eicher
Kleider-Färberei
Am Wasser 133 Tel. 56 70 87
Annahme jeder Art von Leib- und Bettwäsche



ZOPF UND STOLLEN

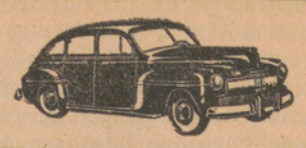
Die beiden traditionellen Weihnachts-Gebäcke sollten über die Festtage auf keinem Tisch fehlen. Der Limmattaler-Bäcker kann sie, dank seines handwerklichen Könnens, so fein und duftend zubereiten, dass sich Gross und Klein darauf freut und mit Genuss zu Gemüte führt.

Der ortsansässige Bäcker- und Konditormeister bedient Sie stets gut.

Die Limmattaler - Bäcker



Arzneimittel kauft man in der Apotheke

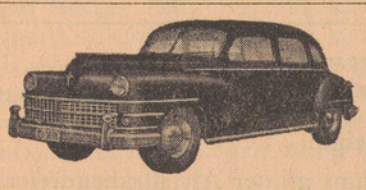


Taxi Höngg
R. Wagner
Standort: Meierhofplatz
Tel. 56 65 00

Eine sorgfältige und saubere Behandlung Ihrer Wäsche besorgt gerne **Hegner-Weidmann**
Wäscherei - Glätterei
Tel. 56 63 73 Ottenbergstr. 16
Die Wäsche wird abgeholt u. gebracht
Gemangt schrankfertig kg 1.20

Migräne?
Kopfschmerzen?
Ein **EXPRESS - Pulver** hilft rasch und sicher (ohne Schaden für Magen und Herz)
APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Damensalon **Lina Studer**
Brunnwiesenstrasse 23
empfiehlt sich höflich



TAXI 26 34 66
Standort: Meierhofplatz
LOUIS JUNG

3 1/2 % Zins auf Einlageheften
Bank Prokredit A.G. Zürich
(St. Peterstrasse 16)
Unsere Bank ist dem Eidgenössischen Gesetz über Banken u. Sparkassen unterstellt. - Gegründet 1912

Die nächste
Nachtdienst - Apotheke
am 1. Weihnachtstag
Schwanen-Apotheke, Hönggerstrasse 42
Gyr Franz, Dr. Tel. 26 23 02
ab 2. Weihnachtstag
Rosenegg-Apotheke, Trottenstrasse 3
Reller Alfred, Dr. Tel. 28 14 14

Neujahrs-Glückwunsch

für die Kollektivseite in nächster Nummer des „Höngger" bitte rechtzeitig aufgeben.

Anmeldeschluss: 27. Dezember

Ein guter Tropfen

Die Festtage stehen vor der Türe. Da findet auch dort ein gutes Glas Wein seinen Weg ins Haus, wo sonst die Mahlzeit nicht mit Wein gewürzt wird. Er schafft die behagliche Stimmung und das Gefühl des Besonderen. Das heisst noch lange nicht, dass man das muss. Wir sind freie Leute und können es halten wie wir wollen. Und erst den Genuss des Weines darf man nicht auf ein Niveau bringen, wo man nicht zu schätzen weiss, was eine gute Sorte zu schenken vermag. Darin wollen wir uns ja unterscheiden vom Tier, dass wir mit Verstand so etwas geniessen und nicht um des Trinkens willen. Deshalb trinkt man nicht für den Durst, sondern um etwas Gutes zu geniessen. Wenn ein famoser Tropfen im Glase leuchtet, ob rot oder weiss, er soll zu einer echten Freude führen. Diese erfährt man erst dann, wenn man die Grenzen kennt und nicht wahllos alles hinunterspühlt was nach Alkohol riecht. Der Kenner ist da ein Feinschmecker und nimmt solch edlen Rebensaft mit Bedacht und Wohlbehagen zu sich. Darum auch kann man ganz allein so ein Gläschen sich zu Gemüte führen, denn der Trunk an sich, ist schon eine Wonne für den, der so etwas zu schätzen versteht. Nicht die Quantität macht hier die Freude aus, sondern die Qualität. Wer so seinen Wein wählt und trinkt, der wird nie ein Trinker sein, sondern ein Mensch, der diese Gottesgabe zu schätzen weiss und sie daher niemals missbraucht. Im „Buch vom Schweizerwein" kann man den Satz lesen: „Der Name allein macht es noch lange nicht, der Inhalt der Flasche entscheidet. Denn der Wein ist etwas Lebendiges und deshalb von empfindlicher Beschaffenheit, dass er nicht nur mit Sorgfalt, sondern auch mit Liebe behandelt werden muss, wenn er seine wahren Vorzüge zeigen soll".

Es gibt Weine die sind spritzig wie junges Blut, solche, die sind bedächtig wie das Alter, jeder hat seine Reize. So glücklich ist ja unser Land, dass es für jeden Gaumen einen Wein schenkt. Wir können da herrlich wählen zwischen dem süffigen Waadtländer, dem körperreichen Walliser, dem temperamentvollen Neuenburger und glutvollem Dôle, dem quirlenden Ostschweizer und Bündner, dem schwerblütigen Tessiner und wie sie alle heissen. Jeder trägt in sich die Eigenart seiner Scholle, aber Sonne ist in allen, Sonne des Sommers und das Gold der Septembertage. Schon der erste Schluck sagt dem Kenner, ob es sein Tropfen ist oder nicht. Jeder hat seinen „Liebling" den er pflegt und schätzt und mit Verstand trinkt, weil nur so der wahre Wert der edlen Rebe zu seiner Geltung kommt. Man muss nur einmal zugeschaut haben wie so ein älterer Herr seinen Schoppen schlürft. Da ist kein Hasten und Saufen, da ist ein stilles Geniessen das nicht nach Quantität ruft, sondern nach dem, was die Besonderheit der Marke in sich trägt. Da gibt es kein „Hinterdiebindegiessen", sondern ein stilles Geniessen dessen, was die Natur uns schenkt. Grosse Arbeit liegt in jedem guten Wein, der Winzer vollbringt ein hartes Tagwerk, das übrige tut die Sonne und dann die richtige Pflege im Keller. Wir haben in der Schweiz zahlreiche anerkannte Weinfirmen die uns wirklich das Beste vom Guten liefern, in freier Wahl, für jeden Wunsch nach Geschmack.

Dieser Aufsatz möchte die wahre Freude am Genuss eines guten Glases Wein wecken und darauf hinweisen, wie wichtig es ist, sorgsam zu wählen und sich für das zu entscheiden, was uns behagt und einen echten Genuss bietet. Möge auch über die Festtage ein guter Tropfen da und dort das Mahl würzen, er gehört dazu und will mit Ueberlegung und Liebe genossen sein. -g-

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

ngg

Der Höngger

Freitag, 29. Dezember 1950. 25. Jahrgang - Nr. 13

Quartierzeitung und Vereins-Anzeiger von Höngg

Korrespondenzblatt von Wipkingen, Zch.-Affoltern und der Gemeinden Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen, Regensdorf und Watt

Auszug aus den amtlichen Publikationen der Stadt Zürich.

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.—, halbjährlich Fr. 3.— Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkr. 10 u. Gemeind. 30 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Glück und Segen im neuen Jahr

wünschen wir allen Abonnenten und Inserenten!

Redaktion u. Verlag „Der Höngger"

Lokales

Geschichte der Vereine von Höngg.

Herausgegeben von der **Ortsgeschichtlichen Kommission** ist auf Jahresende das Buch „**Geschichte der Vereine von Höngg**" in deren **Selbstverlag** erschienen. Der Verfasser des Buches, Herr **Rudolf Stahel**, Mitglied der OKH, hat mit viel Mühe Stein um Stein zusammengetragen und ein lebendiges Bild unserer örtlichen Geschichte aufgezeichnet. Es war dies keine leichte Aufgabe, sie wurde gut gelöst und das Buch wird vielerorts Erinnerungen an frohe und auch schmerzliche Tage wecken.

Der Versand der bestellten Bücher an die Vereine und Einzelbezüger erfolgt um die Jahreswende. Es ist für weitere Interessenten zum Subskriptions-Preis beim Verleger oder in den Papeterien Hch. Bryner, Limmattalstrasse 138 und G. Wehrli, Limmattalstrasse 86 erhältlich. Ab 1. Februar 1951 gilt der erhöhte Preis.

Es ist 220 Seiten stark, illustriert, gebunden mit Titel in Goldfolienpressung auf dem Rücken. Den Deckel ziert das farbige Hönggerwappen. Das Buch wurde in der Buchdruckerei A. Moos in Höngg hergestellt.

Ein Neujahrswunsch! Die Wohnbevölkerung unseres Quartiers hat stark zugenommen. Das sagt uns nicht nur die Volkszählung. Es wird augenfälliger durch die stete Verminderung der Grünfläche und die überfüllten Tramwagen. Höngg muss auf denjenigen, der Wohnen nicht nur als Verweilen zwischen vier Wänden betrachtet, eine besondere Anziehungskraft ausüben. Tatsächlich ist ja die Sonnenhalde des Waidberges ein ideales Wohngebiet. Die geringe Entfernung von der City, die Verbundenheit mit der offenen Landschaft, die Nähe herrlicher Wälder und Höhen bieten dem Bewohner, besonders dem Berufstätigen, willkommene Gelegenheit, den Ausgleich zwischen Arbeit und Erholung zu finden.

Es ist nicht verwunderlich, dass der Höngger auf seine bevorzugte Lage stolz ist. Er erinnert sich aber auch genau daran, dass sein aufblühendes Wohnquartier vor noch nicht vielen Jahren eine selbständige Gemeinde war und ein schönes Stück dörflicher Eigenart bewahrt hat. Zu dieser Eigenart gehört auch ein Zusammengehörigkeitsgefühl der Bevölkerung, das nicht Absonderung von der grosstädtischen Gemeinschaft bedeuten will, aber der Vermassung Einhalt gebieten möchte. Träger dieses Gedankens sind in erster Linie unsere Quartiervereine. Mit ihrem Vereinszweck, sei er kultureller, sportlicher oder anderer Natur, verbinden sie das Bestreben, die Quartiergemeinschaft zu fördern. Sie verdienen daher die aktive und passive Unterstützung jedes Quartierbewohners, der seinen Wohnort als Heimat betrachtet. Der Neuzugezogene wird mit der Uebersiedlung nach Höngg seine alten Bindungen lösen und sich als Turner, Schütze, Sänger, Bläser oder Sporttreibender etc. den leistungsfähigen Höngger Vereinen zur Verfügung stellen oder sie materiell unterstützen.

Mögen viele Neuzugezogene und bisher noch Abseitsstehende die Jahreswende zum Anlass nehmen, ihre Quartierzugehörigkeit dadurch zu dokumentieren, dass sie von nun an in vermehrtem Masse am Höngger Vereinsleben teilnehmen. -f.

[redacted]

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

Sonntag, den 31. Dezember
09.15 Uhr Predigt Pfr. Oeschger.
20.00 Uhr Altjahrabendfeier. Pfr. Trautvetter.
Mitwirkung des Männerchors und des Töchter- und Frauenchors Höngg.

Montag, den 1. Januar
10.00 Uhr Neujahrsgottesdienst. Pfr. Oeschger.
Die Kollekten der Altjahrabendfeier und des Neujahrsgottesdienstes sind für den **Kranken- und Hilfsverein Höngg** bestimmt.
Donnerstag, den 4. Januar, 14.30 Uhr im „Sonnegg": Älterszusammenkunft.
Amtswoche: Pfr. Oeschger, Hohenklingenstrasse 29

Eglise française
Promenadengasse près du Pfauen
Communications du dimanche 31 décembre
09.30 h. Culte M. Etienne Sordet
Dès 20.30 h.: Veillée des jeunes à l'église.

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Brunnwiesenstrasse

Sonntag, den 31. Dezember
07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
18.00 Uhr Feierliche Segensandacht
18.00 Uhr Dankandacht, Te Deum und Segen.

Montag, den 1. Januar
Gottesdienst wie am Sonntag

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Montag, den 1. Januar
10.00 Uhr Neujahrs-Gottesdienst
Prediger J. Hartmann und K. Hell.

Elimkapelle, Habsburgstrasse 17, Wipkingen

Sonntag, den 31. Dezember
09.15 Uhr Predigt von Prediger W. Villing
19.00 Uhr Jahresschlussfeier mit Predigt und Abendmahl im Lichterglanz des Weihnachtsbaumes, Prediger K. Hell.

Chrischona-Gemeinschaft Höngg
Sonneggkapelle Höngg

Montag, den 1. Januar
20.00 Uhr Neujahrsfeier W. Keppeler

Vereins-Nachrichten

Männerchor Höngg

Teilnahme an der Altjahrabendfeier in der Kirche Höngg, 31. Dezember 1950, 20 Uhr. — *Vorprobe 19 Uhr* auf der Empore der Kirche Höngg.

Dienstag, den 2. Januar 1951
Berchtoldstag-Zusammenkunft im Restaurant „Gsteig" mit unserem Paten **Männerchor Enge.**

Sportverein Höngg

Silvester 1950: Wir treffen uns im Clublokal Restaurant „Gsteig" Höngg.
Winterpause für Meisterschaftsspiele bis 18. Febr. 1951.

Standschützen Höngg

Berchtoldstagschiessen: Dienstag, den 2. Januar 1951. Schiessbeginn: 13.30 Uhr.

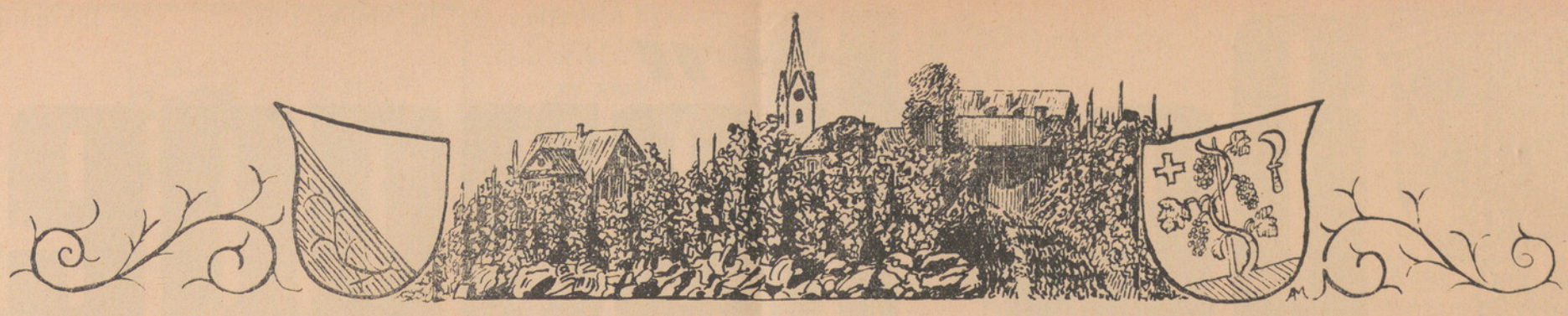
Turnverein Höngg

Generalversammlung, 27. Januar 1951. Event. Anträge bis 13. Januar 1951 an den Präsidenten.

In der Stadt... und doch auf dem Land!

Das Quartier, die Gemeinde in der Sie wohnen, ist die von Ihnen gewählte Umgebung, zu der Sie sich bejahend einstellen müssen, denn sicher gefällt es Ihnen hier im sonnigen Höngg und an den Hängen des Käfer- und Hönggerberges. / Die Menschen in Ihrer Nachbarschaft, ob Sie sich gut oder schlecht zu Ihnen stellen, sind nun Ihre nächsten Mitbürger, mit denen Sie, mag kommen was da will, schicksalsverbunden sind. / Es darf Ihnen damit nie gleichgültig sein, wie das Schicksal Ihres Quartiers sich gestaltet, wie es lebt.

Jahraus, Jahrein vermittelt die Lokalpresse, der „Höngger", das Bild vom Leben im engeren Bezirk. Er ist Wegbereiter zu Ihren Mitmenschen, zu Ihrer Umgebung. Er betrachtet es als seine Aufgabe, nicht Klatsch und an den Haaren herbeigezerrte Nachrichten zu sammeln, sondern nebst weiteren Beiträgen, in aller Natürlichkeit, soweit wie möglich das Quartier- und Gemeindeleben im guten Sinne zu fördern. Suchen auch Sie seine Aufgabe zu verstehen und werden Sie ihm ein treuer Abonnent!



Die besten Glückwünsche zum Jahreswechsel 1951

entbieten allen Freunden und Bekannten

Alkoholfr. Restaurant Fischerheim
Am Wasser — Familie Wegmann-Siegrist

H. Anders
Gartenbau, Blumengeschäft — Brunnwiesenstr. 14

H. Attenhofer
Kaminfeger- u. Dachdeckergesch., Imbisbühlstr. 37

Familie Bader
Gasthof zum Hirschen — Regensdorf

H. Baumann
Elektr. Anlagen — Limmattalstr. 84

August Beck-Leuzinger
Bäckerei — Conditorei
Am Wasser 65 — Telefon 56 66 60

Rud. Berchtold
BAU- und MÖBELSCHREINEREI
INNENAUSBAU
ZÜRICH 10 IMBISBÜHLSTR. 7 TEL. 56 72 63

Hch. Bernhauser
Sanitäre Anlagen Schlosserei — Limmattalstr. 150

Rud. Blatter
MALERMEISTER
Wohnung: Hohenklingenstr. 21, Zürich-Höngg
Telefon 56 75 77 / 52 46 80

Fritz Böckli
Spenglerei Limmattalstr. 144 Wohnung: Riedhofstr. 261

H. Brandes
Spenglerei und Installationen
Limmattalstrasse 97

Willy Bregg
Tapezierer und Dekorateur — Limmattalstr. 153

H. Briner, Apotheker
Limmattalstrasse 82

Bauspenglerei H. Caseri & Sohn
Autogen- und Elektro-Schweissen - Reparaturen
Winzerstrasse 12 — Telefon 56 71 54

Fritz Christen
Milchprodukte — Ackersteinstr. 81

H. Denzler & Co.
Ofen- und Cheminéebau
Limmattalstrasse 86a

Gaston Dinkelmann
Versich.-Insp. der Schweiz. Lebensversicherungs- und Rentenanstalt Zürich, Ackersteinstrasse 128

F. Eggeling
Tapezierer und Dekorateur — Wieslergasse 1

F. Eggeling
Mechanische Schlosserei — Wieslergasse 1

A. Egger
Coiffeur — Limmattalstrasse 125

Alb. Elsener
Velos, Reparat., Regensdorferstr. 19, Laden: Limmattalstr. 106

Friedrich Fuchser
Mech. Schmiede Gässli — Zürich-Höngg

Furrer & Co.
Elektr. Installationen — Limmattalstr. 104

Franz Gams
Kunstschmiede — Wieslergasse 6

R. Glass-Kölliker
Maleratelier — Limmattalstrasse 172

K. Härtsch
Baumeister — Gsteigstrasse 31

Drogerie Wieslergasse
W. Hauser jun. — Wieslergasse 4

Fritz Häusermann
Generalvertretung der „Diamond"-Lastwagen
Gross-Garage
Limmattalstrasse 153 — Telefon 56 70 44

Autofachschule
Werner Häusermann
Limmattalstr. 153, Tel. 56 74 07

J. Heinrich
Metzgerei und Wursterei — Limmattalstrasse 120

Hans Heusler
Milchprodukte — Regensdorferstr. 2

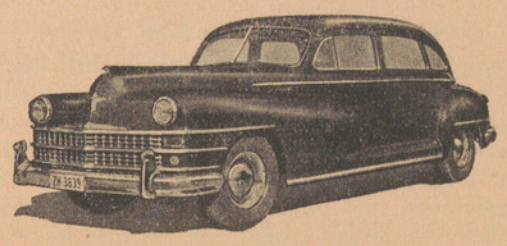
Willi Huber
Holz und Kohlen
Gsteigstrasse 5 — Telefon 56 70 84

Jean Hüni
Café Neueck
Asylstrasse 125 — Zürich 7

W. Hunziker
Bau- und Möbelschreinerei
Limmattalstrasse 115 — Telefon 56 65 28

W. Johner
Conditorei — Bäckerei
Limmattalstrasse 99 — Telefon 56 71 01

TAXI 26 34 66



Empfehle meine 7plätzigen Chrysler (Windsor) für:
Autotouren
Hochzeiten und
Familienausflüge

LOUIS JUNG
HÖNGGERSTRASSE 71 · ZÜRICH 10

J. Kropf
Zimmerei - Schreinerei — Limmattalstr. 90a

Alb. Kuhl
Autotransporte — Am Wasser 21

P. Leutert – Maleratelier
Hufgasse 7 — Zürich 8

E. Mögli-Daetwiler
Coiffeur — Mühlehalde

Albert Moll
Gärtnerei — Limmattalstr. 178

Frau E. Müller
Strumpfreparaturen
Limmattalstrasse 146

L. Müller-Winterberger
Mass-Schneiderei — Limmattalstr. 116

Handharmonikaschule Rob. Neeracher
Limmattalstrasse 101 (Hinterhaus)

W. Reutimann
Conditorei — Bäckerei
Limmattalstrasse 160 — Telefon 56 70 73

E. Renner
Coiffeur — Wieslergasse 5

H. Rohner
Holz und Kohlen — Singlistrasse 4

Ernst Rüdin
EIDG. DIPL. MALERMEISTER
Tobeleggstrasse 12 — Limmattalstrasse 88

C. Ryffel
Mech. Schreinerei und Glaserei — Limmattalstr. 151

Max Schäfer
Sanit. Anlagen u. Zentralheizungen — Limmattalstr. 72

Gebr. Schaub
Maleratelier
Limmattalstrasse 225

Karl Schaub
Maler u. Tapezierer — Limmattalstr. 131

Der treuen Kundschaft von Höngg und Umgebung danke ich für das geschenkte Vertrauen und entbiete Ihnen für das neue Jahr die herzlichsten

Glück- und Segenswünsche

Höngger-
TAXI Tel. 26 77 88
A. Schlatter

Standplatz: Limmattalstrasse - Regensdorferstrasse

E. Schneider
Metzgerei Limmatberg — Imbisbühlstr. 1

Radio-Schwarz
Nordstrasse 245

J. Schrem, jun.
Bauunternehmung
Jacob-Burckhardt-Strasse 3

Ed. Schürmann
Spezialgeschäft für
keramische Boden- und Wandbeläge
Wieslergasse 5 — Telefon 56 71 56

Sporthaus Blattmann
Röschibachstrasse 63 — Zürich-Wipkingen

Reinhard Stähli
Blumengeschäft — Limmattalstr. 102

Frau Stelzer
Damensalon — Limmattalstr. 162

Frl. L. Studer
Damensalon — Brunnwiesenstr. 21

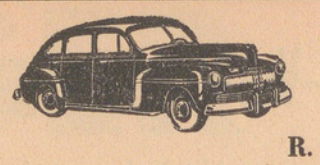
J. & A. Taufer
Gipsergeschäft
Limmattalstrasse 176 — Tel. 56 65 26

Tröndle & Weber
Parkettgeschäft
Hohenklingenstr. 16 — Tel. 56 66 22

Jak. Villiger
Vertreter der
Basler Lebensversicherungs-Gesellschaft
Im Maas 7

E. Vollenweider
Bauschlosserei und Schmiede — Wieslergasse 16

F. Vollenweider
Gipsermeister
Rebbergstrasse 65



R. Wagner — Taxi - Höngg
Telefon 56 65 00

A. Walter & Sohn
Autoreparaturwerkstatt
Limmattalstrasse 92 — **Telefon 56 72 62**

Anny Walt
Damensalon — Wieslergasse 5

Hans Walti
Konditorei — Limmattalstrasse 131

Hans Welti
Baumeister — Gsteigstrasse 36

O. Wüger
Gasthof „Zum wilden Mann" — Regensdorf

H. Zaugg
Bäckerei — Conditorei
Limmattalstr. 119 — Telefon 56 74 56

Rob. Zimmermann
Spenglerei — Gässli 1

Paul Züllig
Baugeschäft
Gsteigstrasse 22 — Telefon 56 75 20

Franz Zürcher
Malergeschäft
Im Sydefädeli 19 — Telefon 26 70 27

Garage A. Zwicky
Riedhofstrasse 3 — Telefon 56 62 33

Die Mitglieder des Rabattvereins Höngg

danken allen Einwohnern für das ihnen im vergangenen Jahre erwiesene Zutrauen. / Für das kommende Jahr wünschen wir Ihnen alles Gute und es würde uns freuen, Sie auch im neuen Jahre wieder begrüssen zu dürfen.

H. Brunner-Maurer, Gässli 4
Damen- und Herrenwäsche, Rauchwaren

Hch. Bryner, Limmattalstrasse 138
Cigarren, Papeterie, Spielwaren

Max Fenner, Limmattalstrasse 155, Schuhwaren

L. u. V. Gloor, zum Wollbedarf, Limmattalstr. 122
Wolle, Garne, Mercerie, Bébéartikel

Hans Kronenberg, Limmattalstrasse 86b
Eisenwaren, Sanitäre Apparate

Alfred Kunz, Dorfbach-Drogerie
Limmattalstrasse 126, Drogen, Sämereien

Frau F. Linz, Limmattalstrasse 102
Damen- und Herrenwäsche

Frau M. Masson-Frei, Limmattalstrasse 116
Damen-, Herren- und Kinderwäsche

Alb. Meier, Limmattalstrasse 110
Eisenwaren, Haushaltungsartikel

J. E. Nötzli, Limmattalstr. 109, Modes, Mercerie

W. Rahm-Winker, Am Wasser 157
Damen- und Herrensalon, Parfumerien

Fr. Rentsch, Regensdorferstrasse 4
Damen- und Herrenwäsche, Berufskleider

Alfred Röthlisberger, Limmattalstrasse 142
Lederwaren und Reiseartikel

Hans Schön, Limmattalstrasse 154
Spezialgeschäft für erstklassige Velos

Frau J. Stauber, „Wulle-Jdy", Limmattalstrasse 39
Wolle, Mercerie, Strümpfe

Frau E. Stengele-Eckert, Limmattalstrasse 140
Spezial-Damensalon, Parfumerien

A. Vock, Limmattalstrasse 108
Herren- und Damensalon, Parfumerien

Frau G. Wehrli, Limmattalstrasse 86a
Papeterien, Bücher, Büroartikel

Alb. Weinmann, Limmattalstrasse 153
Milchprodukte, Teigwaren, Eier, Honig

Frau Wellauer, Limmattalstrasse 160
Unterwäsche, Strümpfe, Bébéartikel

Frau Th. Widmer, Limmattalstrasse 101
Rauchwaren, Papeterien, Bücher

Armbrustschützen-Verein Höngg

Unsern verehrten Mitgliedern aller Kategorien und ihren Angehörigen, sowie unsern befreundeten Vereinen und unsern geschätzten Gönnern entbieten wir **zum Jahreswechsel die herzlichsten Glückwünsche!**

Der Vorstand

Männerchor Höngg

Unsern verehrten Mitgliedern aller Kategorien und ihren Angehörigen, unsern geschätzten Gönnern und den befreundeten Vereinen entbieten wir die herzlichsten **Glückwünsche zum Jahreswechsel!**

Der Vorstand.

Der
Musikverein Eintracht Höngg

entbietet allen Mitgliedern, sowie den werten Ehren-, Frei- und Passivmitgliedern, Freunden und Gönnern **die besten Glückwünsche zum Jahreswechsel!**

Der Samariter-Verein Höngg

entbietet allen seinen Mitgliedern sowie Freunden und Gönnern ein

glückliches neues Jahr!

Der Sportverein Höngg

entbietet allen Mitgliedern, Freunden und Gönnern die besten

Glückwünsche z. Jahreswechsel

Der

Töchter- und Frauenchor Höngg

wünscht seinen Aktiv- und Passivmitgliedern sowie allen Freunden und Gönnern ein

glückhaftes 1951!

Der Turnverein Höngg

entbietet seinen Mitgliedern, Freunden und Gönnern die besten

Glückwünsche z. Jahreswechsel

Vogelschutzverein „Meise" Höngg

Allen unsern Freunden, Gönnern und Mitgliedern des Vereins danken wir herzlich für die Mitwirkung in der Natur- und Vogelschutz-Bewegung.

Ein glückhaftes neues Jahr

entbieten wir Jedermann, der sich unserer idealen Sache annimmt.

Der Vorstand.

Mir Schuehmacher sy au wieder da!
Es hett no keine müesse d's Läbe lah.
Vo eus hett au keine g'erbt e rychi alti Tante,
drum sy mir au wieder under de Gratulante!

Söttis öppe e chli stinke us em Oste,
sy mir de wacker uf euse Poste.
Allerhand für Material hei mir zueche ta,
damit eusi Chundschaft nid muess barfuess gah.

Mir wünsche All-ne es rächt guets Jahr!
und hoffe, dass vorüber gaht die Chriegsgfahr.
Dass mer chönne ruehig schaffe und au läbe.
Glück all-ne und viel Säge!

Max Fenner by der alte Post
André Beyeler im Huus vom Cigarre Bryner
Karl Hänni im Gässli
Ernst Grossmann hinderem Schuelhuus Bläsi

Allen Einwohnern von Höngg wünsche ich ein

gesegnetes neues Jahr

Ich will es nicht unterlassen, meinen langjährigen und neuen Kundinnen auf das herzlichste zu danken für das mir entgegengebrachte Vertrauen.

Frau Grossmann-Sutter
Hand- und Maschinenstickerin
Limmattalstrasse 121 (im hinteren Rebstock) Höngg

Für das mir im verflossenen Jahr erwiesene Zutrauen danke ich allen meinen Patienten in Höngg und Umgebung und entbiete Ihnen die **besten Glückwünsche für 1951!**

Willi Nessensohn
Kasernenstrasse 28, Herisau
Privat: Imbisbühlstrasse 22, Zürich-Höngg

Die Mitglieder der Höngger Wirtevereinigung

wünschen ihren verehrten Gästen alles Gute im neuen Jahre!

Ch. Aerni-Schumacher, zur Rose
E. Baer, zur Wartau
H. Esslinger, Tea-Room
J. Fischer, zum Rebstock
Fritz Hänni, zur Limmatbrücke
H. Gäng, zur untern Mühlehalde
Frau Jörg, zum Weinberg
K. Jucker-Waser, zur alten Post
L. Kistler, zur Linde
Familie Marolf, zum Grünwald
Paul Müller, zum Freihof
J. Scherrer, zum Limmatberg
Fam. Schneebeli, zur alten Trotte
W. Schönholzer, zur Mühlehalde
Familie Steiner, zum Gsteig
H. Widmer, zum Rank

Milchproduzenten-Vereinigung Höngg

Milch und Milchprodukte

Wieslergasse 6

empfehlen höflich **Butter und Käse** in vorteilhafter Qualität

Prompte Lieferung ins Haus. Bestellen Sie mit **Tel. 56 64 45**

Unserer geschätzten Kundschaft wünschen wir ***viel Glück im neuen Jahre!***

„Gsteig" Höngg

Familie Steiner-Müller — Telefon 56 70 39

SILVESTER-MENU Fr. 8.—

Hors d'oeuvre varie
Kraftbrühe mit Mark in Tasse
Tournedos Rossini garniert, Salat
Coupe St. Silvester

Bitte um frühzeitiges reservieren

Musik
Stimmung
Humor
Bar
bis die
Hähne krähen

Allen Freunden und Gästen viel Glück im 1951!

Fachphotograph

empfiehlt sich für erstklassige farbige Kinderportraits
Komme ins Haus.
Fritz Feldmann
Ottenbergstr. 61, Tel. 56 69 32

Sägen aller Art werden zum **feilen** angenommen.
Schreinerei Ryffel
Limmattalstrasse 151

Tausch

einer **2-Zimmerwohnung** in Wipkingen an
3-4-Zimmerwohnung in Höngg.
A. Beyeler
Limmattalstrasse 140

Eine sorgfältige und saubere Behandlung Ihrer Wäsche besorgt gerne Hegner-Weidmann

Wäscherei - Glätterei
Tel. 56 63 73 Ottenbergstr. 16
Die Wäsche wird abgeholt u. gebracht
Gemangt schrankfertig kg 1.20

Gesundheitshalber habe ich mich entschlossen am 1. Januar 1951 das **Dachdeckergeschäft** *meinem Sohne Hans Frehner zu übergeben. Nach 21jähriger Berufstätigkeit ist er in der Lage das Geschäft zur besten Zufriedenheit weiter zu führen. Den Herren Architekten, Baugenossenschaften, Bauherren und Hauseigentümern sei an dieser Stelle für die geschätzten Aufträge, die Sie mir zukommen liessen, von Herzen gedankt. Ich hoffe gerne, dass Sie Ihr geschätztes Wohlwollen auch auf meinen Sohn übertragen.*

45 Jahre auf Turm und Dach
bei schönstem Wetter
bei Regen, Sturm und Schnee
nun geht's nicht mehr. O weh!

J. Frehner, alt Dachdeckermeister
Am Wettingertobel 5 *Zürich-Höngg*

Mit Gegenwärtigem teile ich Ihnen höflich mit, dass ich am 1. Januar 1951 das **Dachdeckergeschäft** *meines Vaters J. Frehner übernehme. Es wird mein Bestreben sein, Ihnen alle auf dem Dache vorkommenden Arbeiten gewissenhaft und preiswürdig auszuführen. Für kostenlose Beratungen stelle ich mich Ihnen jederzeit zur Verfügung. Es wird mich freuen, meine langjährigen Erfahrungen in Ihren Dienst stellen zu dürfen und bitte Sie höflich bei Bedarf um Berücksichtigung. Mit bester Empfehlung*

H. Frehner, dipl. Dachdeckermeister
Am Wettingertobel 5 *Telefon 56 76 78* *Zürich 49*

Der verehrten Kundschaft viel Glück im neuen Jahr!

Brautpaar **sucht** auf Frühjahr

2-3-Zimmerwohnung

Zins bis Fr. 120.—.

Offerten unter Chiffre R. Z. 12 an die Expedition des Blattes

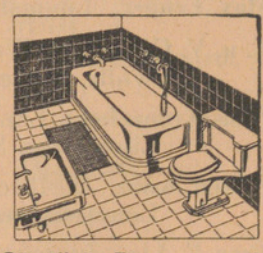
Zu verkaufen

antike Truhe
1 kleine **Pendule** m. Sockel
1 Paar **Herren-Hickory-Ski** m. Kandahar-Bindung
1 Paar **Herren-Keilhosen** Grösse 50
1 **Kinderbett**
1 **Kindersesseli**

Telefon 98 84 26

R. Zimmermann

Gässli 1 Tel. 56 79 97
Sanit. Installationen



Sämtliche Reparaturen in sanitären Anlagen
Boiler und Warmwasser-Apparate entkalken

Die nächste am 31. Dezember

Nachtdienst - Apotheke

Kornhaus-Apotheke, Kornhausstrasse 47
Eckert Edmund, Dr. Tel. 26 06 03

ab 1. Januar
Apotheke Höngg, Limmattalstrasse 82
Briner Heinrich Tel. 56 71 16

Höngger-TAXI Tel. **26 77 88** — Standplatz: Limmattalstrasse – Regensdorferstrasse — Neueste Wagen Mod. 1950 — Auswärtsfahrten Inland und Ausland nur **50** Rp. per **Km.** — Startbereit zu jeder Zeit **Tag und Nacht**

Höngg
Freitag, den 29. Dez. 1950

DER HÖNGGER

Zweites Blatt **Nr. 13**
25. Jahrgang



Bald wieder tönt fröhliches Glockengeläute,
das verkündet: „Neujahr ist heute".
Der Griesgram denkt: Was bringt's wohl Schlechtes?
Der Fröhliche lacht: Viel Schönes und Rechtes!
So baut jeder sein Leben in Hell oder Dunkel;
der sieht alles schwarz, der Lichtergefunkel.
Wer frohen Gemütes durch's Leben sich schlägt,
das Bündel, das s'Leben bringt, willig trägt,
der nimmt auch eine nicht leichte Bürde
auf sich — mit Würde.

Die Limmattaler-Bäcker danken ihren Kunden für das während des vergangenen Jahres erwiesene Vertrauen und wünschen allen recht herzlich ein erfreuliches 1951.

Die Limmattaler-Bäcker



Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Tanz- und Gymnastikschule Bombach
Limmattalstrasse 245 Telefon 56 62 50
Gymnastik / Tanz / Rhythmik
Kurse für Damen und Kinder beginnen im Januar
Ervina Schlicht

Voranzeige

THEATER in der „Mühlehalde"

Vogel friss oder stirb

Komödie in drei Akten von Caesar von Arx

Sonntag, den 7., 14., 21. und 28. Januar 1951
nach jeder Aufführung **TANZ**

Allen unseren Gönnern, Freunden, Ehren-, Frei-, Passiv- und Aktivmitgliedern ein glückliches und gutes neues Jahr.

Dramatischer Verein Waidberg.

RESTAURANT MÜHLEHALDEN HÖNGG

Neujahrsmenü
Ochsenschwanzsuppe
Milkenschnitte auf Toast mit Champignons
Kalbsnierenbraten
Erbsen Pariserart
Krustenkartoffeln
Salat
Coupe Mühlehalde
Menü complet Fr. 7.—
Ohne Milkenschnitte Fr. 5.—

Tischbestellung durch Tel. 56 70 40

Wir wünschen allen ein frohes u. glückliches Neujahr.

Familie Schönholzer

Zu vermieten per 1. April komfortable

3-Zimmerwohnung

elektr. Küche, Boiler, Zentralheizung, Einbaubad und Balkon.

Offerten unter Chiffre Z. R. 110 an die Expedition des Blattes

---

Kaufmännischer

Lehrling

gesucht auf Frühjahr von En gros-Geschäft der Damenstoff-Branche.

Handschriftliche Anmeldung unter Chiffre B. Z. 80 an die Expedition des Blattes

---

GARTENBAU u. UNTERHALT

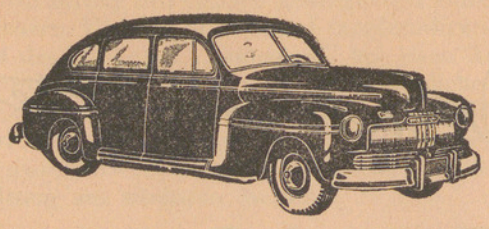
H. ANDERS

Geschäft: Hinter Limmattalstr. 92
Wohnung: Brunnwiesenstrasse 14
Telefon 56 78 45

Blumen – Pflanzen – Kränze
Blumen- und Gemüsesetzlinge

Ein tüchtiger Gewerbestand – ehrt das Land!

Wagner-Taxi 56 65 00



Tag- und Nachtbetrieb - Gesellschafts-Fahrten und Hochzeiten nach Spezialtarif
Mietwagen an Selbstfahrer

Standort: Meierhofplatz

Hoch- und Tiefbauarbeiten
Umbauten u. Renovationen
übernimmt zu mässigen Preisen

K. Härtsch Baumeister
Zürich 10 Gsteigstrasse 31 Telefon 56 72 66
Ausser Geschäftszeit Tel. 56 61 92 Vogtsrain 18

Unentgeltliche fachmännische Beratung

Hch. Bernhauser

Limmattalstrasse 150 Telefon 56 70 62

Sanit. Anlagen

Schlosserei

Ausführung sämtlich. **Schlosserarbeiten und Reparaturen.** —
Sanitäre Anlagen, Zentralheizungen und Kesselreparaturen —

Ernst Rüdin

Fachmann für
Anstrich
Tapezieren
Schrift
Dekoration

Eidg. Meisterdiplom

MALERMEISTER ZÜRICH-HÖNGG

Tobeleggstr. 12 Telephon 56 61 51 Werkstatt: Limmattalstr. 88

Für alle
Spenglerarbeiten
gehen Sie vorteilhaft zu

Fritz Böckli
Spenglerei
Telefon 56 60 68
Werkstatt:
Limmattalstr. 144
Wohnung:
Riedhofstr. 261

Gips- und Edelputz-Geschäft

Fritz Vollenweider

Ausführung von sämtlichen
Neubauten Umbauten Reparaturen

Rebbergstr. 65 Zürich-Höngg Tel. 56 77 10

Sorgfältige schmerzlose
PEDICURE
Frau Alice Casati-Siegrist
Höngg Tobeleggweg 1
(direkt an der Limmat)
Telefon 56 66 45
Voranmeldung erwünscht.

Joh. Kropf

Zimmerei - Schreinerei - Treppenbau

Limmattalstrasse 90a Telefon 56 72 12

empfiehlt sich für

Reparaturen — Umbau und Neubau

Günstige Preise: Gepäckträger m. Feder Fr. 4.80
Pneus von Fr. 6.70 an Schläuche v. Fr. 2.70 an
Pedalen von Fr. 5.80 an Trommelbrems. Fr. 10.50
Regenschützer Fr. 13.50 El.-Beleuchtung Fr. 19.50

Albert Elsener **Velos**
Limmattalstr. 106
Telefon 56 73 91
Rep.-Werkstätte:
Regensdorferstr. 19

Ein **gutes Inserat** in der **vielgelesenen Quartier-Zeitung** hat auf die Dauer **immer Erfolg**

A. Walter & Sohn

Auto-Service

Limmattalstr. 92 Zürich-Höngg Tel. 56 72 62

Sämtliche Auto-Reparaturen prompt und zuverlässig - Esso Tankstelle

Handwerk und Gewerbe von Höngg

empfehlen sich der Bevölkerung unseres Quartiers

Färberei Höngg

empfiehlt sich höflich für **chem. Reinigung und Färben** sämtlicher Kleidungsstücke. - Für sorgfältige Ausführung wird garantiert.

W. Schleh-Eicher
Am Wasser 133 **Tel. 56 70 87**



Es macht Freude,

einen **Stoff** für den **neuen Anzug** auszuwählen und den Schnitt aus vielen Vorlagen und persönliche Wünsche anzubringen. Massanzüge geben Ihrem Aussehen die überzeugendste Form und behalten ihren schönen Sitz viel länger.

L. Müller-Winterberger
Mass-Schneiderei Limmattalstr. 116 Tel. 56 72 64

WILLY Bregg
TAPEZIERER
Limmattalstr. 153 Tel. 56 78 02

Polstermöbel / Vorhänge
Matratzen /
Wandbespannungen

Koks Kohlen
Briketts Holz

W. Huber Holz u. Kohlen
Gsteigstrasse 5 Telefon 56 70 84

Alles für Ihr Auto

Fritz Häusermann

Generalvertretung der Diamond-Lastwagen
Moderne Auto-Reparaturwerkstätte
Limmattalstrasse 153 Telefon 56 70 44

Für die kommende Jahreszeit empfehle ich Ihnen

mollig warme
HAUS-SCHUHE



M. FENNER
Schuhwaren, Feinschuhsohlerei Limmattalstr. 155
Mitglied des Rabattvereins Höngg

C. Ryffel
Schreinerei u. Glaserei
Limmattalstr. 151 Tel. 56 79 92

empfiehlt sich höflich für
Neuanfertigungen und Reparaturen

Spenglerei Installationen

H. BRANDES
eidg. dipl. Installateur
Limmattalstr. 97 Tel. 56 70 63

Reparaturen von El.-Motoren u. Apparaten

H. Büsser Elektromech. Werkstatt
Brühlweg 4 Zürich-Höngg Tel. 56 67 69

Neue Mietautos

V W - Cabriolet Modell 1950
Ford Modell 1947
Günstiger Winter - Tarif

WAGNER-TAXI
Standort Meierhofplatz Höngg
Telefon 56 65 00



Einige empfehlenswerte milde Weine:

Rotweine:	**Weissweine:**
Weininger	Riesling-Sylvaner
Rafzer	Neuenburger
Maienfelder	Fendant Château Villa
Dôle	Johannisberger
Kalterer	St. Saphorin
Magdalener	Aigle
Burgunder alt	Dézaley
Veltliner	

dazu **Malaga** Zweifel „Elfaro", Original
Spirituosen
Alkoholfreie Weine

Wir machen uns eine Ehre daraus, Sie nur mit Qualitätsware zu bedienen.

WEINKELLEREI ZWEIFEL & CO.
ZÜRICH-HÖNGG TEL. 56 77 70

Sch *Malermeister*

GEBR. SCHAUB

Sämtliche Malerarbeiten Tapezieren Firmenschilder

Werkstätten: Limmattalstrasse 92, Zürich-Höngg

Telefon 56 75 74 / 56 60 56

Max Schäfer Zürich-Höngg

Limmattalstrasse 72 Tel. 56 78 12

ZENTRALHEIZUNGEN
Gas- und Wasserinstallationen
Warmwasserbereitungen Reparaturen



Uhren in allen Preislagen
Die Präzisions - **Omega** - Uhr
Die Strapazier - **Mido** - Uhr
Der zuverlässige **Cyma** - Wecker
Verlobungsringe

Höflich empfiehlt sich
S. DELACHAUX
dipl. Uhrmacher
Limmattalstr. 169 Tel. 56 73 46

F. Eggeling *Schlosserei*
Wieslergasse 1 Tel. 56 69 40 Zürich-Höngg

Ich empfehle mich für sämtliche
Schlosser-Arbeiten
Reparaturen von Storen u. Rolladen
Reparaturen von Zentralheizungen

Zwicky - Garage
Riedhofstr. 3 vis-à-vis Mosterei Zweifel
Tel. 56 62 33 Privat Tel. 56 66 13

Prompte und fachgemässe Ausführung von Auto-Reparaturen u. Revisionen. VW u. Adler-Spezialist

---

Lassen Sie sich beim **Möbelkauf** nur vom Fachmann beraten. Es lohnt sich immer.

Aussteuern - Qualitätsmöbel
W. Hunziker *Schreinerei*
Limmattalstrasse 115 Telefon 56 65 28

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

öngg

Der Höngger

Freitag, 5 Januar 1951. 25. Jahrgang - Nr. 14

Quartierzeitung und Vereins-Anzeiger von Höngg

Korrespondenzblatt von Wipkingen, Zch.-Affoltern und der Gemeinden Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen, Regensdorf und Watt

Auszug aus den amtlichen Publikationen der Stadt Zürich.

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.—, halbjährlich Fr. 3.— Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkr. 10 u. Gemeind. 30 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Lokales

HÖNGG

Dramatischer Verein Waidberg. Mit grossem Interesse sehen die Theaterfreunde auf die bereits angesagte Première des Dramatischen Vereins Waidberg, der am Sonntag mit Beginn um 16 Uhr mit der bekannten Komödie „Vogel friss oder stirb" von Cäsar von Arx vor die Oeffentlichkeit treten wird. Dass dabei die ehemaligen Mitglieder des Dramatischen Vereins Höngg sich zum Rendez-vous einstellen, ist selbstverständlich. Wenn auch der Verein mit der Wiedergabe dieses Stükkes eine schwere Arbeit übernommen hat, glauben wir dennoch annehmen zu können, dass die Darsteller wieder einen grossen Publikumserfolg verzeichnen werden. Die Mitglieder des „Urschwyzer Trachtenchors" werden diese erste Aufführung mit einigen gesanglichen Darbietungen bereichern. Für die Jugend und tanzfreudigen Besucher wird das Orchester „Francesco" bei allen Aufführungen zum Tanz aufspielen. Für das leibliche Wohl ist die vorzügliche Bewirtung der Familie Schönholzer in der „Mühlehalde" besorgt. Jeder Theaterfreund, der einen genussreichen Abend verbringen will, besuche diese Veranstaltung am nächsten Sonntag. Y.

Männerchor. □ Im „Gsteig" herrschte am Berchtoldstag aufgeräumte Stimmung. Der Männerchor Enge, der Fahnengötti unseres Männerchors, folgte einer Einladung zu einem gemütlichen Hock mit einer stattlichen Anzahl Sänger. Den kurzen Begrüssungsansprachen der beiden Vereinspräsidenten folgten gemeinsam und einzeln vorgetragene Lieder beider Chöre unter der Leitung des Engemer Vicedirigenten, Herr Bühler. In die angeregte Stimmung platzte ein überraschendes Grusstelegramm des in den Skiferien weilenden Dirigenten:

Handschlag, Gruss der Sängerrunde
und dazu die schlimme Kunde:
Dirigent hat Bein gebrochen,
doch er hofft in wenig Wochen
wieder voll zu funktionieren
und die Sängerschar zu führen.

Albert Wettstein

Prompt meldeten sich unter den Sängern acht Poeten, die die Antwort im gleichen Versmass überbringen wollten. Rasch war die Auswahl getroffen und folgende Antwort dem Telegraphenamt übergeben:

Unsre frohe Sängerrunde
hat vernommen böse Kunde
unser Dirigent, oh wei,
hat gebrochen sich das Bei.
Drum so wünschen wir von Herzen
dass sich lindern bald die Schmerzen
und wir wünschen zum Neujahr
Glück und Segen immerdar.

Männerchöre Höngg und Enge.

Zwischenhinein meldete sich auch der zufällig anwesende Männerchor Wollishofen mit einem Liedgruss. Ein kräftiger Imbiss und ein vom Männerchor Höngg gespendeter Trank löste die Kehlen vollends. Wagemutige Höngger Sänger verstiegen sich sogar zu solistischen Vorträgen und legten dabei erstaunliche Fremdsprachenkenntnisse an den Tag.

Stadt Zürich

Um den Bau eines Stadions. Kürzlich wurde die Genossenschaft Stadion Zürich gegründet, die den Bau und den Betrieb eines Stadions bezweckt. An der Gründungsversammlung waren Vertreter der städtischen und kantonalen Behörden sowie der besonders interessierten Turn- und Sportverbände anwesend. Zum Präsidenten der Genossenschaft wurde Gustav Wiederkehr, Zürich, gewählt.

Eidgenossenschaft

Die Wohnbevölkerung der Schweiz am 1. Dezember 1950

Anschliessend an die Volkszählung meldeten die Gemeindebehörden die von ihnen ermittelte Wohnbevölkerung. Auf Grund dieser ungeprüften Angaben wurden die Einwohnerzahlen der Kantone und des ganzen Landes zusammengestellt. Die Schweiz zählte am 1. Dezember 1950 rund **4 696 000 Einwohner**, das sind 430 000 oder 10 Prozent mehr als im Jahre 1941 und fast doppelt soviel wie bei der ersten eidgenössischen Volkszählung im Jahre 1850. Die mittlere jährliche Zunahme von 47 800 Personen ist die höchste aller zehn Zählperioden der letzten hundert Jahre. Dazu haben sowohl die natürliche Bevölkerungsbewegung als auch die Wanderungen beigetragen. Vom 1. Dezember 1941 bis 30. November 1950 sind 325 000 Personen mehr geboren worden als gestorben. Drei Viertel des Bevölkerungsgewinnes entfallen also auf den Geburtenüberschuss, der mit einem Jahresmittel von über 36 000 seit Bestehen der eidgenössischen Statistik noch nie höher war. Die Bilanz der Wanderungen über die Landesgrenze weist ein Mehr von rund 105 000 aus, eine Zahl, die in früheren Zählperioden bei weitem nicht erreicht wurde. Bei der Beurteilung des neuesten Saldos ist zu beachten, dass dieser Zuwachs wegen der grossen Zahl der sogenannten Fremdarbeiter so hoch ausfiel.

Der Abonnementspreis

für den *„Höngger" pro 1951* kann spesenfrei auf Postcheck VIII 2845 einbezahlt werden.

Abonnementspreis:

Jährlich Fr. 5.— Halbjährlich Fr. 3.—

Betrachtet man die Einwohnerzahl der Kantone, so fällt vor allem auf, dass die Bevölkerung erstmals seit 1910, dem Volkszählungsjahr vor dem ersten Weltkrieg, in allen Kantonen zugenommen hat. Am ausgesprochensten sind die Zunahmen in den Industriekantonen Zürich, Zug, Basel-Stadt und Basel-Land.

Neujahrsansprache des Bundespräsidenten

Bundespräsident von Steiger richtete am Neujahrstag über die drei Landessender eine Ansprache an das Schweizervolk, in der er u. a. ausführte: Wenn ein Jahreswechsel zum Nachdenken zwingt, dann ist es wohl der jetzige. Seit fünf Jahren zum erstenmal mischt sich in die Freude und Dankbarkeit wieder ein ernster Ton. Das Gefühl besonderer Verantwortung ist wieder stärker geworden. Wir alle wissen: unsere Zukunft ist verhüllter als sonst. Unser Vaterland erwartet mehr von uns, als dies in ruhigen Zeiten der Fall ist. Auf allen Gebieten werden die Anforderungen, die es an uns stellt, wieder grösser. Mehr als je sind wir aufeinander angewiesen. Alle müssen wir aufeinander Rücksicht nehmen. Droht Gefahr von aussen, dann ist das Schweizervolk einig. Dann verschwinden Neid und Missgunst. Alles Kleinliche verliert seine Bedeutung. Dann zeigt es sich auch, wer zum Vaterlande steht. Möge es uns vergönnt sein, für die Verstärkung unserer Landesverteidigung die richtige Lösung zu finden, im Interesse unserer Landesversorgung die einheimische Produktion zu fördern, Arbeit und Arbeitsfrieden zu erhalten und stets das Recht zu achten.

Der Bundespräsident schloss seine Ansprache mit den Worten: „Wir wollen uns des Ernstes der Zeit bewusst sein, aber ohne Unruhe und Uebersteigerung der Spannung. Unser Wehrwille muss stark und der Widerstandsgeist lebendig bleiben. Das Pflichtgefühl sei wach, dann finden wir den richtigen Weg. Unsere Bundesverfassung und damit Land und Volk haben wir unter den Schutz Gottes des Allmächtigen gestellt. Seinem Schutze seien wir auch im neuen Jahr anempfohlen, und mit den Worten eines alten geistlichen Gesanges bitten wir: Dona nobis pacem — Gib uns den Frieden".

Diverses

Wein und Gallerich

Natürlich trinkt er sich gut dazu; jedoch nicht darum handelt es sich im vorliegenden Falle, sondern nur um ein kleines Küchen-„Vörteli". Um einen guten Gallerich herzustellen, müssen wir heute nicht mehr stundenlange und umständliche Prozeduren veranstalten, wie wir sie in alten Kochbüchern nachlesen und bestaunen können. Ein guter Gallerich für festliche Mahlzeit ist heute rasch gemacht: Knorr, Maggi und Haco liefern das fixfertige Material dazu. Mit heissem Wasser und einigen Stunden Kaltstellen ist das zitternde, kühlende Werk vollbracht. Was ihm aber fehlt, das ist eine gewisse, feine Würze. Findige Hausfrauen haben es längst entdeckt, wie dem Mängelchen abzuhelfen ist: **einen Guss weissen Weines** in das noch warme Gemisch gut

Theater
in der „Mühlehalde" Höngg

Sonntag, den 7., 14., 21. und 28. Januar 1951

Vogel friss oder stirb

Komödie in drei Akten von Caesar von Arx

Kassaöffnung: Sonntag von 10–12 u. ab 14 Uhr
Beginn 16.00 Uhr

Vorverkauf: Restaur. Mühlehalde, Tel. 56 70 40

Eintritt: 1. Platz num. Fr. 2.50, 2. Platz num. Fr. 2.–, unnumeriert Fr. 1.10

TANZ nach jeder Aufführung
Orchester „Francesco"

Am Sonntag, den 7. Januar hat sich zur Eröffnung unserer Spielsaison der Urschwyzer Trachtenchor Zürich in verdankenswerter Weise zur Verfügung gestellt.

Es ladet höflich ein **Dramatischer Verein Waidberg**

Taxistand
Regensdorfer- / Gsteigstrasse



Jeden Sonntag 06.00 Uhr

Ski - Express

nach

Wildhaus	Fr. 13.80
Engelberg	Fr. 13.80
Oberiberg	Fr. 11.–

Anmeldung an **Höngger-Taxi**

Tel. 26 77 88

Zugelaufen
Tigerkätzchen
trägt grünes Halsband.
Anfrage **Tel. 56 78 60**

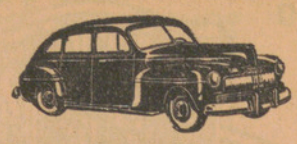
Junger kaufmännischer Angestellter **sucht** sonniges, nett

möbl. Zimmer
mit Zentralheizung.
Telefon 56 62 41

Mehr Verdienen
Sichere Existenz

durch Verkauf gut eingeführter Haushaltartikel an die Privatkundschaft. Einkommen je nach Leistung bis Fr. 1000.— und mehr.

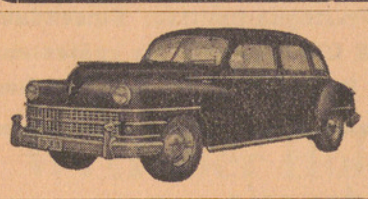
Tüchtige Leute, gleichgültig aus welchem Beruf, machen wir mit der Kundschaft ihres Rayons bekannt. Wer selbständig arbeiten und durch Fleiss vorwärts kommen will, richte seine Offerte mit handschriftlichem Lebenslauf und Photo unter Chiffre **B 70586 G an Publicitas Basel.**



Taxi Höngg
R. Wagner
Standort: Meierhofplatz
Tel. 56 65 00

Malerarbeiten
Neubauten - Renovationen prompt, fachmännisch, bei mässiger Berechnung durch

Franz Bürcher
Malergeschäft
Ia. Referenzen Tel. 26 70 27



TAXI 26 34 66
Standort: Meierhofplatz
LOUIS JUNG

Ab Sonntag die nächste

Nachtdienst - Apotheke

Josef-Apotheke, Josefstrasse 93
Arnet Thaddée Tel. 25 21 02

Wenn Sie mit Ihrer Waschfrau nicht zufrieden sind

und Sie Wert auf schonende Behandlung Ihrer Wäsche legen, dann probieren Sie es bei

W. Schleh-Eicher
Kleider-Färberei
Am Wasser 133 Tel. 56 70 87
Annahme jeder Art von Leib- und Bettwäsche

Theater in Regensdorf
in der „Alten Post"

Bergheimat

Volksschauspiel in 5 Akten von J. Caviezel

Spieltage: Samstag, 6. u. 13. Januar, abends 8 Uhr
Sonntag, 7. u. 14. Januar, nachm. 3 Uhr

Numerierte Plätze Fr. 2.50, Uebrige Plätze Fr. 2.20

Herzlich willkomm! **Dramatischer Verein Regensdorf**

Zu vermieten ***möbl. Zimmer***
mit Zentralheizung.
Frau Möckli, Imbisbühlstr. 11 (von 18.00 Uhr an)

Migräne? Kopfschmerzen?

Ein **EXPRESS-Pulver** hilft rasch und sicher (ohne Schaden für Magen und Herz)

APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Die *vorsichtige Mutter* bringt ihren Säugling zur regelmässigen Kontrolle in die

Mütter-Beratungsstelle.



Sie lässt auch die Entwicklung des Kleinkindes ärztlich überwachen. Vorbeugen ist besser als Heilen.

Sprechstunde d. Mütterberatungsstelle Höngg

je Freitag 2-3 Uhr im Sonnegg

verrührt, und man wird staunen über den Erfolg. **Für Schweizer Weisswein** bietet sich hier **eine** würdige **Verwendungsmöglichkeit.** V. S.

Neu-Erscheinungen

Schweizerischer Krankenkassen-Kalender

XXXVI. Jahrgang 1951. 344 Seiten in geschmeidigem Leinenband, Preis Fr. 4.47 (inkl. Steuer), bei Bezug mehrer Exemplare billiger. — Druck und Verlag Büchler & Co., Bern.

Das Recht der Freizügigkeit von einer Krankenkasse zu einer andern ist ein wichtiges Gebiet der Krankenversicherung und für die jährlich Zehntausende von Krankenkassenmitgliedern, welche auf die Ausübung dieses Rechtes angewiesen sind, eine Wohltat. Die Freizügigkeit besteht im Anspruch der Kassenmitglieder, bei Vorliegen eines Freizügigkeitsgrundes ohne Bezahlung eines Eintrittsgeldes, ohne Rücksicht auf das Alter und den Gesundheitszustand und ohne Bestehen einer Wartefrist für die Genussberechtigung in eine andere Krankenkasse überzutreten. Der Anspruch auf Freizügigkeit entsteht, wenn das Mitglied statutengemäss infolge Wegzugs, Berufs -oder Anstellungsänderung aus seiner Kasse austreten muss oder wenn diese sich auflöst. Das Konkordat der schweiz. Krankenkassen, der Verband regionaler Krankenkassen der Schweiz und der Schweiz. Verband öffentlicher Krankenkassen geben ihren Kassenmitgliedern bei Vorliegen eines Freizügigkeitsgrundes einen Anspruch auf erweiterte Freizügigkeitsrechte, die über die bundesgesetzliche Freizügigkeit hinaus gehen. Der Schweizerische Krankenkassen-Kalender pro 1951 bringt eine von Herrn Dr. Hünerwadel, dem I. Adjunkten des Bundesamtes für Sozialversicherung, ausgearbeitete, leicht fassliche Darstellung der bundesrechtlichen und der vertraglichen Freizügigkeitsbestimmungen. Besonderem Interesse dürfte die in diesem Aufsatz enthaltene systematische Zusammenstellung der grundsätzlichen Entscheide des Bundesamtes für Sozialversicherung begegnen. So ist diese Arbeit geeignet, den Krankenkassen und weiteren interessierten Kreisen als Ratgeber in allen Fragen der Freizügigkeit gute Dienste zu leisten.

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

Sonntag, den 7. Januar

09.15 Uhr Predigt. Pfr. Trautvetter.
10.30 und 11.15 Uhr Kinderlehre.
(Die Sonntagschule fällt nochmals aus)

Mittwoch, den 10. Januar, 20.00 Uhr im „Sonnegg": Bibelabend. Pfr. Trautvetter.

Freitag, den 12. Januar, 20.15 Uhr im a. Schulhaus Oberengstringen: Bibelabend. Pfr. Trautvetter.

Amtswoche vom 11. Januar an:
Pfarrer Trautvetter, Pfarrhaus bei der Kirche

Eglise française
Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 7 janvier

09.30 h. Culte et communion: M. Rilliet
Texte I Cor. 3/10, 14, 15.
Cant. 76, 101, 137, 120.
Assemblée extraordinaire
09.30 h. Garderie d'enfants

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Brunnwiesenstrasse

Sonntag, den 7. Januar

07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt
10.15 Uhr Christenlehre
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
18.00 Uhr Feierliche Segensandacht

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 7. Januar

09.15 Uhr Predigt von Prediger W. Villing
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde

Elimkapelle, Habsburgstrasse 17, Wipkingen

09.15 Uhr Predigt, Prediger K. Hell
19.30 Uhr Jahresversammlung des Traktatvereins; Vortrag von Pfr. Alfr. Schmid, Altstetten; „Die Traktatarbeit als Auftrag Gottes".

Chrischona-Gemeinschaft Höngg
Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 7. Januar

20.00 Uhr Predigt, Prediger W. Keppeler

Vereins-Nachrichten



Handharmonika-Club Höngg

Jeden *Mittwoch Spielübung* im Schulhaus Bläsistrasse. Neueintretende herzlich willkommen!

Der Vorstand.



Männerchor Höngg

Heute keine Probe.

Nächste Probe:
Freitag, den 12. Januar 1951, 20.10 Uhr im Schulhaus Höngg.

Der Vorstand.

Musikverein „Eintracht" Höngg

„Quartiermusik Kreis 10"

Voranzeige:
Generalversammlung
Samstag, den 13. Januar 1951, 19.30 Uhr im Rest. „Mühlehalde" Höngg.

Der Vorstand.

SVH Sportverein Höngg

Winterpause für Meisterschaftsspiele bis 18. Febr. 1951.
Jeden Mittwoch *Club-Hock* im Restaurant *„Gsteig".*

Der Vorstand.



Turnverein Höngg

Generalversammlung, 27. Januar 1951. Event. Anträge bis 13. Januar 1951 an den Präsidenten.

Der Vorstand.

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

ngg

Der Höngger

Freitag, 12 Januar 1951. 25. Jahrgang - Nr. 15

Quartierzeitung und Vereins-Anzeiger von Höngg

Korrespondenzblatt von Wipkingen, Zch.-Affoltern und der Gemeinden Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen, Regensdorf und Watt

Auszug aus den amtlichen Publikationen der Stadt Zürich.

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.—, halbjährlich Fr. 3.— Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkr. 10 u. Gemeind. 30 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Lokales

HÖNGG

Dramatischer Verein Waidberg. Sonntag, den 7. Januar 1951 fand die von den Theaterfreunden mit grossem Interesse erwartete Première des Dramatischen Vereins Waidberg statt. Mit der Aufführung von Caesar von Arx's Komödie „Vogel friss oder stirb" hat der Verein eine schwere Aufgabe übernommen, denn einzelne Rollen stellten an die Darsteller grosse Anforderungen. Unter der bewährten Regie von Frau Moesch ist der Start gelungen, was der grosse Applaus der zahlreichen Zuhörer bewies. Der etwas schleppende Gang der Handlung und die allzugrossen Pausen zwischen den drei Akten ist offenbar dem Premièrenfieber zuzuschreiben. So dürfte die Handlung des dritten Aktes imbesondern etwas flüssiger sein. Die Darstellung des Oelmandli war eine schauspielerische Glanzleistung, doch dürfte die Aussprache, trotz der vorzüglichen Nachahmung des schwierigen Appenzellerdialektes, etwas deutlicher sein, damit die sarkastischen Antworten ihre Wirkung nicht verfehlen. — Die Première wurde durch flotte gesangliche Darbietungen des „Urschwyzer Trachtenchors" umrahmt, die ebenfalls grossen Applaus ernteten. — Dem Publikum von Höngg und Umgebung sei der Besuch der Aufführungen vom 14., 21. und 28. Januar 1951 im Saale zur Mühlehalde wärmstens empfohlen. Trotz dem zeitweise etwas ernstern Hintergrund der Handlung, werden die Lachmuskeln bestimmt auf ihre Rechnung kommen und — die Darsteller verdienen einen jeweilen vollbesetzten Saal. -k

Wohnbauprojekt. An der Riedhofstrasse in Höngg sollen nach einem Projekt von Architekt M. Dubois neun Mehrfamilienhäuser erbaut werden. Vier Gruppen zu zwei Häusern werden parallel zur Strasse, ein weiteres einzelstehendes Haus senkrecht dazu angeordnet. Die Baugruppen werden in Anpassung an das Terrain gestaffelt und erhalten talwärts drei, bergseits zwei Geschosse. Es werden hier 48 neue Wohnungen geschaffen, davon 6 zu einem Zimmer, 6 zu zwei, 20 zu drei und 16 zu vier Zimmern. In den Untergeschossen werden vier Werkstätten für stille Berufe und elf Garagen untergebracht. Die Baukosten sind auf 1 638 000 Fr. veranschlagt.

Baugespanne. Imbisbühlstrasse 84/86, 2 Mehrfamilienhäuser (abgeändertes Projekt), E. Polentarutti und E. Dürler, Vertreter: A. F. Sauter & A. Dirler, General-Wille-Strasse 4. — Riedhofstrasse 243, An-, Um- und Aufbau, J. Schrem jun., Jacob-Burckhardt-Strasse 3. Fristablauf für privatrechtliche Einsprachen: 23. Jan. — Am Wasser/Eschergutweg, 2 Mehrfamilienhäuser mit Garagen für 2 Autos (Einstellräume), W. Fischer, Limmatquai 72. Fristablauf für privatrechtliche Einsprachen: 26. Januar 1951.

Limmattaler Hallen-Korbballturnier. Im Turnier der Limmattaler Turnvereine um den Kleider-Krügel-Wanderpreis organisiert vom T. V. Engstringen fand am Dienstag, den 9. Januar 1951 in Schlieren ein weiterer Spielabend statt. Der TV. Schlieren siegte nach vorerst ausgeglichenem Spiel gegen den TV. Engstringen. Die stämmigen Burschen des TV. Geroldswil trotzten den Schlierener ein Unentschieden ab, währenddem sie im Schlusspiel gegen den TV. Engstringen knapp unterlagen. — Resultate: Schlieren — Engstringen 6:4. Schlieren — Geroldswil 6:6. Engstringen — Geroldswil 5:4. me.

Eidgenossenschaft

Die Qualitätsbezeichnung der Konsummilch

Der Nordostschweizerische Milchverband hat beschlossen, ab 1. Mai die Konsummilch für die Städte Zürich, Winterthur, Schaffhausen und Chur nach ihrer Qualität zu bezahlen. Als Grundlage für diesen wichtigen Beschluss dient das bezügliche Reglement der Schweizerischen Milchkommission und des Zentralverbandes Schweizerischer Milchproduzenten, das seit September 1950 im genannten Verbandsgebiet bereits auf seine praktische Durchführbarkeit hin geprüft wurde. Bei dieser Neuerung wird die Milch der Genossenschaften auf ihre Haltbarkeit, Sauberkeit und auf ihren Fettgehalt untersucht und der Milchpreis nach dem Ergebnis dieser Untersuchungen abgestuft. Es ist dann Aufgabe der einzelnen Genossenschaften, die Milchpreisabstufung innerhalb der Genossenschaft für deren Mitglieder vorzunehmen. Der Verband selber führt die kollektive Qualitätsbezeichnung der Konsummilch für die genannten Städte für die einzelnen Genossenschaften ein. Besonderes Gewicht wird auf die Haltbarkeit der Milch gelegt, wobei ein Maximum von 40 Punkten erreichbar ist, während das Maximum für die Sauberkeit 14 Punkte beträgt und jenes für den Fettgehalt 6 Punkte, so dass eine Milchgenossenschaft maximal 60 Punkte erreichen kann.

Der Abonnementspreis

für den *„Höngger" pro 1951* kann spesenfrei auf Postcheck VIII 2845 einbezahlt werden.

Abonnementspreis:

Jährlich Fr. 5.— Halbjährlich Fr. 3.—

Den höchsten Milchpreis erhalten ab 1. Mai die Genossenschaften, die 50 bis 60 Punkte erzielen, den geringsten diejenigen Genossenschaften mit weniger als 35 Punkten. Mit diesem weittragenden Beschluss hofft der Milchverband auf dem Gebiete der Qualitätsverbesserung der Konsummilch einen wichtigen Schritt vorwärts getan zu haben.

Ausbildung für Hauswehren

Der Bundesrat hat einen Beschluss über die Ausbildung des höhern Personals für Hauswehren gefasst. Dadurch wird der frühere Bundesratsbeschluss vom 27. Mai 1949 über die Ausbildung von Kantons- und Bezirksinstruktoren für Hauswehren durch jene der Ort-, Quartier- und Blockwarte erweitert, damit die spätere Organisation und Ausbildung der Hauswehren in den Ortschaften sichergestellt sind.

Die Hauswehren haben sich als Teil des zivilen Luftschutzes im letzten Weltkrieg gut bewährt. In zahlreichen Fällen löschten die damaligen Hausfeuerwehren Brände, brachten die erste Hilfe und ermutigten die Hausbewohner. Ein schrittweiser Wiederaufbau der Hauswehren erweist sich angesichts der gespannten militärpolitischen Lage als notwendig, um gegebenenfalls die Schäden bereits an der Quelle wirksam bekämpfen zu können. Besondere Vorkehrungen sind für die Bevölkerung noch nicht vorgesehen. Es ist jedoch angezeigt, die noch vorhandenen Ausrüstungen der früheren Hausfeuerwehren, die keineswegs veraltet sind, nach wie vor bereitzuhalten oder vorsorglich zu beschaffen.

Die Verstärkung des Staatsschutzes

Ueber das Inkrafttreten des revidierten Schweizerischen Strafgesetzbuches referierten an einer Pressekonferenz Bundesanwalt Prof. Dr. W. Lüthi und Dr. Kuhn, Chef der Justizabteilung des Eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartements, wobei u. a. ausgeführt wurde:

Das „Bundesgesetz vom 5. Oktober 1950 betreffend Abänderung des Schweizerischen Strafgesetzbuches" tritt am 5. Januar in Kraft. Es handelt sich um eine Teilrevision des Strafgesetzbuches, um eine Ergänzung auf das Allernotwendigste. Die Revision bezweckte vor allem die Ausgestaltung des strafrechtlichen Staatsschutzes, und hier ist die Revision zweifellos von besonderer Tragweite. In dieser Hinsicht ist der 5. Januar 1951 tatsächlich ein Datum von historischer Bedeutung. Es geht gegen die Vorbereitung der Angriffe auf unsere staatliche Existenz, da es nicht noch einmal so weit kommen darf wie zur Zeit der landesverräterischen Umtriebe. Das Schweizervolk weiss heute, dass der oberste Zweck des strafrechtlichen Staatsschutzes die Wahrung der Unabhängigkeit und der innern Selbständigkeit ist, weshalb das Volk nahezu geschlossen hinter den entsprechenden Massnahmen des Bundesstaates steht.

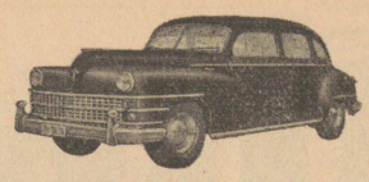
Tanz- und Gymnastikschule Bombach
Limmattalstrasse 245 Telefon 56 62 50
Gymnastik / Tanz / Rhythmik
Kurse für Damen und Kinder beginnen im Januar
Ervina Schlicht

Taxistand
Regensdorfer- / Gsteigstrasse

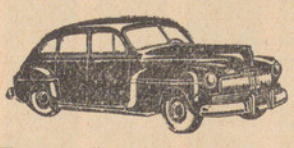


Jeden Sonntag 06.00 Uhr
Ski - Express
nach
Wildhaus Fr. 13.80
Engelberg Fr. 13.80
Oberiberg Fr. 11.—
Anmeldung an **Höngger-Taxi**
Tel. 26 77 88

Zu verkaufen schwarz., woll.
Ueberzieher
für mittl. Statur, gut erhalt.
Vorhaldenstr. 10 (zu treffen 12.30—14 und 17—18 Uhr.



TAXI 26 34 66
Standort: Meierhofplatz
LOUIS JUNG



Taxi Höngg
R. Wagner
Standort: Meierhofplatz
Tel. 56 65 00

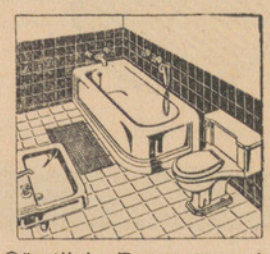
Gesucht wird von ruhiger, ordnungsliebender, kleiner Familie (2-3 Erwachsene) geräumige
3-Zimmerwohnung
per 1. Juli oder Oktober. Zins bis ca. Fr. 2000.— excl. Heizung.
Gefl. Angebote unt. Chiffre H. 7 an die Expedition des „Höngger"

Migräne?
Kopfschmerzen?
Ein **EXPRESS-Pulver** hilft rasch und sicher (ohne Schaden für Magen und Herz)
APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Zu vermieten per sofort
3-Zimmerwohnung
sonnig, nur an Erwachsene. Offerten unter Chiffre R. Z. 101 an die Expedition des Blattes

Zugelaufen
weisser Kater
mit schwarzem Schwanz und Ohren, heimeliges Tier, stubenrein.
Sich melden bei
Frau A. Neidhardt
Brunnwiesenstr. 7, Parterre
oder **kant. Tierschutzverein**

R. Zimmermann
Gässli 1 Tel. 56 79 97
Sanit. Installationen



Sämtliche Reparaturen in sanitären Anlagen
Boiler und Warmwasser-Apparate entkalken

Gesucht in Höngg u. Umgeb. **Bauland**
für einstöckige **Werkstatt** von ca. 200 m²
Offerten unter Chiffre H. 55 an den „Höngger"

Zu vermieten
möbl. Zimmer
Limmattalstr. 312, I. St.

Ab Sonntag die nächste
Nachtdienst - Apotheke
Central-Apotheke, Bahnhofstrasse 108
Sammet Otto, Dr. Tel. 23 40 90

Die *vorsichtige Mutter* bringt ihren Säugling zur regelmässigen Kontrolle in die
Mütter-Beratungsstelle.
Sie lässt auch die Entwicklung des Kleinkindes ärztlich überwachen. Vorbeugen ist besser als Heilen.



Sprechstunde d. Mütterberatungsstelle Höngg
je Freitag 2-3 Uhr im Sonnegg

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Das wichtigste im verstärkten Staatsschutz enthält Art. 275 betreffend Angriffe auf die verfassungsmässige Ordnung. Damit ist eine Formulierung Gesetz geworden, die im Notrecht seit 1945 besteht und in ihrem Ursprung bis auf die erste Demokratieschutzverordnung von 1938 zurückgeht. Der Schutz der verfassungsmässigen Ordnung, soweit hiefür strafrechtliche Möglichkeiten in Betracht fallen, ist damit erreicht. Hervorzuheben sind ferner Art. 266bis betreffend die gegen die Sicherheit der Schweiz gerichteten ausländischen Unternehmungen und Bestrebungen, ferner Art. 275bis betreffend staatsgefährliche Umsturzpropaganda. Diese drei Artikel enthalten das eigentlich Neue. Daneben sind im Gebiete der verbotenen Handlungen für einen fremden Staat und des verbotenen Nachrichtendienstes durchwegs Verbesserungen erreicht worden. Das ganze Schwergewicht des strafrechtlichen Staatsschutzes zeigt sich überdies in der Verschärfung beim qualifizierten Fall des Landesverrats, wo gemäss Art. 266 auf lebenslängliches Zuchthaus erkannt werden kann. Hundertfältig sind die Ermahnungen zur Wachsamkeit gegen den politischen Extremismus. Der verstärkte Staatsschutz wird als ordentliches Gesetzesrecht im Dienste der Landessicherheit stehen.

Neu-Erscheinungen

Dale Carnegie-Monatshefte

Als Dale Carnegie, der Autor des berühmten Buches „Sorge dich nicht — lebe!" einmal in einem vornehmen New Yorker Club sprechen sollte, wurde ihm vorher die vertrauliche Warnung überbracht, die Zuhörer bestünden aus ausgesprochenen Zynikern, die sich vorgenommen hätten, sich über seine Ideen lustig zu machen. Dale Carnegie begann seine Rede wie folgt: „Noch nie habe ich behauptet, eigene Weisheit zu verbreiten. Alles was ich tue, ist im Selbstverständlichen und Offenkundigen begründet, denn **das** ist es, was den meisten Menschen fehlt. Und was uns allen mangelt, ist das Wissen um die Kunst des Umgangs mit andern Menschen. Man hat mir gesagt, dass Sie nicht viel von meinen Lehren halten. Trotzdem fühle ich mich nicht betroffen, denn was ich vertrete, stammt nicht von mir. Ich entlehnte es bei Sokrates und Jesus und schrieb darüber ein Buch. Wenn Sie, meine Herren, die Lehren und Erkenntnisse **dieser** Männer ablehnen, dann bitte ich Sie, mir zu sagen, welche wir befolgen sollen. Ich bin gespannt darauf, Ihnen zuzuhören".

Diese kleine Episode ist in dem neuen Januarheft **„LEBEN"** enthalten, das nun mit dem Untertitel **Dale Carnegie-Monatshefte** erscheint. Das Heft enthält neben den vielen Beiträgen seiner bewährten Mitarbeiter auch den unveröffentlichten Aufsatz Dale Carnegies „Wie ich mich selber fand", worin der berühmte Autor, dessen Bücher neben der Bibel und den Werken Shakespeares die grössten Auflagen in der Geschichte des Buches erleben, die ergreifende Geschichte einer Frau und Mutter erzählt, die sich aus eigener Kraft aus tiefster Verzweiflung zu einem reichen und glücklichen Dasein durchrang. - Die Dale Carnegie-Monatshefte wollen in lebendiger und praktischer Form dem modernen, gehetzten Menschen den Weg zeigen, wie er sein Leben freier und glücklicher gestalten kann, sowohl in der privaten als auch in der beruflichen Sphäre. „Verglichen mit dem, was wir sein könnten", so sagt Prof. William James, „sind wir nur halb erwacht. Wir benützen nur einen Teil unserer körperlichen und beruflichen Fähigkeiten". Die in jedem Menschen schlummernden Möglichkeiten zu wecken und ihnen zum Durchbruch zu verhelfen, ist die Aufgabe, die sich „LEBEN" stellt.

(Verlag „LEBEN", Seestrasse, Thalwil - Jahresabonnement Fr. 12.—, Einzelnummer Fr. 1.20. - Der Verlag versendet auf Wunsch gerne Probenummern).

„Frauen-Fleiss" — Januar

Von den im Winter praktischen und beliebten Strickmodellen zeigt Ihnen dieses Heft eine grosse Auswahl. Auf 12 Seiten können Sie die verschiedensten Stricksachen vorfinden, vom kleinsten Stück für das Bébé bis zur Ausrüstung der Grossen für den Wintersport. Neben den Jacken und Pullovern ist auch die warme Unterwäsche nicht vergessen. Und weiter erwähnenswert sind die kleineren Arbeiten von Handschuhen, Hausschuhen und einer phantasievollen Autodecke. Der beigelegte Aufbügelbogen bringt eine bunte Zusammenstellung von Namen in allen möglichen Phantasieschriften. Wo diese Namen auf der Kindergarderobe angebracht werden können, zeigt Ihnen eine lustige Zusammenstellung von Kleidungsstücken. Ergänzt ist die Nummer mit den interessanten Beiträgen „Küchenseite, Schönheitspflege und Kinderfleiss". „Frauen-Fleiss" können Sie näher kennen lernen, indem Sie direkt beim **Verlag Hans Albisser,** Zürich, eine Probenummer verlangen.

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

Sonntag, den 14. Januar
09.15 Uhr Predigt. Pfr. Trautvetter.
10.30 und 11.15 Uhr Kinderlehre.
10.15 und 11.00 Uhr Sonntagschule
Mittwoch, den 17. Januar, 20 Uhr im „Sonnegg": Frauenabend. Vortrag von Frau Heller-Lauffer über „Inneres Leben von Mutter und Kind".
Amtswoche: Pfr. Trautvetter, Pfarrhaus bei der Kirche

Eglise française
Promenadengasse près du Pfauen
Communications du dimanche 14 janvier 1951
09.30 h. Culte. M. Perret.
Texte Jean 1. 35—39.
Cant. 80, 187, 259, 222.
09.30 h. Garderie d'enfants
10.45 h. Ecole du dimanche (Eglise et Secrétariat)
11.00 h. Culte de Jeunesse

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Brunnwiesenstrasse

Sonntag, den 14. Januar
07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt
10.15 Uhr Christenlehre
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
18.00 Uhr Feierliche Segensandacht

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 14. Januar
10.45 Uhr Wiederbeginn der Sonntagsschule
15.00 Uhr Allianz-Schlussfeier in der Tonhalle
19.30 Uhr Predigt von Prediger K. Hell
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde

Elimkapelle, Habsburgstrasse 17, Wipkingen
09.15 Uhr Predigt: „Der Prophet Elia" (I) von Prediger K. Hell.
15.00 Uhr Allianz-Schlussfeier in der Tonhalle

Chrischona-Gemeinschaft Höngg
Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 14. Januar
Keine Versammlung

Vereins-Nachrichten



Handharmonika-Club Höngg

Jeden *Mittwoch Spielübung* im Schulhaus Bläsistrasse. Neueintretende herzlich willkommen!

Der Vorstand.

Männerchor Höngg

Heute Freitag, den 12. Januar 1951
Gesangprobe
punkt 20.00 Uhr im Schulhaus.

Der Vorstand.

Musikverein „Eintracht" Höngg

„Quartiermusik Kreis 10"

Generalversammlung
Samstag, den 13. Januar 1951, 19.30 Uhr im Rest. „Mühlehalde" Höngg.

Der Vorstand.

SVH *Sportverein Höngg*

Winterpause für Meisterschaftsspiele bis 18. Febr. 1951.
Jeden Mittwoch *Club-Hock* im Restaurant *„Gsteig".*

Der Vorstand.

Turnverein Höngg

Generalversammlung, 27. Januar 1951. Event. Anträge bis 13. Januar 1951 an den Präsidenten.

Der Vorstand.

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

Höngg

Der Höngger

Freitag, 19. Januar 1951. 25. Jahrgang - Nr. 16

Quartierzeitung und Vereins-Anzeiger von Höngg

Korrespondenzblatt von Wipkingen, Zch.-Affoltern und der Gemeinden Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen, Regensdorf und Watt

Auszug aus den amtlichen Publikationen der Stadt Zürich.

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.—, halbjährlich Fr. 3.— Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkr. 10 u. Gemeind. 30 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Lokales

HÖNGG

Dramatischer Verein Waidberg. Wiederum hat der rührige Dramatische Verein Waidberg am letzten Sonntag vor einem vollbesetzten Saal in der „Mühlehalde" Zeugnis seines Könnens abgelegt. Das Diletantentheater hat seinen besonderen Reiz und vermochte das Stück „Vogel friss oder stirb" seine Anziehungskraft zu erhalten. Neben dem Ernst der Handlung kommt auch der Humor zu seinem Recht. Allgemein konnte man eine grosse Begeisterung aus den zufriedenen Gesichtern feststellen. Alle Mitspieler verdienten die volle Anerkennung seitens der Zuschauer, denn durch die Echtheit ihrer Darstellung vervollständigten sie das Bild dieser bekannten Komödie vortrefflich. Wir empfehlen daher allen Theaterfreunden, sich dieses trefflich dargebotene Stück nicht entgehen zu lassen. Man sichere sich rechtzeitig Plätze im Vorverkauf: Rest. Mühlehalde, Telefon 56 70 40. Y

Höngger Maskenball. □ Die Fastnacht kündigt sich wieder an und damit auch der Höngger Maskenball. Dieses Jahr ist der Männerchor an der Reihe, der für eine gediegene Durchführung dem Vernehmen nach bereits umfassende Vorbereitungen getroffen hat. Dem vorwitzigen Böögglein, dem die Kostümfrage schlaflose Nächte bereiten sollte, seien einige Geheimnisse verraten:

Der „Mühlehalden"-Saal wird sich in ein Märchenreich verwandeln. Prachtvolle Dekorationen zaubern alle bekannten Märchenfiguren herbei. Da werden sich Schneewittchen, Rotkäppchen, Feen, Zwerge, Riesen, Froschkönige, gestiefelte Kater, Bremer Stadtmusikanten und selbst Rübezahl Stelldichein geben. Es bleibt der Fantasie der Fastnachtlustigen überlassen, diese Gestalten um eigene Neuschöpfungen zu vermehren. Der Höngger Maskenball findet am Bauernfastnacht-Samstag den 10. Februar statt. Trotz bescheidenen Eintrittspreisen ist eine Maskenprämiierung vorgesehen.

[redacted]

[redacted]

Eine Haushaltungsschule bietet den Töchtern eine wertvolle Ausbildung in Küche, Haushalt und allen fraulichen Belangen. Die Kantonale Haushaltungsschule Oberland in Wetzikon eröffnet ihren Sommerkurs Ende April. - Prospekte sind durch die Schulleitung erhältlich, die gerne weitere Auskünfte erteilt. (Siehe Inserat).

„Der Bettelstudent", Operette in Unterengstringen. Die Winterthurer Operettenbühne, welche kürzlich mit „Das Land des Lächelns" einmal mehr einen ausgezeichneten Erfolg zu verzeichnen hatte, macht uns die erfreuliche Mitteilung, dass sie am Samstag, den 27. Januar im Sennenbühl, Unterengstringen, Carl Millöckers berühmte Operette „Der Bettelstudent" aufführen wird. Dieses Stück ist eines der grössten Werke der Operettenliteratur, das an die Aufführenden punkto Ausstattung und Teilnehmerzahl besonders grosse Anforderungen stellt und welches aus diesem Grunde in den grössten Theatern nur alle paar Jahre einmal gespielt wird. Die Mission der Winterthurer Künstler ist darum doppelt verdankenswert, ist eine solche Aufführung doch auch ein finanzielles Wagnis. Die Winterthurer Operettenbühne scheut dieses Risiko nicht und hat ihr Ensemble nochmals mit weiteren, ausgezeichneten Kräften vergrössert. Es stellt sich im „Bettelstudent" mit 40 Mitwirkenden, Chor und grossem Ballet vor. Ganz besonders gespannt ist man auf das erstmalige Mitwirken von Eleonore Bauer, die jugendlich charmante Opern-Sängerin aus Salzburg. Neben ihr wirken in den Hauptrollen der beliebte Tenor Erich Landgraf, die sympathische Soubrette Nanni Becker, Hedy Rapp, Friedrich Gerber, Eguinaldo Salghini, Johannes Keller, Regisseur Manfred Hoffmann u. a. mit. Die Orchesterleitung betreut wie gewohnt mit Schneid Kapellmeister Gottlieb Lüthy, assistiert vom Geigen-Virtuosen Prof. Luigi Valerio. Man dart sich auf die neueste Aufführung der Winterthurer Operettenbühne wieder richtig freuen. Trotz Mehrkosten hat man die üblichen Eintrittspreise beibehalten. Besorgen Sie sich frühzeitig Ihr Billett bei der Vorverkaufsstelle Sennenbühl, Unterengstringen.

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

Sonntag, den 21. Januar

09.15 Uhr Predigt Pfr. Oeschger.
10.30 und 11.15 Uhr Kinderlehre.
10.15 und 11.00 Uhr: Sonntagschule im Schulhaus

Mittwoch, den 24. Januar, 20 Uhr im „Sonnegg": Abendgottesdienst. Pfr. Oeschger.

Freitag, den 26. Januar, 20.15 Uhr im a. Schulhaus Oberengstringen: Bibelabend. Pfr. Oeschger.

Amtswoche: Pfr. Oeschger, Hohenklingenstrasse 29

Eglise française
Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 21 janvier 1951

Semaine de prière pour l'unité chrétienne

09.30 h. Culte M. Rilliet
Texte Jean 17/21. Cant. 113, 423, 401, 384
09.30 h. Garderie d'enfants
10.45 h. Ecole du dimanche (Eglise et Secrétariat)
11.00 h. Culte de Jeunesse

Höngg est bien loin de la Promenadengasse! Aussi à l'intention de ses membres et amis, l'Eglise française aura-t-elle pendant l'hiver (d'octobre à Pâques) un culte le premier dimanche de chaque mois à 20.00 h. à Höngg même (53 Bauherrenstr. 1er étage). Prochains cultes: le 4 février et le 4 mars.

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Brunnwiesenstrasse

Sonntag, den 21. Januar

07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt
10.15 Uhr Christenlehre
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
18.00 Uhr Feierliche Segensandacht

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 21. Januar

10.45 Uhr Sonntagschule

Mittwoch 20 Uhr: Evangelisation in Wipkingen

Elimkapelle, Habsburgstrasse 17, Wipkingen

09.15 Uhr Predigt: „Der Prophet Elia" (II), von Prediger K. Hell.
19.30 Uhr Eröffnung der Evangelisationswoche; Darbietung des Laienspiels „Die zehn Jungfrauen"

Chrischona-Gemeinschaft Höngg
Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 21. Januar

20.00 Uhr Predigt, Prediger W. Keppeler

Vereins-Nachrichten

Männerchor Höngg

Heute Freitag, den 19. Januar
Gesangprobe
punkt 20.00 Uhr im Schulhaus.

Der Vorstand.



Amtlich bewilligt vom 15.—31. Januar 1951

Benützen Sie diese Gelegenheit, denn jedes Paar bedeutet einen Gewinn für Sie!

Einige Beispiele unserer Serien-Preise:

Zum Aussuchen:

2.- Damengaloschen, Turnschuhe, Kinderpantoffeln
Bébéfinkli

5.- Kinderschneeschuhe, Damenschneeschuhe
Herrengaloschen, Holzschuhe, Kinderfinken
Damenpantoffeln, Herrenpantoffeln, Kinderhalbschuhe

7.- Damenschneeschuhe, Kinderfinken, Damenpantoffeln
Damenfinken, Herrenpantoffeln, Kinderhalbschuhe
Kindersportstiefeli

9.- Kinderfinken, Damen-Halbconfortables, Damenfinken
Herrenfinken, Kinderhalbschuhe, Kindersportschuhe

12.- Damen-Halbconfortables, Damenfinken
Kinderhalbschuhe, Damenhalbschuhe

15.- Damenfinken, Kinderhalbschuhe, Damenhalbschuhe usw.

19.- Damenhalbschuhe, Herrenhalbschuhe

24.- Damenhalbschuhe, Damen-Aprèsskischuhe
Herrenhalbschuhe usw.

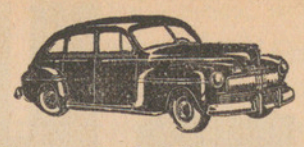
29.- Damen-Aprèsskischuhe, Herrenhalbschuhe
Arbeitsschuhe mit oder ohne Beschläge

Weitere Preislagen: Fr. 34.—, 39.— usw.

Gross-Schuhhaus

Dosenbach

Filiale Zürich - Höngg - Limmattalstrasse 131



Taxi Höngg

R. Wagner
Standort: Meierhofplatz
Tel. 56 65 00

Malerarbeiten

Neubauten - Renovationen prompt, fachmännisch, bei mässiger Berechnung durch

Franz Bürcher
Malergeschäft
Ia. Referenzen Tel. 26 70 27

Täglich
Trinkeier
direkt ab Farm.
Imbisbühlstrasse 31

Taxistand
Regensdorfer- / Gsteigstrasse



Jeden Sonntag 06.00 Uhr
Ski - Express
nach

Wildhaus	Fr. 13.80
Engelberg	Fr. 13.80
Oberiberg	Fr. 11.—

Anmeldung an **Höngger-Taxi**
Tel. 26 77 88

Migräne? Kopfschmerzen?

Ein **EXPRESS - Pulver** hilft rasch und sicher (ohne Schaden für Magen und Herz)

APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Theater
in der „Mühlehalde" Höngg
Sonntag, den 21. und 28. Januar 1951

Vogel friss oder stirb

Komödie in drei Akten von Caesar von Arx

Kassaöffnung: Sonntag von 10—12 u. ab 14 Uhr
Beginn 16.00 Uhr
Vorverkauf: Restaur. Mühlehalde, Tel. 56 70 40
Eintritt: 1. Platz num. Fr. 2.50, 2. Platz num. Fr. 2.—, unnumeriert Fr. 1.10
TANZ nach jeder Aufführung
Orchester „Francesco"
Es ladet höflich ein **Dramatischer Verein Waidberg**

Kantonale Land- und Hauswirtschaftliche Schule Oberland in Wetzikon

Wir eröffnen den
Haushaltungskurs für Töchter

Ende April. Kursdauer 5½ Monate. Mindestalter 17 Jahre. Kursgeld Fr. 300.—. Prospekte durch die Schulleitung, die gerne weitere Auskunft erteilt.

Wetzikon, 15. Jan. 1951. Die Schulleitung: **T. Stamm**

Gesucht in Höngg u. Umgeb. **Bauland**
für einstöckige **Werkstatt** von ca. 200 m²
Offerten unter Chiffre H. 55 an den „Höngger"

Mehr Verdienen Sichere Existenz

durch Verkauf gut eingeführter Haushaltartikel an die Privatkundschaft. Einkommen je nach Leistung bis Fr. 1000.— und mehr.

Tüchtige Leute, gleichgültig aus welchem Beruf, machen wir mit der Kundschaft ihres Rayons bekannt. Wer selbständig arbeiten und durch Fleiss vorwärts kommen will, richte seine Offerte mit handschriftlichem Lebenslauf und Photo unter Chiffre **B 70586 G an Publicitas Basel.**

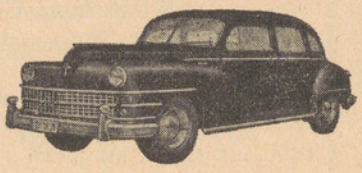
Gesucht auf Frühjahr in erstkl. Massatelier intelligente
Lehrtochter
L. Wipf, Couture, eidg. dipl., Winzerstr. 43, Tel. 56 61 62

Der Höngger Maskenball

verzaubert die **„Mühlehalde"** in ein **Märchenreich**

am 10. Februar 1951

Gesucht wird von ruhiger, ordnungsliebender, kleiner Familie (2-3 Erwachsene) geräumige
3-Zimmerwohnung
per 1. Juli oder Oktober. Zins bis ca. Fr. 2000.— excl. Heizung.
Gefl. Angebote unt. Chiffre H. 7 an die Expedition des „Höngger"



TAXI 26 34 66
Standort: Meierhofplatz
LOUIS JUNG

Ab Sonntag die nächste
Nachtdienst - Apotheke
Scheffel-Apotheke, Röschibachstrasse 77
Schulte Karl, Dr. Tel. 26 29 02

Städt. Angestellt. (2 Pers.) **sucht** auf 1. März oder nach Übereinkunft eine sonnige
2-3-Zimmerwohnung
Event. Kauf eines 1-3 Familienh.
Auskunft **Tel. 91 73 74**

Maler- und Tapeziererarbeiten
(Wohnungsrenovationen)
zu vergeben. Offerten für fachm. saubere Arbeiten m. Stundenlohn und Quadratmeterpreisen unter Chiffre S. 25 an den „Höngger"

Wenn Sie mit Ihrer Waschfrau nicht zufrieden sind
und Sie Wert auf schonende Behandlung Ihrer Wäsche legen, dann probieren Sie es bei
W. Schleh-Eicher
Kleider-Färberei
Am Wasser 133 Tel. 56 70 87
Annahme jeder Art von Leib- und Bettwäsche

Gesucht
Garage
f. Kleinwag., mögl. Nähe Wartau. Offerten unter Chiffre R. R. 110 an die Expedition des Blattes

---

Gesucht per 1. April 1951 oder nach Uebereinkunft
4-Zimmerwohnung
Offerten an **Paul Thommen**
Herrensalon, Limmattalstr. 52
Tel. 56 60 99

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Sportverein Höngg

Winterpause für Meisterschaftsspiele bis 18. Febr. 1951.
Jeden Mittwoch *Club-Hock* im Restaurant *„Gsteig"*.

Musikverein „Eintracht" Höngg

„Quartiermusik Kreis 10"
Vergesst den Einzahlungsschein betr. der Neu-Uniformierung nicht. Besten Dank.
Postcheck-Konto VIII 23609

Turnverein Höngg

Generalversammlung:
Samstag, 27. Januar 1951, 20.15 Uhr, Rest. Gsteig.

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

ngg

Der Höngger

Freitag, 26 Januar 1951. 25. Jahrgang - Nr. 17

Quartierzeitung und Vereins-Anzeiger von Höngg

Korrespondenzblatt von Wipkingen, Zch.-Affoltern und der Gemeinden Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen, Regensdorf und Watt

Auszug aus den amtlichen Publikationen der Stadt Zürich.

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII.2845

Abonnementspreis: jährlich Fr. 5.—, halbjährlich Fr. 3.— Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkr. 10 u. Gemeind. 30 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Lokales

HÖNGG

Reformierte Kirche Höngg. Am nächsten Sonntag wird im Gottesdienst eine Kollekte für die Lawinengeschädigten erhoben.

Damenchor Wipkingen. Einges. Am Samstag, den 27. Januar, abends 20.15 Uhr findet in der „Mühlehalde" Höngg der traditionelle Familienabend des Damenchor Wipkingen statt. Im Konzertteil hören Sie heitere und ernste Lieder, währenddem wir Sie im Unterhaltungsprogramm zu einer „Fahrt ins Blaue" einladen. Wie es dabei zu und her geht sehen Sie in drei Bildern. Die Wetterprognose für Samstagabend lautet: Vornehmlich heiter in den Niederungen, Temperatur ziemlich steigend.

Turnverein. Vorunterricht. Am 2. Februar beginnt bereits wieder der diesjährige Vorunterrichtskurs. Teilnahmeberechtigt sind sämtliche Schweizerjünglinge von der Schulentlassung bis zur Rekrutenschule. Alle Burschen, welche gerne einem abwechslungsreichen, interessanten Körpertraining obliegen möchten, und die Pflege guter Kameradschaft schätzen, sind herzlich eingeladen sich an diesem Kurs zu beteiligen. Das Programm passt sich der Fähigkeit jedes einzelnen an. Kursabende jeweils Dienstag und Freitag 19.30 Uhr in der Turnhalle Höngg. Anmeldungen daselbst.

Generalversammlung. Nächsten Samstag, den 27. Januar findet im Restaurant „Gsteig" die diesjährige Generalversammlung statt. Beginn 20.15 Uhr. Es stehen interessante Traktanden zur Diskussion, wie Eidg. Turnfest und Vereinsblatt. Wir erwarten einen zahlreichen Aufmarsch unserer Mitglieder.

„Vogel friss oder stirb", aufgeführt vom Dramatischen Verein Waidberg erlebte auch am letzten Sonntag in der „Mühlehalde" einen grossen Besucherandrang, sodass alle verfügbaren Plätze besetzt waren. Dass diese Komödie von Cäsar von Arx immer gerne gesehen wird bewies eindeutig der grosse Applaus nach Spielschluss. Einen grossen Eindruck erweckte besonders das flotte Zusammenspiel aller Beteiligten durch das mitlebende Spiel der Darsteller. Wie man nachträglich vernehmen konnte, musste die Spielleitung infolge Erkrankung eines Spielers eine Neubesetzung vornehmen und gebührt diesem Rollenträger ganz besonders herzlichen Dank, da auch er für den schönen Erfolg dieses besinnlichen Stükkes bemüht war. Für die nächsten Sonntag stattfindende letzte Aufführung wünschen wir dem Verein wiederum einen vollbesetzten Saal. Man sichere sich rechtzeitig Plätze im Vorverkauf.

Höngger Maskenball. □ Der diesjährige Höngger Maskenball verspricht wieder ein fastnächtliches Ereignis zu werden. Alle Voraussetzungen dazu sind vorhanden: eine stimmungsvolle, wirklich märchenhafte Dekoration, ein flottes Ballorchester und — an Ueberraschungen wird es nicht fehlen.

Maskierte Ballbesucher sind keineswegs an das Sujet der Dekoration gebunden, obwohl das symbolisierte Märchenreich der Fantasie der Kostümschöpfer grossen Spielraum lässt. Jede originelle Maske oder Maskengruppe ist willkommen und kann an der Prämiierung teilnehmen. Die Hauptsache ist, ein fröhliches Maskentreiben im Kreise unserer Quartiereinwohner aufkommen zu lassen.

Musikverein Eintracht. Der Musikverein hielt die unter einem guten Stern stehende 70. Generalversammlung im Restaurant Mühlehalde ab. Die statutarischen Traktanden wurden vom Präsidenten Franz Zürcher in einer flotten und präzisen Weise erledigt. Die Wahlen ergaben eine kleine Aenderung, durch den Rücktritt von Ferd. Fischer, Beisitzer. Der Vorstand setzt sich nun wie folgt zusammen: Präsident Franz Zürcher, bisher, Kassier Ernst Gloor, bisher, Aktuar Heinrich Häderli, bisher, Materialverwalter Hermann Monti, bisher, Bibliothekar Alb. Bräm, bisher, 1. Beisitzer Heinrich Bryner, neu und 2. Beisitzer Willi Huber, bisher. Uli Ulmer legte nach 20jähriger Tätigkeit als Fähnrich sein ehrenvolles Amt nieder, wobei ihm mit einem flotten Marsch seine Treue zur Musik verdankt wurde. An seine Stelle wurde einstimmig Aktiv-Ehrenmitglied Ferd. Fischer gewählt. Herrn Musikdirektor S. Magnagni Zürich wurde einstimmig zum musikalischen Leiter gewählt, sowie Hermann Monti als Vize-Dirigent. Der Präsident dankte den lieben Gönnern für die grossen und kleinen Spenden zu Gunsten der Neu-Uniformierung und munterte zu weiterer Mitwirkung auf, um die noch fehlenden fünf Tausender zusammenzutragen. Die Neu-Uniformierung verbunden mit dem Limmattaler-Musiktag findet am 19. und 20. Mai event. 26. und 27. Mai 1951 statt. Glückauf! Fr.

Wirtevereinigung. Dem Wunsche der Mitglieder nachkommend, werden unsere Zusammenkünfte wieder an einem Montag stattfinden. Um gefl. Notiznahme dieser Aenderung wird höflich gebeten. Nächste Versammlung Montag, den 29. Januar 1951, 15.00 Uhr im Rest. „Linde", L. Kistler. Zahlreiches Erscheinen erwünscht.

[redacted]

Oberengstringen

Ergebnis des Plan-Wettbewerbes für den Dorfkern Oberengstringen. Das aus den Herren Stadtbaumeister Albert H. Steiner, Architekt BSA SIA, Zürich, Prof. Dr. Peter Meyer, Zürich, Alfred Gradmann, Architekt BSA SIA, Zürich, Max Kopp, Architekt BSA SIA, Zürich (Ersatzmann, Dr. Walter Bühler, Präsident der Kirchenpflege Höngg-Oberengstringen und Gemeinderat Walter Müller, Bauvorstand der Gemeinde Oberengstringen, gebildete Preisgericht hat folgende Preise erteilt:

1. Preis Fr. 800.— Hans von Meyenburg, Architekt BSA SIA, Zürich; 2. Preis Fr. 700.— Karl Müller, Architekt SIA, Zürich-Höngg; 3. Preis Fr. 500.— J. August Arter, Architekt BSA SIA, Herrliberg. Die übrigen Teilnehmer, wie auch die preisgekrönten, erhalten überdies feste Entschädigungen.

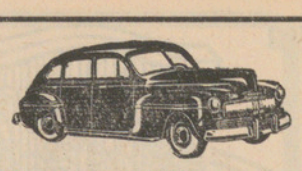
Die Projekte sind öffentlich ausgestellt im Soussol des neuen Schulhauses Oberengstringen vom 29. Januar bis 7. Februar und zwar von Montag, den 29. Januar bis Freitag, den 2. Februar je von 19.00—21.00 Uhr; Samstag, den 3. Februar von 14.00—18.00 Uhr; Sonntag, den 4. Februar, von 10.00—12.00 und von 14.00 bis 17.00 Uhr; Montag, den 5. Februar bis Mittwoch, den 7. Februar je von 19.00—21.00 Uhr.

Ein Mitglied des Preisgerichtes schreibt dazu: Oberengstringen gehört zu den Vorortsgemeinden, die unaufhaltsam von der wachsenden Stadt Zürich zwar nicht politisch aufgeschluckt, aber in die Ueberbauung einbezogen werden. Aus einer vorwiegend landwirtschaftlichen Gemeinde wird ein städtischer Wohn-Vorort. Da ist es nun allerhöchste Zeit vorzusorgen, dass diese Bebauung mit Einzelwohnhäusern und Siedlungen nicht planlos vor sich geht und den alten Charakter und Dorf-Organismus gänzlich zerstört, sodass das Gewürfel zufälliger Bauten ohne organischen Zusammenhang entsteht, wie wir es schon von allzuvielen Beispielen kennen. Der Gemeinderat von Oberengstringen und die Kirchenpflege Höngg-Oberengstringen haben in Erkenntnis dieser Gefahren unter fünf Architekten einen Ideen-Wettbewerb für die Gestaltung des Dorfkerns durchgeführt, der am 20. Januar entschieden wurde. Die durchweg sehr lehrreichen Projekte, die im Schulhaus Oberengstringen vom 29. Januar bis 7. Februar 1951 ausgestellt sind, beweisen, dass heute noch eine schöne Lösung möglich ist, wenn sich die Gemeinde das nötige Terrain für die Errichtung ihres Gemeindehauses, Feuerwehrmagazins usw. und der erst später zu errichtenden Kirche sichert, während nur schon in den nächsten Jahren eine solche Gesamtplanung nicht mehr möglich sein wird, wenn heute die Gelegenheit verpasst würde. Das vom Preisgericht in den ersten Rang gestellte Projekt des Architekten Hans von Meyenburg schlägt vor, die Kirche in das, gegenüber der ansteigenden Dorfstrasse erhöhte Gelände zwischen Dorfstrasse und Goldschmidstrasse zu stellen, wo sie gut sichtbar und doch zugleich von der grossen Durchfahrtsstrasse abgerückt ist. Wohl mancher Betrachter, und auch einige Teilnehmer am Wettbewerb würden die Kirche lieber an weithin sichtbarer Stelle am Rand des Abhanges gegen das Limmattal sehen, das Preisgericht war aber der Meinung, dass die Kirche nur schon ihrer Baumasse nach nicht mit den mächtigen Industriebauten des Gaswerks wetteifern könnte, während sie unter den kleineren Wohnbauten stattlich wirken wird. Sie soll das Dorf um sich gruppieren, nicht aber den vergeblichen Versuch machen, das Limmattal zu beherrschen. Sämtliche Projekte verlegen das geplante Gemeindehaus mit den Gemeindewerken und dem Feuerwehrgebäude an die Zürcherstrasse: das ist überzeugend richtig, und das erstprämierte hat dafür eine besonders gute Gruppierung gefunden. Ein Hauptvorzug dieses Projektes ist die Freihaltung einer grossen zusammenhängenden Grünfläche mit Ausblick ins Limmattal: in ein paar Jahrzehnten wird das die letzte Erinnerung an die schönen Obstbaum-Wiesen sein, die heute noch den Landschaftscharakter um Oberengstringen prägen. Dann steht dort noch das

Theater
in der „Mühlehalde" Höngg
Letzte Aufführung Sonntag, 28. Januar 1951
Vogel friss oder stirb
Komödie in drei Akten von Caesar von Arx
Kassaöffnung: Sonntag von 10–12 u. ab 14 Uhr
Beginn 16.00 Uhr
Vorverkauf: Restaur. Mühlehalde, Tel. 56 70 40
Eintritt: 1. Platz num. Fr. 2.50, 2. Platz num. Fr. 2.–, unnumeriert Fr. 1.10
TANZ nach jeder Aufführung
Orchester „Francesco"
Es ladet höflich ein **Dramatischer Verein Waidberg**

Flickstube
empfiehlt sich für sämtliche
Wäsche-Reparaturen
Hosen neue Spickel einsetz.
Hosen neue Gummi annähen
Unterröcke kürz. od. verläng.
Spitzli annähen an Unterwäsche
Herrenhemden neue Kragen oder wenden
Herrenhosen flicken
Ueberkleider flicken
Stopfen v. Wäsche, Socken sowie Anfertigungen von Jupes und einfach. Kleidern exakt und preiswert.
Frau C. Peloso
Limmattalstr. 156, Tel. 56 65 42
Auf Wunsch abgeh. u. gebracht

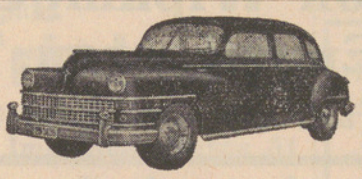
Familienabend
in der **Mühlehalde** Höngg
Samstag, den 27. Januar 1951
Beginn 20.15 Uhr
Eintritt frei
Saalzeichen obligat. Fr. 2.— inkl. Steuer
Es laden ein:
Damenchor Wipkingen
Ballorchester La Golondrina
und der Wirt


Taxi Höngg
R. Wagner
Standort: Meierhofplatz
Tel. 56 65 00

Migräne? Kopfschmerzen?
Ein **EXPRESS-Pulver** hilft rasch und sicher (ohne Schaden für Magen und Herz)
APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Gesucht in Höngg u. Umgeb. **Bauland**
für einstöckige **Werkstatt** von ca. 200 m²
Offerten unter Chiffre H. 55 an den „Höngger"

E. Pfister Schuhmacherei
Meierhofplatz-Rebstockweg
wieder ständig anwesend
besteing. **Reparaturwerkstatt**
Eingang durch die Haustüre


TAXI 26 34 66
Standort: Meierhofplatz
LOUIS JUNG

Taxistand
Regensdorfer- / Gsteigstrasse


Jeden Sonntag 06.00 Uhr
Ski-Express
nach
Wildhaus Fr. 13.80
Engelberg Fr. 13.80
Oberiberg Fr. 11.—
Anmeldung an **Höngger-Taxi**
Tel. 26 77 88

Gesucht per sofort oder 1. Februar 1951 jüngere
Speditions-Angestellte
für leichtere Büroarbeiten.
Regenmantelfabrik RESPOLCO A. G.
Am Wasser 55 Zürich 10 Tel. 56 77 45

Alte Trotte Höngg
Voranzeige

Grosser
Maskenball
am 10., 11. und 12. Februar 1951
Unter dem Motto:
„Mir zwei underem Rägeschirm"
Am 10. Februar Maskenprämierung
Es ladet höflich ein Familie Schneebeli und Kapelle Hegner

WINTERTHURER OPERETTENBÜHNE
Samstag, 27. Januar 1951, 20.00 Uhr (Ende 22.45 Uhr), Kassa-Eröffnung 19.30 Uhr
Sennenbühl Unterengstringen
Die glanzvolle Operette von Weltruf
Der Bettelstudent
Musik von Carl Millöcker
mit den reizenden Melodien „Ach ich hab' Sie ja nur, auf die Schulter geküsst"; „ich knüpfte manche zarte Bande . ." etc. - **Chor, grosses Ballett, 40 Mitwirkende**
Preise: Fr. 2.75 bis 5.50 **Vorverkauf:** Sennenbühl, Tel. 91 74 09

Öffentliche Versammlung
Montag, den 29. Januar 1951, 20.00 Uhr im Rest. Mühlehalde Höngg
Herr **Oberst Fritz Erb,** Zürich, Redaktor des Sport spricht über
Fragen der Landesverteidigung und Gebirgsausbildung
Anschliessend wird ein entsprechender, interessanter **FILM** gezeigt.
Diskussion und freie Aussprache.
Zu dieser Veranstaltung ist Jedermann freundlich eingeladen!
Freisinnige Kreispartei Zürich 10

Städt. Angestellt. (2 Pers.) **sucht** auf 1. März oder nach Übereinkunft eine sonnige
2-3-Zimmerwohnung
Event. Kauf eines 1-3 Familienh.
Auskunft **Tel. 91 73 74**

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

einfach-würdige „Gelbe Haus" der klassizistischen Zeit: nachdem es die Zürcher bitter bereuen, den Thalgarten und die anderen Häuser ähnlicher Art abgebrochen zu haben, sollte Oberengstringen das gute Gegenbeispiel geben und dieses edle Gebäude erhalten; es wird durch die geplante Grünfläche aufs Beste zur Geltung kommen. Alles in Allem kann man nur wünschen, dass das Vorgehen des Gemeinderates und das Ergebnis des Wettbewerbes möglichst viele Gemeinden ermuntern würde, ähnlich vorsorgliche und weitblickende Massnahmen für die künftige Bebauung zu treffen. P. M.

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

Sonntag, den 28. Januar

09.15 Uhr Predigt. Pfr. Trautvetter.
Kollekte für die Lawinengeschädigten
10.30 und 11.15 Uhr Kinderlehre.
10.15 und 11.00 Uhr: Sonntagsschule im Schulhaus
Mittwoch, den 31. Januar, 20 Uhr im „Sonnegg": Bibelabend. Pfr. Trautvetter.
Amtswoche: Pfr. Trautvetter, Pfarrhaus bei der Kirche

Eglise française
Promenadengasse près du Pfauen
Communications du dimanche 28 janvier
09.30 h. Culte. M. Perret.
Texte Jean 3. 8. Cant. 28, 140, 225, 440
09.30 h. Garderie d'enfants
10.45 h. Ecole du dimanche (Eglise et Secrétariat)
11.00 h. Culte de Jeunesse

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Brunnwiesenstrasse

Sonntag, den 28. Januar

07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt
10.15 Uhr Christenlehre
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
18.00 Uhr Feierliche Segensandacht

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 28. Januar

10.45 Uhr Sonntagschule
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde

Elimkapelle, Habsburgstrasse 17, Wipkingen

09.15 Uhr Predigt: „Stark sein in den gegebenen Verhältnissen", Direktor F. Sigg. — Abendmahlsfeier.
19.30 Uhr Evangelisation: „Die Maske muss weg!" Vortrag von Direktor F. Sigg.

Chrischona-Gemeinschaft Höngg
Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 28. Januar

20.00 Uhr Predigt

Vereins-Nachrichten



Männerchor Höngg

Heute Freitag ab 20 Uhr freier Tischgesang im Rest. „Gsteig".
Der Vorstand bittet um zahlreiches Erscheinen!

Musikverein „Eintracht" Höngg

„Quartiermusik Kreis 10"
Voranzeige:
Samstag, den 3. Februar 1951 **Abendunterhaltung** Restaurant „Mühlehalde" Höngg.

Sportverein Höngg

Winterpause für Meisterschaftsspiele bis 18. Febr. 1951.
Jeden Mittwoch *Club-Hock* im Restaurant *„Gsteig"*.

Turnverein Höngg

Generalversammlung:
Samstag, 27. Januar 1951, 20.15 Uhr, Rest. Gsteig.

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

ngg

Der Höngger

Freitag, 2 Februar 1951. 25. Jahrgang - Nr. 18

Quartierzeitung und Vereins-Anzeiger von Höngg

Korrespondenzblatt von Wipkingen, Zch.-Affoltern und der Gemeinden Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen, Regensdorf und Watt

Auszug aus den amtlichen Publikationen der Stadt Zürich.

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.—, halbjährlich Fr. 3.— Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkr. 10 u. Gemeind. 30 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Lokales

HÖNGG

Fragen der Landesverteidigung und Gebirgsausbildung. Me. Im Schosse der Freisinnigen Partei Zürich 10, Höngg und Wipkingen referierte Herr Oberst F. Erb, Zürich, Chefredaktor des „Sport" im gut besetzten Mühlehaldensaal in Höngg. In einem historischen Abschnitt wies er auf die in den letzten ca. 30 Jahren geleistete Ausbildungsarbeit für unsere Gebirgstruppen hin. Im Anfang handelte es sich nur um freiwillige ausserdienstliche Skikurse, welche aber bald zu vollen Winter- und Sommer-Gebirgskursen ausgeweitet wurden und zuletzt durch eigentliche Wiederholungskurse ganzer Truppenteile im Sommer und Winter abschlossen. Offiziere, U. Off. und Soldaten wurden körperlich und technisch in seriöser, anstrengender Arbeit für den Gebirgsdienst ausgebildet. Sie wurden durch eigentliche technische und körperliche Vorbildungsexamen auf ihre Eignung geprüft. In Einzelläufen und Gruppenkonkurrenzen mussten sie ihre Fähigkeiten beweisen. Die Kurse wurden oft zu eigentlichen Felddienstübungen auch im winterlichen Hochgebirge ausgeweitet mit tagelangen Biwaks in grosser Höhe. Dadurch wurden die Grundlagen für den späteren Aktivdienst gelegt und die heute ausserdem zur Gebirgsfreudigkeit, Kameradschaft im winterlichen Hochgebirge und Korpsgeist erzogen. Die Uebungen umfassten auch Prüfungen von Ausrüstung und Verpflegung im Winterdienst, sowie Verproviantierungsübungen usw.

Im Aktivdienst wurde dann grosser Nutzen gezogen aus den erworbenen Kenntnissen und die für den Gebirgsdienst ausgebildeten Soldaten zeigten sich durch ihr hohes Ausbildungsniveau und ihre Berggewohnheit als allen Strapazen und Entbehrungen gefeite Kämpfer.

Unserem Volke konnte bei verschiedenen Gelegenheiten und mit Filmen die hohe Qualität dieser Gebirgsausbildung gezeigt werden. Auch durch ausländische Militärfachleute wurden die Leistungen anerkannt und sogar Hochgebirgs-Offiziere zu Einführungskursen in andere Länder geholt.

Leider wurden nach 1945 die Kredite für die Weiterführung der beschriebenen Ausbildung fast ganz gestrichen. Es blieb, dank der Empfehlung von Oberstkorpskommandant Nager, aber doch noch der Zentralkurs für Offiziere erhalten. Auch für 1951 und 1952 sollen noch Sommer- und Winter-Gebirgs-WK stattfinden. Dagegen wurden alle Kredite für die freiwilligen, ausserdienstlichen Kurse gestrichen. Der Herr Referent kämpft aber für die Erhaltung dieser Ausbildung, da er in über 30 Jahren damit nur allerbeste Erfahrungen gemacht hat. Er vergleicht sie mit der freiwilligen Schiessausbildung, welche allein das hohe Niveau unserer Schweizerschützen begründet, er verweist auf die freiwilligen Uebungen der Kavallerie, Radfahrer, Funker, Pontoniere, welche alle durch Militärkredite unterstützt werden.

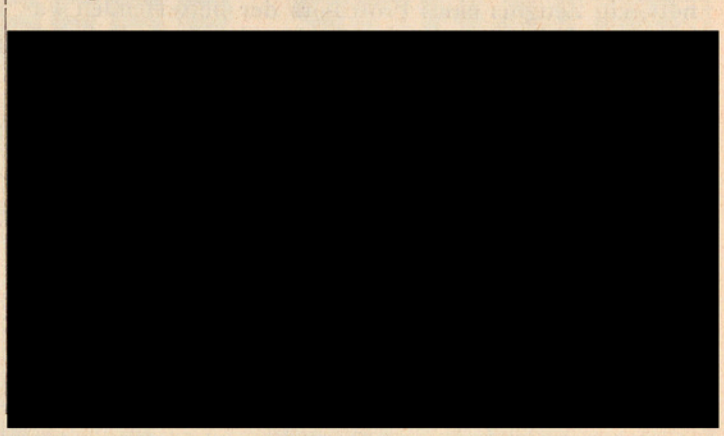
Die gegenwärtige Situation mag an der Beschneidung dieser Beträge schuld sein, man rechnet kaum mehr mit einem Gebirgskrieg, da dieser zu langsam und zu verlustreich ausfällt. Die Fronten haben sich verschoben, ein möglicher Angreifer bewegt sich parallel zu den Alpen, nicht mehr quer. Die Motorisierung steht im Vordergrund. Der Referent weist darauf hin, dass gut ausgebildete Gebirgssoldaten auch im Flachlande mit vollem Erfolg eingesetzt werden können, aber kaum umgekehrt. Ferner weist er auf die erwiesene Möglichkeit einer Landung von Fallschirmtruppen und auch schweren Flugzeugen auf unsern Gletschern hin. Die Aussicht, dass fremde Truppen vom Gebirge her in das Mittelland eindringen könnten liegt unbedingt im Bereich des Möglichen. Der psychologische Eindruck einer solchen Aktion auf unsere Bevölkerung wäre gross.

Umgekehrt besitzen wir in unsern gut gebauten S. A. C.-Hütten vortreffliche Stützpunkte für einen Widerstand. Diese können aber nur mit entsprechend vorgebildeten Truppen zu vollem Werte gelangen.

Damit schloss Oberst Erb die Reihe seiner guten Gründe für die Beibehaltung einer bescheidenen aber genügenden Hochgebirgsausbildung unserer Armee. Er wies nur noch auf das Lob hin, welches die Schweiz in den letzten Jahren vom Auslande spontan erhielt, wenn in Militär-Skipatrouillen-Konkurrenzen Hunderte von qualifizierten Läufern antraten.

Ein ca. einstündiger Film der Burlet-Film GmbH Zürich brachte die Arbeit der Sommer- und Winterkurse in sympathischer, instruktiver Art zur Darstellung. Die wunderbaren Hochgebirgsbilder ergänzten die ohne kinohaften Einschlag aufgenommenen Leistungen unserer Gebirgssoldaten in vortrefflicher Weise.

In der Diskussion gab Herr Oberstkorpskommandant F. Nager in kurzen, klaren Linien ein Bild der heutigen Lage der Schweiz. Diese gebe zu keiner besonderen Nervosität Anlass, erfordere aber ständige Bereitschaft und Ergänzung unserer Ausrüstung. Er anerkannte die grossen Verdienste von Herrn Oberst Erb für unsere Gebirgsausbildung und unterstützt die Weiterführung von Kursen nach Möglichkeit. Auch die Arbeit der bürgerlichen Parteien wurde von ihm besonders anerkannt, seien sie doch die Plattform von welcher Militärs wie Behörden bis in den äussersten Winkel des Landes und zu jedem Bürger gelangen könnten, um Vorlagen und Notwendigkeiten zu erklären und zu diskutieren. Auch die weiteren Diskussionsredner fanden dank dem erfreulichen Niveau der Voten ein aufmerksames Publikum, so dass die von Präsident Herm. Meier geleitete Versammlung erst nach 23 Uhr mit dem besten Dank an Referent, Filmproduzent, Votanten und Besucher geschlossen werden konnte.



Unterhaltendes

Das Telegramm

Max geht in die Ferien. Ganz allein. — Warum nicht? Er hat ja keine Frau, er hat auch keine Braut. Aber Max hat eine kleine Freundin! Lilly. Die beiden sind sich gut. Max liebt Lilly, Lilly betet Max an. Das nun passt Max nicht in den Kram. Liebe, ja Liebe lässt er sich noch gefallen, aber Anbetung ist ihm zuwider. Das hält er für einen Komplex, und er hasst Komplexe. Darum geht Max allein in die Ferien, er will bequeme Tage, ohne Anbetung und Schwärmerei.

Zu Hause weint Lilly, stampft, tobt, wird zornig wie eine wilde Amazone. So ein Kerl, so ein unverschämter, gemeiner Kerl, das nennt er Liebe. Aber warte!

Eines schönen Tages erscheint sie in Maxens kleinem Strandhotel. Der ist platt, aber bezwingt sich. Das werd ich dir eintränken, du Frechdachs. Und er schneidet Lilly, schneidet sie virtuos. Gönnt ihr keinen Blick, kein Wort. Sie ist ihm Luft.

Bist du so einer, denkt Lilly beinah empört. Dann wird sie verzagt, doch sie gibt nicht nach. Vielmehr liegt sie Tag und Nacht auf der Lauer. Mit jugendlicher Zähigkeit hofft sie auf den guten Zufall. Ein paar Tage dauert das Spiel.

Für Max ist ein Telegramm da. Telegramme werden vorerst telefonisch übermittelt, da das Hotel eine halbe Stunde vom Ort entfernt ist.

Max liest laut „Ankomme 18 Uhr, Bahnhof L. Hugo". „Gibt es nicht", sagt Max, „Hugo kenn' ich nicht".

Lilly spitzt die Ohren. Oha, der kritische Moment ist da. Max fällt nichts besseres ein, als zu telefonieren. Doch die Auskunft der Telefonistin befriedigt ihn nicht. Er ist sehr ungehalten, sehr ärgerlich.

Indes erwacht in Lilly der Detektiv. Da ist was faul, denkt sie. Maxens Familienname, der ungewöhnlich ist, wurde zwar richtig übermittelt. Soweit stimmt die Sache. — Der Text des Telegrammes? — Der ist auch in Ordnung. — Und wie Blitzlicht zuckt es in ihr auf: folglich ist die Unterschrift des Absenders verstümmelt. Das sollte ich nicht herauskriegen, fragt sich Lilly selbstbewusst, und Max damit entwaffnen?

Wie der Föhn saust sie ins Städtchen und schafft bald Klarheit auf dem Telegraphenbureau: Unterschrift verstümmelt, heisst nicht Hugo, sondern Huber, lautet die Auskunft. „Huber? Huber?" summt sie vor sich hin. „Richtig, Huber! Natürlich Huber, alter Freund von Max!"

„Bin 18 Uhr am Bahnhof L". In Lillys Hirn reift der Gedanke: Max kommt nicht mehr zurecht, in 10 Minuten ist es ja 18 Uhr.

Und nun geht alles Schlag auf Schlag. Sie nimmt ein Taxi, eilt zum Bahnhof, aber hier ist grosser Betrieb, der Zug bereits eingefahren. — Teufelwetter! — Wie soll sie überhaupt den fatalen Herrn Huber finden, den sie doch gar nicht kennt. — Ein rettender Einfall. — Einem Dienstmann werden zwei Franken in die Hand gedrückt: „Da, guter Mann, rufen Sie mal laut und deutlich: Huber, Huber, Huber".

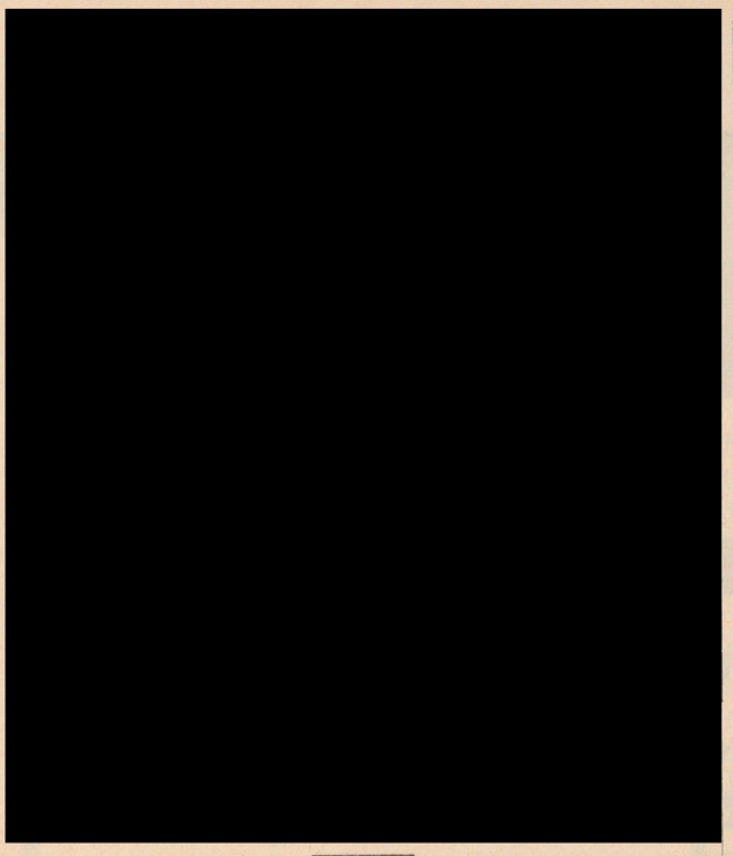
Das wirkt! Welch ein prächtiges Organ. Jedermann bleibt stehen. Richtig, ein Herr löst sich aus dem Knäuel und kommt auf den Dienstmann zu. Der führt ihn zu Lilly, worauf die Verständigung rasch und gründlich erfolgt.

Per Taxi fahren beide in Maxens Hotel. Der reisst Mund und Augen auf.

„Gratuliere von Herzen, Alter", schmunzelt Huber, auf Lilly deutend, „zu diesem prächtigen Kerl da".

Als Max endlich begreift, streckt er die Waffen.

„Komm Mädel, komm Huber, altes Haus, jetzt wollen wir erst richtig Ferien machen".



Seit Tagen schon hören wir die Schwärmer und Fröschen krachen und merken daran, es ist Fastnachtszeit! So lange nichts passiert gönnen wir der Jugend ihre lärmige Freude. Offenbar ist auch die Gebäudeversicherung dieser Meinung. In ihrem Inserat weist sie in sachlicher Art auf die gefährliche Eigenschaft des Knallfeuerwerks hin, nach dem Abbrennen noch eine Weile weiterzuglimmen. Kommt es auf Brennmaterial, in einen Schopf usw. zu liegen, dann genügt ein schwacher Luftzug, um ein Feuer anzufachen. Deshalb richtet sie an die Eltern und die Lehrerschaft die Bitte, ihre Kinder und Schüler anzuweisen, das Feuerwerk in genügender Entfernung von Scheunen, Schöpfen, Scheiterbeigen usw. abzubrennen. Wer bedenkt, welches Unheil schon angerichtet wurde und wie schwer der Vater eines Unvorsichtigen hieran zu tragen hätte, wird die Bitte beherzigen und die kleine Mühe nicht scheuen, der feuerwerkenden Jugend die so leicht zu befolgende Mahnung mit auf den Weg zu geben.

Städtische Stipendien. A. Für Lehrlinge, Lehrtöchter, Mittelschüler und Studierende: An Bürger und Bürgerinnen der Stadt Zürich können Stipendien zur Förderung der Schul- und Berufsbildung verabreicht werden. Im weitern werden an minderbemittelte Bürgerstöchter Aussteuerbeiträge ausbezahlt. Es stehen hiefür folgende Fonds zur Verfügung.

I. Brüggerfonds a) für Jugendliche, welche eine Berufslehre absolvieren, eine Mittelschule oder eine Berufsschule besuchen; b) für Studierende der Technischen Hochschule; c) für gut beleumundete Bürgerstöchter, welche sich verheiraten.

II. Thomannsche Stiftung für Studierende der Universität. Die Bewerber haben ihrem Gesuch den Bürgerrechtsausweis, den Steuerzettel des Vaters, das Testatheft, ein Zeugnis eines Professors der betreffenden Fakultät und das erste Mal das Maturitätszeugnis beizufügen.

III. Speerli-Stipendienfonds für junge Leute, welche sich einer Kunst widmen. Die Bewerber müssen mindestens 16 Jahre und dürfen in der Regel nicht über 25 Jahre alt sein. Im Gesuch ist der vorgesehene Bildungsgang darzulegen. Bürgerrechtsausweis, Steuerzettel, Ausweis über den Besuch einer Ausbildungsstätte sowie Zeugnisse über die Eignung und Fortschritte und das Betragen sind unerlässlich.

B. Für Geistliche: I. Ott-Imhof-Stiftung. Es werden Beiträge für die Erziehung der Kinder reformierter Pfarrer sowie an Waisen bis zum 16. Altersjahr ausbezahlt. — II. Pfarrpfrundfonds. Aus dem Ertrag des Fonds werden Beiträge an Geistliche, welche ihrem Amt nicht mehr vorstehen können sowie an Pfarrerswitwen verabreicht.

Die Bewerber um ein Stipendium aus einem der vorgenannten Fonds haben die Gesuche samt Beilagen und mittels eines Anmeldescheines der Aktuarin der Stipendienkommission, Fräulein Elsa Kapp, Meisenweg 6, Zürich-Wollishofen (38), einzureichen. Sprechstunden von 9—11 Uhr, ausgenommen Dienstag und Samstag. Dienstag von 17 bis 19 Uhr. Tel. 45 47 28.

Näheres siehe im Tagblatt der Stadt Zürich.

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

Sonntag, den 4. Februar

09.15 Uhr Predigt Pfr. Oeschger.
10.30 und 11.15 Uhr Kinderlehre.
10.15 und 11.00 Uhr: Sonntagschule im Schulhaus

Mittwoch, den 7. Februar, 20 Uhr im „Sonnegg": Bibelabend. Pfr. Oeschger.

Donnerstag, den 8. Februar, 20 Uhr im „Sonnegg": Männerabend. Pfr. Kurt Naef spricht über die Frage: „Ist im modernen Existenzkampf eine christliche Haltung möglich?"

Freitag, den 9. Februar, 20.15 Uhr im a. Schulhaus Oberengstringen: Bibelabend. Pfr. Trautvetter.

Amtswoche: Pfr. Oeschger, Hohenklingenstrasse 29

Eglise française
Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 4 février

09.30 h. Culte et Sainte-Cène: M. Rilliet
Texte Luc 5/5. Cant. 32, 328, 118, 311
09.30 h. Garderie d'enfants
10.30 h. Bibliothèque
10.45 h. Ecole du dimanche (Eglise et Secrétariat)
11.00 h. Culte de Jeunesse

Höngg est bien loin de la Promenadengasse! Aussi à l'intention de ses membres et amis, l'Eglise française aura-t-elle pendant l'hiver (d'octobre à Pâques) un culte le premier dimanche de chaque mois à 20.00 h. à Höngg même (53 Bauherrenstr. 1er étage). Prochains cultes: le 4 février et le 4 mars.

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Brunnwiesenstrasse

Sonntag, den 4. Februar

07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt
10.15 Uhr Christenlehre
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
Türopfer für die Lawinengeschädigten
18.00 Uhr Feierliche Segensandacht

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Samstag, den 3. Februar, 19.00 Uhr: Familienabend der Jungscharen im Kurhaus „Rigiblick"

Sonntag, den 4. Februar

09.15 Uhr Predigt, Prediger K. Hell
10.45 Uhr Sonntagschule

Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde

Elimkapelle, Habsburgstrasse 17, Wipkingen

09.15 Uhr Predigt, Hr. H. Küchle
19.30 Uhr Predigt, Hr. G. Hürlemann

Chrischona-Gemeinschaft Höngg
Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 4. Februar

20.00 Uhr Predigt, Prediger W. Keppeler

Vereins-Nachrichten



Handharmonika-Club Höngg

Jeden *Mittwoch Spielübung* im Schulhaus Bläsistrasse. Neueintretende herzlich willkommen!

Der Vorstand.

Männerchor Höngg

Heute Freitag, den 2. Februar 1951
Gesangprobe
punkt 20.00 Uhr im Schulhaus.

Der Vorstand.

Musikverein „Eintracht" Höngg

„Quartiermusik Kreis 10"

Samstag, den 3. Februar 1951 **Abendunterhaltung** Restaurant „Mühlehalde" Höngg.

Der Vorstand.

SVH Sportverein Höngg

Winterpause für Meisterschaftsspiele bis 18. Febr. 1951.

Jeden Mittwoch *Club-Hock* im Restaurant *„Gsteig"*.

Der Vorstand.

Standschützen Höngg

Winterschiessen:

Sonntag, den 4. Februar 1951 in Weiningen
Schiesszeit 13.00—16.00 Uhr.
Abmarsch **punkt 12.00 Uhr** bei der „Wartau".

Der Vorstand.

Turnverein Höngg

Turnstunden:
Aktive: Dienstag u. Freitag 20.00—22.00 Uhr
Männerriege:
Generalversammlung:
Samstag, den 3. Februar 1951, 20.00 Uhr im Restaurant „Gsteig" Höngg.

Der Vorstand.

Wenn Sie mit Ihrer Waschfrau nicht zufrieden sind
und Sie Wert auf schonende Behandlung Ihrer Wäsche legen, dann probieren Sie es bei
W. Schleh-Eicher
Kleider-Färberei
Am Wasser 133 Tel. 56 70 87
Annahme jeder Art von Leib- und Bettwäsche

Flickstube
Frau C. Peloso
empfiehlt sich für sämtliche **Wäsche-Reparaturen**
Limmattalstr. 156, Tel. 56 65 42
Auf Wunsch abgeh. u. gebracht

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Inserate
im „Höngger" bringen Erfolg

Gesucht in Höngg
Garage
Tel. 56 64 40

Städt. Angestellt. (2 Pers.) **sucht** auf 1. März oder nach Übereinkunft eine sonnige
2-3-Zimmerwohnung
Event. Kauf eines 1-3 Familienh.
Auskunft **Tel. 91 73 74**

Der Höngger Maskenball

verzaubert die **„Mühlehalde"** in ein **Märchenreich**

am 10. Februar 1951

Handwerk und Gewerbe von Höngg

empfehlen sich der Bevölkerung unseres Quartiers

Färberei Höngg

empfiehlt sich höflich für **chem. Reinigung** und **Färben** sämtlicher Kleidungsstücke. - Für sorgfältige Ausführung wird garantiert.

W. Schleh-Eicher
Am Wasser 133 Tel. 56 70 87



Es macht Freude,

einen **Stoff** für den **neuen Anzug** auszuwählen und den Schnitt aus vielen Vorlagen und persönliche Wünsche anzubringen. Massanzüge geben Ihrem Aussehen die überzeugendste Form und behalten ihren schönen Sitz viel länger.

L. Müller-Winterberger

Mass-Schneiderei Limmattalstr. 116 Tel. 56 72 64

Willy Bregg

TAPEZIERER
Limmattalstr. 153 Tel. 56 78 02

Polstermöbel / Vorhänge
Matratzen / Wandbespannungen

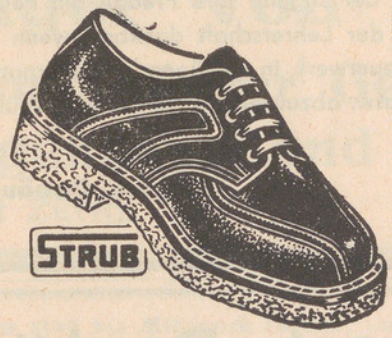
Koks Kohlen Briketts Holz

W. Huber Holz u. Kohlen
Gsteigstrasse 5 Telefon 56 70 84

Alles für Ihr Auto

Fritz Häusermann

Generalvertretung der Diamond-Lastwagen
Moderne Auto-Reparaturwerkstätte
Limmattalstrasse 153 Telefon 56 70 44



Währschafte *Herren-, Kinder- u. Jünglings-Schuhe* beziehen Sie vorteilhaft bei

M. FENNER

Schuhwaren, Feinschuhsohlerei Limmattalstr. 155

Für Fussleidende täglich gratis Fussuntersuchung

C. Ryffel

Schreinerei u. Glaserei
Limmattalstr. 151 Tel. 56 79 92

empfiehlt sich höflich für
Neuanfertigungen und Reparaturen

Spenglerei Installationen

H. BRANDES

eidg. dipl. Installateur
Limmattalstr. 97 Tel. 56 70 63

Reparaturen von El.-Motoren u. Apparaten

H. Büsser Elektromech. Werkstatt
Brühlweg 4 Zürich-Höngg Tel. 56 67 69

Neue Mietautos

V W - Cabriolet Modell 1950
Ford Modell 1947
Günstiger Winter - Tarif

WAGNER-TAXI

Standort Meierhofplatz Höngg
Telefon 56 65 00

Zweifel

ZÜRICH-HÖNGG



erstklassige
Obstsäfte und Weine

Mosterei Zweifel & Co.
Zürich-Höngg Tel. 56 77 70

Sch Malermeister

GEBR. SCHAUB

Sämtliche Malerarbeiten Tapezieren Firmenschilder

Werkstätten: Limmattalstrasse 92, Zürich-Höngg

Telefon 56 75 74 / 56 60 56

Max Schäfer Zürich-Höngg

Limmattalstrasse 72 Tel. 56 78 12

ZENTRALHEIZUNGEN
Gas- und Wasserinstallationen
Warmwasserbereitungen Reparaturen

GARTENBAU u. UNTERHALT

H. ANDERS

Geschäft: Hinter Limmattalstr. 92
Wohnung: Brunnwiesenstrasse 14
Telefon 56 78 45

Blumen – Pflanzen – Kränze
Blumen- und Gemüsesetzlinge



Uhren in allen Preislagen
Die Präzisions - **Omega** - Uhr
Die Strapazier - **Mido** - Uhr
Der zuverlässige **Cyma** - Wecker
Verlobungsringe

Höflich empfiehlt sich

S. DELACHAUX
dipl. Uhrmacher
Limmattalstr. 169 Tel. 56 73 46

F. Eggeling *Schlosserei*

Wieslergasse 1 Tel. 56 69 40 Zürich-Höngg

Ich empfehle mich für sämtliche
Schlosser-Arbeiten
Reparaturen von Storen u. Rolladen
Reparaturen von Zentralheizungen

Zwicky - Garage

Riedhofstr. 3 vis-à-vis Mosterei Zweifel
Tel. 56 62 33 Privat Tel. 56 66 13

Prompte und fachgemässe Ausführung von Auto-Reparaturen u. Revisionen. VW u. Adler-Spezialist

Bau- und Möbelschreinerei - Glaserei

W. Hunziker

Zürich-Höngg Limmattalstr. 115 Tel. 56 65 28
empfiehlt sich bestens.

Ausführung sämtlicher Reparaturen

Das Feuerwerk an der Fastnacht

Knallfeuerwerk, wie Schwärmer, Fröschen und dergl., hat die gefährliche Eigenschaft, nach dem Abbrennen noch eine Weile weiterzuglimmen. Wenn es zufällig auf brennbarem Material, in einem Schopf usw. liegen bleibt, dann genügt oft ein schwacher Luftzug, um ein Feuer anzufachen. Auf diese Weise sind an der Fastnacht schon ganze Häuser in Schutt und Asche gelegt worden. Auch die Gefährlichkeit der bengalischen Zündhölzer dürfen wir nicht unterschätzen. Jedermann kennt die Gewohnheit der Kleinen, das rot- oder grünleuchtende Zündholz in weitem Bogen hochzuwerfen.

Wir missgönnen der Jugend ihre Freude am Feuerwerk nicht. Aber wir sind den Eltern und der Lehrerschaft dankbar, wenn sie ihre Kinder und Schüler anweisen, ihr Feuerwerk in genügender Entfernung von Scheunen, Schöpfen, Scheiterbeigen usw. abzubrennen. Eine kleine Mühe, die viel Unheil verhüten kann!

Kant. Gebäudeversicherung Zürich

Frau (selbst Mutter v. 3 Kindern) **sucht** für nachm. oder vorm. **Stelle als**

Kinderhüterin

Telephon 56 70 46 Wendt
(von 11.30—13.30 Uhr)

Taxistand
Regensdorfer- / Gsteigstrasse



Jeden Sonntag 06.00 Uhr

Ski - Express

nach

Wildhaus	Fr. 13.80
Engelberg	Fr. 13.80
Oberiberg	Fr. 11.—

Anmeldung an **Höngger-Taxi**

Tel. 26 77 88

---

3. Februar

WARTAU HÖNGG

Bockabig

Toggenburger Ländlermusik

Höflich empfiehlt sich — Familie E. Baer

Gesucht in Höngg u. Umgeb. **Bauland** für einstöckige **Werkstatt** von ca. 200 m² Offerten unter Chiffre H. 55 an den „Höngger"

Rest. „Limmatberg"

Donnerstag, den 8. Februar 1951

grosser **Bockabig**

Stimmung **Musik** **Humor**

A. Scherrer-Neukom

Restaurant „Rank"

Samstag, den 3. Februar 1951

Bockabig

Höflich empfiehlt sich — Familie Widmer

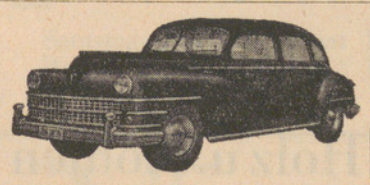
Malerarbeiten
Neubauten - Renovationen prompt, fachmännisch, bei mässiger Berechnung durch

Franz Zürcher
Malergeschäft
Ia. Referenzen Tel. 26 70 27

Migräne?
Kopfschmerzen?

Ein **EXPRESS-Pulver** hilft rasch und sicher (ohne Schaden für Magen und Herz)

APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16



TAXI 26 34 66
Standort: Meierhofplatz
LOUIS JUNG

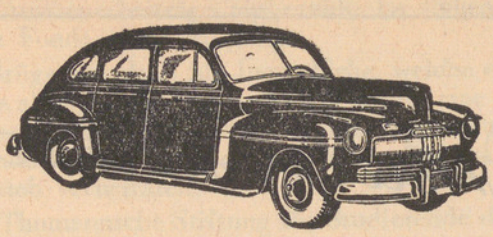
Ab Sonntag die nächste

Nachtdienst - Apotheke

Bahnhof- und Strauss-Apotheke, Löwenstr. 59
Salvisberg Hermann — Tel. 27 18 18

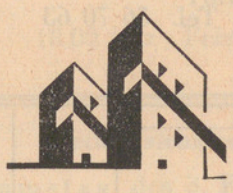
Ein tüchtiger Gewerbestand – ehrt das Land!

Wagner-Taxi 56 65 00



Tag- und Nachtbetrieb - Gesellschafts-Fahrten und Hochzeiten nach Spezialtarif
Mietwagen an Selbstfahrer

Standort: Meierhofplatz



Hoch- und Tiefbauarbeiten
Umbauten u. Renovationen
übernimmt zu mässigen Preisen

K. Härtsch Baumeister

Zürich 10 Gsteigstrasse 31 Telefon 56 72 66
Ausser Geschäftszeit Tel. 56 61 92 Vogtsrain 18

Unentgeltliche fachmännische Beratung

Hch. Bernhauser

Limmattalstrasse 150 Telefon 56 70 62

Sanit. Anlagen

Reparaturen

Ausführung sämtlich. **Schlosserarbeiten und Reparaturen.** — **Sanitäre Anlagen, Zentralheizungen und Kesselreparaturen** —

Ernst Rüdin

Fachmann für
Anstrich
Tapezieren
Schrift
Dekoration

Eidg. Meisterdiplom

MALERMEISTER ZÜRICH-HÖNGG

Tobeleggstr. 12 Telephon 56 61 51 Werkstatt: Limmattalstr. 88

Für alle
Spenglerarbeiten
gehen Sie vorteilhaft zu

Fritz Böckli
Spenglerei
Telefon 56 60 68
Werkstatt:
Limmattalstr. 144
Wohnung:
Riedhofstr. 261

Gips- und Edelputz-Geschäft

Fritz Vollenweider

Ausführung von sämtlichen
Neubauten Umbauten Reparaturen

Rebbergstr. 65 Zürich-Höngg Tel. 56 77 10

Sorgfältige schmerzlose
PEDICURE
Frau Alice Casati-Siegrist
Höngg Tobeleggweg 1
(direkt an der Limmat)
Telefon 56 66 45
Voranmeldung erwünscht.

Joh. Kropf

Zimmerei - Schreinerei - Treppenbau

Limmattalstrasse 90a Telefon 56 72 12

empfiehlt sich für

Reparaturen — Umbau und Neubau

Günstige Preise: Gepäckträger m. Feder Fr. 4.80
Pneus von Fr. 6.70 an — Schläuche v. Fr. 2.70 an
Pedalen von Fr. 5.80 an — Trommelbrems. Fr. 10.50
Regenschützer Fr. 13.50 — El.-Beleuchtung Fr. 19.50

Albert Elsener **Velos**
Limmattalstr. 106
Telefon 56 73 91
Rep.-Werkstätte:
Regensdorferstr. 19

Ein **gutes Inserat** in der **vielgelesenen Quartier-Zeitung** hat auf die Dauer **immer Erfolg**

A. Walter & Sohn

Auto-Service

Limmattalstr. 92 Zürich-Höngg Tel. 56 72 62

Sämtliche Auto-Reparaturen prompt und zuverlässig - Esso Tankstelle

Zentralbibliothek, Postfach Zürich

ügg

Der Höngger

Freitag, 9. Februar 1951. 25. Jahrgang - Nr. 19

Quartierzeitung und Vereins-Anzeiger von Höngg

Korrespondenzblatt von Wipkingen, Zch.-Affoltern und der Gemeinden Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen, Regensdorf und Watt

Auszug aus den amtlichen Publikationen der Stadt Zürich.

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: jährlich Fr. 5.—, halbjährlich Fr. 3.— Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkr. 10 u. Gemeind. 30 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Lokales

HÖNGG

Aus den Verhandlungen der Kreisschulpflege Waidberg. Auf Frühjahr 1951 werden fünf neue Kindergärtnerinnen gewählt: Ammann Irma, Bindschedler Emma, Frau Dietiker-Zimmermann Marianne, Rickenmann Elisabeth, Sievi Susi. — Die Promotionsprüfung wird Mittwoch, den 28. Februar 1951 im Schulhaus Letten stattfinden. — Die Sportwoche fällt auf die Zeit vom 12. Februar bis 17. Februar. — In nächster Zeit wird eine internationale Konferenz sich mit der Vereinfachung der Rechtschreibung befassen. Der deutschschweizerische Sprachverein, die Schriftsetzer, Buchhändler und andere Kreise werden zur Vernehmlassung herangezogen. Die Erziehungsdirektorenkonferenz hat beschlossen, in allen deutschsprachigen Kantonen das Problem der Lehrerschaft zur Beratung zu unterbreiten. Viele Schulkapitel haben bereits Stellung bezogen. Es ist gegeben, dass auch die Schulbehörden sich orientieren lassen. Sekundarlehrer Th. Marthaler hielt vor der Kreisschulpflege ein Referat über das Thema.

Standschützen. (Eing.) Die Laune des Wettergottes wollte es, dass unser auf Sonntag, den 4. Februar in Weiningen angesetztes Winterschiessen gemeinsam mit Schützengesellschaft Wiedikon, Feldschützen Uitikon, Schiessverein Weiningen und Schiessektion des Artillerievereins Zürich eher zu einem Frühlingsschiessen wurde. Die Sonnenwärme erwies sich zwar als ziemlich trügerisch, denn sobald sich die Wärmespenderin hinter die Tannenwipfel des Weiningerberges zurückzog, bereitete die Fühlung mit der Waffe, namentlich bei den Pistolenschützen, zufolge der kalten Finger nicht unerhebliche Schwierigkeiten. Das Zusammentreffen der fast 150 Mann starken Schützengemeinde verlief in schönster Kameradschaft, die immer wieder entschädigt, wenn das Schiessteufelchen irgend einen bösen Streich spielt und angestellte Berechnungen über den Haufen wirft. Den Weininger Kameraden danken wir herzlich für das flotte Arrangement und die erwiesene herzliche Gastfreundschaft. Die Rangliste zeigt im Sektionswettkampf mit Gewehr folgendes Bild: 1. Standschützen Höngg 80,19 Punkte; 2. Wiedikon 78,50 Punkte; 3. Weiningen 77,44 Punkte; 4. Uitikon 77,22 Punkte; 5. Art.-Verein Zürich 76,57 Punkte. Im Pistolenschiessen wurde auf eine Sektionsrangliste verzichtet, weil nur die Sektionen von Wiedikon und Höngg mit ansehnlicher Beteiligung antraten.

Im Gewehrschiessen wurde Tagessieger der Weininger Schütze Wullschleger Albert mit 86 Punkten. Kranzabzeichen durften von unserer Seite entgegennehmen: Brunschwiler Hermann, 84 Punkte; Deutsch Jakob, 83 Punkte; Möckli Ernst, Röthlisberger Alfred, Rohner Hans und Schaub Otto mit je 82 Punkten. Bei den Pistolenschützen schwang als Tagessieger mit einem Resultat von 92 Punkten der Hönggerschütze Möckli Ernst obenaus. Ein weiteres Kranzabzeichen fiel für ein schönes Resultat von 86 Punkten unserem Schäfer Max zu, währenddem der bewährte Schmid Jakob mit 84 Punkten um ein „gfuxiges" Pünktchen unter dem Kranzresultat blieb.

Die Standschützen Höngg würden sich ausserordentlich freuen, wenn die Pistolensektion seitens der sehr zahlreichen im Quartier wohnenden Offiziere und der mit Faustwaffe ausgerüsteten höheren Unteroffiziere Zuzug erhielte. Eine kleine Elite sicherer „Pistöleler" würde es sich bestimmt angelegen sein lassen, gute Winke zu erteilen und in die letzten Geheimnisse des Pistolenschiessens einzuweihen. Ueber die Schiesstage gibt die Vereinschronik im „Höngger" regelmässig Auskunft. Erste diesjährige Pistolenübung nächsten Sonntag, den 11. Februar, 08.30 Uhr im Pistolenstand „auf dem Berg".

[redacted]

Weltgebetstag der Frauen für den Frieden. (Eing.) Am ersten Freitag der Fastenzeit beten die Frauen in über 90 Ländern für den Frieden. Auch die Schweizerfrauen schliessen sich dieser weltumspannenden Gebetskette an. Auf Freitagabend, den 9. Februar, laden die zürcherischen Frauenorganisationen die Bevölkerung zu einer stillen Gebetsstunde ins Grossmünster und in die Liebfrauen- und Peter- und Paulkirche ein.

Pro Juventute. (Eing.) Am letzten Samstag durften sich ungefähr 1500 Kinder, die im Bezirk Zürich freiwillig und aktiv am Dezemberverkauf der Pro Juventute-Marken und -Karten beteiligt waren, als Gäste des Cinémas Apollo einfinden. Vor Beginn der Vorstellung hat der Vizepräsident der Bezirkskommission Pro Juventute Zürich, Herr Dr. jur. W. Schneider-Mousson, den Kindern den Dank für ihre Mitwirkung an der Pro Juventute Sammlung ausgesprochen und bekanntgegeben, dass im Bezirk Zürich 365 968 5er, 435 450 10er, 326 361 20er, 113 229 30er und 136 345 40er Marken verkauft worden waren und dazu 27 061 Serien Karten, was einen Reinerlös von Fr. 138 379.60 ausmachte. Ferner dankte Herr Dr. Schneider-Mousson herzlich der Direktion des Cinéma Apollo für die kostenlose Ueberlassung der Räumlichkeiten, Herrn Küppers für seine schönen Kinoorgelvorträge und der Resta-Film-Verleih Zürich für die beiden Filme, die sie ebenfalls gratis zur Verfügung stellte. Dann folgten die Kinder begeistert den beiden Filmen: „Benjamins Amsellied" und „Hans im Glück".

Im Mittelpunkt der Pro Juventute-Hilfe steht im bekannten dreijährigen Turnus dies Jahr das Kind des schulpflichtigen Alters. Die Frist zur Einreichung von Gesuchen ist am 31. Januar abgelaufen und eine stattliche Anzahl von privaten Organisationen, die sich mit Kindern dieser Altersstufe befasst, wird wiederum Beiträge entgegennehmen können. Gleichzeitig setzt das Verkaufsergebnis das Bezirkssekretariat in die Lage, den Gesuchen um Einzelunterstützung, sofern nicht andere Stellen zuständig sind, entsprechen zu können. Der Bevölkerung unseres Bezirkes sei ebenfalls herzlich gedankt, für die wohlwollende Aufnahme der Karten und Marken.

„Frauen-Fleiss" — Februar 1951

In einer etwas andern Aufmachung sehen wir die neueste Nummer von „Frauen-Fleiss". Die farbigen Seiten beleben das Heft und bringen die verschiedenen Ziersticheauf den Bastarbeiten deutlich zur Geltung. Hübsch sehen auch die farbigen Strickmodelle aus, weil sie eine gute Farbenzusammenstellung der Wolle präsentieren. An Strickmodellen können Sie eine grosse Auswahl finden, vom kleinsten bis zum grössten Stück! Dabei sind noch einige mehr winterliche Modelle und zugleich auch schon etwas leichtere für die wärmeren Frühlingstage zu finden. Auch die Stickarbeiten fehlen nicht. Eine originelle und einfache Stickerei ist auf einem Wandbehang für das Kinderzimmer entstanden. Die lustigen Motive sind auf dem Aufbügelbogen gezeichnet und können auf einfache Weise auf den Stoff gebracht werden. Eine weitere praktische Arbeit zeigt die Wäscheseite der Kinder. Anhand der Schnittübersichten ist es leicht, die Wäschestücke selber herzustellen. „Frauen-Fleiss" können Sie in der Buchhandlung, am Kiosk oder direkt beim Verlag Hans Albisser, Zürich, erhalten.

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

Sonntag, den 11. Februar
09.15 Uhr Predigt. Pfr. Trautvetter.
Kinderlehre und Sonntagschule fallen aus.
Mittwoch, den 14. Februar, 20 Uhr im „Sonnegg": Männerabend. Herr Ad. Ostertag, Ingenieur, Höngg spricht über „Technik, Wissenschaft und Glaube".
Amtswoche: Pfr. Trautvetter, Pfarrhaus bei der Kirche

Eglise française
Promenadengasse près d. Pfauen
Communications du dimanche 11 février
09.30 h. Culte. M. Perret.
Texte Jean 3. 8. Cant. 28, 140, 225, 440.

Höngger Maskenball im Märchenreich

Samstag, den 10. Februar 1951 in der

Mühlehalde Höngg

Maskenprämiierung

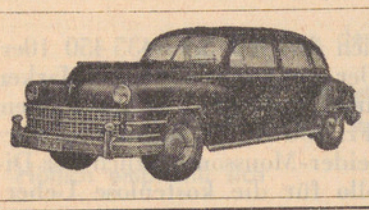
Eintritt: Unmaskierte Fr. 5.– Masken Fr. 3.50
Masken bis 21 Uhr Fr. 2.50
inkl. Billettsteuer / Kein Tanzzeichen

Veranstalter: MÄNNERCHOR HÖNGG

Montag, den 12. Februar 1951
grosses **Maskentreiben** bei freiem Eintritt

Restaurant Wartau Höngg
am Sonntag ab 3 Uhr morgens **Mehlsuppe**
Höflich empfiehlt sich Familie E. Baer

Flickstube
Frau C. Peloso Limmattalstr. 156, Tel. 56 65 42
empfiehlt sich für sämtliche **Wäsche-Reparaturen**
Auf Wunsch abgeh. u. gebracht



TAXI 26 34 66
Standort: Meierhofplatz
LOUIS JUNG

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Ab Sonntag die nächste
Nachtdienst - Apotheke
Rotbuch-Apotheke, Rotbuchstrasse 83
von Moos Josef H. Tel. 26 26 02

Gesucht per sofort **Knabe**
für Botengänge in der Freizeit
Sich melden in der Druckerei des „Höngger"

Vermisst!
Rot-weisser, kastr.
KATER
Bitte **Telefon 56 69 74** oder **56 67 93**

Migräne?
Kopfschmerzen?
Ein **EXPRESS-Pulver** hilft rasch und sicher (ohne Schaden für Magen und Herz)
APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Frau (selbst Mutter v. 3 Kindern) **sucht** für nachm. oder vorm. **Stelle als**
Kinderhüterin
Telephon 56 70 46 Wendt (von 11.30—13.30 Uhr)



Montag, 12. Febr. 01.00 Uhr zum
Morgenstreich Basel
Fr. 12.50
Anmeldung an **Höngger-Taxi**
Tel. 26 77 88

Städt. Angestellt. (2 Pers.) **sucht** auf 1. März oder nach Übereinkunft eine sonnige
2-3-Zimmerwohnung
Event. Kauf eines 1-3 Familienh.
Auskunft **Tel. 91 73 74**

Gesucht
auf 1. ev. 15. April in bürgerl. Familie am Bucheggplatz ein der Schule entlassenes, sauberes und williges
Mädchen
welches zu Hause schlafen kann, zur Mithilfe im Haushalt. Anf.-Lohn Fr. 55.— p. Monat. Gute Behandlung zugesichert und geregelte Freizeit.
Offerten unter Chiffre H. R. 21 an die Expedition des Blattes

---

Zu vermieten per sofort od. später in zentraler Lage von Höngg **170/200 m²**
Lager- oder Einstellraum
in beliebiger Unterteilung, trokken und gut zugänglich.
Offerten unter Chiffre L. Z. 155 an die Expedition des Blattes

---



Taxi Höngg
R. Wagner
Standort: Meierhofplatz
Tel. 56 65 00

Alte Trotte Höngg



Grosser
Maskenball
am 10., 11. und 12. Februar 1951
Unter dem Motto:
„Mir zwei underem Rägeschirm"
Am 10. Februar Maskenprämiierung

Eintritte: Damen und Masken Fr. 2,50
Herren Fr. 3.50
Tanzbändel u. Saalzeichen inbegr.

Es ladet höflich ein Familie Schneebeli und Kapelle Hegner

Teile den verehrten **Obstbaumbesitzern** mit, dass ich mit der **Winterspritzung** begonnen habe. Aufträge nimmt noch entgegen
Otto Suter Am Wettingertobel 2 **Telefon 56 62 02**



Gsteig Höngg *Maskenball*

Montag, 12. Februar abends 8 Uhr mit **Maskenprämiierung** (6 Preise in bar)
Eintritt Fr. 2.20 Masken Fr. 1.10

Samstag, den 10. Februar ? ? ?

Kapelle Echo v. Speer und Familie Steiner

Entlaufen Kätzchen
schwarz/weiss. Sich melden **Restaurant Wartau Höngg**

Rest. Eggbühl Oberengstringen
12 Min. von der Endstation Höngg Tram 13 Telefon 91 72 37

Ueber die Fastnachtstage: 10., 11. und 12. Februar 1951
3 Tage fröhliches **Maskentreiben**
mit **Freinacht** im **Restaurant** und in der **Bar**
Dekoration: „Chömid cho luege"
Traditioneller, gemütl. **Familienabend**
Samstag, den 10. Februar 1951
Ueber die ganze Fastnacht: Selbstgeräuchter Schinken und dazu Goldwändler Eigengewächs
Es erwartet Sie: **Lina Barth-Zanfrini**

09.30 h. Garderie d'enfants
10.45 h. Ecole du dimanche (Eglise et Secrétariat)
11.00 h. Culte de Jeunesse

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Brunnwiesenstrasse

Sonntag, den 11. Februar

07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt
10.15 Uhr Christenlehre
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
18.00 Uhr Feierliche Segensandacht

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 11. Februar

10.45 Uhr Sonntagschule
19.30 Uhr Predigt von Prediger K. Hell
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde

Elimkapelle, Habsburgstrasse 17, Wipkingen

09.15 Uhr Predigt: „Der Prophet Elia" (III), Prediger K. Hell.

Chrischona-Gemeinschaft Höngg
Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 11. Februar

Keine Versammlung

Vereins-Nachrichten



Handharmonika-Club Höngg

Voranzeige:
Generalversammlung
Sonntag, den 18. Februar 1951, 16.00 Uhr in der „Alten Trotte" Höngg.
Der Vorstand.

Männerchor Höngg

Neue Disposition:
PROBE
heute Freitag, den 9. Februar 1951, 20.10 Uhr im Schulhaus Höngg.
Gefl. alle Sänger!
Der Vorstand.

Samariter-Verein Höngg

Generalversammlung:
Samstag, den 17. Februar 1951, 20.00 Uhr im Haldenstübli des Restaurant Mühlehalde.
Der Vorstand.

Sportverein Höngg

Sonntag, den 11. Februar 1951
Freundschaftsspiel:
14.30 Uhr Höngg I — Young Fellows Reserven
Training jeden Mittwoch von 19.00—22.00 Uhr in der Turnhalle Bläsi.
Der Vorstand.

Standschützen Höngg

Pistolenschiessen:
Sonntag, den 11. Februar 1951, vorm. 08.30 Uhr.
Der Vorstand.

Turnverein Höngg

Turnstunden:

Aktive:	Dienstag u. Freitag	20.00—22.00 Uhr
Damen- u. Frauenriege	Montag	20.15—22.00 Uhr
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.45 Uhr
Jugendriege:	Dienstag u. Freitag	19.00—20.00 Uhr
	Dienstag: Aeltere;	Freitag: Jüngere

Der Vorstand.

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

ngg

Der Höngger

Freitag, 16. Februar 1951. 25. Jahrgang - Nr. 20

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

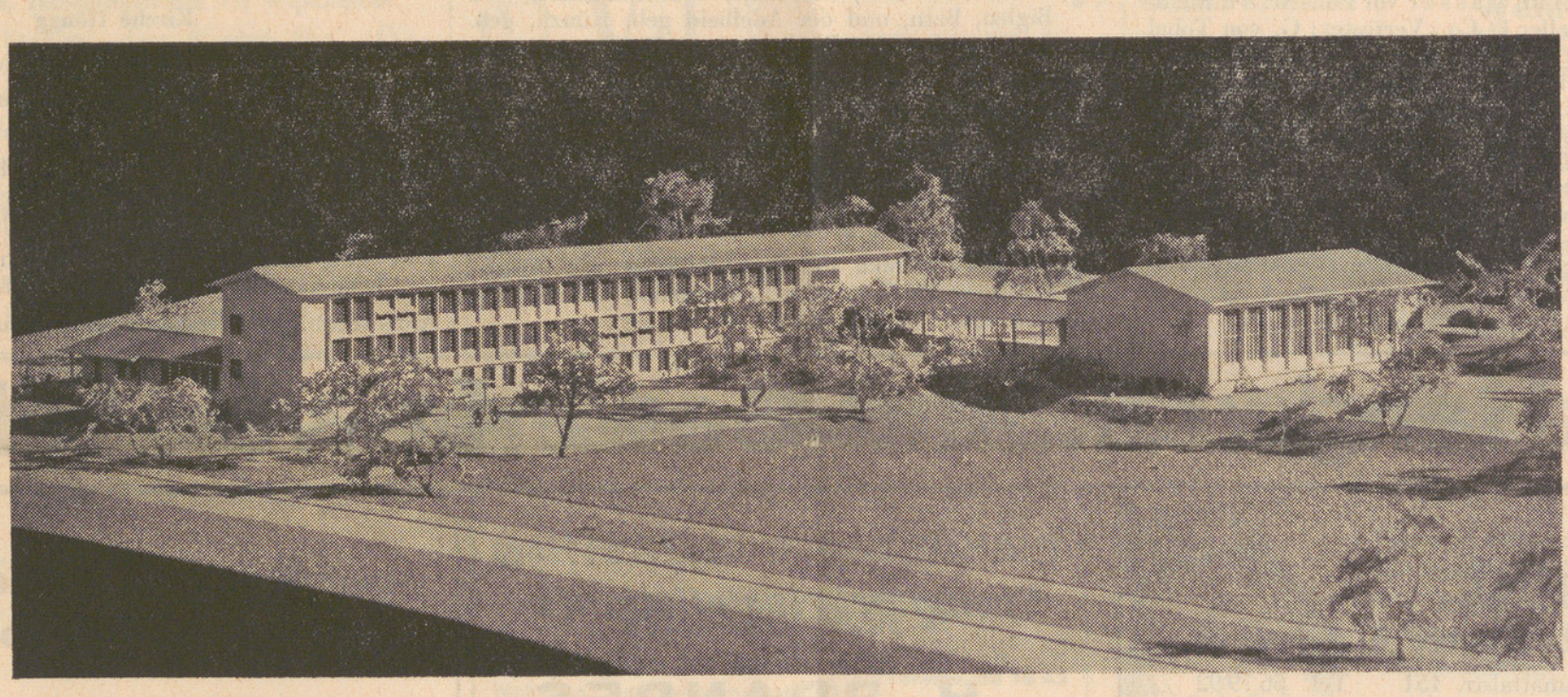
Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen Regensdorf und Watt

Auszug aus den amtlichen Publikationen der Stadt Zürich.

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.—, halbjährlich Fr. 3.— Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkr. 10 u. Gemeind. 30 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen



Das neue Schulhaus Lachenzelg Höngg

Stadtpräsident Dr. E. Landolt bezeichnet in seiner Jahresvorschau für 1951 als eine der notwendigen Aufgaben der Stadt Zürich: den Bau des Schulhauses Lachenzelg. Dabei fügt er hinzu: „Die Höngger haben lange warten müssen, bis es so weit war".

Sicherlich müssen die Höngger und mit ihnen der Schulkreis Waidberg lange auf diesen Neubau warten, ist doch der Lokalmangel derart ausgesprochen, dass es nur noch mit grosser Mühe gelingt die neu zu bildenden Klassen in Provisorien unterzubringen. Hoffentlich als letztes Provisorium, soll dieses Frühjahr eine neue 1. Primarklasse im Musikzimmer des Bombach Gutes untergebracht werden.

Seit 1930 hat das Gebiet der früheren Gemeinde **Höngg um 3500 Einwohner** zugenommen. In dieser Zunahme von 5300 Einwohner des Jahres 1930 auf fast 8800 Einwohner Ende 1950 ist nicht nur die Vermehrung durch Zuzug als Folge der Bautätigkeit enthalten, sondern auch der grosse Geburtenzuwachs, welchen wir für Höngg seit 1941 mit annähernd 50% bezeichnen können. Rechnete der Schulkreis Waidberg vor dem Schuljahr 1948 für Höngg mit 80—90 neu eintretenden Schülern für die 1. Primarklassen, stiegen diese Zahlen seither stetig auf 130—140 Schüler. Deshalb war die Kreisschulpflege Waidberg auch gezwungen, 1949 eine weitere, die dritte, 1. Primarklasse zu bilden und seither muss jedes Jahr eine neue Klasse Unterkunft finden. 130—140 Schüler können nicht in zwei Primarklassen aufgeteilt werden, selbst wenn es möglich wäre, gewisse Schüler der Randgebiete von Höngg in die Klassen von Wipkingen aufzunehmen.

Aus diesen Zahlen ergibt sich eindeutig die Dringlichkeit der Beschaffung neuer Schulräume. Wir rechnen, dass bis zum Jahre 1954 in Höngg allein mindestens 6 neue Primarklassen gebildet werden müssen. So können dann alle Klassen der Primarschule dreifach geführt werden.

Ob wir gezwungen werden, durch den gegenwärtigen starken Neuwohnungsbau und den entsprechenden Zuzug, weitere Klassen zu bilden, wird die Zukunft zeigen.

Dieser Bedarf an neuen Schullokalen der Primarschule ermöglicht uns nun, ein altes Postulat der Sekundarschule zu verwirklichen. Wenn die alte Gemeinde Höngg schon 1931 eingesehen hat, dass die Schulverhältnisse der Sekundarschule nicht genügen, so ist dies heute noch ausgeprägter der Fall. Besucher aus anderen Teilen unseres Kantons geben ihrem Erstaunen Ausdruck, in der sonst als fortschrittlich bekannten Stadt Zürich, derart veraltete und ungenügende Verhältnisse an einer Sekundarschule zu finden.

Dabei handelt es sich nicht etwa um grössere Klassenzimmer. Nein, um neuzeitlichere Einrichtung, um die Möglichkeit der Veranschaulichung des Lehrstoffes, um die Erarbeitung des notwendigen Wissens durch die Schüler. Denken wir nur daran, dass Physik oder Chemie allein aus dem Lehrbuch gelernt werden soll. Dasselbe gilt für die Botanik, Zoologie, Geographie, usw.

Diesen unzulänglichen Verhältnissen der Sekundarschule wird die neue Schulhausanlage Lachenzelg abhelfen. Dabei sind 4 Klassenzimmer so ausgebaut, dass sie der Aufnahme von Primarklassen dienen können.

Durch die Verlegung der Sekundarschule nach dem Lachenzelg wird im Schulhaus Bläsi Platz geschaffen für weitere Primarklassen. Es wird uns dann auch möglich sein, dem Verlangen und dringenden Wunsch unserer Frauenkommission zu entsprechen, die Arbeitsschule der Mädchen in geeignetere Lokale unterzubringen. Gleichzeitig erhält der Hauswirtschaftsunterricht neuzeitlich ausgerüstete Räume, welche dem modernen Unterricht angepasst sind.

Zwanzig Jahre wartet Höngg auf diesen Schulhausneubau; eine lange Zeit, wie unser Stadtpräsident richtig bemerkte. Möge unser Souverän dem Kredit für die Erstellung der Schulhausanlage Lachenzelg mit grossem Mehr zustimmen. Damit kann eine der dringenden Aufgaben der Stadt und der Schule gelöst werden.

Dr. Fritz Zellweger, Schulpräsident

Endlich ein Schulhaus!
Stimmberechtigte, werbet in Eurem Kreise dafür, dass wir es wirklich bekommen. Q. V. H.

Lokales

HÖNGG

Töchter- und Frauenchor. Am 8. Februar versammelte sich der Töchter- und Frauenchor Höngg im fastnächtlich dekorierten Saal der „Trotte" zu einem Festchen ganz besonderer Prägung. Es galt, alte, treue Mitglieder zu ehren. So konnte Frau Hermine Knecht-Baer inmitten der Sängerinnenschar ihre 50jährige Zugehörigkeit zum Chor feiern. Frau Knecht ist noch heute ein eifriges, um das Wohl des Vereins verdientes Mitglied, das es sich nicht nehmen lässt, jeden Donnerstag von Stäfa nach Höngg zum Probenbesuch zu erscheinen. Diese Treue wurde in warmen Worten und Poesie verdankt. An zweiter Stelle mit 40jähriger Aktivsängerschaft ist Fräulein Luise Maag geehrt worden, dann folgten Frau Ida Aerni-Schumacher und Fräulein Emmy Bosshard. Als Zeichen des Dankes und der Würdigung durften die Geehrten seitens des Chors herrliche Blumengrüsse entgegennehmen. Durch Lieder- und Musikvorträge, Rezitationen und Theater, sowie einem Tänzchen wurde der Abend bereichert. Wohl dem Vereine, der auf solche treuen Stützen bauen kann! Den jungen Sängerinnen möge dies ein Ansporn sein.

Bei gleicher Gelegenheit konnte der Töchter- und Frauenchor Höngg den vom Männerchor Wollishofen käuflich erworbenen Fahnenkasten einweihen, der nun im grossen Saal der „Trotte" seinen Standplatz gefunden hat.

Möge die Pflege des Liedgutes und der flotten Kameradschaft die Mitglieder des Chors weiterhin gefestigt zusammenhalten und weitere Töchter und Frauen unseres Quartiers veranlassen, dem Töchter- und Frauenchor beizutreten. Neue Sängerinnen sind herzlich willkommen, Proben jeweils Donnerstag, 20.15 Uhr im Bläsi Schulhaus.

z.

[redacted]

Öffentlicher Vortrag

mit Lichtbildern

Dienstag, den 20. Februar 1951, 20.00 Uhr
im Saale zur „Mühlehalde" Höngg

Es sprechen

Herr Stadtrat H. Oetiker, Bauvorstand II

Herr Dr. F. Zellweger, Kreisschulpräsident

über die Dringlichkeit der neuen

Schulhausanlage Lachenzelg Höngg

Die Veranstaltung wird umrahmt von Darbietungen des Männerchors und der Trachtengruppe Höngg

Der Quartierverein Höngg

[redacted]

Mai 1951, Rebbergstrasse 66.

[redacted]

Oberengstringen

(Korr.) Im Schosse des Bürgerlichen Gemeindevereins Oberengstringen hält nächsten Samstagabend 8.15 Uhr im Restaurant Freihof Herr Kantonsbaumeister Heinrich Peter einen Vortrag über das Thema „Der schöne Kanton Zürich" mit Vorführung von farbigen Lichtbildern. Der berufene Referent wird u. a. über die Frage des Natur- und Heimatschutzes eine kurze Orientierung geben. Bei der unaufhaltsam fortschreitenden baulichen Entwicklung unseres Gemeinwesens ist die Frage der Erhaltung des alten Dorfkerns und der übrigen schutzwürdigen Gebäude unserer Gemeinde zu einem Problem geworden.

Anschliessend wird die Mitgliederversammlung Stellung nehmen zu den Geschäften der Budget-Gemeindeversammlung vom 24. Februar 1951 mit Kurzreferaten der zuständigen Behördemitglieder. Der Bürgerliche Gemeindeverein macht sich zur Aufgabe, die Stimmberechtigten aller bürgerlichen Richtungen durch periodische Aussprachen am Gemeindegeschehen zu interessieren. Der Vorstand freut sich deshalb, an obiger Versammlung neben den bisherigen auch neue Mitglieder und Gesinnungsfreunde willkommen heissen zu dürfen.

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

Sonntag, den 18. Februar

09.15 Uhr Predigt Pfr. Oeschger.
Kinderlehre und Sonntagschule fallen aus.

Mittwoch, den 21. Februar, 20 Uhr im „Sonnegg": Männerabend. Einleitendes Referat von Pfr. H. Oeschger: „Gedanken über Kirche und Staat".

Freitag, den 23. Februar, 20.15 Uhr im a. Schulhaus Oberengstringen: Bibelabend. Pfr. Oeschger.

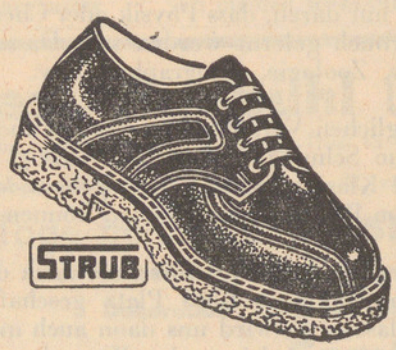
Amtswoche: Pfr. Oeschger, Hohenklingenstrasse 29

Das Handwerk und Gewerbe von Höngg

C. Ryffel
Schreinerei u. Glaserei
Limmattalstr. 151 Tel. 56 79 92
empfiehlt sich höflich für
Neuanfertigungen und Reparaturen

Spenglerei Installationen
H. BRANDES
eidg. dipl. Installateur
Limmattalstr. 97 Tel. 56 70 63

Reparaturen von El.-Motoren u. Apparaten
H. Büsser Elektromech. Werkstatt
Brühlweg 4 Zürich-Höngg Tel. 56 67 69



Währschafte
Herren-, Kinder- u. Jünglings-Schuhe
beziehen Sie vorteilhaft bei
M. FENNER
Schuhwaren, Feinschuhsohlerei Limmattalstr. 155
Für Fussleidende täglich gratis Fussuntersuchung

Alles für Ihr Auto
Fritz Häusermann
Generalvertretung der Diamond-Lastwagen
Moderne Auto-Reparaturwerkstätte
Limmattalstrasse 153 Telefon 56 70 44

Koks Kohlen
Briketts Holz
W. Huber Holz u. Kohlen
Gsteigstrasse 5 Telefon 56 70 84

Färberei Höngg
empfiehlt sich höflich für **chem. Reinigung** und **Färben** sämtlicher Kleidungsstücke. - Für sorgfältige Ausführung wird garantiert.
W. Schleh-Eicher
Am Wasser 133 Tel. 56 70 87



Es macht Freude,
einen **Stoff** für den **neuen Anzug** auszuwählen und den Schnitt aus vielen Vorlagen und persönliche Wünsche anzubringen. Massanzüge geben Ihrem Aussehen die überzeugendste Form und behalten ihren schönen Sitz viel länger.
L. Müller-Winterberger
Mass-Schneiderei Limmattalstr. 116 Tel. 56 72 64

WILLY Bregg
TAPEZIERER
Limmattalstr. 153 Tel. 56 78 02
Polstermöbel / Vorhänge
Matratzen / Wandbespannungen

Eltern, besucht die Versammlung am 20. Februar 1951 in der „Mühlehalde“ Höngg!
Es geht um die Ausbildung Euerer Kinder. Q. V. H.

Eglise française
Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 18 février

Journée de la Mission de Paris

09.30 h. Culte M. J. Rennes, de Madagascar
Texte Actes 20. 27. Cant. 64, 129, 398, 402
09.30 h. Garderie d'enfants
10.45 h. Ecole du dimanche (Eglise et Secrétariat)
11.00 h. Culte de Jeunesse
20.00 h. Conférence de M. J. Rennes

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Brunnwiesenstrasse

Sonntag, den 18. Februar

07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt
10.15 Uhr Christenlehre
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
18.00 Uhr Feierliche Segensandacht

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 18. Februar

10.45 Uhr Sonntagschule
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde

Elimkapelle, Habsburgstrasse 17, Wipkingen

09.15 Uhr Predigt: „Der Prophet Elia“ (IV), Prediger K. Hell.
19.30 Uhr Oeffentlicher Vortrag von Prediger K. Hell: „Gesunder Glaube u. Schwarmgeisterei“

Chrischona-Gemeinschaft Höngg
Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 18. Februar

20.00 Uhr Predigt, Prediger W. Keppeler

Vereins-Nachrichten



Handharmonika-Club Höngg

Generalversammlung
Sonntag, den 18. Februar 1951, 16.00 Uhr in der „Alten Trotte“ Höngg.

Der Vorstand.

Männerchor Höngg

Dienstag, den 20. Febr. 1951, 20 Uhr
Mitwirkung an der **Oeffentl. Versammlung** für das Schulhaus Höngg in der „Mühlehalde“. — Kein Sänger fehle!

Der Vorstand.

SVH Sportverein Höngg

Sonntag, den 18. Februar 1951 **Meisterschaftsspiele:**
10.15 Uhr **Höngg 1 — Töss 1** in Höngg
12.45 Uhr Gehörlosen — Höngg 5 auf dem Hardhof
Freundschaftsspiele:
08.30 Uhr Höngg Sen. — Ticinese 2 in Höngg
14.00 Uhr Höngg Jun. B — Red Star Jun. B in Höngg

Der Vorstand.

Samariter-Verein Höngg

Generalversammlung:
Samstag, den 17. Februar 1951, 20.00 Uhr im Haldenstübli des Restaurant Mühlehalde.

Der Vorstand.

Standschützen Höngg

Generalversammlung: Samstag, den 17. Februar 1951, 20.00 Uhr im Restaurant „Gsteig“ Höngg.

Der Vorstand.



Vogelschutzverein „Meise“ Höngg

Voranzeige:
Generalversammlung: Samstag, den 24. Febr. 1951, 19.30 Uhr in der Mühlehalde Höngg.

Der Vorstand.

Gesucht für saubere
Heimarbeit
geeignete Personen.
Bitte melden Sie sich unter B. Z. an die Expedition des Blattes

Frau (selbst Mutter v. 3 Kindern) **sucht** für nachm. oder vorm. **Stelle als**
Kinderhüterin
Telephon 56 70 46 Wendt (von 11.30—13.30 Uhr)

Wenn Sie mit Ihrer Waschfrau nicht zufrieden sind
und Sie Wert auf schonende Behandlung Ihrer Wäsche legen, dann probieren Sie es bei
W. Schleh-Eicher
Kleider-Färberei
Am Wasser 133 Tel. 56 70 87
Annahme jeder Art von Leib- und Bettwäsche

empfiehlt sich der Bevölkerung bestens

Max Schäfer Zürich-Höngg
Limmattalstrasse 72 Tel. 56 78 12
ZENTRALHEIZUNGEN
Gas- und Wasserinstallationen
Warmwasserbereitungen Reparaturen

GARTENBAU u. UNTERHALT
H. ANDERS
Geschäft: Hinter Limmattalstr. 92
Wohnung: Brunnwiesenstrasse 14
Telefon 56 78 45
Blumen – Pflanzen – Kränze
Blumen- und Gemüsesetzlinge



Uhren in allen Preislagen
Die Präzisions - Omega - Uhr
Die Strapazier - Mido - Uhr
Der zuverlässige Cyma - Wecker
Verlobungsringe
Höflich empfiehlt sich
S. DELACHAUX
dipl. Uhrmacher
Limmattalstr. 169 Tel. 56 73 46

Neue Mietautos
V W - Cabriolet Modell 1950
Ford Modell 1947
Günstiger Winter - Tarif
WAGNER-TAXI
Standort Meierhofplatz Höngg
Telefon 56 65 00

Zweifel
ZÜRICH-HÖNGG



erstklassige
Obstsäfte und Weine
Mosterei Zweifel & Co.
Zürich-Höngg Tel. 56 77 70

Sch Malermeister
GEBR. SCHAUB
Sämtliche Malerarbeiten Tapezieren Firmenschilder
Werkstätten: Limmattalstrasse 92, Zürich-Höngg
Telefon 56 75 74 / 56 60 56

F. Eggeling *Schlosserei*
Wieslergasse 1 Tel. 56 69 40 Zürich-Höngg
Ich empfehle mich für sämtliche Schlosser-Arbeiten
Reparaturen von Storen u. Rolladen
Reparaturen von Zentralheizungen

Zwicky - Garage
Riedhofstr. 3 vis-à-vis Mosterei Zweifel
Tel. 56 62 33 Privat Tel. 56 66 13
Prompte und fachgemässe Ausführung von Auto-Reparaturen u. Revisionen. VW u. Adler-Spezialist

Lassen Sie sich beim Möbelkauf nur vom Fachmann beraten. Es lohnt sich immer.
Aussteuern - Qualitätsmöbel
W. Hunziker *Schreinerei*
Limmattalstrasse 115 Telefon 56 65 28

Höngger-TAXI Tel. **26 77 88** Standplatz: Limmattalstrasse – Regensdorferstrasse — Neueste Wagen Mod. 1950 — Auswärtsfahrten Inland und Ausland nur **50** Rp. per **Km.** — Startbereit zu jeder Zeit **Tag und Nacht**

Flickstube

empfiehlt sich für sämtliche
Wäsche-Reparaturen

Hosen neue Spickel einsetz.
Hosen neue Gummi annähen
Unterröcke kürz. od. verläng.
Spitzli annähen an Unterwäsche
Herrenhemden neue Kragen oder wenden
Herrenhosen flicken
Ueberkleider flicken
Stopfen v. Wäsche, Socken
sowie Anfertigungen von Jupes und einfach. Kleidern
exakt und preiswert.

Frau C. Peloso
Limmattalstr. 156, Tel. 56 65 42
Auf Wunsch abgeh. u. gebracht

Zu verkaufen Zürcher
FLAGGE
mit Hönggerwappen und Fahnenstange
Tel. 56 73 70

30-jährige, fleissige u. saubere Tochter sucht Orte zum

Spetten

putzen, waschen, flicken (Höngg u. Wipkingen bevorzugt) Nimmt auch Heimarbeit an. Anfragen an Stellenvermittlung für Gehörlose, Sihlstr. 33, Tel. 25 80 46

Teile den verehrten **Obstbaumbesitzern** mit, dass ich mit der **Winterspritzung** begonnen habe. Aufträge nimmt noch entgegen
Otto Suter Am Wettingertobel 2 **Telefon 56 62 02**

Gesund werden
durch Pfarrer Künzles
Johannistropfen

die – aus wirksamen Pflanzensäften hergestellt – die **Magen-, Darm-, Nieren- und Lebertätigkeit** anregen. Auch wirksam bei **Gicht, Rheuma, Flechten, Pickeln, Hautausschlägen und Hämorrhoiden.** Das zur Förderung von Gesundheit und Wohlbefinden seit 25 Jahren bewährte Naturprodukt.

Vorteilhafte Kurflasche Fr. 13.75
mittlere Flasche Fr. 9.25, kleine Flasche Fr. 4.90 inkl. Wust.

Erhältlich in Apotheken und Drogerien, wo nicht, prompt durch die

Lapidar-Apotheke Zizers

Verlangen Sie den Gratis-Prospekt.



Kräuterpfarrer Künzle – kundiger und erfahrener Freund der Kranken und Kräuter.

Zu mieten gesucht per sofort, mittlere bis obere Winzerstrasse — Limmattalstrasse event. angrenzend

Garage

für mittleren Wagen, Dauermieter. **Tel. 56 69 89**

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Migräne? Kopfschmerzen?

Ein **EXPRESS-Pulver** hilft rasch und sicher (ohne Schaden für Magen und Herz)

APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Taxistand
Regensdorfer- / Gsteigstrasse



Jeden Sonntag 06.00 Uhr
Ski-Express
nach **Wildhaus** Fr. 13.80
Engelberg Fr. 13.80
Oberiberg Fr. 11.–
Anmeldung an **Höngger-Taxi**
Tel. 26 77 88

Zu mieten gesucht von Dauermieter 6 und mehr Aren
Land
Offerten unter Chiffre A. Z. 15 an die Expedition des Blattes

---



Empfehle die neurenovierte
Haldenstube
für
Familienfeste
jeder Art
Bekannt für gut und preiswert

Tel. 56 70 40 — **W. Schönholzer,** Küchenchef

Malerarbeiten
Neubauten - Renovationen prompt, fachmännisch, bei mässiger Berechnung durch

Franz Bürcher
Malergeschäft
Ia. Referenzen Tel. 26 70 27

Zu vermieten per sofort od. später in zentraler Lage von Höngg **170/200 m²**

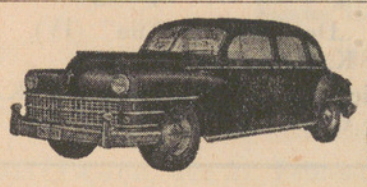
Lager- oder Einstellraum

in beliebiger Unterteilung, trokken und gut zugänglich.

Offerten unter Chiffre L. Z. 155 an die Expedition des Blattes

---

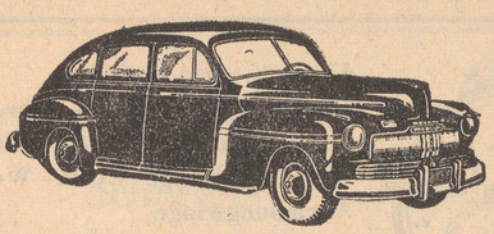
Ab Sonntag die nächste
Nachtdienst-Apotheke
Schwanen-Apotheke, Hönggerstrasse 42
Gyr Franz, Dr. Tel. 26 23 02



TAXI 26 34 66
Standort: Meierhofplatz
LOUIS JUNG

Ein tüchtiger Gewerbestand - ehrt das Land!

Wagner-Taxi 56 65 00



Tag- und Nachtbetrieb - Gesellschafts-Fahrten und Hochzeiten nach Spezialtarif
Mietwagen an Selbstfahrer
Standort: Meierhofplatz

K. Härtsch Baumeister
Zürich 10 Gsteigstrasse 31 Telefon 56 72 66
Ausser Geschäftszeit Tel. 56 61 92 Vogtsrain 18

Hoch- und Tiefbauarbeiten
Umbauten u. Renovationen
übernimmt zu mässigen Preisen

Unentgeltliche fachmännische Beratung

Hch. Bernhauser
Limmattalstrasse 150 Telefon 56 70 62

Sanit. Anlagen
Reparaturen

Ausführung sämtlich. **Schlosserarbeiten und Reparaturen.** — **Sanitäre Anlagen, Zentralheizungen und Kesselreparaturen** —

Ernst Rüdin

Fachmann für
Anstrich
Tapezieren
Schrift
Dekoration
Eidg. Meisterdiplom

MALERMEISTER ZÜRICH-HÖNGG
Tobeleggstr. 12 Telephon 56 61 51 Werkstatt: Limmattalstr. 88

Für alle
Spenglerarbeiten
gehen Sie vorteilhaft zu
Fritz Böckli
Spenglerei
Telefon 56 60 68
Werkstatt:
Limmattalstr. 144
Wohnung:
Riedhofstr. 261

Gips- und Edelputz-Geschäft
Fritz Vollenweider

Ausführung von sämtlichen
Neubauten Umbauten Reparaturen

Rebbergstr. 65 Zürich-Höngg Tel. 56 77 10

Sorgfältige schmerzlose
PEDICURE
Frau Alice Casati-Siegrist
Höngg Tobeleggweg 1
(direkt an der Limmat)
Telefon 56 66 45
Voranmeldung erwünscht.

Joh. Kropf
Zimmerei - Schreinerei - Treppenbau
Limmattalstrasse 90a Telefon 56 72 12

empfiehlt sich für
Reparaturen — Umbau und Neubau

Günstige Preise: Gepäckträger m. Feder Fr. 4.80
Pneus von Fr. 6.70 an Schläuche v. Fr. 2.70 an
Pedalen von Fr. 5.80 an Trommelbrems. Fr. 10.50
Regenschützer Fr. 13.50 El.-Beleuchtung Fr. 19.50

Albert Elsener **Velos**
Limmattalstr. 106
Telefon 56 73 91
Rep.-Werkstätte:
Regensdorferstr. 19

Ein **gutes Inserat** in der **vielgelesenen Quartier-Zeitung** hat auf die Dauer **immer Erfolg**

Rud. Berchtold



BAU- und MÖBELSCHREINEREI INNENAUSBAU
ZÜRICH 10 IMBISBÜHLSTR. 7 TEL. 56 72 63

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Münsegg

ngg

Der Höngger

Freitag, 23. Februar 1951. 25. Jahrgang - Nr. 21

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen Regensdorf und Watt

Auszug aus den amtlichen Publikationen der Stadt Zürich.

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.—, halbjährlich Fr. 3.— Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkr. 10 u. Gemeind. 30 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

An die Urne!

Ein kräftiges **J A**

für das **neue Schulhaus Lachenzelg**

Lokales

Für die lawinengeschädigten Kinder werden in Höngg und Wipkingen am Samstag, den 24. Februar von 11.30—17.30 Uhr von der Hortjugend Höngg zwei kleinere selbstverfertigte Spiele auf 5 verschiedenen Standorten zum Verkauf gebracht. Wir bitten das verehrte Publikum von Höngg und Wipkingen, dieser Sache den guten Willen entgegen zu bringen. Es werden 100 Würfelspiele in passenden Schachteln zu Fr. 1.— und 100 Kunstturner in Celophan verpackt zu Fr. 2.— verkauft. Da keinerlei Spesen in Anrechnung gebracht werden, kann der Reinerlös von Fr. 300.— den armen und verwaisten Kindern zugestellt werden.

Eine Gratulation. Es gebührt sich, heute eines Mitbürgers zu gedenken, der mit unserer Quartierzeitung aufs engste verbunden ist. In diesen Tagen beging Herr Anton Moos, der Redaktor u. Verleger des „Höngger", den 50. Geburtstag. Es wird ihm zwar nicht erwünscht sein, dass diesem Anlass in seinem eigenen Blatte Erwähnung getan wird, liegt es doch nicht in seinem bescheidenen Wesen, von seiner Person grosses Aufheben zu machen. Es musste daher zu einer List gegriffen werden, um diesen Zeilen im „Höngger" Eingang zu verschaffen. Der Feiernde wird aber nachsichtig gestatten, dass ihm seine Lesergemeinde zur Vollendung eines halben Hundert Lebensjahre ihre Glückwünsche darbringt. Wenn ein Geburtstagkind noch in der Vollkraft seiner Jahre steht und sich an Leib und Seele jung fühlt, wie es bei Herrn Moos der Fall ist, wäre es zu früh, um Rückschau auf sein bisheriges Lebenswerk zu halten. Wir möchten daher darauf verzichten, seine anerkannten Verdienste um die Förderung der Quartiergemeinschaft und unser Vereinsleben aufzuzählen und uns darauf beschränken, ihm ganz einfach zu gratulieren und ihm für das zweite Halbjahrhundert seines Lebens Gesundheit und Erfolg zu wünschen.

Vogelschutzverein „Meise". Dank einem verhältnismässig recht milden Winter in unserem Kanton sind die Vögel mit Futter recht gut versehen. Anders wird es, sofern noch unerwartete Schneefälle eintreten sollten, dann gilt es besonders an die Fütterung zu denken und zu handeln. Jetzt z. B. könnte eintretende Kälte und viel Schnee der gefiederten Welt grossen Schaden beifügen. — Unsere Sektion erweitert ihre Aufgabe nun auch auf den Naturschutz. Geeignete Böschungen an Bächen, Niederholz an Waldrändern, Gebüsch an Gärten und Feldwegen sollen den Buschbrütern erhalten bleiben. Wer die Vögel und das Wild in Feld und Wald schützt, kann in der Natur im allgemeinen so manches schützen helfen, was uns allen zur Freude dient. Eine Namensänderung in Natur- und Vogelschutzverein steht bevor. An der Generalversammlung, welche am Samstag, den 24. Februar 1951, 19.30 Uhr im Haldenstübli der „Mühlehalde" stattfindet, erwarten wir einen guten Besuch von Mitgliedern und Gönnern. Die Berichte dürften uns alle interessieren und es darf gewiss auch durch vermehrtes Interesse die vielen Bemühungen und Tätigkeit des Vorstandes und Mitarbeiter belohnt werden. Es kommt nun die Zeit der Exkursionen, wo so oft recht interessante Beobachtungen betreffs der Zugvögel in Feld, Wald und auf dem Wasser zu machen sind. Aufmerksame Freunde der Natur kommen immer auf ihre Rechnung. -n.

Abstimmungen und Wahlen. Sonntag, den 25. Februar 1951, finden folgende Abstimmungen und Wahlen statt: I. Eidgenössische Volksabstimmung über den Transport von Personen und Sachen mit Motorfahrzeugen auf öffentlichen Strassen (Autotransportordnung). II. Kantonale Volksabstimmung über: 1. Gesetz über die Ergänzung des Gesetzes vom 14. Juni 1936 betr. die Tieferlegung der Glatt; 2. Gesetz über die Ermässigung der Staatssteuer für das Jahr 1951. III. Gemeindeabstimmung über: 1. Motion von Stimmberechtigten zur Erreichung eines freien Limmatraumes; 2. Erstellung der Schulhausanlage Lachenzelg im Quartier Höngg; 3. Bau der Uebertragungsleitungen Innertkirchen-Mettlen und Mettlen-Zürich und Ausbau der Anlagen des Elektrizitätswerkes in Zürich. Wahlen: 1. Ersatzwahl für ein Mitglied der Bezirksschulpflege für den verstorbenen Ernst Jungi, Gewerbelehrer, Zürich; 2. Neuwahlen von 12 Primarlehrern im Schulkreis Waidberg.

22. Kantonaler Frauentag. (Eing.) Auf den nächsten Sonntag rufen die beiden Frauenzentralen Zürich und Winterthur zum 22. kantonalen Frauentag in den Börsensaal auf. Zum zeitgemässen Thema „Unsere Aufgabe in bedrohter Zeit" werden sprechen Prof. Dr. G. Egli, Winterthur („Die Schweiz — unser Erbe — unsere Verpflichtung"), Dr. Ida Somazzi, Bern („Das grosse Weltgeschehen") und Prof. Dr. theol. Eduard Schweizer („Unser Weg"). Frauen, Männer und Jugendliche sind zur Teilnahme herzlich eingeladen.

[redacted]

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

Sonntag, den 25. Februar

09.15 Uhr Predigt. Pfr. Trautvetter.
10.30 und 11.15 Uhr Kinderlehre.
10.15 und 11.00 Uhr: Sonntagschule im Schulhaus
19.30 Uhr Kirchgemeinde-Abend im Saale zur „Mühlehalde". — Vortrag von Herrn Pfr. K. Zimmermann: „Die christliche Familie in Gefahr". Mitwirkung des Kirchenchors, eines Kinderchors und eines Orchesters.

Mittwoch, den 28. Februar, 20 Uhr im „Sonnegg": Männerabend. Einleitendes Referat von Pfr. H. Oeschger: „Gedanken über Kirche und Staat".

Donnerstag, den 1. März, 14.30 Uhr im Sonnegg: Altersnachmittag. (Pfr. E. Rippmann).

Amtswoche: Pfr. Trautvetter, Pfarrhaus bei der Kirche

Eglise française
Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 25 février
09.30 h. Culte M. Rilliet
Texte Jean 2/11. Cant. 10, 289, 290.
09.30 h. Garderie d'enfants
10.45 h. Ecole du dimanche (Eglise et Secrétariat)
11.00 h. Culte de Jeunesse

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Brunnwiesenstrasse

Sonntag, den 25. Februar

07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt
10.15 Uhr Christenlehre
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
18.00 Uhr Feierliche Segensandacht

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 25. Februar

10.45 Uhr Sonntagschule
18.00 Uhr Predigt, Prediger K. Hell
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde

Elimkapelle, Habsburgstrasse 17, Wipkingen

09.15 Uhr Predigt: „Der Prophet Elia" (V), Prediger K. Hell.
19.30 Uhr Lichtbildervortrag von Hausvater J. Egli, Ellikon: „Menschen in der Trinker-Heilanstalt". Herzliche Einladung an Jedermann.

Chrischona-Gemeinschaft Höngg
Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 25. Februar

20.00 Uhr Predigt, Prediger W. Keppeler

Vereins-Nachrichten

Männerchor Höngg

Gesangprobe

Heute *Freitag*, 20.10 Uhr im Schulhaus.

Sportverein Höngg

Sonntag, den 25. Februar 1951: **Freundschaftsspiele**
08.30 Uhr Höngg Senioren — Höngg Talente
10.00 Uhr Höngg 1 — Höngg 2
Meisterschaftsspiel: 14.30 Uhr Höngg 5 — Seebach 4

Turnverein Höngg

Damenriege:

Generalversammlung: Montag, den 26. Februar 1951, 20.00 Uhr im Restaurant „Mühlehalde".

Vogelschutzverein „Meise" Höngg

Generalversammlung: Samstag, den 24. Febr. 1951, 19.30 Uhr in der Mühlehalde Höngg.

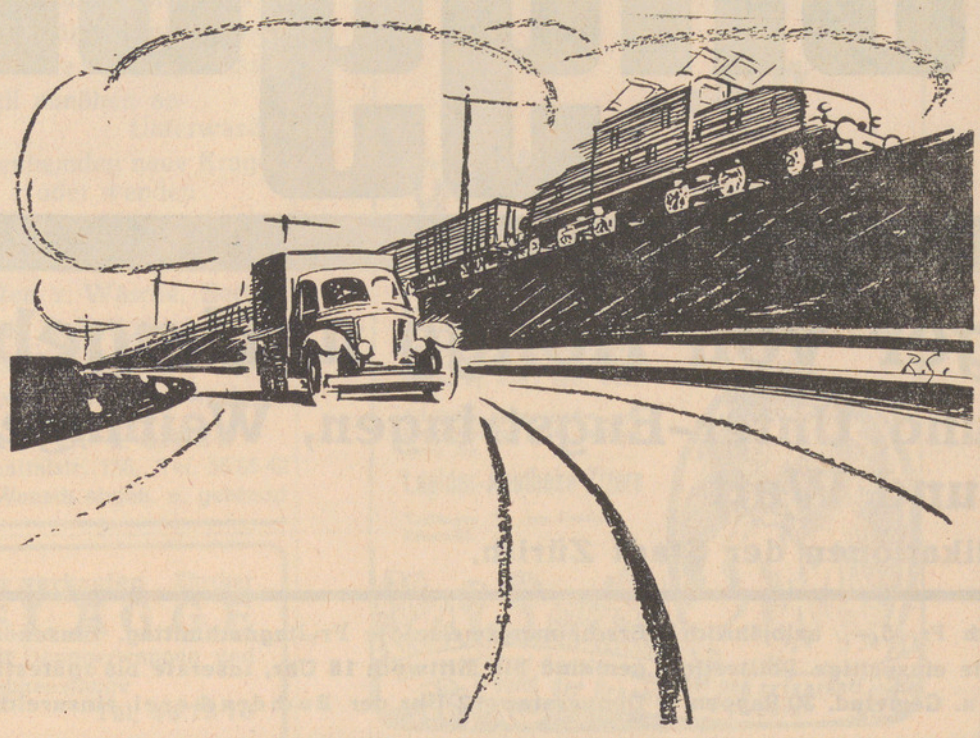
Zunft Höngg

BOTT Mittwoch, den 28. Februar 1951, punkt 20.00 Uhr in der „Mühlehalde".

Zu vermieten unmöbliertes Zimmer
in Einfamilienhaus, 2 Min. von Tramst. Schwert. **Tel. 56 61 96**

Älteres gut sit. Ehepaar, ohne Kinder, **sucht** grosse
3-4 Zimmerwohnung
mit Aussicht in die Alpen. April od. später. Tramnähe.
Offerten unter Chiffre S. Z. 58 an die Expedition des Blattes

Ordnung schützt vor neuen Steuern!



Die Auto-Transport-Ordnung schützt unsere Bahnen vor überbordender Konkurrenz. Die Bahnen schützen aber heisst: ihre Defizite vermindern.
Und das geht jeden Steuerbürger an! Denn letzten Endes werden die Bahndefizite immer mit Steuergeldern bezahlt. Ordnung ist der erste Schritt zur Sparsamkeit. Das gilt auch für die Auto-Transport-Ordnung!

Am 24./25. Februar 1951
Auto-Transport-Ordnung

ja

Kantonalzürcher. Aktions-Komitee PRO ATO

Ref. Kirchgemeinde Höngg-Oberengstringen

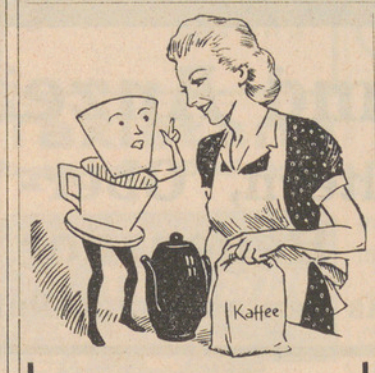
Sonntag, den 25. Februar, abends 7½ Uhr, im Saal zur „Mühlehalde" Höngg

Kirchgemeinde-Abend

Vortrag von Herrn **Pfarrer Karl Zimmermann,** Zürich-Neumünster:

„Die christliche Familie in Gefahr"

Darbietungen des Kirchenchors, eines Kinderchors und eines Orchesters werden den Abend bereichern. Geheizter Saal. - Zu diesem Anlass zur Stärkung des Gemeindelebens laden freundlich ein **Kirchenpflege und Pfarramt.**



Klar bis zum letzten Schluck und erst noch besser schmeckt der Kaffee, wenn Sie ihn „melitta-filtrieren"!

GRATIS
VORFÜHRUNG MIT KOSTPROBE

Freitag, 2. März 1951
von 9 — 12 und 2 — 6 Uhr
Samstag, 3. März 1951
von 9 — 12 und 2 — 5 Uhr

Alb. Meier
Haushaltartikel
Limmattalstr. 110 Tel. 56 73 11

Bringen Sie doch gleich Ihre Freunde mit!

Wehrsteuer-Staatssteuer-Erklärungen

Verrechnungsanträge. Grundstückgewinnsteuer, Rekurse, Steuerberatung und Vertretungen, Erbschaftsteilungen und Testamente, Guthabeninkasso und Nachlaßverträge

besorgt streng diskret, seriös, fachgemäß und zu günstigen Bedingungen die langjährige, erfolgreiche Steuerrechtspraxis

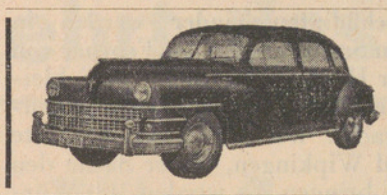
Arthur Schupp
Inhaber des zürch. Notarpatentes / Rechtsbüro u. Verwaltungen
Bahnhofstraße 104 **Zürich 1** **Tel. (051) 27 37 70**
Privat: Kappenbühlstraße 6, Zürich-Höngg

---

3 1/2 % Zins auf Einlagehefte

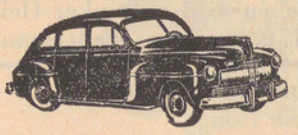
Bank Prokredit A. G. Zürich
(St. Peterstrasse 16)

Unsere Bank ist dem Eidgenössischen Gesetz über Banken u. Sparkassen unterstellt. - Gegründet 1912



TAXI 26 34 66
Standort: Meierhofplatz
LOUIS JUNG

Arzneimittel kauft man in der Apotheke



Taxi Höngg
R. Wagner
Standort: Meierhofplatz
Tel. 56 65 00



Unsere seit 25 Jahren bewährten Kräuterheilmittel werden auch Ihnen helfen!

Hautausschläge, Bibeli, Drüsen, unreine Haut, Hautjucken, Flechten, Furunkel sowie **Hämorrhoiden** werden wirksam bekämpft mit

PFARRER KÜNZLES **JOHANNISTROPFEN**

dem zur Förderung der Gesundheit und des Wohlbefindens seit 25 Jahren bewährten Naturprodukt.

Vorteilhafte Kurflasche Fr. 13.75, mittlere Flasche Fr. 9.25, kleine Flasche Fr. 4.90 inkl. Wust.

In Apotheken und Drogerien, wo nicht durch Lapidar-Apotheke, Zizers

KRÄUTER-PFARRER KÜNZLE A.G. ZIZERS SCHWEIZ

Nur diese Schutzmarke bürgt für Echtheit

Fachlehrer
sucht auf Frühjahr geräumige, heizbare
Mansarde
oder
Separatzimmer
Preisofferten sind erbeten unter Chiffre J. B. 25 an die Expedition

---

WINTERTHURER OPERETTENBÜHNE

Samstag, den 3. März 1951, 20.00 Uhr (Ende 22.45 Uhr, Kassa-Eröffnung 19.30 Uhr)
Sennenbühl, Unter-Engstringen
Die beliebteste Alt-Wiener-Operette

AN DER SCHÖNEN BLAUEN DONAU

(„Hoheit tanzt Walzer") von Leo Ascher / Johann Strauss

Prächtige Balletteinlagen

Preise: Fr. 2.75 bis 5.50 Unnumerierte Plätze an der Abendkasse
Benützen Sie rechtzeitig den Vorverkauf im Sennenbühl, Telefon 91 74 09

Zu mieten gesucht per sofort, mittlere bis obere Winzerstrasse — Limmattalstrasse event. angrenzend

Garage

für mittleren Wagen, Dauermieter. **Tel. 56 69 89**

Rest. Gsteig Höngg

Samstag und Sonntag, den 24. und 25. Februar 1951

Metzgete

Höflich ladet ein **Familie Steiner**

Tüchtige
Hausangestellte
mit allen häuslichen Arbeiten vertraut, auch gut kochen, **sucht** halbtags ev. stundenweise Beschäftigung, Kinder hüten oder spetten, beste Zeugnisse u. Ref.
Offerten erbeten unter T. Z. 12 an den Höngger od. Tel. 56 76 77

Gesucht wird
Glätterin
für ca. 2 Halbtage pro Monat.
Anmeldung **Tel. 56 61 57**
(Am Wasser)

Zu mieten gesucht
Parterre-Zimmer
ca. 12 m² zw. Einrichtung eines kleinen Versand-Geschäftes von Vitamin-Produkten. Der Vermieter hätte Gelegenheit lohnende Nebenbeschäftigung zu finden. Arbeitszeit nach belieben mittags o. abends. Es handelt sich hauptsächlich um Abfüllarbeiten.
Offerten unter Chiffre Z. Z. 130 an die Expedition des Blattes

---

Taxistand
Regensdorfer- / Gsteigstrasse



Jeden Sonntag 06.00 Uhr
Ski - Express
nach **Wildhaus** Fr. 13.80
Engelberg Fr. 13.80
Oberiberg Fr. 11.—
Anmeldung an **Höngger-Taxi**
Tel. 26 77 88

Flickstube
empfiehlt sich für sämtliche **Wäsche-Reparaturen**
Frau C. Peloso
Limmattalstr. 156, Tel. 56 65 42
Auf Wunsch abgeh. u. gebracht

Theater in Altstetten
Vortragssaal des Schulhauses „Kappeli"
(Tramhaltestelle „Kappeli")

„Die spanische Fliege"

Schwank in 3 Akten von Arnold und Bach
Dialektbearbeitung: E. Kägi

Spieltage: Sonntag, den 25. Februar 1951 — 17 Uhr
Sonntag, den 4. März 1951 — 17 Uhr
Sonntag, den 11. März 1951 — 17 Uhr
Eintrittspreise: Res Platz Fr. 2.50, I. Platz Fr. 2.—
Vorverkauf: H. Bickel, Eisenbahnerstr. 11, Tel. 52 36 24
Dramatischer Verein Altstetten

Fräulein ges. Alters **sucht**
unmöbl. Zimmer
sonnig, heizbar.
Offerten unter Chiffre A. A. 51 an die Expedition des Blattes

---

Selbstkäufer sucht
1-2 Familienhaus
Anzahlung bis Fr. 25000.—
Offerten unter Chiffre K. R. 12 an die Expedition des Blattes

---

Gesucht wird von Brautpaar auf Ende März eine einfache
2-3-Zimmerwohnung
Offerten unter Chiffre E. Z. 31 an die Expedition des Blattes

---

Migräne? Kopfschmerzen?

Ein **EXPRESS-Pulver** hilft rasch und sicher (ohne Schaden für Magen und Herz)

APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

ngg

Der Höngger

Freitag, 2 März 1951. 25. Jahrgang - Nr. 22

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen Regensdorf und Watt

Auszug aus den amtlichen Publikationen der Stadt Zürich.

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.—, halbjährlich Fr. 3.— Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkr. 10 u. Gemeind. 30 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Lokales

HÖNGG

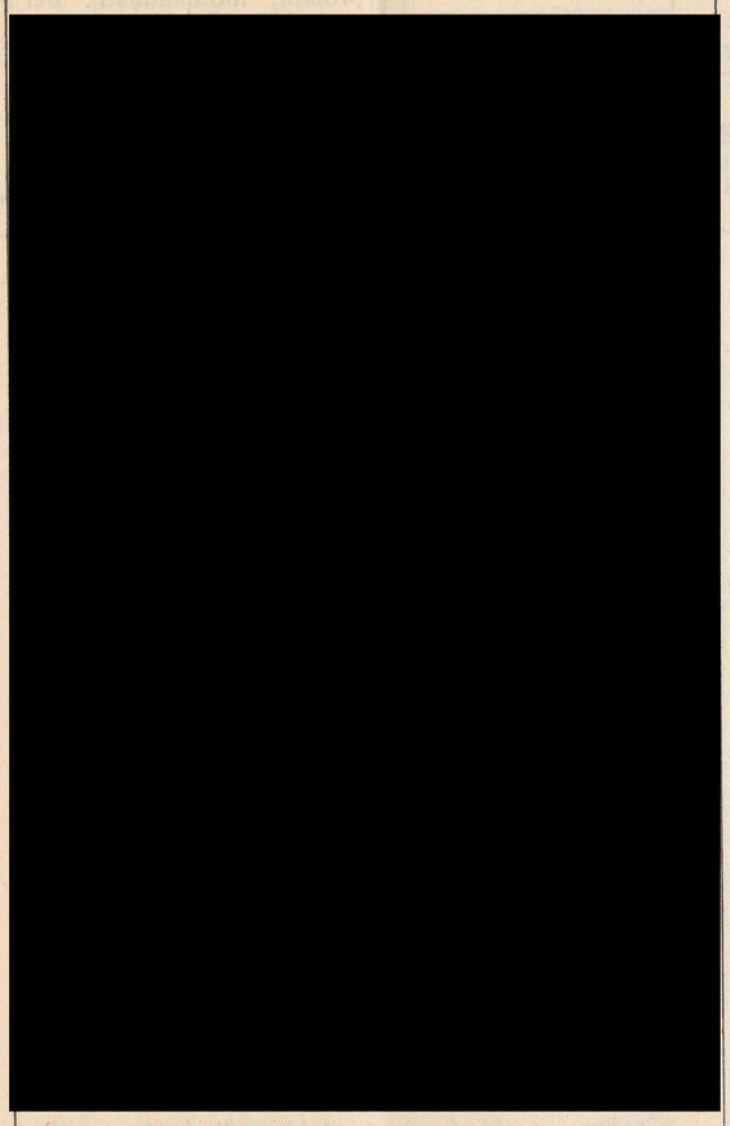
Eine Modeschau in Höngg? Jawohl, dazu haben sich einige führende und fortschrittliche Geschäftsleute zusammengefunden, und zeigen am Freitag, den 9. März im Saal des Rest. Mühlehalde den Gästen die neuesten Modeschöpfungen, die wirklich getragen werden können. Und zwar sollen nicht nur die ganz schlanken Damen auf die Rechnung kommen, da das Ensemble der Mannequins vom Backfisch bis zur wohlproportionierten Dame eine reiche Auswahl modischer Modelle präsentiert, die durch die Conférence Marty Angst erläutert werden, und wozu Roy Charell (bekannt vom Radio Basel) als Einlagen Lieder und neueste Schlager zum Besten gibt. So müssen die Damen von Höngg und Umgebung nicht extra in die Stadt fahren um über die Mode orientiert zu werden. (Näheres siehe Inserat von heute). Jeanette.

Jugendhort. Letzten Samstag hat sich erfreulicherweise der Pestalozzigeist in den Hönggern und nicht minder in Wipkingen, für die gute Sache durchgesetzt. Die Kinder des Jugendhortes wie die Leiterin desselben, danken von Herzen all' denen die es verstanden haben, durch den Kauf der Spiele die Jugend anzuspornen, ihre Freizeit weiter nützlich in den Dienst des Nächsten zu stellen. Die Fr. 300.— und die freizügige Zugabe von Fr. 30.—, warten nur noch auf die richtige Verteilung an die armen und verwaisten lawinengeschädigten Kinder. Ein herzliches Vergelt's Gott.

Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei, Kreis 10. - Die Parteimitglieder des Kreises 10 trafen sich Dienstag, den 27. Februar 1951 in der „Alten Trotte" Höngg zu einer Parteiversammlung. Im Mittelpunkt des Abends stand ein Referat über „Die Bedeutung der Politik für den Mittelstand". In ausgezeichneter Art und Weise verstand es unser Parteimitglied, Herr Fritz Heller, die Bedeutung einer gesunden und bodenständigen Mittelstandspolitik aufzuzeigen. Mit vielen Beispielen wies er nachdrücklich auf die Gefahren hin, die dem Mittelstande von extremen rechts oder links gerichteten Organisationen drohen und eine Sammlung aller mittelständischen Kreise dringend verlangt. In der anschliessenden Diskussion wurde auf die Notwendigkeit einer intensiven Werbung hingewiesen, die die Ziele einer Mittelstandspolitik in weitere Kreise hineintragen soll. In einer anschliessenden Kreiskommissionssitzung wurden die Wahlvorschläge für die Neuwahl des Kantonsrates besprochen.

Baugespanne. Riedhofstrasse 110/126, 9 Mehrfamilienhäuser mit Werkstätten und Garagen für 14 Autos (Einstellräume), abgeändertes Projekt, M. Dubois und D. Lanfranconi, Vertreter: Max Dubois, Rämistr. 5. Riedhof-/Frankentalerstrasse, Zweifamilienhaus mit Garage für 1 Auto (Einstellraum) und Schuppenanbau, E. Schnell, Vertreter: F. Schüpbach, Bergstrasse 21, Küsnacht. Fristablauf für privatrechtliche Einsprachen: 6. März. — Rebbergstrasse 57, Mehrfamilienhaus mit Garagen für 4 Autos (Einstellräume), 2. abgeändertes Projekt, P. Pelicelli, Vertreter: O. Becherer, Dufourstrasse 31. Riedhof-/Imbisbühlstrasse, Schulhaus Lachenzelg mit Turnhalle. Stadt Zürich, Vorstand des Bauamtes II, Vertreter: Dr. R. Rohn, Restelbergstrasse 97. Projekt. Segantinistrasse, hinter Gsteigstrasse 55, Einfamilienhaus, A. Ostertag, Vertreter: A. Mürset, Limmattalstrasse 73. Fristablauf für privatrechtliche Einsprachen: 13. März.

Abstimmungen und Wahlen. Die Autotransportordnung ist mit 318 121 Ja gegen 399 614 Nein, also mit einem Mehr von rund 81 000 Stimmen verworfen worden. Die Stimmbeteiligung betrug 51 Prozent. — Die Ergebnisse der kantonalen Volksabstimmung: 1. Gesetz über die Ergänzung des Gesetzes vom 14. Juni 1936 betr. die Tieferlegung der Glatt 122 432 Ja, 34 377 Nein; 2. Gesetz über die Ermässigung der Staatssteuer für das Jahr 1951: Ja 118 067, Nein 41 417. — Die Ergebnisse der Gemeindeabstimmung: 1. Motion von Stimmberechtigten zur Erreichung eines freien Limmatraumes 45 842 Ja, 34 395 Nein; 2. Erstellung der Schulhausanlage Lachenzelg im Quartier Höngg 63 489 Ja, 14 461 Nein; 3. Bau der Uebertragungsleitungen Innertkirchen-Mettlen und Mettlen-Zürich und Ausbau der Anlagen des Elektrizitätswerkes in Zürich 71 033 Ja, 7 800 Nein. — Wahl von 12 Primarlehrern im Schulkreis Waidberg. Gewählt wurden 1. Rudolf Baumberger mit 4347 Stimmen, 2. Otto Buchschacher 4300, 3. Erwin Fürst 4229, 4. Marianne Brunner 3746, 5. Heidi Gull 3743, 6. Hildegard Zahner 3740, 7. Berta Fischer 3714, 8. Ruth Isler 3676, 9. Margrit Hirzel 3641, 10. Hedwig Beglinger 3618, 11. Rosmarie Komminoth 3618 und 12. Rosa Barbier mit 3610 Stimmen.



Mit der „Winterthurer Operettenbühne" „An der schönen blauen Donau". Wer möchte sich am Samstag, den 3. März im Sennenbühl, Unter-Engstringen, nicht für zwei bis drei Stunden von den gerngesehenen Künstlern der Operettenbühne Winterthur an die schöne blaue Donau versetzen lassen und dort einen Abend mit bezaubernder Wienermusik und sprichwörtlicher Wiener Gemütlichkeit miterleben. Kapellmeister Gottlieb Lüthy hat aus der beliebten Alt-Wiener-Operette von Leo Ascher und Johann Strauss eine Aufführung gemacht, von der die Operettenfreunde begeistert sein werden und die dem „Weissen Rössl" punkto Humor und Musik in keiner Weise nachsteht. Von den diversen herrlichen Melodien sei nur an die „Annen-Polka", an die „Trisch-Trasch-Polka" und vor allem an den prächtigen Walzer „an der schönen blauen Donau erinnert. Eine Hauptrolle ist diesmal dem Publikums-Liebling Nanny Becker zugedacht mit Manfred Hoffmann (Buffo) als Partner, ferner Eleonore Bauer, Hedy Rapp, Erich Landgraf, Friedrich Gerber, Eguinaldo Salghini usw. Das Orchester steht nach wie vor unter der bewährten Leitung von Kapellmeister Gottlieb Lüthy und als Regisseur amtet Manfred Hoffmann. Das Ballett kommt in den verschiedenen Walzer-Szenen diesmal ganz besonders zur Geltung. Selbstverständlich stehen Bühnenausstattung und Kostüme den früheren in keiner Weise nach. Man kann sich also wieder von Herzen auf die Vorstellung der Winterthurer freuen. Reservieren Sie sich für die Aufführung vom Samstag, den 3. März im Sennenbühl rechtzeitig Ihre Billette im Vorverkauf im Sennenbühl.

Die Hauswirtschaftliche Schule Oberland in Wetzikon, welche Ende April ihren Sommerkurs eröffnet, nimmt 20 Töchter aus allen Ständen der Bevölkerung auf, um sie im Kochen, in Hauswirtschaft, Kleinkinderpflege, in Gartenarbeit, Beerenkultur, Konservieren u. s. f. gründlich auszubilden. Die wunderschöne Lage und der gute Hausgeist gestalten den Aufenthalt in der Schule Oberland zum schönsten Erlebnis der Jugendjahre einer Tochter. (Siehe Inserat).

Volkstheater am Zürcher Schauspielhaus. Unter dem Patronat der Gesellschaft für das Schweizerische Volkstheater, Trägerin der Abteilung Volkstheater der Schweizerischen Theaterschule, bringen die „Freunde des Volkstheaters Wädenswil" das innerschwyzerische „Tell"-Schauspiel von Paul Schoeck am 5. März im Zürcher Schauspielhaus zur Wiedergabe. Der Besuch dieser einmaligen Aufführung sei allen Freunden des guten, gepflegten Volkstheaters empfohlen.

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

Sonntag, den 4. März

09.15 Uhr Predigt Pfr. Oeschger.
10.30 und 11.15 Uhr Kinderlehre.
10.15 und 11.00 Uhr: Sonntagschule im Schulhaus

Mittwoch, den 7. März 1951, 20 Uhr im Sonnegg: Bibelabend. Pfr. Trautvetter.

Amtswoche: Pfr. Oeschger, Hohenklingenstrasse 29

Eglise française
Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 4 mars

09.30 h. Culte M. Perret. — Communion.
Texte Jean 6. 47—50. Cant. 73, 128, 183, 439
09.30 h. Garderie d'enfants
10.30 h. Bibliothèque
10.45 h. Ecole du dimanche (Eglise et Secrétariat)
11.00 h. Culte de Jeunesse

CORE, DAMENCONFECTION - A. LINZ, BLUSEN - MODES MARTHE-THÉRÈSE - MARGOT, PELZE

Grosse **Frühjahrs-Modeschau Höngg** Rest. Mühlehalde-Saal

Freitag, den 9. März 1951, nachmittags 3 Uhr und abends 8 Uhr — **Eintritt Fr. 1.65**

Conférence: Marty Angst — Gesangseinlagen Roy Charell (bekannt vom Orchester Cédric Dumont, Radio Basel und Radio Wien)

Die Modeschau der ausgewählten Modelle — Besuchen Sie wenn möglich die Nachmittagsvorführungen

DOSENBACH, SCHUHE - RÖTHLISBERGER, TASCHEN - FR. RENTSCH, SCHIRME & ZUTATEN - K. RAGAZ, TEPPICHE

Taxistand
Regensdorfer- / Gsteigstrasse



Jeden Sonntag 06.00 Uhr
Ski - Express
nach **Wildhaus** Fr. 13.80
Engelberg Fr. 13.80
Oberiberg Fr. 11.—
Anmeldung an **Höngger-Taxi**
Tel. 26 77 88

Zu verkaufen 1 Klafter
Birnbaum - Spälten
Telephon 56 61 31

Zu mieten gesucht auf 1. April Nähe Tramendstation einfaches
möbl. Zimmer
Telephon 32 29 12

Ehepaar, ges. Alters, ohne Kinder, **sucht** per Frühjahr oder später sonnige
3 - Zimmerwohnung
mit Bad in ruhigem Hause.
Offerten unter Chiffre S. Z. 310 an die Expedition des Blattes

---

Zu verkaufen gebrauchte
Gaspfannen
Tel. 56 74 91

Zu mieten gesucht auf 1. April Nähe Tramendstation
Garage
f. amerik. Wagen. **Tel. 32 29 12**



Regensdorferstr. 237
Autobushaltestelle

Samstag u. Sonntag, 3. und 4. März 1951
Metzgete
Hausgemachte Blut- und Leberwürste
Bratwürste **Schlachtplatten**
Höflich empfiehlt sich **Familie Marolf**

Jetzt Blutreinigung
mit Pfarrer Künzles
Johannistropfen

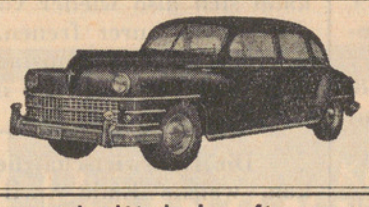
die — aus wirksamen Pflanzensäften hergestellt — die **Magen-, Darm-, Nieren- und Lebertätigkeit** anregen. Auch wirksam bei **Gicht, Rheuma, Flechten, Pickeln, Hautausschlägen und Hämorrhoiden.** Das zur Förderung von Gesundheit und Wohlbefinden seit 25 Jahren bewährte Naturprodukt.

Vorteilhafte Kurflasche Fr. 13.75
mittlere Flasche Fr. 9.25, kleine Flasche Fr. 4.90 inkl. Wust.

Erhältlich in Apotheken und Drogerien, wo nicht, prompt durch die
Lapidar-Apotheke Zizers

Verlangen Sie den Gratis-Prospekt.





TAXI 26 34 66
Standort: Meierhofplatz
LOUIS JUNG

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Alteres gut sit. Ehepaar, ohne Kinder, **sucht** grosse
3-4 Zimmerwohnung
mit Aussicht in die Alpen. April od. später. Tramnähe.
Offerten unter Chiffre S. Z. 58 an die Expedition des Blattes

---

Flickstube
empfiehlt sich für sämtliche **Wäsche-Reparaturen**
Frau C. Peloso
Limmattalstr. 156, Tel. 56 65 42
Auf Wunsch abgeh. u. gebracht



Taxi Höngg
R. Wagner
Standort: Meierhofplatz
Tel. 56 65 00

Wenn Sie mit Ihrer Waschfrau nicht zufrieden sind
und Sie Wert auf schonende Behandlung Ihrer Wäsche legen, dann probieren Sie es bei
W. Schleh-Eicher
Kleider-Färberei
Am Wasser 133 Tel. 56 70 87
Annahme jeder Art von Leib- und Bettwäsche

Gesucht per 1. April 1951 oder nach Uebereinkunft
4-Zimmerwohnung
Offerten an **Paul Thommen**
Herrensalon Trotte
Limmattalstr. 52, Tel. 56 60 99

Malerarbeiten
Neubauten - Renovationen prompt, fachmännisch, bei mässiger Berechnung durch
Franz Bürcher
Malergeschäft
Ia. Referenzen Tel. 26 70 27

Theater in Altstetten
Vortragssaal des Schulhauses „Kappeli"
(Tramhaltestelle „Kappeli")
„Die spanische Fliege"
Schwank in 3 Akten von Arnold und Bach
Dialektbearbeitung: E. Kägi
Spieltage: Sonntag, den 4. März 1951 — 17 Uhr
Sonntag, den 11. März 1951 — 17 Uhr
Eintrittspreise: Res Platz Fr. 2.50, I. Platz Fr. 2.—
Vorverkauf: H. Bickel, Eisenbahnerstr. 11, Tel. 52 36 24
Dramatischer Verein Altstetten

Migräne?
Kopfschmerzen?
Ein **EXPRESS-Pulver** hilft rasch und sicher (ohne Schaden für Magen und Herz)
APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Zu vermieten in Höngg per April od. später schöne, sonnige
3-Zimmerwohnung
mit allem modern. Komfort
Telephon 56 69 89

Gesucht tüchtige
Putzfrau
wöchentlich 1mal vorm.
Anfragen erbeten an
Telephon 56 65 20

Gesucht wird von Brautpaar auf Ende März eine einfache
2-3-Zimmerwohnung
Offerten unter Chiffre E. Z. 31 an die Expedition des Blattes

---

Kantonale Land- und Hauswirtschaftliche Schule Oberland in Wetzikon

Wir eröffnen den
Haushaltungskurs für Töchter
Ende April. Kursdauer 5½ Monate. Mindestalter 17 Jahre. Kursgeld Fr. 300.—. Prospekte durch die Schulleitung, die gerne weitere Auskunft erteilt.
Wetzikon, 20. Febr. 1951. Die Schulleitung: **T. Stamm.**

Occasion **Schlafcouch** m. Deamtr.
wenig gebr., wegen Abreise **zu verkaufen**
Wieslergasse 6, II. Stock links

Gesucht einfache ***möbl. Zimmer***
für ital. Saisonarbeiter.
J. Schrem jun., Bauunterneh., Jacob-Burckhardstr. 3, Tel. 56 74 73

Junge Frau **sucht** einige **Spettorte**
Offerten unter Chiffre A. Z. 52 an die Expedition des Blattes

---

Ab Sonntag die nächste
Nachtdienst - Apotheke
Kornhaus-Apotheke, Kornhausstrasse 47
Eckert Edmund, Dr. Tel. 26 06 03

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Brunnwiesenstrasse

Sonntag, den 4. März
07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt
10.15 Uhr Christenlehre
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
18.00 Uhr Feierliche Segensandacht

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 4. März
09.15 Uhr Predigt, Herrn H. Küchle
10.45 Uhr Sonntagschule
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde

Elimkapelle, Habsburgstrasse 17, Wipkingen
09.15 Uhr Predigt zum Krankensonntag, K. Hell
19.30 Uhr „Von der Sünde der Vorurteile", Prediger K. Hell.

Chrischona-Gemeinschaft Höngg
Sonneggkapelle Höngg
Sonntag, den 4. März
20.00 Uhr Predigt, Prediger W. Keppeler

Vereins-Nachrichten

Männerchor Höngg

Heute Freitag, den 2. März 1951
Gesangprobe
20.10 Uhr im Schulhaus Höngg.
Der Vorstand.

Musikverein „Eintracht" Höngg

„Quartiermusik Kreis 10"
Vergesst den Einzahlungsschein betr. der Neu-Uniformierung nicht. Besten Dank.
Postcheck-Konto VIII 23609
Der Vorstand.



Natur- und Vogelschutzverein „Meise" Höngg

Sonntag, den 4. März 1951: **Exkursion** an den **Klingnauer-Stausee.** Abfahrt 7.53 Uhr ab Altstetten.
Der Vorstand.

SVH *Sportverein Höngg*

Meisterschaftsspiele:
Samstag, den 3. März 1951
13.30 Uhr Höngg Jun. C — Zürich Jun. C
Sonntag, den 4. März 1951
15.00 Uhr Feuerthalen 1 — Höngg 1
15.30 Uhr Dübendorf 1 — Höngg 2
10.00 Uhr Höngg 3 — Wipkingen 2
15.00 Uhr Höngg Sen. — Birmensdorf 1
14.30 Uhr Oberglatt — Höngg 5
Samstag und Sonntag, den 3. und 4. März 1951:
Vereins-Kegeln im Restaurant „Limmatberg".
Der Vorstand.

Turnverein Höngg

Turnstunden:

Aktive:	Dienstag u. Freitag	20.00—22.00 Uhr
Damen- u. Frauenriege	Montag	20.15—22.00 Uhr
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.45 Uhr
Jugendriege:	Dienstag u. Freitag	19.00—20.00 Uhr
	Dienstag: Aeltere; Freitag: Jüngere	

Der Vorstand.

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegg

igg

Der Höngger

Freitag, 9 März 1951. 25. Jahrgang - Nr. 23

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen Regensdorf und Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.—, halbjährlich Fr. 3.— Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkr. 10 u. Gemeind. 30 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Lokales

HÖNGG

Modeschau in Höngg. Heute Freitagabend, 9. März, 20 Uhr, werden die Mode-Vorführungen im Mühlehalden-Saal wiederholt. Die tit. Einwohnerschaft von Höngg und Umgebung ist zum Besuche herzlich eingeladen.

Schuleinstellung. Der Unterricht an der städtischen Volksschule (Kindergarten, Primar- und Sekundarschule) fällt Samstag, den 10. März 1951 wegen einer Versammlung des Schulkapitels des Bezirkes Zürich aus.

[redacted]

[redacted]

Oberengstringen

Budgetgemeindeversammlung vom 24. Febr. 1951. (Korr.). Dafür, dass das internationale Wirtschaftszentrum Zürich die Umgebung weiterhin sehr intensiv in den Kreis seiner Ausstrahlungen einbezieht, ist unsere Vorortsgemeinde ein lebendiger Zeuge geworden. Belief sich die Einwohnerzahl am 1. Dezember 1941 noch auf 757, so ist sie am 1. Dezember 1950 ruckartig auf 1240 gestiegen. Das bedeutet eine Zunahme von 63,8 %. Im Kanton sind nur noch zwei Gemeinden, die ein stärkeres Wachstum aufweisen: Kloten mit 69 % und Opfikon mit 68,2 %. Dabei wird die derzeitige ungestüme Bautätigkeit schon im laufenden Jahre zu einer weitern beträchtlichen Erhöhung der Einwohnerzahl führen. Die Gemeinde vollzieht damit mit raschen Schritten den Strukturwechsel vom einfachen Bauerndorfe der vergangenen Jahrhunderte zur modernen Wohnsiedelungsstätte einer Vorortgemeinde. Die an Zahl stets kleiner werdenden Landwirte und Gemüseproduzenten ziehen sich gezwungenermassen auf ihre letzten Bastionen zurück. Es verwundert daher nicht, dass die Gemeindebehörden sich entschlossen, der Gemeindeversammlung, die durch den Aufmarsch relativ vieler neuer Stimmberechtigten ein besonderes Gepräge erhielt, Kreditanträge im aussergewöhnlichen Ausmasse von Fr. 626 000.— vorzulegen. Unter der Wucht der Argumente, die behördlicherseits dargelegt werden mussten, fanden alle Kreditbegehren fast einstimmig die Genehmigung des Souveräns. Es entfallen davon zunächst Fr. 396 000.— auf den endgültigen kompletten Ausbau der Rebbergstrasse (Fahrbahn und Trottoir) vom Schulhaus bis zur Stadtgrenze. Damit geht eine wichtige Ader des projektierten neuen Gemeindestrassennetzes ihrer Vollendung entgegen. Unter Berücksichtigung aller positiven Faktoren (Erschliessung besten Baulandes, Herstellung einer aussichtsreichen Höhenstrasse und eines geeigneten Schulweges, vermehrte Einnahmen für die Gemeinde aus allen Titeln) überrascht es nicht, dass sämtliche 86 anwesenden Stimmberechtigten mit Ueberzeugung speziell dieser Kreditvorlage zustimmten. Die für das Feuerwehrgebäude bewilligten Fr. 220 000.- bilden einstweilen die Kreditunterlage; über den Standort und das definitive Projekt wird eine weitere Gemeindeversammlung zu beschliessen haben. Erfreulicherweise war die Versammlung auch dem Zusatzkredit von Fr. 10 000.— für die Renovation der Schiessanlage gutgesinnt; mit der nun zur Verfügung stehenden Totalkreditsumme von Fr. 25 000.— wird es möglich sein, alle notwendigen Bedürfnisse für die Erneuerung der Anlage zu erfüllen. Es war auch ohne weiteres gegeben, dass zwei soziale Postulate mit Einmut sanktioniert wurden: Die Anpassung der Altersbeihilfe an die kantonale Abstimmungsvorlage vom 4. Juni 1950 mit Festsetzung eines Gemeindezuschusses und sodann die Einführung der unentgeltlichen Geburtshilfe. — Die Errichtung einer 4. Lehrstelle und einer Kindergärtnerinnenstelle ist eine weitere zwangsläufige Folge der Entwicklung. Die Versammlungsteilnehmer schlossen sich denn auch diskussionslos den Anträgen der Schulpflege an und wählten gemäss Vorschlag der letztern einstimmig Frl. Doris Haller aus Burgdorf als Kindergärtnerin. — Auf Grund der widerspruchslos genehmigten Voranschläge ergibt sich per 1951 ein Gesamtsteuerfuss von 180 %, der sich zusammensetzt aus 71 % des politischen Gutes, 83 % des Schulgutes und je 13 % des Armen- und des Kirchengutes. Im Vorjahr betrug der Gesamtsteuerfuss 185 Prozent. Die Versammlung nahm sodann Kenntnis davon, dass die hängigen Baumotionen von Ing. E. Kohlmann und Dr. H. Müller und Konsorten im Einverständnis mit den Motionären einer spätern ausserordentlichen Gemeindeversammlung vorgelegt werden. — Die Bürgergemeindeversammlung genehmigte die Anpassung der Gemeindeeinkaufsgebühren an den Regierungsratsbeschluss vom 30. November 1950.

Zur Beachtung!

Die nächste Nummer des „Höngger" wird am Samstagmorgen, 17. März, allen Haushaltungen zugestellt.

Inserate sind bis spätestens Donnerstagmittag aufzugeben.

Schweizerische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft

Die Schweiz. Hagel-Versicherungs-Gesellschaft, diese für die Landwirtschaft wichtige Genossenschaft, legt ihren 71. Geschäftsbericht für das Jahr 1950 vor.

Infolge der guten Ernteaussichten im Frühjahr erhöhte sich die Zahl der abgeschlossenen Policen von 124 349 im Vorjahr auf 126 379 im Jahre 1950. Die Versicherungssumme weist eine Zunahme von Franken 284 459 440.— auf Fr. 297 840 130.— und die Prämienmieneinnahme eine Erhöhung von Fr. 9 404 265.40 auf Fr. 9 732 617.— auf. Das Getreide hat einen Anteil an der Versicherungssumme von 63 %, dann folgt der Wein mit 14 %.

Der gewitterreiche Sommer mit seinen grossen Temperaturschwankungen verursachte in ganz Westeuropa, und so auch in unserem Lande, Hagelschläge von bisher unbekanntem Ausmass. Das Jahr 1950 ist das schwerste Schadenjahr in den 71 Jahren des Bestehens der Genossenschaft. Für 36 417 Schäden waren Entschädigungen im Betrage von Fr. 18 178 534.10 oder 187 % der Prämien auszubezahlen.

Die schwersten Schäden des Berichtsjahres entstanden am 23. Mai. Von diesem Tag allein wurden aus 470 Gemeinden 10 158 Schadenanmeldungen eingereicht, die eine Entschädigung von 5,6 Millionen Fr. erforderten.

Die Gewinn- und Verlustrechnung schliesst mit einem Ausgabenüberschuss von Fr. 1 920 996.62 ab, der aus dem Reservefonds gedeckt werden musste. Im weiteren sind der Rückversicherungsreserve Fr. 1 503 094.— entnommen worden. In diesem schweren Schadenjahr hat sich der Rückversicherungsvertrag besonders wirksam erwiesen und die Gesellschaft vor einem zu grossen Verluste geschützt.

Der katastrophale Schadenverlauf des Berichtsjahres hat wiederum bewiesen, wie sprunghaft und unberechenbar das Hagelrisiko ist, und dass die Hagelversicherung ganz besonders auf ausreichende Reserven angewiesen ist.

Die wirklich vorteilhafte

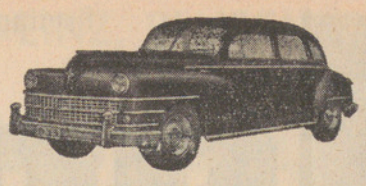
Einkaufstasche

mit herausnehmbarem Futter, nicht brechend und abwaschbar zu **Fr. 14.50, 15.30** u. **16.–** inkl. Wust u. 5% Rab.

Alfred Röthlisberger

Lederwaren – Reiseartikel

Limmattalstrasse 142 Telephon 56 74 57



TAXI 26 34 66

Standort: Meierhofplatz

LOUIS JUNG

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Älteres gut sit. Ehepaar, ohne Kinder, **sucht** grosse

3-4 Zimmerwohnung

mit Aussicht in die Alpen. April od. später. Tramnähe.
Offerten unter Chiffre S. Z. 58 an die Expedition des Blattes

Landwirtschaftliche Konsum-Genossenschaft Regensdorf und Umgebung

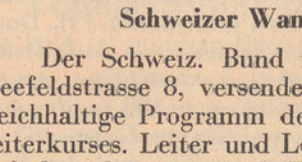
Generalversammlung

Samstag, 17. März 1951, 20 Uhr im Hirschen Regensdorf

Traktanden: lt. Inserat im Genossenschafter

Nachher gemütlicher Zabig und ein guter Tropfen

Neueintretende sind herzlich willkommen

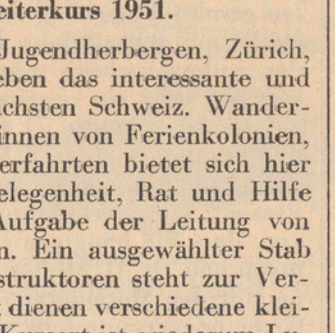


Taxi Höngg

R. Wagner

Standort: Meierhofplatz

Tel. 56 65 00



Unsere seit 25 Jahren bewährten Kräuterheilmittel werden auch Ihnen helfen!

Hautausschläge, Bibeli, Drüsen, unreine Haut, Hautjucken, Flechten, Furunkel sowie **Hämorrhoiden** werden wirksam bekämpft mit

PFARRER KÜNZLES **JOHANNISTROPFEN**

dem zur Förderung der Gesundheit und des Wohlbefindens seit 25 Jahren bewährten Naturprodukt.

Vorteilhafte Kurflasche Fr. 13.75, mittlere Flasche Fr. 9.25, kleine Flasche Fr. 4.90 inkl. Wust.

In Apotheken und Drogerien, wo nicht durch Lapidar-Apotheke, Zizers



Nur diese Schutzmarke bürgt für Echtheit

Französisch

Unterricht ert. dipl. Lehrerin (Welsch-Schweizerin)

Mässige Preise. Vergünstigungen für Schülergruppen und Kinder.

Bitte sich wenden an

Frau D. Viret

Ackersteinstr. 90, Zürich 10

Theater in Altstetten

Vortragssaal des Schulhauses „Kappeli"
(Tramhaltestelle „Kappeli")

„Die spanische Fliege"

Schwank in 3 Akten von Arnold und Bach
Dialektbearbeitung: E. Kägi

Spieltag: Sonntag, den 11. März 1951 — 17 Uhr

Eintrittspreise: Res Platz Fr. 2.50, I. Platz Fr. 2.—

Vorverkauf: H. Bickel, Eisenbahnerstr. 11, Tel. 52 36 24

Dramatischer Verein Altstetten

Gesucht wird von Brautpaar auf Ende März eine einfache

2-3-Zimmerwohnung

Offerten unter Chiffre E. Z. 31 an die Expedition des Blattes

Arbeit

zum **ändern und flicken sucht** junge Tochter, zu Hause.

Telephon 56 70 15

Gesucht jüngere

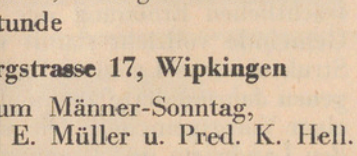
Spettfrau

für alle 14 Tage am Freitagnachmittag.

Telephon 56 68 12

Taxistand

Regensdorfer- / Gsteigstrasse



Jeden Sonntag 06.00 Uhr

Ski - Express

nach **Wildhaus** Fr. 13.80
Engelberg Fr. 13.80
Oberiberg Fr. 11.—

Anmeldung an **Höngger-Taxi**

Tel. 26 77 88

Flickstube

empfiehlt sich für sämtliche **Wäsche-Reparaturen**

Frau C. Peloso

Limmattalstr. 156, Tel. 56 65 42
Auf Wunsch abgeh. u. gebracht

Ungebrauchte neue Nussbaum-

Aussteuer

sofort zu verkaufen, mit reinem Schweifhaar-Bettinhalt, sowie kompl. Wohnzimmer, zus. nur Fr. 2980.—. 10 J. Garantie.

Postfach 275 Aarau

Todes-Anzeigen

liefert innert kürzester Frist

A. MOOS

Ackersteinstr. 159 Tel. 56 70 37

Migräne? Kopfschmerzen?

Ein **EXPRESS-Pulver** hilft rasch und sicher (ohne Schaden für Magen und Herz)

APOTHEKE HÖNGG

H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Ab Sonntag die nächste

Nachtdienst - Apotheke

Apotheke Höngg, Limmattalstrasse 82
Briner Heinrich Tel. 56 71 16

Schweizer Wanderleiterkurs 1951.

Der Schweiz. Bund für Jugendherbergen, Zürich, Seefeldstrasse 8, versendet soeben das interessante und reichhaltige Programm des nächsten Schweiz. Wanderleiterkurses. Leiter und Leiterinnen von Ferienkolonien, Schulwanderungen und Wanderfahrten bietet sich hier wiederum eine einzigartige Gelegenheit, Rat und Hilfe für die verantwortungsvolle Aufgabe der Leitung von Jugendwanderungen zu finden. Ein ausgewählter Stab erfahrener Referenten und Instruktoren steht zur Verfügung. Der praktischen Arbeit dienen verschiedene kleinere Wanderungen im Tessin. Kursort ist wiederum Lugano. Interessentinnen und Interessenten seien auf diesen Kurs aufmerksam gemacht. Programme sind bei der oben erwähnten Stelle erhältlich.

Kynologisches. Uster hat die Ehre, am 1. April nächsthin die Ostschweizerische **Hundeschau** zu beherbergen. Für das Interesse, das diesem Anlass entgegengebracht wird, zeugen die vielen Anmeldungen, die bis heute aus allen Landesgegenden eingetroffen sind. Neben der eigentlichen Ausstellung, die sämtliche Rassen umfasst, wird der Anlass durch verschiedene neuartige Darbietungen — erwähnt seien nur die Vorführungen „Kinder zeigen ihre Hunde" — ein Anziehungspunkt bilden. Als Veranstalter zeichnet der „Hundesport Pfäffikon"

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

Sonntag, den 11. März

09.30 Uhr Konfirmationsfeier. Pfr. Trautvetter. Mitwirkung des Kirchenchors.

10.15 und 11.00 Uhr: Sonntagschule im Schulhaus Die Kinderlehre fällt aus.

Mittwoch, den 14. März, 20 Uhr im „Sonnegg": Bibelabend. Pfr. Oeschger.

Freitag, den 16. März, um 20.15 Uhr im Schulhaus Oberengstringen: Bibelabend. Pfr. Trautvetter.

Amtswoche: Pfr. Trautvetter, Pfarrhaus bei der Kirche

Eglise française
Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 11 mars

09.30 h. Culte M. de Palézieux, pasteur à Baden
Texte Jean 7/6 et 12/23
Cant. 43, 48, 289, 302.

09.30 h. Garderie d'enfants
10.45 h. Ecole du dimanche (Eglise et Secrétariat)
11.00 h. Culte de Jeunesse

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Brunnwiesenstrasse

Sonntag, den 11. März

07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt
10.15 Uhr Christenlehre
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
18.00 Uhr Feierliche Segensandacht

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 11. März

10.45 Uhr Sonntagschule
19.00 Uhr Oeffentliche Katechismus-Prüfung der Konfirmanden, Prediger K. Hell.

Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde

Elimkapelle, Habsburgstrasse 17, Wipkingen

09.15 Uhr Predigt zum Männer-Sonntag, Distriktsvorsteher E. Müller u. Pred. K. Hell.

Chrischona-Gemeinschaft Höngg
Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 11. März

Keine Versammlung

Vereins-Nachrichten



Handharmonika-Club Höngg

Jeden *Mittwoch Spielübung* im Schulhaus Bläsistrasse.

Neueintretende herzlich willkommen!

Der Vorstand.

Männerchor Höngg

Heute Freitag, den 9. März 1951

Gesangprobe

20.10 Uhr im Schulhaus Höngg.

Der Vorstand.

Musikverein „Eintracht" Höngg

„Quartiermusik Kreis 10"

Vergesst den Einzahlungsschein betr. der Neu-Uniformierung nicht. Besten Dank.

Postcheck-Konto VIII 23609

Der Vorstand.

SVH Sportverein Höngg

Meisterschaftsspiele:

Samstag, den 10. März 1951

14.30 Uhr Blue Stars Jun. C — Höngg Jun. C auf dem Letzigrund.

Sonntag, den 11. März 1951

15.00 Uhr Höngg 1 — Ceresio 1
13.15 Uhr Wallisellen 1b — Höngg 2
13.15 Uhr Höngg 3 — Polizei 2
08.30 Uhr Höngg Sen. — Wiedikon 2
10.15 Uhr Höngg 5 — Diana
13.15 Uhr Oberglatt Jun. B — Höngg Jun. B

Der Vorstand.

Turnverein Höngg

Turnstunden:

Aktive:	Dienstag u. Freitag	20.00—22.00 Uhr
Damen- u. Frauenriege	Montag	20.15—22.00 Uhr
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.45 Uhr
Jugendriege:	Dienstag u. Freitag	19.00—20.00 Uhr
	Dienstag: Aeltere; Freitag: Jüngere	

Der Vorstand.



Natur- und Vogelschutzverein „Meise" Höngg

Sonntag, den 11. März 1951: **Lichtbildervortrag** im Saale zur „Mühlehalde". Referent: F. Göttschi. - Beginn: 14.30 Uhr. Eintritt frei.

Thema: Holland und seine Vogelwelt.

Der Vorstand.

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

Höngg

Der Höngger

Freitag, 16 März 1951. 25. Jahrgang - Nr. 24

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen Regensdorf und Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.—, halbjährlich Fr. 3.— Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkr. 10 u. Gemeind. 30 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Lokales

HÖNGG

Die Modeschau in Höngg. Die Höngger-Firmen, die sich an der Modeschau vom 9. März in der „Mühlehalde" beteiligten, waren gut beraten, bedeutete sie doch einen Erfolg der sicher zu beachten ist. Der durch die Firma A. Moll mit Blumen heimelig dekorierte Saal war gut besetzt und alles freute sich an den prächtigen Sachen die vorgeführt wurden. Die flüssige Conférence, von Marty Angst und die Gesangseinlagen von Roy Charell gaben der Veranstaltung einen charmanten Anstrich. Es ist sicher zu begrüssen, dass solche Modeveranstaltungen fürderhin auch das Leben der Aussenquartiere mit dem Tau ihrer Charm benetzen und befruchten helfen.

Sängerbund im Limmattal. Am vergangenen Sonntag fand im „Sennenbühl" in Unterengstringen die 79. Delegiertenversammlung des Sängerbundes im Limmattal statt. Anwesend waren 109 Delegierte sowie sämtliche Zentralvorstandsmitglieder nebst etwa 100 weiteren Sängerinnen und Sängern, so dass der Saal des „Sennenbühls" gut besetzt war. Unter der Leitung des Verbandsdirigenten, Herrn Paul Gerber, sang der Männerchor zu Beginn A. Zwyssigs Schweizerpsalm, worauf der Zentralpräsident, Herr Rosenberger, die Versammlung mit herzlichen Worten begrüsste. Der Appell ergab nachstehendes Bild: 22 Verbandsvereine mit 743 Mitgliedern, gleich eine Zunahme von 66 Mitgliedern gegenüber 1949.

Das Protokoll der 78. Delegiertenversammlung wurde genehmigt und der Aktuarin der beste Dank ausgesprochen. Anschliessend wurden die beiden Berichte über die letztes Jahr stattgefundenen Feste, Fahnenweihe des Frauen- und Töchterchors Altstetten, Sängertreffen in Uitikon, verlesen. Die vom Quästor tadellos geführte Jahresrechnung sowie das Inventar wurden genehmigt.

Gemäss letztjährigen Beschlusses hätte der diesjährige Sängertag in Birmensdorf stattfinden sollen, aber zufolge der 600-Jahrfeier musste dieses Fest um ein Jahr verschoben werden. Es soll am 8. Juni 1952 stattfinden. Auch an der heutigen Versammlung konnten wieder Veteranen-Ehrungen vorgenommen werden: 3 Sängerinnen und 16 Sänger erschienen auf der Bühne und wurden durch den Zentralpräsidenten mit gutgewählten Worten zu Veteranen des Sängerbundes ernannt, nachdem alle mindestens 25 Jahre Aktivsänger waren. Die Versammlung sang zu Ehren der neuen Veteranen das Lied „Brüder reicht die Hand zum Bunde". Das Schlusstraktandum endete in einer langen Diskussion über die 600-Jahrfeier in Zürich. Es soll Sache der Quartiervereine sein, den ortsanwesenden Vereinen die nötigen Unterlagen zuzustellen, denn der 2. Juni ist schnell angerückt.

Bahnanlage. (Eing.) Seit 2 Jahren ist die bekannte Miniatur-Eisenbahn in der „Alten Post" in Höngg ständig zu sehen. Fachleute wie Bahnhofvorstände, Souchefs und andere Berufsleute haben sich lobend über die Arbeit punkto Eisenbahn-Technik, sowie für die Szenerie ausgesprochen. Gross und klein haben Freude, wenn die verschiedenen Züge in Fahrt sind. Die neue Komposition, wie Leichtstahl-Zug, internat. Pullmannwagen usw., Güterzug, alles ist in Betrieb zu sehen, bei bescheidenem Eintrittspreis. Ihren Kindern eine Freude machen, heisst sich selber freuen.

Inserate im **vielgelesenen** **„Höngger"** haben **besten Erfolg!**

Neues von der Operettenbühne Winterthur. - Die Winterthurer Künstler beschliessen die diesjährige Tournée-Saison demnächst mit einer letzten Operetten-Vorstellung. Zur Aufführung kommt, entgegen früheren Ankündigungen nicht die „Zirkusprinzessin", sondern die rassige Schlager-Operette „Blume von Hawai" von Abraham. Zeit und Ort der Aufführung wird später noch bekanntgegeben. — Nach dieser letzten Tournée beginnen in Steckborn, am bekannt lieblichen Platz am Untersee, bereits die Vorarbeiten für die diesjährigen Sommernachtsfestspiele vom 9. Juli bis 4. August, mit dem berühmten „Vogelhändler" von Zeller. Die Theaterfreunde werden sich diese Daten heute schon merken.



Rückgang der Grippe

In der Woche vom 4. bis 10. März sind in der Stadt Zürich noch 467 Grippefälle ärztlich gemeldet worden gegen 832 in der Vorwoche. Die Epidemie hatte Mitte Februar mit fast 2000 Erkrankungen in der Woche ihren Höhepunkt erreicht, ist nun also deutlich im Abflauen begriffen.

Selbsthilfe und Solidarität zum Existenzkampf unseres selbständigen Bäckergewerbes

Handwerk hat einen goldenen Boden! Muss man im Zeitalter der Technik nicht eher sagen: Handwerk hatte einen goldenen Boden? Jedenfalls ringt mancher mittlere und kleinere Handwerker und Gewerbler heute trotz Hochkonjunktur und Vollbeschäftigung hart um seine Existenz. Gegenüber rationalisierten, mit Maschinen aller Art ausgestatteten Grossbetrieben hält es für ihn schwer, sich auf die Dauer zu behaupten. Ein nachdrückliches Beispiel für dieses Ringen liefert uns das Bäckergewerbe. Bei diesem Existenzkampf geht es um mehr als um die Rettung einer Anzahl Betriebe. Es bedarf keiner näheren Erläuterung, welche staatspolitische Bedeutung den kleinen und mittleren selbständigen Unternehmern in unserem demokratischen, sich zur Privatwirtschaft bekennenden Staatswesen zukommt.

Für den gesunden Bürgersinn unseres Gewerbes ist es sprechend, dass das Bäckergewerbe, wie sein Beispiel zeigt, nicht in erster Linie an Staatshilfe sondern an Selbsthilfe denkt, also auf die eigenen Kräfte und auf das eigene Können vertraut. Die kleinen und mittleren Bäcker sind in eine bedrängte Lage geraten, weil die fortschreitende Technisierung die Schaffung von kostenmässig billiger arbeitenden Grossbetrieben gestattete. Staatspolitisch haben wir aber, wie gesagt, alles Interesse, dass die kleinen und mittleren Betriebe nicht an die Wand gedrückt werden. Und hier setzt nun für die Industrie eine ausserordentlich bedeutsame Aufgabe ein. So wie es ihr gelungen ist, Grossbetriebe maschinell auszurüsten, so sollte es ihrem erfinderischen Geist auch gelingen, die kleinen und mittleren Bäckerbetriebe mit maschinellen Einrichtungen zu versehen, die es diesen Betrieben erlauben, sich weiterhin zu behaupten. Die Aufgabe ist nicht leicht. Es sind aber bei der Industrie und beim Gewerbe Kräfte am Werk, die zur Annahme berechtigen, dass das grosse Ziel erreicht werden wird.

Einblick in diese Ziele und in dieses Schaffen wird die grosse Internationale Bäckerei- und Konditorei-Ausstellung in Lugano im Juni gewähren. Dieser Schau kommt im Hinblick auf die zentrale Stellung, die das Brot im täglichen Leben der Völker einnimmt und mit Rücksicht auf das Ringen des Bäckergewerbes um seine Selbstbehauptung eine Bedeutung zu, die den Charakter einer Fachausstellung bei weitem übersteigt. Nur nebenbei sei erwähnt, dass während der ganzen Dauer der Ausstellung durch eine Bäcker-Rekrutenschule die modernste fahrbare Feldbäckerei täglich im Betrieb demonstriert werden wird.

Die Backschaufel, als Ausstellungs-Abzeichen, wird im Sanatorium von Ambri-Piotta und in den Luganeser Werkstätten der Solidarietà (Sezione Terapia del Lavoro Lugano) aus Holz gefertigt.

Erhöhung der Papierpreise

Auf den 16. März werden die Papierpreise, abgestuft nach Sorten, um 15 bis 20 Prozent erhöht.

Abonniert das Lokalblatt

unterstützt damit seine aufbauende Arbeit für das Leben in Euerer nächsten Umgebung.

Abonnementspreis bis Jahresende noch Fr. 3.50

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

Palmsonntag, den 18. März

09.30 Uhr Konfirmationsfeier. Pfr. Oeschger. Mitwirkung des Kirchenchors.

Amtswoche: Pfr. Oeschger, Hohenklingenstrasse 29

Eglise française
Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 18 mars
Confirmation des catéchumènes

09.30 h. Culte M. M. Perret et Rilliet
Texte I. Tim. 4/12.
Cant. 262, 259, 352, 445.
09.30 h. Garderie d'enfants

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Brunnwiesenstrasse

Palmsonntag, den 18. März

07.00 Uhr Monatskommunion d. Frauen u. Mütter

09.00 Uhr Palmenweihe, Prozession und Amt
11.00 Uhr Spätgottesdienst
20.00 Uhr Frauen- u. Mütterverein: St. Josephsfeier mit Ansprache, Andacht u. Segen.

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Palmsonntag, den 18. März
10.45 Uhr Sonntagschule
Mittwoch 20 Uhr: Passionsandacht, Prediger K. Hell

Elimkapelle, Habsburgstrasse 17, Wipkingen

09.15 Uhr Predigt u. Konfirmation, Pred. K. Hell
19.30 Uhr Passions-Andacht, Prediger K. Hell

Chrischona-Gemeinschaft Höngg
Sonneggkapelle Höngg

Palmsonntag, den 18. März
20.00 Uhr Predigt, Prediger W. Keppeler

Vereins-Nachrichten

Sportverein Höngg

Meisterschaftsspiele:

Samstag, den 17. März 1951 in Höngg:
15.45 Uhr Höngg Jun. C — Wädenswil Jun. C

Sonntag, den 18. März 1951:
10.15 Uhr Höngg 2 — Seebach 2 in Höngg
08.30 Uhr Seebach 3 — Höngg 5 in Oerlikon

Der Vorstand.

Männerchor Höngg

Gesangprobe

jeden *Freitag* 20.10 Uhr im Schulhaus.

Der Vorstand.

Standschützen Höngg

Schiessübung (Gewehr):

Samstag, den 17. März 1951, von 14.00—17.00 Uhr auf dem Schiessplatz Hönggerberg.

Der Vorstand.

Turnverein Höngg

Turnstunden:

Aktive:	Dienstag u. Freitag	20.00—22.00 Uhr
Damen- u. Frauenriege	Montag	20.15—22.00 Uhr
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.45 Uhr
Jugendriege:	Dienstag u. Freitag	19.00—20.00 Uhr
	Dienstag: Aeltere; Freitag: Jüngere	

Der Vorstand.

„Alte Post" Höngg
1914–1951
Grillspezialitäten / Küche und Keller bekannt
Besuchen Sie mit Ihren Kindern unsere Bahnanlage
Höflich empfiehlt sich **Familie K. Jucker-Waser**

Verkauf von **kompletten Eisenbahnen.** *Einzelne* **Loko, Wagen** etc.
Vertretung f. **Resal-Bahnen,** *fabrikneu, günst. Preise*

Begehrte Geschenke für Konfirmation und Ostern
Damenstrümpfe in Seide Kunstseide Nylon
Taschentücher für Damen, Herren u. Kinder
Hosenträger Sockenhalter Krawatten
Den neuen **Frühjahrs-Hut** von
J. E. Nötzli Limmattalstrasse 109

Zu vermieten
möbl. Zimmer
Tel. 56 73 12

Zu verkaufen
Kinder-Sportwagen
beige, Fr. 40.—.
Füglister, Ottenbergstr. 69

Zu verkaufen über 1000
Bohnenstickel
Pfähle für jeden Bedarf
maschinengehobelt.
O. Geering, Rütihof, T. 56 71 05

Zu kaufen gesucht kleiner
Tisch
Offerten unter Chiffre Z. 17 an die Expedit. des Blattes

Gesucht junger
Ausläufer
ev. Schüler für Blumengeschäft
Alb. Moll
Limmattalstr. 178, Tel. 56 71 60

Tüchtige **Waschfrau**
sucht noch zwei bis drei regelmässige Kunden in Höngg.
Offerten unt. Chiffre H.44 an die Expedit. des Blattes

Junge Italienerin (noch in Italien) **sucht** in Privat
Haushaltstelle
Offerten unter Chiffre L. Z. 15 an die Expedition des Blattes

„Geschichte der Vereine von Höngg"
von R. Stahel. 220 Seiten, illustriert, gebunden.
Erhältlich in den Papeterien
Bryner, Limmattalstr. 138 und Wehrli, Limmattalstr. 86

Höngger-TAXI Tel. 26 77 88
Standplatz: Limmattalstrasse – Regensdorferstrasse
Neueste Wagen Mod. 1950
Auswärtsfahrten Inland und Ausland nur **50** Rp. per **Km.**
Startbereit zu jeder Zeit
Tag und Nacht

Das Handwerk und Gewerbe von Höngg

Max Schäfer Zürich-Höngg
Limmattalstrasse 72 Tel. 56 78 12
ZENTRALHEIZUNGEN
Gas- und Wasserinstallationen
Warmwasserbereitungen Reparaturen

GARTENBAU u. UNTERHALT
H. ANDERS
Geschäft: Hinter Limmattalstr. 92
Wohnung: Brunnwiesenstrasse 14
Telefon 56 78 45
Blumen – Pflanzen – Kränze
Blumen- und Gemüsesetzlinge



Uhren in allen Preislagen
Die Präzisions - Omega - Uhr
Die Strapazier - Mido - Uhr
Der zuverlässige **Cyma** - Wecker
Verlobungsringe
Höflich empfiehlt sich
S. DELACHAUX
dipl. Uhrmacher
Limmattalstr. 169 Tel. 56 73 46

Neue Mietautos
V W - Cabriolet Modell 1950
Ford-Modell 1947
WAGNER-TAXI
Standort Meierhofplatz Höngg
Telefon 56 65 00

Zweifel
ZÜRICH-HÖNGG

erstklassige
Obstsäfte und Weine
Mosterei Zweifel & Co.
Zürich-Höngg Tel. 56 77 70

Sch *Malermeister*
GEBR. SCHAUB
Sämtliche Malerarbeiten Tapezieren Firmenschilder
Werkstätten: Limmattalstrasse 92, Zürich-Höngg
Telefon 56 75 74 / 56 60 56

F. Eggeling *Schlosserei*
Wieslergasse 1 Tel. 56 69 40 Zürich-Höngg
Ich empfehle mich für sämtliche
Schlosser-Arbeiten
Reparaturen von Storen u. Rolladen
Reparaturen von Zentralheizungen

Zwicky - Garage
Riedhofstr. 3 vis-à-vis Mosterei Zweifel
Tel. 56 62 33 Privat Tel. 56 66 13
Prompte und fachgemässe Ausführung von Auto-Reparaturen u. Revisionen. VW u. Adler-Spezialist

Bau- und Möbelschreinerei - Glaserei
W. Hunziker
Zürich-Höngg Limmattalstr. 115 Tel. 56 65 28
empfiehlt sich bestens.
Ausführung sämtlicher Reparaturen

OSTERN

mit einem neuen **Koffer**
mit dazu passender

Hand-od. Reisetasche

Für das neue Schuljahr

Für die 1. Klässler:
Schultornister und -Taschen

Für die Sekundarschüler:
Die gediegene **Schulmappe**
in verschiedenen Preislagen

Schüler-Etuis für jeden Bedarf

Die wirklich vorteilhafte **Einkaufstasche**
mit herausnehmbarem Futter, nicht brechend und abwaschbar zu **Fr. 14.50, 15.30** u. **16.–** inkl. Wust u. 5% Rab.

Alfred Röthlisberger
Lederwaren — Reiseartikel
Limmattalstrasse 142 Telephon 56 74 57

Gesucht per sofort 2—3 zuverlässige

Putzfrauen

zum reinigen des Betriebes und der Büros. Täglich von 18.00—19.00 Uhr und ev. Samstagvormittag.

RESPOLCO A. G. Am Wasser 55

Flickstube

empfiehlt sich für sämtliche
Wäsche-Reparaturen

Hosen neue Spickel einsetz.
Hosen neue Gummi annähen
Unterröcke kürz. od. verläng.
Spitzli annähen an Unterwäsche
Herrenhemden neue Kragen oder wenden
Herrenhosen flicken
Ueberkleider flicken
Stopfen v. Wäsche, Socken
sowie Anfertigungen von Jupes und einfach. Kleidern
exakt und preiswert.

Frau C. Peloso
Limmattalstr. 156, Tel. 56 65 42
Auf Wunsch abgeh. u. gebracht

Taxistand

Regensdorfer- / Gsteigstrasse



Jeden Sonntag 06.00 Uhr

Ski - Express

nach **Wildhaus**	Fr. 13.80
Engelberg	Fr. 13.80
Oberiberg	Fr. 11.—

Anmeldung an **Höngger-Taxi**

Tel. 26 77 88

Zu verkaufen 40 m³

Strohmist

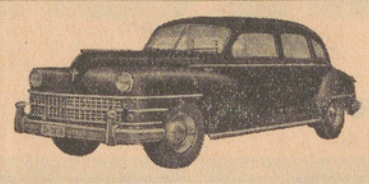
wird zum Garten geliefert, zu Fr. 28.— per m³.

Schicker, Luggwegstrasse 93
Zürich-Altstetten

Oster - Geschenk

Ein Paar schöne **STRÜMPFE** von
Frau E. Müller, Limmattalstrasse 146

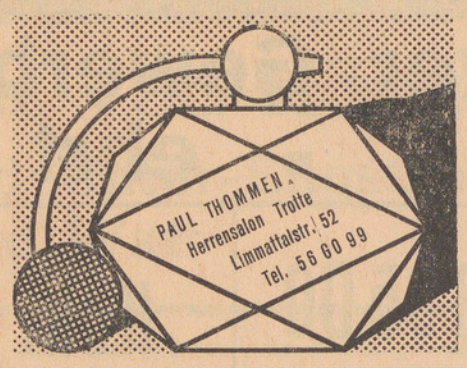
Empfehle mich für gute moderne Strümpfe in grosser Auswahl zu günstigen Preisen. / Auch weiterhin bin ich bemüht Ihnen sämtl. Strumpf- u. Wäsche-Reparaturen zu Ihrer Zufriedenheit auszuführen.



TAXI 26 34 66

Standort: Meierhofplatz

LOUIS JUNG



Ab Sonntag die nächste

Nachtdienst - Apotheke

Josef-Apotheke, Josefstrasse 93
Arnet Thaddée Tel. 25 21 02

Zu vermieten in Zürich-Höngg auf 1. Mai schöne, sonnige

4-Zimmerwohnung

an ruhigen Mieter. Zhzg., Bad, Küchenboiler. Günstiger Mietzins.

Offerten unter Chiffre L. K. 355 an die Expedition des Blattes

---

Malerarbeiten

Neubauten - Renovationen prompt, fachmännisch, bei mässiger Berechnung durch

Franz Bürcher
Malergeschäft
Ia. Referenzen Tel. 26 70 27

Gesucht tüchtige

Spettfrau

für Bureaureinigung wöchentlich 11 Stunden
Postamt Zürich - Höngg

Kaninchenstall

grosser, schöner, 5teiliger **zu verkaufen.** Daselbst auch ein

Hühnerstall u. Jauchebenne

Limmattalstrasse 149
Telephon 56 76 19

Zu verkaufen

Einer-Schlafzimmer
Nähtischli, elektr. Öfeli
Blumentischli, Kanapee
alles sehr gut erhalten.

Hohenklingenstrasse 40
Fräulein Winkelmeier

Bauplatz

für Mehrfam.-Haus unweit Tram **Höngg** von Privat **zu kaufen gesucht.**

Offerten unter Chiffre O. Z. 21 an die Expedition des Blattes

---

Zu verkaufen kleine

Pfirsich- u. Aprikosenbäumchen
zu Fr. 1.— und 50 Rp.
Limmattalstr. 38b, Höngg

Wenn Sie mit Ihrer Waschfrau nicht zufrieden sind

und Sie Wert auf schonende Behandlung Ihrer Wäsche legen, dann probieren Sie es bei

W. Schleh-Eicher
Kleider-Färberei
Am Wasser 133 Tel. 56 70 87
Annahme jeder Art von Leib- und Bettwäsche

---

empfiehlt sich der Bevölkerung bestens

C. Ryffel

Schreinerei u. Glaserei
Limmattalstr. 151 Tel. 56 79 92

empfiehlt sich höflich für
Neuanfertigungen und Reparaturen

Spenglerei Installationen

H. BRANDES

eidg. dipl. Installateur
Limmattalstr. 97 Tel. 56 70 63

Reparaturen von El.-Motoren u. Apparaten

H. Büsser Elektromech. Werkstatt
Brühlweg 4 Zürich-Höngg. Tel. 56 67 69



Reizende
Kinderschühli
Sandalen
Herren-Sandaletten

kaufen Sie vorteilhaft bei

M. FENNER
Schuhwaren, Feinschuhsohlerei Limmattalstr. 155

Für Fussleidende täglich gratis Fussuntersuchung

Alles für Ihr Auto

Fritz Häusermann

Generalvertretung der Diamond-Lastwagen
Moderne Auto-Reparaturwerkstätte
Limmattalstrasse 153 Telefon 56 70 44

Koks Kohlen
Briketts Holz

W. Huber Holz u. Kohlen
Gsteigstrasse 5 Telefon 56 70 84

Färberei Höngg

empfiehlt sich höflich für chem. Reinigung und Färben sämtlicher Kleidungsstücke. - Für sorgfältige Ausführung wird garantiert.

W. Schleh-Eicher
Am Wasser 133 Tel. 56 70 87



Es macht Freude,

einen **Stoff** für den **neuen Anzug** auszuwählen und den Schnitt aus vielen Vorlagen und persönliche Wünsche anzubringen. Massanzüge geben Ihrem Aussehen die überzeugendste Form und behalten ihren schönen Sitz viel länger.

L. Müller-Winterberger
Mass-Schneiderei Limmattalstr. 116 Tel. 56 72 64

Willy Bregg
TAPEZIERER
Limmattalstr. 153 Tel. 56 78 02

Polstermöbel / Vorhänge
Matratzen /
Wandbespannungen

Migräne? Kopfschmerzen?

Ein **EXPRESS-Pulver** hilft rasch und sicher (ohne Schaden für Magen und Herz)

APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

RESTAURANT MÜHLEHALDEN HÖNGG

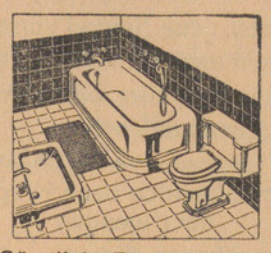
Empfehle die neurenovierte
Haldenstube
für
Familienfeste
jeder Art

Bekannt für gut und preiswert

Tel. 56 70 40 **W. Schönholzer,** Küchenchef

R. Zimmermann

Gässli 1 Tel. 56 79 97
Sanit. Installationen



Sämtliche Reparaturen in sanitären Anlagen
Boiler und Warmwasser-Apparate entkalken

Neue Schuhe auf Ostern von Dosenbach



Art. 600.03.68
schwarz Wildleder
Lack-Garnitur
Ledersohlen
niederer Absatz
31.80



Art. 600.03.75
Schwarz sämisch, echt
Schlangenleder-Garnit.
32.80



Art. 600.63.75
Schwarz Wildleder
Lackleder-Garnitur
35.80



Art. 601.03.70
Pumps, schwarz, sämisch, Schlangenleder-Garnitur
36.80



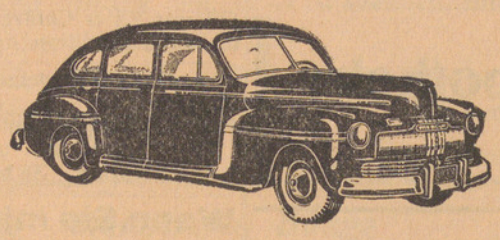
Art. 700.13.50
Bally-Mandarin,
schwarz sämisch,
Lackleder-Garnitur
39.80

Alle Preise inkl. Wust

Gross-Schuhhaus
Dosenbach
Filiale Höngg - Limmattalstr. 131

Ein tüchtiger Gewerbestand - ehrt das Land!

Wagner-Taxi 56 65 00



Tag- und Nachtbetrieb - Gesellschafts-Fahrten und Hochzeiten nach Spezialtarif
Mietwagen an Selbstfahrer

Standort: Meierhofplatz

Hch. Bernhauser

Limmattalstrasse 150 Telefon 56 70 62

Sanit. Anlagen
Reparaturen

Ausführung sämtlich. Schlosserarbeiten und Reparaturen. — Sanitäre Anlagen, Zentralheizungen und Kesselreparaturen —

Ernst Rüdin

Fachmann für
Anstrich
Tapezieren
Schrift
Dekoration

Eidg. Meisterdiplom

MALERMEISTER ZÜRICH-HÖNGG

Tobeleggstr. 12 Telephon 56 61 51 Werkstatt: Limmattalstr. 88

Gips- und Edelputz-Geschäft
Fritz Vollenweider

Ausführung von sämtlichen
Neubauten Umbauten Reparaturen

Rebbergstr. 65 Zürich-Höngg Tel. 56 77 10

Hoch- und Tiefbauarbeiten
Umbauten u. Renovationen
übernimmt zu mässigen Preisen

K. Härtsch Baumeister

Zürich 10 Gsteigstrasse 31 Telefon 56 72 66
Ausser Geschäftszeit Tel. 56 61 92 Vogtsrain 18

Unentgeltliche fachmännische Beratung

Joh. Kropf

Zimmerei - Schreinerei - Treppenbau

Limmattalstrasse 90a Telefon 56 72 12

empfiehlt sich für

Reparaturen — Umbau und Neubau

Rud. Berchtold

BAU- und MÖBELSCHREINEREI
INNENAUSBAU

ZÜRICH 10 IMBISBÜHLSTR. 7 TEL. 56 72 63

Für alle **Spenglerarbeiten** gehen Sie vorteilhaft zu

Fritz Böckli, Spenglerei

Telephon 56 60 68
Werkstatt: Limmattalstr. 144 Wohnung: Riedhofstr. 261

Günstige Preise: Gepäckträger m. Feder Fr. 4.80
Pneus von Fr. 6.70 an Schläuche v. Fr. 2.70 an
Pedalen von Fr. 5.80 an Trommelbrems. Fr. 10.50
Regenschützer Fr. 13.50 El.-Beleuchtung Fr. 19.50

Albert Elsener

Velos
Limmattalstr. 106
Telefon 56 73 91
Rep. - Werkstätte :
Regensdorferstr. 19

Froh in den Frühling auf leistungsfähigen Füssen!

Sorgfältige schmerzlose Entfernung von Hühneraugen, Hornhaut u. eingew. Nägeln

Frau Alice Casati-Siegrist
dipl. Pedicure Tobeleggweg 1 Höngg
Telephon. Anmeldung vorm. No. 56 66 45

Auf Wunsch Behandlung bei Ihnen zu Hause. Mässiger Preis.

---

3 1/2 % Zins auf Einlagehefte

Bank Prokredit A.G. Zürich
(St. Peterstrasse 16)

Unsere Bank ist dem Eidgenössischen Gesetz über Banken u. Sparkassen unterstellt. - Gegründet 1912

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Fernfahrten mit HONGGER-TAXI Tel. 26 77 88 ab 50 Rp. per km

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

ngg

Der Höngger

Freitag, 23 März 1951. 25. Jahrgang - Nr. 25

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen Regensdorf und Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII.2845

Abonnementspreis: jährlich Fr. 5.—, halbjährlich Fr. 3.— Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkr. 10 u. Gemeind. 30 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Ostergedanken

Ermunterung im Frühlinge

Seht, wie die Tage sich sonnig verklären!
Blau ist der Himmel und grünend das Land.
Klag' ist ein Misston im Chore der Sphären!
Trägt denn der Himmel ein Trauergewand.

Hebet die Blicke, die trübe sich senken!
Hebet die Blicke, des Schönen ist viel!
Tugend wird selber zu Freuden uns lenken,
Freud' ist der Weisheit belohnendes Ziel.

Mutig! Auch Leiden, sind einst sie vergangen,
Laben die Seele, wie Regen die Au;
Gräber, von Trauerzypressen umhangen
Malet bald stiller Vergissmeinnicht Blau.

Freunde, wir sollen, wir sollen uns freuen;
Freud' ist des Vaters erhabnes Gebot.
Freude der Unschuld kann niemals gereuen,
Lächelt durch Rosen dem nahenden Tod.

Joh. Gaudenz v. Salis

Würde des Menschen

Das Gefühl unserer Würde und unserer Kraft steigt, wenn wir uns sagen, was jeder unter uns sich sagen kann: „Mein Dasein ist nicht vergebens und zwecklos; ich bin ein notwendiges Glied der grossen Kette, die von dem Bewusstsein des ersten Menschen bis in die Ewigkeit hinausgeht". Und du, wer du auch seist, der du ein menschliches Antlitz hast, auch du bist ein Mitglied dieser grossen Gemeinde. Zwar ich kenne dich nicht, und du mich nicht; aber ich wirke darum doch auf dich, und du wirkst darum doch auf mich! Denn so gewiss wir den gemeinschaftlichen Beruf haben, gut zu sein und immer besser zu werden, so gewiss wird einst die Zeit kommen, wo es uns klar wird, dass wir verknüpft waren durch das schöne Band des gegenseitigen freien Gebens und Nehmens. — Und alles, was jemals gross und weise und edel unter den Menschen war, alle die Wohltäter des Menschengeschlechtes, deren Namen ich in der Weltgeschichte aufgezeichnet lese, und die noch weit mehreren, deren Verdienste ohne ihre Namen vorhanden sind, sie alle haben für mich gearbeitet; ich bin in ihre Ernte gekommen; ich betrete auf der Erde, die sie bewohnten, ihre Segen verbreitenden Fusstapfen. Ich kann, sobald ich will, die erhabene Aufgabe, die sie sich gestellt hatten, ergreifen, die Aufgabe, unser gemeinsames Brudergeschlecht immer weiser und glücklicher zu machen; ich kann da fortbauen, wo sie aufhören mussten; ich kann den herrlichen Tempel, den sie unvollendet liessen, seiner Vollendung näher bringen.

„Aber ich werde aufhören müssen, wie sie", dürfte sich jemand sagen. — O, das ist der erhabenste Gedanke unter allen! Ich werde, wenn ich jene Aufgabe übernehme, nie vollendet haben; ich kann also, so gewiss die Uebernehmung derselben meine Bestimmung ist, ich kann nie aufhören zu wirken, und mithin nie aufhören zu sein. Das, was man Tod nennt, kann mein Werk nicht abbrechen; denn mein Werk soll vollendet werden, und es kann in keiner Zeit vollendet werden; mithin ist meinem Dasein keine Zeit bestimmt, und ich bin — ewig. Ich habe zugleich mit der Uebernehmung jener grossen Aufgabe die Ewigkeit an mich gerissen. Ich hebe mein Haupt kühn empor zu dem drohenden Felsengebirge und zu dem tobenden Wassersturze und zu den krachenden, in einem Feuermeere schwimmenden Wolken und sage: Ich bin ewig und trotze eurer Macht! Brecht alle herab auf mich, und du, Erde, und du, Himmel, vermischt euch im wilden Tumulte, und ihr Elemente alle, schäumet und tobet und zerreibet im Kampfe das letzte Sonnenstäubchen des Körpers, den ich mein nenne — mein Wille allein mit seinem festen Plane soll kühn und ruhig über den Trümmern des Weltalls schweben; denn ich habe meine Bestimmung ergriffen, und die ist dauernder, als ihr; sie ist ewig, und ich bin ewig, wie sie!

J. G. Fichte.

Lokales

HÖNGG

[redacted]

Delegiertenversammlung des Bezirksschützenvereins Zürich. bsvz. Samstag, den 17. März 1951 hielt der Bezirksschützenverein Zürich unter dem Vorsitz seines bewährten Präsidenten Herr P. Gisi seine 36. ordentliche Abgeordnetenversammlung ab. In seiner Eröffnungsansprache begrüsste er vor allem die Ehrengäste und Mitglieder und die recht zahlreich erschienenen Delegierten. Hierauf gedachte er in warmen Worten der beiden während der abgelaufenen Amtsperiode verstorbenen Mitglieder des Bezirksvorstandes, Sepp Amrein und Edi Appenzeller. Mit einer Minute des Schweigens ehrte die Versammlung die zwei verdienstvollen, langjährigen Funktionäre.

Die üblichen Geschäfte wickelten sich in rascher Reihenfolge ab. Mit besonderer Genugtuung nahm die Versammlung vom günstigen Verlauf der Jahresrechnung Kenntnis. Dem Betrag von Fr. 35 282.98 Einnahmen steht der Ausgabenbetrag von 34 493.58 Fr. gegenüber. Daraus ergibt sich ein Vermögenszuwachs von Fr. 789.40. Für die beiden frei gewordenen Stize im Bezirksvorstand waren von den Sektionen 4 Kandidaten vorgeschlagen worden. Gleich im ersten Wahlgang wurden die Schützenkameraden Dr. E. Rippstein, Standschützen Höngg, und Beeler, Schützenverein an der Sihl, mit 138 resp. 95 Stimmen (absolutes Mehr 85) ehrenvoll gewählt.

Anschliessend referierten die verschiedenen Ressortchefs über das Eidgen. Feldschiessen 300 und 50 m über das Bezirksschiessen und den Bezirkseinzelmatch. Zum Schluss konnten noch 4 Kameraden für ihre verdienstvolle Tätigkeit als Jungschützenleiter ausgezeichnet werden. Unter Verschiedenem verdient das temperamentvolle Votum von Kamerad Voser betreffs der Verfügung des Militärdepartementes: Abgabe des Karabiners 31 der in den Landsturm übertretenden Wehr-

Aufruf zur Kartenspende Pro Infirmis 1951

Bärzelistag (Berchtoldstag) 1951 vormittags, etwas ausserhalb Berns, springt mir ein herziger blonder Krauskopf entgegen und ruft mir zu: „Salü!" Ich gebe der Kleinen die Hand. Sie weiss nicht, wen sie vor sich hat, und der beglückte, auf sein entzückendes Kind so stolze Vater, weiss es auch nicht.

Lächelnd gehe ich weiter, aber im Stillen denke ich an die Sorgen all der Eltern, die nicht das Glück haben, gesunde und lustige Kinder zu besitzen. Ich denke an so viele, denen das Schicksal schwere Aufgaben vorbehalten hat, weil ihr Kind gehemmt, gebrechlich oder durch irgend einen körperlichen oder geistigen Fehler behindert ist. Ich denke an die Sorgen, die auch bleiben, wenn solche Kinder erwachsen sind, und auch dann noch auf Eltern oder Verwandten, Gemeinden und hilfsbereiten Organisationen lasten.

Die **Schweizerische Vereinigung „Pro Infirmis"**, welche sich zur Aufgabe macht, Blinden, Taubstummen, Schwerhörigen, Sprachgebrechlichen, Epileptikern, Geistesschwachen und Krüppelhaften zu helfen, weiss etwas davon zu sagen. Sie sieht die Leiden und Schwierigkeiten, sie weiss aber auch, wo und wie geholfen werden kann, sei es durch Spezialbehandlung, sei es durch Unterbringung in Heimen oder Entsendung in Spezialkurse oder andere Hülfe. Die vielseitige Tätigkeit der „Pro Infirmis" ist eine segensreiche Wirksamkeit, welche die Unterstützung aller verdient. Unsere Opferwilligkeit sollte namentlich auch ihr zugewendet werden. Wo wir nicht selber durch das Schicksal zu solchen Aufgaben im engsten Kreise verpflichtet sind, sollten wir wenigstens einen Beitrag denen zukommen lassen, die im grossen Umfange durch ihre Fürsorgestellen und speziellen Fürsorgemassnahmen das Erforderliche tun. Die grosszügige Hilfe, welche das Schweizervolk den Lawinengeschädigten zukommen lässt, darf uns nicht daran hindern, an „Pro Infirmis" zu denken und auch dieser Vereinigung einen Beitrag zukommen zu lassen.

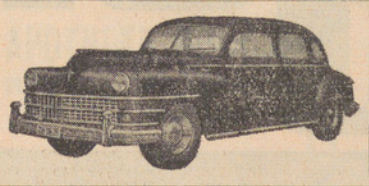
Ed. v. Steiger, Bundespräsident.

Sportplatz Obere Werd Engstringen

Ostermontag, den 26. März 1951 Freundschaftsspiel
15.00 Uhr

Engstringen - SG Stuttgart-West

13.15 Uhr **Engstringen – Brugg Senioren**



TAXI 26 34 66
Standort: Meierhofplatz
LOUIS JUNG

Matratzen
aufarbeiten mit gleichzeitigem entstauben des Inhaltes bei
Alfr. Röthlisberger
Limmattalstrasse 142
Telephon 56 74 57

Flickstube
empfiehlt sich für sämtliche **Wäsche-Reparaturen**
Frau C. Peloso
Limmattalstr. 156, Tel. 56 65 42
Auf Wunsch abgeh. u. gebracht

Zu vermieten sonniges
möbl. Zimmer
an ser. Herrn, per sofort oder 1. April. Zins Fr. 55.—.
Offerten unter Chiffre L. Z. 27 an die Expedition des Blattes

Zu verkaufen schönes
Sportwägeli
beige, Fr. 80.—.
Röthlisberger
Am Wettingertobel 1

Taxistand
Regensdorfer- / Gsteigstrasse



Jeden Sonntag 06.00 Uhr
Ski - Express
nach **Wildhaus** Fr. 13.80
Engelberg Fr. 13.80
Oberiberg Fr. 11.—
Anmeldung an **Höngger-Taxi**
Tel. 26 77 88

Gesucht per 1. April 1951 oder nach Uebereinkunft
4-Zimmerwohnung
Offerten an **Paul Thommen**
Herrensalon Trotte
Limmattalstr. 52 Tel. 56 60 99

Rest. Limmatberg Höngg

Donnerstag, den 29. März 1951

Grosser ***Abschieds-Abend***

Musik und Unterhaltung: Albert Baumann
Es ladet ein **J. Scherrer-Neukom**

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Ab Karfreitag die nächste
Nachtdienst - Apotheke
Central-Apotheke, Bahnhofstrasse 108
Sammet Otto, Dr. Tel. 23 40 90
am Ostersonntag:
Scheffel-Apotheke, Röschibachstrasse 77
Schulte Karl, Dr. Tel. 26 29 02
ab Ostermontag:
Hammerstein-Apotheke
Rennweg 27 Tel. 23 31 59

Ruhig. Angest. **sucht** in Höngg per 15. April od. 1. Mai heizbares
ZIMMER wenn möglich separat.
Offerten mit Preisangabe unt. Chiffre Z. 50 an die Exped. d. Blattes

Migräne?
Kopfschmerzen?
Ein **EXPRESS-Pulver** hilft rasch und sicher (ohne Schaden für Magen und Herz)
APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16



Taxi Höngg
R. Wagner
Standort: Meierhofplatz
Tel. 56 65 00

Die *vorsichtige Mutter* bringt ihren Säugling zur regelmässigen Kontrolle in die

Mütter-Beratungsstelle.



Sie lässt auch die Entwicklung des Kleinkindes ärztlich überwachen. Vorbeugen ist besser als Heilen.

Sprechstunde d. Mütterberatungsstelle Höngg

je Freitag 2-3 Uhr im Sonnegg

männer besondere Beachtung. In Schützenkreisen wird diese Verfügung absolut nicht verstanden. Er bittet alle Schützen und die verschiedenen Verbände alles daran zu setzen, diese, unserer Tradition Hohn sprechende Verfügung zu bekämpfen. Kurz nach 17 Uhr konnte die Versammlung geschlossen werden.

Aero-Club der Schweiz 50 Jahre alt

Der Aero-Club der Schweiz feiert dieses Jahr sein 50jähriges Jubiläum. Am 31. März 1901 in Bern gegründet, umfasste er zu Beginn seiner Tätigkeit 72 Mitglieder, die sich unter dem Präsidium von Oberst Th. Schaeck in erster Linie mit dem Ballonflug beschäftigten. Bei der Gründung der Fédération Aéronautique Internationale (FAI) in Paris 1905 war die Schweiz durch den A. C. S. ebenfalls vertreten.

Die Entwicklung des schweizerischen Flugwesens ist in hohem Masse mit der Klubgeschichte verknüpft. Die Ballonfahrer, welche noch lange den Hauptteil der Mitglieder stellten, gewannen 1908 und 1921 das Gordon-Bennett-Rennen und führten diesen Wettbewerb dreimal in der Schweiz durch. Die „Aviatiker" des Jahres 1910 bildeten die Keimzelle des Motorfluges, und Oskar Biders erste Alpentraversierung zählte zu den Grosstaten der damaligen Zeit. Die Entwicklung des Militär- und Verkehrsflugwesens ist ohne die Tätigkeit der Mitglieder des Ae. C. S. undenkbar. Die vier internationalen Flugmeetings von Dübendorf und Walter Mittelholzers interkontinentale Flugexpeditionen kennzeichnen die Periode zwischen den beiden Weltkriegen. Die Segelflieger erwarben sich an den ersten hochalpinen Forschungslagern auf dem Jungfraujoch bleibende Verdienste um den alpinen Segelflug, der nach dem zweiten Weltkrieg von Samaden aus internationalen Ruf erlangte. Die Modellflieger, obwohl offiziell erst seit 1933 im Ae. C. S. vertreten, blicken auf eine jahrzehntelange Tradition zurück und haben in den letzten Jahren erfreuliche Erfolge im In- und Auslande erzielt.

Zur Feier des 50jährigen Bestehens wird der Ae. C. am 31. März in Bern eine offizielle Gedenkfeier veranstalten. Neben den lokalen und regionalen Meetings sollen vor allem der Internationale Schweizer-Rundflug (12.—16. Aug.) und die Fliegerwoche in Saanen-Gstaad (12.—18. Aug.) der Propagierung des Fluggedankens und der kameradschaftlichen Fühlungnahme dienen.

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

Karfreitag, den 23. März

09.15 Uhr Predigt u. Abendmahl. Pfr. Oeschger.
Von 9 Uhr an Kinderhort im Pfarrhaus bei der Kirche.
20.00 Uhr Abendfeier. Pfr. Trautvetter.
Mitwirkung des Kirchenchors.

Die beiden Karfreitagskollekten sind für die **Tuberkulose-Liga** der Stadt Zürich bestimmt.

Ostersonntag, den 25. März

09.15 Uhr Predigt u. Abendmahl. Pfr. Trautvetter
Von 9 Uhr an Kinderhort im Pfarrhaus bei der Kirche.
11.00 Uhr Jugendfeier f. die kinderlehrpflichtige Jugend u. die Kinder der Sonntagschule

Ostermontag, den 26. März

09.15 Uhr Predigt Pfr. Oeschger.

Die beiden Osterkollekten sind für den **Zwinglifonds** bestimmt.

Amtswoche: Pfr. Trautvetter, Pfarrhaus bei der Kirche

Eglise française
Promenadengasse près du Pfauen

Communications du vendredi-saint, 23 mars 1951

09.30 h. Culte M. Perret. Communion.
Texte Jean 12.24. Cant. 198, 204, 201, 304.
09.30 h. Garderie d'enfants
20.00 h. Culte liturgique, avec le concours de Marie Amsler, violoniste et Marc Henri Amsler, organiste.

Communications du dimanche 25 mars
Pâques

09.30 h. Culte et communion M. Rilliet
Texte Marc 16/3. Cant. 216, 260, 210, 208.
09.30 h. Garderie d'enfants

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Brunnwiesenstrasse

Karfreitag, den 23. März

09.00 Uhr liturgischer Gottesdienst: Passion, Predigt, Fürbitten, Kreuzverehrung, hl. Messe der vorgeheiligten Opfergaben.
17.00 Uhr Passionspredigt

Karsamstag, den 24. März

07.45 Uhr liturgischer Gottesdienst: Weihe des Feuers und der Osterkerze, 12 Lesungen, Weihe des Weih- und des Taufwassers.
09.00 Uhr Amt und hl. Kommunion
20.00 Uhr Auferstehungsfeier mit Prozession und Predigt.

Ostersonntag, den 25. März

07.00 Uhr Osterkommunion der Pfarrei
09.00 Uhr Levitenamt und Festpredigt
18.00 Uhr Feierliche Osterandacht und Segen

Ostermontag, den 26. März

Der Gottesdienst ist wie an Sonntagen, ohne Predigt.

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Ostersonntag, den 25. März

19.30 Uhr Predigt von Prediger K. Hell und Abendmahlsfeier.

Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde

Elimkapelle, Habsburgstrasse 17, Wipkingen

Karfreitag, den 23. März

09.15 Uhr Predigt, Prediger K. Hell und Abendmahlsfeier.

Ostersonntag, den 25. März

09.15 Uhr Predigt und Mitglieder-Aufnahmen Prediger K. Hell.

Chrischona-Gemeinschaft Höngg
Sonneggkapelle Höngg

Karfreitag, den 23. März

20.00 Uhr Predigt u. Abendmahl W. Keppeler

Ostersonntag, den 25. März

14.30 Uhr Predigt, Prediger W. Keppeler

Vereins-Nachrichten



Handharmonika-Club Höngg

Jeden *Mittwoch Spielübung* im Schulhaus Bläsistrasse.
Neueintretende herzlich willkommen!

Der Vorstand.



Männerchor Höngg

Nächste Probe:
Freitag, den 30. März 1951

Voranzeige:
Generalversammlung Samstag, den 31. März 1951 im Restaurant **„Gsteig".**

Der Vorstand.

Musikverein „Eintracht" Höngg

„Quartiermusik Kreis 10"

Vergesst den Einzahlungsschein betr. der Neu-Uniformierung nicht. Besten Dank.
Postcheck-Konto VIII 23609

Der Vorstand.

Sportverein Höngg

Training jeden Mittwoch von 19.00—22.00 Uhr in der Turnhalle Bläsi.

Der Vorstand.

Turnverein Höngg

Turnstunden:

Aktive:	Dienstag u. Freitag	20.00—22.00 Uhr
Damen- u. Frauenriege	Montag	20.15—22.00 Uhr
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.45 Uhr
Jugendriege:	Dienstag u. Freitag	19.00—20.00 Uhr

Dienstag: Aeltere; Freitag: Jüngere

Der Vorstand.

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

Höngg

Freitag, 30. März 1951. 25. Jahrgang - Nr. 26

Der Höngger

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen Regensdorf und Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.—, halbjährlich Fr. 3.— Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkr. 10 u. Gemeind. 30 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Lokales

HÖNGG

Verschönerungsverein. - Morgen Samstag, den 31. März 1951, abends 8 Uhr führt der Verschönerungsverein Höngg im Saale zur Mühlehalde seine alljährliche Generalversammlung durch. Nach Abwicklung des geschäftlichen Teils wird den Teilnehmern eine besondere Ueberraschung bereitet werden, ist es doch dem Vorstand gelungen, den auch bei uns längst wohlbekannten Bartholome Schocher aus Pontresina zur Vorführung seines neuesten Farbenfilms „10 mal Europa" zu verpflichten.

Einen „Künder der Schönheit" hat man den urchigen Bündner genannt, wenn er mit seinen selbstgedrehten, prachtvollen Heimatfilmen durchs Land zog und mit ihnen um Liebe zu Natur und Heimat warb. In seinem neuesten Farbenfilm ist er selbst über die Grenzen dieser, seiner geliebten Heimat hinausgegangen, ist kreuz und quer durch Europa gezogen und mit reicher Ausbeute an herrlichsten Naturfilmen nach Hause zurückgekehrt. Wort, Bild, Gesang und Musik aus allen Ländern und Völkern lassen erkennen, dass trotz allem Schweren, das unser Erdteil hinter sich hat, Europa noch lebt. Wie bei allen bisherigen Filmen Schochers ist auch bei diesem die persönliche Uebermittlung des Geschauten und Erlebten von grösstem Wert und besonderem Reiz. Lassen Sie sich darum diesen schönen Abend nicht entgehen und bringen Sie Ihre Angehörigen und Freunde mit. Auch Nichtmitglieder des Verschönerungsvereins sind freundlich eingeladen. Der Eintritt ist selbstverständlich frei.

Wirtevereinigung. Versammlung Montag, den 2. April 1951, 15.00 Uhr im Restaurant „Mühlehalde". Die Traktandenliste rechtfertigt ein vollzähliges Erscheinen.

Schulschluss, Examen und Frühjahrsferien an der Volksschule. — Das Schuljahr an der städtischen Volksschule (Kindergarten, Primar- und Sekundarschule) schliesst mit Samstag, den 31. März 1951.

Die Examen finden am 2., 3. und 4. April statt; die anschliessenden Frühjahrsferien dauern bis 23. April.

Wiederbeginn des Unterrichtes: Dienstag, den 24. April (23. April = Sechseläuten).

[redacted]

[redacted]

Aufrufe zum Schutze der Natur!

Wenn im beginnenden Frühjahr mit dem Weichen der letzten Schneeflecken die Natur neue Lebensimpulse erhält, so lockt es den Stadtmenschen hinaus. Er will in der Natur selbst ihr Erwachen miterleben. Er erfreut sich am frischen Grün des jungen Grases, das den gelblichen Farbton der Wiesen Tag für Tag mehr verdrängt. Dann wieder sind es die leuchtend gelben Blütenköpfe des Huflattichs am Wegrande, denen seine Blicke gelten. Sonst aber entbehren die Matten noch des farbenfrohen Blumenschmuckes. Umso grösser ist die Freude des Wanderers, wenn er am Bache mit Blütenkätzchen geschmückte Weidensträucher vorfindet. Diese Blütenkätzchen fallen auf, weil sie durch keine Blätter verdeckt sind. Sie gereichen den Sträuchern zur Zierde, obwohl die einzelnen Blüten, aus welchen sie sich zusammensetzen, ohne farbige Blumenblätter sind. Dafür aber geben weissgraue Wollhaare den Kätzchen ein reizvolles Aussehen, das bei den männlichen Blütenkätzchen noch durch die gelbe oder rötliche Farbe der vorragenden Staubblättchen erhöht wird.

Die Aufmerksamkeit wird weiter durch herumschwärmende Bienen gefangen, die mit Blütenstaub bepudert oft ein gelbliches Aussehen haben. Mit reichlich beladenen „Höschen" fliegen sie ab, um ihre Brut im Bienenstock mit nährstoffreichem Futter zu versehen. Oft aber mögen die Bienen, verleitet durch Honigtröpfchen am Grunde einer jeden Blüte, auf ihrem Rückfluge weibliche Kätzchen besuchen. Dabei streifen sie einige Pollenkörner ab, denen die Aufgabe der Befruchtung zufällt. Dies sind kleine Begebenheiten, die man im frühen Frühjahr am Bache wahrnimmt, aber Begebenheiten, die nachdenklich stimmen müssen. Sie lassen die Zusammenhänge und Wechselbeziehungen in der Natur erkennen. Man erkennt die Bedeutung der Weidenkätzchen für die Erhaltung der Art, aber auch ihren Wert für das emsige Bienenvolk, das uns Honig zu liefern und die Bestäubung der Obstblüten zu besorgen hat. Dies ist eine Tätigkeit, für die wir Menschen den Bienen nicht genug dankbar sein können, werden doch 80 % des Obstertrages auf die Blütenbestäubung durch die Bienen zurückgeführt. Mit Ehrfurcht gegenüber der Natur erfüllt, wird man sich deshalb davor hüten, solch' sinnreiche Einrichtungen, die auch für uns Menschen von grosser Wichtigkeit sind, ohne Not zu zerstören. Man wird das Abreissen von mit Blütenkätzchen versehenen Weiden- oder Haselzweigen aber auch deswegen unterlassen, weil dadurch die Sträucher ihres herrlichen Schmuckes beraubt und durch die brutalen Eingriffe so verstümmelt würden, dass sie zu hässlichen Gestalten in der Landschaft werden müssten.

Die Ehrfurcht, die man durch Einblicke in die Natur gewonnen hat, verbietet auch das massenhafte Pflükken von Blumen im späteren Frühjahr. Schon die einfache Ueberlegung, dass auch andere Menschen, die später durch die gleiche Gegend wandern, daran ihre Freude haben werden, sollte uns vom übermässigen Pflücken von Blumen abhalten.

Aufruf zum freiwilligen Landdienst

In der wachsenden Entfremdung zwischen Stadt und Land müssen neue Kontaktmöglichkeiten gesucht, neue Wege beschritten werden. Der freiwillige Landdienst ist ein solch wertvolles Bindeglied: Jugendliche aus Stadt und Industrieorten lernen Landwirte und Landarbeit kennen. Viele Bauern und Bäuerinnen in Klein- und Mittelbetrieben sind überlastet und darum dankbar, wenn Freiwillige ihnen zu Hilfe kommen.

Das kantonale Jugendamt vermittelt bewährte Adressen von Bauernfamilien des Zürichbietes. Bei einer Mindestverpflichtung zu zwei Wochen werden an Jugendliche (Mindestalter Jahrgang 1936) freie Hin- und Rückfahrt, Kranken- und Unfallversicherung, freie Unterkunft und Verpflegung und eine angepasste Barentschädigung abgegeben.

Anmeldungen von Freiwilligen sind an das kantonale Jugendamt, Walcheturm, Zürich, zu richten.

Iss dich schlank!

Ein beliebtes und heute viel gehörtes Schlagwort. Der Teorien und Rezepte zur Erreichung des gewünschten Zieles gibt es gar manche. Meistens werden sie eine kürzere oder längere Zeit, mehr oder weniger pflichtgetreu, angewendet. Wenn sich dann ein vorübergehender Erfolg einstellt, wird die Uebung abgebrochen und man ist herzlich froh, sich wieder der gewohnten Lebensweise hingeben zu können, denn die „Kur" bringt doch allerlei Unannehmlichkeiten mit sich. Mit der gewohnten Lebensweise kommt allerdings auch die schlanke Linie wieder in Gefahr!

Es gibt aber ein einfaches Rezept, das man sozusagen das ganze Jahr ohne besonderes Programm, ohne Anstrengungen und Unannehmlichkeiten, zum Wohle seiner Gesundheit anwenden kann. Es heisst, täglich frisches Obst geniessen, oder für heute genauer gesagt, täglich ein paar unserer herrlichen einheimischen Aepfel essen. Noch gibt es schöne gesunde Tafeläpfel zur Genüge. Besonders die beliebte Sorte **Boskoop** wird heute in den meisten Früchte- und Lebensmittelläden in 7-Kilo-Körbchen zu sehr günstigen Preisen angeboten. Wer gesund und schlank bleiben oder werden will, der vergesse vor allem unsere Aepfel nicht!

Verschönerungsverein Höngg

Einladung zur Hauptversammlung

Samstag, den 31. März 1951, 20 Uhr im grossen Saal der „Mühlehalde" Höngg

Filmvortrag *10 x Europa*

der **neueste Farbenfilm** von **Bartholome Schocher, Pontresina**

Mitglieder und Freunde sind herzlich eingeladen, an diesem Anlass teilzunehmen.

Der Vorstand.

3-Zimmerwohnung
mit Bad **gesucht,** per 1. Okt., von 3 Erw. Personen. Höngg oder Wipkingen bevorzugt. Offerten unter Chiffre W. Z. 1 an die Expedition des Blattes

---

Malerarbeiten
Neubauten - Renovationen prompt, fachmännisch, bei mässiger Berechnung durch
Franz Bürcher
Malergeschäft
Ia. Referenzen Tel. 26 70 27

Gesucht jüngere
Spettfrau
für alle 14 Tage am Freitagnachmittag.
Telephon 56 68 12

Taxistand
Regensdorfer- / Gsteigstrasse



Jeden Sonntag 06.00 Uhr
Ski-Express
nach Wildhaus Fr. 13.80
Engelberg Fr. 13.80
Oberiberg Fr. 11.—
Anmeldung an **Höngger-Taxi**
Tel. 26 77 88

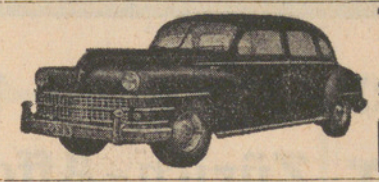
Leihbibliothek
Zigarren **Widmer** Papeterie
gegenüber der Post Höngg

Ich habe meinen Bücherbestand von 800 Bänden um **150 Neuerscheinungen** *auf dem Gebiete des modernen Romans, des Abenteuerlichen-, Kriminal-, Wildwest-Schrifttums, der Frauenromane beliebter Autoren bereichert.*

Ich bitte um Ihren geschätzten Besuch.

Th. Widmer *Limmattalstrasse 101 Telephon 56 79 51*

RAUM dem Menschen



TAXI 26 34 66
Standort: Meierhofplatz
LOUIS JUNG

Zu verkaufen
Höngger-Tracht
Gr. 42—44, wie neu.
Fichu, Schuhe, Strümpfe. 150 Fr,
Offerten unter Chiffre H. Z. 10 an die Expedition des Blattes

---

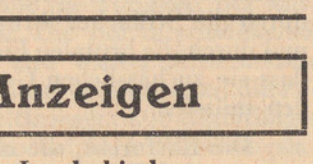
Matratzen
aufarbeiten mit gleichzeitigem entstauben des Inhaltes bei
Alfr. Röthlisberger
Limmattalstrasse 142
Telephon 56 74 57

Wenn Sie mit Ihrer Waschfrau nicht zufrieden sind
und Sie Wert auf schonende Behandlung Ihrer Wäsche legen, dann probieren Sie es bei
W. Schleh-Eicher
Kleider-Färberei
Am Wasser 133 Tel. 56 70 87
Annahme jeder Art von Leib- und Bettwäsche

Gesucht jüngere saubere Frau zum **Putzen**
jeden Samstag-Vormittag sowie Frühjahrsreinigung. Nähe Tram-Endstation Höngg.
Tel. 56 72 76

Migräne? Kopfschmerzen?
Ein **EXPRESS-Pulver** hilft rasch und sicher (ohne Schaden für Magen und Herz)
APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

RAUM dem Menschen



Taxi Höngg
R. Wagner
Standort: Meierhofplatz
Tel. 56 65 00

Flickstube
empfiehlt sich für sämtliche **Wäsche-Reparaturen**
Frau C. Peloso
Limmattalstr. 156, Tel. 56 65 42
Auf Wunsch abgeh. u. gebracht

Zu vermieten einfaches
möbl. Zimmer
per 1. April an Arbeiter.
Limmattalstr. 110, I. St. links

Ab Sonntag die nächste
Nachtdienst-Apotheke
Bahnhof- und Strauss-Apotheke, Löwenstr. 59
Salvisberg Hermann Tel. 27 18 18

Die *vorsichtige Mutter* bringt ihren Säugling zur regelmässigen Kontrolle in die
Mütter-Beratungsstelle.



Sie lässt auch die Entwicklung des Kleinkindes ärztlich überwachen. Vorbeugen ist besser als Heilen.
Sprechstunde d. Mütterberatungsstelle Höngg
je Freitag 2-3 Uhr im Sonnegg

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

Sonntag, den 1. April
09.15 Uhr **Predigt Pfr. Oeschger.**
Mittwoch, den 4. April 1951, 20 Uhr im Sonnegg: Bibelabend (Jeremia). Pfr. Trautvetter.
Amtswoche: Pfr. Oeschger, Hohenklingenstrasse 29

Eglise française
Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 1er avril
09.30 h. Culte M. Perret. Communion.
Texte I. Pierre 2. 2. Cant. 81, 148, 214, 238.
09.30 h. Garderie d'enfants
10.30 h. Bibliothèque
Höngg: 20 h. Culte.

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Brunnwiesenstrasse

Sonntag, den 1. April
07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt
10.15 Uhr Christenlehre
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
18.00 Uhr Feierliche Segensandacht

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 1. April
09.15 Uhr Predigt, Prediger K. Hell
10.45 Uhr Sonntagschule
Mittwoch bis Freitag: in **Wipkingen** öffentliche Veranstaltungen anlässlich der Synode der Methodistenkirche in der Schweiz.

Elimkapelle, Habsburgstrasse 17, Wipkingen
09.15 Uhr Predigt von Prediger K. Alder.
19.30 Uhr Oeffentl. Frage-Abend; Pred. K. Hell.

Chrischona-Gemeinschaft Höngg
Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 1. April
20.00 Uhr Predigt, Prediger W. Keppeler

Vereins-Nachrichten



Handharmonika-Club Höngg

Jeden *Mittwoch Spielübung* im Schulhaus Bläsistrasse.
Neueintretende herzlich willkommen!
Der Vorstand.

Männerchor Höngg

Heute Freitag, den 30. März 1951
Gesangprobe
20.10 Uhr im Schulhaus Höngg.

Generalversammlung Samstag, den 31. März 1951, punkt 20.15 Uhr im Restaurant **„Gsteig".**
Der Vorstand.

Musikverein „Eintracht" Höngg

„Quartiermusik Kreis 10"
Vergesst den Einzahlungsschein betr. der Neu-Uniformierung nicht. Besten Dank.
Postcheck-Konto VIII 23609
Der Vorstand.

SVH *Sportverein Höngg*

Sonntag, den 1. April 1951
Meisterschaftsspiele:
09.00 Uhr Phönix 1 — Höngg 1 in Winterthur, Deutw.
14.30 Uhr Rümlang 1 — Höngg 2
10.15 Uhr Höngg 3 — Young Fellows 3
08.30 Uhr Höngg Senioren — Dietikon 2
Training jeden Mittwoch von 19.00—22.00 Uhr in der Turnhalle Bläsi.
Der Vorstand.

Turnverein Höngg

Turnstunden:

Aktive:	Dienstag u. Freitag	20.00—22.00 Uhr
Damen- u. Frauenriege	Montag	20.15—22.00 Uhr
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.45 Uhr
Jugendriege:	Dienstag u. Freitag	19.00—20.00 Uhr

Dienstag: Aeltere; Freitag: Jüngere
Der Vorstand.



Natur- und Vogelschutzverein „Meise" Höngg

Sonntag, den 1. April 1951: **Kantonale Delegierten-Versammlung** in Wülflingen.
Der Vorstand.

Zunft Höngg

Montag, den 2. April 1951, 20.00 Uhr, „Mühlehalde", Haldenstübli, **Bott:** Traktanden:
1. Aufnahme neuer Zünfter; 2. Mitteilungen.
Vortrag: „Erbrecht und Testament", gehalten von dem berufenen Fachmann, Herrn alt Notariat-Inspektor Volkart.
Die Vorsteherschaft.

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

ngg

Der Höngger

Freitag, 6 April 1951. 25. Jahrgang - Nr. 27

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen Regensdorf und Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: jährlich Fr. 5.—, halbjährlich Fr. 3.— Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkr. 10 u. Gemeind. 30 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen



Am 30. März jährte sich zum erstenmal der Todestag von Hermann Gwalter, ehem. Gemeindepräsident von Höngg. An diesem Tage wurde an der talseitigen Fassade der Kirche Höngg obige, durch Radio Zürich gestiftete Gedenktafel eingeweiht. Anwesend waren der Stiftungsrat von Radio Zürich und die Familie des Verstorbenen, sowie Vertreter der ehem. Gemeinde Höngg und der Kirchgemeinde Höngg-Oberengstringen, des Bezirksrates und der Zunft Höngg. Oberst G. Koelliker, Vorsitzender der Radio-Genossenschaft Zürich seit dem Tode Hermann Gwalters, mit welchem zusammen er vor 27 Jahren Radio Zürich gründete, fand herzliche Worte des Gedenkens für seinen verstorbenen Freund. Die Kirchgemeinde Höngg-Oberengstringen nahm darauf die Gedenktafel in ihre Obhut. Die Inschrift auf der Tafel lautet: „Zur Erinnerung an Hermann Gwalter, 1887—1950, Präsident der Gemeinde Höngg, Mitglied des Bezirksrates, Mitbegründer und Präsident der Radio-Genossenschaft in Zürich, Gründer der Zürcher Radiostiftung, Förderer und Präsident der Hauser-Stiftung, Zunftmeister der Zunft Höngg. Radio Zürich".

Lokales

HÖNGG

Kant. Polizeistation Höngg. Die Kant. Polizeistation befindet sich jetzt an der Riedhofstrasse 48, am Wohnort des neuen Amtsinhabers Herr Jak. Huber. Die Telephonnummer ist gleich geblieben, 56 70 02.

Der Natur- und Vogelschutzverein „Meise" führt am Sonntag, den 8. April 1951 eine Exkursion an den idyllisch gelegenen Katzensee durch, wo es Gelegenheit gibt, die Kiebitzkolonie beobachten zu können. Abmarsch 06.30 Uhr ab Meierhofplatz. Zu diesem Anlass wird freundlich eingeladen.

Generalversammlung des Männerchors. ▫ Im „Gsteig", wo seine neue Fahne nun eine schmucke Heimstätte gefunden hat, versammelte sich am letzten Samstag der Männerchor zu seiner ordentlichen Generalversammlung. Der Jahresbericht des Präsidenten Max Kessler erinnerte an den im abgelaufenen Jahre erfolgten Dirigentenwechsel, die Fahnenweihe und dem damit verbundenen Konzert sowie die erfolgreiche Beteiligung am Weber-Lortzing-Konzert der Stadtmusik Zürich im Kongresshaus. Er gab gleichzeitig darüber Aufschluss, dass der Verein einen Zuwachs von vier Aktiv- und zwei Passivmitgliedern zu verzeichnen hat. Dem Bericht des Kassiers war zu entnehmen, dass die Rechnungsablage mit einem kleinen Ausgabenüberschuss abschliesst. Unter Beibehaltung der bisherigen Mitgliederbeiträge lässt aber das Budget für das laufende Jahr eine ausgeglichene Rechnung erwarten. Der Vorsitzende konnte mit Genugtuung bekanntgeben, dass zwei Passivmitglieder dem Männerchor 30 Jahre lang ununterbrochen die Treue hielten und daher zu Passiv-Veteranen ernannt werden dürfen. Es sind dies die Herren Albert Appenzeller, Elektriker und Albert Vonrufs, Lehrer. Der Präsident konnte auch mitteilen, dass Jakob Bürki zum Veteranen des Sängerbundes im Limmattal erkoren wurde. Für fleissigen Probenbesuch (maximal 3 Absenzen) konnten 5 Sänger ausgezeichnet werden. Von den Vorstandsmitgliedern Dr. E. Waldmeier, P. Acampora und E. Steffen jun. lagen begründete Rücktrittsgesuche vor. Die treue Pflichterfüllung der Demissionäre wurde angelegentlich verdankt. Der Vorstand setzt sich nun wie folgt zusammen: Max Kessler, Präsident; Paul Graf, Vice-Präsident; Anton Moos, Aktuar; Otto Irniger, Protokollführer; Karl Studer, 1. Kassier; Jacques Geering, 2. Kassier; Bruno Kunz, Bibliothekar. Dass die Wiederwahl des ausgezeichneten Dirigenten, Herr Musikdirektor Albert Wettstein, mit voller Einmütigkeit erfolgte, war vorauszusehen und dart als Ausdruck der hohen Anerkennung seiner musikalischen Fähigkeiten und der Wertschätzung seiner Person ausgelegt werden. Als Vice-Dirigent beliebte wiederum Karl Schaub, als Fähnrich Ernst Bachmann und mit der Revision der Vereinsrechnung wurden Willy Bregg und Arthur Weber beauftragt. Im Mittelpunkt des Jahresprogramms steht das geplante Herbstkonzert mit dem Töchter- und Frauenchor Höngg, das den Sängern eine ausserordentlich interessante Aufgabe stellt und den Zuhörern einen musikalischen Genuss vermitteln wird. Der Mitwirkung an der 600-Jahrfeier des Standes Zürich, der 1. Augustfeier und der Altjahrabendfeier in der Kirche wurde zugestimmt. Ferner ist ein Familienausflug im Mai vorgesehen und auch die übliche Jahresschlussfeier im Dezember soll wieder durchgeführt werden. Abschliessend wurde aus Mitgliederkreisen an die 10jährige präsidiale Wirksamkeit von Max Kessler erinnert, dem der abtretende Vice-Präsident den Dank und die Anerkennung für seine vorzügliche und umsichtige Vereinsführung aussprach. Mit Applaus folgten die Sänger einem Antrag, dem verdienten Präsidenten eine kleine Rebensaftspende zu überreichen.

Verschönerungsverein. Letzten Samstagabend hielt der Verschönerungsverein im grossen Saal des Restaurant „Mühlehalde" seine von über 100 Personen besuchte Hauptversammlung ab. Unter dem Vorsitz seines Präsidenten Herrn Architekt A. Mürset wurden die statutarischen Geschäfte in flüssiger Weise abgewickelt. Der Jahresrechnung war zu entnehmen, dass der Verein für die Instandhaltung von Spazierwegen, Waldbrücken und Anlagen, sowie für die Renovation von Ruhebänken im abgelaufenen Jahr Fr. 1800.— verausgabte. Der vom Vorstand vorgelegte Jahresbericht wies auf das rege Verständnis und das Interesse an den idealen Bestrebungen hin, denen der Verschönerungsverein bei der Bevölkerung unseres Quartiers immer wieder begegnet.

Immer schneller entwickelt sich in letzter Zeit unser Wohnquartier am sonnigen Hang. Wiese um Wiese, Baumgarten um Baumgarten verschwindet und an ihrer Stelle erstehen überall stattliche Wohnbauten. Umso wertvoller wird für die von des Tages Arbeit Entspannung suchende Bevölkerung, das ideale Erholungsgebiet auf dem Hönggerberg mit seinen prachtvollen Wäldern und der überall sich bietenden Fernsicht auf Stadt, See und Gebirge. Hier oben befindet sich denn auch das Arbeitsgebiet des Verschönerungsvereins. Sein Arbeitsprogramm für das kommende Jahr sieht ausser dem normalen Unterhalt von Wegen und Anlagen die Neuerstellung des Oberbaues eines Waldbrückleins im „Tierhag", sowie eines neuen Weges als Verbindungsstück zwischen zwei, den beiden Ufern des Holderbaches entlang führenden Spazierwegen vor. — Für das verstorbene Vorstandsmitglied Herrn Ed. Appenzeller, dem der vorsitzende Worte dankbaren Gedenkens widmete, wurde Herr Kurt Köhler, Gärtnermeister, neu in den Vorstand gewählt. Der Präsident der dem Verschönerungsverein angegliederten Ortsgeschichtlichen Kommission, Herr R. Frei, legte deren Tätigkeitsbericht vor, wobei er vor allem auf die von Herrn R. Stahel, a. Lehrer verfasste Geschichte der Vereine der ehemaligen Gemeinde Höngg hinwies. — Anschliessend an den geschäftlichen Teil erfreute Herr Bartholome Schocher aus Pontresina die Versammlung mit seinem neuen, hervorragend schönen Farbenfilm 10 x Europa, und wies sich dabei ein weiteres Mal als Meister in der Aufnahme von Naturfilmen, als auch des diese begleitenden Wortes aus. Es war ein prächtiger Abend, und es ist zu wünschen, dass er dem Verschönerungsverein zu den alten, recht viele neue Sympathien geworben hat.



Abfuhr von Hof- und Gartenabraum. Die regelmässige Abfuhr von Hof- und Gartenabraum beginnt Montag, den 9. April 1951. Die Abfuhrtage und -zeiten sind die gleichen wie im Sommer 1950. Der Abraum ist in geeigneten Gebinden an der Strasse bereitzustellen. Die Gefässe (Kisten, Körbe etc.) sollen sofort nach der Leerung wieder von der Strasse weggenommen werden.

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

Sonntag, den 8. April
09.15 Uhr Predigt. Pfr. Trautvetter.

Mittwoch, den 11. April 1951, 20 Uhr im Sonnegg: Bibelabend. Pfr. Oeschger.

Amtswoche: Pfr. Trautvetter, Pfarrhaus bei der Kirche

RAUM dem Menschen

RAUM dem Menschen

Teurer Freisinn !

Eine zügige, eine intelligente Idee, die Kongreßhausversammlung der Freisinnigen mit dem Schlachtruf «Schach dem Kommunismus». Es war ein totaler gemeinsamer Sieg der Redner und der Versammlung über den abwesenden, in der Schweiz schon längst abgemeldeten Kommunismus.

Wir hätten ein die Wahlen direkter interessierendes, sehr aktuelles Thema gekannt: «Die Freisinnige Partei und die Hochfinanz», auf Grund der Erklärungen über das Protokoll der freisinnigen Kantonsratsfraktion vom 4. Oktober 1948, allwo zu lesen ist:

Zur Motion Duttweiler (Rüschlikon) kritisiert Bieri, dass die in der "NZZ" lancierte Propaganda auf Grund fachmännischer Urteile seinerzeit sich heftig gegen Duttweiler gewendet hat, heute aber auf Grund von Aeusserungen der Bankiervereinigung eine Art Kehrtwendung vornehmen muss, weil diese Duttweiler zum Teil recht geben.

Unsere Vorschläge für eine neue Dollarpolitik wurden im Kantonsrat mit Lärmszenen und Heiterkeit erledigt. Als aber die Schweizerische Bankiervereinigung zur Einsicht kam, sofortiger Frontwechsel!

Wohl gegen 300 Millionen Franken hat die falsche Dollarpolitik den Konsumenten und den Bundesfiskus gekostet. Was sagen die freisinnigen Steuerzahler dazu?

Merkt Euch! Den Kommunismus erledigt man im Innern des Landes nur durch eine saubere, dem Volk dienende Wirtschafts- und Finanzpolitik!

L A N D E S R I N G

Taxistand
Regensdorfer- / Gsteigstrasse



Sonntag, den 8. April

Mustermesse
BASEL
Fr. 11.—. Abfahrt 07.00 Uhr
Anmeldung an **Höngger-Taxi**
Tel. 26 77 88

Zu verkaufen 3-4 Zentner
Heu
Frau M. Grossmann
Bläsistrasse 4

Bautechniker **sucht** per 8. April
möbl. Zimmer
Telefon 56 70 37

Matratzen
aufarbeiten mit gleichzeitigem entstauben des Inhaltes bei
Alfr. Röthlisberger
Limmattalstrasse 142
Telephon 56 74 57

3-Zimmerwohnung
mit Bad **gesucht**, per 1. Okt., von 3 Erw. Personen. Höngg oder Wipkingen bevorzugt. Offerten unter Chiffre W. Z. 1 an die Expedition des Blattes

---



NUR AUF GESUNDEM BODEN SCHAFFT EIN FREIER MANN. WÄHLT BODENSTÄNDIG, WÄHLT MITTELSTÄNDIG.

BAUERN-, GEWERBE- & BURGER-PARTEI (Mittelstandsliste)

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

---

3 1/2 % Zins auf Einlagehefte
Bank Prokredit A.G. Zürich
(St. Peterstrasse 16)
Unsere Bank ist dem Eidgenössischen Gesetz über Banken u. Sparkassen unterstellt. - Gegründet 1912

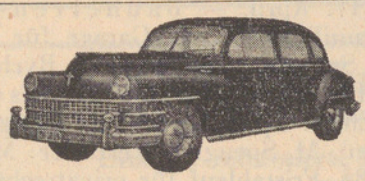
Geschäfts-Anzeige

Mache der werten Einwohnerschaft bekannt, dass ich ab 6. April 1951 das

Schuhmachergeschäft

von Herrn Pfister, Limmattalstr. 121 (Rebstockweg) übernommen habe. Ich werde stets bestrebt sein, meiner Kundschaft fachmännische Arbeit zu liefern.

J. Gassmann *Schuhmacher*
Limmattalstrasse 121/Rebstockweg Höngg



TAXI 26 34 66
Standort: Meierhofplatz
LOUIS JUNG

Gesucht junge
Hilfsarbeiterin
wird eventuell angelernt.
A. Schramm, Lederwarenfabrikat.
Bäulistrasse 10b, Tel. 56 74 15

Migräne? Kopfschmerzen?

Ein **EXPRESS-Pulver** hilft rasch und sicher (ohne Schaden für Magen und Herz)

APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Leihbibliothek
Zigarren **Widmer** Papeterie
gegenüber der Post Höngg

Ich habe meinen Bücherbestand von 800 Bänden um **150 Neuerscheinungen** *auf dem Gebiete des modernen Romans, des Abenteuerlichen-, Kriminal-, Wildwest-Schrifttums, der Frauenromane beliebter Autoren bereichert.*

Ich bitte um Ihren geschätzten Besuch.
Th. Widmer *Limmattalstrasse 101* *Telephon 56 79 51*

RAUM dem Menschen

Ab Sonntag die nächste
Nachtdienst - Apotheke
Rotbuch-Apotheke, Rotbuchstrasse 83
von Moos Josef H. Tel. 26 26 02

Zu vermieten
2 Einstellplätze
für mittlere Autos.
Telephon 56 72 62



Taxi Höngg
R. Wagner
Standort: Meierhofplatz
Tel. 56 65 00

Flickstube
empfiehlt sich für sämtliche **Wäsche-Reparaturen**
Frau C. Peloso
Limmattalstr. 156, Tel. 56 65 42
Auf Wunsch abgeh. u. gebracht

Eglise française
Promenadengasse près du Pfauen
Communications du dimanche 8 avril
09.30 h. Culte Pasteur Etienne Sordet
Texte St Jean 20/19—29.
Cant. 29, 309, 210, 216.

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Brunnwiesenstrasse
Sonntag, den 8. April
07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt
10.15 Uhr Christenlehre
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
18.00 Uhr Feierliche Segensandacht

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg
Sonntag, den 8. April
10.45 Uhr Sonntagschule
Mittwoch 20 Uhr: Dank- und Zeugnisgottesdienst
K. Hell.

Elimkapelle, Habsburgstrasse 17, Wipkingen
Konferenz (Synodal)-Sonntag der Methodistenkirche in der Schweiz.
09.00 Uhr Ordinations-Gottesdienst, Predigt F. Sigg.
14.30 Uhr in der evangel. Kirche Wipkingen: Gesang-Gottesdienst nach besonderm Programm.
17.00 Uhr in der evangel. Kirche Wipkingen: Schlussfeier.

Chrischona-Gemeinschaft Höngg
Sonneggkapelle Höngg
Sonntag, den 8. April
20.00 Uhr Predigt, Prediger W. Keppeler

Vereins-Nachrichten

Sportverein Höngg

Meisterschaftsspiele:
Samstag, den 7. April 1951
14.00 Uhr Höngg Jun. C — Wiedikon Jun. C
Sonntag, den 8. April 1951:
10.15 Uhr Seebach 1 — Höngg 1 in Oerlikon
10.15 Uhr Oerlikon 2 — Höngg 2
10.00 Uhr Meilen 2 — Höngg 3
13.30 Uhr Affoltern a. A. — Höngg Sen.
14.00 Uhr Höngg 5 — Glattbrugg
15.45 Uhr Höngg Jun. B — Bülach Jun. B
Jeden Mittwoch Training ab 18.00 Uhr auf dem Sportplatz „Rohr" (bei jeder Witterung).
Umkleidelokal: Restaurant „Gsteig".

Männerchor Höngg

Heute Freitag, den 6. April 1951
Gesangprobe
20.10 Uhr im Restaurant „Gsteig".
Der Vorstand.

Standschützen Höngg

Schiessübung (Gewehr):
Sonntag, den 8. April 1951, von 08.30—11.30 Uhr auf dem Schiessplatz Hönggerberg.

Natur- und Vogelschutzverein „Meise" Höngg



Sonntag, den 8. April 1951: Exkursion an den Katzensee. Abmarsch 06.30 Uhr ab Meierhofplatz.
Der Vorstand.

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

ngg

Der Höngger

Freitag, 13. April 1951. 25. Jahrgang - Nr. 28

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen Regensdorf und Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.—, halbjährlich Fr. 3.— Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkr. 10 u. Gemeind. 30 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Lokales

Höngg

Erfolg eines jungen Höngger Handwerkers. - Vom 28. März bis 4. April fand auf dem Bürgenstock die 30. Meisterprüfung des schweiz. Schreinermeisterverbandes statt. Von den 19 Kandidaten stellte sich der einzige teilnehmende Zürcher, Hansruedi Berchtold, Sohn der bestbekannten Schreinerei Rud. Berchtold, an der Imbisbühlstrasse, erfolgreich an die Spitze. Dank seiner hohen Durchschnittsnote wurde er Gewinner des Ciba-Melocol-Preises. Wir Höngger gratulieren herzlich zu diesem Erfolg! w.

Jiu-Jitsu-Club Zürich 10. (Eingesandt). In Zürich-Höngg, im Saale zur „Mühlehalde", hat sich der Jiu-Jitsu-Club Zürich 10 niedergelassen. Jiu-Jiutsu-Sport dient zur Ertüchtigung der Wehrmacht, auch ist ein Jiu-Jitsu-Spörtler in der Lage durch diese Trainings für alle Sportarten, sei es Fussball, Turnen etc. die nötige Gelenkigkeit zu erlernen. (Siehe Inserat).

Aus den Verhandlungen der Kreisschulpflege Waidberg. Die Kreisschulpflege Waidberg verdankt den zurücktretenden Primarlehrkräften: Jakob Hess mit 49 Dienstjahren, Heinrich Rüegg mit 47 Dienstjahren und Fanny Zürcher mit 41 Dienstjahren die an unserer Jugend und der Schule geleistete Arbeit. — Mit Genugtuung wird das erfreuliche Abstimmungsresultat über die Schulhausanlage Lachenzelg zur Kenntnis genommen. — Schulpräsident Dr. Fr. Zellweger orientiert die Pflege über die neuesten Ergebnisse der Volkszählung, unsern Kreis betreffend. Der Schulkreis Waidberg zählt heute 78 568 Bewohner und hat somit mehr Einwohner als Winterthur oder St. Gallen. Die Zunahme der Bevölkerung seit 1941 beträgt 7 960 Seelen, was der Einwohnerzahl einer grossen Landgemeinde mit mindestens 20 Schulabteilungen entspricht. Unser Schulkreis hat aber seit der letzten Volkszählung nur 12 neue Schullokale erhalten. Die Unterbringung des Schülerzuwachses erfordert deshalb die Bereitstellung weiterer Lokalitäten. — Auf Beginn des Schuljahres 1951/52 werden im Schulkreis Waidberg 70 Elementar- und 58 Realabteilungen geführt. Vom nächsten Frühjahr an werden die Jahrgänge mit grossen Schülerzahlen in die Realschule übertreten, sodass zwangsläufig einer Vermehrung der Lehrstellen auf dieser Schulstufe eintreten muss. Es hat sich deshalb als notwendig erwiesen, im geplanten Schulhaus Kügeliloo sechs Klassenzimmer der Primarschule für unsern Kreis reservieren zu lassen. — Auf Ende des Schuljahres konnten 119 Schüler der Primarschule und 11 Schüler der Sekundarschule nicht befördert werden; 12 Kinder werden der Spezialklasse zugeteilt. — Die Pflege diskutiert über die Frage einer Einführung der gemässigten Kleinschreibung. Es zeigt sich, dass eine grosse Mehrheit eine solche Neuerung begrüssen würde.

Baugespanne. Michelstrasse vor Pol.-Nr. 17, 2 Mehrfamilienhäuser (Laubenganghäuser, E. Kobler, Stüssihofstatt 13. Regensdorferstrasse 38, An- und Umbau mit Vordach, H. Strickler, Vertreter: R. Ruggli, Wasserwerkstrasse 16. Ruggernweg, Einfamilienhaus, Dr. H. Grossmann, Vertreter: R. Ruggli, Wasserwerkstrasse 16. Fristablauf für privatrechtliche Einsprachen: 27. April 1951.

Abstimmungen und Wahlen.

Sonntag, den 15. April 1951, finden folgende Abstimmungen und Wahlen statt:

A. Abstimmungen. I. Eidgenössische Volksabstimmung über die Revision des Artikels 39 der Bundesverfassung (Notenbank). II. Gemeindeabstimmung über die Abänderung der Gemeindeordnung.

B. Wahlen: 1. Erneuerungswahl der Mitglieder des Regierungsrates für die Amtsdauer 1951/1955. 2. Erneuerungswahl der Mitglieder des Kantonsrates für die Amtsdauer 1951/1955. Es sind zu wählen für den Wahlkreis IV, Stadtkreise 6 und 10, 18 Mitglieder. 3. Ersatzwahl für drei Mitglieder der Bezirksschulpflege an Stelle der zurückgetretenen Dr. med. dent. Otto Frey, Zahnarzt, Dr. med. Joseph Zimmermann, Arzt, und Pius Zimmermann, Inhaber einer Privatschule, alle in Zürich 2.

[redacted]

Wipkingen

Gemeinnützige Gesellschaft (Quartierverein). Die Bevölkerung des Kreises 10 und der anschliessenden Quartiere ist freundlich eingeladen zum Besuche eines Lichtbildervortrages auf Donnerstag, 19. April, punkt 20 Uhr in den grossen Saal des Kirchgemeindehauses Wipkingen. Herr E. Heiniger, Direktor der Verkehrsbetriebe der Stadt Zürich, hat sich in verdankenswerter Weise bereit erklärt, nach Wipkingen zu kommen. Er wird Bilder zeigen über die Entwicklung der Verkehrsbetriebe vom Rösslitram bis zum modernen Rollmaterial und auch über die Schwierigkeiten während des heutigen Spitzenverkehrs reden, unter Berücksichtigung der besonderen Verhältnisse von Wipkingen und Höngg. Wir hoffen auch, dass er uns eine Freude bereiten kann durch Ankündigung der Eröffnung einer neuen Verkehrsverbindung mit dem Hauptbahnhof. Herr Direktor Heiniger ist auch bereit, in der anschliessenden Diskussion Anregungen entgegenzunehmen und zu beantworten.

Freundlicherweise hat sich der Musikverein Eintracht Höngg, als Quartiermusik des Kreises 10, für den Abend zur Verfügung gestellt und wird den Vortrag mit ihren Musikvorträgen einrahmen.

Bringen Sie Ihre Angehörigen und Bekannten mit zu dieser sicherlich interessanten Veranstaltung! Der Eintritt ist frei.

Ein kleiner Erreger der Reisesehnsucht

Die Bahnhofinspektion Zürich hat in einem hübschen Bändchen das Programm der begleiteten und der ungeführten Gesellschaftsfahrten, die ihr Reisedienst im Laufe des kommenden Sommers zu veranstalten gedenkt, zusammengefasst und erläutert. Hundertunddrei lockende Pläne für Bahn-, Schiff-, Postauto- und Fussreisen vom heimeligen Züribiet bis zu den entferntesten südlichen, östlichen und westlichen Grenzpunkten der Schweiz lassen den Leser vor Fernweh und Reisefieber ungeduldig werden. Erfreulicherweise finden sich unter den Fahrten viele, die auch ein mageres Portemonnaie nicht übermässig beanspruchen.

Das sauber ausgestattete, in handlichem Format erschienene Büchlein ist gratis an jedem Bahnschalter erhältlich.

---

20 Jahre Swissair

Am 26. März konnte die Swissair auf ihr zwanzigjähriges Bestehen zurückblicken. Sie wurde im Jahre 1931, durch Fusion der Ad Astra und der Balair, gegründet.

Unter der Leitung von zwei grossen Pionieren der schweizerischen Luftfahrt, Balz Zimmermann und Walter Mittelholzer, vermochte sich die Swissair schon von Anfang an durch ihre Leistungen und die Qualität ihrer Flugdienste Geltung zu verschaffen. Die beachtenswerte Aufgeschlossenheit für den Fortschritt, welche die beiden Direktoren an den Tag legten, hatte viel zum Erfolg des jungen Unternehmens beigetragen.

Als erste europäische Gesellschaft führte die Swissair 1932 amerikanische Schnellflugzeuge vom Typ „Lockheed Orion" ein. Sie zählte zu den ersten, die wenig später die Douglas-Flugzeuge DC-2 und DC-3 in Betrieb nahmen. Gleichzeitig wie zwei andere europäische Gesellschaften setzte unser nationales Luftverkehrsunternehmen im Jahre 1949 die Convair-Liners ein, welche sich auf der ganzen Welt eines hervorragenden Rufs erfreuen. In wenigen Monaten wird die Swissair ihre Linie nach den Vereinigten Staaten mit neuen Langstreckenflugzeugen Douglas DC-6B befliegen.

Das erste für den Ueberseeverkehr ausgerüstete DC-6B-Flugzeug wird an die Swissair geliefert. Sie wird somit auch im Transatlantikverkehr als Pionier auftreten.

Eine weitere Wahllüge

Im Wahlkampf wurde in der „NZZ" und im „Zürileu" gegen Ständerat Duttweiler die Anschuldigung erhoben, er zahle Nationalratskandidaten für die Aufstellung ihrer Kandidatur.

Diese Behauptung ist eine bewusste Unwahrheit.

Es ist bezeichnend, dass sie vom sattsam bekannten „Zürileu" in alle Haushaltungen getragen wird.

Der „Zürileu" wurde redigiert von Werner F. Koeng, dem bezahlten Anti-Migros-Journalisten, der seinerzeit wegen seiner trüben Machenschaften **offiziell** von der Pressetribüne des Nationalrates ausgeschlossen wurde.

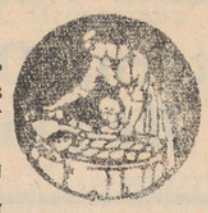
Solche Leute und solche Verleumdungen bezahlen die Gegner Walter Königs!

LANDESRING.



Die *vorsichtige Mutter* bringt ihren Säugling zur regelmässigen Kontrolle in die

Mütter-Beratungsstelle.



Sie lässt auch die Entwicklung des Kleinkindes ärztlich überwachen. Vorbeugen ist besser als Heilen.

Sprechstunde d. Mütterberatungsstelle Höngg

je Freitag 2-3 Uhr im Sonnegg

Ferien an der Volksschule im Jahre 1951. — Die Zentralschulpflege hat die Ferien an der städtischen Volksschule (Kindergarten, Primar- und Sekundarschule) wie folgt festgelegt:

Frühjahrsferien: 5. bis 23. April 1951
Sommerferien: 16. Juli bis 18. August 1951
Herbstferien: 8. bis 20. Oktober 1951
Weihnachtsferien: 24. Dez. 1951 bis 5. Jan. 1952.

Fernsehen in der Schweiz

Der 11. März 1951 wird in den Annalen des Rundspruchwesens nicht unbeachtet bleiben. An diesem Tage eröffnete die Stadt Lausanne eine Propaganda-Aktion für den jüngsten und vieldiskutierten Entwicklungszweig der Radiotechnik, für das Fernsehen. Die Initiative zu den Versuchen ging von den städtischen Behörden aus, die dafür in grosser Aufgeschlossenheit auch die Geldmittel aufbrachten. Studio und Sender, eingerichtet von den Philips-Werken, befinden sich im Gebäude von Radio Lausanne in La Sallaz oben und werden teils von einigen Spezialisten, teils von zukünftigen Ingenieuren der Ecole Politechnique bedient. Geplant sind tägliche Emissionen von 18.00—18.30 und 20.30—21.00 Uhr. Die Sendungen können auf den Bildschirmen mehrerer Demonstrationsapparate verfolgt werden, die u. a. in der Haupthalle der Gare Centrale, im Théâtre Municipal, in einem Schaufenster des Service Industriel und in der Galerie du Commerce aufgestellt sind.

Die Programmgestaltung stellt der Direktion von Radio Lausanne ganz neue und schwere Probleme, denn die Versuche sollen sich über mehrere Monate erstrekken. Am Eröffnungstag sah man zwei Filme, eine humoristische Nummer und Ballettszenen, die ein zahlreiches Publikum fanden. Unter den Zuschauern befand sich auch der Präsident des Verbandes der konzessionierten Radiofachgeschäfte, der erklärte, dass sein Verband an der Einführung des Fernsehens in unserem Lande starkes Interesse habe.

Wie fortgeschritten das Fernsehen in Europa schon ist, zeigt ein für die Lausanner Versuche besonders hergestellter Reportagefilm der Condor-Film Zürich, wohl der erste seiner Art. Der Film wurde in Deutschland, Frankreich und England gedreht und gibt Einblick in die provisorischen Fernseh-Studios des Nordwestdeutschen Rundfunks in Hamburg, in den Poste de Télévision in Paris und in die Studios der British Broadcasting Corporation. Führende Persönlichkeiten dieser Organisationen gewährten vor Kamera und Mikrophon Kurzinterviews.

Sowohl der Stand der Dinge im Ausland als auch die vorbereitende Tätigkeit unserer eigenen Forschungsinstitute und Kommissionen erwecken den Eindruck, dass das Fernsehen in absehbarer Zeit einen grossen Aufschwung nehmen wird. Zum Nutzen der Menschheit? Diese Frage hängt vom Verantwortungsbewusstsein seiner Förderer ab. Grosse Erfindungen kann man nicht aufhalten, man kann nur das Beste aus ihnen machen.

Kirchgemeinde Höngg - Oberengstringen

Bekanntmachung betr. Glockengeläute

Die Glocken der Kirche Höngg werden am Montag, den 16. April 1951, vormittags 8 Uhr, aus technischen Gründen während kurzer Zeit geläutet werden.

Höngg, den 12. April 1951. **Die Kirchenpflege.**

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

Sonntag, den 15. April
09.15 Uhr Predigt Pfr. Oeschger.
Mittwoch, den 18. April, 20 Uhr im „Sonnegg": Bibelabend. Pfr. Trautvetter.
Amtswoche: Pfr. Oeschger, Hohenklingenstrasse 29

Gemeinsames und Dauerhaftes

- Unser Staat soll demokratisch sein
- Unser Staat soll freiheitlich sein
- Unser Staat soll sozial sein
- Unser Staat soll wehrhaft sein
- Unser Staat soll ein Rechtsstaat sein
- Unser Staat soll für den Bürger da sein

– und nicht der Bürger für den Staat

Diese leitenden schweizerischen Staatsideen verbinden unser Volk über alle Gegensätze hinweg. Sie sind das Dauerhafte in unserer Politik.
Sie sind das Fundament, auf dem der Landesring der Unabhängigen plant und baut.

LANDESRING



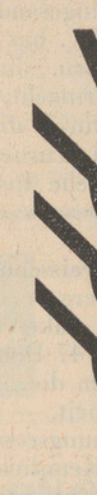
Taxi Höngg
R. Wagner
Standort: Meierhofplatz
Tel. 56 65 00

Migräne?
Kopfschmerzen?

Ein **EXPRESS-Pulver** hilft rasch und sicher (ohne Schaden für Magen und Herz)

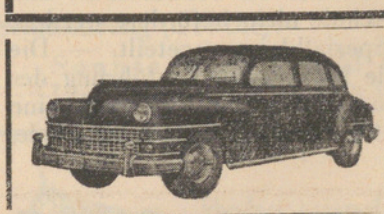
APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Wenn Sie mit Ihrer Waschfrau nicht zufrieden sind
und Sie Wert auf schonende Behandlung Ihrer Wäsche legen, dann probieren Sie es bei
W. Schleh-Eicher
Kleider-Färberei
Am Wasser 133 Tel. 56 70 87
Annahme jeder Art von Leib- und Bettwäsche



NUR AUF GESUNDEM BODEN
WÄCHST GESUNDE FRUCHT.
WÄHLT BODENSTÄNDIG,
WÄHLT MITTELSTÄNDIG.

BAUERN-, GEWERBE- & BÜRGER-PARTEI (Mittelstandsliste)



TAXI 26 34 66
Standort: Meierhofplatz
LOUIS JUNG

Wer richtig gesehen hat in der Vergangenheit - - - -

Eglise française
Promenadengasse près du Pfauen
Communications du dimanche 15 avril
09.30 h. Culte M. Rilliet
Texte I Cor. 1/13. Cant. 117, 134, 403, 333.
09.30 h. Garderie d'enfants

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Brunnwiesenstrasse
Sonntag, den 15. April
07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt
10.15 Uhr Christenlehre
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
18.00 Uhr Feierliche Segensandacht

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg
Sonntag, den 15. April
10.45 Uhr Sonntagschule
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde

Elimkapelle, Habsburgstrasse 17, Wipkingen
09.15 Uhr Predigt: „Der Prophet Elia" (VI), Prediger K. Hell.
19.30 Uhr „Was sagt die Bibel über ein Wiedersehen nach dem Tode?" Prediger K. Hell.

Chrischona-Gemeinschaft Höngg
Sonneggkapelle Höngg
Sonntag, den 15. April
20.00 Uhr Predigt, Prediger W. Keppeler

Vereins-Nachrichten

Arbeiter-Schiessverein
HÖNGG-WIPKINGEN *Gegr. 1928*

Schiessplatz Höngg. — **Bedingungsschiessen.**
Samstag, den 14. April, von 14.00 bis 17.00 Uhr.
Standblattausgabe bis eine Stunde vor Uebungsschluss. Dienst- und Schiessbüchlein sind mitzubringen. — Jahresbeitrag Fr. 3.—.
Der Vorstand.

Männerchor Höngg
Heute Freitag, den 13. April 1951
Gesangprobe
20.10 Uhr im Restaurant „Gsteig".
Der Vorstand.

Musikverein „Eintracht" Höngg
„Quartiermusik Kreis 10"
Vergesst den Einzahlungsschein betr. der Neu-Uniformierung nicht. Besten Dank.
Postcheck-Konto VIII 23609
Der Vorstand.

SVH Sportverein Höngg
Meisterschaftsspiele:
Samstag, den 14. April 1951:
14.00 Uhr Kilchberg Jun. C — Höngg Jun. C
Sonntag, den 15. April 1951:
09.45 Uhr Höngg 1 — Töss 1
08.00 Uhr Höngg 3 — Küsnacht 2
Jeden Mittwoch Training ab 18.00 Uhr auf dem Sportplatz „Rohr" (bei jeder Witterung).
Umkleidelokal: Restaurant „Gsteig".
Der Vorstand.

Turnverein Höngg
Turnstunden:

Aktive:	Dienstag u. Freitag	20.00—22.00 Uhr
Damen- u. Frauenriege	Montag	20.15—22.00 Uhr
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.45 Uhr
Jugendriege:	Dienstag u. Freitag	19.00—20.00 Uhr

Dienstag: Aeltere; Freitag: Jüngere
Der Vorstand.



Sportsfreunde!

Fußballer, Turner, Radfahrer, alle Freunde des Sports warten mit Ungeduld auf ein

Sportstadion

das dem großen Kanton Zürich würdig ist.
Der Wunsch allein bringt die Verwirklichung nicht. — Sorgt dafür, daß Freunde dieses großen Projektes auch im Regierungsrat vertreten sind.

Wählt deshalb als Regierungsrat mit auf jeder Liste

Walter König

Landesring

Jiu-Jitsu-Club Zürich 10
Jeden Mittwoch ab 20.00 Uhr
Training
in der Mühlehalde Höngg
Tenue: Turnschuhe, kurze Hose, Jersey oder Hemd
Jiu-Jitsu ist Ertüchtigung für jedwelchen Sport.
Neuanmeldungen an den Trainingsabenden.

FRAUEN,
wenn es Euch gelänge, das Heer der Gleichgültigen an die Urne zu bringen . . .
Gottlieb Duttweiler

Kantonsratswahlkreis IV
(Stadtkreise 6 und 10)

Arbeiter! Angestellte! Bauern! Gewerbler!

Vor gut Jahresfrist ist die von euch unterzeichnete **Sozialdemokratische Initiative für Steuerentlastung der untern und mittlern Einkommen zustandegekommen.**

Die Forderungen dieser Initiative sind in dem nächstens zur Volksabstimmung kommenden neuen Steuergesetz **verwirklicht.**

Eine verstärkte sozialdemokratische Kantonsratfraktion wird weiterhin mit grosser Energie für die **Interessen der Arbeitenden aller Kreise kämpfen.** Vertrauen gegen Vertrauen!

Die Sozialdemokratische und gewerkschaftliche Liste ist die Liste der Arbeit und des sozialen Fortschritts!

Für Freiheit, Existenzsicherheit und Volkswohlfahrt!

Sozialdemokratische Partei Zürich 10
(Höngg und Wipkingen)

Kanton **Zürich**

Stimmzettel für die Erneuerungswahl des Regierungsrates
Erster Wahlgang 15. April 1951

7 Mitglieder des Regierungsrates

1 Streuli
2 Heussen
3 Vaterlaus
4 Meier
5 /
6 /
7 /

... der verdient Ihr Vertrauen für die Zukunft
LANDESRING

Taten statt Worte!

Es ist **eine lächerliche Behauptung** wenn man unser Volk glauben machen will, die Freisinnige Partei sei eine unsoziale, eine „reaktionäre" Partei.

Die Freisinnige Partei tritt **für eine gesunde Sozialpolitik** ein, d.h. Solidarität des wirtschaftlich Stärkeren gegenüber dem wirtschaftlich Schwächeren.

Beweise:

— Am 3. März 1948 stimmte die Freisinnige Partei dem Gesetz über die **Alters- und Hinterlassenenbeihilfe** zu.

— Am 16. November 1948 und am 23. November 1949 unterstützte die Freisinnige Fraktion des Kantonsrates die Weiterführung der **Winterhilfe.**

— Am 9. November 1950 empfahl der Zentralvorstand der Freisinnigen Partei die Vorlage über die Ausrichtung von **Winterzulagen an Arbeitslose** zur Annahme.

Die Behauptung der Sozialdemokraten und der Landesringpropagandisten, die Freisinnigen seien eine zugeknöpfte Gesellschaft, ist somit eine infame Zwecklüge!

Unsere Sozialmassnahmen kosten aber Geld! In rund 10 Jahren haben sich die Ausgaben für das Gesundheitswesen und für die Sozialpolitik **versiebenfacht! Wir müssen die Grenzen der gesunden Sozialpolitik rechtzeitig erkennen, damit sie nicht an sich selber zugrunde geht!**

Deshalb **lehnte** der Zentralvorstand der Freisinnigen Partei am 19. Mai 1950 die sozialistische Intitiative auf **Abänderung des Alters- und Hinterlassenenbeihilfegesetzes ab.** Er bezeichnete diese Initiative als **politische Zwängerei** und verwies auf das den Verhältnissen genügend Rechnung tragende Altersbeihilfegesetz von 1948.

Ferner stellte die Freisinnige Parteileitung am 2. November 1949 fest, dass **die soziale Bedeutung der eidgenössischen Verbilligungssubventionen in keinem Verhältnis stehe zum finanziellen Aufwand.** Im Interesse der Gesundung der Bundesfinanzen forderte sie einen intensiveren Abbau der kriegsbedingten Ausgaben.

Die Freisinnige Partei ist die staatserhaltende Partei in der Befürwortung des Guten wie in der Ablehnung des Schlechten!

Es geht auch am 15. April um die Erhaltung unserer geistigen, wirtschaftlichen und politischen Freiheit!

Wähle FREISINNIG

WINTERTHURER OPERETTENBÜHNE

Samstag, den 21. April 1951, 20.00 Uhr (Ende 22.45 Uhr, Kassa-Eröffnung 19.30 Uhr)

Sennenbühl Unter-Engstringen

Zum Saisonabschluss die grosse Schlager-**Revue-Operette**

Blume von Hawaii

von Paul Abraham

Preise: Fr. 2.75 bis 5.50 / **Vorverkauf:** Restaurant Sennenbühl, Telephon 91 74 09

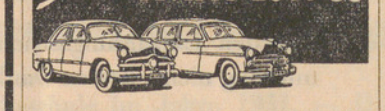
4-Zimmerwohnung

gesucht, für Dauermieter.

L. Lampart-Moor
z. Wollbedarf, Limmattalstr. 122

Taxistand
Regensdorfer- / Gsteigstrasse

Schlatter TAG & NACHT TAXI 26 77 88

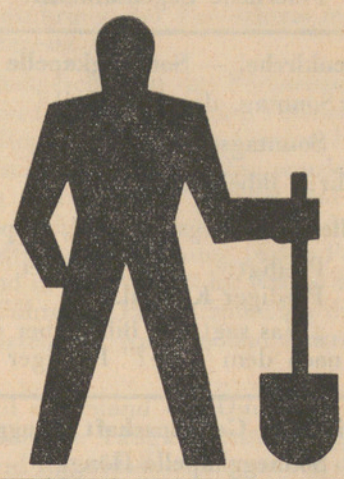


Jeden Sonntag 06.00 Uhr
Ski - Express
nach **Wildhaus** Fr. 13.80
Engelberg Fr. 13.80
Oberiberg Fr. 11.—
Anmeldung an **Höngger-Taxi**
Tel. 26 77 88

Malerarbeiten

Neubauten - Renovationen prompt, fachmännisch, bei mässiger Berechnung durch

Franz Bürcher
Malergeschäft
Ia. Referenzen Tel. 26 70 27



NUR AUF GESUNDEM BODEN
SCHAFFT EIN FREIER MANN.
WÄHLT BODENSTÄNDIG,
WÄHLT MITTELSTÄNDIG.

BAUERN-, GEWERBE- & BÜRGER-PARTEI **(Mittelstandsliste)**

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

FRAUEN,
wenn es Euch gelänge, das Heer der Gleichgültigen an die Urne zu bringen . . .

Gottlieb Duttweiler

Matratzen
aufarbeiten mit gleichzeitigem entstauben des Inhaltes bei

Alfr. Röthlisberger
Limmattalstrasse 142
Telephon 56 74 57

Ab Sonntag die nächste
Nachtdienst - Apotheke
Schwanen-Apotheke, Hönggerstrasse 42
Gyr Franz, Dr. Tel. 26 23 02

Flickstube
empfiehlt sich für sämtliche **Wäsche-Reparaturen**
Frau C. Peloso
Limmattalstr. 156, Tel. 56 65 42
Auf Wunsch abgeh. u. gebracht

O Wunder -

alle sagen die Wahrheit!

DIE FREISINNIGEN: Der Angestellte und Arbeiter **öffnet** mit zurückgelitzten Hemdärmeln das Tor — **für** den Eintritt der Herren in den Rat.

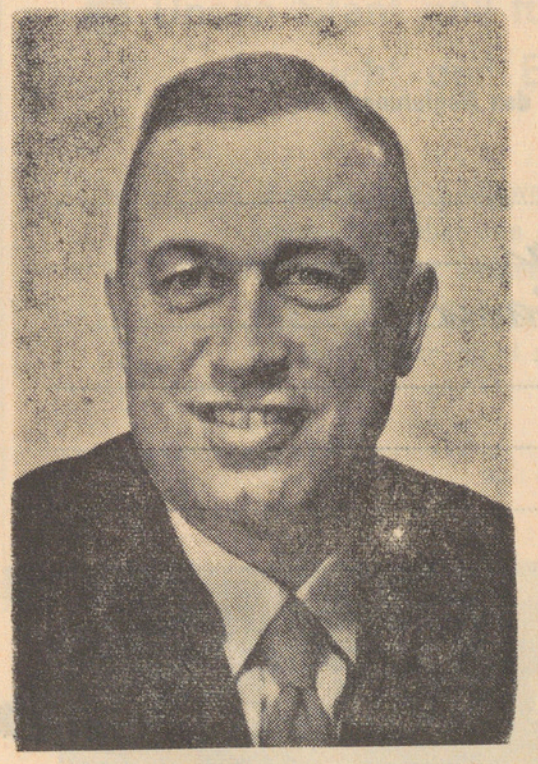
DIE DEMOKRATEN kämpfen mit einem **Holzsabel.** Ihr Kandidat an der Plakatsäule ist das **wahrhaftige** Ebenbild der Partei.

DIE UNABHÄNGIGEN: Die Respektlosigkeit **gegen** die Paragraphen, Verbote und Monopole kommt **schauderhaft** zum Ausdruck.

DIE CHRISTLICHSOZIALEN zeigen, **daß neben dem Kreuz** auch der Löwe ist.

Einzig die **SOZIALDEMOKRATEN zeigen etwas Irreführendes,** nämlich werktätige Arbeiter an der Arbeit und nicht die Sekretäre, die gewählt werden wollen.

W. W.



Als Regierungsrat

Walter KÖNIG

geb. 1908, PROTESTANT, Dr. iur., Oberrichter, Bürger von Glarus und Zürich, wohnhaft in Küsnacht-Goldbach.

mit auf jede Liste.

LANDESRING.

Geschäftsübernahme

An die geschätzte Einwohnerschaft von Höngg und Umgebung!

Am 1. April haben wir das

Restaurant Limmatberg

übernommen und halten uns Ihnen bestens empfohlen.

Familie Tobler-Speck

Gepflegte Küche / Täglich Menu u. Service à la Carte / Div. Vesper-Plättli / Reelle Getränke

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

ngg

Der Höngger

Freitag, 20. April 1951. 25. Jahrgang - Nr. 29

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen Regensdorf und Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.—, halbjährlich Fr. 3.— Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkr. 10 u. Gemeind. 30 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Lokales

Höngg

Sechseläuten. Sechsjahrhundertfeier. — Die Zunft Höngg wird am grossen Sechseläuten-Umzug vom Sonntag, den 22. April mit einer Gruppe „Bauernhochzeit" teilnehmen. Die Gruppe wird den Zuschauern ein farbenprächtiges Bild von einer Hochzeit auf dem Lande vor hundert Jahren vermitteln und bestimmt grossen Beifall finden.

Am Sechseläuten selbst besammelt sich die Zunft um 12 Uhr zum Mittagessen in der Mühlehalde und wird ca. 15.30 Uhr mit der kostümierten Gruppe vom Sonntag, ohne Wagen, durch das Dorf zum Grenzstein marschieren und sich von dort per Extratram zum Sechseläutenplatz begeben.

Musikverein Eintracht. Dem Musikverein Eintracht Höngg fällt dieses Jahr wiederum die Ehre zu, am 19. und 20. Mai eventuell 26. und 27. Mai den Musiktag für das Limmattal durchzuführen. Als Festplatz konnte dank dem Entgegenkommen von Herrn Albert Müller, wiederum die am Anfang des Vogtsrain gelegene Wiese gesichert werden und es ist vorgesehen, am Samstagabend dem Quartiergeist bei Musik und Tanz, sowie Darbietungen unserer Vereine, neuen Auftrieb zu geben. Am Sonntagnachmittag folgen die musikalischen Darbietungen der Gastsektionen aus dem Limmattal, sowie der Eintracht Höngg. Für die Höngger Musikanten kommt dieses Jahr diesem Anlass doppelte Bedeutung zu, ist doch damit die Einweihung der neuen Uniform verbunden. Wohl sind die nötigen Mittel für die Finanzierung einer solchen kostspieligen Angelegenheit noch nicht vollständig beisammen, die steigenden Preise haben den Musikverein Eintracht jedoch veranlasst mit der Anschaffung der neuen Uniform nicht mehr länger zuzuwarten. Wir bitten unsere verehrte Bevölkerung, unsern Anlass recht zahlreich besuchen zu wollen und damit die der Eintracht Höngg schon so oft bewiesene Sympathie erneut unter Beweis zu stellen.

Armbrust-Schützenverein. Der Armbrust-Schützenverein Höngg, welcher letztes Jahr eine schöne neue Schiessanlage bei der Wartau erstellt hat, führt diesen Frühling einen Jungschützenkurs durch. Jünglinge im Alter von 16—20 Jahren sind zum Besuch dieses kostenlosen Kurses freundlich eingeladen. Anmeldung bis 5. Mai 1951 an Telephon 56 67 53.

[redacted]

[redacted]

Unter-Engstringen

Revue-Operette „Blume von Hawaii". Samstag, den 21. April 1951 im Theatersaal „Sennenbühl". Die Operettenbühne Winterthur, welcher das Verdienst zukommt, beste Theaterkost zu bringen, erfüllt wieder einmal mehr eine doppelte Mission, wenn sie zum Saison-Abschluss eine Operette aufführt, welche sogar an den grossen Theatern nur selten gespielt wird. „Blume von Hawaii", die leichtgeschürzte Schlager-Operette von Paul Abraham bietet dem Besucher nicht nur eine Fülle von beschwingten und herrlichen Melodien, sondern auch eine zauberhafte Ausstattung. Diese ist von Bariton Eg. Salghini, dem bewährten Bühnenbildner der Winterthurer, offenbar angeregt durch die reizenden Kostüme, geschaffen worden. Eine besondere Aufgabe wartet diesmal dem vergrösserten Ballett, denn zu den rassigen Klängen des von Gottlieb Lüthy in souveräner Weise dirigierten Orchesters haben die grazilen Tänzerinnen nicht weniger als 15 mal aufzutreten. Regisseur Manfred Hoffmann hat erfreulicherweise wieder die gleichen, gut aufeinander eingespielten Schauspieler zur Verfügung, welche in „Bettelstudent" und „An der schönen blauen Donau" so gut zu gefallen wussten, nämlich: Eleonore Bauer, Nanny Becker ,Hedy Rapp, Erich Landgraf, Ed. Salghini, Friedr. Gerber, Walter Bopp u. a. Neu verpflichtet ist Lisel Diden vom Stadttheater Bern als 2. Soubrette. Besorgen Sie sich diesmal rechtzeitig Ihr Billett für die Vorstellung vom Samstag, den 21. April im Sennenbühl, Unter-Engstringen im Vorverkauf.

Regensdorf

Blaukreuzverein. Versammlung: Samstag, den 28. April, abends 8 Uhr im Schulhaus. Referat von Br. Gerosa aus St. Gallen unter Mitwirkung des neu gewählten Ortspfarrers Herr Dr. Gattiker.

Abstimmungen und Wahlen.

Eidgenössische Volksabstimmung. Freigeldinitiative 88 839 Ja gegen 620 991 Nein; Gegenvorschlag der Bundesversammlung 489 999 Ja gegen 209 717 Nein. Die Freigeldinitiative wurde mit einem gewaltigen Mehr von rund 532 000 Stimmen verworfen, während der Gegenvorschlag der Bundesversammlung mit einem deutlichen Mehr von rund 280 000 Stimmen gutgeheissen wurde.

Regierungsratswahlen. Bei einem absoluten Mehr von 44 507 wurden folgende Regierungsräte gewählt: Dr. E. Vaterlaus mit 86 676 Stimmen, Dr. Hans Streuli mit 84 325 Stimmen, Jakob Heusser mit 83 670 Stimmen, Rudolf Meier mit 80 116 Stimmen, Dr. P. Meierhans mit 70 398 Stimmen, Franz Egger mit 69 793 Stimmen und Dr. W. König (neu) mit 48 355 Stimmen.

Kantonsratswahlen. Wahlkreis IV (Stadtkreise 6 und 10): Freisinnige 4 (4), Bauern 1 (1), Christlichsoziale 2 (2), Demokrat 1 (2), Evang. Volkspartei 1 (0), Unabhängige 4 (4), Sozialdemokraten 5 (5), Partei der Arbeit 0 (1).

Gemeindeabstimmung. Abänderung der Gemeindeordnung 41 810 Ja gegen 17 245 Nein. Die Vorlage ist angenommen worden.

Zur Beachtung!

Die nächste Nummer des „Höngger" wird voraussichtlich am Samstagmorgen, den 28. April, allen Haushaltungen zugestellt.

Inserate sind bis spätestens Donnerstagmittag aufzugeben.

Ueber die diätetische Bedeutung des sogenannten Traubenhonigs (Raisinel)

Dr. med. E. A. Schmid, Spezialarzt für Diätetik, Zürich

Historisches. Seit Tausenden von Jahren wurden neben dem Wein, den Trauben und den frischen Traubensäften vom Menschen auch eingedickte Traubensäfte (sogenanntes Passum) hochgeschätzt. Vorwiegend haben Kuchenbäcker, antike Zuckerwarenfabrikanten und „Confiseurs" statt des Rohr- und Rübenzuckers und gottlob wegen mangels alller künstlichen Süsstoffe (welche bekanntlich so gesundheitsschädlich sind) einst die Gaumen ihrer Klientschaft mit Honig und Traubensaft und dessen Produkten erfreut. Aber auch in Form von Desserts zu Hause und in Gesellschaft wurde zum Beispiel in Weinlaub eingedickter Traubensaft mit besten Rosinen zusammen vermischt des öftern serviert (auch in Krankheitsfällen gegen Fieber). Die antike Medizin hat die Verwertung der Traube, der Traubensäfte, natürlich frisch und eingedickt, in Form eines „Traubenhonigs" also auch schon gekannt, allerdings nicht in der hochwertig reinen Form, wie dies heute möglich ist. Ein solches modernes Produkt gibt es nun in der Schweiz, welches wir unter dem Namen Raisinel kennen, respektive kennenlernen sollten.

Benzin des Herzens. Die medizinische Diätetik und auch die moderne Physiologie der Verdauung und des Stoffwechsels haben bekanntlich eindeutig wissenschaftlich bewiesen, dass der Traubenzucker der höchstwertige Brennstoff resp. Energiemitlieferant für den ganzen lebenden Organismus ist, vorab für die Muskeln, das gesamte Nervensystem und das Herz. Es ist nicht übertriebenes, sondern sogar im Gegenteil nur ein eingeschränktes Lob, wenn ich den Traubenzucker (den sog. Rechtszucker, Dextrose oder Glucose) schon lange „das Benzin des Herzens" genannt habe. Im modernen eingedickten Traubensaft (dem Raisinel) sind ungefähr 75 Prozent reiner Naturtraubenzucker vorhanden, also ein höchster Energiewert; dieser eingedickte Traubensaft wird zudem noch wertvoll ergänzt durch den Fruchtzucker (den sog. Linkszucker = Lävulose), der als hochwertiger Reserve-Energiestoff ganz besonders auch für das Herz, sodann für die Muskeln, die Leber und überhaupt für alle inneren Drüsenorgane lebenswichtig ist.

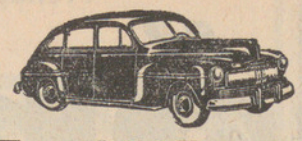
Taxistand
Regensdorfer- / Gsteigstrasse



In bequemem Reise-Auto sind noch Plätze frei: 25.—30. April und Pfingsten 12.—15. Mai nach
Köln
Fr. 95.—
19.—27. Mai nach
Lourdes
und Spanien Fr. 200.—.
Sofortige Anmeldung an
Tel. 26 77 88

Migräne?
Kopfschmerzen?
Ein **EXPRESS-Pulver** hilft rasch und sicher (ohne Schaden für Magen und Herz)
APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Flickstube
empfiehlt sich für sämtliche **Wäsche-Reparaturen**
Sehr preiswerte Jupes-Anfertig.
Limmattalstr. 156, Tel. 56 65 42


Taxi Höngg
R. Wagner
Standort: Meierhofplatz
Tel. 56 65 00

Matratzen
aufarbeiten mit gleichzeitigem entstauben des Inhaltes bei
Alfr. Röthlisberger
Limmattalstrasse 142
Telephon 56 74 57

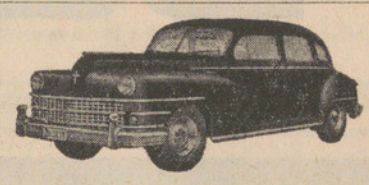
Auf 1. Mai schönes
Südzimmer
mit fliessend. k. u. w. Wasser **zu vermieten.** 2 Min. v. Tram
Telephon 56 74 02

Gesucht
Putzfrau
Freitagnachm. oder Samstagmorgen. **Tel. 56 65 62**

Gesucht auf 1. Mai selbständige
Hausangestellte
mit guten Kochkenntnissen, wochentags von 9—17 Uhr.
Tel. 56 64 75 ab 19 Uhr.

Todes-Anzeigen
liefert innert kürzester Frist
A. MOOS
Ackersteinstr. 159 Tel. 56 70 37

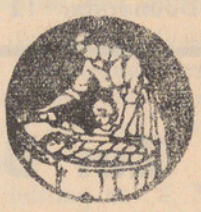
Restaurant Limmatberg Höngg
Samstag, den 21. April 1951
Antrinket
Kapelle Charly Hottinger
Mit höflicher Empfehlung **Familie Tobler-Speck**


TAXI 26 34 66
Standort: Meierhofplatz
LOUIS JUNG

Ab Sonntag die nächste
Nachtdienst - Apotheke
Rosenegg-Apotheke, Trottenstrasse 3
Reller Alfred, Dr. Tel. 28 14 14

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Die *vorsichtige Mutter* bringt ihren Säugling zur regelmässigen Kontrolle in die
Mütter-Beratungsstelle.
Sie lässt auch die Entwicklung des Kleinkindes ärztlich überwachen. Vorbeugen ist besser als Heilen.
Sprechstunde d. Mütterberatungsstelle Höngg
je Freitag 2-3 Uhr im Sonnegg



Ein **gutes Inserat** in der **vielgelesenen Quartier-Zeitung** hat auf die Dauer **immer Erfolg**

Der Gehalt an Mineralstoffen und Vitaminen. Zudem finden sich im Traubensaftkonzentrat (dem Raisinel) auch noch reichlich sogenannte Mineralstoffe, insbesondere Kalium, Natrium, Kalzium, Eisen, Phosphate und Sulfate, welche in ihrer natürlichen Mischung und Konzentration ein Gleichgewicht der elektrischen Heinzelmännchen ergeben, welches für das Leben ebenfalls unentbehrlich ist. Dazu findet man — allerdings nicht in grosser Menge nachweisbar — Vitamine der B-Gruppen, welche natürlicherweise den Trauben- und Fruchtzucker sowie die Mineralstoffe insbesondere mit den Phosphaten zusammen richtig zu verwerten gestatten. Wenn man sich also in der Praxis Milch und ein gutes Stück Vollkornbrot ,das mit Butter und Raisinel (Traubenhonig) bereichert ist, zum Morgenessen, zum Abendessen oder auch zum Zvieri zu Gemüte führt, dann hat man vom diätetischen und medizinisch-hygienischen Standpunkt aus das Beste getan, das man nur wünschen kann, um die Leistungsfähigkeit und die Gesundheit des Menschen, insbesondere der heranwachsenden Jugend, sicherzustellen.

Raisinel, Gesundheitsspender und Lebensretter. Entsprechend dieser ,theoretisch-wissenschaftlichen, praktisch erprobten Feststellung habe ich als Spezialarzt für Diätetik seit bald 25 Jahren mit eingedickten und frischen Traubensäften (im Sinne des Raisinels und der alkoholfreien Weine) stets beste Erfahrungen sammeln können: zum Beispiel bei der Behandlung allgemeiner Schwäche, Blutarmut, nervöser Erschöpfung. Insbesondere wurden hervorragende Besserungen erzielt bei Herzmuskel- und allgemeinen Muskelleiden sowie auch bei chronischen Nieren- und Leberstörungen; letztere lassen sich ganz eklatant bessern, wobei zugleich die erlahmende Herzkraft des Patienten sich wieder bessert ,so dass in vielen Fällen (bei richtiger Anwendung) der frische und konzentrierte Traubensaft diätetisch-therapeutisch direkt lebensrettend wirkt.

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

Sonntag, den 22. April

09.15 Uhr Predigt Pfr. Oeschger.

Montag, den 23. April, 20.00 Uhr im „Sonnegg": Frauen- und Mütterabend. Vortrag von Herrn Dr. F. Wartenweiler: „Unsere heranwachsend. Knaben".

Mittwoch, den 25. April, 20.00 Uhr im „Sonnegg": Bibelabend. Pfr. Oeschger.

Amtswoche: Pfr. Trautvetter, Pfarrhaus bei der Kirche

Eglise française
Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 22 avril

09.30 h. Culte M. P. Marquer, pasteur en Bretagnes
Texte Math. 8. 27. Cant. 10, 148, 448, 381.
09.30 h. Garderie d'enfants

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Brunnwiesenstrasse

Sonntag, den 22. April

07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt
10.15 Uhr Christenlehre
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
18.00 Uhr Feierliche Segensandacht

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 22. April

10.45 Uhr Sonntagschule
19.30 Uhr Predigt von Prediger K. Hell
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde

Elimkapelle, Habsburgstrasse 17, Wipkingen

09.15 Uhr Predigt von Pred. Th. Brun, Zürich 4

Chrischona-Gemeinschaft Höngg
Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 22. April

14.30 Uhr Predigt, Prediger W. Keppeler

Vereins-Nachrichten

Arbeiter-Schiessverein
HÖNGG-WIPKINGEN *Gegr. 1928*

Schiessplatz Höngg. — **Bedingungsschiessen.**

Sonntag, den 22. April, von 08.00 bis 11.00 Uhr.

Standblattausgabe bis eine Stunde vor Uebungsschluss. Dienst- und Schiessbüchlein sind mitzubringen. — Jahresbeitrag Fr. 3.—.

Der Vorstand.



Handharmonika-Club Höngg

Jeden *Mittwoch Spielübung* im Schulhaus Bläsistrasse.
Neueintretende herzlich willkommen!

Der Vorstand.



Männerchor Höngg

Heute Freitag, den 20. April 1951
Gesangprobe
20.10 Uhr im Restaurant „Gsteig".

Der Vorstand.

Musikverein „Eintracht" Höngg
„Quartiermusik Kreis 10"

Vergesst den Einzahlungsschein betr. der Neu-Uniformierung nicht. Besten Dank.

Postcheck-Konto VIII 23609

Der Vorstand.

SVH *Sportverein Höngg*

Meisterschaftsspiele:

Sonntag, den 22. April 1951:
10.15 Uhr Höngg 1 — Oerlikon 1
08.30 Uhr Zürich 3 — Höngg 3
08.30 Uhr Höngg 5 — Industrie 4

Jeden Mittwoch Training ab 18.00 Uhr auf dem Sportplatz „Rohr" (bei jeder Witterung).
Umkleidelokal: Restaurant „Gsteig".

Der Vorstand.

Standschützen Höngg

Bedingungsschiessen:

Samstag, den 21. April 1951, von 14.00—17.00 Uhr auf dem Schiessplatz Hönggerberg.

Der Vorstand.

Turnverein Höngg

Turnstunden:

Aktive:	Dienstag u. Freitag	20.00—22.00 Uhr
Damen- u. Frauenriege	Montag	20.15—22.00 Uhr
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.45 Uhr
Jugendriege:	Dienstag u. Freitag	19.00—20.00 Uhr
	Dienstag: Aeltere; Freitag: Jüngere	

Der Vorstand.



Zunft Höngg

Sechseläuten 1951

Sechsjahrhundertfeier der Zugehörigkeit Zürichs zum Bund der Eidgenossen

Montag, den 23. April 1951:
punkt 12.15 Uhr Mittagessen in der „Mühlehalde"
15.30 Uhr Marsch durch die Limmattalstrasse bis Grenzstein
16.00 Uhr Extra-Tramzug bis Bahnhof-Gessnerallee, event. Uraniabrücke
16.30 Uhr Marsch zum Sechseläutenplatz
punkt 19.15 Uhr Zunftmahl in der „Kaufleuten"
21.00 Uhr Abmarsch zu den Zunftbesuchen.

Die Vorsteherschaft.

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

öngg

Der Höngger

Freitag, 27. April 1951. 25. Jahrgang - Nr. 30

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen Regensdorf und Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.—, halbjährlich Fr. 3.— Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkr. 10 u. Gemeind. 30 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Lokales

Musikverein Eintracht". Wie wir bereits an dieser Stelle mitgeteilt haben, findet am 19./20. Mai event. 26./27. Mai in Höngg der Limmattaler-Musiktag statt. Am Samstagabend soll unter Mitwirkung der Ortsvereine und einer „lüpfigen" Tanzmusik ein kleines Quartierfest zur Abwicklung gelangen. Die Festwirtschaft steht unter der Leitung unseres bewährten Stammlokalwirtes W. Schönholzer. Am Sonntag finden die Konzerte der teilnehmenden Vereine statt. Der Musikverein Eintracht Höngg freut sich, an diesem Anlass erstmals in der neuen Uniform auftreten zu können und hofft sowohl am Samstagabend wie am Sonntagnachmittag und abends eine grosse Zahl Quartiereinwohner begrüssen zu dürfen.

Hönggerberg-Exkursion 1951. Mit vollen Zügen stehen wir bereits mitten im Frühling, jener so hoffnungsvollen, viel besungenen Jahreszeit. Wärmere Tage haben die kalten abgelöst und froher Vogelgesang ist jetzt am frühen Morgen aus vielen Kehlen zu vernehmen. Ein Jubilieren und Singen, dass einem das Herz im Leibe mitschlägt. Unsere gefiederten Freunde sind wieder aus den Winterquartieren zurückgekehrt und immer noch neue Arten erscheinen jeden Tag dazu. Gar mancher Naturfreund hat sich schon gefragt, was dort auf dem Dach oder bei seinem Obstbaum in der Nähe des aufgehängten Nistkasten für ein gefiederter Sänger sein mag, beim Sonntagmorgen-Spaziergang im Walde sich gefragt, woher die vielfältigen Rufe kommen mögen. Ist's eine Singdrossel, ein Rotkehlchen das flötet auf dem Wipfel dort oder ist's ein guter Sänger aus der Gruppe der Grasmücken? Ein Raten und Fragen beginnt. Sicher sind nicht alle Fragen schwer lösbar, wenn sie unter fachkundiger Leitung besehen. Traditionsgemäss führt dieses Jahr der Natur- und Vogelschutzverein „Meise" Höngg wiederum seine beliebte Hönggerberg-Exkursion am 29. April durch. Unter fachlicher Führung können Sie sich dabei am Gesang unserer gefiederten Freunde erfreuen und sich mit ihren Lebensgewohnheiten vertraut machen. Zu dieser Veranstaltung laden wir unsere Mitglieder und Freunde aufs herzlichste ein. Besammlung: 05.30 Uhr Meierhofplatz, bei jeder Witterung. Feldstecher nicht vergessen! b.

Schwarzenbachweg. Die von der Frankentalerstrasse gegen den Bombach führende Stichstrasse mit der Fusswegverbindung zur Limmattalstrasse wird gemäss Stadtratsbeschluss nach einem alten Hönggergeschlecht „Schwarzenbachweg" benannt. Die Bombachstrasse mit Fusswegverbindung (Kat. Nr. 5061) zwischen Imbisbühlstrasse und Flurweg längs des Bombaches und der Flurweg Kat. Nr. 4962 zwischen Imbisbühl- und Limmattalstrasse werden vom Tage der Uebertragung an die Stadt und der Abschreibung im Grundbuch an als öffentlich erklärt.

[redacted]

[redacted]

Ein grosser Fortschritt in der Lebensversicherung. Als erste Lebensversicherungsgesellschaft hat die Rentenanstalt am 1. Januar 1951 zur Deckung eines Risikos eine neuartige, wertvolle Sonderleistung bei Tod nach langdauernder Krankheit eingeführt, die in alle neuen Lebensversicherungen ohne Zuschlagsprämie eingeschlossen wird. Diese Sonderleistung ist um so höher, je länger die Krankheit, die zum Tode des Versicherten führte, gedauert hat, und wird zusätzlich zur Todesfallsumme ausbezahlt. Sie kann bis zur Verdoppelung der Versicherungssumme führen und bis Fr. 30 000 ausmachen. Gerne gibt die Rentenanstalt näheren Aufschluss über die neue Mehrleistung.

Jetzt die Kulturen gegen Hagelschaden versichern!

Die warme Jahreszeit steht wieder bevor und wird die unvermeidlichen Gewitter und Hagelschläge bringen. Darum denke jeder Landwirt jetzt an den Abschluss einer Hagelversicherung.

Das Jahr 1950 ist das schwerste Schadenjahr in der Geschichte der Schweizerischen Hagel-Versicherungs-Gesellschaft. Für mehr als 36 000 Schäden wurden Entschädigungen im Gesamtbetrag von über 18 Millionen Franken ausbezahlt. Das zeigt einmal mehr, wie notwendig es für jeden Landwirt ist, sich gegen die finanziellen Verluste, die ihm durch einen Hagelschlag entstehen können, zu schützen.

Auch im letzten Jahr sind Gebiete betroffen worden, die viele Jahre vom Hagel verschont geblieben sind. Als einzig wirksamer Schutz steht dem Landwirt die Hagelversicherung zur Verfügung, deren volkswirtschaftliche Bedeutung darin liegt, dass sie ihn vor materieller Not bewahrt und ihm seine Existenz sichert.

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

Sonntag, den 29. April
09.15 Uhr Missionspredigt. Pfr. E. Rippmann.
Kollekte für die Schweizer Mission in Südafrika
Kinderlehre in der Kirche: (Einschreibung)
10.15 Uhr 3. u. 4. Unterrichtsjahr und Schüler von Oberengstringen.
11.00 Uhr 1. u. 2. Unterrichtsjahr.
Sonntagschule im Schulhaus Bläsi B (Einschr.):
10.15 Uhr Vorschulpflichtige und 1. bis 3. Klasse
11.00 Uhr 4. bis 6. Klasse.
Auffahrt, Donnerstag, den 3. Mai
09.00 Uhr Predigt. Pfr. Trautvetter.

Amtswoche: Pfr. Oeschger, Hohenklingenstrasse 29

Eglise française
Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 29 avril
09.30 h. Culte. M. Perret.
Texte Luc 18. 1-8. Cant. 55, 140, 280, 296.
09.30 h. Garderie d'enfants
10.45 h. Ecole du dimanche (Eglise)
10.45 h. Assemblée générale
Communications du jeudi 3 mai
09.30 h. Culte M. J. Roland
Texte Hébreux 4. 14. Cant. 218, 325, 283, 216
09.30 h. Garderie d'enfants

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Brunnwiesenstrasse

Sonntag, den 29. April
07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt
10.15 Uhr Christenlehre
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
18.00 Uhr Feierliche Segensandacht

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 29. April
10.45 Uhr Sonntagschule
Auffahrtstag, den 3. Mai
09.00 Uhr Predigt-Gottesdienst, Prediger K. Hell

Elimkapelle, Habsburgstrasse 17, Wipkingen

09.15 Uhr Predigt: „Der Prophet Elia" (VII), Prediger K. Hell.
19.30 Uhr „Gibt es einen lebendigen Gott?" Prediger K. Hell.

Chrischona-Gemeinschaft Höngg
Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 29. April
20.00 Uhr Predigt, Prediger W. Keppeler

Vereins-Nachrichten

Männerchor Höngg

Jeden Freitag
Gesangprobe
punkt 20.00 Uhr im Schulhaus.

Der Vorstand.

Standschützen Höngg

Schiessübung (Gewehr):

Sonntag, den 29. April 1951, von 08.30—11.30 Uhr auf dem Schiessplatz Hönggerberg.

Der Vorstand.

SVH Sportverein Höngg

Meisterschaftsspiele:

Samstag, den 28. April 1951:
13.45 Uhr Zürich Jun. C — Höngg Jun. C

Sonntag, den 29. April 1951:
15.45 Uhr Höngg 2 — Glattfelden 1
10.15 Uhr Höngg 3 — Polizei 2
14.00 Uhr Höngg 5 — Seebach 4
08.30 Uhr Höngg Sen. — Oerlikon 3
14.00 Uhr Glattbrugg Jun. B — Höngg Jun. B

Natur- und Vogelschutzverein „Meise" Höngg

Sonntag, den 29. April 1951: **Exkursion** auf den Höggerberg. Abmarsch 05.30 Uhr ab Meierhofplatz.

Der Vorstand.

Turnverein Höngg

Turnstunden:

Aktive:	Dienstag u. Freitag	20.00—22.00 Uhr
Damen- u. Frauenriege	Montag	20.15—22.00 Uhr
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.45 Uhr
Jugendriege:	Dienstag u. Freitag	19.00—20.00 Uhr

Inserate im **vielgelesenen „Höngger"** haben **besten Erfolg!**

Neubauten Umbauten Renovationen

Die Ausführung dieser Arbeiten verlangen vom Fachmann viel Erfahrung und sind darum Vertrauensangelegenheiten

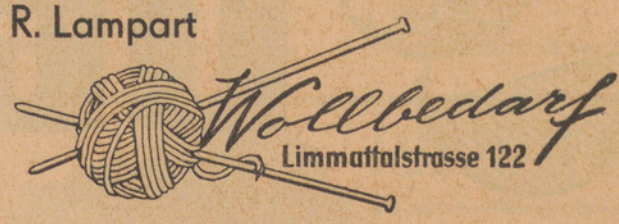
Hans Welti Baumeister

Zürich-Höngg Gsteigstrasse 36 Telephon 56 71 34

Schöne **Damenstrümpfe**

Nylon Suisse - Nylon Netz - Nylon hauchdünn
Reine Seide mit Nylon verstärkt
Kunstseidenstrümpfe in diversen Qualitäten

R. Lampart



vormals L. & V. Gloor

Abonniert das Lokalblatt

unterstützt damit seine aufbauende Arbeit für das Leben in Euerer nächsten Umgebung.

Abonnementspreis bis Jahresende noch Fr. 3.50

Das Handwerk und Gewerbe von Höngg

Liebe Hausfrau!

Der Frühling ist eingezogen. Zur **Useputzete** und zum **sonnen** ist das Wetter ideal. Jetzt müssen Sie Ihre **Matratzen** kontrollieren. Ich rate Ihnen, bei dieser Gelegenheit Ihre

Matratzen aufarbeiten und entstauben zu lassen.

Mit freundlichem Gruss Ihr

Alfred Röthlisberger

Bettwaren Limmattalstr. 142 Tel. 56 74 57

Neue Mietautos

VW-Cabriolet Modell 1950
SKODA - Cabriolet 1951

WAGNER-TAXI

Standort Meierhofplatz Höngg
Telefon 56 65 00

Ernst Rüdin

Fachmann für
Anstrich
Tapezieren
Schrift
Dekoration

Eidg. Meisterdiplom

MALERMEISTER ZÜRICH-HÖNGG

Tobeleggstr. 12 Telephon 56 61 51 Werkstatt: Limmattalstr. 88

Spenglerei Installationen

H. BRANDES

eidg. dipl. Installateur
Limmattalstr. 97 Tel. 56 70 63

GARTENBAU u. UNTERHALT

H. ANDERS

Geschäft: Hinter Limmattalstr. 92
Wohnung: Brunnwiesenstrasse 14
Telefon 56 78 45

Blumen – Pflanzen – Kränze
Blumen- und Gemüsesetzlinge

Strümpfe

in grosser Auswahl kaufen Sie
zu günstigen Preisen bei

Frau E. Müller, Limmattalstr. 146

Schöne Qualitäten in Schweizer-Nylon,
Amerik. Nylon, Netz-Nylon
Reine Seide mit Nylon und Kunstseide

Strumpf-Reparaturen jed. Art wie bisher prompt u. preiswert

Rud. Berchtold

BAU- und MÖBELSCHREINEREI INNENAUSBAU

ZÜRICH 10 IMBISBÜHLSTR. 7 TEL. 56 72 63

SCHUHE für den Frühling!



Reizende
Kinderschühli
Sandalen
Herren-
Sandaletten

kaufen Sie vorteilhaft bei

M. FENNER

Schuhwaren, Feinschuhsohlerei Limmattalstr. 155

Für Fussleidende täglich gratis Fussuntersuchung

Bau- und Möbelschreinerei - Glaserei

W. Hunziker

Zürich-Höngg Limmattalstr. 115 Tel. 56 65 28
empfiehlt sich bestens.

Ausführung sämtlicher Reparaturen

Max Schäfer Zürich-Höngg

Limmattalstrasse 72 Tel. 56 78 12

ZENTRALHEIZUNGEN
Gas- und Wasserinstallationen
Warmwasserbereitungen Reparaturen

Zwicky - Garage

Riedhofstr. 3 vis-à-vis Mosterei Zweifel
Tel. 56 62 33 Privat Tel. 56 66 13

Prompte und fachgemässe Ausführung von Auto-Reparaturen u. Revisionen. VW u. Adler-Spezialist

Kennen Sie unsere herrlichen

Glacen u. Eisspezialitäten?

Machen auch Sie einen Versuch.

Neu: Glacen zum mitnehmen in Spezialpackungen à Fr. 2.20 und 3.20

H. Esslinger Tea Room - Conditorei

Bläsi/Limmattalstrasse Tel. 56 63 80 Geöffnet bis 23.00 Uhr

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

---

3 1/2 % Zins auf Einlagehefte

Bank Prokredit A.G. Zürich
(St. Peterstrasse 16)

Unsere Bank ist dem Eidgenössischen Gesetz über Banken u. Sparkassen unterstellt. - Gegründet 1912

Flickstube

empfiehlt sich für sämtliche
Wäsche-Reparaturen

Hosen neue Spickel einsetz.
Hosen neue Gummi annähen
Unterröcke kürz. od. verläng.
Spitzli annähen an Unterwäsche
Herrenhemden neue Kragen oder wenden
Herrenhosen flicken
Ueberkleider flicken
Stopfen v. Wäsche, Socken
sowie Anfertigungen von Jupes und einfach. Kleidern exakt und preiswert.

Frau C. Peloso
Limmattalstr. 156, Tel. 56 65 42
Auf Wunsch abgeh. u. gebracht

Kleintierhalter

10 Aren **Grasnutzen,** billig.
Offerten unt. F. K. an die Exped.

Zu mieten ev. zu kaufen gesucht von Baufachmann älteres

1-3 Familienhaus

wenn auch baufällig.
Offerten unter Chiffre K. L. 535 an die Expedition des Blattes

---

Migräne? Kopfschmerzen?

Ein **EXPRESS-Pulver** hilft rasch und sicher (ohne Schaden für Magen und Herz)

APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Malerarbeiten

Neubauten - Renovationen prompt, fachmännisch, bei mässiger Berechnung durch

Franz Bürcher
Malergeschäft
Ia. Referenzen Tel. 26 70 27

Billig zu verkaufen:
Jackettkleider, Jupes, Blusen, Sommerkleider, D'Unterwäsche, Grösse 42 alles gut erhalten.
Bestgen, Trottenstrasse 98
Telephon 26 41 26

Tausch

von einer schönen, billigen
3-Zimmerwohnung
in Wipkingen an ebensolche
3 — 4-Zimmerwohnung
in Höngg.
Telephon 26 92 81

Tüchtige **Bürolistin**
mit eig. Schreibmaschine übernimmt **Heimarbeit**
Korrespondenz, Abschriften, Adressen usw., auch Nachtragung von Buchhaltung. **Tel. 56 73 71**

Zu mieten gesucht
einfache

4-Zimmerwohnung

1. Oktober ev. früher.
Emil Hablützel,
Riedhofstrasse 2

Wenn Sie mit Ihrer Waschfrau nicht zufrieden sind
und Sie Wert auf schonende Behandlung Ihrer Wäsche legen, dann probieren Sie es bei

W. Schleh-Eicher
Kleider-Färberei
Am Wasser 133 Tel. 56 70 87
Annahme jeder Art von Leib- und Bettwäsche

---

empfiehlt sich der Bevölkerung bestens

Sch *Malermeister*

GEBR. SCHAUB

Sämtliche Malerarbeiten
Tapezieren Firmenschilder

Werkstatt: Limmattalstrasse 92, Zürich-Höngg

Telefon 56 75 74 / 56 60 56

Zweifel
ZÜRICH-HÖNGG



erstklassige
Obstsäfte und Weine

Mosterei Zweifel & Co.
Zürich-Höngg Tel. 56 77 70

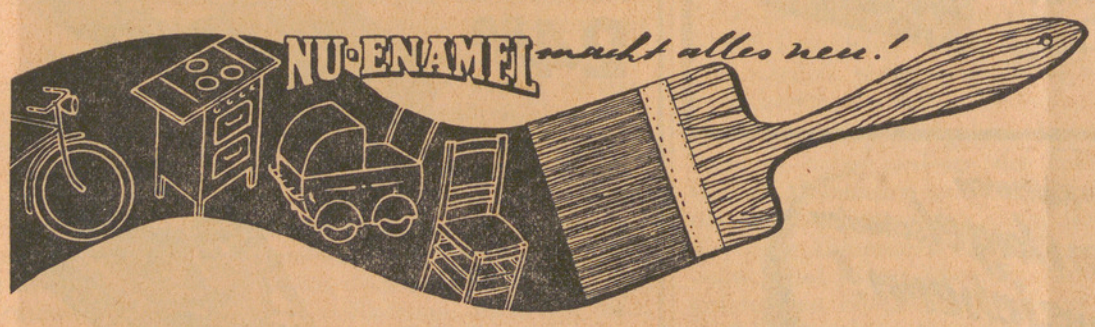
Joh. Kropf

Zimmerei - Schreinerei

Ausführung von sämtlichen
Holzbauarbeiten u. Reparaturen

Detailverkauf von Brettern
Pavatex
Latten
Pfählen
Kombi-Stühlen

Limmattalstrasse 90a - Telefon 56 72 12



Drogerie
Wieslergasse
W. HAUSER JUN.
TEL. 56 73 12

Für alle **Spenglerarbeiten** gehen Sie vorteilhaft zu

Fritz Böckli, Spenglerei

Telephon 56 60 68
Werkstatt: Limmattalstr. 144 Wohnung: Riedhofstr. 261



Uhren in allen Preislagen
Die Präzisions - **Omega** - Uhr
Die Strapazier - **Mido** - Uhr
Der zuverlässige **Cyma** - Wecker
Verlobungsringe

Höflich empfiehlt sich
S. DELACHAUX
dipl. Uhrmacher
Limmattalstr. 169 Tel. 56 73 46

Bauschlosserei

Elektr. und autog. Schweissarbeiten Reparaturen

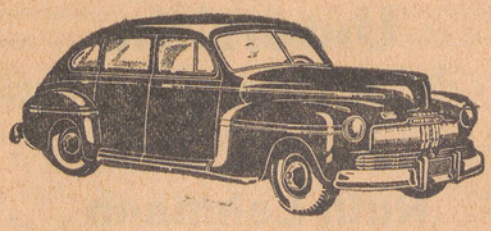
Ernst Vollenweider
Wieslergasse 16 Telefon 56 60 13

C. Ryffel

Schreinerei u. Glaserei
Limmattalstr. 151 Tel. 56 79 92

empfiehlt sich höflich für Neuanfertigungen und Reparaturen

Wagner-Taxi 56 65 00



Tag- und Nachtbetrieb - Gesellschafts-Fahrten und Hochzeiten nach Spezialtarif
Mietwagen an Selbstfahrer

Standort: Meierhofplatz



Modisch und bequem

sind meine Anzüge und Mäntel. Ihre Eleganz verrät hohe Leistung echter Massarbeit. Lassen Sie sich durch mich beraten und bedienen.

L. Müller-Winterberger
Mass-Schneiderei Limmattalstr. 116 Tel. 56 72 64

TAXI 26 34 66

Standort: Meierhofplatz

LOUIS JUNG

Zu vermieten
möbl. Zimmer
Limmattalstrasse 312, I.

Suche für DKW eine
Garage
in Höngg. Offerten an
Postfach 14, Zürich 26

Ab Sonntag die nächste
Nachtdienst - Apotheke
Kornhaus-Apotheke, Kornhausstrasse 47
Eckert Edmund, Dr. Tel. 26 06 03

Zürich-Höngg, den 24. April 1951
Gsteigstrasse 10

DANKSAGUNG

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme beim Hinschied unseres lieben Gatten, Vaters und Onkels

Albert Müller-Bopp

danken wir von ganzem Herzen. Insbesondere danken wir für die vielen Kranz- und Blumenspenden, sowie für die gütigen Trostesworte des Herrn Pfarrers.

Die trauernden Hinterlassenen.

Taxistand
Regensdorfer- / Gsteigstrasse



In bequemem Reise-Auto sind noch Plätze frei:
Pfingsten 12.—15. Mai nach
Köln
Fr. 95.—
19.—27. Mai nach
Lourdes
und Spanien Fr. 200.—.
Sofortige Anmeldung an
Tel. 26 77 88

Ein grosser Fortschritt in der Lebensversicherung

Als erste Lebensversicherungsgesellschaft bieten wir für alle neuen Lebensversicherungen — neben der Doppelauszahlung bei Tod durch Unfall — ohne Zuschlagsprämie eine

Sonderleistung bei Tod nach langdauernder Krankheit

Schweizerische Lebensversicherungs- und Rentenanstalt
Generalagentur Zürich / Bahnhofplatz 14
Aelteste und grösste schweizerische Lebensversicherungs-Gesellschaft

Auf Gegenseitigkeit — Gegründet 1857

Unverbindliche und gewissenhafte Beratung durch den Bezirksvertreter
Gaston Dinkelmann, Zürich-Höngg, Ackersteinstrasse 128, Tel. 56 71 09

Damentaschen

ab Fabrikation jetzt auch an Sie



Wir verarbeiten: Kroko, Strauss, Eidechs, Schlangen, Boxcalf und alle übrigen Leder.



Die neuesten Modelle der Pariser und Offenbacher Mode

Jugendliche Modelle in grösster Auswahl zu günstigsten Preisen

Frauentaschen in allen Formen und Preislagen

Anfertigungen auch nach Ihren Ideen und Entwürfen

Annahme von Reparaturen



Jost Laubi Fabrikation von Damentaschen

Werkstätte: Am Wasser 83 sep. Eingang, Tel. 56 70 60 Privat: Hardeggstr. 20 Zürich-Höngg

---

RESTAURANT MÜHLEHALDEN HÖNGG

Empfehle die heimelige
Haldenstube
für
Familienfeste
jeder Art

Bekannt für gut und preiswert

Tel. 56 70 40 **W. Schönholzer,** Küchenchef

Jetzt die Kulturen gegen Hagelschaden versichern!

Schweizerische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft Zürich
Genossenschaft gegr. 1880

Geschäfts-Anzeige

Mache der werten Einwohnerschaft bekannt, dass ich ab 6. April 1951 das

Schuhmachergeschäft

von Herrn Pfister, Limmattalstr. 121 (Rebstockweg) übernommen habe. Ich werde stets bestrebt sein, meiner Kundschaft fachmännische Arbeit zu liefern.

J. Gassmann *Schuhmacher*
Limmattalstrasse 121/Rebstockweg Höngg

Unterricht

in Cello, Klavier und Zusammenspiel erteilt

Ruth Lehmann

Tel. 56 71 47 Zürich-Höngg Ottenbergstr. 43

Leichte **Herren-Halbschuhe u. Sandalen** *luftig u. bequem*

24.80



Art. 910.61.08
braun Box,
gelochtes Blatt
Ledersohlen 24.80

Art. 910.31.40
Sandalette, braun
Box, Ledersohlen
24.80



Art. 910.21.17
braun Box,
Schnallen-Verschluss,
Ledersohlen
29.80



Art. 411.31.06
Rindbox, braun,
Ledersohlen
ab **10.80**

22-26 **10.80** 27-29 **12.80**
30-35 **14.80** 36-42 **17.80**
43-47 **20.80**



Art. 413.31.59
Rindbox, braun,
Crêpesohlen
ab **11.80**

22-26 **11.80** 27-29 **13.80**
30-35 **15.80** 36-42 **18.80**
43-47 **22.80**



Die Umsatzsteuer ist in allen Preisen inbegriffen

Gross-Schuhhaus
Dosenbach
Filiale Höngg - Limmattalstr. 131



Unsere seit 25 Jahren bewährten Kräuterheilmittel werden auch Ihnen helfen!

Frühjahrsmüdigkeit, unreines Blut, meist erkennbar an Hautausschlägen, Flechten, Pickeln, Furunkeln und rheumatischen Schmerzen, sind oft die **Warnzeichen mangelnder Tätigkeit innerer Organe.**

Eine Kur mit PFARRER KÜNZLES **JOHANNISTROPFEN**

fördert die Ausscheidung von Schlackenstoffen, regt Darm, Nieren und Leber an, beseitigt Hautunreinigkeiten und fördert das Wohlbefinden. Bewährt seit über 25 Jahren. — Vorteilhafte Kurflasche Fr. 13.75, mittlere Flasche Fr. 9.25, kleine Flasche Fr. 4.90 incl. Wust.



Nur diese Schutzmarke bürgt für Echtheit

In Apotheken und Drogerien, wo nicht durch Lapidar-Apotheke, Zizers

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

ngg

Der Höngger

Freitag, 4 Mai 1951. 25. Jahrgang - Nr. 31

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen
Regensdorf und Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.—, halbjährlich Fr. 3.— Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkr. 10 u. Gemeind. 30 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Stark und bereit!

Zur Zweckbestimmung der Maisammlung des Schweizerischen Roten Kreuzes

Von Dr. G. A. Bohny, Präs. des Schweiz. Roten Kreuzes

Als vor wenigen Wochen das Schweizervolk aufgerufen wurde, für die von Lawinenkatastrophen heimgesuchten Mitbürger zu spenden, erwies es sich erneut, dass unser Volk eine offene Hand hat, wenn es fühlt und weiss, dass die Gaben einem guten Zwecke dienen. Wenn im Monat Mai das Schweizerische Rote Kreuz im Rahmen seiner traditionellen Sammlung an das Schweizervolk appelliert, dann geschieht dies in der Ueberzeugung, dass die grossen ständigen Aufgaben unseres Roten Kreuzes nicht weniger Anerkennung und Unterstützung verdienen als die Hilfeleistung im Falle der Lawinenkatastrophen. Denn das Schweizerische Rote Kreuz veranstaltet seine Sammlung, damit es stark genug und bereit ist, jederzeit zu helfen, heute und morgen und vor allem in jenem ernstesten Fall, wo die gute Vorbereitung alles sein und das Improvisieren nichts mehr nützen wird, im Krieg, der auch uns treffen und furchtbar verletzen kann.

Wir alle wissen, dass wir in gefahrvollen Zeiten leben und unsere Wehrbereitschaft ohne Verzug verstärken müssen. Zur Wehrbereitschaft gehören aber nicht nur Waffen, mit denen wir Wunden zu schlagen vermögen, es gehören dazu auch Mittel, mit denen die Wunden, die wir selbst und unsere Feinde erleiden werden, wieder geheilt werden können. Bedenken wir dabei stets, dass der moderne Krieg nicht nur die Soldaten der Heere erfasst, sondern mit vielleicht noch grösserer Wucht und Grausamkeit auch die Zivilbevölkerung, die in den Städten zusammengedrängt lebt.

Das Schweizerische Rote Kreuz möchte an die Bereitschaft unserer Sanitätshilfe beitragen, indem es schon in Friedenszeiten Personal und Material bereitstellt, um beides im Kriegsfall dem Armeesanitätsdienst zu dessen Ergänzung zur Verfügung zu halten. Es handelt sich dabei um folgende Aufgaben:

1. In den **Rotkreuzformationen** werden Frauen und Männer zusammengefasst, die sich freiwillig für die im Kriegsfall zu leistende Sanitätshilfe zur Verfügung stellen. Zu unterscheiden sind die männlichen Formationen (Rotkreuzkolonnen), in welche hilfsdienstpflichtige Männer eingeteilt werden, von den weiblichen Formationen (Rotkreuzdetachemente), denen Aerztinnen, Krankenschwestern, Samariterinnen, Pfadfinderinnen und Spezialistinnen angehören. Für die Rekrutierung, Einteilung, Ausrüstung und Ausbildung dieser Formationen trägt der Rotkreuz-Chefarzt die Verantwortung. Diese Verantwortung aber überbindet dem Schweizerischen Roten Kreuz beträchtliche finanzielle Lasten, die es weitgehend aus eigener Kraft tragen muss.

2. Die **Ausbildung der Krankenschwestern** ist eine Aufgabe, die natürlich nicht im Rahmen militärischer Kurse gelöst werden kann. Das Schweizerische Rote Kreuz hat deshalb der zivilen Berufsausbildung von Schwestern und Pflegern seit je besondere Aufmerksamkeit geschenkt. So überwacht das Schweizerische Rote Kreuz in mehr als 30 anerkannten Krankenpflegeschulen die Berufsausbildung. Darüber hinaus bemühen wir uns, den Berufsstand der Schwestern zu fördern und alten oder kranken Schwestern, die oft in bitterer Not leben, zu helfen. Auch die Erfüllung dieser Aufgaben erfordert bedeutende Geldmittel.

3. Neben die personelle Bereitschaft des Roten Kreuzes muss die materielle Bereitschaft treten. Um diese vorzubereiten, hat das Schweizerische Rote Kreuz in erster Linie einen **Blutspendedienst** aufgebaut, der die im Kriegsfall notwendigen Blutspender, Blutprodukte (insbesondere Trockenplasmakonserven) und Transfusionsgeräte wenigstens teilweise bereitstellen soll. Der bis jetzt erreichte Stand unseres Blutspendedienstes mit 32 regionalen Spendezentren, rund 18 000 untersuchten Spendern und einem Laboratorium in Bern vermöchte aber den gewaltigen Anforderungen eines Krieges nicht zu genügen. In Anbetracht der grossen Bedeutung, die dem Transfusionswesen in der modernen Kriegsmedizin beigemessen wird, sollte die Bereitschaft des Blutspendedienstes unverzüglich erweitert und verstärkt werden. Die Zahl der Spendezentren sollte verdoppelt und die Leistungsfähigkeit der Laboratorien verdreifacht werden. Ohne Zweifel muss auch der Bund an die Erfüllung dieser Aufgaben beitragen. Wir hoffen aber, dass das Schweizervolk, in seinem höchsteigenen Interesse, aus freien Willen nochmals mithelfen wird, damit der Blutspendedienst die ihm gesteckten Ziele bald erreichen kann.

4. Zur materiellen Bereitschaft gehört schliesslich die **Bereithaltung von Spitalmaterial**, das in zahlreichen, auf das ganze Land verteilten Lagern aufbewahrt wird. Ende 1950 verfügte das Schweizerische Rote Kreuz über 5 600 Bettstellen mit Matratzen, 28 000 Wolldecken und 61 000 Leintücher. Auch diese Bestände müssen verdoppelt werden, wenn unser Rotes Kreuz wirklich für alle Fälle bereit sein soll.

Diese Hauptaufgaben des Schweizerischen Roten Kreuzes haben infolge des Inkrafttretens der neuen **Genfer Abkommen zum Schutze der Kriegsopfer** an Bedeutung noch gewonnen. Denn die wesentliche Neuerung, die diese Abkommen enthalten, ist die Ausdehnung von Schutz und Pflege über die verwundeten, kranken und gefangenen Soldaten hinaus auf die **Zivilbevölkerung**. Welche gewaltige Erweiterung des Tätigkeitsfeldes der nationalen Rotkreuzgesellschaften!

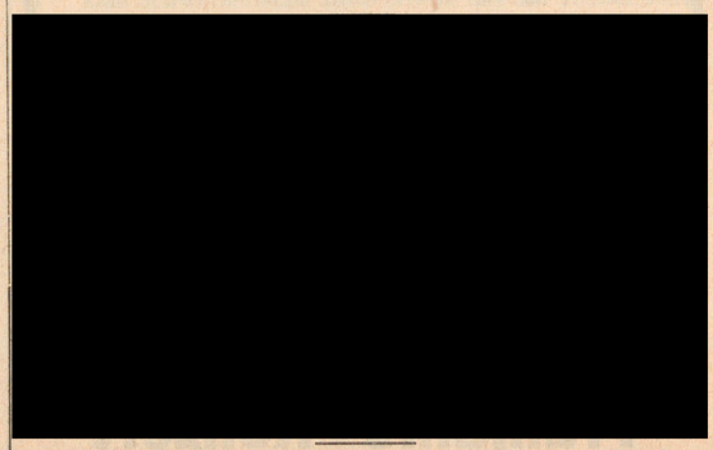
Von grosser Wichtigkeit ist es ferner, dass die vom Roten Kreuz im Hinblick auf den Kriegsfall getroffenen Vorbereitungen fortwährend den zivilen Friedensbedürfnissen zugute kommen. Geschultes Pflegepersonal, einen neuzeitlichen Blutspendedienst und Materialreserven benötigen wir allezeit, bei Krankheit, Unglücksfällen und Katastrophen. Unser Bestreben, in einem allfälligen Kriege stark und bereit zu sein, deckt sich also mit dem Bemühen, auch in Friedenszeiten das zu leisten, was unser Volk von uns erwarten darf.

Die Leitung des Schweizerischen Roten Kreuzes weiss, wie häufig in unserem Lande für gemeinnützige Zwecke gesammelt und an die Gebefreudigkeit appelliert wird. Bei der Beurteilung dieser Sammlungen wird oft übersehen, in wie hohem Masse die privaten Fürsorgewerke der Schweiz, die alle auf Sammlungen angewiesen sind, die öffentliche Hand und damit den Steuerzahler entlasten. Gäbe es die privaten gemeinnützigen und humanitären Institutionen nicht, müsste der Staat an ihre Stelle treten. Der Staat würde wahrscheinlich nicht nur teurer, sondern auch bürokratischer arbeiten als die privaten Werke, die zum grossen Teil auf freiwilliger, unbezahlter Mitarbeit beruhen. Und bedenken wir weiter, wie bescheiden die Ansprüche unserer Hilfswerke sind im Verhältnis zum Reichtum unseres Volkes, das zum Beispiel in der Lage ist, täglich über 3 Millionen Franken für den Konsum von Tabak und alkoholischen Getränken auszugeben.

So glauben wir, auch in diesem Jahr unser Volk wieder bitten zu dürfen, die Werke des Schweizerischen Roten Kreuzes zu unterstützen und dadurch einer Arbeit und Idee vorwärts zu helfen, die einzig dem Leben und dem Frieden dienen will!

Schweiz. Rotes Kreuz, Sektion Zürich,
Mai-Sammlung 1951, Postcheck-Konto
VIII 109

Lokales



Setzzeit der Rehe

Ermahnung der Hundebesitzer. Die Zahl der jährlich im Wildschongebiet der Stadt Zürich durch freilaufende Hunde gerissenen und getöteten Rehe hat in erschreckendem Masse zugenommen! — Wir gelangen deshalb erneut an alle Hundebesitzer mit der Ermahnung, ihre Hunde im Walde an die Leine zu nehmen. Schon in Waldnähe gehören diese nicht unbeaufsichtigt auf die Strasse. — Besondere Rücksicht ist in den Monaten Mai und Juni geboten, da in dieser Zeit die jungen Rehkitzlein zur Welt kommen. Verhütet jegliche Gefährdung der Jung- und Muttertiere. Rehkitze, welche scheinbar verlassen sind, dürfen weder berührt, aufgehoben noch weggetragen werden. Das Muttertier ist in der Nähe und wird, sobald der Mensch fort ist, sein Junges wieder in Obhut nehmen. — Waldspaziergänger unterstützt unsere Bestrebungen! Macht säumige Hundebesitzer auf die dem Wild drohenden Gefahren aufmerksam. Wir danken Euch für Eure Mithilfe bestens.

Stadtforstamt Zürich

Waldbrandgefahr

Im Hinblick auf die Gefahr von Waldbränden werden nachstehende Vorschriften der kantonalen **Verordnung betreffend die Feuerpolizei** vom 31. Dezember 1910 in Erinnerung gerufen:

An Orten, wo sich leicht entzündbare Stoffe befinden, dürfen Zündhölzchen und brennende Zigarren nicht weggeworfen und Tabakpfeifen nicht ausgeklopft werden. Dies ist insbesondere auch in Waldbeständen zu beachten, wo sich dürres Laub oder Gras usw. befindet.

Ebenso ist das unbefugte Anzünden von dürrem Gras an Strassen, Bahnkörpern, im Walde usw. verboten.

In Waldungen, Torfmooren sowie in deren unmittelbarer Nähe darf von Unberechtigten kein Feuer angezündet werden.

Nichtbefolgung der Vorschriften dieser Verordnung wird mit Ordnungsbusse oder mit Polizeibusse von Fr. 3.— bis 200.— bestraft, insofern es sich nicht um ein nach Strafgesetzbuch zu bestrafendes Verbrechen oder Vergehen handelt.

Neu-Erscheinungen

„Frauen - Fleiss"

Die Mai-Nummer der seit Jahren bewährten Zeitschrift „Frauen-Fleiss" gibt Ihnen auch diesen Monat viele lehrreiche Ratschläge über Handarbeiten, so z. B.: „Wir sticken unsere Wäsche". Unter diesem Titel wird

Gesucht per sofort oder auf 1. Juni 1951 unmöbl., sonniges

Zimmer

von alleinstehender Frau.
Tel. 56 75 49

Taxistand
Regensdorfer- / Gsteigstrasse



In bequemem Reise-Auto sind noch Plätze frei:
Pfingsten 12.—15. Mai nach
Köln
Fr. 95.—
19.—27. Mai nach
Lourdes
und Spanien Fr. 200.—.
Sofortige Anmeldung an
Tel. 26 77 88

Zu verkaufen: **Erbsenstecken**
J. Heusser, Gsteigstrasse 73

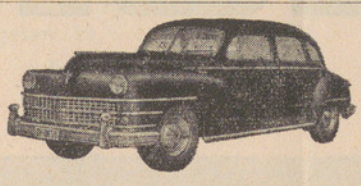
Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Ab Sonntag die nächste
Nachtdienst - Apotheke
Josef-Apotheke, Josefstrasse 93
Arnet Thaddée Tel. 25 21 02

Rest. Eggbühl Oberengstringen
Wwe. L. Barth-Zanfrini
12 Min. von der Endstation Höngg Tram 13 Telephon 91 72 37
Sonntag, den 6. Mai 1951 (bei günstiger Witterung)
Frühjahrs - Konzert
des **Jodel-Doppelquartettes "Schwyzerhüsli"**
Aus Küche und Keller die bekannten Spezialitäten

Migräne?
Kopfschmerzen?
Ein **EXPRESS-Pulver** hilft rasch und sicher (ohne Schaden für Magen und Herz)
APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Kennen Sie unsere herrlichen
Glacen u. Eisspezialitäten?
Machen auch Sie einen Versuch.
Neu: *Glacen zum mitnehmen in Spezialpackungen à Fr. 2.20 und 3.20*
H. Esslinger *Tea Room - Conditorei*
Bläsi/Limmattalstrasse Tel. 56 63 80 Geöffnet bis 23.00 Uhr


TAXI 26 34 66
Standort: Meierhofplatz
LOUIS JUNG

Gesucht tüchtige
Putzfrau
für Montag-, Mittwoch- und Freitagvormittag. Stundenlohn Fr. 2.—. **Tel. 56 65 45**

Interessante
Nebenbeschäftigung
zu vergeben.
1—3 Stunden abends. Kein Verkauf, kein Geld nötig.
Bedingungen:
Eigenes Tel., Velo mit Anhänger.
Off. unt. Chiffre **OFA 2468 Sch** an **Orell Füssli-Annoncen AG., Schaffhausen.**

Matratzen
aufarbeiten mit gleichzeitigem entstauben des Inhaltes bei
Alfr. Röthlisberger
Limmattalstrasse 142
Telephon 56 74 57

Flickstube
empfiehlt sich für sämtliche **Wäsche-Reparaturen**
Sehr preiswerte Jupes-Anfertig.
Limmattalstr. 156, Tel. 56 65 42


Taxi Höngg
R. Wagner
Standort: Meierhofplatz
Tel. 56 65 00



Unsere seit 25 Jahren bewährten Kräuterheilmittel werden auch Ihnen helfen!
Hautausschläge, Bibeli, Drüsen, unreine Haut, Hautjucken, Flechten, Furunkel sowie **Hämorrhoiden** werden wirksam bekämpft mit
PFARRER KÜNZLES **JOHANNISTROPFEN**
dem zur Förderung der Gesundheit und des Wohlbefindens seit 25 Jahren bewährten Naturprodukt.
Vorteilhafte Kurflasche Fr. 13.75, mittlere Flasche Fr. 9.25, kleine Flasche Fr. 4.90 inkl. Wust.
In Apotheken und Drogerien, wo nicht durch Lapidar-Apotheke, Zizers


Nur diese Schutzmarke bürgt für Echtheit

gezeigt, wie man auf einfache Art Leintücher und Tischdecken mit Servietten anfertigen und besticken kann. Auf der gegenüberliegenden Seite finden Sie eine Schnittübersicht zur Selbstanfertigung von Berufsschürzen. Die Doppelseite für Badekostüme verfügt über eine reichhaltige Auswahl von Modellen für Gross und Klein. Im Gegensatz zur Badezeit wurden auch Modelle für kühlere Sommertage ausgesucht. Ferner zeigt „Frauen-Fleiss" Garnituren für die Allerkleinsten und auf der andern Seite „was alles aus Restenwolle" angefertigt werden kann. Nebst den reizenden Passap-Modellen weist eine weitere Schnittübersicht auf entzückende Blusen aus Organdi und Batist hin.

Besonders auffallend ist hingegen die farbige Doppelseite mit der Damenjacke, deren Göller und Taschen im Phantasiemuster gestrickt sind. Auch das Damenjäckli mit der quergestreiften, gehäkelten Blättchengarnitur findet Anklang. Das Heft enthält ebenfalls für die gepflegte Frau praktische Hinweise unter dem Titel „Mai-Kur der Schönheit".

Kennen Sie „Frauen-Fleiss" schon? Vom Verlag Hans Albisser, Postfach Zürich 23, wird Ihnen auf Verlangen eine Probenummer dieser monatlich erscheinenden Zeitschrift gratis zur Verfügung gestellt.

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

Sonntag, den 6. Mai

09.00 Uhr Predigt. Pfr. Trautvetter.
Kinderlehre:
10.15 Uhr 3. u. 4. Unterrichtsjahr und Schüler von Oberengstringen.
11.00 Uhr 1. u. 2. Unterrichtsjahr.

Mittwoch, den 9. Mai 1951, 20.15 Uhr im Sonnegg: Oeffentlicher Vortrag von Herrn Erich Rix, Berlin: „Mit der Bibel in russischer Gefangenschaft".

Amtswoche: Pfr. Trautvetter, Pfarrhaus bei der Kirche

Eglise française
Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 6 mai

09.30 h. Culte M. Girardet, pasteur à Lausanne. Communion.
09.30 h. Garderie d'enfants
10.30 h. Bibliothèque
10.45 h. Ecole du dimanche (Eglise)
11.00 h. Culte de Jeunesse
15.00 h. Rassemblement de Jeunesse

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Brunnwiesenstrasse

Sonntag, den 6. Mai

07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt
10.15 Uhr Christenlehre
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
20.00 Uhr Maipredigt und Segen

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 6. Mai

09.00 Uhr Predigt von Prediger R. Schüepp
10.30 Uhr Sonntagsschule
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde

Elimkapelle, Habsburgstrasse 17, Wipkingen

09.00 Uhr Predigt von Prediger K. Hell
19.30 Uhr „Regiert ein gerechter Gott die Welt?" Prediger K. Hell.

Chrischona-Gemeinschaft Höngg
Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 6. Mai

20.00 Uhr Predigt, Prediger W. Keppeler

Vereins-Nachrichten

Arbeiter-Schiessverein
HÖNGG-WIPKINGEN *Gegr. 1928*

Schiessplatz Höngg. — **Bedingungsschiessen.**
Samstag, den 5. Mai, von 14.00 bis 17.00 Uhr.
Standblattausgabe bis eine Stunde vor Uebungsschluss. Dienst- und Schiessbüchlein sind mitzubringen. — Jahresbeitrag Fr. 3.—.
Der Vorstand.



Handharmonika-Club Höngg

Jeden *Mittwoch Spielübung* im Schulhaus Bläsistrasse.
Neueintretende herzlich willkommen!
Der Vorstand.



Männerchor Höngg

Heute Freitag keine Probe.
Nach belieben Besuch der Hauptprobe im Grossmünster, Besammlung 20 Uhr daselbst.
Nächste Probe:
Freitag, den 11. Mai, 20 Uhr im Schulhaus. Vollzähliges Erscheinen ist dringend erwünscht!
Der Vorstand.

Musikverein „Eintracht" Höngg
„Quartiermusik Kreis 10"

Vergesst den Einzahlungsschein betr. der Neu-Uniformierung nicht. Besten Dank.
Postcheck-Konto VIII 23609
Der Vorstand.

SVH Sportverein Höngg

Meisterschaftsspiele:
Sonntag, den 6. Mai 1951:
10.15 Uhr Höngg 1 — Polizei 1 in Höngg.
Der Vorstand.

Standschützen Höngg

Schiessübung (Gewehr):
Sonntag, den 6. Mai 1951, von 14.00 bis 17.00 Uhr auf dem Schiessplatz Hönggerberg.
Der Vorstand.

Turnverein Höngg

Turnstunden:

Aktive:	Dienstag u. Freitag	20.00—22.00 Uhr
Damen- u. Frauenriege	Montag	20.15—22.00 Uhr
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.45 Uhr
Jugendriege:	Dienstag u. Freitag	19.00—20.00 Uhr
	Dienstag: Aeltere; Freitag: Jüngere	

Der Vorstand.



Natur- und Vogelschutzverein „Meise" Höngg

Ausserordentliche Generalversammlung:
Donnerstag, den 10. Mai 1951 in der „Mühlehalde" (Stübli) Höngg. Beginn 20.00 Uhr.
Zahlreiches Erscheinen erwartet **der Vorstand.**

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

Freitag, 11. Mai 1951. 25. Jahrgang - Nr. 32

Der Höngger

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen Regensdorf und Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.—, halbjährlich Fr. 3.— Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkr. 10 u. Gemeind. 30 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Pfingsten

Herr, du bist gross!

„Herr, du bist gross!" — so ruf' ich, wenn im Osten
der Tag wie eine Feuerros' erblüht;
wenn, um den Reiz des Lebens neu zu kosten,
Natur und Mensch in junger Kraft erglüht.
Wo lässest du, o Herr, dich güt'ger sehen
als in des Morgens grossem Auferstehen?

„Herr, du bist gross!" so ruf' ich, wenn's von Wettern
am Mittagshorizonte zuckend droht,
und du mit deines Blitzes Flammenlettern
auf Wolkentafeln schreibst dein Machtgebot.
Wo wärst, o Herr, furchtbarer du zu schauen
als im empörten Mittagswettergrauen?

„Herr, du bist gross!" so ruf' ich, wenn im Westen
der Tag sein Auge sanft bewältigt schliesst,
wenn's in den Wäldern schallt von Liederfesten,
und süsse Wehmut sich aufs All ergiesst.
Wodurch, o Herr, stimmst du das Herz uns milder
als durch den Zauber deiner Abendbilder?

„Herr, du bist gross!" so ruf' ich, wenn das Schweigen
der Mitternacht auf allen Landen liegt,
die Sterne funkelnd auf- und niedersteigen,
und sich der Mond auf Silberwölkchen wiegt.
Wann winkst du, Herr, erhabner uns nach oben,
als wenn dich stumm die heil'gen Nächte loben?

Herr, du bist gross in jeglichem Erscheinen,
in keinem grösser, stets der Grösste nur;
du führst im Staunen, Lächeln, Graun und Weinen,
in jeder Regung uns auf deine Spur.
Herr, du bist gross! O lass mich's laut verkünden,
und selbst mich gross in deiner Gröss' empfinden!

J. G. Seidl

Erhebe deinen Geist und fasse den grössten Gedanken des Menschen! Da, wo die Ewigkeit ist, da, wo die Unermesslichkeit ist und wo die Nacht anfängt, da breitet ein unendlicher Geist seine Arme aus und legt sie um das grosse fallende Welten-All und trägt es und wärmt es. Ich und du und alle Menschen und alle Engel und alle Würmchen ruhen an seiner Brust, und das brausende, schlagende Welten- und Sonnenmeer ist ein einziges Kind in seinem Arm; er sieht durch dieses Meer, dieses Weltenmeer, worin Korallenbäume voll Erden schwanken, hindurch und sieht an der kleinsten Koralle das Würmchen kleben, das ich bin, und er gibt dem Würmchen den nächsten Tropfen und ein seliges Herz und eine Zukunft und ein Auge bis zu ihm hinauf — ja, o Gott, bis zu dir hinauf, bis an dein Herz!

Gott ist die Ewigkeit, Gott ist die Wahrheit, Gott ist die Heiligkeit; er hat nichts, er ist alles. Das Herz fasset ihn, aber kein Gedanke; alles Unendliche und Unbegreifliche im Menschen ist sein Wiederschein; aber weiter denke dein Schauder nicht; die Schöpfung hängt als Schleier, der aus Sonnen und Geistern gewebt ist, über dem Unendlichen, und die Ewigkeiten gehen an dem Schleier vorbei und ziehen ihn nicht weg von dem Glanze, den er verhüllt. Jean Paul.

Lokales

Höngg

Limmattaler Musiktag 1951. Zu diesem am 19. und 20. Mai event. 26. und 27. Mai stattfindenden Treffen der Musikanten aus dem Limmattal sind die Vorarbeiten durch die durchführende Sektion, Musikverein Eintracht, so weit gediehen, dass man jetzt schon behaupten darf, mit Einwilligung des Wettergottes, muss und wird es gelingen! Ihre Teilnahme an genanntem Anlass haben zugesagt: Musikverein Harmonie Schlieren, Musikverein Harmonie Altstetten, Musikverein Eintracht Dietikon und Musikverein Weiningen. Diese Korps werden am Sonntagnachmittag anlässlich des Festkonzertes mit je zwei Darbietungen aufwarten um sich am Schluss mit der festgebenden Sektion zur Aufführung des Gesamtchores zu vereinigen. Vorgängig des Konzertes findet im alten „Dorfkern" ein kurzer Umzug mit den Fahnendelegationen der Ortsvereine statt, wobei der Musikverein Eintracht Höngg das Vergnügen haben wird, erstmals mit der neuen Uniform vor die gebefreundliche Bevölkerung von Höngg zu treten. Samstag, den 19. Mai 1951 werden die Ortsvereine mit ihren Darbietungen auf dem Festplatz vor die Oeffentlichkeit treten, wobei jetzt schon festgestellt sei, dass die Festwirtschaft auch für den Fall nicht hochsömmerlicher Temperaturen bestens gerüstet sein wird. Reservieren Sie sich deshalb die Tage vom 19./20. Mai für den Besuch dieser Veranstaltungen innerhalb unserer eigenen „Gemarchung".

Geschäftsjubiläum. Im Mai 1931 entschloss sich der bis dahin als Bauführer einer Zürcher Grossfirma tätige, als Kranz-Kunstturner des TV Höngg bekannte Karl Härtsch, ein eigenes Baugeschäft zu eröffnen. In stetiger Entwicklung, im Auf und Ab, das die baulichen Verhältnisse von Höngg, des neugebildeten Kreises 10 und der ganzen Stadt Zürich getreu wiederspiegelt, nahm das Geschäft durch Fleiss, Geschicklichkeit und Energie des Inhabers, durch die Treue und Leistungen seiner engsten Mitarbeiter — zu denen Frau Martha Härtsch-Beerli und Schützenkamerad August Härtsch vorab zählen —, seiner Angestellten und Arbeiter einen stetigen Aufschwung. Heute zählt die Baufirma Härtsch eine Belegschaft von über 40 Mann und gilt bei einer vielgestaltigen Privatkundschaft, bei der städtischen Bauverwaltung, beim Elektrizitätswerk der Stadt Zürich, bei kantonalen und eidgenössischen Baubehörden als solides, fachtüchtiges Unternehmen.

Das Geschäftsjubiläum 1931—1951 veranlasste den Inhaber K. Härtsch zu einer grosszügigen Einladung an die ganze Belegschaft, wo beim abendlichen Abschluss in der „Mühlehalde" verdientermassen auch noch die Frauen der Angestellten und Arbeiter teilhatten. Bei der prachtvollen Witterung des ersten Maitages ging es in zwei Pullman Cars auf bunter Route zum Mittagessen auf die Schwägalp. Zum Dessert gehörte auch noch die Fahrt mit der Schwebeseilbahn auf den Säntis selbst, die nicht nur für die Tessiner und Fremdarbeiter zu einem herrlichen Erlebnis ward, sondern auch für die Einheimischen von diesseits des Gotthard packend verlief. Im Heimweg kurvte man in fröhlichem Zickzack durch die tiefer gelegene Ostschweiz und setzte sich in einer wahrhaft stattlichen Festgemeinde von 64 Personen an die einladend hergerichtete Jubiläumstafel des Mühlehaldensaales. Bei einem Mahl, das der Küche alle Ehre machte, war man bald in angeregter Unterhaltung, geschmückt mit den knallig roten und bunten Halstüchern, welche von Frau Härtsch dem Maibaum für jeden Firmaangehörigen und Gast entzupft wurden. Wiederholt ergriff an diesem Abend der Geschäftsinhaber selbst die Gelegenheit, um der ganzen Belegschaft, vor allem auch seinen 12 Stockarbeitern, für die treue berufliche Mithilfe, für den leistungsmässigen Einsatz und für das menschliche Verstehen in stürmischen Tagen zu danken. Im Namen der Angestellten und Arbeiter übergab Chauffeur Hans Meier mit Worten des Dankes auch für den prächtigen Jubiläumstag K. Härtsch ein Landschaftsbild, denen später noch Glückwünsche des Bauführers und der eingeladenen Gemahlinnen folgten. R. Häusermann fügte einige Angaben aus der kleinen Erinnerungsschrift bei, die für die Geschäftsangehörigen, den Kunden-, Lieferanten- und Freundeskreis bestimmt ist. — Eine freudige und wirkliche Ueberraschung bereitete alsdann die Sängerrunde des Turnvereins und der Männerriege Höngg ihrem Turnkameraden, die in aller Stille hinter dem Vorhang aufmarschiert, bitte, nein, richtig lautlos angeschlichen war, und mit mehreren Liedergaben daran erinnerte, dass der einstige Sektions-, Kranz- und Einzelturner, der heutige Männerriegler, auch als jubilierender Betriebsinhaber dem Turnwesen verhaftet bleibt. Otto Pfändler gestaltete den hinzukommenden „Nägeligruss" recht launig und spendete nicht nur dem Geschäftsinhaber-Ehepaar den verdienten Blumenteil, sondern symbolisch bekamen auch die vier ältesten Betriebsangehörigen, Prokurist August Härtsch (1932), Hans Meier, Chauffeur (1934), Angelo Righini, Polier (1934) und Franz Seitz, Magaziner (1940), für alle Uebrigen den Blumenschmuck. Ein Göttibub trug mit kecker Frische ein Glückwunschverslein vor, dessen Autor sich verschämt im Rütihof hinten mit solch' dichterischen Dingen abgeben soll! Sichtlich gerührt von all' den sich häufenden Jubiläumsbezeugungen entliess dann K. Härtsch die Gastig, nachdem Handorgelklänge und Canterina Ticinese (ad hoc gebildet) verklungen waren. Es war ein herrlicher Tag innen und aussen, ein Tag des Verstehens, grosszügiger Einladung und Freude, in einer Branche, die sonst nur harte Männer erträgt! H.

Schweizerisches Rotes Kreuz

Das Schweizerische Rote Kreuz hat am 1. Mai seine Rotkreuz-Sammlung eröffnet. Bereits werben Presse und Rotkreuz-Plakate für unsere nationale Sammlung. Angehörige unserer Rotkreuz-Kolonnen werden in den nächsten Tagen unsere Vignette in den Ladengeschäften zum Verkauf anbieten, mit der Bitte, sie in ihrem Schaufenster, an der Ladentüre oder einer andern gut sichtbaren Stelle anzubringen. Die Geschäfte leisten damit einen Beitrag an das Rote Kreuz und unterstützen zugleich unsere Werbung. Die Vignetten zeigen auf blauem Grund eine Schweizer- und eine Rotkreuz-Fahne und tragen die Aufschrift „Wir helfen der Mai-Sammlung 1951". Die Sektion Zürich dankt im voraus allen Geschäften für die Abnahme dieser Vignette.



Kennen Sie unsere herrlichen

Glacen u. Eisspezialitäten?

Machen auch Sie einen Versuch.

Neu: Glacen zum mitnehmen in Spezialpackungen à Fr. 2.20 und 3.20

H. Esslinger Tea Room - Conditorei

Bläsi/Limmattalstrasse Tel. 56 63 80 Geöffnet bis 23.00 Uhr

Taxistand

Regensdorfer- / Gsteigstrasse



Täglich

Bluestfahrten

ab 50 Rp. per km

Sofortige Anmeldung an

Tel. 26 77 88

Gesucht per sofort oder auf 1. Juni 1951 unmöbl., sonniges

Zimmer

von alleinstehender Frau.

Tel. 56 75 49

Malerarbeiten

Neubauten - Renovationen prompt, fachmännisch, bei mässiger Berechnung durch

Franz Bürcher

Malergeschäft

Ia. Referenzen Tel. 26 70 27

RASENMÄHER

Hecken-, Baum- und Grasscheren

schleift und repariert

Hans A. Meier, Messerschmied

Röschibachstrasse 57 Zürich-Wipkingen Telefon 26 20 35

Flickstube

empfiehlt sich für sämtliche **Wäsche-Reparaturen**

Sehr preiswerte Jupes-Anfertig.

Limmattalstr. 156, Tel. 56 65 42

Neue moderne

Möbel-Aussteuer

ist infolge Auflösung der Verlobung sofort zu verkaufen. Alles in Nussbaum. Bestehend aus Doppelschlafzimmer mit kompl. reinem Schweifhaar-Bettinhalt und Wohnzimmer (Buffet mit Sekretär u. ev. Bareinbau). Alles zusammen nur Fr. 2 950.— gegen bar. Ev. Lagerung möglich. Eilanfragen an Postfach 39, **Aarau**

Migräne? Kopfschmerzen?

Ein **EXPRESS-Pulver** hilft rasch und sicher (ohne Schaden für Magen und Herz)

APOTHEKE HÖNGG

H. Briner, Limmattalstrasse 82

Telephon 56 71 16

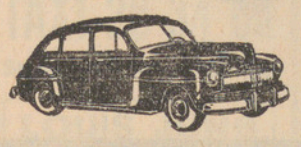
Matratzen

aufarbeiten mit gleichzeitigem entstauben des Inhaltes bei

Alfr. Röthlisberger

Limmattalstrasse 142

Telephon 56 74 57



Taxi Höngg

R. Wagner

Standort: Meierhofplatz

Tel. 56 65 00

Wenn Sie mit Ihrer Waschfrau nicht zufrieden sind

und Sie Wert auf schonende Behandlung Ihrer Wäsche legen, dann probieren Sie es bei

W. Schleh-Eicher

Kleider-Färberei

Am Wasser 133 Tel. 56 70 87

Annahme jeder Art von Leib- und Bettwäsche

Jetzt Frühlingskur

mit Pfarrer Künzles

Johannistropfen

die – aus wirksamen Pflanzensäften hergestellt – die **Magen-, Darm-, Nieren- und Lebertätigkeit** anregen. Auch wirksam bei **Gicht, Rheuma, Flechten, Pickeln, Hautausschlägen und Hämorrhoiden.** Das zur Förderung von Gesundheit und Wohlbefinden seit 25 Jahren bewährte Naturprodukt.

Vorteilhafte Kurflasche Fr. 13.75 mittlere Flasche Fr. 9.25, kleine Flasche Fr. 4.90 inkl. Wust.

Erhältlich in Apotheken und Drogerien, wo nicht, direkt bei der

Lapidar-Apotheke Zizers

Verlangen Sie den Gratis-Prospekt.



Am Pfingstsonntag die nächste

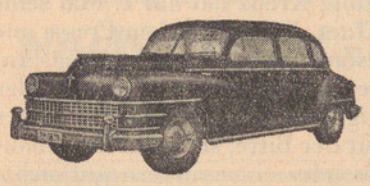
Nachtdienst - Apotheke

Central-Apotheke, Bahnhofstrasse 108
Sammet Otto, Dr. Tel. 23 40 90

Ab Pfingstmontag:

Scheffel-Apotheke, Röschibachstrasse 77
Schulte Karl, Dr. Tel. 26 29 02

Arzneimittel kauft man in der Apotheke



TAXI 26 34 66

Standort: Meierhofplatz

LOUIS JUNG

Eilinger Manfred Werner, des Werner, kfm. Angestellten, von Waldkirch, St. Gallen, und der Maria geb. Bauer, geb. 19. April 1951; Am Wasser 50.

Hefti René, des Jakob, Bauarbeiters, von Hätzingen, Glarus, und der Klara geb. Wörner, geb. 21. April; Am Wasser 160.

Iniger Rudolf, des Otto, El.-Technikers, von Niederrohrdorf, und der Maria geb. Stählin, geb. 28. April; Kürbergstrasse 18.

Gautschi René Heinz, des Heinz Alfred, Möbelschreiners, von Reinach, Aargau, und der Ruth geb. Widmer, geb. 28. April 1951; Limmattalstrasse 148.

Dürig Ursula, des Walter Robert, Fachberaters, von Jegenstorf, Bern, und der Luise Martha geb. Moser, geb. 29. April 1951; Limmattalstrasse 229.

[redacted]

Sechsjahrhundertfeier

Der Regierungsrt richtet folgenden Aufruf an die Arbeitgeber im Kanton Zürich: „Am 2. Juni 1951 findet die Sechsjahrhundertfeier des Eintrittes des Standes Zürich in den Bund der Eidgenossen statt. An diesem Tage wird das Zürchervolk zu Stadt und Land sich dankbar des entscheidenden Schrittes unserer Vorfahren erinnern, durch den wir uns in eine Schicksalsgemeinschaft eingliederten, in der wir heute und für alle Zeiten Freud und Leid zu teilen gewillt sind. Es ist unser dringender Wunsch, dass dieser Tag für möglichst alle Einwohner des Kantons zu einem Tage des Gedenkens und der Besinnung werde, der noch lange in der Erinnerung lebendig bleibe. Wir laden Sie deshalb ein, am 2. Juni 1951, wo es angeht, Ihren Arbeitnehmern freizugeben. Soweit es im Einzelfalle zumutbar ist, erscheint es uns der Bedeutung des Tages angemessen, wenn dies unter Uebernahme des Lohnausfalles, andernfalls unter Vor- oder Nachholen der Arbeitszeit erfolgen könnte".

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

Pfingstsonntag, den 13. Mai

09.00 Uhr Pfr. Oeschger
Predigt und hl. Abendmahl

Pfingstmontag, den 14. Mai

09.00 Uhr Predigt. Pfr. Trautvetter.

Die beiden Pfingstkollekten sind für den **Protestantisch-kirchlichen Hülfsverein** bestimmt.

Amtswoche: Pfr. Oeschger, Hohenklingenstrasse 29

Eglise française
Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 13 mai
Pentecôte

09.30 h. Culte M. Perret. Communion.
Texte Jean 14. 18. Cant. 32, 104, 225, 223.
09.30 h. Garderie d'enfants

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Brunnwiesenstrasse

Pfingstsonntag, den 13. Mai

07.00 Uhr Monatskommunion der Jungfrauen
09.00 Uhr Monatskommunion des Zirkels
09.00 Uhr levitiertes Hochamt und Festpredigt
11.00 Uhr Spätmesse
20.00 Uhr Maipredigt und Segen

Pfingstmontag, den 14. Mai

Der Gottesdienst ist wie am Sonntag, aber ohne Predigt.

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Pfingstsonntag, den 13. Mai

10.30 Uhr Sonntagsschule
19.30 Uhr Predigt von Prediger K. Hell und Abendmahlsfeier.

Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde

Elimkapelle, Habsburgstrasse 17, Wipkingen

09.00 Uhr Predigt: „Der Prophet Elia" (VIII) von Prediger K. Hell und Abendmahlsfeier.

Chrischona-Gemeinschaft Höngg
Sonneggkapelle Höngg

Pfingstsonntag, den 13. Mai

14.30 Uhr Predigt und Abendmahl W. Keppeler

Vereins-Nachrichten

Männerchor Höngg

Gesangprobe

Freitag, den 11. Mai, 20 Uhr im Schulhaus. Vollzähliges Erscheinen ist dringend erwünscht!

Der Vorstand.

Musikverein „Eintracht" Höngg

„Quartiermusik Kreis 10"

Vereinslokal: Restaurant „Mühlehalde" Höngg.
Mittwoch Probe in der „Mühlehalde" Höngg.

Vergesst den Einzahlungsschein betr. der Neu-Uniformierung nicht. Besten Dank.
Postcheck-Konto VIII 23609

Der Vorstand.

Sportverein Höngg

Jeden Mittwoch Training ab 18.00 Uhr auf dem Sportplatz „Rohr" (bei jeder Witterung).
Umkleidelokal: Restaurant „Gsteig".

Jeden Mittwoch *Club-Hock* im Restaurant *„Gsteig"*.

Der Vorstand.

Standschützen Höngg

Bedingungsschiessen:

Samstag, den 12. Mai 1951, von 14.00—17.00 Uhr auf dem Schiessplatz Hönggerberg.

Der Vorstand.

Turnverein Höngg

Turnstunden:

Aktive:	Dienstag u. Freitag	20.00—22.00 Uhr
Damen- u. Frauenriege	Montag	20.15—22.00 Uhr
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.45 Uhr
Jugendriege:	Dienstag u. Freitag	19.00—20.00 Uhr
	Dienstag: Aeltere;	Freitag: Jüngere

Der Vorstand.

Zentralbibliothek, Postfach Züri legasse

ngg

Der Höngger

Freitag, 18. Mai 1951. 25. Jahrgang - Nr. 33

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen Regensdorf und Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: jährlich Fr. 5.—, halbjährlich Fr. 3.— Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkr. 10 u. Gemeind. 30 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Lokales

Höngg

Limmattaler Musiktag 1951. Trotzdem Pluvius, der Gott des Regens, bis jetzt einer Veranstaltung im Freien nicht seine Gunst zu schenken schien, haben fleissige Hände aus dem Aktivkorps den Festplatz am Vogtsrain so bereit gestellt, dass bei einigermassen stabiler Witterung, der Limmattaler Musiktag am 19./20. Mai 1951 abgehalten werden kann. Wie wir bereits an dieser Stelle mitteilten, gelangt Samstag, den 19. Mai ab 19 Uhr, unter Mitwirkung der Ortsvereine und bei freiem Eintritt ein kleines Quartierfest zur Durchführung, das als Auftakt zu der am 20. Mai anlässlich des Festkonzertes der Musikkorps stattfindenden Uniform-Einweihung der Eintracht Höngg, gedacht ist. Sonntag, den 20. Mai wird ein kleiner Festzug durch das Zentrum Höngg's ziehen, um alsdann zum Fest- und Gesamtkonzert auf der Festwiese anzutreten. Mit der Einweihung der neuen Uniform begeht die Eintracht Höngg gleichzeitig die Feier ihres 70-jährigen Bestehens, was gewiss ein Grund mehr sein wird, der Bevölkerung Gelegenheit zu geben ihre Sympathie zu unserer Quartiermusik, durch regen Besuch des Limmattaler Musiktages in Höngg, zu dokumentieren. Sollte die Witterung die Abhaltung nicht zulassen, so wird eine Verschiebung um 1 Woche, d. h. auf den 26./27. Mai vorgenommen. (Vide Inserat).

Handänderungen. Liegenschaft: Jacob-Burckhardtstrasse 1. Verkäufer: Karl Steiner, Hagenholzstrasse 60, Zürich 11. Käufer: Charles Kaufmann-Cantoni, Kaufmann, Jacob-Burckhardtstrasse 1. — Liegenschaft: Limmattalstrasse 24. Verkäufer: Rosa Neef-Fumasoli, Rebbergstrasse 61. Käufer: Ernst Wäspe-Reifler, Kaufmann, Mutschellenstrasse 43, Zürich 2.

Volksabstimmung und Wahlen.

Sonntag, den 20. Mai 1951, finden folgende Volksabstimmung und Wahlen statt:

A. Volksabstimmung: Verfassungsgesetz über die Abänderung von Artikel 30, Absatz 2, Ziffer 2, und Artikel 31, Ziffer 5, der Staatsverfassung (Einführung des fakultativen Referendums).

B. Wahlen: 1. Erneuerungswahl der elf Mitglieder der Bezirkskirchenpflege für die Amtsdauer 1951 bis 1955. 2. Erneuerungswahl der Mitglieder der Kirchensynode für die Amtsdauer 1951 bis 1955. Es sind zu wählen: Wahlkreis X, Stadtkreis 10 und Oberengstringen 7 Vertreter.

Ferien an der Volksschule im Jahre 1951. Die Zentralschulpflege hat die Ferien an der städtischen Volksschule (Kindergarten, Primar- und Sekundarschule) wie folgt festgelegt: Sommerferien: 16. Juli bis 18. August; Herbstferien: 8. bis 20. Oktober; Weihnachtsferien: 24. Dezember 1951 bis 5. Januar 1952.

[redacted]

[redacted]

14. Stadt-Zürcher.-Schüler-Fussball-Turnier. Das seit 14 Jahren vom Stadt-Zürcher-Fussball-Verband gemeinsam mit Lehrern und den Schiedsrichtern organisierte Schüler-Fussball-Turnier findet dieses Jahr ab 16. Juni an 3—4 Samstagnachmittagen statt. Es wird auf den 8 Plätzen der Sportanlage beim Hallenstadion in Oerlikon durchgeführt und wird wieder in 3 Alters- bezw. Stärkeklassen ausgetragen. Die Meldefrist für Schulhausmannschaften läuft bis zum 30. Mai. Plakate in den Sportgeschäften geben über die Anmeldemöglichkeiten Aufschluss.

Im Morgenrot der Freiheit

Der Beitrag der Frauen Zürichs an die 600-Jahrfeier

Im Anschluss an die grossen 600-Jahr-Feierlichkeiten vom 2. Juni ds. J. soll auf dem Lindenhof ein Schauspiel zur Aufführung gelangen ,welches eine bedeutsame Reminiszenz aus der Geschichte Zürichs zum Gegenstand hat — die Rettung der Stadt Zürich durch die Frauen vom Lindenhof.

Der Feind der Stadt war Herzog Albrecht von Habsburg, welcher an den allzugrossen Freiheitsgelüsten von Zürich keine Freude empfand. Im Gegensatz zu Zürich war Winterthur dem Herzog treu ergeben. Diese Verbundenheit mit dem Hause Habsburg reizte die kriegslustigen Zürcher zu einem Ueberfall auf Winterthur, der die Angreifenden jedoch teuer zu stehen kam. Das vom Bischof von Konstanz entsandte Heer, welches den Zürchern hätte zu Hilfe eilen sollen, erlitt eine Verspätung, so dass die Winterthurer, einer Kriegslist folgend, die Zürcher zu umzingeln vermochten. Während Hunderte von Zürchern fielen, wurde der Rest des Heeres gefangen genommen. Nur wenige vermochten zu entfliehen. Diese momentane Schwäche Zürichs wollte Herzog Albrecht zu einem Ueberfall auf die Stadt ausnützen. — Aber, oh Wunder! Als das starke Heer der Habsburger zu einem Angriff auf die Stadt losbrach, erglänzten auf dem nahen Lindenhof Hunderte von in der Sonne funkelnden Rüstungen. Die Geschichte weiss zu berichten, dass unter diesen funkelnden Rüstungen die Frauen Zürichs verborgen waren, die dank der Klugheit einer einzelnen die Gefahr des drohenden Angriffs des Feindes abzuhalten vermochten; denn Herzog Albrecht verzichtete angesichts des Heeres innerhalb der Stadtmauern auf seinen geplanten Ueberfall. — Ob Legende oder Wahrheit, wer kann dies heute noch genau nachweisen! Jedenfalls vermag der Stoff dichterisch zu begeistern. Und jene heldische Brunnenfigur, welche heute hoch oben auf dem Lindenhof thront, wird in den Junitagen von ihrem Postament heruntersteigen und uns in jene vergangenen Tage des Mittelalters zurückführen. Die Heldin unserer Geschichte trägt den Namen Hedwig Burghalden und stammt aus bürgerlichem Hause. In dieser wehrhaften Geschichte aber spielt auch die Liebe mit. Hedwig wird von einem jungen Ritter namens Müllner geliebt. Durch ihre kluge Tat, die vielen Hunderten von Gefangenen die Freiheit wieder gegeben hat, vermag sie den stolzen Sinn der adeligen Mutter ihres Geliebten zu rühren, so dass sie trotz ihrer bürgerlichen Herkunft im Hause Müllner als Schwiegertochter willkommen geheissen wird. — Das Spiel ist als ein Beitrag der Frauen Zürichs an die Jahrhundertfeierlichkeiten der Stadt gedacht. Dr. N. S.

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

Sonntag, den 20. Mai 1951

09.00 Uhr Predigt. Pfr. Trautvetter.
Kinderlehre:
10.15 Uhr 3. u. 4. Unterrichtsjahr und Schüler von Oberengstringen.
11.00 Uhr 1. u. 2. Unterrichtsjahr.
Sonntagschule im Schulhaus Bläsi B:
10.15 Uhr Vorschulpflichtige und 1. bis 3. Klasse
11.00 Uhr 4. bis 6. Klasse.

Mittwoch, den 23. Mai 1951, 20 Uhr im „Sonnegg": Bibelabend. Pfr. Trautvetter.

Amtswoche: Pfr. Trautvetter, Pfarrhaus bei der Kirche

Eglise française
Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 20 mai 1951

09.30 h. Culte M. Rilliet
Texte I. Cor. 1/26—29. Cant. 88, 298, 147, 359
09.30 h. Garderie d'enfants
10.45 h. Ecole du dimanche (Eglise et Secrétariat)
11.00 h. Culte de Jeunesse

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Brunnwiesenstrasse

Sonntag, den 20. Mai 1951

07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt

Limmattaler Musiktag

Samstag und Sonntag, den 19. und 20. Mai 1951 event. 26. und 27. Mai 1951

verbunden mit

Uniformen-Einweihung

Sommernachtfest

Samstag, den 19. event. 26. Mai, 20.00 Uhr

Unterhaltung
durch die Ortsvereine von Höngg und Wipkingen

Freinacht **Tanz** auf der Bühne

Limmattaler Musiktag

verbunden mit **Uniformen-Einweihung**
Sonntag, den 20. event. 27. Mai

Festzug	**Galakonzert**	**Gesamtchor**
14.30 Uhr	15.00 Uhr	ca. 18,00 Uhr

anschliessend **Unterhaltungs-Abend** mit **Tanz**

Festplatz: Vogtsrain/Gsteigstrasse

Musikverein Eintracht Höngg

Kennen Sie unsere herrlichen

Glacen u. Eisspezialitäten?

Machen auch Sie einen Versuch.

Neu: *Glacen zum mitnehmen in Spezialpackungen à Fr. 2.20 und 3.20*

H. Esslinger *Tea Room - Conditorei*

Bläsi/Limmattalstrasse Tel. 56 63 80 Geöffnet bis 23.00 Uhr

RASENMÄHER

Hecken-, Baum- und Grasscheren
schleift und repariert

Hans A. Meier, Messerschmied
Röschibachstrasse 57 Zürich-Wipkingen Telefon 26 20 35

Gesucht per sofort oder Uebereinkunft flinken

Jüngling

als Packer und zur Mithilfe in der Spedition. Sich melden bei **Regenmantelfabrik Respolco AG.,** Am Wasser 55, Zürich 10

---

3 1/2 % Zins auf Einlagehefte

Bank Prokredit A.G. Zürich
(St. Peterstrasse 16)

Unsere Bank ist dem Eidgenössischen Gesetz über Banken u. Sparkassen unterstellt. - Gegründet 1912

Bauland *oder* **Liegenschaft**
im Zentrum von Höngg **zu kaufen gesucht.**

Offerten unter Chiffre B 10692 Z an
Publicitas Zürich 1

Zu vermieten

möbl. Zimmer
per 1. Juli, Fr. 50.—.
Telephon 56 79 58

Taxistand
Regensdorfer- / Gsteigstrasse



Täglich

Bluestfahrten
ab 50 Rp. per km
Sofortige Anmeldung an
Tel. 26 77 88

Billig zu verkaufen
Bohnenstickel
Baumstützen
je 100 Stück
Treibbeetfenster
Telephon 56 71 04

Matratzen
aufarbeiten mit gleichzeitigem entstauben des Inhaltes bei

Alfr. Röthlisberger
Limmattalstrasse 142
Telephon 56 74 57

Nieren-, Leber-, Magen- und Darm-

Tätigkeit, sowie die Gallenabsonderung werden wirksam angeregt durch eine Kur mit Pfarrer Künzles

Johannistropfen

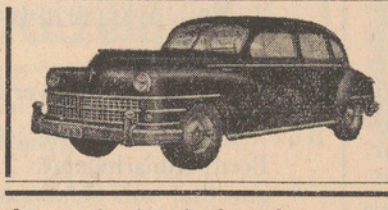
Daher auch wirksam bei: Gicht, Rheuma, Pickeln, Hautausschlägen und Hämorrhoiden. Ein Versuch überzeugt!

Vorteilhafte Kurflasche Fr. 13.75
mittlere Flasche Fr. 9.25, kleine Flasche Fr. 4.90 inkl. Wust.

Erhältlich in Apotheken und Drogerien, wo nicht, prompt durch

Lapidar-Apotheke Zizers





TAXI 26 34 66
Standort: Meierhofplatz
LOUIS JUNG

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

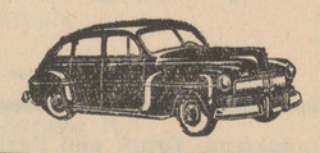
Ab Sonntag die nächste

Nachtdienst - Apotheke

Hammerstein-Apotheke
Rennweg 27 Tel. 23 31 59

Gesucht unmöbliertes

Zimmer
von Fräulein.
Tel. 56 74 44



Taxi Höngg
R. Wagner
Standort: Meierhofplatz
Tel. 56 65 00

Flickstube
empfiehlt sich für sämtliche **Wäsche-Reparaturen**
Sehr preiswerte Jupes-Anfertig.
Limmattalstr. 156, Tel. 56 65 42

Migräne? Kopfschmerzen?

Ein **EXPRESS-Pulver** hilft rasch und sicher (ohne Schaden für Magen und Herz)

APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

10.15 Uhr Christenlehre
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
20.00 Uhr Maipredigt und Segen

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 20. Mai 1951
10.30 Uhr Sonntagsschule
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde
Freitag 20 Uhr: Bibelstunde in Oberengstringen.

Elimkapelle, Habsburgstrasse 17, Wipkingen
09.00 Uhr Predigt von Herrn G. Hürlemann
19.30 Uhr Predigt von Herrn G. Hürlemann

Chrischona-Gemeinschaft Höngg
Sonneggkapelle Höngg
Sonntag, den 20. Mai 1951
20.00 Uhr Predigt, Prediger W. Keppeler

Vereins-Nachrichten



Handharmonika-Club Höngg

Jeden *Mittwoch Spielübung* im Schulhaus Bläsistrasse. Neueintretende herzlich willkommen!

Der Vorstand.

Männerchor Höngg

Gesangprobe

Freitag, den 18. Mai 1951, 20 Uhr im Schulhaus. Vollzähliges Erscheinen ist dringend erwünscht!

Sonntag, den 20. Mai 1951, 20 Uhr **Mitwirkung** an der **Abendunterhaltung** anlässlich des Limmattaler Musiktages in Höngg. Besammlung auf dem Festplatz Gsteigstr./Vogtsrain. Bitte pünktlich und vollzählig!

Der Vorstand.

SVH Sportverein Höngg

Sonntag, den 20. Mai 1951

Meisterschaftsspiele:
10.15 Uhr Höngg 1 — Neuhausen 1
08.30 Uhr Höngg 2 — Seebach 2
14.00 Uhr Höngg Jun. B — Dielsdorf Jun. B

Der Vorstand.

Standschützen Höngg

Sonntag, den 20. Mai 1951: Vorübung auf das Feldschiessen 300 m von 08.00—11.30 Uhr auf dem Schiessplatz Hönggerberg.

Der Vorstand.

Musikverein „Eintracht" Höngg

„Quartiermusik Kreis 10"

Samstag und Sonntag, den 19. und 20. Mai 1951 **Limmattaler Musiktag** verbunden mit **Uniformen-Einweihung** in **Höngg.** Festplatz: Vogtsrain.

Der Vorstand.

Turnverein Höngg

Turnstunden:

Aktive:	Dienstag u. Freitag	20.00—22.00 Uhr
Damen- u. Frauenriege	Montag	20.15—22.00 Uhr
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.45 Uhr
Jugendriege:	Dienstag u. Freitag	19.00—20.00 Uhr
	Dienstag: Aeltere; Freitag: Jüngere	

Der Vorstand.



Natur- und Vogelschutzverein „Meise" Höngg

Samstag/Sonntag, 19./20. Mai 1951 Kantonalverbandsexkursion ins Maschwander-Ried. Abfahrt Zürich-HB 18.18 Uhr nach Mettmenstetten. Abendexkursion. Uebernachten im Strohlager (Wolldecke mitbringen). Tagwacht 03.30 Uhr. Morgenessen, Exkursion ins Ried. Mittagessen. Aufbruch nach dem Weiler Uttenberg zum verlandeten Egelsee und zurück nach Mettmenstetten. — Ausrüstung: Gutes Schuhwerk, Feldstecher. Zwischenverpflegung aus dem Rucksack. — Bei unsicherer Witterung gibt am 19. Mai ab 11.00 Uhr Tel. No. 11 Auskunft.

Der Vorstand.

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

ngg

Der Höngger

Freitag, 25 Mai 1951. 25. Jahrgang - Nr. 34

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen Regensdorf und Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.—, halbjährlich Fr. 3.— Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkr. 10 u. Gemeind. 30 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Zürich feiert seinen Eintritt in den Bund der Eidgenossen

Am 1. Mai 1951 waren es 600 Jahre seit dem Tage, da Zürich dem Bund der Eidgenossen als 5. Glied beitrat. Den würdigen Auftakt zur festlichen Begehung dieses Ereignisses bildete am 22. April der grosse historische Zug der Zünfte Zürichs durch die Strassen unserer Stadt, wozu auch die Urkantone ihre Harste entsandten. Am 30. April fand im Grossmünster die Gedenkfeier der zürcherischen Behörden statt. Bei diesem Anlass erliess der Regierungsrat eine Botschaft an das Zürcher Volk.

Wie sich die grossen Feiern vom 1. und 2. Juni gestalten werden, wurde der zürcherischen, der schweizerischen und der ausländischen Presse am 21. Mai an einer Orientierung durch Regierungspräsident Dr. H. Streuli und Stadtpräsident Dr. E. Landolt, näher bekannt gegeben.

Der Empfang der Urkantone mit ihren Harsten am Abend des 1. Juni 1951 soll der besonderen Verbundenheit Zürichs mit den alten Bundesgenossen sinnfällig Ausdruck verleihen. Sie werden in einem Extrazug nach Thalwil fahren und nach einer Begrüssung durch den dortigen Gemeindepräsidenten die festlich geschmückte „Wädenswil" besteigen, die sie nach Zürich bringt. Auf der Bürkliterrasse findet um 18.00 Uhr die Begrüssung durch kurze Ansprachen der Regierungspräsidenten von Uri und Zürich statt. Anschliessend formiert sich ein Festzug mit dem Regimentsspiel 26 an der Spitze, der durch die Bahnhofstrasse geführt wird und sich bei der Linth-Escher-Anlage auflöst. Um 19.15 Uhr findet eine städtische Feier auf dem Münsterhof statt.

Am Samstag, den 2. Juni, dem Feiertag des Volkes aus Stadt und Land, wird ein geschmückter Extrazug den Bundesrat und die verschiedenen Behördedelegationen nach Zürich bringen. Nach der Begrüssung wird sich ein Festzug von gegen tausend Personen über Gessnerallee-Bahnhofplatz-Paradeplatz-Bürkliplatz-Bellevue-Rämistrasse-Oberdorfstrasse zum Grossmünster bewegen, wo ein Festakt stattfindet. Der Zug gliedert sich in drei Sektoren: 1. die vom Kanton zum Ehrendienst aufgebotenen Truppen, die Dragonerschwadron 18, eine Fahnenkompagnie mit allen 32 zürcherischen Bataillonsfahnen und das Regimentsspiel 26. 2. die Eidgenössische Fahne, Bundesrat und Delegationen der eidg. Behörden, Regierungen der alten Orte, Delegationen der übrigen Kantonsregierungen, Zürcher Regierung mit Delegationen der kantonalen Behörden. 3. die Stadtmusik Zürich, Zürcher Stadtfahne, Stadtrat von Zürich, Delegationen des Gemeinderates von Zürich und des Stadtrates von Winterthur sowie Delegationen der Bezirks- und Gemeindebehörden. Der Einzug des Festzuges in das Grossmünster erfolgt unter dem Glockengeläute aller Kirchen der Altstadt.

Am Nachmittag beginnt die Feier des Volkes mit einem Umzug der Bezirke und der Kantonalvereine. Er wird rund 6000 Teilnehmer, 300 Pferde und 100 Wagen umfassen und sich durch folgende Strassen bewegen: Kaserne - Badenerstrasse - Stauffacherstr.- Werdstrasse - Sihlbrücke - Sihlporte - Löwenstrasse - Nüschelerstrasse - Uraniastrasse - Seidengasse - Löwenplatz - Löwenstrasse - Bahnhofplatz - Bahnhofstrasse - Paradeplatz - Talacker - Pelikanstrasse - Nüschelerstr. - Sihlporte - Talstrasse - Bleicherweg. Nach dem Umzug begeben sich die Bezirke nach ihren Festplätzen, wo jeder von dem ihm zugeteilten Stadtkreis und Gastgeber empfangen wird.

Der Stadtkreis 10, Höngg und Wipkingen, wird sich vor dem Stadthaus mit dem ihm zugeteilten Bezirk Pfäffikon vereinen. Nach der Begrüssung durch Gemeinderat Hermann Meier wird unser neu- und schmuckuniformierte Musikverein Eintracht die Gäste während der Einnahme eines wohlverdienten Imbisses mit seinen Klängen erfreuen. Dann, ca. 18.30 Uhr wird ein rund 1½ Stunden dauerndes Festspiel unter dem Motto: „Zwischen Hörnli und Pfäffikersee" sich auf der grossen Bühne am Stadthaus abrollen. Die Gemeinden des Bezirks werden uns ein Bild des ländlichen Seins vermitteln mit Tanz, Lied, Spiel und munteren Zwischenszenen, ein Bild des Volkstums, der Historie und des Werktums. Autor und Regisseur des Festspiels ist Jakob Hauser, Redaktor, Wetzikon; Tänze: Margrit Hauser-Hoffmann. Nach dem Festspiel wird eine Pause für das Nachtessen eingeschaltet. Dieses Nachtessen kann selbstverständlich nur bescheiden sein, also eine Art „Schübligbankett", und wird auf dem Platze, an den für uns aufgestellten über 100 Tischgarnituren und zusätzlichen Bänken eingenommen. Verwöhntere oder Leute die diese Kost nicht ertragen, werden eine nahe Wirtschaft aufsuchen müssen. Festwirt für die Buffets am Stadthausplatz ist Herr O. Blattmann, Rest. Habsburg, Wipkingen. Organisation und Einkauf für die Buffets sämtlicher Festplätze besorgt das Organisationskomitee, Abt. Festwirtschaft, unter dem Vorsitz von Primus Bon. Die Preise für die Konsumationen sind, wie uns versichert wurde, äusserst kalkuliert. Eine Flasche Rotwein (7 dl) mit zwei Gläsern zum mitnehmen, auf denen ein Erinnerungstext eingraviert ist, kostet z. B. Fr. 5.—, Weisswein Fr. 4.—. Ein Konsumationszwang besteht nicht. Nach dem Nachtessen wird durch Vereine von Höngg und Wipkingen unseren Gästen ein kleines Unterhaltungsprogramm geboten, das bis spätestens 22 Uhr dauern darf, denn zu diesem Zeitpunkt beginnt die besinnliche Feier. Man will, dass die Volksfeier nicht einfach ein grosser Rummel sein wird. Fünf schwimmende Feuer auf dem See werden nun die fünförtige Eidgenossenschaft versinnbildlichen; auf den Festplätzen werden Fackelbündel entzündet, ebenso auf den Brücken und den Limmatufern entlang. Für diesen Akt sollte nun jeder ein Kerzlein von zuhause mitbringen, um es dann auf den Tischen aufstellen zu können, die ganze elektrische Beleuchtung wird 22 Uhr für eine halbe Stunde ausgeschaltet. Von 22.15 Uhr an läuten 10 Minuten lang sämtliche Kirchenglocken und um 22.25 Uhr wird auf jedem Platz ein Teil des Bündnisbriefes verlesen. Der gemeinsame Gesang der Vaterlandshymne beschliesst diese kurze Feier.

Nun beginnt der Volkstanz auf allen Strassen und Plätzen. Für uns bringen die Pfäffiker die Tanzkapelle mit:

„Brummbass — Gige — Clarinette . . .
Iez chunnt d musig ab de Chette
Vo de Töss as Stadthusquai . . .
s cha nüt lüpfigers hüt gäh.
Stärnefeufi, Chrut und Schwänzli . . .
Särig Musig brucht es Tänzli.
Häre Maitli . . . füre Mane,
Hüpfed eus en Polka ane."

So berichtet Jakob Hauser in seinem Festspiel über diese Angelegenheit; es wird sicher lustig werden!

Nachzuholen ist noch, dass für alte und gebrechliche Leute vor der Bühne Plätze reserviert werden.

Zu den Attraktionen des Festes werden auch die beiden Pontonbrücken zu zählen sein, die von der Genie - Rekrutenschule I, unter dem Kommando von Oberst Cattaneo in einer Gesamtlänge von 220 Metern in wenigen Stunden erstellt werden. Eine der Brücken wird direkt von unserem Festplatz vor dem Stadthaus zum andern Ufer geführt. Um an die früheren Zeiten zu erinnern, wird die Erhebung eines kleinen, symbolischen Brückenzolls in Erwägung gezogen.

Selbstverständlich wird das ganze Areal, Strassen und Plätze auf denen sich das Fest abspielt von Samstagmittag 12 Uhr bis Sonntag früh für den Verkehr gänzlich gesperrt.

Zu erwähnen ist noch, dass der Sechseläutenplatz der schulentlassenen Jugend für originelle Veranstaltungen zur Verfügung gestellt wurde, deren Reinertrag in den Fonds für das Zürcher Jugendhaus fliesst.

Man hat auch an die Alten und Gebrechlichen gedacht. Die Schülerinnen der Höheren Töchterschule werden auf der Hohen Promenade für sie Singen und Spielen. Ueber 1000 alte Leute aus Asylen und Heimen Zürichs werden durch die Mitglieder der beiden Automobil-Clubs in die Feststadt Zürich gefahren.

Ein besonderes Kapitel stellt für den Festabend die Beleuchtung dar. Scheinwerfer und Reflektoren werden das ganze Festareal mit einem rötlichen Licht überfluten, vom Grossmünster- und Fraumünsterturm schwingen sich Lichtkabel zur Mitte der Münsterbrücke, ein grosses V bildend (5 Orte). Der Gärtnermeisterverband wird sich mit der Stadtgärtnerei des Blumenschmuckes annehmen und auf der Limmat ein prächtiges Blumenfloss verankern.

Die Jubiläumsfeier wird eine einmalige Begebenheit sein, an die alle Teilnehmer noch lange gerne zurückdenken werden. Wünschen wir uns noch gutes Wetter dazu, damit die geplanten Verschiebungen auf Sonntag, den 3., event. Samstag, den 9. oder Sonntag, den 10. Juni nicht in Betracht gezogen werden müssen.

In der „Volks-Zeitung des Bezirkes Pfäffikon" schreibt Herr Jakob Hauser: „Der Stadtkreis 10 freut sich herzlich auf die Verbindung mit dem Bezirk Pfäffikon, und sicher wird sich ein schönes Einvernehmen mit den Hönggern und Wipkingern ergeben, das den Tag des Volksfestes überdauern wird und dem Sinn des Anlasses entsprechend das gegenseitige Verständnis bereichert. Wie die Pfäffiker Gemeindegruppen an der 600-Jahrfeier des Kantons in die Hauptstadt kommen, so werden sich bestimmt immer wieder städtische Vereine aufs Land begeben, vom Stadtkreis 10 in die Ortschaften des Bezirkes Pfäffikon und dabei das Landvolk noch näher kennen lernen und auch unsere liebe, freundliche Oberländer Landschaft dazu". Wir antworten ihm: Sicher wird das so sein, wir Höngger und Wipkinger freuen uns aufrichtig mit den Pfäffikern in näheren Kontakt zu kommen und bestimmt werden viele unserer Einwohner bei Gelegenheit die prächtige Landschaft am Pfäffikersee, um Kyburg und im Tösstal besuchen. Wir Höngger und Wipkinger grüssen unsere Gäste aus Pfäffikon herzlich! -s.

Lokales

Höngg

Ein unerfreulicher Beschluss. In einem Schreiben an den Quartierverein Höngg gab der Vorstand des Bauamtes II der Stadt Zürich, Herr Stadtrat H. Oetiker, davon Kenntnis, dass das städtische Arbeitsamt gegenüber dem Stadtrat den Wunsch ausgesprochen hat, den Baubeginn für das Schulhaus Lachenzelg in den Spätherbst 1951 zu verlegen. Dieser Wunsch wird begründet mit der herrschenden Konjunktur und der unerfreulichen Entwicklung im Baugewerbe, die eine Zurückhaltung in der Erstellung öffentlicher Bauten erfordere. Der Stadtrat hat dem Wunsch des Arbeitsamtes Rechnung getragen, und einer Verschiebung des Baubeginns, wie oben erwähnt, zugestimmt. Damit wird die Fertigstellung des Schulhauses auf frühestens Frühjahr 1953 hinausgeschoben, wenn, wie es im Schreiben heisst, nicht die Witterungsverhältnisse und allenfalls die Leistungsfähigkeit der beauftragten Unternehmer weitere Verzögerungen verursachen. Gegen die neue Hinausschiebung dieses dringend notwendigen Schulhausbaues kann nur scharfer Protest eingelegt werden. Wenn man weiss, wie prekär die Schulverhältnisse in Höngg sind, braucht es keiner weiteren Begründung dafür.

Die Kreisschulpflege Waidberg hat auf eine Anfrage des Präsidenten der Gemeinnützigen Gesellschaft, Herr A. Itschner, über diesen Beschluss des Stadtrates ausgiebig diskutiert und einstimmig beschlossen, an die Adresse des Bauvorstandes II, Herr Stadtrat H. Oetiker und des Schulvorstandes, Herr Stadtrat H. Sappeur, ein Protestschreiben zu richten.

Es ist bedauerlich, dass man nach dem langen Kampf um diesen Schulhausneubau, nun da der Kredit bewilligt ist, wieder mit diesen Argumenten kommt und den Baubeginn wieder hinausschieben will. Wir denken mit Schrecken daran, dass vielleicht nachher der Zement knapp werden könnte . . .

600-Jahrfeier Zürich. Festspiele auf dem Lindenhof. Für die Freilichtaufführungen auf dem Lindenhof werden Garantiescheine ausgegeben, die sowohl bei der Papeterie Bryner, Limmattalstrasse 138 und Papeterie Wehrli, Limmattalstrasse 86a in Höngg abgeholt werden können. Durch diese Garantiescheine sichern Sie sich einen Vorzugsplatz bei den Aufführungen. — Wir möchten bei dieser Gelegenheit noch nachholen, dass das Spiel „Im Morgenrot der Freiheit", das in unserer letzten Nummer inhaltlich gewürdigt wurde, aus der Feder der bekannten Journalistin und Schriftstellerin Frau Hedwig Forrer-Stapfer stammt, die seit einigen Jahren in Höngg zu Hause ist. Wir wünschen der Autorin und ihrem Werk einen grossen Erfolg!

An die Schweizerjünglinge der Jahrgänge 1932 bis 1935. MK Nach der Bundesverfassung ist jeder Schweizer wehrpflichtig. Der junge Schweizerbürger darf stolz darauf sein, dass er sich in den Dienst der Volksgemeinschaft stellen und mithelfen darf, die dem Lande drohenden Gefahren abzuwenden. Und wenn einmal der Ruf des Vaterlandes an ihn ergehen wird, so weiss er, dass er nicht nur die Freiheit und Unabhängigkeit seiner Heimat zu verteidigen hat, sondern auch das, was ihm lieb und teuer ist, die persönliche Freiheit.

Mit 19 Jahren wird der junge Schweizer auf seine Wehrtauglichkeit geprüft und als Zwanzigjähriger rückt er in die Rekrutenschule ein. Genügt es nicht, wenn er sich sagt, dass ihm die notwendigen, militärischen Fertigkeiten noch früh genug beigebracht werden? Trotzdem die Ausbildungszeit sehr knapp bemessen ist, werden an den jungen Wehrmann hinsichtlich seiner körperlichen Leistungsfähigkeit und seinem fachlichen Können sehr hohe Anforderungen gestellt. Es ist daher notwendig, dass sich jeder rechtzeitig darauf vorbereitet, um nicht aus Gründen der Nachlässigkeit gar untauglich erklärt zu werden oder in der Rekrutenschule als Schwächling und Dummkopf zu gelten.

Neben der physischen Vorbereitung, für die ihm in Turn-, Sport- und Jugendvereinen verschiedene Möglichkeiten offen stehen, sollte jeder darauf bedacht nehmen, sich frühzeitig grundlegende Kenntnisse im Schiessen anzueignen.

Das Handwerk und Gewerbe von Höngg

Matratzen
aufarbeiten u. entstauben
Alfred Röthlisberger
Bettwaren Limmattalstr. 142 Tel. 56 74 57

Zwicky-Garage
Riedhofstr. 3 vis-à-vis Mosterei Zweifel
Abschleppdienst
Telefon: Tag 56 62 33 Nacht 56 66 13
Durchgehend geöffnet von 07.00 — 19.00 Uhr

Neue Mietautos
VW-Cabriolet Modell 1950
SKODA-Cabriolet 1951
WAGNER-TAXI
Standort Meierhofplatz Höngg
Telefon 56 65 00

Ernst Rüdin
Fachmann für
Anstrich
Tapezieren
Schrift
Dekoration
Eidg. Meisterdiplom
MALERMEISTER ZÜRICH-HÖNGG
Tobeleggstr. 12 Telephon 56 61 51 Werkstatt: Limmattalstr. 88

Rud. Berchtold
BAU- und MÖBELSCHREINEREI
INNENAUSBAU
ZÜRICH 10 IMBISBÜHLSTR. 7 TEL. 56 72 63

GARTENBAU u. UNTERHALT
H. ANDERS
Geschäft: Hinter Limmattalstr. 92
Wohnung: Brunnwiesenstrasse 14
Telefon 56 78 45
Blumen – Pflanzen – Kränze
Blumen- und Gemüsesetzlinge

Strümpfe
in grosser Auswahl kaufen Sie
zu günstigen Preisen bei
Frau E. Müller, Limmattalstr. 146
Schöne Qualitäten in Schweizer-Nylon,
Amerik. Nylon, Netz-Nylon
Reine Seide mit Nylon und Kunstseide
Strumpf-Reparaturen jed. Art wie bisher prompt u. preiswert

Spenglerei Installationen
H. BRANDES
eidg. dipl. Installateur
Limmattalstr. 97 Tel. 56 70 63

SCHUHE für den Sommer!


Reizende
Kinderschühli
Sandalen
Herren-
Sandaletten
kaufen Sie vorteilhaft bei
M. FENNER
Schuhwaren, Feinschuhsohlerei Limmattalstr. 155
Für Fussleidende täglich gratis Fussuntersuchung

Lassen Sie sich beim Möbelkauf nur vom Fachmann beraten. Es lohnt sich immer.
Aussteuern - Qualitätsmöbel
W. Hunziker *Schreinerei*
Limmattalstrasse 115 Telefon 56 65 28

Ferienreisen
nach
Dänemark - Schweden
10.—21. Juni, 1.—12. Juli, 29. Juli—9. August,
19.—30. Aug., 2.—13. Sept. mit 1951er DE SOTO,
8 Pl. Verlangen Sie unverbindlichen Prospekt bei
WAGNER-TAXI
Regensdorferstr. 57 Zürich 49 Tel. 56 65 00

Max Schäfer Zürich-Höngg
Limmattalstrasse 72 Tel. 56 78 12
ZENTRALHEIZUNGEN
Gas- und Wasserinstallationen
Warmwasserbereitungen Reparaturen

Wisst Ihr schon, dass viele Schützenvereine im Lande herum alljährlich tausende von Jungschützen heranbilden? Auch die Standschützen Höngg führen jedes Jahr einen solchen Jungschützenkurs durch, in welchem die zukünftigen Schweizersoldaten in die Handhabung der Waffe eingeführt werden. Das Kursprogramm umfasst 9 Halbtagsübungen à 3 Stunden und schliesst mit dem Wettschiessen ab. Nach erfolgreicher Beendigung des Kurses erhält jeder eine Schiesskarte, die er bei der Aushebung und beim Eintritt in die Rekrutenschule vorzuweisen hat. Die 1. Uebung ist auf Samstagnachmittag, den 9. Juni 1951 angesetzt. Die Teilnehmer besammeln sich punkt 2 Uhr beim Schiesstand Hönggerberg. Anmeldescheine können beim Kursleiter: M. Kuhn, Zürich 49, Hohenklingenstrasse 28 (Tel. 56 65 72) bezogen werden.

Trotz starker, anderweitiger Inanspruchnahme wird Jeder Zeit für diese schöne und nützliche Sache aufbringen, und die Kursleitung erwartet einen grossen Aufmarsch des Höngger Jungvolkes.

Wirteversammlung. Montag, den 28. Mai 1951, 15 Uhr im Restaurant „Limmatbrücke" bei Herrn F. Hänni. Zahlreiches Erscheinen erwünscht.

Limmattaler Musiktag. Vergangenen Samstag und Sonntag wurde in Höngg der Limmattaler Musiktag, verbunden mit Uniformenweihe vom Musikverein Eintracht Höngg zur Durchführung gebracht. Der Wettergott hat dazu eine nicht allzuschlechte Miene gemacht und der herrliche Baumgarten im Vogtsrain, wo sich das Fest abspielte, erhielt regen Besuch. Am Samstag wickelte sich ein Quartierfest ab, wobei die befreundeten Vereine von Höngg und Wipkingen ihre Produktionen zum Besten gaben. Dasselbe wiederholte sich am Sonntagabend. Den Höhepunkt des Festes brachte der Sonntagnachmittag mit dem Galakonzert der Limmattaler Musikvereine, Harmonie Altstetten, Eintracht Dietikon, Eintracht Höngg, Harmonie Schlieren und Musikverein Weiningen. Die Darbietungen zeugten vom hohen Können der Limmattaler Musikkorps. Die Gesamtchöre wurden ebenfalls mit grossem Beifall aufgenommen. Es war hier besonders das bekannte Lied vom alten Hüttlein des kürzlich verstorbenen Abbé Bovet das gefiel und von den Musikanten mit voller Hingabe vorgetragen wurde. — Eine besondere Note in dieses ländlich schöne Musikfest brachte der Akt der Uniformenweihe des Musikvereins Eintracht Höngg. Nach kurzen Worten eines Vertreters der Schweizerischen Uniformenfabrik, hielt Gemeinderat Hermann Meier, Präsident des Quartiervereins Höngg, eine auch mit Humor gewürzte Festansprache, die so recht zu diesem ländlichen Feste passte. Er gedachte darin auch der Tatsache, dass der Musikverein Eintracht Höngg 70 Jahre alt ist. Er wurde 1881 durch zwölf Mann gegründet. Ehrenpräsident Sepp Stolz, der noch fest mitspielt, gehört bereits über fünfzig Jahre dem Verein an und wurde besonders erwähnt. Die Musik präsentierte sich nun in ihren neuen Uniformen die allgemein Gefallen fanden. Guter dunkelgrüner Stoff, geschmückt mit den Wappen von Höngg und Wipkingen auf der Brust, und einer Mütze nach französischem Schnitt mit Weinrot und Gold verziert. Die Gebefreudigkeit unserer Bevölkerung hat die Anschaffung dieser Uniform ermöglicht, ihr sei dafür gedankt. Der gute Besuch des Musiktages wird hoffentlich noch das letzte Scherflein dazu beitragen. Es war ein schönes Fest und den Organisatoren, vorab dem rührigen Präsidenten Franz Zürcher, sei alle Anerkennung ausgesprochen. -s.

Erneuerungswahl der Mitglieder der Kirchensynode für die Amtsdauer 1951 bis 1955. Wahlkreis X (Kreis 10 und Gemeinde Oberengstringen): 7 Mitglieder. Gewählt sind: 1. Hans Oeschger, Pfarrer mit 994 Stimmen; 2. Paul Trautvetter, Pfarrer mit 991 Stimmen; 3. Robert Gmünder, Kaufmann, mit 989 Stimmen; 4. Jakob Blum, Verwaltungsbeamter mit 988 Stimmen; 5. Gottfried Huber, techn. Beamter mit 978 Stimmen; 6. Gottfried Kuhn, Sanitätsmann mit 966 Stimmen; 7. Konrad Zeller, Seminardirektor mit 953 Stimmen.

[redacted]

empfiehlt sich der Bevölkerung bestens

Useputzete ....

denken Sie daran, dass wir:

Matratzen aufarbeiten
(neueste el. Zupf- u. Entstaubungs-Anlage)
Bettzeug reinigen und ändern
Storen reparieren
Liegestühle neu beziehen
Vorhänge reinigen, ändern und neu anfertigen
Polstermöbel aufarbeiten, modernisieren, neu beziehen

WILLY Bregg
TAPEZIERER
DEKORATEUR
Limmattalstrasse 153
Telefon 56 78 02
Zürich-Höngg

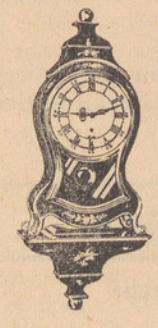
Für alle **Spenglerarbeiten** gehen Sie vorteilhaft zu
Fritz Böckli, Spenglerei
Telephon 56 60 68
Werkstatt: Limmattalstr. 144 Wohnung: Riedhofstr. 261

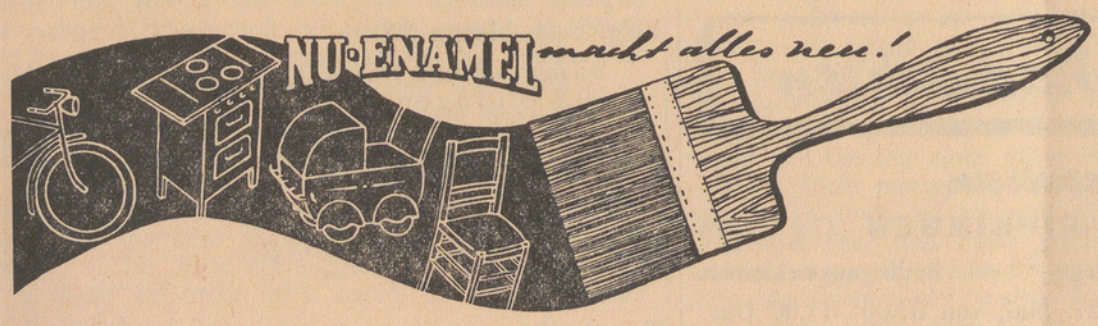
Joh. Kropf
Zimmerei - Schreinerei
Ausführung von sämtlichen
Holzbauarbeiten u. Reparaturen
Detailverkauf von Brettern
Pavatex
Latten
Pfählen
Kombi-Stühlen
Limmattalstrasse 90a - Telefon 56 72 12

Sch *Malermeister*
GEBR. SCHAUB
Sämtliche Malerarbeiten
Tapezieren Firmenschilder
Werkstatt: Limmattalstrasse 92, Zürich-Höngg
Telefon 56 75 74 / 56 60 56

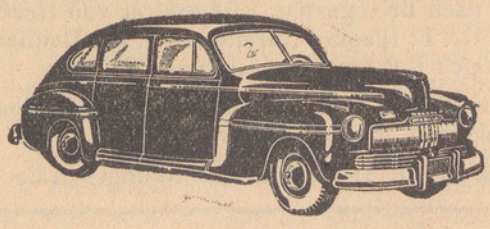
Zweifel
ZÜRICH-HÖNGG

erstklassige
Obstsäfte und Weine
Mosterei Zweifel & Co.
Zürich-Höngg Tel. 56 77 70


Zenith-Neuenburger-Pendule
Uhren in allen Preislagen
Die Präzisions - **Omega** - Uhr
Die Strapazier - **Mido** - Uhr
Der zuverlässige **Cyma** - Wecker
Verlobungsringe
Höflich empfiehlt sich
S. DELACHAUX
dipl. Uhrmacher
Limmattalstr. 169 Tel. 56 73 46



Drogerie
Wieslergasse
W. HAUSER JUN.
TEL. 56 73 12

Wagner-Taxi 56 65 00

Tag- und Nachtbetrieb - Gesellschafts-Fahrten und Hochzeiten nach Spezialtarif
Mietwagen an Selbstfahrer
Standort: Meierhofplatz

Bauschlosserei
Elektr. und autog. Schweissarbeiten Reparaturen
Ernst Vollenweider
Wieslergasse 16 Telefon 56 60 13

C. Ryffel
Schreinerei u. Glaserei
Limmattalstr. 151 Tel. 56 79 92
empfiehlt sich höflich für
Neuanfertigungen und Reparaturen

Ein **gutes Inserat** in der **vielgelesenen Quartier-Zeitung** hat auf die Dauer **immer Erfolg**

Gesucht per sofort oder Uebereinkunft flinken

Jüngling

als Packer und zur Mithilfe in der Spedition.

Sich melden ab Montag bei

Regenmantelfabrik Respolco AG.
Am Wasser 55 Zürich 10

RASENMÄHER
Hecken-, Baum- und Grasscheren
schleift und repariert
Hans A. Meier, Messerschmied
Röschibachstrasse 57 Zürich-Wipkingen Telefon 26 20 35

Kennen Sie unsere herrlichen
Glacen u. Eisspezialitäten?
Machen auch Sie einen Versuch.
Neu: *Glacen zum mitnehmen in Spezialpackungen 3 dl Fr. 2.60 und 5 dl Fr. 3.80*
H. Esslinger *Tea Room - Conditorei*
Bläsi/Limmattalstrasse Tel. 56 63 80 Geöffnet bis 23.00 Uhr

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

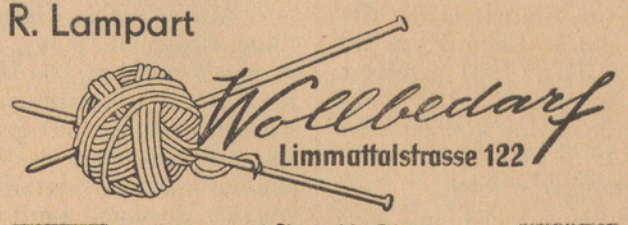
Ab Sonntag die nächste
Nachtdienst - Apotheke
Bahnhof- und Strauss-Apotheke, Löwenstr. 59
Salvisberg Hermann Tel. 27 18 18

Auf Ende Mai exakte
Spettfrau
die auch etwas kochen kann, für täglich 9-13 Uhr gesucht.
Nähe Post.
Gefl. Offerten mit Zeugnissen oder Referenzen unt. Chiffre Z. H. 19 an die Expedition

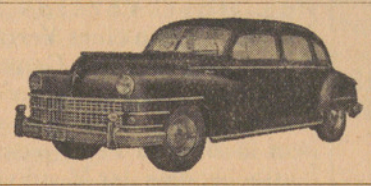
Migräne?
Kopfschmerzen?
Ein **EXPRESS-Pulver** hilft rasch und sicher (ohne Schaden für Magen und Herz)
APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Gesucht unmöbliertes
Zimmer
von Fräulein.
Tel. 56 74 44

Ab Fr. 4.-
im Abonnement kommt die elektrische
Waschmaschine
ins Haus.
Einzelwaschen Fr. 6.50, bringen u. holen inbegriffen.
A. Kaspar
Am Giessen Tel. 56 69 19

In Ihrer **Feriengarderobe** darf ein leichtes **Wolljäckli** u. ein feiner **Pullover** nicht fehlen!
Meine grosse Auswahl in neuen Farben wird Sie entzücken. Wir beraten Sie gerne und geben kostenlos vollständige Anleitung.
R. Lampart


vormals L. & V. Gloor


TAXI 26 34 66
Standort: Meierhofplatz
LOUIS JUNG

Nieren-, Leber-, Magen- und Darm-
Tätigkeit, sowie die Gallenabsonderung werden wirksam angeregt durch eine Kur mit Pfarrer Künzles
Johannistropfen
Daher auch wirksam bei: Gicht, Rheuma, Pickeln, Hautausschlägen und Hämorrhoiden. Ein Versuch überzeugt!
Vorteilhafte Kurflasche Fr. 13.75 mittlere Flasche Fr. 9.25, kleine Flasche Fr. 4.90 inkl. Wust.
Erhältlich in Apotheken und Drogerien, wo nicht, prompt durch
Lapidar-Apotheke Zizers


Gesucht grosses
Zimmer
für Möbel einstellen, für ca. 4 Monate. Vorzugsweise v. Kirche bis Endstation.
Offerten mit Grössen- und Zinsangaben erbet. an E. M. an die Expedit. des Blattes

Flickstube
empfiehlt sich für sämtliche **Wäsche-Reparaturen**
Sehr preiswerte Jupes-Anfertig.
Limmattalstr. 156, Tel. 56 65 42

Malerarbeiten
Neubauten - Renovationen prompt, fachmännisch, bei mässiger Berechnung durch
Franz Bürcher
Malergeschäft
Ia. Referenzen Tel. 26 70 27

Zu verkaufen
Gartenhaus
mit Ziegeldach.
Frau Zürrer, Gässli 12

Wenn Sie mit Ihrer Waschfrau nicht zufrieden sind
und Sie Wert auf schonende Behandlung Ihrer Wäsche legen, dann probieren Sie es bei
W. Schleh-Eicher
Kleider-Färberei
Am Wasser 133 Tel. 56 70 87
Annahme jeder Art von Leib- und Bettwäsche

Höngger-TAXI Tel. 26 77 88 Standplatz: Limmattalstrasse – Regensdorferstrasse **Neueste Wagen Mod. 1950** **Auswärtsfahrten Inland und Ausland nur 50 Rp. per Km.** **Startbereit zu jeder Zeit Tag und Nacht**

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

Sonntag, den 27. Mai 1951

09.00 Uhr Predigt Pfr. Oeschger.
10.15 und 11.00 Uhr: Kinderlehre
10.15 und 11.00 Uhr: Sonntagschule im Schulhaus
11.50 Uhr in Zürich HB.: Kirchgemeinde-Ausflug nach Bremgarten. Kurzreferat von Herrn Prof. Dr. F. Blanke: „Bremgarten, die Heimat Heinrich Bullingers". (Auskunft Tel. 11).
Mittwoch, den 30. Mai 1951, 20 Uhr im Sonnegg: Bibelabend. Pfr. Oeschger.
Amtswoche: Pfr. Oeschger, Hohenklingenstrasse 29

Eglise française
Promenadengasse près du Pfauen
Communications du dimanche 27 mai

09.30 h. Culte. M. Perret.
Texte Actes 2. 42. Cant. 58, 4, 219, 222.
09.30 h. Garderie d'enfants
10.45 h. Ecole du dimanche
11.00 h. Culte de Jeunesse

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Brunnwiesenstrasse

Sonntag, den 27. Mai 1951
07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt
10.15 Uhr Christenlehre
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
20.00 Uhr Maipredigt und Segen

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 27. Mai 1951
10.30 Uhr Sonntagsschule
17.00 Uhr Jugendtagfeier der Sonntagsschule und Gemeinde. Ansprache von Prediger K. Hell
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde

Elimkapelle, Habsburgstrasse 17, Wipkingen
09.00 Uhr Predigt: „Der Prophet Elia" (IX), Prediger K. Hell.

Chrischona-Gemeinschaft Höngg
Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 27. Mai 1951
20.00 Uhr Predigt, Prediger W. Keppeler

Vereins-Nachrichten

Arbeiter-Schiessverein
HÖNGG-WIPKINGEN *Gegr. 1928*

Schiessplatz Höngg. — **Bedingungsschiessen.**
Sonntag, den 27. Mai, von 07.00—11.00 Uhr.
Standblattausgabe bis eine Stunde vor Uebungsschluss. Dienst- und Schiessbüchlein sind mitzubringen. — **Jahresbeitrag Fr. 3.—.**
Der Vorstand.

Männerchor Höngg

Freitag, den 1. Juni, 20 Uhr, gemeinsame Probe mit dem Männerchor Wipkingen im Kirchgemeindehaus.
Samstag, den 2. Juni, 20 Uhr, Teilnahme an der Abendunterhaltung am Volksfest auf dem Platz vor dem Stadthaus. — **Vollzähliges Erscheinen** an beiden Tagen ist dringend erwünscht!

SVH Sportverein Höngg

Sonntag, den 27. Mai 1951
Meisterschaftsspiele:
10.15 Uhr Höngg 1 — Industrie 1
08.30 Uhr Höngg 3 — Polizei 2
15.45 Uhr Seebach — Höngg 5
16.00 Uhr Höngg Sen. — Oerlikon
20.30 Uhr Zusammenkunft im Clublokal „Gsteig". **Filmvortrag** von Vice-Präs. P. Rimoldi.
Der Vorstand.

Standschützen Höngg

Eidg. Feldschiessen 300 m
Samstag und Sonntag, den 26. und 27. Mai in Weiningen.
Der Vorstand.

Turnverein Höngg

Turnstunden:
Aktive: Dienstag u. Freitag 20.00—22.00 Uhr
Der Vorstand.

Natur- und Vogelschutzverein „Meise" Höngg



Sonntag, den 27. Mai 1951: **Exkursion an den Greifensee.** — Abfahrt Zürich-Wipkingen 04.20 Uhr. Ankunft in Schwerzenbach 04.41 Uhr. Rückkehr ab Schwerzenbach 10.25 oder 12.09 Uhr nach Belieben.
Der Vorstand.

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

ügg

Der Höngger

Freitag, 1. Juni 1951. 25. Jahrgang - Nr. 35

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen
Regensdorf und Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII.2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.—, halbjährlich Fr. 3.— Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkr. 10 u. Gemeind. 30 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Lokales

Höngg

600-Jahrfeier Zürich — Bezirk Pfäffikon — Stadtkreis 10 — Stadthausplatz.

Programm: Beginn ca. 18.30 Uhr. Eröffnungsmarsch Musikverein Kempttal — Begrüssung: Ansprachen der Herren Gemeinderat Hermann Meier, für den Stadtkreis 10, und Statthalter Dr. Walter Egli, Pfäffikon, für den Bezirk Pfäffikon.

Aufführung: Dauer ca. 1½ Std. Ein Ansager erläutert von einem Podium neben der Bühne aus jeweils während dem Spiel die Darbietungen der einzelnen Gruppen. — Jakob Stutz, der Oberländer Volkspoet (1801—1877) mit den Gemeindegruppen von Hittnau, Wildberg, Wila, Russikon, Lindau, Sternenberg und Bauma, die gemeinsam sein berühmtes, von Hans Ehrismann, Seegräben, vertontes Lied „Blueme vo heime" singen. — Der Kantonslismer, der anfangs des letzten Jahrhunderts von Hof zu Hof zog, um den Bauern Strümpfe und Lismer zu stricken, treibt seine Spässe. — Heiri Juckers Tösstaler Bauernkapelle musiziert und spielt zu einem Polkatanz der Hittnauerinnen auf. — Drei Kantonsfegermeister, die anno dazumal die Bauernhäuser von oben bis unten „useputzten", fahren fröhlich dazwischen. — Mit dem „Oberländer Lied" (Text Jakob Hauser, Komposition Ernst Moser) schliesst der erste Teil. — Konzertvortrag der Harmonie Bauma — Der Steuerkrieg zu Kyburg (1645), gespielt von Gruppen aus Kyburg, Fehraltorf und Illnau, stellt in aufschlussreicher Parallele zur Gegenwart die Lebensverhältnisse des damaligen Landvolkes dar und zeigt überdies die einstigen Gegensätze zwischen Stadt und Land. — Konzertvortrag der Harmonie Pfäffikon — Weisslingens Bauern und Werkleute aus der Firma Moos beweisen mit ihrem eigenen Weisslinger Lied den schönen Zusammenhang der verschiedenen Arbeitsrichtungen. — Von der Maggi, Kempttal, geistern reizende Gestalten aus den Gemüsefeldern der Fabrik um einen Suppenwürfel — Pfäffikons Turner entfalten als Arbeiter der Firma Huber AG. auf den Pallas-Pneu eine grosse Pyramide. Libellen huldigen der schönen Landschaft am Pfäffikersee. — „Stadt und Land mitenand": Treuspruch auf die Heimat und Schlussgesang „O mein Heimatland" (1. Vers).

Gemeinsame Unterhaltung: Beginn ca. 20 Uhr unter Mitwirkung von Vereinen des Kreises 10.

Jubiläumsakt von 22 bis 22.30 Uhr bei Fakkel- und Kerzenlicht; Glockengeläute, Verlesen der Kernsätze aus dem Bündnisbrief von 1351, Landeshymne. — Ab 22.30 Uhr allgemeiner Volkstanz.
Zum Tanz auf dem Platz spielt die Bauernkapelle Heiri Jucker.

NB. Plätze können nur für die Gäste und Mitwirkenden aus dem Kreis 10, sowie, in beschränkter Zahl, für ältere Leute reserviert werden.

Neuerscheinung. Im Selbstverlag des Verfassers erschien im Druck eine von der Stadt Zürich preisgekrönte Arbeit zum Wettbewerb für eine dramatische Dichtung zur Erinnerung des Eintritts Zürichs in den Bund, betitelt „Die Entstehung der Zünfte Zürichs". Der Autor, unser Mitbürger E. H. Kleinert schildert hier sehr anschaulich ein wichtiges Kapitel aus der Geschichte unserer Stadt. Das Büchlein ist in den Höngger Papeterien oder direkt beim Autor zum Preise von Fr. 2.— zu beziehen und der Kauf sei unserer Bevölkerung angelegentlich empfohlen.

Männerchor. □ Die Sänger loben in zahllosen Liedern den Frühling, die Wälder und Auen, das Wandern und was sonst noch naturverbundene Menschen lieben. Da ist es nicht verwunderlich, wenn sie diese vielbesungenen Schönheiten auch einmal selbst geniessen wollen. Von diesem Gedanken geleitet, hat sich der Männerchor einen Frühlingsausflug mit den Angehörigen nach Brütten vorgenommen. Die Wahl dieses Ziels hat seine Gründe. Der eine wurde schon angedeutet: nach kurzer Bahnfahrt lässt eine unbeschwerliche Fusswanderung über Wiesenwege und durch Wälder die Teilnehmer in den vollen Genuss der Frühlingslandschaft kommen. Auch der Rückweg führt zu Fuss über eine sanfte Anhöhe nach Bassersdorf, wo dann der „Bahnverlad" stattfindet. Noch ein anderer Grund machte die Wahl des idyllischen Dorfes als Ausflugsziel leicht. Es gilt nämlich, dem langjährigen Passivmitglied und einstigen Aktivsänger Ernst Indergand im „Steighof" Brütten einen Besuch abzustatten. Ein schattiger Garten ladet dort zu einem Trunke ein, den Sänger nie verschmähen und der die Zungen zu fröhlichen Liedern lösen wird.

Der Ausflug findet am 10. Juni, bei schlechter Witterung am 17. Juni statt. Abfahrt ab Meierhofplatz 12.30 Uhr. Das Kollektivbillett kostet Fr. 1.60. Passivmitglieder und Gäste sind mit ihren Angehörigen herzlich eingeladen.

Natur- und Vogelschutzverein „Meise". Recht vielgestaltig ist unsere Vogelwelt und es gehört für den Naturfreund sicher zum reizvollsten, sich mit dieser vertraut zu machen. In der Natur ist diese so bunt dargestellt, dass wir die einheimischen Brutvögel nach eigentlichen Landschaftsbildern beobachten und einteilen können. So lassen sich die Meisen und Fliegenschnäpper während der Brutzeit vorwiegend in Obstgärten und Wäldern finden, während Lerchen, Baumpieper und Kiebitze in Feldern und dem Ried mit seinen Mooren oder den meist angrenzenden Seen, sich ihre Kinderstuben erbaut haben. Im hohen Schilf ziehen die Rohrsänger in meisterlich gebauten Nestern ihre Jungen auf, während dicht darüber die Schwalben mit Eleganz ihre Nahrungsflüge ausführen. Der Drosselrohrsänger steht auf hoher Warte, dem höchsten Punkt welchen er im Schilfwald ausfindig machen konnte und bringt uns seinen charakteristischen Gesang dar. Auf einer einzelnen Birke im Riedland sitzt der Raubwürger und betreibt Wartenjagd für seine hungrigen Vogelkinder. Aus dem nahen Auenwald ertönt der Gesang eines guten Sängers — des Gelbspötters. Nicht umsonst hat er diesen Namen erhalten, imitiert er doch in so meisterhafter Weise Amsel, Buchffink, Star und mehr seiner gefiederten Mitbewohner, ein wahrer Künstler unter den Sängern. Bereits sind schon die ersten Jungvögel ausgeflogen und betteln heftig nach Futter. Eine grosse Aufgabe für die Alten, diese Nimmersatte zu beruhigen und mit dem nötigen Futter zu versorgen. Doch gemach, dafür hat Mutter Natur schon vorgesorgt und zudem für uns eine sehr billige Insektenbekämpfung geschaffen. Ja, so ein Ried mit seinen Sümpfen und Mooren weist ein interessantes Vogelleben auf und mancher Naturfreund hat darin reizvolle und lehrreiche Stunden erleben dürfen. Der Natur- und Vogelschutzverein „Meise" Höngg führt zu diesem Zwecke am 10. Juni seine Exkursion an den Pfäffikersee durch. Zu dieser Veranstaltung sind alle Mitglieder und Gäste herzlich eingeladen. (Siehe Vereins-Nachrichten).

Eine Fahrt ins Blaue! Der Limmattaler Musiktag brachte nicht allen Teilnehmern nur unbeschwerte Freude. Mancherlei musste getan und gewerkt werden, bis der ganze Anlass zu einem solchen Erfolg werden konnte, wie er von den Organisatoren des Musiktages am Sonntagabend — mit gutem Gewissen — verbucht werden konnte. In flotter Weise wurde dafür gesorgt, dass alle Gäste ausser den Genüssen für Aug und Ohr auch genügend mit Speise und Trank bedient werden konnten und zu diesem Teil des Festes trug die Fa. Metzgerei J. Heinrich mit ihrer ganzen Belegschaft wesentlich bei. Es war eine Freude zuzusehen, wie immer und immer wieder ganze Berge von knusprigen Bratwürsten und herrlich duftenden Servelats den Weg vom Produzenten zum Konsumenten fanden, dargeboten mit einem freundlichen Lächeln des Personals, das wohl bereits vergessen hatte, wie viele Stunden der Vorbereitung sie unmittelbar vorher zum Gelingen des Ganzen beigetragen hatten.

Es kann durchaus begriffen werden, dass am Montag der starke Verbrauch der physischen Kräfte noch nicht voll aufgeholt war. Als dann aber unerwarteterweise die Geschäftsleitung die Belegschaft zu einer gemeinsamen Car-Fahrt ins Blaue einlud, da setzte allgemein eine rege Geschäftigkeit ein. Mit dem grössten Gesellschaftswagen, den die Fa. Winterhalder zur Verfügung stellen konnte, ging die fröhliche Fahrt am Nachmittag das schöne Limmattal abwärts nach Baden. Durch eine reizvolle Landschaft über Siglisdorf und Schneisingen gelangte man an unsere nördliche Landesgrenze und hier, nach einer kurzen Fahrt rheinaufwärts wurde die sowohl landschaftlich schöne, wie auch gesellschaftlich unterhaltsame Fahrt im Gasthof zum Engel in Rümikon unterbrochen. Dass sich bei dem anschliessenden Nachtessen, das durch seine Reichhaltigkeit nicht so leicht überboten werden könnte, die Lebensgeister der jungen Leute neu entzünden mussten, war vollumfänglich verständlich. Ehe noch Dessert und Kaffee serviert waren, regte sich bei der Jungmannschaft die Tanzlust und bei anschliessender fröhlicher Unterhaltung, wobei das gemeinsame wie solo vorgetragene Lied wesentlich zu einer flotten Stimmung beitrug, verflossen die Stunden im Fluge. Die nächtliche Heimfahrt bei einer faszinierenden Vollmondstimmung gab der ganzen Veranstaltung das richtige Finale. Fröhlich und unbeschwert wurde gesungen und gescherzt und ehe man sich recht versah, war man wiederum in der heimatlichen Gemarchung angelangt. Es war ein schöner Tag und die Freude war sowohl beim Gastgeber wie bei den Gastnehmern unverkennbar. Der vom Personal den Eheleuten Josef und Anna Heinrich und den beiden Söhnen Kurt und Robert zum Ausdruck gebrachte Dank zeigte so richtig die familiäre Verbundenheit zwischen Arbeitnehmer und Arbeitgeber.

Das Schönste für uns aber ist die Feststellung, dass es in Zeiten der Hast, Unruhe und Unsicherheit in der Welt, speziell in unserem Quartier immer wieder Firmen gibt, die Zeugnis dafür ablegen, dass es auch heute noch möglich ist, zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer ein Verhältnis zu schaffen, das durch gegenseitiges Verständnis beiden Teilen über so manche Widerwärtigkeit hinwegzuhelfen im Stande ist. -r.

Schuleinstellungen

Am Samstag, den 2. Juni 1951, dem offiziellen Festtag der 600-Jahrfeier, wird der Unterricht an den städtischen Schulen (Volksschule, einschliesslich Kindergarten, Töchterschule, Gewerbe-, Kunstgewerbe- u. Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule) eingestellt.

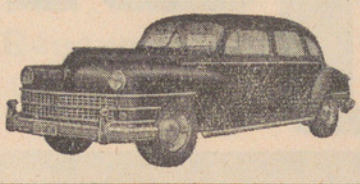
Die Horte bleiben den ganzen Tag geschlossen.

André Beyeler

Schuhmacher

Limmattalstrasse 140

ab 4. Juni 1951 **zurück**



TAXI 26 34 66

Standort: Meierhofplatz

LOUIS JUNG

Zu mieten gesucht möblierte od. unmöblierte

Zimmer

für 2—3 saubere, bescheidene italienische Saisonarbeiter

Telephon 56 72 66

Ab Sonntag die nächste

Nachtdienst - Apotheke

Rotbuch-Apotheke, Rotbuchstrasse 83

von Moos Josef H. Tel. 26 26 02

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Montag, den 4. Juni 1951, wird der Unterricht an der städtischen Volksschule (Kindergarten, Primar- und Sekundarschule) und an der Töchterschule wegen einer Versammlung der kantonalen Schulsynode während des ganzen Tages eingestellt.

[redacted]

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

Sonntag, den 3. Juni 1951

09.00 Uhr Predigt. Pfr. Trautvetter.
10.15 und 11.00 Uhr: Kinderlehre
Sonntagschule im Schulhaus Bläsi B:
10.15 Uhr Vorschulpflichtige und 1. bis 3. Klasse
11.00 Uhr 4. bis 6. Klasse.

Mittwoch, den 6. Juni 1951, 20 Uhr im „Sonnegg": Bibelabend. Pfr. Trautvetter.

Amtswoche: Pfr. Trautvetter, Pfarrhaus bei der Kirche

Eglise française
Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 3 juin

09.30 h. Culte et Sainte-Cène: M. Rilliet
Texte I Cor. 2/1—5. Cant. 62, 417, 143, 222
09.30 h. Garderie d'enfants
10.15 h. Bibliothèque
10.45 h. Ecole du dimanche
11.00 h. Culte de Jeunesse

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Brunnwiesenstrasse

Sonntag, den 3. Juni 1951

07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt
10.15 Uhr Christenlehre
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
20.00 Uhr Andacht und feierlicher Segen

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 3. Juni 1951

09.00 Uhr Predigt von Prediger K. Hell
10.30 Uhr Sonntagsschule
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde
Freitag 20 Uhr: Bibelstunde in Oberengstringen.

Elimkapelle, Habsburgstrasse 17, Wipkingen

09.00 Uhr Predigt von Herrn A. Meier, Meilen.
19.30 Uhr „Ich glaube auch etwas!", Evangelisation. Prediger K. Hell.

Chrischona-Gemeinschaft Höngg
Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 3. Juni 1951

20.00 Uhr Predigt, Prediger W. Keppeler
Dienstag: 20.00 Uhr Bibelstunde

Entlaufen

kastrierter

Tigerkater

mit grossen, weissen Flecken.

Wirth, Ottenbergstrasse 59
Tel. 56 74 43

Ab Fr. 4.-

im Abonnement kommt die elektrische

Waschmaschine

ins Haus.

Einzelwaschen Fr. 6.50, bringen u. holen inbegriffen.

A. Kaspar

Am Giessen Tel. 56 69 19

Taxistand

Regensdorfer- / Gsteigstrasse



Zu kaufen gesucht

Knabenkleid

für 6—8 jährig.

Telephon 26 70 51

Migräne? Kopfschmerzen?

Ein **EXPRESS-Pulver** hilft rasch und sicher (ohne Schaden für Magen und Herz)

APOTHEKE HÖNGG

H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Flickstube

empfiehlt sich für sämtliche **Wäsche-Reparaturen** **Herrenkleider-Reparaturen** sowie **Kunststopfen**

Limmattalstr. 156, Tel. 56 65 42

Wo essen Sie gut und preiswert?

Im neurenovierten

Rest. Grundstein

Limmatstrasse 29, Zürich 5

Höflich empfiehlt sich **J. u. A. Scherrer-Neukom**
früher Rest. Limmatberg Höngg

RASENMÄHER

Hecken-, Baum- und Grasscheren
schleift und repariert

Hans A. Meier, Messerschmied
Röschibachstrasse 57 Zürich-Wipkingen Telefon 26 20 35

Matratzen

aufarbeiten mit gleichzeitigem entstauben des Inhaltes bei

Alfr. Röthlisberger

Limmattalstrasse 142
Telephon 56 74 57



Taxi Höngg

R. Wagner

Standort: Meierhofplatz

Tel. 56 65 00

Vereins-Nachrichten

Arbeiter-Schiessverein

HÖNGG-WIPKINGEN *Gegr. 1928*

Schiessplatz Höngg. — **Bedingungsschiessen.**

Samstag, den 2. Juni 1951, von 14.00—17.00 Uhr.

Standblattausgabe bis eine Stunde vor Uebungsschluss. Dienst- und Schiessbüchlein sind mitzubringen. — Jahresbeitrag Fr. 3.—.

Der Vorstand.



Handharmonika-Club Höngg

Jeden *Mittwoch Spielübung* im Schulhaus Bläsistrasse.

Neueintretende herzlich willkommen!

Der Vorstand.

SVH Sportverein Höngg

Jeden Mittwoch Training ab 18.00 Uhr auf dem Sportplatz „Rohr" (bei jeder Witterung).

Umkleidelokal: Restaurant „Gsteig".

Jeden Mittwoch *Club-Hock* im Restaurant *„Gsteig"*.

Der Vorstand.

Männerchor Höngg

Nächste Anlässe.

Freitag, den 1. Juni 20.15 Uhr
Probe
im Kirchgemeindehaus Wipkingen.

Samstag, den 2. Juni 1951, 20 Uhr
Aufführung beim Stadthaus.

Dienstag, den 5. Juni, 21 Uhr
Probe
mit Männerchor Enge in der „Eintracht" Neumarkt.

Umdisposition wegen Saalschwierigkeiten: „Eintracht" Neumarkt, Niederdorfstr., statt „Weisser Wind".

Mittwoch, den 6. Juni, 20.15 Uhr
Konzert mit dem Männerchor Enge bei der Kirche Enge.

Der Vorstand.

Musikverein „Eintracht" Höngg

„Quartiermusik Kreis 10"

Samstag, den 2. Juni 1951: 600-Jahrfeier beim Stadthaus, mit Bezirk Pfäffikon.

Der Vorstand.

Standschützen Höngg

Schiessübung (Gewehr):

Sonntag, den 3. Juni 1951, von 08.00 bis 11.30 Uhr auf dem Schiessplatz Hönggerberg.

Der Vorstand.

Turnverein Höngg

Turnstunden:

Aktive:	Dienstag u. Freitag	20.00—22.00 Uhr
Damen- u. Frauenriege	Montag	20.15—22.00 Uhr
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.45 Uhr
Jugendriege:	Dienstag u. Freitag	19.00—20.00 Uhr
	Dienstag: Aeltere; Freitag: Jüngere	

Der Vorstand.



Natur- und Vogelschutzverein „Meise" Höngg

Sonntag, den 10. Juni 1951: Exkursion an den Pfäffikersee. Abfahrt des Autocars ab Meierhofplatz um 03.30 Uhr mit Zwischenhalten bei der Nordbrücke und beim Schaffhauserplatz. Bei der Rückfahrt erfolgt die Ankunft in Höngg um ca. 11.00 Uhr. Da die Teilnehmerzahl beschränkt ist, sind Anmeldungen bis Montag, den 4. Juni 1951 erbeten an den Exkursionsleiter Eugen Stadler, Luisenstrasse 29, Zürich 5.

Der Vorstand.

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

ngg

Der Höngger

Freitag, 8. Juni 1951. 25. Jahrgang - Nr. 36

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen Regensdorf und Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: jährlich Fr. 5.—, halbjährlich Fr. 3.— Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkr. 10 u. Gemeind. 30 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Lokales

Tätigkeitsbericht des Verschönerungsverein Höngg für das Jahr 1950

(Vom Vorstand der Hauptversammlung vorgelegt)

In einer Zeit, wo es oft scheint, als ob ein sich immer breiter machender Materialismus alles zu verschlingen drohe, erscheint auch das Bestehen eines Vereins mit so idealen Zielen, wie sie unser Verschönerungsverein verfolgt, oft nicht mehr als Selbstverständlichkeit. Umso erfreulicher ist es dann, immer wieder feststellen zu können, wie rege das Verständnis und das Interesse an unserer schönen Sache überall dort ist, wo man von ihrem Bestehen Kenntnis hat.

Immer schneller entwickelt sich in letzter Zeit unser Wohnquartier am sonnigen Hang des Hönggerberges. Wiese um Wiese, Baumgarten um Baumgarten verschwindet und an ihrer Stelle erstehen stattliche Wohnbauten. Umso wertvoller wird für die von des Tages Arbeit Entspannung suchende Bevölkerung das ideale Erholungsgebiet auf dem Hönggerberg, mit seinen prachtvollen Wäldern, den lauschigen Waldrändern und der überall sich bietenden Fernsicht auf Stadt, See und Gebirge. Hier oben befindet sich das Arbeitsgebiet des Verschönerungsvereins, der es sich angelegen sein lässt, durch Instandhaltung und Neuanlage von Spazierwegen und Aufstellen und Unterhalt von Ruhebänken (es sind im ganzen deren 70) sowie Pflege seiner der Oeffentlichkeit zugänglichen Anlagen, der Quartierbevölkerung zu dienen.

Fern der grossen Politik und des unruhigen Weltgeschehens erfüllte der Verschönerungsverein auch im abgelaufenen Jahre wiederum in aller Stille die ihm zufallenden Aufgaben. Der grösste Teil der ihm zur Verfügung stehenden Mittel wurde allein durch die Instandhaltung des Bestehenden aufgebraucht. So erhielt auch der Restbestand der Bänke einen neuen Anstrich. Andernorts wiederum wurde die Sitzhöhe älterer Bänke durch Zuführen von Kies bequemer gestaltet. Eine Hauptarbeit ergab sich diesmal durch die Instandstellung der Fundamente des Waldbrückleins im „Tierhag". Die morschgewordenen Widerlager wurden entfernt und nach den Plänen unseres Präsidenten Alfred Mürset, durch der Gegend angepasste, gemauerte Bruchstein-Fundamente ersetzt. Nach Behebung einiger dabei zu Tage getretener Schäden am Holzwerk wird nun dieses schöne Brücklein seinen Dienst zur Freude des Waldspaziergängers wieder auf viele Jahre hinaus versehen. Ein dem Waldrand am Holderbach entlang führender Fussweg war seit einiger Zeit so zugewachsen, dass er nicht mehr gangbar war. Diesem Uebelstande wurde durch Heraushauen der Stauden abgeholfen, der Weg dadurch geöffnet und so den Spaziergängern wieder zugänglich gemacht. Nebst diesen Arbeiten galt unser Interesse weiterhin der geplanten Erstellung des Bombachweges, welcher dem Grünzug des Bombaches und des Hornbaches folgend eine durchgehende Verbindung zwischen der Limmat und dem Hönggerberg bringen soll. Hoffen wir, dass nächstens in dieser Sache, zusammen mit dem Quartierverein bei den zuständigen Stadtbehörden neuerdings zu unternehmende Schritte bald von Erfolg gekrönt seien.

Die Geschäfte des Vereins wurden in einer Hauptversammlung, drei Vorstandssitzungen und zwei Begehungen erledigt. Den an der Hauptversammlung teilnehmenden Vereinsmitgliedern wurde durch einen von Herrn Hans Traber dargebotenen Filmvortrag über das Thema „Das Leben des Waldes in den vier Jahreszeiten" hoher Genuss zu teil.

Die Mitgliederzahl beträgt auf Ende des Vereinsjahr 374. Durch 24 Verluste infolge Hinschiedes oder Wegzugs, denen nur 3 Neueintritte gegenüberstehen, ist sie um 21 kleiner als vor Jahresfrist. Der seit Jahrzehnten gleichgebliebene Jahresbeitrag betrug wie bis anhin Fr. 3.—.

Der Vorstand setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

Präsident: Alfred Mürset, Limmattalstrasse 73
Vicepräsident: Dr. Eugen Rippstein, Riedhofstrasse 289
Aktuar: Hermann Honegger, Imbisbühlstrasse 19a
Quästor: Hermann Meier, Ottenbergstrasse 63
Techn. Leiter: Eduard Appenzeller, Regensdorferstr. 128
Jakob Heusser jun., Kürbergstrasse 20
Beisitzer: Ernst Müller, Limmattalstrasse 103

Nach jahrelanger, selbstloser Arbeit für den Verschönerungsverein, sah sich leider unser technischer Leiter Hermann Grossmann, aus Altersrücksichten gezwungen, seinen Rücktritt zu erklären. Wir möchten nicht unterlassen, ihm für seine treuen Dienste auch an dieser Stelle nochmals herzlich zu danken. Er wurde an der letzten Generalversammlung ersetzt durch Jakob Heusser jun. Ein weiterer lieber Kamerad wurde uns im verflossenen Vereinsjahr durch den Tod entrissen: Eduard Appenzeller. Auch ihm sei hier für die treue Arbeit, die er im Dienste einer guten Sache geleistet hat, gedankt.

Mit dem Dank an alle unsere bisherigen Mitglieder und der Bitte uns auch weiterhin die Treue zu halten, geben wir zugleich der Hoffnung Ausdruck, es möge im neuen Vereinsjahr ein kräftiger Harst neuer Mitglieder durch seinen Beitritt die Unterstützung der idealen Bestrebungen des Verschönerungsvereins bekunden.

Jahresrechnung 1950

Einnahmen:		
Mitgliederbeiträge	Fr.	1387.—
Subventionen 1950	Fr.	1000.—
Zinsen	Fr.	119.15
Uebrige Einnahmen	Fr.	112.70
Total Einnahmen	Fr.	2618.85
Ausgaben:		
Unterhalt der Anlagen	Fr.	1795.25
Generalversammlung, Drucksachen	Fr.	385.25
Beiträge an Institutionen	Fr.	240.25
Versicherung und Bundesfeuer	Fr.	65.40
Abschreibung an Liegenschaft	Fr.	100.—
Total Ausgaben	Fr.	2586.15
Vorschlag	Fr.	32.70
Vermögen:		
Barschaft, Postcheck, Sparheft	Fr.	6783.20
Liegenschaften	Fr.	2700.—
Total Vermögen per 31. 12. 50	Fr.	9483.20
Total Vermögen per 31. 12. 49	Fr.	9450.50
Vermögensvermehrung	Fr.	32.70

Aus den Verhandlungen der Kreisschulpflege Waidberg. Zu Beginn des Schuljahres sind 477 Schüler in die Sekundarschule eingetreten. 88 Schüler genügten den Anforderungen nicht und mussten zurückgewiesen werden; zwei Schülern wird wegen Erkrankung verlängerte Probezeit gewährt. — Leonie Schulthess, Kindergärtnerin, Anna Huggenberger und Heinrich Leemann, Lehrkräfte der Primarschule und Fritz Brunner, Sekundarlehrer können auf eine 25-jährige Lehrtätigkeit in der Stadt Zürich zurückblicken. Primarlehrer Otto Näf und die Arbeitslehrerin Alice Ramel stehen seit 42 Jahren im Dienste der kantonal-zürcherischen Volksschule. Den Jubilaren wird für ihr Wirken der beste Dank ausgesprochen. — Im Schulkreis amten z. Zt. 145 Primar- und 40 Sekundarlehrer, 24 Arbeitslehrerinnen, 3 Hauswirtschaftslehrerinnen und 40 Kindergärtnerinnen. — Der Schulplan für 1952/53 zeigt, dass für die Elementarstufe 2, für die Realstufe 6 neue Lehrstellen geschaffen werden müssen, da Jahrgänge mit grossen Schülerzahlen in die 4. Klasse übertreten. An der Sekundarschule können zwei Stellen aufgehoben werden. Auf dieser Stufe wird aber von 1954 an eine sprunghafte Zunahme der Schülerzahlen eintreten. — Am Kindergarten mussten trotz Schaffung neuer Stellen 192 Kinder zurückgewiesen werden, vor allem in den Quartieren Höngg und Oberstrass. — Auf Frühjahr 1953 müssen unbedingt wieder 10 neue Unterrichtsräume bereit stehen. Die Pflege setzt sich angesichts dieser Raumnot energisch dafür ein, dass mit dem Bau des Schulhauses Lachenzelg unverzüglich begonnen wird.

Die Limmattalstrasse. Im Geschäftsbericht des Bauamtes II wird über die Baulinien des Dorfkernes von Höngg und den Ausbau der Limmattalstrasse folgendes verlautet: Die Festsetzung der Baulinien für den Dorfkern Höngg und das Teilbebauungsplangebiet Höngg südlich der Limmattal-/Regensdorferstrasse ist weitgehend vorbereitet. Mit den Verkehrsbetrieben wurde die Frage der Weiterführung der Strassenbahn in der Limmattalstrasse abgeklärt. Dagegen ist der Bauordnungsentwurf des Hochbauamtes noch nicht bereinigt. Die Feldvermessungen sind beendet und ein Teil der Bau- und Niveaulinienpläne ist bereits ausgefertigt. Die Bau- und Niveaulinien der Limmattalstrasse westlich des Dorfkernes von Höngg müssen — weil dringlich — vorweg genehmigt werden. Das Tiefbauamt beabsichtigt, mit dem Strassenausbau schon im Jahr 1951 zu beginnen.

Die Höngger Brücke. Gemeinderat Max Meyer hat folgende schriftliche Anfrage eingereicht: Ist dem Stadtrat bekannt, dass der Fahrverkehr zwischen Höngg und Altstetten — nach einem Match auf dem Sportplatz Hardturm — während 45 Minuten bis 1 Stunde 45 Min. über die Höngger Brücke vollständig gesperrt ist? Ist er nicht auch der Ansicht, dass mit der Erstellung des viel grösseren Sportplatzes an der Industrie-/Altstetterstrasse diese Verkehrskalamität über die bestehende Höngger Brücke unhaltbar werden und die allgemeine Verkehrsregelung im Rahmen des Studiums für das Stadion auch die Ausführung des bestehenden Brückenprojektes bedingen muss, unabhängig davon, ob die Frage des neuen SBB-Güterbahnhofes bis dahin ganz abgeklärt ist?

Die Freilichtaufführungen auf dem Lindenhof. Im Anschluss an die 600-Jahrfeier von Zürich wird in letzten Aufführungen am 9. und 10. Juni auf dem Lindenhof in einer Freilichtaufführung jenes ersten Bundes gedacht, den Zürich mit den Waldstätten anno 1291 abgeschlossen hatte. Es wird dabei auch jene historische Begebenheit heraufbeschworen, da Herzog Albrecht von Oesterreich Zürich belagerte und die Frauen von Zürich die Stadt durch Klugheit zu retten vermochten. — Jenen Zürcherinnen wurde auf dem Lindenhof ein Denkmal errichtet und an jener historischen Stätte soll nun das Spiel mit Berufsschauspielern und Laienspielern durchgeführt werden. Das Spiel ist betitelt „Im Morgenrot der Freiheit" und stammt aus der Feder der Zürcher Schriftstellerin H. Forrer-Stapfer. Regie führt Thea Huber-Oehmen, die Gründerin der schweiz. Theaterschule. Es wirken mit Alfred Lohner, Emil Gyr, Hermann Frick, Ruth Fittler, Mathilde Schmitz, René Haury, Hans Grimm, E. Ertini und weitere 50 Kräfte. — Die Aufführungen stehen unter dem Ehrenpatronat des Stadtpräsidenten und eines Ehrenkomitees.

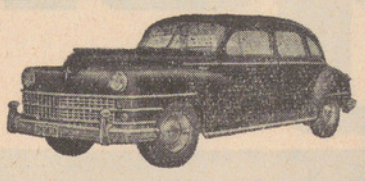
Wo essen Sie gut und preiswert?

Im neurenovierten

Rest. Grundstein

Limmatstrasse 29, Zürich 5

Höflich empfiehlt sich **J. u. A. Scherrer-Neukom**
früher Rest. Limmatberg Höngg



TAXI 26 34 66
Standort: Meierhofplatz
LOUIS JUNG

3 1/2 % Zins auf Einlagehefte

Bank Prokredit A. G. Zürich
(St. Peterstrasse 16)

Unsere Bank ist dem Eidgenössischen Gesetz über Banken u. Sparkassen unterstellt. - Gegründet 1912

„Die Entstehung der Zünfte Zürichs"

von E. H. Kleinert, preisgekrönte Arbeit zum Wettbewerb für eine dramatische Dichtung zur Erinnerung des Eintritts Zürichs in den Bund, erhältlich zu Fr. 2.— in der

Papeterie Wehrli, *Limmattalstrasse 86*

Zu verkaufen wegen Nichtgebrauch, billig:
Berufs-Mäntel, weiss, Gr. 52—50. 1 **Übergangsmantel,** grau. 1 **Herren-Veston,** grau. 1 **Anzug,** dunkel gestreift. 1 **Anzug,** grau uni.
Bornhauser, Bläsistrasse 25, Telephon 56 64 16

Billig zu verkaufen:

1 **Töchter Jaquettkleid,** beige, Grösse 38,	Fr. 25.—
1 **Töchterkleid,** reine Seide, Grösse 38	Fr. 10.—
Knaben Golf-Hose, 14—16-jährig	Fr. 8.—
Kurze **Knabenhosen,** 45 cm lg., per Paar	Fr. 5.—

alles gut erhalten. **Tel. 56 76 50**

Zu verkaufen Tailleur
reine Wolle, beige, Grösse 46. **Tel. 56 73 84**

Ab Sonntag die nächste

Nachtdienst - Apotheke

Schwanen-Apotheke, Hönggerstrasse 42
Gyr Franz, Dr. Tel. 26 23 02

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Baugespanne. Jacob-Burckhardt-Strasse 4, Garagengebäude für 3 Autos (Einstellraum), E. Spadaro, Vertreter: H. Vogelsanger, Schwarzenbach & Nabold, Jenatschstrasse 6. Limmattalstrasse/Bombachsteig, 11 Mehrfamilienhäuser mit 4 Läden, 4 Werkstätten für stille Berufe und Garagen für 12 Autos (Einstellräume), D. Lanfranconi und M. Dubois, Vertreter: Max Dubois, Rämistrasse 5. Regensdorferstrasse 50, An- und Umbau, W. Lerch, Vertreter: R. Ruggli, Wasserwerkstrasse 16. Fristablauf für privatrechtliche Einsprachen: 12. Juni. — Ackersteinstr. 65, Garagenanbau für 1 Auto (Einstellraum), F. Kunz, Vertreter: A. Mürset, Limmattalstrasse 73. Gsteigstrasse bei Pol.-Nr. 31, Garagengebäude für 1 Auto (Einstellraum), K. Härtsch, Gsteigstrasse 31. Fristablauf für privatrechtliche Einsprachen: 22. Juni 1951.

RASENMÄHER
Hecken-, Baum- und Grasscheren
schleift und repariert
Hans A. Meier, Messerschmied
Röschibachstrasse 57 Zürich-Wipkingen Telefon 26 20 35

Zimmer
gesucht
für ital. Saison-Arbeiter.
J. Schrem jun.
Jacob-Burckhardtstrasse 3
Tel. 56 74 73



Taxi Höngg
R. Wagner
Standort: Meierhofplatz
Tel. 56 65 00

Tausch
per sofort von
3 1/2 Zimmerwohnung
mit Bad, Boiler, Zentralheizung, Hochpart., ca. 165 Fr. monatlich inkl. Heizung, in Höngg gegen
2-2 1/2 Zimmerwohnung
mit Bad, Boiler u. elektr. Küche in Höngg. **Tel. 56 63 97**

Flickstube
empfiehlt sich für sämtliche
Wäsche-Reparaturen
Herrenkleider-Reparaturen
sowie **Kunststopfen**
Limmattalstr. 156, Tel. 56 65 42

Migräne? Kopfschmerzen?

Ein **EXPRESS-Pulver** hilft rasch und sicher (ohne Schaden für Magen und Herz)

APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Matratzen
aufarbeiten mit gleichzeitigem entstauben des Inhaltes bei
Alfr. Röthlisberger
Limmattalstrasse 142
Telephon 56 74 57

Wenn Sie mit Ihrer Waschfrau nicht zufrieden sind
und Sie Wert auf schonende Behandlung Ihrer Wäsche legen, dann probieren Sie es bei
W. Schleh-Eicher
Kleider-Färberei
Am Wasser 133 Tel. 56 70 87
Annahme jeder Art von Leib- und Bettwäsche

Malerarbeiten
Neubauten - Renovationen prompt, fachmännisch, bei mässiger Berechnung durch
Franz Zürcher
Malergeschäft
Ia. Referenzen Tel. 26 70 27

Taxistand
Regensdorfer- / Gsteigstrasse



Engstringen

Kant. Jugendriegentag 1951 (10. event. 17. Juni). Die Riege des T. V. Höngg nimmt am Kant. Jugendriegentag auf dem Turnplatz in Oberengstringen mit 40 Jugendrieglern teil. Zusammen mit total 18 Riegen aus dem ganzen Kanton mit über 500 Teilnehmern werden die Höngger Jugendriegler den Wettkampf in Freiübungen, Hindernislaufen, Reck, Barren, Hochsprung und Kugelstossen bestreiten. — Die Wettkämpfe beginnen um 13.00 Uhr und werden um 17.00 Uhr mit den Allg. Uebungen beendigt. Turner und Turnfreunde begleitet unsere Jüngsten an ihren Jugendriegentag und belohnt ihre Arbeit mit Eurem Dabeisein!

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

Sonntag, den 10. Juni

09.00 Uhr Predigt Pfr. Oeschger.
10.15 und 11.00 Uhr: Kinderlehre
10.15 und 11.00 Uhr: Sonntagschule im Schulhaus

Montag, den 11. Juni 1951, 20 Uhr im „Sonnegg": Frauenabend. Vortrag von Frau Dr. Keller: „Die Macht der Freundlichkeit".

Mittwoch, den 13. Juni 1951, 20 Uhr im Sonnegg: Bibelabend. Pfr. Oeschger.

Amtswoche: Pfr. Oeschger, Hohenklingenstrasse 29

Eglise française
Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 10 juin

09.30 h. Culte
09.30 h. Garderie d'enfants
10.45 h. Ecole du dimanche
11.00 h. Culte de Jeunesse

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Brunnwiesenstrasse

Sonntag, den 10. Juni

07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt
10.15 Uhr Christenlehre
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
20.00 Uhr Andacht und feierlicher Segen

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 10. Juni

10.30 Uhr Sonntagsschule
19.30 Uhr Predigt von Prediger K. Hell und Abendmahlsfeier.

Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde

Elimkapelle, Habsburgstrasse 17, Wipkingen

09.00 Uhr Jugendtagfeier der Sonntagsschule und Gemeinde. Prediger K. Hell.

Chrischona-Gemeinschaft Höngg
Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 10. Juni

Bei schönem Wetter keine Versammlung.
Bei Regen: 14.30 Uhr Predigt W. Keppeler

Dienstag: 20.00 Uhr Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Männerchor Höngg

Heute Freitag, den 8. Juni 1951
Gesangprobe
20.00 Uhr im Schulhaus Höngg.

Sonntag, den 10. Juni 1951
Familienausflug

Programm:

12.20 Uhr Besammlung beim Meierhofplatz
12.30 Uhr Abfahrt per Tram nach Wipkingen
13.01 Uhr Abfahrt per SBB ab Bahnhof Wipkingen
13.39 Uhr Ankunft im Kempttal, Fussmarsch (ca. 1 Std.) über Winterberg nach Brütten. Einkehr im Rest. „Steighof" bei Passivmitglied Ernst Indergand.
17.00 Uhr Abmarsch über Oberwil nach Bassersdorf
18.53 Uhr Abfahrt per Bahn ab Bassersdorf
19.09 Uhr Ankunft in Zürich-Wipkingen.

Der Vorstand.

SVH *Sportverein Höngg*

Jeden Mittwoch Training ab 18.00 Uhr auf dem Sportplatz „Rohr" (bei jeder Witterung).
Umkleidelokal: Restaurant „Gsteig".

Der Vorstand.

Standschützen Höngg

Bedingungsschiessen:

Sonntag, den 10. Juni 1951, von 07.30—11.30 Uhr auf dem Schiessplatz Hönggerberg.

Der Vorstand.

Turnverein Höngg

Turnstunden:

Aktive: Dienstag u. Freitag 20.00—22.00 Uhr

Der Vorstand.

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

ngg

Der Höngger

Freitag, 15. Juni 1951. 25. Jahrgang - Nr. 37

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen Regensdorf und Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.—, halbjährlich Fr. 3.— Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkr. 10 u. Gemeind. 30 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Lokales

Höngg

Oeffentliche Versammlung. Am kommenden Dienstag, den 19. Juni 1951, 20.15 Uhr veranstaltet der Quartierverein Höngg in der „Alten Trotte" einen öffentlichen Vortragsabend. Herr M. Werner, dipl. Arch., Chef der Regionalplanung des Kant. Hochbauamtes Zürich und Herr Jos. Nell, dipl. Elektroing. vom Eidg. Amt für Verkehr in Bern, sprechen über das für uns sehr aktuelle Thema: Die Verkehrs- und Siedlungsverhältnisse in Höngg. Die Vorträge werden mit Lichtbildern bereichert. Anschliessend Diskussion. Die Bevölkerung ist zum Besuche dieser Veranstaltung freundlich eingeladen.

II. Limmattaler-Rundfahrt. Der Radfahrer-Verein Höngg veranstaltet am Sonntag die II. Limmattaler-Rundfahrt. Der Start erfolgt um 13 Uhr an der Imbisbühlstrasse und führt durch die Wieslergasse - Regensdorferstrasse - Gsteigstrasse - nach Affoltern, Regensdorf, Dällikon, Dänikon, Würenlos, Oetwil, Weiningen und zurück nach Höngg. Die Strecke misst 26,2 km und muss sechsmal abgefahren werden.

Männerchor. Mit dem sonst unzuverlässigen Vertragspartner Petrus scheint der Männerchor auf gutem Fuss zu stehen. Für den zweiten Sonntag im Juni war schönes Wetter abgemacht und der Wettermacher hielt sein Versprechen. Wohl konnte man am Sonntagmorgen misstrauisch sein, aber Optimismus lohnt sich. Für seinen Frühlingsausflug hätten sich die Sänger kein schöneres Wetter wünschen können. Nicht einen Tropfen bescheerte uns der Himmel, als die Reisegesellschaft, nach kurzer Bahnfahrt bis Kempttal, zu Fuss über Winterberg nach Brütten anstieg. Die unheildrohenden Wolken spendeten nur willkommenen Schatten. Beim „Steighof"-Wirt Ernst Indergand fanden die Sänger mit ihren Angehörigen, an die 60 Personen, gastliche Aufnahme. Was da Währschaftes aus Küche und Keller geboten wurde, trug bald zu einer guten Stimmung bei. Unter der Leitung von Musikdirektor Albert Wettstein, der sich diesen Sonntagsausflug mit den Hönggersängern nicht nehmen liess, erklang Lied um Lied, während die Jungmannschaft nebenan einen Heustock entdeckte, ein für Stadtkinder nicht alltägliches Objekt für das Versteckspiel. So war es nicht verwunderlich, dass niemand so schnell ans Heimgehen dachte und die Stunde des Aufbruchs beinahe verpasst wurde. Wer nicht das „Gummitram" benutzen wollte, musste seine Schritte beschleunigen, um über Oberwil nach Bassersdorf zu gelangen. Die niedergehende Sonne spendete angenehme Wärme und dem Auge bot sich ein herrliches Bild blumenübersäter Wiesen. Es zeigte sich bald, dass man die Zeit zu knapp bemessen hatte und dass Bassersdorf kaum vor Zugsabfahrt erreicht werden konnte. Da griff der geistesgegenwärtige Fähnrich, Gärtnermeister Ernst Bachmann ein. Vorsorglicherweise hatte er seinen Lieferungswagen mitgenommen, den er an der Einsteigestation für einen solchen Betriebsunfall bereithielt. Er fuhr den Verspäteten entgegen und brachte sie ausnahmslos rechtzeitig auf den Zug, sodass sich die Heimfahrt programmgemäss gestaltete. Eine Schar Sesshafter fand sich noch im Stammlokal „Gsteig" zusammen, um von der fröhlichen Stimmung, die der wohlgelungene Ausflug auf die Teilnehmer übertrug, zu profitieren.

Jahresbericht 1950 der Ortsgeschichtlichen Kommission des VVH.

1. Personelles: Die Kommission bestand wie bisher aus Dr. Hch. Grossmann, Werner Schwarzenbach, Ernst Grossmann, Rudolf Stahel und dem Obmann R. Frei. Das Protokoll führte Dr. Grossmann, die Kasse ab 1. Jan. 1951 Rud. Stahel. Wir würden gerne die Kommission um 1—2 arbeitsfreudige jüngere Leute erweitern. Wer meldet sich?

2. Die Sitzungen und der Mappenumlauf vollzogen sich in gewohnter Weise.

3. Das Ortsmuseum konnte leider auch im abgelaufenen Jahr nicht zugänglich gemacht werden.

4. Erwerbungen und Schenkungen: Durch Tauschverkehr mit andern geschichtsbeflissenen Korporationen gingen uns wiederum eine schöne Anzahl interessanter Schriften zu, ebenso durch Mitgliedschaft bei der Antiquarischen Gesellschaft Zürich und der Schweiz. Ges. für Urgeschichte. Aus einem Nachlass konnten wir eine Anzahl wertvoller heimatkundl. Literatur billig erwerben. Aus dem Nachlass von Grundbuchgeometer A. Arter in Oberengstringen schenkte uns dessen Witwe eine Anzahl alter Bücher und Bilder. Von Baumeister H. Welti in Höngg erhielten wir einige Alben mit Bildern der von ihm ausgeführten Bauten im Gebiete der ehem. Gemeinde Höngg, womit wir unsere Bildersammlung erweitern konnten.

5. „Mitteilungen": Einige Sorge bereitete uns die Herausgabe der von unserm Mitglied Rud. Stahel bearbeiteten „Geschichte der Vereine von Höngg". Nachdem aber endlich 200 Subscribenten gefunden worden waren, konnten wir die Drucklegung wagen. Durch freihändigen Verkauf konnten weitere ca. 35 Exemplare verkauft werden, sodass der Zuschuss, den wir aus eigenen Mitteln zu leisten haben, nicht allzugross ist. Verschiedene Schenkungen ermöglichten uns, das schmucke Büchlein etwas besser auszustatten, als vorgesehen war. Bemerkt sei noch, dass Rud. Stahel die grosse Arbeit ganz unentgeltlich ausgeführt hat. Er wird den Dank finden in der freudigen Aufnahme, welche sein Werk in weiten Kreisen gefunden hat. Ein Gesuch an den Stadtrat von Zürich um einen Beitrag an die Herausgabe dieser „Mitteilung" Nr. 14 wurde der Konsequenzen halber abgewiesen, dagegen uns in Anerkennung unserer 25jährigen Tätigkeit eine namhafte Spende aus dem Konto „Förderung der allgemeinen Kultur" durch den Stadtpräsidenten Herrn Dr. Landolt in grosszügiger Weise zugesprochen. Sie sei auch an dieser Stelle herzlich verdankt. Diese Gabe und die damit ausgesprochene Anerkennung unserer Tätigkeit erfreuten uns sehr und sind uns ein Ansporn zu weiterer Arbeit.

6. Auskünfte aller Art, die wir hier nicht im Einzelnen aufführen wollen, und Ausleihen aus unserer Sammlung gaben uns Gelegenheit, andern zu dienen, wozu wir jederzeit gerne bereit sind. F.

Ferien an der Volksschule im Jahre 1951. Die Zentralschulpflege hat die Ferien an der städtischen Volksschule (Kindergarten, Primar- und Sekundarschule) wie folgt festgelegt:

Sommerferien: 16. Juli bis 18. August; Herbstferien: 8. bis 20. Oktober; Weihnachtsferien: 24. Dezember 1951 bis 5. Januar 1952.

Baugespann. Michelstrasse 10, Um- und Aufbau, J. Culatti, Vertreter: E. Danieli, Bahnhofstrasse 57a. Fristablauf für privatrechtliche Einsprachen: 22. Juni.

Für die Flüchtlingshilfe

Unser Verhalten gegenüber den Flüchtlingen, die in unserem Lande Schutz und Asyl suchen, zeigt an, in welchem Masse wir unsere freiheitlich-demokratischen Grundsätze tatsächlich hochhalten.

Seien wir rechtschaffenen Verfolgten gegenüber grossmütig und gewähren wir ihnen unsere ganze Hilfe!

Die Flüchtlingshilfe kann aber niemals nur Sache der Behörden sein, sie ist vielmehr ein Anliegen des ganzen Volkes. Die privaten Hilfswerke, die in enger Zusammenarbeit mit den Behörden Flüchtlinge in der Schweiz betreuen und die grosse Verpflichtungen auf sich genommen haben, können diese jedoch nur erfüllen, wenn ihnen neue Mittel gespendet werden. Die Sammlung der Schweiz. Zentralstelle für Flüchtlingshilfe verdient daher, dass alle Kreise ihr zum Erfolg verhelfen.

Polizeidirektion des Kantons Zürich
Regierungsrat Dr. W. König

Sammlung vom 10.—30. Juni

Riedhofstrasse / Frankentalerstrasse, Zweifamilienhaus mit Garage für 1 Auto (Einstellraum) und Schuppenanbau, E. Schnell, Vertreter: F. Schüpbach, Bergstrasse 21, Küsnacht. Riedweg 37, An-, Um- und Aufbau, Frau J. Studer, Riedweg 37. Fristablauf für privatrechtliche Einsprachen: 29. Juni 1951.

Vorunterricht. Die diesjährige Schlussprüfung des turnerischen Vorunterrichtes im Kreise Limmattal findet am kommenden Sonntag, 17. Juni a. c. auf dem Turnplatz des T. V. Altstetten, an der Albisriederstrasse statt. Die Burschen im Alter von 15—19 Jahren werden sich im 80 m-Lauf, Kugelstossen, Weitsprung, Weitwurf, Hochsprung und Klettern messen und um Kant. Leistungsabzeichen und Eidg. Anerkennungskarte kämpfen. Zu den Wettkämpfen sind alle Schweizerjünglinge im Vorunterrichtsalter eingeladen, also auch solche die nicht an einem Kurs für Grundschulung teilgenommen haben. Am Schlusse der Prüfung hat jeder Teilnehmer den traditionellen Schübling mit Brot zu gut! Eltern und Sportfreunde sind als Zuschauer recht herzlich eingeladen!

[redacted]

Zur Beachtung!

Die nächste Nummer des „Höngger" wird voraussichtlich am Samstagmorgen, den 30. Juni allen Haushaltungen zugestellt.

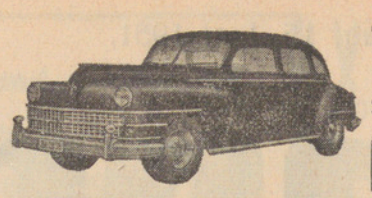
Inserate bitte rechtzeitig aufgeben!

Migräne?
Kopfschmerzen?

Ein **EXPRESS-Pulver** hilft rasch und sicher (ohne Schaden für Magen und Herz)

APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Zu verkaufen
gut erhaltenes
Knabenvelo
Tel. 56 64 45



TAXI 26 34 66
Standort: Meierhofplatz
LOUIS JUNG

RASENMÄHER
Hecken-, Baum- und Grasscheren
schleift und repariert
Hans A. Meier, Messerschmied
Röschibachstrasse 57 Zürich-Wipkingen Telefon 26 20 35

Ab Sonntag die nächste
Nachtdienst - Apotheke
Rosenegg-Apotheke, Trottenstrasse 3
Reller Alfred, Dr. Tel. 28 14 14

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Matratzen
aufarbeiten mit gleichzeitigem entstauben des Inhaltes bei
Alfr. Röthlisberger
Limmattalstrasse 142
Telephon 56 74 57

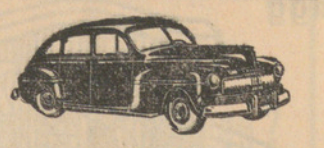
Taxistand
Regensdorfer- / Gsteigstrasse



Wir suchen jemanden zur
Besorgung eines mittelgrossen Gartens
abends oder 1/2—1 Tag/Woche.
Tel. 56 75 50 (Höngg)

Appenzeller-Handstickerei
Monogramme und Hohlsäume in Bett- u. Tischwäsche stickt für Sie in sauberer u. exakter Ausführung:
Tildy Dobler
bei Fam. Wenk-Dobler
Hardeggstr. 18 Tel. 56 69 58

Flickstube
empfiehlt sich für sämtliche
Wäsche-Reparaturen
Herrenkleider-Reparaturen
sowie **Kunststopfen**
Limmattalstr. 156, Tel. 56 65 42



Taxi Höngg
R. Wagner
Standort: Meierhofplatz
Tel. 56 65 00

Gesucht tüchtige Frau
zum waschen und putzen
Telephon 56 71 14

Verloren
Zahnprothese
an der Ackersteinstrasse
Tel. 56 60 50 abends ab 18.30

„Die Entstehung der Zünfte Zürichs"
von E. H. Kleinert, preisgekrönte Arbeit zum Wettbewerb für eine dramatische Dichtung zur Erinnerung des Eintritts Zürichs in den Bund, erhältlich zu Fr. 2.— in der
Papeterie Wehrli, *Limmattalstrasse 86*

Die *vorsichtige Mutter* bringt ihren Säugling zur regelmässigen Kontrolle in die
Mütter-Beratungsstelle.
Sie lässt auch die Entwicklung des Kleinkindes ärztlich überwachen. Vorbeugen ist besser als Heilen.
Sprechstunde d. Mütterberatungsstelle Höngg
je Freitag 2-3 Uhr im Sonnegg



[redacted]

Engstringen

Jugendriegentag. Der am letzten Sonntag der unsichern Witterung zum Opfer gefallene Jugendriegentag in Oberengstringen soll nun am kommenden Sonntag, den 17. Juni, mit genau gleichem Programm zur Durchführung gelangen. Wir hoffen, dass Freund Petrus diesmal ein Einsehen mit den über 500 Jungturnern haben wird und wünschen allen Teilnehmern und Besuchern einen recht schönen Sonntag!

Ausstellung im Helmhaus. Nach einer Vorbesichtigung durch die Presse, unter Führung des Leiters des baugeschichtlichen Museums der Stadt Zürich, Dr. W. Müller, wurde vergangenen Samstag im Rahmen der Juni-Festspiele und der 600-Jahrfeier im Helmhaus die Ausstellung „Hodler als Historienmaler", durch Stadtpräsident Dr. E. Landolt eröffnet. In 46 Bildern wird das Schaffen Hodlers auf diesem Gebiete gezeigt. Das wohl beachtenswerteste Stück ist neben den für uns besonders wertvollen Darstellungen des Rückzuges von Marignano das von der ostdeutschen Regierung als Leihgabe gezeigte Gemälde „Aufbruch der Jenenser Studenten" das 1908/09 im Auftrage der Universität Jena entstanden ist. Im gleichen Saal bewundern wir auch das Reformationsbild von Hannover mit dem Redner und seinen Schwurgenossen (1913/14). Die Ausstellung dauert bis 8. Juli und ihr Besuch ist unserer Bevölkerung sehr zu empfehlen. — Geöffnet: täglich 10 bis 12 und 14 bis 18 Uhr. Samstag und Sonntag 10 bis 12 und 14 bis 17 Uhr, sowie Mittwochabend 20 bis 22 Uhr. Montag geschlossen. Eintritt: 1 Fr. (inkl. Katalog mit 9 Abb.). Mittwochabend und Samstagnachmittag Eintritt frei.

---

85 Mannschaften am 14. Stadt-Zürcher.-Schüler Fussball-Turnier. Bg. Am Samstag tragen rund die Hälfte der 85 Schulhaus-Mannschaften, die am diesjährigen Schüler-Turnier beteiligt sind, die Gruppenspiele aus und ermitteln die für die Finalspiele berechtigten Gruppenmeister. Die Spiele werden auf der Sportanlage beim „Hallenstadion" ausgetragen, wo gleichzeitig ein 1./II. Liga-Turnier des F. C. Oerlikon stattfindet und im Rahmen dieser Veranstaltungen das neue Garderobengebäude den Benützern übergeben wird. Die Turnierspiele dauern von 14.00 bis 18.00 Uhr.

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

Sonntag, den 17. Juni
09.00 Uhr Predigt. Pfr. Trautvetter.
10.15 und 11.00 Uhr: Kinderlehre
10.15 und 11.00 Uhr: Sonntagschule im Schulhaus
Mittwoch, den 20. Juni, 20 Uhr im „Sonnegg": Bibelabend. Pfr. Trautvetter.
Amtswoche: Pfr. Trautvetter, Pfarrhaus bei der Kirche

Eglise française
Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 17 juin
Fête de l'école du dimanche
09.30 h. Culte M. Rilliet
Texte: Histoire de Samson, Juges 13—16
Cant. 39, 129, 441, 144.
Ecoles du dimanche et culte de jeunesse s'unissent au culte paroissial.
09.30 h. Garderie d'enfants

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Brunnwiesenstrasse

Sonntag, den 17. Juni
07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt
10.15 Uhr Christenlehre
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
20.00 Uhr Andacht und feierlicher Segen

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 17. Juni
10.30 Uhr Sonntagsschule
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde
Freitag 20 Uhr: Bibelstunde in Oberengstringen.

Elimkapelle, Habsburgstrasse 17, Wipkingen
09.00 Uhr Predigt: „Der Prophet Elia" (X), Prediger K. Hell.
19.30 Uhr Abendmusik Landenberganlage (Kreis 10): Stadtposaunenchor und Gem. Chor.

Chrischona-Gemeinschaft Höngg
Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 17. Juni
20.00 Uhr Predigt, Prediger W. Keppeler
Dienstag: 20.00 Uhr Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Arbeiter-Schiessverein
HÖNGG-WIPKINGEN *Gegr. 1928*

Schiessplatz Höngg. — **Bedingungsschiessen.**
Sonntag, den 17. Juni, von 07.00—11.00 Uhr.
Standblattausgabe bis eine Stunde vor Uebungsschluss. Dienst- und Schiessbüchlein sind mitzubringen. — **Jahresbeitrag Fr. 3.—.**
Der Vorstand.

Männerchor Höngg

Heute Freitag, den 15. Juni 1951
Gesangprobe
20.00 Uhr im Schulhaus Höngg.
Der Vorstand.

Musikverein „Eintracht" Höngg

„Quartiermusik Kreis 10"

Sonntag, den 17. Juni 1951:
07.00 Uhr **Morgenmusik** und beim Krankenhaus Waid.
Der Vorstand.

Schiessverein Höngg *Gegründet 1908*

Obligatorische Schiessübung:
Samstag, den 16. Juni 1951, 14.00—17.30 Uhr.
Dienst- und Schiessbüchlein mitbringen.
Der Vorstand.

SVH Sportverein Höngg

Jeden Mittwoch Training ab 18.00 Uhr auf dem Sportplatz „Rohr" (bei jeder Witterung).
Umkleidelokal: Restaurant „Gsteig".
Der Vorstand.

Turnverein Höngg

Turnstunden:

Aktive:	Dienstag u. Freitag	20.00—22.00 Uhr
Damen- u. Frauenriege	Montag	20.15—22.00 Uhr
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.45 Uhr
Jugendriege:	Dienstag u. Freitag	19.00—20.00 Uhr
	Dienstag: Aeltere; Freitag: Jüngere	

Der Vorstand.

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

ngg

Der Höngger

Freitag, 22. Juni 1951. 25. Jahrgang - Nr. 38

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen Regensdorf und Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.—, halbjährlich Fr. 3.— Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkr. 10 u. Gemeind. 30 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Lokales

Höngg

Die Donkosaken-Reiter wieder bei uns. Für jene vielen Pferdesportfreunde, die vor 2 bezw. 3 Jahren die berühmten Donkosaken-Reiter „General Kaledin" gesehen haben, dürfte es eine besondere Freude sein, zu vernehmen, dass diese astranchanpelz-bemützten tscherkesska-beflatterten und ziegenleder-gestiefelten Steppensöhne aus dem Don, Kuban und Ural wieder bei uns gastieren werden. Inzwischen haben diese Besieger der amerikanischen Champion-Cowboys von Philadelphia, Sterne der Reiter-„Olympiade" Dublin und Animatoren im Grossfilm „Zigeunernacht" Holland, Belgien, Schottland und teils Nordafrika durchritten und überall mit ihren todesmutigen Darbietungen die Herzen der Zuschauermassen im Sturm erobert. Auch von der Schweizer Presse „wildverwegene Teufel" (Basler Nachrichten), „einzigdastehende Reiter" (Berner Tagblatt), „unerreichte Sattelkünstler" (Luzerner Neueste Nachrichten), „wahre Satanskerle" (Genfer La Suisse), „Kentauren an Verwachsenheit mit dem Pferd" (St. Galler Tagblatt), oder gar „Weltmeister der Galopp-Sattelakrobatik" (Gazette de Lausanne) usw. benannt, sind diese braunen Nomaden aus Russlands Steppen mit ihren Fantazya Djigitoffka (Djiguiten-Fantasien), ihren Lisginka (Kaukasischen Tänzen) und Pliaskee (Gesängen) nach wie vor die grösste Reiter-Sehenswürdigkeit. Die rund 3 Dutzend von ekstasischen Kampfrufen begleiteten Nummern geben einen einprägsamen Begriff von der Wildheit und Reitkunst jener „goldenen Horde", die einst im Mittelalter unter Dschingis Khan das ganze Abendland und auch einen Teil der Schweiz überfluteten.

Verpassen Sie deshalb nicht diese berühmten Kozatchia Voonnia ouprojnenia (Kosaken-Kriegsübungen) auf arabischen und englischen Rassepferden, als einem letzten Stück sterbender Reiterromantik von auch folkloristisch einzigartiger Farbenfreudigkeit zu besuchen. Nächsten Sonntag, den 24. Juni, um 20.30 Uhr auf dem Sportplatz „Rohr" in Höngg, unter Mitwirkung des Musikvereins Eintracht.

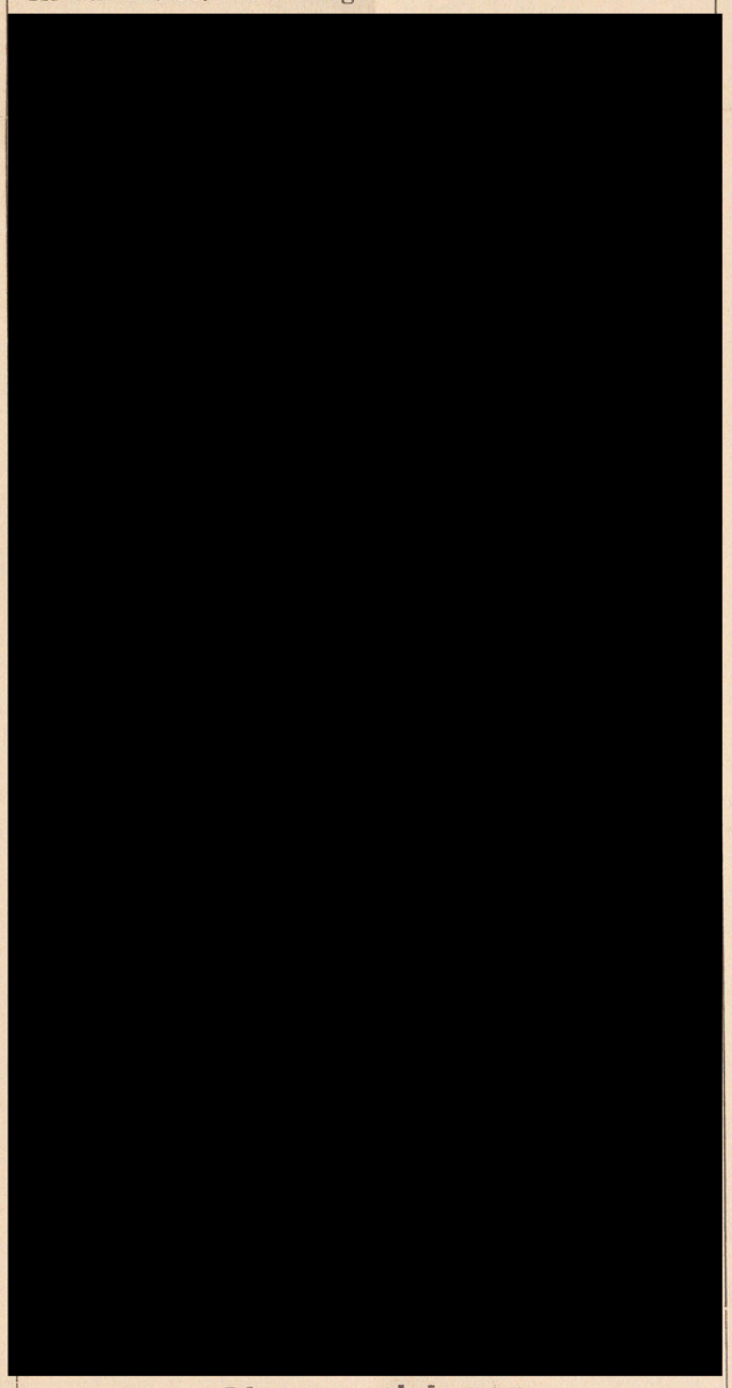
Turnverein. Nur noch knapp 4 Wochen trennen uns von der grossen Turnerheerschau in Lausanne. Diese Zeitspanne muss noch intensiv ausgenützt werden mit üben und nochmals üben, denn wir Höngger-turner wollen in Lausanne rechte Arbeit zeigen.

Am Sonntag, den 24. Juni findet in Altstetten die Inspektion statt, da wird vermutlich noch einiges gerügt werden, das bis zum Fest noch ausgemerzt sein muss.

Die Aktivsektion reist am Samstag, den 14. Juli morgens 7.08 Uhr ab Zürich-Hbf. über Bern-Spiez-Zweisimmen-Montreux nach Lausanne. Rückreise am Montag, den 16. Juli. Wer als Festbummler mit uns reisen will, muss unbedingt am Dienstag, den 26. Juni in die Turnhalle kommen, wo um 21.30 Uhr ein Turnstand stattfindet mit genauen Orientierungen über das Turnfest (siehe Vereinsanzeiger).

Kant. Jugendriegentag. (Eingesandt). Am letzten Sonntag beteiligte sich die Jugendriege des T. V. H. am Kant. Jugitag in Oberengstringen. 16 Riegen kämpften verbissen um Rang und Ehre, trotzdem keine Kränze noch Lorbeeren zu holen waren. Dank der guten und zielbewussten Vorarbeit unseres Leiters Walter Hauser, konnten die Höngger Jungturner siegreich nach Hause marschieren. — Resultate: Barren Riege I 1., II 4. Rang; Reck 2.; Hochsprung 3.; Kugelstossen 6. Rang. Sektionsübungen mit 44 Buben: Freiübungen 2. Rang; Hindernislauf 2. Rang.

Strassensperrung. Einbahnverkehr. — Die Frankentalerstrasse ist ab 19. Juni 1951 für den Fahrverkehr Richtung Stadt gesperrt. Dauer etwa 3 Wochen. Nichtbeachtung der Sperre hat Polizeibusse bis auf Fr. 50.— zur Folge.



Oberengstringen

75 Jahre Feldschützenverein Oberengstringen. — 1876 — 1951 — Korr. Auf dem Gebiete des freiwilligen Schiesswesens entfaltet sich Jahr für Jahr eine intensive Tätigkeit, die man sich zur Erhaltung der Wehrkraft unseres Landes nicht wegdenken darf. Es sind die grossen und kleinen Zellen unserer zahllosen Schiessvereine, in denen sich starkes Volkstum kund tut und weiter entwickelt. So kann man es verstehen, dass auch ein relativ kleines Glied dieser grossen Kette es sich zur freudigen Pflicht macht, Rückschau auf die Leistungen früherer Geschlechter zu halten, um daraus Mut und Kraft zu gewinnen für die unentwegte weitere Hingabe im Landesinteresse. Nach dem Kriege 1870/71 hat in unserem Lande eine starke Bewegung für das freiwillige Schiesswesen eingesetzt, die zur Gründung von Schiessvereinen auch in kleinen Gemeinden führte, was 1876 auch in Oberengstringen der Fall war.

In diesen Vereinigungen ist im Laufe der Jahrzehnte von den Trägern des freiwilligen Schiesswesens viele uneigennützige Arbeit geleistet worden. Als nach

Im Zeichen eines alten Symbols

Während des letzten Weltkrieges erlebten wir, nachfühlend und mitleidend zum Glück nur, was der Verlust der Freiheit bedeutet und wie schwer die Heimatlosigkeit zu ertragen ist. Ein ungeheurer Strom von Flüchtlingen drängte über unsere Grenzen und erteilte uns den heilsamen Anschauungsunterricht. Wir wurden gewahr, wie sehr uns das Schicksal begünstigte, und manch einer entdeckte seine in guten Zeiten verkümmerte und vernachlässigte staatsbürgerliche Mitverpflichtung aufs neue. — Tausenden wurde auch ihre menschliche Hilfsverpflichtung klar.

Wir nahmen, eingeengt zwar durch Gebote der Selbsterhaltung und durch behördliche Vorsicht, annähernd 300 000 Flüchtlinge im ganzen auf und halfen ihnen, manchmal vielleicht etwas zu schematisch und zu sehr drängend, weiter in aufnahmebereite Länder in Uebersee oder zurück in ihre Heimat.

Immerhin jedoch hielten wir, alles in allem, unser Asylrecht hoch und versagten damit unseren edelsten Traditionen die Treue nicht. 300 000 waren es im Laufe der Kriegsjahre und es ging uns nicht allzugut. Einschränkungen waren uns auferlegt, und die Gefahr war alarmierend nah und bedrohte uns stündlich.

Etwa 11 000 sind es heute noch, und unsere Lage ist, trotz neuer Bedrohung, unvergleichlich besser als damals. Umsoweniger ist es uns erlaubt, unserer grösseren Leistung von damals aus Ermüdung oder menschlicher Nachlässigkeit die kleinere von heute nicht hinzuzufügen.

Im Zeichen des Efeuzweiges, dem alten Symbol der Treue, wollen und müssen wir das Werk weiterführen.

Wir müssen die kleine Schar der verbliebenen Opfer, die Alten, Kranken und die hilflosen Kinder, die nicht auswandern können, wir müssen sie erhalten und den noch Arbeitsfähigen müssen wir beistehen, bis sie sich wieder selber durchbringen können.

Wir erhalten uns selbst damit die Tradition des Asylrechts, die Selbstachtung und das Ansehen der wahren, beständigen Menschlichkeit!

Sammlung vom 10.—30. Juni

Zur Beachtung!

Die nächste Nummer des „Höngger" wird voraussichtlich am Samstagmorgen, den 30. Juni allen Haushaltungen zugestellt.

Inserate bitte rechtzeitig aufgeben!

Die Donkosaken als berühmteste Reiter der Welt

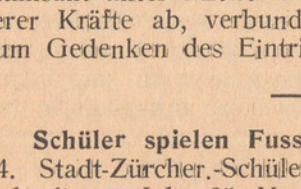
Akrobatik Gesang Tanz

Sonntag, 24. Juni, 20.30 Uhr Sportplatz Rohr mit Musikverein Eintracht

Eintritte: Stehplatz 2.50, Sitzplatz 3.50, Kinder 1.20. Management: Jack Schumacher

Spettfrau

gesucht 1-2 mal wöchentl.
Bläsistrasse 49, I. Stock
Tel. 56 64 40 (ab Samstag)



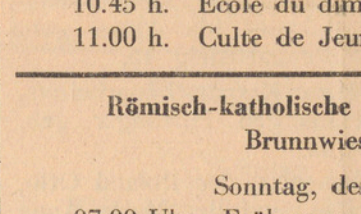
Taxi Höngg
R. Wagner
Standort: Meierhofplatz
Tel. 56 65 00

Matratzen
aufarbeiten mit gleichzeitigem entstauben des Inhaltes bei
Alfr. Röthlisberger
Limmattalstrasse 142
Telephon 56 74 57

Flickstube
empfiehlt sich für sämtliche **Wäsche-, Kleider- u. Herren-kleider-Reparaturen.** Anfert. von Jupes, Blusen und Kleidern sowie **Kunststopfen.**
Limmattalstr. 156, Tel. 56 65 42

Wer übernimmt
Pflege und Instandhaltung eines Gartens
gegen den Ertrag: Beeren, Äpfel, Trauben. **Tel. 28 18 37**

Taxistand
Regensdorfer- / Gsteigstrasse



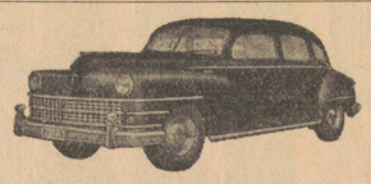
Zu vermieten schönes
möbl. Zimmer
per 1. event. 15. Juli.
Limmattalstr. 49

Migräne? Kopfschmerzen?

Ein **EXPRESS-Pulver** hilft rasch und sicher (ohne Schaden für Magen und Herz)

APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

RASENMÄHER
Hecken-, Baum- und Grasscheren
schleift und repariert
Hans A. Meier, Messerschmied
Röschibachstrasse 57 Zürich-Wipkingen Telefon 26 20 35



TAXI 26 34 66
Standort: Meierhofplatz
LOUIS JUNG

„Die Entstehung der Zünfte Zürichs"
von E. H. Kleinert, preisgekrönte Arbeit zum Wettbewerb für eine dramatische Dichtung zur Erinnerung des Eintritts Zürichs in den Bund, erhältlich zu Fr. 2.— in der
Papeterie Wehrli, *Limmattalstrasse 86*

Ab Sonntag die nächste
Nachtdienst - Apotheke
Kornhaus-Apotheke, Kornhausstrasse 47
Eckert Edmund, Dr. Tel. 26 06 03

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

dem ersten Weltkriege die freiwillige Schiesstätigkeit wieder stärker einsetzte, haben manche Vereine, so auch Oberengstringen mit Frohnarbeit und grossen Geldopfern ihre modernen Schiessanlagen erstellt. Es ist deshalb Dankespflicht der lebenden Generationen, dieser Pionierarbeit zu gedenken. Der Feldschützenverein Oberengstringen hat zum Anlasse des 75-jährigen Bestehens ein Jubiläumsschiessen auf den 23. und 24. Juni 1951 angesetzt und rüstet zum Empfange von über 800 Schützen aus der Talschaft und der Stadt. Ein Teil der grossen Stadtzürcher Sektionen, angeführt von der Schützengesellschaft der Stadt Zürich und der Standschützengesellschaft Neumünster treffen sich mit dem starken Harst der Limmattaler Sektionen zum edlen Wettstreit auf dem neu renovierten Schiessplatz Oberengstringen, der kürzlich 11 neue Moser-Scheiben erhalten hat. Am Samstag, den 23. Juni, wickelt sich in den Abendstunden im geräumigen Zelt des Limmattaler Schützenbundes der Jubiläumsakt unter Mitwirkung der Ortsvereine und weiterer Kräfte ab, verbunden mit einer Gemeindefeier zum Gedenken des Eintritts Zürichs in den Bund.

Schüler spielen Fussball. Bwg. Im Rahmen des 14. Stadt-Zürcher.-Schüler-Fussball-Turniers, an dem sich dieses Jahr 85 Mannschaften beteiligen, trugen am letzten Samstag 34 Mannschaften ihre Gruppenspiele aus und ermittelten ihre Finalisten. Am kommenden Samstag treten auf der Sportanlage beim Hallenstadion die weiteren 51 Mannschaften zu den Gruppenspielen an, die in 87 Treffen die Finalisten der 3 Alters-Kategorien ergeben.

Mahnung zur Vorsicht

„Beim Baden ertrunken . . . beim Baden in erhitztem Zustand nach schwerer Arbeit von einem Herzschlag ereilt . . ." So und ähnlich wird von den Zeitungen immer und immer wieder berichtet. Viele wertvolle, meistens junge, hoffnungsvolle Menschen erleiden oft wegen eigener Unvorsichtigkeit den Ertrinkungstod. Wenn nur einige der elementaren Vorsichtsmassregeln befolgt würden, so könnten viele Ertrinkungsfälle vermieden werden. Alle Badenden mögen deshalb die dringende Mahnung beherzigen.

Stürzt Euch nicht in erhitztem Zustand ins Wasser, sondern kühlt Euch vorher vorsichtig ab. Badet nicht unmittelbar nach einer Mahlzeit. Das ist sehr gefährlich. Nach dem Essen warte man in der Regel mindestens 2 Stunden. Nehmt auch vor dem Baden und Schwimmen keine alkoholhaltigen Getränke zu Euch. Legt Euch nicht am ersten Badetag schon stundenlang zum „sünnele" hin, denn bei starker und längerer Einwirkung von direkter Sonnenbestrahlung entstehen Schädigungen im Gehirn. Wer ohrenkrank ist, sollte besonders vorsichtig sein. Der Gehörgang eines nicht ganz gesunden Ohres soll durch nicht entfettete, wasserabstossende Watte geschützt werden. Keine Verbandwatte verwenden, weil sie das Wasser aufsaugt! Alle Anstrengungen sollten gemacht werden, um Menschenleben zu erhalten. Wer sich dem so gesunden Badesport hingibt, sollte einen Rettungsschwimmkurs einer Sektion der Schweiz. Lebensrettungsgesellschaft und auch einen Samariterkurs besuchen, um sich mit den Methoden der Wiederbelebung vertraut zu machen. Kürzlich sind neue illustrierte Richtlinien für die künstliche Beatmung herausgekommen, die in Gemeinschaftsarbeit von der Abteilung für Sanität des Eidg. Militärdepartementes, dem Schweiz. Elektrotechnischen Verein, der Schweiz. Lebensrettungsgesellschaft, dem Schweiz. Roten Kreuz und dem Schweiz. Samariterbund geschaffen worden sind. Es handelt sich hier um eine ganz ausgezeichnete Anleitung. Auskunft über die Abhaltung von Samariterkursen erteilen die 1130 Sektionen des Schweizerischen Samariterbundes oder dessen Zentralsekretariat in Olten. SSB.

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

Sonntag, den 24. Juni
09.00 Uhr Predigt Pfr. Oeschger.
10.15 und 11.00 Uhr: Kinderlehre
10.15 und 11.00 Uhr: Sonntagschule im Schulhaus
Mittwoch, den 27. Juni 1951, 20 Uhr im Sonnegg: Bibelabend. Pfr. Oeschger.
Amtswoche: Pfr. Oeschger, Hohenklingenstrasse 29

Eglise française
Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 24 juin
09.30 h. Culte M. Roland
Texte I Pierre 1 v. 22 et 23
Cant. 115, 147, 290, 384
09.30 h. Garderie d'enfants
10.45 h. Ecole du dimanche
11.00 h. Culte de Jeunesse

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Brunnwiesenstrasse

Sonntag, den 24. Juni
07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt
10.15 Uhr Christenlehre
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
20.00 Uhr Andacht und feierlicher Segen

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 24. Juni
10.30 Uhr Sonntagsschule
19.30 Uhr Gottesdienst; „Schlagworte unserer Zeit: Religion ist Opium für das Volk!" Prediger K. Hell.
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde

Elimkapelle, Habsburgstrasse 17, Wipkingen

09.00 Uhr Predigt: „Der Prophet Elia" (XI) Prediger K. Hell.
17.00 Uhr Gemeinsame Frei-Versammlung in den Bäckeranlagen Zürich 4; bei Regen um 17.15 Uhr im Vereinshaus, Stauffacherstr. 54.

Chrischona-Gemeinschaft Höngg
Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 24. Juni
14.30 Uhr Predigt, Prediger W. Keppeler
Dienstag: 20.00 Uhr Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Männerchor Höngg

Freitag, den 22. Juni 1951, 20 Uhr
Probe im Schulhaus.
Bei guter Witterung **Ständchen** beim **Altersheim** Hohenklingenstr. 40. Besammlung **punkt 20 Uhr** im Probelokal.
Keiner fehle!

Der Vorstand.



Handharmonika-Club Höngg

Jeden *Mittwoch Spielübung* im Schulhaus Bläsistrasse.
Neueintretende herzlich willkommen!

Der Vorstand.

Musikverein „Eintracht" Höngg

„Quartiermusik Kreis 10"

Dienstag, den 26. Juni 1951:
Promenadenkonzert Am Wasser bei H. Matthys.

Der Vorstand.

SVH Sportverein Höngg

Trainingsferien bis August 1951

Mittwoch, den 27. Juni 1951:
Hock im Restaurant „Wartau" Höngg.

Mittwoch, den 4. Juli 1951:
Hock im Restaurant „Rose" Höngg.

Mittwoch, den 11. Juli 1951:
Hock im Restaurant „untere Mühlehalde"

Mittwoch, den 18. Juli 1951:
Hock im Restaurant „Limmatberg" Höngg.

Mittwoch, den 25. Juli 1951:
Hock im Restaurant „Mühlehalde" Höngg.

Der Vorstand.

Standschützen Höngg

Bedingungsschiessen:

Samstag, den 23. Juni 1951, von 14.00—17.00 Uhr auf dem Schiessplatz Hönggerberg.

Schiessübung (Gewehr):

Sonntag, den 24. Juni 1951, von 14.00—17.00 Uhr auf dem Schiessplatz Hönggerberg.

Der Vorstand.

Turnverein Höngg

Aktive: Sonntag, den 24. Juni von 7.30—9.30 Uhr Inspektion in Altstetten, Turnhalle Kappeli. Sammlung bei der Limmatbrücke 7.00 Uhr.

Turnstand: Dienstag, den 26. Juni anschliessend an die Turnstunde um 21.30 Uhr in der Turnhalle.

Der Vorstand.

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

öngg

Der Höngger

Freitag, 29. Juni 1951. 25. Jahrgang - Nr. 39

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen Regensdorf und Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII.2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.—, halbjährlich Fr. 3.— Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkr. 10 u. Gemeind. 30 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Lokales

Höngg

20 Jahre Handharmonika-Club. Am Sonntag, den 1. Juli 1951 feiert unser Handharmonika-Club sein 20-jähriges Jubiläum und verbindet damit seine Fahnen-Weihe. Seit der Gründung am 4. Juli 1931 hat sich in Höngg und im Club selbst vieles geändert. Mit unermüdlicher Zähigkeit hat sein Leiter Robert Neeracher (Ehrenmitglied) mit den jeweiligen Präsidenten und weiteren Vorstandsmitgliedern das Vereinsschifflein durch die Klippen geführt. Er gab den Anstoss zur Gründung und Ehrenmitglied Heinrich Wolfensberger (erster Präsident) sowie Ehrenmitglied Hans Schön, E. Röthlisberger, Emil Meier, Hans Baumann, W. Schürpf, Jak. Heusser, Frl. Holzreuter, Frau Giger und Frau Meier standen ihm treu zur Seite. Sie zählen mit zu den Gründern. Nach zwei Jahren schon wurde der Club in den Schweiz. Handharmonika-Verband aufgenommen. Der Club hat im Laufe der Jahre einige prächtige Erfolge erzielt, nennen wir nur den Spielwettkampf am 5. und 6. Oktober 1935 in Altstetten, wo er mit einem Lorbeer mit Goldblättern ausgezeichnet wurde. Aus dem Radio-Studio Zürich war er schon öfters zu hören und an der Bundesfeier vernimmt man stets gerne die Klänge des Handharmonika-Clubs Höngg. Während der „Landi" nahm er am grossen Handharmonika-Monstrekonzert teil.

Der jetzige Vorstand, mit Hermann Sauter an der Spitze, bemüht sich mit Erfolg um den Ausbau des Clubs. Er soll nun auch seine Fahne erhalten. So wird denn am morgigen Sonntag in der „Mühlehalde" die Fahnenweihe stattfinden. Patensektion ist der H. C. Albisrieden. Um 15 Uhr bewegt sich bei schönem Wetter ein Festzug von der „Trotte" durch das Dorf zur „Mühlehalde". Die dortige Feier beginnt um 16 Uhr mit einem Konzert der beiden Vereine von Albisrieden und Höngg. Im Mittelpunkt steht dann der Fahnenakt mit der Festrede von Herr H. Meier, Präsident des Quartiervereins Höngg.

Wir wünschen dem strebsamen Verein viel Glück. Möge er unter dem neuen Panier vorwärts schreiten von Erfolg zu Erfolg. Möge es stets recht viele junge Leute geben die Freude zur Musik bekunden und ihr Ideal im Handharmonika-Spiel suchen und finden. Glückauf für die Zukunft!

„Ernst Martin-Cup" 1951. Nachdem der Arbeiter-Schiessverein Höngg das letzte Jahr zum dritten Male Sieger des „Hüni-Cup" wurde, kam er gemäss dem Reglement in den endgültigen Besitz des schönen Pokals und somit nahm das Höngger-Fussball-Turnier unter dem Namen „Hüni-Cup" sein Ende. Der Stifter Herr Jean Hüni hat also mit seiner Idee und Stiftung einen sportlichen Anlass in Höngg geschaffen, der unter den Vereinen Anklang und Freude fand, sodass dieses Höngger-Fussball-Turnier nicht mehr wegzudenken ist. Die Idee, die Höngger Vereine näher zusammen zu bringen, damit sie nicht auch in der Grosstadt Zürich nur nebeneinander wirken, sondern miteinander den Geist des Quartiers Höngg pflegen und einander in fairer und kameradschaftlicher Weise immer wieder aufrütteln und durch Erfolge dem Namen „Höngg" Ehre machen, ist es Wert, dass dieser „Hönggerverein-Cup" nicht fallen gelassen wird. So hat ein verdienter Gönner, der ehemalige Präsident des F. C. Höngg und langjähriger Funktionär des Sportvereins, Herr Ernst Martin, einen neuen, wunderschönen Pokal gestiftet, den er nun den Vereinen von Höngg für das Fussball-Turnier zur Verfügung stellt. Der Sportverein Höngg als organisierender Club hat nun beschlossen, dieses Turnier unter dem Namen „Ernst Martin-Cup" dieses Jahr neu auszuschreiben und wenn möglich im Monat August durchzuführen. Der edle Stifter hat bereits ein Reglement aufgestellt und legt sehr Wert darauf, dass dieses Fussball-Turnier unter den Höngger Vereinen in humorvoller Weise durchgeführt werden soll. Der Humor und die Kameradschaft soll in erster Linie siegen und nicht die beste „Starmannschaft". Die Bergclub-Neger des Hüni-Cup 1950 sind noch in bester Erinnerung und haben in ihrer Art über alle Mannschaften gesiegt. Der „Ernst Martin-Cup" ist ein „Dorf-Turnier" und darf nicht von der damaligen Idee des Humors und der Kameradschaft abweichen, was leider in der heutigen Lebensweise und Ansicht schwer durchführbar ist, aber wir wollen es alle frisch versuchen, und hoffen, dass wieder alle Vereine und noch ein paar „Neue" mit dabei sein werden, wenn die Luft erzittert auf dem Hönggerberg und die „Ball-Kanonen" wüten. — Eine entsprechende Zusammenkunft der Vereinsdelegierten und Interessenten findet nächsten Montag, den 2. Juli 1951 um 20.15 Uhr in der „Mühlehalde" statt.



Ein leuchtendes Zeichen

wird dieser Tage in Dörfern und Städten des ganzen Landes verkauft. Sein Aufleuchten im Lichtstrahl eines jeden, der es auf dunkler Strasse trägt: Den Werktätigen, den früh und spät seine Pflicht ruft, den Wanderer und Spaziergänger, der sich in der Kühle des Abends erfrischt, die fleissigen Bauernbuben- und und Mädchen, die am frühen Winterabend die Milch zur „Hütte" bringen und all die anderen zahllosen Fussgänger. Es leuchtet auf und sagt dem Fahrzeuglenker: Gib acht, hier geht jemand!

Uns allen aber sagt es: Viele heimatlose Flüchtlinge in der Schweiz bedürfen der Hilfe. Vergesst sie nicht, denn Grossmut gegenüber Verfolgten ist das Vorrecht eines freien Volkes!

Wehrli Hans, Metzger, von Heiden; Limmattalstrasse 52, und Niederer Melida Bertha, von Lutzenberg; in Thal, St. Gallen.

Weber Max Gotthold, Vers.-Beamter, von Menziken; in Bern, und Stössel Gertrud Lilly, von Zürich; Wieslergasse 5.

Zollinger Jakob, Postangestellter, von Maur; Am Wasser 67, und Bürkler Rosa, von Alt St. Johann; Zürich 1, Hirschengraben 68.

Abonniert das *Lokalblatt*

unterstützt damit seine aufbauende Arbeit für das Leben in Euerer nächsten Umgebung.

Abonnementspreis bis Jahresende noch Fr. 3.—

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

Sonntag, den 1. Juli

09.00 Uhr Pfr. Heinz Thüring von Siebnen.
Jahresfeier des Protestantisch-kirchl. Hilfsvereins.
Mitwirkung des Kirchenchors.
Kollekte zu Gunsten der Diasporagemeinden.
10.15 und 11.00 Uhr: Kinderlehre
10.15 und 11.00 Uhr: Sonntagschule im Schulhaus

Donnerstag, den 5. Juli, 14.30 Uhr im „Sonnegg": Alterszusammenkunft.

Amtswoche: Pfr. Trautvetter, Pfarrhaus bei der Kirche

Eglise française
Promenadengasse près du Pfauen
Communications du dimanche 1er juillet
09.30 h. Culte et Ste. Cène: M. Rilliet.
Texte I Cor. 5/8. Cant. 111, 76, 330, 266.

09.30 h. Garderie d'enfants
10.30 h. Bibliothèque
10.45 h. Ecole du dimanche
11.00 h. Culte de Jeunesse

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Brunnwiesenstrasse

Sonntag, den 1. Juli

07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt
10.15 Uhr Christenlehre
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
20.00 Uhr Andacht und feierlicher Segen

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 1. Juli

09.00 Uhr Predigt von Herrn J. Hartmann
10.30 Uhr Sonntagsschule
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde
Freitag 20 Uhr: Bibelstunde in Oberengstringen.

Elimkapelle, Habsburgstrasse 17, Wipkingen

09.00 Uhr Predigt von Prediger K. Hell
19.30 Uhr Schlagworte unserer Zeit (IV): „Meine Kirche ist der Wald!" Prediger K. Hell.

Chrischona-Gemeinschaft Höngg
Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 1. Juli
Bei schönem Wetter keine Predigt.
Bei ungünst. Wetter 20 Uhr Predigt W. Keppeler
Dienstag: 20.00 Uhr Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Arbeiter-Schiessverein
HÖNGG-WIPKINGEN *Gegr. 1928*

Schiessplatz Höngg. — **Bedingungsschiessen.**
Samstag, den 30. Juni, von 14.00—17.00 Uhr.
Standblattausgabe bis eine Stunde vor Uebungsschluss. Dienst- und Schiessbüchlein sind mitzubringen. — **Jahresbeitrag Fr. 3.—.**

Schiessverein Höngg *Gegründet 1908*

Obligatorische Schiessübung:
Sonntag, den 1. Juli 1951, 07.00—12.00 Uhr.
Dienst- und Schiessbüchlein mitbringen.
Jahresbeitrag Fr. 3.—.

Der Vorstand.



Handharmonika-Club Höngg

Fahnen-Weihe

Sonntag, den 1. Juli 1951, Beginn 16.00 Uhr im Saale zur „Mühlehalde" Höngg.

Der Vorstand.

Sportverein Höngg

Mittwoch, den 4. Juli 1951:
Hock im Restaurant „Rose" Höngg.
Mittwoch, den 11. Juli 1951:
Hock im Restaurant „untere Mühlehalde"
Mittwoch, den 18. Juli 1951:
Hock im Restaurant „Limmatberg" Höngg.
Mittwoch, den 25. Juli 1951:
Hock im Restaurant „Mühlehalde" Höngg.

Der Vorstand.

Das Handwerk und Gewerbe von Höngg

Matratzen
aufarbeiten u. entstauben
Alfred Röthlisberger
Bettwaren Limmattalstr. 142 Tel. 56 74 57

Zwicky-Garage
Riedhofstr. 3 vis-à-vis Mosterei Zweifel
Abschleppdienst
Telefon: Tag 56 62 33 Nacht 56 66 13
Durchgehend geöffnet von 07.00 — 19.00 Uhr

neue Mietautos
VW-Cabriolet Modell 1950
SKODA-Cabriolet 1951
WAGNER-TAXI
Standort Meierhofplatz Höngg
Telefon 56 65 00

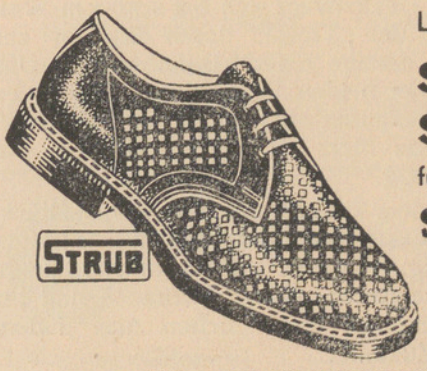
Ernst Rüdin
Fachmann für
Anstrich
Tapezieren
Schrift
Dekoration
Eidg. Meisterdiplom
Tobeleggstr. 12 Telephon 56 61 51 Werkstatt: Limmattalstr. 88
MALERMEISTER ZÜRICH-HÖNGG

Rud. Berchtold
BAU- und MÖBELSCHREINEREI
INNENAUSBAU
ZÜRICH 10 IMBISBÜHLSTR. 7 TEL. 56 72 63

GARTENBAU u. UNTERHALT
H. ANDERS
Geschäft: Hinter Limmattalstr. 92
Wohnung: Brunnwiesenstrasse 14
Telefon 56 78 45
Blumen – Pflanzen – Kränze
Blumen- und Gemüsesetzlinge

Strümpfe
in grosser Auswahl kaufen Sie
zu günstigen Preisen bei
Frau E. Müller, Limmattalstr. 146
Schöne Qualitäten in Schweizer-Nylon,
Amerik. Nylon, Netz-Nylon
Reine Seide mit Nylon und Kunstseide
Strumpf-Reparaturen jed. Art wie bisher prompt u. preiswert

Spenglerei Installationen
H. BRANDES
eidg. dipl. Installateur
Limmattalstr. 97 Tel. 56 70 63



Leichte, elegante
SCHUHE
Sandalen
für den
Sommer
empfiehlt
Ihnen
M. FENNER
Schuhwaren, Feinschuhsohlerei Limmattalstr. 155
Jetzt kaufen Sie günstig Restpaare in Kindersandaletten

Bau- und Möbelschreinerei - Glaserei
W. Hunziker
Zürich-Höngg Limmattalstr. 115 Tel. 56 65 28
empfiehlt sich bestens.
Ausführung sämtlicher Reparaturen



Wenn „Sie und Er" auf Reisen gehen . .
wollen Sie besonders gut gekleidet sein. Eleganz und guter Sitz kann Ihnen nur durch Massarbeit garantiert werden.
L. Müller-Winterberger
Mass-Schneiderei
Limmattalstrasse 116 Telephon 56 72 64
Änderungen und Reparaturen werden prompt und fachmännisch ausgeführt

Max Schäfer Zürich-Höngg
Limmattalstrasse 72 Tel. 56 78 12
ZENTRALHEIZUNGEN
Gas- und Wasserinstallationen
Warmwasserbereitungen Reparaturen

Bekanntmachung

Am 1. Mai 1933 eröffnete ich eine Reparaturwerkstatt für Velos an der Limmattalstrasse 144.

Am 1. Juli 1938 verliess ich die zu klein gewordene Werkstatt und bezog grössere Lokalitäten an der Regensdorferstrasse 19.

Am 1. Juni 1947 verlegte ich den Verkauf von Velos u. Motorrädern in das Ladenlokal in der Westporte.

Auf 1. Juli 1951 habe ich nun das Velo-Geschäft an die Firma Hans Knecht, Fahrradgeschäfte, Zürich, verkauft.

Nach all diesen arbeitsreichen Jahren ist es mir ein Bedürfnis, meiner geschätzten Kundschaft, meinen Bekannten und Freunden für ihre Treue und ihr Vertrauen zu danken. Ich bitte Sie, auch meinem Nachfolger weiterhin Ihr Vertrauen entgegenzubringen.

Das Motorrad-Geschäft mit Rep.-Werkstatt an der Regensdorferstr. 19 betreibe ich wie bis anhin weiter.

Alb. Elsener *Velos - Motos*
Limmattalstrasse 106

Geschäftsempfehlung

Ab 1. Juli 1951 übernehme ich das Fahrradgeschäft des Herrn A. Elsener, Limmattalstr. 106, Zürich-Höngg. Ich würde mich freuen, Sie inskünftig ebenfalls bedienen zu dürfen und empfehle Ihnen meine Velohandlung und Reparaturwerkstatt für

Fahrradkauf Velobestandteile
Sportartikel Mietvelos
Reparaturen Revisionen

zu vorteilhaften Preisen und ausgeführt durch fachkundiges Personal.

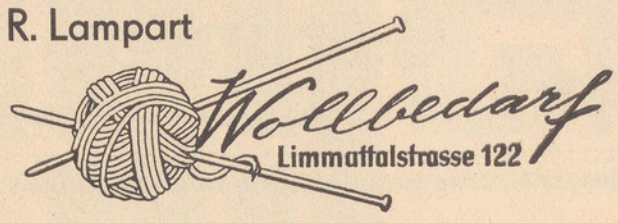
Hans Knecht *Velos*
Limmattalstrasse 106 Telefon 56 73 91
Geschäftsführer: **J. Petermann**

Zürich
Sihlfeldstr. 57 Tel. 23 81 12
Altstetten
Herrligstr. 32 Tel. 52 50 32

Ferienzeit!

Gehen Sie in die Ferien? Dann vergessen Sie nicht eine Handarbeit mitzunehmen, sie verkürzt Ihnen angenehm Regentage und lange Abendstunden. / Schöne **Strickwolle, vorgezeichnete Strickarbeiten** aller Art kaufen Sie vorteilhaft im **Handarbeitsgeschäft**

R. Lampart



vormals L. & V. Gloor



Regensdorferstr. 237
Autobushaltestelle
Familie Marolf
empfiehlt sich für
warme und kalte Küche
stets frische **Wädli**

Erreichbar durch schöne Wald- und Flurspazierwege

empfiehlt sich der Bevölkerung bestens

Useputzete ....

denken Sie daran, dass wir:

Matratzen aufarbeiten
(neueste el. Zupf- u. Entstaubungs-Anlage)
Bettzeug reinigen und ändern
Storen reparieren
Liegestühle neu beziehen
Vorhänge reinigen, ändern und neu anfertigen
Polstermöbel aufarbeiten, modernisieren, neu beziehen

Willy Bregg
TAPEZIERER
DEKORATEUR
Limmattalstrasse 153
Telefon 56 78 02
Zürich-Höngg

Neu: **Kindermöbel**
in dem beliebten Eschenholz

Für alle **Spenglerarbeiten** gehen Sie vorteilhaft zu
Fritz Böckli, Spenglerei
Telephon 56 60 68
Werkstatt: Limmattalstr. 144 Wohnung: Riedhofstr. 261

Joh. Kropf
Zimmerei - Schreinerei

Ausführung von sämtlichen
Holzbauarbeiten u. Reparaturen

Detailverkauf von Brettern
Pavatex
Latten
Pfählen
Kombi-Stühlen

Limmattalstrasse 90a - Telefon 56 72 12

Sch Malermeister

GEBR. SCHAUB

Sämtliche Malerarbeiten
Tapezieren Firmenschilder

Werkstatt: Limmattalstrasse 92, Zürich-Höngg

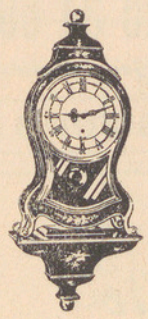
Telefon 56 75 74 / 56 60 56

Zweifel
ZÜRICH-HÖNGG

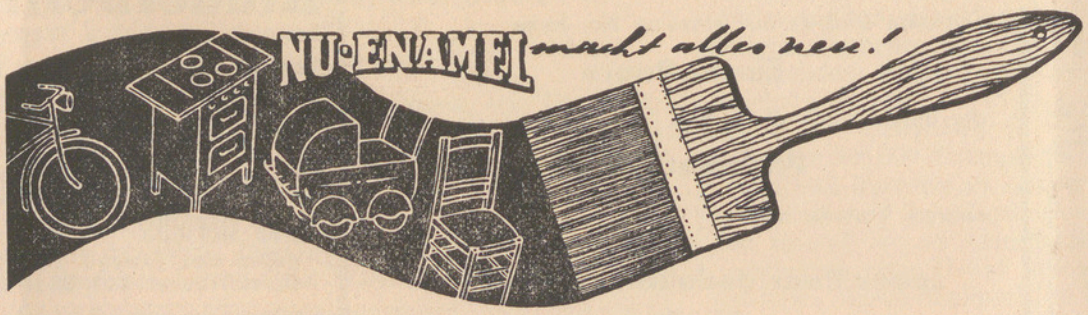


erstklassige
Obstsäfte und Weine

Mosterei Zweifel & Co.
Zürich-Höngg Tel. 56 77 70

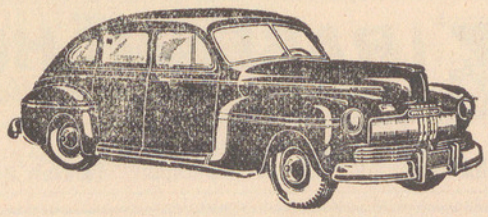


Zenith-Neuenburger-Pendule
Uhren in allen Preislagen
Die Präzisions - **Omega** - Uhr
Die Strapazier - **Mido** - Uhr
Der zuverlässige **Cyma** - Wecker
Verlobungsringe
Höflich empfiehlt sich
S. DELACHAUX
dipl. Uhrmacher
Limmattalstr. 169 Tel. 56 73 46



Drogerie
Wieslergasse
W. HAUSER JUN.
TEL. 56 73 12

Wagner-Taxi 56 65 00



Tag- und Nachtbetrieb - Gesellschafts-Fahrten und Hochzeiten nach Spezialtarif
Mietwagen an Selbstfahrer

Standort: Meierhofplatz

Bauschlosserei
Elektr. und autog. Schweissarbeiten Reparaturen

Ernst Vollenweider
Wieslergasse 16 Telefon 56 60 13

C. Ryffel
Schreinerei u. Glaserei
Limmattalstr. 151 Tel. 56 79 92

empfiehlt sich höflich für
Neuanfertigungen und Reparaturen

Ein **gutes Inserat** in der **vielgelesenen Quartier-Zeitung** hat auf die Dauer **immer Erfolg**

Die Initiative auf Besteuerung der kant. Unternehmungen durch den Bund
ein Angriff gegen den Föderalismus und die Souveränität der Kantone
eine Belastung auf den Abgaben von Wasser, Gas und Strom,
damit Mehrbelastung jedes einzelnen Haushaltes

Darum am 7./8. Juli ein wuchtiges Nein

Aktionskomitee zur Bekämpfung einer Bundessteuer auf öffentlichen Unternehmungen

---

ANZEIGE & EMPFEHLUNG

Der werten Einwohnerschaft von Höngg und Umgebung bringe ich hiermit zur Kenntnis, dass ich am 8. Juli an der Tramendstation Höngg einen

Kiosk

eröffnen werde. Ich empfehle Ihnen meine reichhaltige Auswahl in

Rauchwaren
Zigarren, Zigaretten, Stumpen, Brissago und Tabake
Confiserie-Artikel, Tafelschokoladen
Zeitungen und Zeitschriften

Es wird mein grösstes Bestreben sein, Sie zu Ihrer vollen Zufriedenheit bedienen zu können.

Mit höflicher Empfehlung
E. Sauter
Kiosk Tramendstation Höngg

---

20 Jahre HANDHARMONIKA-CLUB HÖNGG
Leitung: Rob. Neeracher

Fahnen-Weihe

Sonntag, den 1. Juli 1951 *im Saale zur* **„Mühlehalde".** *Beginn 16.00 Uhr*
15.00 Uhr Abholung der Patensektion H. C. Albisrieden (Leitung Willy Vogt)
Festzug (Route: Alte Trotte — Mühlehalde)
Ehrenpatronat: Herr H. Meier, Präsident des Quartiervereins Höngg

Anschliessend **TANZ** *in geschlossener Gesellschaft / Bei Regenwetter fällt der Festzug aus*
Eintritte: Fr. 1.10 (incl. 10 Rp. Billettsteuer) Kinder 55 Rp. (incl. 5 Rp. Billettsteuer)
Programmänderungen vorbehalten / Programm berechtigt nicht zum Eintritt

---

Zu mieten gesucht
in Höngg schöne
4½-5-Zimmer-Wohnung
event. kleineres
Einfamilienhaus.
Offerten an **Tel. 56 67 76**

Selbstkäufer sucht guterhaltenes
1-3 Familienhaus
an schöner Lage von Höngg.
Offerten unter **OFA 5106 Z Orell Füssli-Annoncen, Zürich 22**

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Praxis-Eröffnung

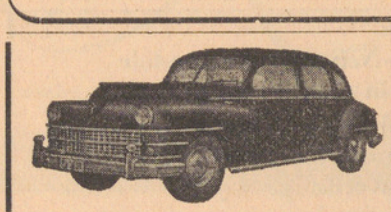
Nach fast 12jähriger Ausbildung und praktischer Tätigkeit im In- und Ausland eröffne ich meine Praxis als

prakt. Arzt

speziell für rheumatische und Gelenkleiden, physikalische Therapie.

Sprechstunden: Werktags 13-15 Uhr u. nach Vereinbarung

Dr. med. Hans E. Meyer
Gsteigstrasse 30 (beim Schulhaus) Zürich-Höngg
Telefon 56 68 44



TAXI 26 34 66
Standort: Meierhofplatz
LOUIS JUNG

3½% Zins
auf Einlagehefte

Bank Prokredit A.G. Zürich
(St. Peterstrasse 16)

Unsere Bank ist dem Eidgenössischen Gesetz über Banken u. Sparkassen unterstellt. - Gegründet 1912

RASENMÄHER
Hecken-, Baum- und Grasscheren
schleift und repariert
Hans A. Meier, Messerschmied
Röschibachstrasse 57 Zürich-Wipkingen Telefon 26 20 35

„Die Entstehung der Zünfte Zürichs"
von E. H. Kleinert, preisgekrönte Arbeit zum Wettbewerb für eine dramatische Dichtung zur Erinnerung des Eintritts Zürichs in den Bund, erhältlich zu Fr. 2.— in der
Papeterie Wehrli, *Limmattalstrasse 86*

Ab Sonntag die nächste
Nachtdienst - Apotheke
Apotheke Höngg, Limmattalstrasse 82
Briner Heinrich Tel. 56 71 16

Zu vermieten nett
möbl. Zimmer
an nur seriösen, ruhigen Herrn.
H. Locher, Limmattalstr. 330
Tel. 56 62 17

Appenzeller-Handstickerei
Monogramme und Hohlsäume in Bett- u. Tischwäsche stickt für Sie in sauberer u. exakter Ausführung:
Tildy Dobler
bei Fam. Wenk-Dobler
Hardeggstr. 18 Tel. 56 69 58

Gesucht von Erwachs. einfache
3-Zimmerwohnung
mit Bad.
Offerten unter Chiffre B. B. 355 an die Expedition des Blattes

---

Flickstube
empfiehlt sich für sämtliche **Wäsche-, Kleider- u. Herrenkleider-Reparaturen.** Anfert. von Jupes, Blusen und Kleidern sowie **Kunststopfen.**
Limmattalstr. 156, Tel. 56 65 42

Zu verschenken
herziges, stubenreines
Kätzchen
an gutes Plätzchen.
Kürbergstr. 5, Tel. 56 65 20

Migräne?
Kopfschmerzen?

Ein **EXPRESS-Pulver** hilft rasch und sicher (ohne Schaden für Magen und Herz)

APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16



Amtlich bewilligt vom 2.–21. Juli 1951

Beginn:
Montag, 2. Juli 1951, vorm. 08.00 Uhr

Wir liquidieren einen Teil unserer Restposten in:

Turnschuhe, Zoccoli, Bébé-Finkli, Tennis-Schuhe, Bast- u. Badeschuhe, Kinder-Halbschuhe, Kinder-Spangenschuhe, Kinder-Sandaletten u.-Sandalen, Kinder-Sportstiefeli, Kneipp-Sandalen, Damen- und Herren-Pantoffeln, Damen-Sandaletten in verschiedenen Ausführungen, Damen-Halbschuhe und Trotteur mit Leder- oder Gummisohlen, Herren-Sandaletten oder -Sommerschuhe.

Teilweise sind es nur einzelne No. bezw.

Einzel-Paare

die Ihnen durch die starke

Preis-Reduktion

enorme Vorteile bieten.

Jedes Paar bedeutet ein Gewinn für Sie!

Gross-Schuhhaus
Dosenbach
Filiale Höngg - Limmattalstr. 131

Gesucht heizbares
unmöbl. Zimmer
Offerten mit Preisangabe unter Chiffre T. Z. 29 an die Expedition

---

Junge Frau wünscht morgens od. nachm. ev. stundenweise
Stelle im Haushalt oder Laden.
Telefon 56 86 15

Malerarbeiten
Neubauten - Renovationen prompt, fachmännisch, bei mässiger Berechnung durch
Franz Bürcher
Malergeschäft
Ia. Referenzen Tel. 26 70 27

Zu verkaufen
Vertiko
Bülacherflaschen
Confi-Gläser
Gsteigstrasse 13

Zu verkaufen ein gut erhalt.
Kinderbettli
komplett mit Inhalt u. Wäsche.
Familie Wenk, Hardeggstr. 18
Zürich-Höngg Telefon 56 69 58

Wer übernimmt
Pflege und Instandhaltung eines Gartens
gegen den Ertrag: Beeren, Äpfel, Trauben. **Tel. 28 18 37**

Glätterin
empfiehlt sich
Trudy Kaltenrieder
Regensdorferstrasse 98
Telephon 56 61 03

Höngger-TAXI Tel. 26 77 88
Standplatz: Limmattalstrasse – Regensdorferstrasse
Neueste Wagen Mod. 1950
Auswärtsfahrten Inland und Ausland nur **50** Rp. per **Km.**
Startbereit zu jeder Zeit
Tag und Nacht

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

ugg

Der Höngger

Freitag, 6. Juli 1951. 25. Jahrgang - Nr. 40

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen Regensdorf und Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

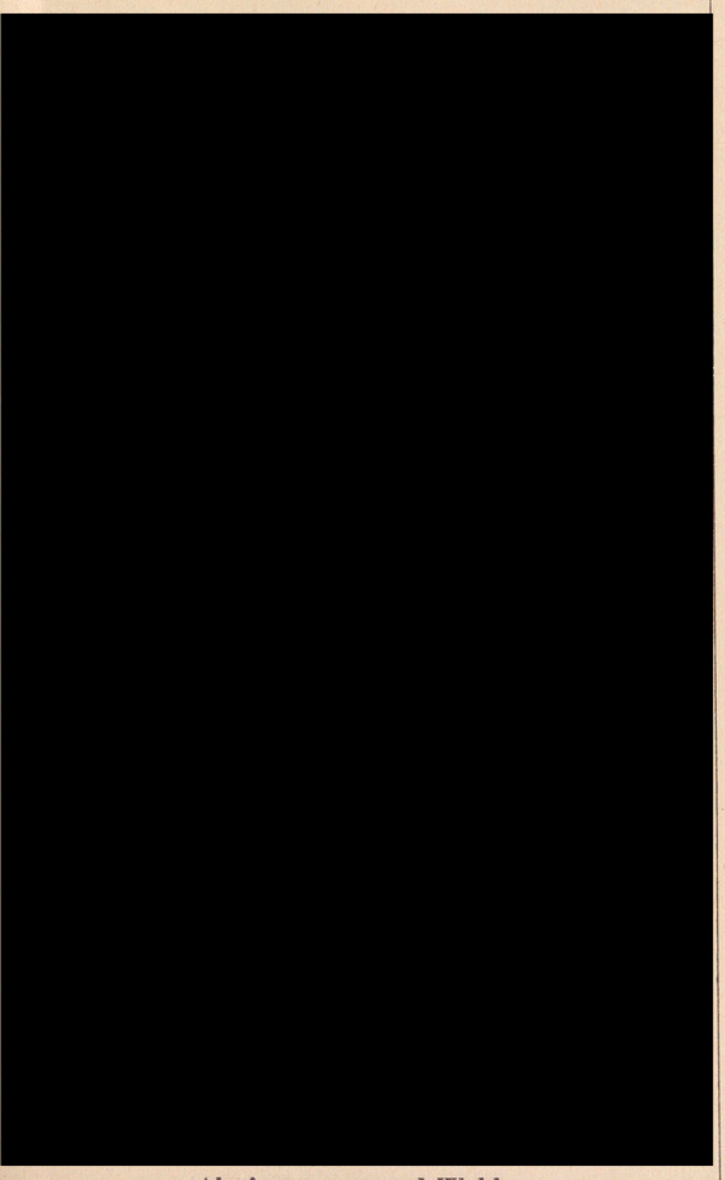
Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.—, halbjährlich Fr. 3.— Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkr. 10 u. Gemeind. 30 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Lokales

Höngg

Ein Jubilar. Kommenden Montag, den 9. Juli ist es Herr Gottfried Knöpfli, Limmattalstrasse 213, vergönnt, in voller geistiger und körperlicher Frische seinen achtzigsten Geburtstag zu begehen. Herr G. Knöpfli verbringt nach einem arbeitsreichen Leben bei seinem Sohn seinen sonnigen Lebensabend und nimmt am Geschehen einer engern und weitern Heimat immer noch regen Anteil. Wenn der Jubilar auch sonst zu den Stillen im Lande gehörte, so hat er dort wo es ihm zusagte, seinen ganzen Mann gestellt. Besonders war ihm „sein" Musikverein Eintracht Höngg ans Herz gewachsen, war er doch in deren Reihen während 50 Jahren aktiver Bläser und es ehrt den Verein, wenn diese Treue und Ausdauer mit der Ehrenmitgliedschaft gebührend anerkannt worden ist. Wir hoffen, dass es Herr Gottfried Knöpfli noch lange vergönnt sein möge, mit seinem treuen Begleiter „Bärli", durch unser schönes Höngg zu wandern und rufen ihm ein aufrichtiges ad multos annos zu.



Abstimmungen und Wahlen.

Sonntag, den 8. Juli 1951, finden folgende Abstimmungen und Wahlen statt:

I. Eidgenössische Volksabstimmung über das Volksbegehren für die Heranziehung der öffentlichen Unternehmungen zu einem Beitrag an die Kosten der Landesverteidigung.

II. Kantonale Volksabstimmung über 1. Gesetz über die direkten Steuern; 2. Gesetz über die Abänderung des Gesetzes betreffend das Medizinalwesen vom 2. Oktober 1854.

III. Gemeindeabstimmung über 1. Ausbau der Winterthurerstrasse zwischen Ueberland und Roswiesenstrasse mit Anpassung der Einmündung der Schwamendingenstrasse; 2. Erhöhung des Beitrages an die Zürcher Kunstgesellschaft.

Wahlen: 1. Ersatzwahl für ein Mitglied des Bezirksgerichtes an Stelle des zum Oberrichter gewählten Dr. Hans Glattfelder; 2. Ersatzwahlen für drei Mitglieder der Bezirksschulpflege für die zurückgetretenen Robert Schmid, Lokomotivführer, Zürich 11, Ernst Weber, Kanzlist, Zürich 3 und Walter Böckli, Chef des städtischen Heizamtes, Zürich 7.

Das Schweizer Rote Kreuz

Sektion Zürich, Abteilung Kinderhilfe, teilt mit: Mit Beginn der Sommermonate hat unsere Kinderhilfe ihre Flüchtlingskinderzüge aus dem Ausland wieder eingestellt. Dank dem grossen Verständnis und der lebendigen Teilnahme zahlreicher Schweizer Familien konnten während des Winters und Frühjahrs 360 Kinder aus den deutschen und österreichischen Flüchtlingszentren im Kanton Zürich für drei Monate oder länger Aufnahme finden. Allen Pflegeeltern, sowohl den altbewährten Helfern als auch denjenigen, die zum erstenmal einen kleinen Gast bei sich aufgenommen haben, sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

„Chrut und Uchrut"

Zu einem stillen Jubiläum. Als Kräuterpfarrer Künzle, der ehemalige Dorfpfarrer von Wangs und spätere Pionier der Kräuterheilkunde, vor 40 Jahren mit seinem unscheinbaren Kräuterbüchlein „Chrut und Uchrut" die Oeffentlichkeit überraschte, wirkte dies auf weite Kreise unseres Volkes wie eine sensationelle Entdeckung. Dennoch ahnte damals niemand, am wenigsten der Verfasser selbst, dass sein kleines jedoch originelles Werk in wenigen Jahren zum segenspendenden Baume von enormem Ausmasse heranwachsen würde. — Pfarrer Künzles „Chrut und Uchrut" ist inzwischen in vielen Auflagen erschienen, mit über 900 000 Exemplaren nur in deutscher Sprache allein und überdies in mehrere andere Sprachen übersetzt worden. Sein Losungswort „zurück zur Natur" hat überall wo es vernommen wurde, gezündet und verständnisvollen Beifall gefunden. Der Verkünder der giftfreien Kräuterheilmethode fand überall dankbare Interessenten, die seinem Rufe bereitwillig folgten und dadurch wieder zu Gesundheit und Wohlbefinden gelangten. Wenn auch das berühmte Erstlingswerk des Kräuterpfarrers einem weiteren Schrifttum rief, wie etwa dem bekannten Volkskalender Pfarrer Künzles oder seiner Monatsschrift „Salvia" und schliesslich dem reich illustrierten Folianten des „grossen Kräuterheilbuches", so hat doch das ebenso bescheidene wie inhaltsreiche Büchlein „Chrut und Uchrut" von seiner Berühmtheit und seiner Beliebtheit kaum etwas eingebüsst. Es ist nach vierzig Jahren immer noch so aktuell und als stiller Hausfreund ebenso geschätzt wie ehedem. Es gilt als wahre Fundgrube der oft so verblüffend wirksamen Hausmittel gegen mancherlei Gebresten und Leiden. „Chrut und Uchrut" wird daher — selbst wenn es schon vergilbt und „zerbrechlich" und vom vielen Gebrauch ganz abgegriffen ist — in den Tagen der Krankheit immer wieder hervorgeholt und zu Rate gezogen. Es ist aber nicht nur in den Stuben und Kammern des eigenen Landes zu finden, sondern auch im Ausland, ja sogar in Uebersee. Wie sehr das Kräuterbüchlein „Chrut und Uchrut" auch im Auslande geschätzt ist, geht aus den in der Schweiz eintreffenden Berichten immer wieder hervor. Nichts könnte das Gesagte rührender und deutlicher illustrieren, als der vielsagende Brief aus einem Flüchtlingslager Hamburgs, in welchem der von so vielen Lebensnöten gequälte Absender, ein aus dem baltischen Norden vertriebener und verarmter Kolonist, sich darüber beklagt, dass er auf der Flucht vor den Sklavenjägern des 20. Jahrhunderts — sein Kräuterbüchlein „Chrut und Uchrut" habe zurücklassen müssen.

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

Sonntag, den 8. Juli

09.00 Uhr Predigt Pfr. Oeschger.
10.15 und 11.00 Uhr: Kinderlehre
10.15 und 11.00 Uhr: Sonntagsschule im Schulhaus
Amtswoche: Pfr. Oeschger, Hohenklingenstrasse 29

Eglise française
Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 8 juillet

09.30 h. Culte M. Jaques
Texte Ephésiens 6/10-18. Cant. 1, 283, 269, 301.
09.30 h. Garderie d'enfants
10.45 h. Ecole du dimanche
11.00 h. Culte de Jeunesse

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Brunnwiesenstrasse

Sonntag, den 8. Juli

07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt
10.15 Uhr Christenlehre
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
20.00 Uhr Andacht und feierlicher Segen

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 8. Juli

10.30 Uhr Sonntagsschule
19.30 Uhr Predigt von Prediger J. Hartmann
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde

Elimkapelle, Habsburgstrasse 17, Wipkingen

09.00 Uhr Predigt: „Der Prophet Elia" (XII), Prediger K. Hell.

Chrischona-Gemeinschaft Höngg
Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 8. Juli

Keine Versammlung
Dienstag: 20.00 Uhr Bibelstunde

Spetterin

oder für gesetztere Person

leichtere

Haushaltstelle

(3 Erwachsene).

Offerten unter Chiffre Z. 17 an die Expedit. des Blattes

Taxistand

Regensdorfer- / Gsteigstrasse



Matratzen

aufarbeiten mit gleichzeitigem entstauben des Inhaltes bei

Alfr. Röthlisberger

Limmattalstrasse 142

Telephon 56 74 57

Im Wandel der Jahre

schwankt das Urteil der Regierung . . .

1949 warnte der Regierungsrat vor der sozialdemokratischen Steuer-Initiative:

„Der vermehrte Steuerertrag der hohen Einkommen und Vermögen bliebe auf dem Papier, die Steuereinnahmen würden sinken, und mit dem Versuche, diesen Ausfall durch nochmalige Steuersatzerhöhung auszugleichen, würde die unheilvolle Schraube ohne Ende in Bewegung gesetzt. Gegen eine solche Entwicklung muß sich der Regierungsrat mit allen Kräften wehren."

Zwei Jahre später empfiehlt der gleiche Regierungsrat ein Steuergesetz zur Annahme, das alle wesentlichen Forderungen der sozialistischen Initiative enthält.

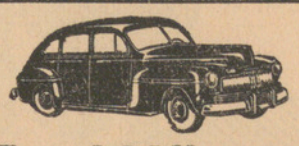
Die Rechnung aber bezahlt der Steuerzahler.

Neues Steuergesetz: Nein

Flickstube

empfiehlt sich für sämtliche **Wäsche-, Kleider- u. Herrenkleider-Reparaturen.** Anfert. von Jupes, Blusen und Kleidern sowie **Kunststopfen.**

Limmattalstr. 156, Tel. 56 65 42



Taxi Höngg

R. Wagner

Standort: Meierhofplatz

Tel. 56 65 00

Migräne?
Kopfschmerzen?

Ein **EXPRESS-Pulver** hilft rasch und sicher (ohne Schaden für Magen und Herz)

APOTHEKE HÖNGG

H. Briner, Limmattalstrasse 82

Telephon 56 71 16

Lieber Bürger, dieses merke:
Wer nur faselt, sucht etwas!
Steuer auf **Gewinn der Werke lasten nicht auf Strom u. Gas.**

Selber hat man Monopol,
steuern nur der Andre soll,
möcht' sich **nur auf Andre** stützen,
wenn es gilt, das Land zu schützen.

Will **Reserven still verstecken,**
Privileg für Kommission . . .
Darum lasst sie Steuern schmecken,
zahlen können sie es schon!

Wehrbeitrag der öffentlichen Betriebe

JA

Aktion für gerechten Steuerausgleich

Die Donkosaken

als berühmteste Reiter der Welt

Akrobatik Gesang Tanz

Nächsten **Freitag,** den **13. Juli** um 20.30 Uhr auf dem **Sportvereins-Platz** in **Höngg.**

Unter Mitwirkung des **Musikverein Eintracht**

RASENMÄHER

Hecken-, Baum- und Grasscheren

schleift und repariert

Hans A. Meier, Messerschmied

Röschibachstrasse 57 Zürich-Wipkingen Telefon 26 20 35

„Die Entstehung der Zünfte Zürichs"

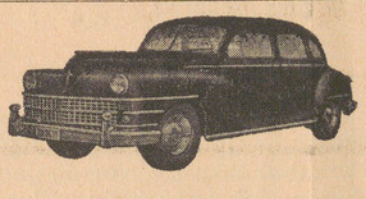
von E. H. Kleinert, preisgekrönte Arbeit zum Wettbewerb für eine dramatische Dichtung zur Erinnerung des Eintritts Zürichs in den Bund, erhältlich zu Fr. 2.— in der

Papeterie Wehrli, *Limmattalstrasse 86*

Ab Sonntag die nächste

Nachtdienst - Apotheke

Josef-Apotheke, Josefstrasse 93
Arnet Thaddée Tel. 25 21 02



TAXI 26 34 66

Standort: Meierhofplatz

LOUIS JUNG

So springt man nicht mit der Wahrheit um!

Wurde bisher je behauptet, die vom Bäcker, Metzger und Schuhmacher bezahlte **Wehrsteuer** sei eine

Bundessteuer auf Brot, Fleisch u. Schuhen?

Eine derart krasse Verdrehung der Tatsachen leistete sich bisher niemand.

Dem Aktionskomitee gegen den Wehrbeitrag der öffentlichen Unternehmungen war es vorbehalten, in Plakaten, Flugblättern und Inseraten derartigen Unsinn zu verbreiten.

Die Propagandisten behaupten nämlich, die ververlangte **Wehrsteuer** von den öffentlichen Unternehmungen sei nichts anderes als eine „Bundessteuer auf Wasser, Gas und Strom".

Die richtige Antwort auf diese demagogische Propaganda heisst:

Wehrbeitrag der öffentlichen Unternehmungen

JA

Aktion für gerechten Steuerausgleich

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Zu vermieten **Einstellraum**
für mittleren Wagen. **Tel. 56 72 62**

Zu verkaufen 2 Ster (Schittli) **Hartholz**
Imbisbühlstrasse 4, Part.

Zu vermieten per sofort **Garage**
Winzerstr. 40, Tel. 56 78 32

Vereins-Nachrichten

Arbeiter-Schiessverein

HÖNGG-WIPKINGEN *Gegr. 1928*

Schiessplatz Höngg. — **Bedingungsschiessen.**

Sonntag, den 8. Juli 1951, von 07.00—11.00 Uhr.

Standblattausgabe bis eine Stunde vor Uebungsschluss. Dienst- und Schiessbüchlein sind mitzubringen. — Jahresbeitrag Fr. 3.—.

Der Vorstand.

SVH Sportverein Höngg

Samstag und Sonntag, den 7. und 8. Juli 1951
Vereins-Preiskegeln im Rest. Limmatberg.

Mittwoch, den 11. Juli 1951:
Hock im Restaurant „untere Mühlehalde"

Mittwoch, den 18. Juli 1951:
Hock im Restaurant „Limmatberg" Höngg.

Mittwoch, den 25. Juli 1951:
Hock im Restaurant „Mühlehalde" Höngg.

Der Vorstand.

Standschützen Höngg

Schiessübung (Gewehr):

Samstag, den 7. Juli 1951, von 14.00—17.00 Uhr auf dem Schiessplatz Hönggerberg.

Der Vorstand.

Männerchor Höngg

Heute Freitag, den 6. Juli 1951

Gesangprobe

20.00 Uhr im Schulhaus Höngg.

Der Vorstand.

Turnverein Höngg

Hauptprobe für Eidg. Turnfest in Lausanne Donnerstag, den 12. Juli 1951, 20.15 Uhr Sportplatz Hönggerberg (bei schlechter Witterung in der Turnhalle).



Natur- und Vogelschutzverein „Meise" Höngg

Samstag, den 7. Juli 1951, 20.00 Uhr im Restaurant „Linde" Quartal-Versammlung mit Filmvorführung über die Exkursion an den Katzensee.

Der Vorstand.

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

igg

Der Höngger

Freitag, 13. Juli 1951. 25. Jahrgang - Nr. 41

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen Regensdorf und Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: jährlich Fr. 5.—, halbjährlich Fr. 3.— Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkr. 10 u. Gemeind. 30 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Lokales

Quartierverein Höngg. Jahresbericht pro 1950.

Unser Quartier zeigte auch im Jahre 1950 eine ähnliche Entwicklung wie sie bereits im Jahre 1949 begonnen hatte. Unsere Bau- und Siedlungsgenossenschaft sowie verschiedene private Bauherren überbauen, besonders im Gebiete des früheren Bombachgutes, grosse Landflächen. Es werden bis Ende 1951 über 300 neue Wohnungen entstehen. Aus dieser Zunahme der Bevölkerung entstehen für den Quartierverein verschiedene Probleme.

Das im letzten Jahre angezeigte Projekt für die Ausführung der Kanalisation in der Winzerstrasse und Ueberführung über die Limmat zum Werdhölzli-Kanal konnte Ende Februar 1951 termingerecht fertiggestellt werden. Damit sind heute ca. zwei Drittel der Liegenschaften des Quartiers Höngg an die Kläranlage Werdhölzli angeschlossen.

Am 17. April 1950 wurde die Generalversammlung des Quartiervereins im vollständig besetzten „Mühlehalde"-Saal abgehalten. Der Vorstand der Industriellen Betriebe, Herr Stadtrat Baumann, orientierte unter Zuhilfenahme von instruktiven Filmen über die Verkehrsbetriebe der Stadt Zürich, beginnend vom Rösslitram bis zu den heutigen Grossraumwagen, sowie Trolleybus- und Autobus-Betrieb.

Den städtischen Behörden wurden durch mündliche und schriftliche Eingaben folgende akute Probleme vorgelegt:

Tramverlängerung bis Frankentalstrasse oder Stadtgrenze beim „Eggbühl". Durch die starke Vergrösserung der limmattalabwärts liegenden Teile des Quartiers Höngg muss unbedingt eine Verbesserung der Verbindungen mit der Stadt hergestellt werden. Nicht nur die Anwohner des neuen Quartiers im Bombach sind daran interessiert, sondern auch diejenigen im neuen Quartier beim „Eggbühl", und die übrige Gemeinde Oberengstringen. Durch die Verlängerung könnte ebenfalls die Schleife bei der Wartau aufgehoben werden, welche durch ihre zu knappen Platzverhältnisse ständig zu Klagen Anlass gibt. Anfangs Mai wurde mit Herr Stadtrat Baumann, Herr Direktor Heiniger und Herr Bauingenieur Fiedler die in Frage stehende Strassenstrecke besichtigt und die verschiedenen Möglichkeiten besprochen. Die Angelegenheit der Tramverlängerung ist also gegenwärtig durch die zuständigen Organe im Studium.

Eine Eingabe an das Hochbauamt und die Baupolizei betraf die Erhaltung der „Bläsiwiese" für einen Grün- und Pausenplatz in der Nähe des Schulhauses, gemäss einem früheren Beschluss des Vorstandes des Quartiervereins. Leider konnte hier kein Erfolg erzielt werden, indem die Behörden der Meinung sind, die Höngger Bevölkerung hätte ja die Möglichkeit in einigen Minuten die Anlagen auf dem Hönggerberg zu erreichen.

Eine Eingabe bezüglich Wohnbauprojekten an der Strassengabelung Regensdorfer-/Giblenstrasse erreichte immerhin soviel, dass verlangte Ausnahmebedingungen nicht, oder nur in beschränktem Umfange bewilligt wurden.

Von einzelnen Anwohnern der Riedhofstrasse oberhalb des Schulhausbauplatzes wurde verlangt, dass der Quartierverein gegen eine projektierte Ueberbauung Einsprache erheben sollte. Das Studium der zwei Baupläne zeigte aber, dass die definitiv in Frage kommende Ausführung eine günstigere und besonders auch lockerere Ueberbauung gewährleistet, als das frühere Projekt. Der Vorstand des Quartiervereins distanzierte sich deshalb von diesem einseitigen Verlangen.

Anlässlich einer Sitzung konnte dem Bauvorstand II der schlechte Bauzustand der Bühne in der „Mühlehalde" sowie die ungenügenden Abortverhältnisse usw. gezeigt werden. Mit einer schriftlichen Eingabe wurde um möglichst baldige Abhilfe gebeten, welche nun zum Teil 1951 und 1952 durchgeführt werden soll.

Ein altes Postulat des Quartiervereins ist die Sanierung der Kiesgrube an der Winzerstrasse. Durch das Tiefbauamt der Stadt Zürich wurde in den letzten Jahren das Gelände bis ziemlich hoch hinauf aufgefüllt und für die Ueberbauung mit Dienstgebäuden für das Strasseninspektorat die nötigen Pläne erstellt. Der Quartierverein hat den Bauvorstand I um möglichste Beschleunigung der vorgesehenen Arbeiten ersucht, damit endlich diese unschöne Narbe im Gelände von Höngg zum Verschwinden komme.

Seit über 10 Jahren wird vom Quartier „Am Wasser" bereits eine öffentliche Telefonkabine gewünscht, da durch die auch „Am Wasser" immer mehr zunehmende Bevölkerung die wenigen privaten Telefone in belästigender Weise beansprucht werden. Ebenso fehlt „Am Wasser" ein Briefmarkenautomat, sodass die dortigen Anwohner gezwungen sind, den Berg hinauf auf die Post zu gehen. Auch hier wurden entsprechende Eingaben an die Telefon- und Postverwaltung gerichtet.

Am Waldrande, hinter dem Restaurant „Grünwald" wurde durch das Turn- und Sportamt ein Camping-Platz erstellt, welcher den in- und ausländischen Touristen, wie Auto- und Motorradfahrern usw. Gelegenheit zum Uebernachten im Zelt geben soll. Diese Gelegenheit bestand früher beim Strandbad Wollishofen, führte aber dort, im stark bewohnten Gebiete, zu verschiedenen Unzulänglichkeiten. Deshalb ist beabsichtigt worden, diese Campingplätze an die Peripherie der Stadt zu verlegen. Ein erster Versuch wurde beim „Grünwald" gemacht, da dort ein Platz mit relativ wenig Mitteln hergerichtet werden konnte, indem z. B. die WC-Anlagen des Restaurant „Grünwald" benutzt werden sollten, und ebenfalls die Kontrolle des Platzes durch den Pächter erfolgen kann. Leider zeigte es sich auch hier, dass unser Herrgott verschiedene Kostgänger hat, und es oft mühsam war auf dem Platze Ordnung zu halten. Auch die Besucher des Platzes fanden ihn nicht ideal, da zum Beispiel Dusche- oder Badegelegenheiten fehlen. Es wurde an das Turn- und Sportamt ein Rapport über die Erfahrungen des ersten Jahres eingereicht, mit Vorschlägen über den Ersatz des Platzes durch solche beim Elektrizitätswerk Höngg oder beim Katzensee. Diese Vorschläge werden im Laufe der nächsten Jahre verwirklicht, sodass Aussicht besteht, dass nachher der Platz im „Grünwald" aufgehoben werden kann.

Ausserdem wurden verschiedene kleinere Fragen und Wünsche des Quartiers und seiner Einwohner mit den verschiedenen Dienstabteilungen der Stadtverwaltung besprochen.

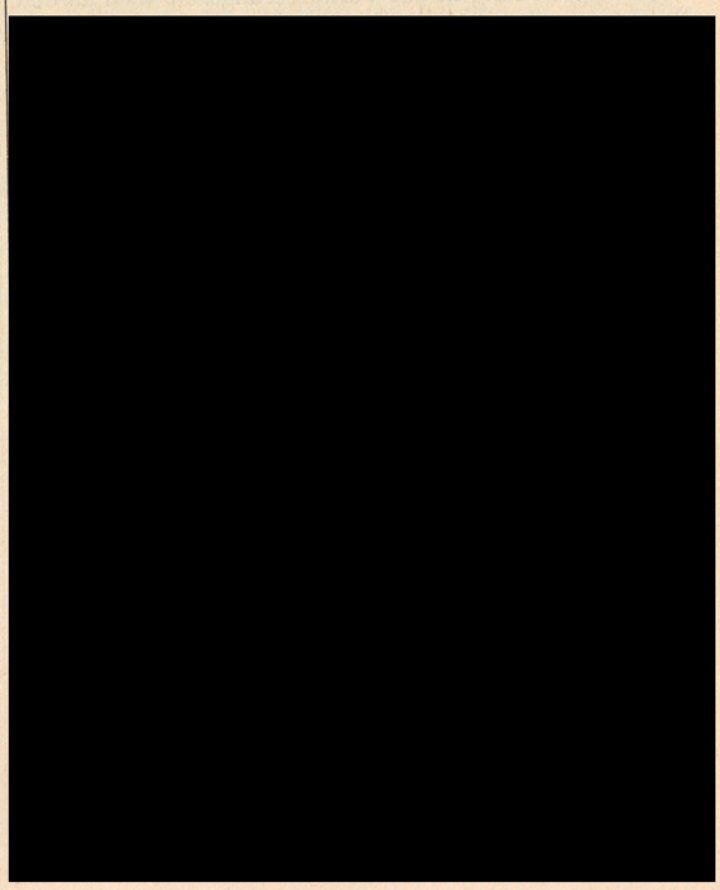
Ein Hauptwunsch unserer Bevölkerung: das neue Schulhaus im Lachenzelg konnte im abgelaufenen Jahre ebenfalls so gefördert werden, dass die Abstimmung vom 24. Februar durchgeführt werden konnte und zwar mit 63 489 Ja gegenüber 14 461 Nein. Dieses ausserordentlich günstige Resultat für einen Schulhausbau wurde erreicht durch eine entsprechende Propaganda in den verschiedenen Stadtkreisen, woran sich Behördemitglieder des Kreises 10 aus allen Parteirichtungen beteiligten. Auch der Quartierverein veranstaltete am 20. Februar nocheinmal eine orientierende Versammlung mit Lichtbildern und Referaten von Herrn Stadtrat Oetiker und Herr Kreisschulpräsident Dr. Zellweger. Die Veranstaltung, welche wieder den ganzen „Mühlehalde"-Saal füllte, wurde auch mit Liedervorträgen des Männerchors und der Trachtengruppe Höngg eingerahmt.

Von privater Seite wurde die Anregung gemacht, in Höngg an ein oder zwei Wochentagen ebenfalls einen Gemüsemarkt abzuhalten. Diese Frage wird mit den interessierten Kreisen und Behörden gegenwärtig studiert.

Fortsetzung und Schluss folgt.

Zum Gastspiel der Donkosaken-Reiter. Vor zwei bezw. drei Jahren erregte eine Truppe in unserer Umgebung durch ihre unerreichten Reitkünste beträchtliches Aufsehen: die Original-Donkosaken Thimoté Poliakoffs vom Don, Ural und Kuban. Nun wird diese verrückteste Reitattraktion (Dily Herald, London) heute Freitag, den 13. Juli um 20.30 Uhr auch bei uns, auf dem Sportplatz des Sportverein Höngg, unter Mitwirkung des Musikverein Eintracht Höngg zu sehen sein. Nach Abstechern in Holland, Belgien, England und teils Afrika werden die Reitkünstler vom Grossfilm „Zigeunernacht" und Sterne der Pferde-„Olympiade" Dublin in ihren malerischen Astrachanmützen, Tscherkesskas und Ziegenlederstiefeln mit ihrer Vayonnaya Kheetrost Kazakoff (Kosaken-Kriegsstrategie), ihren Lisginka (Kaukasischen Tänzen) und Pliaskee (Gesängen) auch unsere Pferdesportfreunde begeistern.

Wenn diese braunhäutigen Nomaden aus Russlands Steppen auch nicht mehr sattel- und zügellos wie anlässlich ihres ersten Auftretens in der Schweiz daherkommen, sondern auf wohlgezäumten Arabern und Engländern, so werden sie doch als die wahren Djiguiten, d. h. „verwegenen Reiter", wie sturmwindgepeitscht unter ihrem Kriegsruf über die Piste galoppieren und ihre wirklich einmaligen akrobatischen Tollkühnheiten vorführen. — Versäumen Sie deshalb nicht den Besuch dieses einzigartigen Schauspiels, als eines letzten Stückes sterbender Reiterromantik, das uns mit seiner wildfürchtigen Männergewalt auf Pferderücken von Ferne an jene schlitzäugigen Reiterhorden Asiens erinnert, die einst im Mittelalter das Abendland und auch teils unsere Schweiz überfluteten!



Eidgen. Turnfest in Lausanne

Empfang des

Turnvereins Höngg

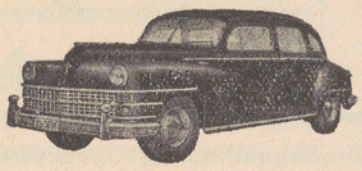
Gemäss Protokoll werden die beteiligten Ortsvereine von Höngg ersucht, den vom Eidgenössischen Turnfest in Lausanne heimkehrenden Turnverein am **Montag**, den **16. Juli 1951 in corpore** zu empfangen.

Die Turner treffen abends um **20.45 Uhr** bei der **„Alten Trotte"** ein und marschieren in die „Mühlehalde".

Die Anwohner der Limmattalstrasse werden gebeten die Häuser zu **beflaggen.**

Der Quartierverein Höngg.

NB. Bei Regenwetter besammeln sich die Vereine in der „Mühlehalde".



TAXI 26 34 66

Standort: Meierhofplatz

LOUIS JUNG

Kennen Sie unsere herrlichen

Glacen u. Eisspezialitäten?

Machen auch Sie einen Versuch.

Neu: *Glacen zum mitnehmen in Spezialpackungen 3 dl Fr. 2.60 und 5 dl Fr. 3.80*

H. Esslinger *Tea Room - Conditorei*

Bläsi/Limmattalstrasse Tel. 56 63 80 Geöffnet bis 23.00 Uhr

Zu verkaufen guterhaltenes

Holz-Kinderbettli

mit Inhalt.

E. Spring, Limmattalstrasse 11



Sonntag, 15. Juli, 13.30 Uhr nach **Schwäbischalp Schwarzwald** Fr. 15.—

Sofortige Anmeldung an

Tel. 26 77 88

Zu vermieten per Zufall auf 1. August schöne

3-Zimmerwohnung

mit Bad, 2 Balkonen, Etagenheizung, Waschmasch. 2-3 Erwachsene. Zins billig. Offerten unt. Chiffre H.44 an die Expedit. des Blattes

Flickstube

empfiehlt sich für sämtliche **Wäsche-, Kleider- u. Herrenkleider-Reparaturen.** Anfert. von Jupes, Blusen und Kleidern sowie **Kunststopfen.**

Limmattalstr. 156, Tel. 56 65 42

Zu vermieten nett

möbl. Zimmer

an nur seriösen, ruhigen Herrn.

H. Locher, Limmattalstr. 330 Telephon 56 62 17

Suche für Angestellten

3-4-Zimmerwohnung

per 15. Juli ev. 1. Aug.

J. Kropf, Zimmerei-Schreinerei Limmattalstr. 90a, Tel. 56 72 12

Gesucht für vormittags

Aushilfe

M. Bertschi, Lebensmittel Limmattalstr. 193 Tel. 56 74 89

Matratzen

aufarbeiten mit gleichzeitigem entstauben des Inhaltes bei

Alfr. Röthlisberger

Limmattalstrasse 142

Telephon 56 74 57

Entflogen grüner

Wellensittich

Bitte Anruf **Tel. 56 60 31**

Belohnung.

Malerarbeiten

Neubauten - Renovationen prompt, fachmännisch, bei mässiger Berechnung durch

Franz Bürcher

Malergeschäft

Ia. Referenzen Tel. 26 70 27

Die Donkosaken

als berühmteste Reiter der Welt

Akrobatik Gesang Tanz

Heute Freitag, den **13. Juli** um 20.30 Uhr auf dem **Sportvereins-Platz** in **Höngg.**

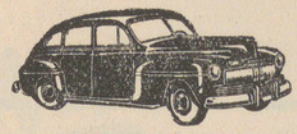
Unter Mitwirkung des **Musikverein Eintracht**

RASENMÄHER

Hecken-, Baum- und Grasscheren schleift und repariert

Hans A. Meier, Messerschmied

Röschibachstrasse 57 Zürich-Wipkingen Telefon 26 20 35



Taxi Höngg

R. Wagner

Standort: Meierhofplatz

Tel. 56 65 00

Zu verkaufen

Kinderbett

mit Inhalt und Bettwäsche.

Sportwagen

Telephon 56 67 53

Migräne? Kopfschmerzen?

Ein **EXPRESS-Pulver** hilft rasch und sicher (ohne Schaden für Magen und Herz)

APOTHEKE HÖNGG

H. Briner, Limmattalstrasse 82 Telephon 56 71 16

Ab Sonntag die nächste

Nachtdienst - Apotheke

Central-Apotheke, Bahnhofstrasse 108

Sammet Otto, Dr. Tel. 23 40 90

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

[redacted]

Sommerferien. Die Sommerferien der Volksschule (Kindergarten, Primar- und Sekundarschule) und der Gewerbe-, Kunstgewerbe u. Hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule dauern vom 16. Juli bis 18. August 1951, diejenigen der Töchterschule vom 14. Juli bis 18. August.

Verlängerung der Hodler-Ausstellung im Helmhaus Zürich. Die Ausstellung „Hodler als Historienmaler" im Helmhaus Zürich, die bisher von 14 000 Personen besucht wurde, konnte bis 22. Juli 1951 verlängert werden. Neben den normalen Oeffnungszeiten (siehe Plakat) ist die Ausstellung in der Verlängerungszeit auch an den Werktagen abends von 20 bis 22 Uhr geöffnet.

Eidgenössische Abstimmung. Die Initiative für die Besteuerung öffentlicher Unternehmungen wurde mit 165 601 Ja gegen 341 256 Nein verworfen. Alle Stände haben die Initiative abgelehnt.

Kantonale Abstimmungen. Das neue Steuergesetz wurde mit 82 756 Ja gegen 59 701 Nein angenommen. Ebenfalls genehmigt wurde vom Souverän die Revision des Medizinalgesetzes, und zwar mit 97 820 Ja- gegen 46 468 Neinstimmen.

Abstimmungen in der Stadt Zürich. Die Stimmberechtigten hiessen die Vorlage über den Ausbau der Winterthurerstrasse in Schwamendingen im Kostenvoranschlag von 1,42 Millionen Fr. mit 42 224 Ja gegen 22 630 Nein gut. Dagegen wurde die beantragte Erhöhung des städtischen Beitrages an die Kunstgesellschaft Zürich mit 34 170 Nein gegen 30 172 Ja verworfen.

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche

Kirche Höngg

Sonntag, den 15. Juli

09,00 Uhr Predigt Pfr. Oeschger.

Kinderlehre und Sonntagsehule fallen aus.

Amtswoche: Pfr. Oeschger, Hohenklingenstrasse 29

Eglise française

Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 15 juillet

09.30 h. Culte. M. Perret.

Texte Zacharie 8. 23. Cant. 111, 140, 139, 112.

09.30 h. Garderie d'enfants

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

Brunnwiesenstrasse

Sonntag, den 15. Juli

07.00 Uhr Frühmesse

09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt

11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt

20.00 Uhr Andacht und feierlicher Segen

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 15. Juli

10.30 Uhr Sonntagsschule

15.30 Uhr Waldgottesdienst auf der Rehalp (bei Regen zur selben Zeit in der Friedhofkapelle Enzenbühl).

Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde

Elimkapelle, Habsburgstrasse 17, Wipkingen

09.00 Uhr Predigt von Herrn G. Hürlemann

19.30 Uhr Predigt von Herrn E. Hofmann

Chrischona-Gemeinschaft Höngg

Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 15. Juli

20.00 Uhr Predigt, Prediger W. Keppeler

Vereins-Nachrichten

Arbeiter-Schiessverein

HÖNGG-WIPKINGEN *Gegr. 1928*

Schiessplatz Höngg. — **Bedingungsschiessen.**

Samstag, den 14. Juli 1951, 14.00—17.00 Uhr.

Standblattausgabe bis eine Stunde vor Uebungsschluss. Dienst- und Schiessbüchlein sind mitzubringen. — Jahresbeitrag Fr. 3.—.

Der Vorstand.

Männerchor Höngg

Heute Freitag, den 13. Juli 1951

Gesangprobe

20.00 Uhr im Schulhaus Höngg.

Der Vorstand.

SVH Sportverein Höngg

Mittwoch, den 18. Juli 1951:

Hock im Restaurant „Limmatberg" Höngg.

Mittwoch, den 25. Juli 1951:

Hock im Restaurant „Mühlehalde" Höngg.

Der Vorstand.

Standschützen Höngg

Bedingungsschiessen:

Sonntag, den 15. Juli 1951, von 07.30—11.30 Uhr auf dem Schiessplatz Hönggerberg.

Der Vorstand.

Turnverein Höngg

Eidg. Turnfest in Lausanne

Samstag, Sonntag und Montag, den 14., 15. und 16. Juli 1951.

Zunft Höngg

Voranzeige:

Familienausflug am 2. September 1951 gemäss späterm ausführlichem Programm. Reservieren Sie diesen Sonntag für die Zunft!

Gemäss Beschluss vom 2. Okt. 1937 beteiligt sich die Zunft an Vereinsabholungen von eidg. Festen und nimmt am Empfang des Turnvereins vom Eidgen. Turnfest in Lausanne teil.

Die Vorsteherschaft.

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

ngg

Der Höngger

Freitag, 20 Juli 1951. 25. Jahrgang - Nr. 42

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen Regensdorf und Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.—, halbjährlich Fr. 3.— Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkr. 10 u. Gemeind. 30 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Lokales

Quartierverein Höngg. Jahresbericht pro 1950.

2. Teil

Am 3. Juli fand die traditionelle Sitzung mit den verschiedenen Vereinsvorständen statt, welche von 16 Vertretern der interessierten Vereine und dem Vorstand des Quartiervereins beschickt war. Es konnten wieder die Wintertätigkeit der Vereine, koordiniert sowie das Programm für die 1. August-Feier festgelegt werden.

Die Feier des 1. August wurde in diesem Jahre leider verregnet und musste in der Turnhalle abgehalten werden. Dank der eifrigen Arbeit unserer Vereine, hauptsächlich der Turner, konnte das Programm fast ohne Verzögerung und Abänderung durchgeführt werden. Allen Beteiligten, auch denjenigen welche für die Vorbereitung sich zur Verfügung gestellt hatten, sei wiederum der herzliche Dank abgestattet, ebenso den Spendern von Extrabeiträgen für die 1. August-Feier.

Der Vorstand des Quartiervereins dankt allen Vereinen bestens für die zahlreichen Einladungen zu ihren Winterveranstaltungen.

An der alljährlich stattfindenden Jungbürgerfeier mit Verteilung des Geschenkbuches nahm der Präsident auf Einladung des Stadtpräsidenten teil.

Die Zusammenkunft der Präsidenten der Quartiervereine der ganzen Stadt fiel auch dieses Jahr bedauerlicherweise aus. Eine gute Gelegenheit zu gegenseitiger Fühlungsnahme und Orientierung ging dadurch verloren.

Die Uniform-Einweihung unserer Quartiermusik „Eintracht" konnte zusammen mit dem Limmattaler Musiktag am 20. Mai 1951 gefeiert werden. Die einfache aber hübsche Uniform mit dem Wappen der beiden Quartiere Höngg und Wipkingen auf der linken Brustseite präsentiert sich sehr gut und es kann dem Musikverein Eintracht zu seiner Uniform herzlich gratuliert werden. Anlässlich der Feier konnte der Präsident des Quartiervereins im Namen der Bevölkerung dem Musikverein Eintracht bestens danken für die immer wieder gezeigte Bereitschaft zur Mithilfe an Anlässen des Quartiers und für die Promenadenkonzerte.

Bedeutende Zeit nahm ebenfalls die Vorbereitung der 600-Jahrfeier zum Eintritt Zürichs in den Bund der Eidgenossenschaft in Anspruch. In glänzender Zusammenarbeit mit dem Vorstand der Gemeinnützigen Gesellschaft Wipkingen und mit dem Organisationskomitee des Bezirkes Pfäffikon konnte die Veranstaltung in einwandfreier Weise vorbereitet werden. Besonderen Dank sei wieder den Ortsvereinen ausgesprochen, welche sich trotz dem schlechten Wetter am Samstag für den Sonntag wieder spontan zur Verfügung stellten und während ca. 5 Stunden ein interessantes Unterhaltungsprogramm darboten, sodass der ständig vollgepfropfte Stadthausplatz mit Anerkennung nicht kargte.

Die ortsgeschichtliche Kommission des Verschönerungsvereins Höngg hat die seit einiger Zeit in Aussicht gestellte Vereinsgeschichte diesen Winter herausgebracht und damit interessanten Lesestoff für jeden der sich um das frühere Geschehen in unserem Quartier interessiert, geschaffen. Vom Quartierverein Wollishofen wurde uns eine Broschüre zugestellt, anlässlich des 50jährigen Bestehens des Quartiervereins Wollishofen. Von der Gemeinnützigen Gesellschaft Wipkingen erhalten wir ebenfalls die bereits im 26. Jahrgang stehende Vereinschronik Wipkingen. Das Stadtarchiv Zürich überreichte uns ein Heft mit dem Titel „Alte Flurnamen in städtischen Strassennamen Zürichs", verfasst von Dr. G. Saladin, Redaktor am Schweizerdeutschen Wörterbuch.

Die Entwicklung des Quartiervereins machte auch im Jahre 1950 erfreuliche Fortschritte. Nicht nur die alten Höngger, sondern auch sehr viele Neuzugezogene erachten es als Notwendigkeit sich im Rahmen der Veranstaltungen und Möglichkeiten des Quartiervereins am gemeinsamen Leben und Geschehen zu beteiligen, wie es übrigens Pflicht jedes aktiven, verantwortungsbewussten Bürgers ist. Die Mitgliederzahl erweiterte sich durch 93 Neueintritte auf 461. Dementsprechend kann auch eine erfreuliche Zunahme der Finanzen festgestellt werden. Die Einnahmen betrugen Fr. 1531.—, die Ausgaben Fr. 871.13, sodass ein Vorschlag von Fr. 459.87 resultiert. Besonders erfreulich waren die zahlreichen freiwilligen Beiträge für die Feier des 1. August.

Der Vorstand wurde in der Generalversammlung vom 17. April in seiner bisherigen Zusammensetzung wiedergewählt:

Präsident: Herm. Meier, dipl. Ing.; Vizepräsident: Bruno Witschi, dipl. Arch.; Aktuar: Anton Moos, Buchdrucker; Kassier: Werner Wydler, Kaufmann; Protokollführer: Jak. Hurter, Bankbeamter; Beisitzer: O. W. Rüegg, dipl. Ing. und Carl Burk, Beamter beim Wohlfahrtsamt.

Unsere Chilbi. Wenn der Kalender den Monat Juli anzeigt, so ist für uns Höngger die Zeit unseres Quartierfestes angerückt. Wiederum hat die löbliche Schulbehörde uns den Schulhausplatz in verdankenswerter Weise für die Budenstadt zur Verfügung gestellt. Diesmal werden die Herren Gebr. Haeseli dafür besorgt sein Attraktionen aufzustellen, die noch nie in Höngg gestanden haben. Es ist somit ein neuer Anziehungspunkt für gross und klein geschaffen. Hoffen wir auf gutes Wetter, damit auch die gewünschte Frequenz einsetzt. In unsern bekannten Sälen findet der Chilbi-Tanz mit rassiger Musik statt. Bei schönem Wetter wird auch in den Wirtschaftsgärten musiziert. In allen Gaststätten wird man auch für das leibliche Wohl der Gäste besorgt sein. — An dieser Stelle danken wir allen Geschäftsfreunden für ihren wohlwollenden Beitrag an die Unkosten. K. J.

Fahnenweihe des Handharmonika-Clubs Höngg. Am 1. Juli beging der Handharmonika-Club Höngg seine Fahnenweihe in der „Mühlehalde" Höngg. Um 15 Uhr zog man durch das Dorf zum Empfang der Patensektion H. C. Albisrieden bei der „Trotte" und marschierte nun gemeinsam zur „Mühlehalde". Ein Konzert der beiden Vereine war das würdige Vorspiel zum Weiheakt. Die Weihe selbst wurde eingeleitet mit einer gehaltvollen Ansprache des Präsidenten des Quartiervereins Höngg, Gemeinderat Hermann Meier. Diesem übergab hierauf der Präsident des H. C. Albisrieden die verhüllte neue Fahne. Mit aufmunternden Worten wurde sie darauf vom Quartiervereinspräsidenten an den Vorsitzenden des H. C. Höngg, Herr Hermann Sauter, überreicht, von diesem verdankt und dem Fähnrich in treue Obhut gegeben. Die Fahne zeigt auf blauem Grund das Höngger-wappen mit den Farben von Zürich, rings umrahmt von den in Gold geschriebenen Lettern: „Handharmonika-Club Zürich-Höngg". Der H. C. Albisrieden schenkte dem Göttibueb eine Zinnkanne mit Widmung, während der Götti ein holzgeschnitztes Fass mit dem Höngger-wappen darauf mit nach Hause nehmen durfte. Ein feierlicher Marsch, intoniert vom H. C. Höngg, unter der Leitung von Rob. Neeracher, beschloss den Fahnenakt. Um 20 Uhr begann der gemütliche Teil der Feier.

Es ist noch eine Pflicht des Vereins, seinen Spendern an die Fahne und all seinen Gönnern herzlich zu danken. Ohne sie wäre der H. C. Höngg wohl noch lange ohne Fahne geblieben, auf die er nun so stolz ist.

Strassenbenennung. Der Stadtrat hat am 6. Juli 1951 die bei Nr. 106 von der Riedhofstrasse im Quartier Höngg in nördlicher Richtung abzweigende Stichstrasse „Lachenacker" benannt.



Ein berühmtes Dreigestirn im Bündnerland

Es gibt wohl kaum einen besseren Beweis für die Wirksamkeit der Tarasper Kur als die Tatsache, dass das Dreigestirn Scuol-Tarasp-Vulpera mehr als 10 000 Logiernächte pro Jahr registrieren darf. In jener begnadeten Gegend des Unterengadins — zwischen 1200 und 1270 m Höhe über Meer — pflegen sich die Gäste verschiedener Art einzufinden: Solche mit Leber-, Gallen-, Magen- und Darmleiden, Patienten mit Stoffwechsel- und Herzkrankheiten sowie ältere Leute, die sich von einer Badekur ganz allgemein eine Kräftigung ihres Gesundheitszustandes erhoffen. In der Regel richten sie sich auf einen Kuraufenthalt von drei Wochen ein, weil diese Zeitspanne sich als die wirksamste erwiesen hat. Besteht aber die Möglichkeit, noch eine Zeit der Ruhe und Klimawirkung anzuschliessen, dann ist dies ein Vorteil, den sich manche Gäste recht gern zunutze machen; denn das Klima dort oben ist ganz besonders angenehm: zu einer langen Sonnenscheindauer gesellen sich Trokkenheit und Reinheit der Luft, geringe Niederschläge und Windstille, so dass sich die schonenden Faktoren mit den anregenden Reizfaktoren der alpinen Landschaft vereinigen. Die Sommersaison erstreckt sich über eine für diese Höhe auffallend lange Zeit vom Mai bis in den September.

Indes stützt sich eine Kur in Scuol-Tarasp-Vulpera in erster Linie auf die Wirkung der Mineralquellen. Die Natur hat den Boden des Unterengadins reich begünstigt: Auf einer Strecke von rund 6 km sprudeln mehr als 20 Mineralquellen aus der Erde, von denen 7 für Trink- und Badekuren benützt werden. Es handelt sich durchwegs um kaltes Wasser mit starker Mineralisation, doch lassen sich verschiedene Typen von Quellen auf Grund ihrer Hauptbestandteile unterscheiden. „Lucius" und „Emerita" sind die Namen der beiden alkalischen Glaubersalz-Kochsalzquellen, deren Wasser eine abführende und entzündungshemmende Wirkung auf die Verdauungsorgane hat sowie die Tätigkeit der Galle und der Leber beeinflusst. Die alkalische Kalk-Eisenquelle „Bonifacius" erhält ihren Wert weitgehend durch ihren Gehalt an entzündungshemmendem Calcium sowie an Eisen, welches die Blutbildung beeinflusst, während die kalkhaltigen Eisensäuerlinge „Carola", „Vih", „Sotsass" und „Clozza" sich bei Blutarmut und allgemeinen Schwächezuständen als wirksam erweisen.

Auch die Trinkkur ist von übergeordneter Bedeutung. Berühmt ist die grosse Trinkhalle am rechten Innufer, wo sich die Gäste zumeist schon morgens vor dem Frühstück einfinden. Sehr oft wird die Trinkkur ein bis zwei Stunden vor dem Nachtessen wiederholt, in gewissen Fällen auch abends vor dem Zubettgehen, doch

Gross-Chilbi Höngg

Grosse Budenstadt auf d. Schulhausplatz

Samstag, Sonntag u. Montag, den 21., 22. u. 23. Juli 1951

Diverse Attraktionen

Zu einem guten Zabig laden die bekannten Höngger Wirte höflich ein:

H. Esslinger, Tea-Room
J. Fischer, Rebstock
F. Hänni, Limmatbrücke
J. Jörg, Weinberg
L. Kistler, Linde
K. Klein, untere Mühlehalde
A. Marolf, Grünwald
P. Müller, Freihof
J. Steiner, Gsteig
E. Tobler-Speck, Limmatberg
H. Widmer, Rank

Chilbi-Tanz:

Alte Trotte, A. Schneebeli-Rieder
Sonntag und Montag
rassige Tanzmusik

Mühlehalde, W. Schönholzer
Samstag, den 21. Juli ab 20 Uhr
Sonntag, den 22. Juli ab 15 Uhr
Stimmungskapelle Röby Leutwyler

Alte Post, K. Jucker-Waser, musik. Stimmung, n. b. schönem Wetter

Rose, Ch. Aerni, Bassgyge-Boby u. Handorgel-Ferdy

Wartau, E. Baer, Jubel u. Trubel

Ein herzliches Willkomm entbieten allen Besuchern: Die Geschäftsleute, die Schausteller und die Höngger Wirte

---

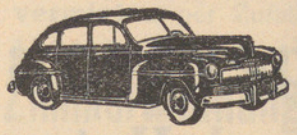
Zu vermieten in den
Neubauten Regensdorfer - Giblenstrasse
per 1. Oktober 1951

3-Zimmer-Wohnungen
zu Fr. 190.— p. Mt.

4-Zimmer-Wohnungen
mit Dielen zu Fr. 240.— p. Mt.

Moderner Innenausbau, Balkone mit Sonnenstoren, Kühlschränke, Elektroküchen etc.

Auskunft Tel. 46 22 44



Taxi Höngg
R. Wagner
Standort: Meierhofplatz
Tel. 56 65 00

Kennen Sie unsere herrlichen
Glacen u. Eisspezialitäten?
Machen auch Sie einen Versuch.
Neu: *Glacen zum mitnehmen in Spezialpackungen 3 dl Fr. 2.60 und 5 dl Fr. 3.80*
H. Esslinger *Tea Room - Conditorei*
Bläsi/Limmattalstrasse Tel. 56 63 80 Geöffnet bis 23.00 Uhr



Sonntag, 22. Juli 1951
07.00 Uhr nach
Tittisee-Schwarzwald
Fr. 23.—.
13.30 Uhr nach
Schwäbischalb Schwarzwald Fr. 15.—
Sofortige Anmeldung an
Tel. 26 77 88

RASENMÄHER
Hecken-, Baum- und Grasscheren
schleift und repariert
Hans A. Meier, Messerschmied
Röschibachstrasse 57 Zürich-Wipkingen Telefon 26 20 35

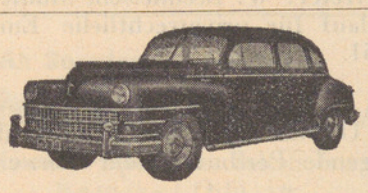
Migräne? Kopfschmerzen?

Ein **EXPRESS-Pulver** hilft rasch und sicher (ohne Schaden für Magen und Herz)

APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Flickstube
empfiehlt sich f. sämtl. **Wäsche-, Kleider- u. Herren-kleider-Reparaturen.** Anfert. v. Jupes, Blusen, Kleidern. **Kunststopfen.**
Limmattalstr. 156, Tel. 56 65 42

Zu verkaufen guterhaltenes
Küchenbuffet
Zu besichtigen
Limmattalstrasse 139, II.



TAXI 26 34 66
Standort: Meierhofplatz
LOUIS JUNG

---

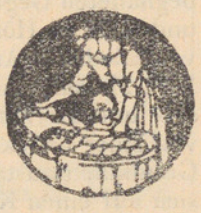
3 1/2 % Zins auf Einlagehefte
Bank Prokredit A.G. Zürich
(St. Peterstrasse 16)
Unsere Bank ist dem Eidgenössischen Gesetz über Banken u. Sparkassen unterstellt. - Gegründet 1912

Matratzen
aufarbeiten mit gleichzeitigem entstauben des Inhaltes bei
Alfr. Röthlisberger
Limmattalstrasse 142
Telephon 56 74 57

Ab Sonntag die nächste
Nachtdienst - Apotheke
Scheffel-Apotheke, Röschibachstrasse 77
Schulte Karl, Dr. Tel. 26 29 02

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Die *vorsichtige Mutter* bringt ihren Säugling zur regelmässigen Kontrolle in die
Mütter-Beratungsstelle.



Sie lässt auch die Entwicklung des Kleinkindes ärztlich überwachen. Vorbeugen ist besser als Heilen.
Sprechstunde d. Mütterberatungsstelle Höngg
je Freitag 2-3 Uhr im Sonnegg

---

wird der Kurgast dies mit Vorteil dem Entscheid des Arztes überlassen.

Wie an den meisten Badekurorten stehen auch in Scuol-Tarasp-Vulpera verschiedene Hilfsmittel dem Baden und Trinken zur Seite. Diäten, Schlammpackungen, Wasseranwendungen, Massage, Ruhe und Bewegungskuren kommen hier hauptsächlich in Frage, nicht zu vergessen Luft- und Sonnenbäder, für welche im Strandbad von Vulpera eine besondere Abteilung zur Verfügung steht. Die intensive Wirkung der Ultraviolettstrahlung wird sich vor allem dann günstig auswirken, wenn die Sonnenbäder mit Vernunft angewendet werden, jedenfalls nicht so lange, dass sie zu Sonnenbrand und nervöser Ueberreizung führen.

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg
Sonntag, den 22. Juli
09.00 Uhr Predigt Pfr. Oeschger.
Amtswoche: Pfr. Oeschger, Hohenklingenstrasse 29

Eglise française
Promenadengasse près du Pfauen
Communications du dimanche 22 juillet
09.30 h. Culte M. Roland
Texte Gal. I/11—12. Cant. 28, 307, 325, 184.
09.30 h. Garderie d'enfants

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Brunnwiesenstrasse
Sonntag, den 22. Juli
07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
20.00 Uhr Andacht und feierlicher Segen

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg
Sonntag, den 22. Juli
19.30 Uhr Predigt von Prediger J. Hirzel
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde

Elimkapelle, Habsburgstrasse 17, Wipkingen
09.00 Uhr Predigt von Prediger J. Hirzel

Chrischona-Gemeinschaft Höngg
Sonneggkapelle Höngg
Sonntag, den 22. Juli
14.30 Uhr Predigt, Prediger W. Keppeler
Dienstag: 20.00 Uhr Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Arbeiter-Schiessverein
HÖNGG-WIPKINGEN *Gegr. 1928*

Schiessplatz Höngg. — **Bedingungsschiessen.**
Sonntag, den 22. Juli 1951, 07.00—11.00 Uhr.
Standblattausgabe bis eine Stunde vor Uebungsschluss. Dienst- und Schiessbüchlein sind mitzubringen. — Jahresbeitrag Fr. 3.—.
Der Vorstand.

Männerchor Höngg

Ferien.
Nächste Probe:
Dienstag, den 31. Juli 1951.
Der Vorstand.



Handharmonika-Club Höngg

Jeden *Mittwoch Spielübung* im Schulhaus Bläsistrasse.
Neueintretende herzlich willkommen!
Der Vorstand.

SVH Sportverein Höngg

Mittwoch, den 25. Juli 1951:
Hock im Restaurant „Mühlehalde" Höngg.
Der Vorstand.

Standschützen Höngg

Schiessübung (Gewehr):
Samstag, den 21. Juli 1951, von 14.00—17.00 Uhr auf dem Schiessplatz Hönggerberg.
Der Vorstand.

Turnverein Höngg

Turnstunden:

Aktive:	Dienstag u. Freitag	20.00—22.00 Uhr
Damen- u. Frauenriege	Montag	20.15—22.00 Uhr
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.45 Uhr
Jugendriege:	Dienstag u. Freitag	19.00—20.00 Uhr

Dienstag: Aeltere; Freitag: Jüngere
Der Vorstand.

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

ongg

Der Höngger

Freitag, 27. Juli 1951. 25. Jahrgang - Nr. 43

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen Regensdorf und Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.—, halbjährlich Fr. 3.— Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkr. 10 u. Gemeind. 30 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Heimatland

Zum 1. August

Wie bist du, süsse Heimat, schön
Du hebst dein Haupt zu Himmelshöh'n;
Um deine hohe, reine Stirn
Flicht sich als Lilienkranz der Firn.

Du bist die schlichte Alpenmaid,
Der Bergkristall ist dein Geschmeid,
Dein Kleid durchstickt mit Ehrenpreis,
Mit Männertreu und Edelweiss.

Dein Mieder — Alpenwiesenland,
Dein Gurt — des Bergstroms Silberband,
Dein Bau so stark, so fest dein Schritt,
Wie unsere Berge von Granit.

Dein Aug', das träumt in Lust und Weh —
Der tiefe, stille Alpensee,
Dein silberheller, reiner Sang —
Des Alpenkirchleins Glockenklang.

Du bist so freundlich, lieb und traut,
Wie eine reichbeglückte Braut.
Mit grünen Tälern, lichten Höhn,
Wie bist du, süsse Heimat, schön.

Bundesfeier in Höngg.

Die diesjährige Bundesfeier in Höngg soll, dem Wunsche vieler Mitwirkenden entsprechend, würdig, aber in etwas einfacherer Art durchgeführt werden. Es wurde, statt wie bis anhin zehn Programmnummern, nur noch eine gesangliche Umrahmung der Ansprache und der Bundesbriefverlesung vorgesehen. Man will damit die allzulange Dauer der Feier auf ein vernünftiges Mass beschränken und glaubt, dass die Besucher für diese Massnahme das nötige Verständnis aufbringen werden.

Dieses Jahr übernimmt den musikalischen Teil der Töchter- und Frauenchor und der Männerchor Höngg. Die Ansprache hält freundlicherweise Herr Arthur Welti von Radio Zürich, der sich seit einiger Zeit in unserem Quartier niedergelassen hat. Er wird auch den Bundesbrief verlesen. Das weitere Arrangement wird wie üblich vorgesehen: der Platz wird durch das EWZ. beleuchtet, ebenfalls wird die Kirche wieder im Scheinwerferlicht erstrahlen; es wird auch die Lautsprecheranlage montiert. Mitglieder des Sportvereins werden das Holz, das uns von Förster Vittori in Haufen bereitgestellt ist, im Walde sammeln und Willi Huber übernimmt in verdankenswerter Weise wieder den Transport. Das Programm wird als Einladung zur Feier allen Haushaltungen durch die Post zugestellt. Den Abzeichenverkauf organisiert wiederum die Lehrerschaft. Bei schlechtem Wetter würde die Feier in die Turnhalle verlegt und das um 19.30 Uhr durch einziehen der Fahne am Kirchturm angezeigt.

So wollen wir denn die Geburtsstunde der Eidgenossenschaft wieder dankbar und würdig begehen und in Scharen dem Platze unserer Feier, der schön gelegenen Sportwiese des Turnvereins zupilgern. An dieser Stelle dankt der Quartierverein allen Helfern bei der Durchführung unserer Bundesfeier herzlich und fordert die Bevölkerung eindringlich zur Teilnahme auf.

Der Abzeichenverkauf am Bundesfeiertag

Das Schweizerische Bundesfeierkomitee schreibt: Zum Bundesfeiertag ein Abzeichen! Das ist seit bald drei Jahrzehnten zur festen Tradition geworden und wird hoffentlich auch künftig so bleiben. Dieses Bundesfeierabzeichen erfüllt einen doppelten Zweck. Es ist das Emblem zum Nationaltag, das ihm eine festliche Note geben soll. Dazu ist es auch Mittel zum Zweck der Geldbeschaffung für die Bundesfeiersammlung.

Dieser doppelten Aufgabe wird das diesjährige Abzeichen vollauf gerecht. Es ist eine Metallplakette zum Zeichen unseres Nationaltages auf einem weiss-roten Bändchen. Das Sujet der Plakette ist eine Nachbildung eines Bildes von Kunstmaler Ferruzzi, eine Mutter mit einem schlafenden Kind auf dem Arm, ein Hinweis auf die Zweckbestimmung der Sammlung „für notleidende Mütter". Diese Abzeichen werden in der Arbeitsstätte der Entr'Aide aux Jeunes par le travail, im Repuis in Grandson, angefertigt. Sie verkörpern so ein Stück praktischer beruflicher Fürsorge für Mindererwerbsfähige. Das wird hoffentlich ein Grund mehr sein, dass sie am kommenden 31. Juli und 1. August fleissig gekauft werden.

LOKALES

Nach-Chilbi. (Eingesandt). Es gibt dieses Jahr keine Nach-Chilbi, da die Schausteller schon engagiert sind. Als kleiner Ersatz werden jedoch den werten Quartier-Einwohnern Sonntag, den 29. Juli, bei schönem Wetter, im Garten zur „Alten Post" musikalische Darbietungen mit Witz und Humor geboten, als gebührenden Ausklang der Höngger Chilbi 1951. (Siehe Inserat).

KANTONALES

Zürcher Stiftung „Für das Alter"

-el- Am 11. Juli 1951 tagte in Zürich das Zürcher Kantonalkomitee der Stiftung „Für das Alter", um Bericht und Rechnung des Jahres 1950 entgegenzunehmen. Das Liebeswerk dieser Stiftung, das den betagten Personen durch monatliche Zuschüsse oder einmalige Gaben den Schritt zur Armenbehörde ersparen und ihnen auch durch persönliche Fühlungnahme den Lebensabend erleichtern will, wandte seine Dienste 3100 Schützlingen zu. Es ist ja nicht so, dass das Sozialwerk der Alters- und Hinterlassenenversicherung und die kantonalen und kommunalen Institutionen der Altersbeihilfe alle alten Leute von den Sorgen um die Bestreitung ihres Lebensunterhaltes zu befreien vermöchten. Die Zahl derer ist immer noch gross, die nach den bestehenden Vorschriften trotz prekären Verhältnissen keine Ansprüche geltend machen können. Die der Stiftung zur Milderung der Härtefälle von Bund und Kanton zufliessenden Subventionen vermögen insbesondere den wirklichen Hilfsbedarf der Betroffenen, wie die Praxis zeigt, nicht zu decken. Die Stiftung wendet ihre Fürsorge auch Personen zu, die erst die Schwelle der Sechzigerjahre erreicht haben, aber infolge vorzeitigen Alterns der Hilfe bedürfen. Zur Erfüllung dieser Aufgaben ist sie darauf angewiesen, dass ihr neben den Subventionen von Bund und Kanton, den Erträgnissen ihres Vermögens usw. aus der Bevölkerung weitere Gaben zugehen. Im verflossenen Jahr war dies in erfreulichem Mass der Fall. Die öffentliche Sammlung und weitere private Gaben erbrachten einen Nettoertrag von 300 000 Franken. Bei Einnahmen von 877 121 Fr. und Ausgaben von 988 054 Fr. musste ein Rückschlag von 110 933 Fr. entstehen. Das Reinvermögen der Zürcher Stiftung hat sich dadurch auf Fr. 1 845 629.— vermindert. An bedrängte Greisinnen und Greise wurde der grösste Betrag, nämlich 800 000 Fr. gespendet. Im Jahre 1951 wird wiederum eine öffentliche Sammlung durchgeführt werden. Den Schützlingen der Stiftung soll in Anbetracht der Teuerung erneut eine Herbstzulage ausgerichtet werden.

Der grosse, oft besprochene Mangel an Pflegeheimen für alte Leute gibt immer wieder Anlass zu Erörterungen. Obschon der Stiftungszweck der Einzelfürsorge gewidmet ist, wurde beschlossen, einen Betrag von 400 000 Fr. der Vereinigung für gemeinnützige Pflege und Altersheime zur Verfügung zu halten.

EIDGENOSSENSCHAFT

Erste Blicke auf das 32. Comptoir Suisse

In weniger als zwei Monaten schon wird das Comptoir Suisse seine Pforten öffnen. Die Eröffnung dieser prächtigen Synthese nationalen Schaffens wird in der Tat schon am 8. September in einer besonders reizenden Atmosphäre stattfinden. Die Schweizer Messe von Lausanne wird sich 1951 mit derart viel Neuerungen präsentieren, dass es heute schon angezeigt erscheinen mag, ihr einige Worte zu widmen.

Zuerst einige wenige Zahlen: Auf einer Gesamtausstellungsfläche von 90 000 m werden 2 200 Aussteller vertreten sein, was einen neuen Rekord bedeutet. Die Besucher werden Gelegenheit haben, nicht nur die

Zum 1. August

Wie 1945 soll sich die Bundesfeier wieder in den Dienst einer besonders menschenfreundlichen Hilfe stellen: das Ergebnis der Sammlung ist für die **notleidenden Mütter** bestimmt.

Wie manche von ihnen, die mit innigster Freude dem Ereignis entgegensieht, ist von Sorgen gepeinigt. Ihr Gefühl der Glückseligkeit wird getrübt, wenn sie an die kommenden Aufgaben denkt, und zweifelt, ob sie ihnen auch nur im Allernötigsten genügen kann.

Denken wir deshalb am 1. August nicht nur an alle Freudiggesinnten. Denken wir auch an die Mütter, die zwar in der Wiege einen kleinen Schweizer oder ein Schweizerlein strampeln sehen, aber gleichzeitig nicht wissen, wie sie ihren Pflichten, auch nur für die allernächsten Tage, nachkommen können. Unterstützen wir deshalb die Sammlung mit offenem Herzen und willigen Spenden. Die Sorgen der Mütter sind ja nicht nur während der ersten Tage da. Sie dauern an und werden nachher erst recht grösser.

Um so mehr verdienen die Mütter Hilfe. Vergessen wir nicht, dass der 1. August da ist, um unsere Zusammengehörigkeit zu festigen und uns zum Bewusstsein zu bringen, wie sehr wir einander helfen sollen. Wenn wir in unserer freudigen Stimmung dieses Gefühl der Zusammengehörigkeit in die Tat umsetzen, so können wir das nicht besser tun als durch die Unterstützung der Sammlung für die Mütterhilfe. Möge ihr voller Erfolg beschieden sein.

Ed. von Steiger, Bundespräsident

vollständige Umgestaltung des Ehren-Vestibüls im Hauptgebäude bewundern zu können, sondern auch die Neugestaltung des zentralen Gebäudes selbst. Am Nordflügel der 1950 erstellten Ausstellungshalle ist das neue zweistöckige Verwaltungsgebäude von 1951 (gesamte Nutzfläche 1 050 m²) erstanden. Im Ehren-Vestibül führen weite Treppen nach den nördlich und südlich gelegenen Ausstellungshallen. Halle I hat insofern eine Ergänzung erfahren als die Galerie rund herum weitergeführt wurde und so eine Ausstellungsfläche von 1 340 m² darstellt. Im ersten Stock ein neues „Petit Restaurant", das für 300 Gedecke Platz bietet, eingerichtet. Im zweiten Stock wurde ein Kongress-Saal — oder Filmvorführungsraum — mit 700 bequemen Plätzen erstellt und mit modernsten Filmvorführungsapparaten (2 für 35 mm und 1 für 16 mm-Filme) ausgerüstet. Das Comptoir Suisse kommt in die Lage 12 Konferenzsäle zur Verfügung zu stellen. Es sind noch die Erstellung einer automatischen Telephonzentrale, sowie diejenige von drei Heizungs- und Ventilationsanlagen und das neue Vestibül als Eingang zur grossen Nordhalle zu erwähnen. Die nicht ständigen Hallen bieten ebenfalls einen neuen Anblick. Auf der Nordseite wird eine Neukonstruktion erstellt, welche die Gruppen Chemie für die Landwirtschaft Baumaterialien und Holzbearbeitungsmaschinen beherbergen wird. Der südlich gelegene Teil wird durch das zentrale Motiv der Gartenbau-Ausstellung charakterisiert sein, die Ausstellung im Freien wird dieses Jahr noch erweitert auf 3 000 Quadratmeter.

Vier Initiativen werden im Schosse des 32. Comptoir Suisse bemerkenswerte Anziehungspunkte darstellen: der Offizielle Pavillon Marokkos, der Stand der Association suisse romande de l'Art et de l'Industrie, eine Ausstellung von Bildhauereien in den Gartenanlagen der Messe, und schliesslich ein Pavillon der . . . aber halt, das ist noch ein Geheimnis. Es kann aber doch heute schon verraten werden, dass dieser Pavillon der Technik gewidmet ist. In diesem Pavillon wird zum ersten Mal in der Schweiz, zum ersten Mal auf dem Kontinent und in der Welt, abgesehen von einer einzigen Ausnahme, ein Gebiet zur Schau gestellt, das mit Recht als sensationell bezeichnet werden kann.

Am 8. September wird die festlich geschmückte Schweizer Messe von Lausanne die In- und Auslandpresse empfangen. Hierauf wird sie nacheinander einen schweizerisch-marokkanischen Tag feiern und einen Tag der in der Schweiz akkreditierten Konsuln, dann ihren traditionellen offiziellen Tag, der durch den Besuch von Bundesrat Rodolphe Rubattel beehrt wird, und schliesslich noch einen schweizerisch-britischen und schweizerisch-französischen Tag, ohne die Empfänge zu vergessen, die zu Ehren von Delegationen aus Schweden, Dänemark usw. gegeben werden.

32. Comptoir Suisse: ein erneuertes, vergrössertes, verbessertes und vervollständigteres Spiegelbild schweizerischen Schaffens, das sich im Rahmen des glänzenden Erfolges von 1951 präsentieren wird. S. P.

VERSCHIEDENES

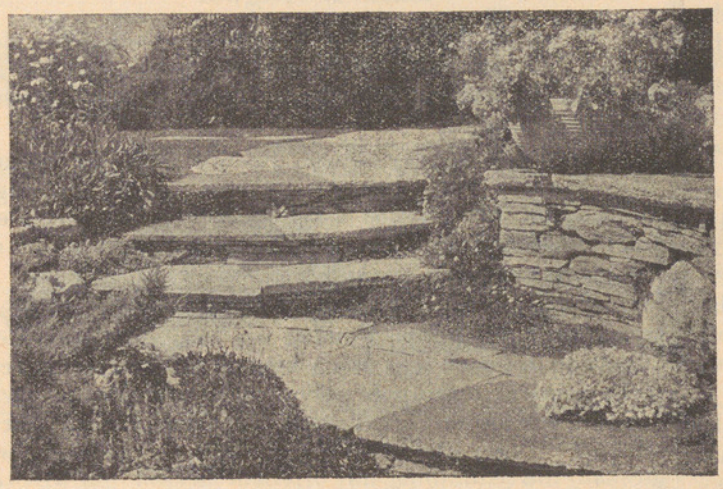
Süssmost an der Landstrasse

Dr. Schw. Wann immer man auf den grossen amerikanischen Autostrassen fährt, den Highways, die das ganze Land durchziehen, hat man Gelegenheit am Rand der Strasse Süssmost oder andere Fruchtsäfte zu kaufen. Man läuft nicht Gefahr, verdursten oder seinen Durst mit Wasser stillen zu müssen. Zum Teil sind es kleine Farmer und andere Selbsterzeuger, die hübsche Stände am Rand ihres Besitzes aufstellen — aber auch grosse Gesellschaften, die Süssmost, Kirschensaft, Ananas-Saft usw. herstellen, pflegen diesen Weg zur Hebung ihres Absatzes.

Das was an diesen Ständen geboten wird, richtet sich im allgemeinen nach der Jahreszeit, d. h. was gerade reif geworden ist. Süssmost-Stände beginnen im Spätsommer zu erscheinen, sie sind bis weit ins neue Jahr hinein besetzt. Die Autofahrer sind ein durstiges Volk. Wenn sie lange Strecken gefahren sind, sammeln sie sich zuweilen um diese hübschen Süssmost-Verkaufsstellen wie Fliegen um eine Zuckerwasser-Schale. Schon längere Zeit vorher weisen Tafeln am Rand der Landstrasse darauf hin, dass jetzt ein solcher Ausschank kommt — in 1 Meile, in ½ Meile — so dass der Autofahrer sich mit dem Gedanken vertraut machen kann, zu halten.

Die Süssmost- und Fruchtsaft-Stellen machen ein vorzügliches Geschäft, sei es mit dem glasweisen Aus-

Das Handwerk und Gewerbe von Höngg



Reber Gartenbau
HÖNGG RÜTIHOF
TELEPHON 56 72 48
Neuzeitliche Gartengestaltung
Beratung und Ausführung

Zwicky-Garage
Riedhofstr. 3 vis-à-vis Mosterei Zweifel
Abschleppdienst
Telefon: Tag 56 62 33 Nacht 56 66 13
Durchgehend geöffnet von 07.00 — 19.00 Uhr

Neue Mietautos
VW-Cabriolet Modell 1950
SKODA-Cabriolet 1951
WAGNER-TAXI
Standort Meierhofplatz Höngg
Telefon 56 65 00

Spenglerei Installationen
H. BRANDES
eidg. dipl. Installateur
Limmattalstr. 97 Tel. 56 70 63

GARTENBAU u. UNTERHALT
H. ANDERS
Geschäft: Hinter Limmattalstr. 92
Wohnung: Brunnwiesenstrasse 14
Telefon 56 78 45
Blumen – Pflanzen – Kränze
Blumen- und Gemüsesetzlinge

Ernst Rüdin
Fachmann für
Anstrich
Tapezieren
Schrift
Dekoration
Eidg. Meisterdiplom
Tobeleggstr. 12 Telephon 56 61 51 Werkstatt: Limmattalstr. 88
MALERMEISTER ZÜRICH-HÖNGG

Rud. Berchtold
BAU- und MÖBELSCHREINEREI
INNENAUSBAU
ZÜRICH 10 IMBISBÜHLSTR. 7 TEL. 56 72 63

Max Schäfer Zürich-Höngg
Limmattalstrasse 72 Tel. 56 78 12
ZENTRALHEIZUNGEN
Gas- und Wasserinstallationen
Warmwasserbereitungen Reparaturen

25 Jahre
Buchdruckerei Moos Zürich-Höngg
Geschäftsdrucksachen Privatdrucksachen Werkdruck Verlag „Der Höngger"
1926 – 1951

schank oder mit ganzen Flaschen, die sie verkaufen. Solche Flaschen sind zudem beliebte Geschenke, die Autofahrer von ihren Trips der Familie und den Freunden mitbringen. Nicht selten reicht den Farmern ihr eigener Süssmost-Vorrat nur kurze Zeit, und da sie auf das einträgliche Geschäft nicht verzichten wollen, kaufen sie dann von Händlern oder von weiter weg von der Autostrasse gelegenen Farmern Süssmost zu. Alle Getränke, Süssmost wie Fruchtsäfte, werden eisgekühlt verkauft — eine andere Art können sich die Amerikaner gar nicht vorstellen. In der Tat sind ja diese Getränke in gekühltem Zustand am besten und erfrischendsten.

Viele Autofahrer haben ihre persönlichen Liebhabereien, und sie warten gerne eine hübsche Anzahl von Meilen, um an einem Stand zu halten, an dem sie einmal besonders schmackhaften Süssmost bekommen haben. Es ist kein Zweifel, dass diese Einrichtung wirtschaftlich von Vorteil ist: die Erzeuger von Süssmost, Kirschensaft usw. können auf diese Weise ihre Erzeugnisse unmittelbar an den Verbraucher absetzen.

Sie sollten Su-sy kennen lernen!

ki- Warum nicht, sagte ich mir, als sich gestern diese vielverheissende Aufforderung in mein Blickfeld drängte. Schliesslich bin ich immer bereit, neue verlockende Bekanntschaften zu machen. Denken Sie jetzt deswegen nicht gleich etwas Schlechtes von mir. Ich bin doch kein Don Juan oder Casanova.

Item — diese Su-sy hat es mir dann angetan, sozusagen auf den ersten Blick, und ich glaube, ihr sogar treu bleiben zu können. Jetzt zucken Sie voller Zweifel die Achseln und falten Ihre Stirne zu einem Fragezeichen. Ich begreife Sie, denn Sie haben wahrscheinlich in dieser Beziehung Ihre Erfahrungen gemacht. Aber wenn Sie wüssten . . . Doch ich will Sie nicht auf die Folter spannen und Ihnen mein Zusammentreffen mit Su-sy ganz sachlich zu schildern versuchen.

Also Su-sy — Aha, Sie ahnen es bereits? Ganz richtig, Su-sy heisst der neue prickelnde alkoholfreie Durststiller, ein leicht mit Syphon gespritzter hochwertiger Apfelsaft, sehr aromatisch und von perlender Frische. Auch sein Aeusseres ist übrigens sehr ansprechend und die hübsche Kleinflasche mit der gut kontrastierenden schmucken Etikette ist ganz dazu angetan, die Sympathie zu Su-sy noch zu steigern.

Ich möchte nun meine Erfahrungen nicht für mich behalten und gebe deshalb allen „Durstleidern" den guten Rat: Sie sollten Su-sy kennen lernen! Was die Hersteller von ihrem Getränk sagen, stimmt tatsächlich und auch Sie werden es nach einem Versuch sicher bestätigen: „Es ist eine Lust mit Su-sy den Durst zu löschen". Sie finden es in allen guten Gaststätten. Achten Sie aber darauf, dass man es Ihnen nicht eiskalt sondern nur kühl (natürlich auch nicht etwa lauwarm) serviert, denn sonst geht sein herrliches Bouquet verloren. Zum Wohl!

NEUE KALENDER

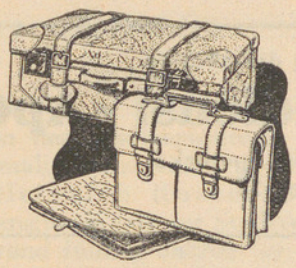
Kalender für Taubstummenhilfe 1952

Zum 17. Mal erscheint nun dieser Kalender, der uns einführt in die Eigenart der Taubstummen und uns belehrt über den Umgang mit ihnen. Der gediegen aufgemachte vom Schweiz. Verband für Taubstummenhilfe herausgegebene Kalender bietet reich illustrierte Erzählungen und andere interessante Unterhaltung. Der Reinertrag aus dem Kalenderverkauf kommt restlos unsern Taubstummen zu. Der Kalender wird Ihnen schon in den nächsten Tagen angeboten. Nehmen Sie ihn bitte freundlich auf und helfen Sie mit, das schwere Los der Taubstummen etwas zu mildern.

Schweizerischer Blindenfreund-Kalender 1952

Der „Blindenfreund" ist nicht irgend einer im grossen Wald der jährlich erscheinenden Kalender. Der Reinertrag aus dessen Verkauf fliesst in die Krankenkasse des Schweizerischen Blindenverbandes. Der Kalender hat die Gründung dieser Kasse ermöglicht und möchte ihr auch das Weiterbestehen sichern. Darüber hinaus ist der „Blindenfreund" ein gediegen aufgemachtes Werk, das neben reich illustrierten Beiträgen, Bildern und nützlichen Ratschlägen alle übrigen kalendarischen Angaben enthält. Wir bitten unsere Leser, diesen Kalender freundlich aufzunehmen.

empfiehlt sich der Bevölkerung bestens



Reiseartikel / Lederwaren

Alfred Röthlisberger
Bettwaren Limmattalstr. 142 Tel. 56 74 57

Lassen Sie sich beim **Möbelkauf** nur vom Fachmann beraten. Es lohnt sich immer.

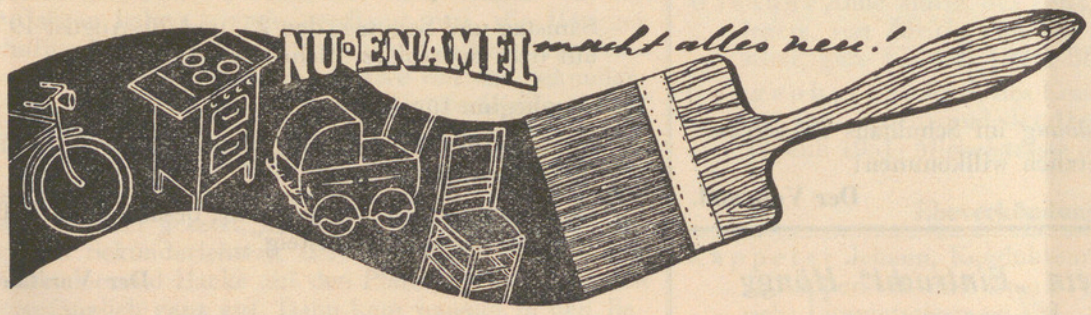
Aussteuern - Qualitätsmöbel
W. Hunziker *Schreinerei*
Limmattalstrasse 115 Telefon 56 65 28

Für alle **Spenglerarbeiten** gehen Sie vorteilhaft zu
Fritz Böckli, Spenglerei
Telephon 56 60 68
Werkstatt: Limmattalstr. 144 Wohnung: Riedhofstr. 261

Sch *Malermeister*
GEBR. SCHAUB
Sämtliche Malerarbeiten
Tapezieren Firmenschilder
Werkstatt: Limmattalstrasse 92, Zürich-Höngg
Telefon 56 75 74 / 56 60 56

Zweifel
ZÜRICH-HÖNGG

erstklassige
Obstsäfte und Weine
Mosterei Zweifel & Co.
Zürich-Höngg Tel. 56 77 70



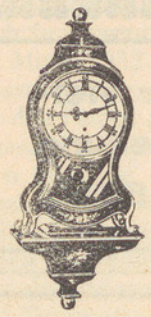
Drogerie
Wieslergasse
W. HAUSER JUN.
TEL. 56 73 12

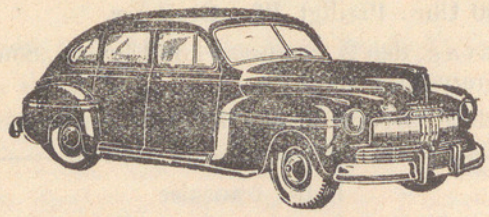
Neubauten Umbauten Renovationen
Die Ausführung dieser Arbeiten verlangen vom Fachmann viel Erfahrung und sind darum Vertrauensangelegenheiten
Hans Welti Baumeister
Zürich-Höngg Gsteigstrasse 36 Telephon 56 71 34

C. Ryffel
Schreinerei u. Glaserei
Limmattalstr. 151 Tel. 56 79 92
empfiehlt sich höflich für
Neuanfertigungen und Reparaturen

Bauschlosserei
Elektr. und autog. Schweissarbeiten Reparaturen
Ernst Vollenweider
Wieslergasse 16 Telefon 56 60 13

Joh. Kropf
Zimmerei - Schreinerei
Ausführung von sämtlichen
Holzbauarbeiten u. Reparaturen
Detailverkauf von Brettern
Pavatex
Latten
Pfählen
Kombi-Stühlen
Limmattalstrasse 90a - Telefon 56 72 12


Zenith-Neuenburger-Pendule
Uhren in allen Preislagen
Die Präzisions - Omega - Uhr
Die Strapazier - Mido - Uhr
Der zuverlässige **Cyma** - Wecker
Verlobungsringe
Höflich empfiehlt sich
S. DELACHAUX
dipl. Uhrmacher
Limmattalstr. 169 Tel. 56 73 46

Wagner-Taxi 56 65 00

Tag- und Nachtbetrieb - Gesellschafts-Fahrten und Hochzeiten nach Spezialtarif
Mietwagen an Selbstfahrer
Standort: Meierhofplatz



VORSICHT

beim Abbrennen von Feuerwerk!

Bei trockener Witterung genügt ein Funke zur Verursachung einer Feuersbrunst.
Bewegliches Feuerwerk darf nicht auf öffentlichen Plätzen und Straßen, sondern nur in Steinwurfweite vom nächsten Haus abgebrannt werden.
Bei Raketen ist die Wind- und Fallrichtung zu beachten; wenn nötig, ist der Abschußort zu wechseln. Den Anordnungen der Polizei, der Feuerwehr und evtl. der Quartier- und Verkehrsvereine ist Folge zu leisten. Eltern von jugendlichen Urhebern von Bränden können Schadenersatz- und Haftpflichtfolgen treffen.

Kantonale Gebäudeversicherung Zürich

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Schlatter TAG & NACHT **TAXI 26 77 88**



Sonntag, 29. Juli 1951
07.00 Uhr nach
Tittisee-Schwarzwald
Fr. 23.—.
13.30 Uhr nach
Schwäbischalb Schwarzwald Fr. 15.—
Sofortige Anmeldung an
Tel. 26 77 88

Flickstube
empfiehlt sich f. sämtl. **Wäsche-, Kleider- u. Herren-kleider-Reparaturen.** Anfert. v. Jupes, Blusen, Kleidern. **Kunststopfen.**
Limmattalstr. 156, Tel. 56 65 42

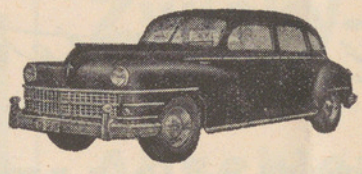
Malerarbeiten
Neubauten - Renovationen prompt, fachmännisch, bei mässiger Berechnung durch
Franz Bürcher
Malergeschäft
Ia. Referenzen Tel. 26 70 27

Baumstützen-Stangen
samt **Asthalter** sowie **Pfähle** für jeden Bedarf
Oskar Geering, Rütihofstraße 98
Telephon 56 71 05

Migräne?
Kopfschmerzen?
Ein **EXPRESS-Pulver** hilft rasch und sicher (ohne Schaden für Magen und Herz)
APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Täglich frische
Güggeli
pfannenfertig.
H. Wüst, Regensdorferstr. 159
Telephon 56 79 13

Zugelaufen jung.
Büsi
grau getigert, weisses Brüstli.
Telephon 56 63 40



TAXI 26 34 66
Standort: Meierhofplatz
LOUIS JUNG

Kennen Sie unsere herrlichen
Glacen u. Eisspezialitäten?
Machen auch Sie einen Versuch.
Neu: Glacen zum mitnehmen in Spezialpackungen 3 dl Fr. 2.60 und 5 dl Fr. 3.80
H. Esslinger Tea Room - Conditorei
Bläsi/Limmattalstrasse Tel. 56 63 80 Geöffnet bis 23.00 Uhr

RASENMÄHER
Hecken-, Baum- und Grasscheren
schleift und repariert
Hans A. Meier, Messerschmied
Röschibachstrasse 57 Zürich-Wipkingen Telefon 26 20 35

Zu vermieten in den
Neubauten Regensdorfer-Giblenstrasse
per 1. Oktober 1951
3-Zimmer-Wohnungen
zu Fr. 190.— p. Mt.
4-Zimmer-Wohnungen
mit Dielen zu Fr. 240.— p. Mt.
Moderner Innenausbau, Balkone mit Sonnenstoren, Kühlschränke, Elektroküchen etc.
Auskunft Tel. 46 22 44

Ab Sonntag die nächste
Nachtdienst - Apotheke
Hammerstein-Apotheke
Rennweg 27 Tel. 23 31 59

»Alte Post« Höngg

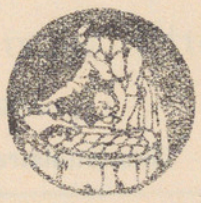
Sonntag, den 29. Juli 1951 (nur bei schönem Wetter)
musikalische Unterhaltung Humor Stimmung
Mit höflicher Empfehlung **Familie K. Jucker-Waser**

Wie jedes Jahr wird am **1. August** ein nettes **Feuerwerk** gezeigt

Sonntag, den 5. August 1951 ist ein **KONZERT** der beliebten **Jodlerin Agi Achermann** mit Begleitung vorgesehen

---

Die *vorsichtige Mutter* bringt ihren Säugling zur regelmässigen Kontrolle in die
Mütter-Beratungsstelle.



Sie lässt auch die Entwicklung des Kleinkindes ärztlich überwachen. Vorbeugen ist besser als Heilen.
Sprechstunde d. Mütterberatungsstelle Höngg
je Freitag 2-3 Uhr im Sonnegg

Ein **gutes Inserat** in der **vielgelesenen Quartier-Zeitung** hat auf die Dauer **immer Erfolg**

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg
Sonntag, den 29. Juli
09.00 Uhr Predigt Pfr. Oeschger.
Donerstag, den 2. August, 14.30 Uhr im „Sonnegg": Alterszusammenkunft.
Amtswoche: Pfr. Oeschger, Hohenklingenstrasse 29

Eglise française
Promenadengasse près du Pfauen
Communications du dimanche 29. juillet
Préparation spirituelle du 1er août 1951
09.30 h. Culte M. Rilliet
Texte Psaume 62/9, 12
Cant. 77, 328, 116, 417
09.30 h. Garderie d'enfants

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Brunnwiesenstrasse
Sonntag, den 29. Juli
07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
20.00 Uhr Andacht und feierlicher Segen

Elimkapelle, Habsburgstrasse 17, Wipkingen
Sonntag, den 29. Juli
09.00 Uhr Predigt von Herrn G. Hürlemann
19.30 Uhr Predigt von Herrn G. Hürlemann

Chrischona-Gemeinschaft Höngg
Sonneggkapelle Höngg
Sonntag, den 29. Juli
20.00 Uhr Predigt, Prediger W. Keppeler
Dienstag: 20.00 Uhr Bibelstunde

Vereins-Nachrichten



Handharmonika-Club Höngg

Jeden *Mittwoch Spielübung* im Schulhaus Bläsistrasse.
Neueintretende herzlich willkommen!
Der Vorstand.

Musikverein „Eintracht" Höngg

„Quartiermusik Kreis 10"
Mittwoch, den 1. August, 20.00 Uhr Bundesfeier im Kirchgemeindehaus Wipkingen.
Der Vorstand.

Schiessverein Höngg *Gegründet 1908*

Obligatorische Schiessübung:
Samstag, den 28. Juli 1951, nachmittags.
Dienst- und Schiessbüchlein mitbringen.
Jahresbeitrag Fr. 3.—.
Der Vorstand.

Männerchor Höngg

Freitag, den 27. Juli zwanglose Zusammenkunft im Rest. „Grünwald".
Besammlung 20 Uhr beim Schulhaus. Für ältere Herren und Fussleidende ist Fahrgelegenheit geboten!

Dienstag, den 31. Juli, 20 Uhr Probe mit Töchter- und Frauenchor im Schulhaus Höngg.

Mittwoch, den 1. August, 20 Uhr Bundesfeier auf dem Berg, bei schlechter Witterung in der Turnhalle.

Der Vorstand.

SVH *Sportverein Höngg*

Voranzeigen:

Generalversammlung:
Samstag, den 4. August 1951, punkt 20.15 Uhr im Clublokal Restaurant „Gsteig" Höngg.

„Ernst Martin-Cup"
Samstag und Sonntag, den 25. und 26. August 1951 auf dem Sportplatz „Rohr" Höngg.

Trainingsbeginn für Aktive:
Samstag, den 28. Juli 1951. Besammlung 17.00 Uhr im Restaurant „Gsteig".
Donnerstag, den 2. August 1951. Besammlung 18.00 Uhr im Restaurant „Gsteig".
Der Vorstand.

Turnverein Höngg

Turnstunden:

Aktive:	Dienstag u. Freitag	20.00—22.00 Uhr
Damen- u. Frauenriege	Montag	20.15—22.00 Uhr
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.45 Uhr
Jugendriege:	Dienstag u. Freitag	19.00—20.00 Uhr
	Dienstag: Aeltere; Freitag: Jüngere	

Der Vorstand.

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

ngg

Der Höngger

Freitag, 3 August 1951. 25. Jahrgang - Nr. 44

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen Regensdorf und Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: jährlich Fr. 5.—, halbjährlich Fr. 3.— Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkr. 10 u. Gemeind. 30 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Höngg

Abschied von der Stadtverwaltung. -i. Ende Juli 1951 ist der ehemalige Gemeinderatsschreiber der Gemeinde Höngg, Heinrich Rusterholz, nach Erreichung der Altersgrenze aus der Stadtverwaltung ausgeschieden. Vor rund fünfzig Jahren, am 15. Juli 1901, trat er als Lehrling in die Verwaltung der damals noch selbständigen politischen Gemeinde Höngg ein. Nach Abschluss der Berufslehre und dreijähriger Tätigkeit als Kanzlist, während der er seine praktischen Kenntnisse durch den Besuch von Vorlesungen an der Universität über Privatrecht und öffentliches Recht ergänzte, wurde er zum Gemeinderatsschreiber gewählt. In dieser Eigenschaft hat Heinrich Rusterholz von 1908 bis 1933 die Entwicklung der Gemeinde Höngg von einer einfachen Landgemeinde zu einem städtischen Vorort an zentraler Stelle miterlebt und aktiv und mit Hingabe an dieser Entwicklung mitgearbeitet. Die ältern Einwohner des Quartiers erinnern sich gerne an den Verkehr auf der damaligen Gemeinderatskanzlei, wo sie bekannt waren und ihren Wünschen und Bedürfnissen alles Verständnis entgegengebracht wurde. Seit der auf den 1. Januar 1934 erfolgten Eingemeindung war Heinrich Rusterholz als Amtsvormund tätig. Die umfassende Kenntnis der Gemeindeverwaltung und des Vormundschafts- und Eltern- und Kindesrechts, die er in seinem frühern Amte erworben hatte, seine Lebenserfahrung und sein praktischer Sinn zusammen mit der menschlichen Teilnahme, die er den ihm anvertrauten Mündeln entgegenbrachte, ermöglichten ihm auch hier eine erfolgreiche Amtsführung. — Heinrich Rusterholz hat sich in frühern Jahren auch als Präsident des Turnvereins, später als Vorstandsmitglied des bürgerlichen Gemeindevereins und seit der Eingemeindung in der freisinnigen Kreispartei um das öffentliche Leben in der Gemeinde und dem heutigen Stadtquartier Höngg verdient gemacht. Er tritt in voller Rüstigkeit aus seinem Amte zurück und wir entbieten ihm die besten Wünsche.

Die Höngger Bundeslinde. Höngger Bundeslinde? Gibt es das, und wo? wird der Leser fragen. Ja, vor 60 Jahren haben wir sie gepflanzt, wir, die Höngger Schuljugend. Eigentlich wurden zwei Linden gesetzt, eine von den Primarschülern, die andere von den Sekundarschülern. Das war bei der grossen Bundesfeier zum Gedächtnis des 600jährigen Schweizerbundes im Aug. 1891.

Auf dem damals noch engbegrenzten Turnplatz vor dem Schulhaus I im Moos wurden sie trotz dem heissen Augstenwetter gesetzt, und dank der Fürsorge des damaligen Sekundarlehrers, der täglich zwei Buben mit Giesskanne und Hacke auf den Platz schickte, gediehen sie anfänglich ganz gut. Dann kam jemand in den Behörden auf den Gedanken, die Bäumchen müssten vor der Jugend geschützt werden; also stellte man ein Eisengitter um die Stämmchen, und damit dieses den nötigen Halt habe, setzte man rings um den Fuss der Stämmchen einen Zementsockel. Das tat den jungen Bäumchen anscheinend nicht gut, denn bald liess das eine in der Zeitung eine Klage ertönen, von der mir noch einige Zeilen im Gedächtnis haften geblieben sind:

Tief ummauert vom Zementstock
und umgeben von dem Eisenpflock
leiden wir hier schrecklich Not.
Ach, die eine Schwester ist schon tot!
Ich, die andre, noch am Leben,
habe mich dem Tod ergeben.
Grün zwar noch sind meine Zweige,
doch die Kraft geht mir zur Neige . . .

Sie hat die Not dennoch überstanden, auch als man ihr später das Haus zur Solitüde vor die Nase und eine protzige Rosskastanie an die Flanke setzte. So hat der Baum nicht die schöne Entwicklung nehmen können, die man von einer Bundeslinde erwarten möchte. Aber sie wurzelt doch noch fest und gesund und gleicht darin dem Bund, zu dessen Ehre sie gepflanzt worden. Auch er war oft von Nord und Süd, von West und Ost bedrängt worden und hat doch Stand gehalten und wird es auch fernerhin tun. Das walte Gott! rf.

Gartenkonzert. Kommenden Samstag, den 4. August findet im Garten des Rest. „Alte Post" ein Konzert des Gesangs- und Jodeltrios Agi Achermann, Ernst Berchtold und Lidia Schärer statt. (Siehe Inserat).

STADT ZÜRICH

Neubildung von Hauswehren

Das Feuerwehrinspektorat teilt mit:

Der Bundesrat hat am 5. Januar 1951 einen Beschluss über die Ausbildung des höhern Personals für Hauswehren erlassen. Demzufolge sind in allen Gemeinden mit über tausend Einwohnern die Hauswehren (früher Hausfeuerwehren) neu zu organisieren. Nachdem für jeden Kanton bereits im Jahre 1949 Kantonsinstruktoren ausgebildet wurden, fanden im Herbst 1950 in Zürich dreitägige Kurse zur Ausbildung der Bezirksinstruktoren statt. Als weitere Stufe in der Organisation der Hauswehren wurden im Monat Juni dieses Jahres in Zürich von der Militärdirektion des Kantons Zürich vier Kurse von je drei Tagen Dauer für Orts- und Quartierwarte durchgeführt.

In der Stadt Zürich ist die Neuorganisation der Hauswehren, die ein Glied in der zivilen Verteidigungsorganisation der Stadt Zürich bilden sollen, dem Feuerwehrinspektorat übertragen worden. Das gesamte Stadtgebiet ist in 90 Hauswehrquartiere eingeteilt worden, die je einem Quartierwart unterstellt sind. Unter Beobachtung ihrer Lage und der Bevölkerungsdichte erfolgte hierauf die Unterteilung dieser Quartiere in Hauswehr-Blöcke. Auf diese Weise entstanden in der Stadt Zürich über tausend solcher Blöcke, für die nun je ein Blockwart zu bestimmen ist.

Die Auswahl der Blockwarte, die ebenfalls in dreitägigen Kursen auf ihre verantwortungsvollen Aufgaben vorbereitet werden sollen, ist den Quartierwarten übertragen worden. Mit der Ausbildung der Blockwarte muss noch in diesem Herbst begonnen werden, und sie muss bis Mitte 1952 beendet sein. Es ist zu hoffen, dass die Quartierwarte, wenn sie in den nächsten Tagen bei den für den Posten eines Blockwarts in Aussicht genommenen Personen vorsprechen, recht viele freiwillige Zusagen erhalten. Leider werden die Behörden durch die gegenwärtige unsichere Weltlage gezwungen, auch im zivilen Verteidigungssektor unseres Landes die erforderlichen Vorkehren zu treffen. Die Kriegserfahrungen liefern den unumstösslichen Beweis dafür, dass in Städten und Ortschaften in denen gut ausgebildete Hauswehren bestanden, die durch Fliegerangriffe verursachten Menschenverluste viel geringer waren als in denjenigen Gemeinwesen, in denen keine Hauswehren existierten. Die Notwendigkeit gut ausgebildeter Haus- und Blockwehren dürfte daher unbestritten sein.

KANTONALES

Aufruf zum freiwilligen Landdienst für die Erntearbeiten

Die Ernte ist in vollem Gange. Vielen Bauern und Bäuerinnen ist es nicht möglich, all diese Arbeiten allein zu bewältigen. Das kantonale Jugendamt vermittelt bewährte Adressen von Bauernfamilien des Zürichbietes. Bei einer Mindestverpflichtung zu zwei Wochen werden an freiwillige Helfer und Helferinnen freie Hin- und Rückfahrt, Kranken- und Unfallversicherung, freie Unterkunft und Verpflegung und eine angepasste Barentschädigung abgegeben.

Wir richten daher an alle die Bitte: Meldet Euch zum freiwilligen Landdienst!

Anmeldungen nimmt das kantonale Jugendamt, Walcheturm, in Zürich entgegen. (Telefon 32 73 80, intern 429).

Kennen Sie unsere herrlichen

Glacen u. Eisspezialitäten?

Machen auch Sie einen Versuch.

Neu: Glacen zum mitnehmen in Spezialpackungen 3 dl Fr. 2.60 und 5 dl Fr. 3.80

H. Esslinger Tea Room - Conditorei

Bläsi/Limmattalstrasse Tel. 56 63 80 Geöffnet bis 23.00 Uhr

Zu vermieten in den

Neubauten Regensdorfer-Giblenstrasse

per 1. Oktober 1951

3-Zimmer-Wohnungen

zu Fr. 190.– p. Mt.

4-Zimmer-Wohnungen

mit Dielen zu Fr. 240.– p. Mt.

Moderner Innenausbau, Balkone mit Sonnenstoren, Kühlschränke, Elektroküchen etc.

Auskunft Tel. 46 22 44

Ab Sonntag die nächste

Nachtdienst - Apotheke

Bahnhof- und Strauss-Apotheke, Löwenstr. 59
Salvisberg Hermann Tel. 27 18 18

Entflogen

zahme, kleine

Dohle

reagiert auf Ruf „Mooreli". Guter Finderlohn zugesichert.

Telephon 26 09 06



Sonntag, 5. August 1951

09.00 Uhr nach **Schwarzwald-Titisee** Fr. 19.—.

09.00 Uhr nach **Konstanz-Friedrichshafen Lindau-Bregenz-St. Gallen** Fr. 19.—.

13.00 Uhr nach **Schwäbisch-Alb-Klettgau-Rheinfall-Jrchelrundfahrt** Fr. 15.—.

Sofortige Anmeldung an

Tel. 26 77 88

Flickstube

empfiehlt sich f. sämtl. **Wäsche-, Kleider- u. Herren-kleider-Reparaturen.** Anfert. v. Jupes, Blusen, Kleidern. **Kunststopfen.**

Limmattalstr. 156, Tel. 56 65 42

»Alte Post« Höngg

altbekanntes Wirtshaus

Samstag, den 4. August 1951 (nur bei schönem Wetter)

spielt und singt

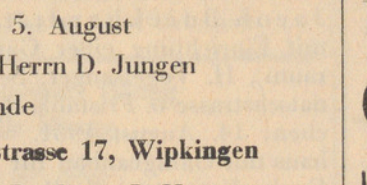
Agi Achermann, Ernst Berchtold mit **Lidia Schärer**

bestbekannt vom Radio und Festival London. - Eintritt 35 Rp.

Es empfiehlt sich höflich

Familie K. Jucker-Waser und das Gesangstrio

Arzneimittel kauft man in der Apotheke



TAXI 26 34 66

Standort: Meierhofplatz

LOUIS JUNG

Todes-Anzeigen

liefert innert kürzester Frist

die Buchdruckerei

A. Moos

Ackersteinstr. 159 Tel. 56 70 37

Matratzen

aufarbeiten mit gleichzeitigem entstauben des Inhaltes bei

Alfr. Röthlisberger

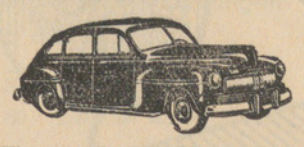
Limmattalstrasse 142

Telephon 56 74 57

Frau (selbst Mutter v. 3 Kindern) **sucht** für nachm. oder vorm. Stelle als

Kinderhüterin

Telephon 56 70 46 Wendt (von 11.30—13.30 Uhr)



Taxi Höngg

R. Wagner

Standort: Meierhofplatz

Tel. 56 65 00

Migräne?
Kopfschmerzen?

Ein **EXPRESS-Pulver** hilft rasch und sicher (ohne Schaden für Magen und Herz)

APOTHEKE HÖNGG

H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

EIDGENOSSENSCHAFT

Nationaler Pferde-Marché-Concours in Saignelégier

Dieses wichtige, dem „Fest der Freiberger Pferdes" gewidmete Kundgebung findet Samstag und Sonntag, den 11. und 12. August statt.

Die Freiberger-Rasse hat sich infolge geschickter Zucht einen verbreiteten und ausgezeichneten Ruf erworben, der weit über unsere Landesgrenzen hinausreicht. Sie wird heute als das beste schweizerische Zuchtprodukt betrachtet und hat ihren Platz unter den geschätztesten Europas.

Der Samstag als Markttag ist den Arbeiten einer strengen Jury reserviert, die die ungefähr 500 ausgestellten Tiere zu klassieren haben: prächtige, starke Hengste, schöne, gute Stuten und eine reiche Auswahl junger Pferde.

Am Sonntag ist der offizielle Tag. Vom Morgen an strömen die Menschenscharen herzu um dem Karussel, der Vorführung der höchstprämierten Pferde beizuwohnen. Um Mittag findet in der grossen Festhalle das offizielle Bankett statt, an dem insbesondere die Vertreter eidgenössischer und kantonaler Behörden und zahlreiche zivile und militärische Gäste aus dem In- und Ausland teilnehmen.

Am Nachmittag wird auf der Rennbahn, in dem unvergleichlichen grünen Rahmen, der traditionelle und einzig dastehende, symbolisch-volkstümliche Umzug abgehalten.

Den Höhepunkt des Tages bilden aber die Pferderennen: Wagenrennen, Bauernrennen für Burschen und Mädchen, Zivil- und Militärrennen.

Der Marché-Concours zieht jährlich über 25 000 Zuschauer an. Hut ab vor diesen beredten Zahlen, die tatsächlich einen Rekord über alle derartigen Veranstaltungen in der Schweiz aufstellen.

NEUE KALENDER

Alpenhorn-Kalender (Emmenthaler Brattig)

Dieser beliebte Kalender bringt wiederum packende Erzählungen, dazu fesselnde, volks-, heimatkundliche und belehrende Aufsätze. Wir erwähnen: „Rund um den Brienzersee", „Das Emmental in seinen ältesten Urkunden", „Aus der Geschichte der Getreidepflanze", Sonnenfinsternisse, Witz und Humor usw. Zwei prächtige Vierfarbenreproduktionen sowie ein farbenfroher Wandkalender ergänzen das populäre, reichillustrierte, 160 Seiten starke Jahrbuch für heimatliche Art zur Unterhaltung und Belehrung. — Verlag Emmenthaler-Blatt AG., Langnau i. E. — Preis Fr. 1.50 (inkl. Wust).

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche

Kirche Höngg

Sonntag, den 5. August

09.00 Uhr Predigt Pfr. Oeschger.

Amtswoche: Pfr. Trautvetter, Pfarrhaus bei der Kirche

Eglise française

Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 5 août

09.30 h. Culte M. Perret. Communion.
Texte Jean 4. 39—42.
Cant. 80, 256, 254, 264.

09.30 h. Garderie d'enfants

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

Brunnwiesenstrasse

Sonntag, den 5. August

07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
20.00 Uhr Andacht und feierlicher Segen

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 5. August

09.00 Uhr Predigt von Herrn D. Jungen

Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde

Elimkapelle, Habsburgstrasse 17, Wipkingen

09.00 Uhr Predigt von Prediger J. Hartmann
19.30 Uhr Predigt von Prediger J. Hartmann

Chrischona-Gemeinschaft Höngg

Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 5. August

20.00 Uhr Predigt, Prediger W. Keppeler

Dienstag: 20.00 Uhr Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Arbeiter-Schiessverein

HÖNGG-WIPKINGEN *Gegr. 1928*

Schiessplatz Höngg. — **Bedingungsschiessen.**

Samstag, den 4. August 1951, 14.00—17.00 Uhr.

Standblattausgabe bis eine Stunde vor Uebungsschluss. Dienst- und Schiessbüchlein sind mitzubringen. — Jahresbeitrag Fr. 3.—.

Der Vorstand.



Handharmonika-Club Höngg

Jeden *Mittwoch Spielübung* im Schulhaus Bläsistrasse. Neueintretende herzlich willkommen!

Der Vorstand.

Männerchor Höngg

Ferien.

Nächste Probe:

Freitag, den 24. August 1951.

Der Vorstand.

Musikverein „Eintracht" Höngg

„Quartiermusik Kreis 10"

Sonntag, den 5. August 1951, 10.15 Uhr **Promenadenkonzert** bei der Kirche Höngg.

Mittwoch, den 8. Aug. 1951, 20.00 Uhr **Promenadenkonzert** beim Bürkliplatz.

Der Vorstand.

SVH Sportverein Höngg

Generalversammlung:

Samstag, den 4. August 1951, punkt 20.15 Uhr im Clublokal Restaurant „Gsteig" Höngg.

Voranzeige:

„Ernst Martin-Cup"

Samstag und Sonntag, den 25. und 26. August 1951 auf dem Sportplatz „Rohr" Höngg.

Der Vorstand.

Standschützen Höngg

Schiessübung (Gewehr):

Sonntag, den 5. August 1951, von 08.00—11.30 Uhr auf dem Schiessplatz Hönggerberg.

Der Vorstand.

Turnverein Höngg

Turnstunden:

Aktive:	Dienstag u. Freitag	20.00—22.00 Uhr
Damen- u. Frauenriege	Montag	20.15—22.00 Uhr
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.45 Uhr
Jugendriege:	Dienstag u. Freitag	19.00—20.00 Uhr

Dienstag: Aeltere; Freitag: Jüngere

Der Vorstand.

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

ZÜRICH 42
11.VIII.51—8
VIII
SCHAFFHAUSERPLATZ

ugg

Der Höngger

Freitag, 10 August 1951. 25. Jahrgang - Nr. 45

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen Regensdorf und Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.—, halbjährlich Fr. 3.— Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkr. 10 u. Gemeind. 30 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Höngg

Die Bewachung des Zeughauses Höngg. Der Regierungsrat beantwortet eine Kleine Anfrage aus dem Kantonsrat wie folgt: Der Regierungsrat ist sich der grossen Bedeutung einer sicheren Aufbewahrung unserer militärischen Ausrüstung, vorab der automatischen Handfeuerwaffen und ihrer zugehörigen Munition für die Sicherheit des Landes und die Sicherheit der Bevölkerung voll bewusst.

Die Kantonspolizei betreibt deshalb die Fahndung nach den unbekannten Tätern des am 25. Juni 1951 entdeckten Einbruchdiebstahls im eidgenössischen Zeughaus Zürich-Höngg mit allen ihr zur Verfügung stehenden Mitteln. Sofort nach Bekanntwerden der Tat hat der Polizeidirektor das Eidgenössische Militärdepartement veranlasst, eine ständige Bewachung des Zeughauses Höngg anzuordnen; in der Zwischenzeit hat die Kantonspolizei diese Bewachung besorgt. Der Regierungsrat hat seinerseits das Eidgenössische Militärdepartement ersucht, die bisher offensichtlich ungenügenden Bewachungsmassnahmen durch geeignete Anordnungen zu verbessern, insbesondere eine ständige Dienstwohnung einzurichten und Alarmvorrichtungen anzubringen. Ferner hat er das Eidgenössische Militärdepartement gebeten, ihn über die Verhältnisse bei den übrigen Zeughäusern auf zürcherischem Kantonsgebiet zu orientieren, um gegebenenfalls auch dort entsprechende Begehren zu stellen.

[redacted]

Schwemmkanalisation. Gemäss den Vorschriften für die Entwässerung von Grundstücken vom 9. September 1949 ist das Abwasser aus bebauten Grundstücken durch direkte Abschwemmung (Schwemmkanalisation) der städtischen Kanalisation zuzuleiten, soweit der Ausbau des Kanalnetzes es zulässt. Für die Einrichtung der Schwemmkanalisation in bestehenden Häusern gelten folgende Fristen:

Einzugsgebiet der Kläranlage Werdhölzli (Limmat) Anschlusspflicht bis 31. Dezember 1955: Quartier Höngg, Gebiet zwischen alter Stadtgrenze, Ackersteinstrasse, Tobeleggweg und Bläsistrasse.

Anschlusspflicht bis 30. Juni 1956: Quartier Höngg, Gebiet zwischen Bläsi-/Limmattalstrasse, Chillesteig, Winzerstrasse, Riedhoferrain, Riedhoferweg bis Waldrand und Kappenbühlstrasse.

Allfällige Ausnahmegesuche sind vor Fristablauf dem Vorstand des Bauamtes I einzureichen. Vor Einrichtung der Schwemmkanalisation sind dem Strasseninspektorat die Nebendolenpläne im Doppel zur Genehmigung einzureichen. Wenn das Strasseninspektorat schon im Besitz von Nebendolenplänen ist, genügt ein schriftliches Gesuch um Bewilligung zur Einrichtung der direkten Abschwemmung.

Nähere Auskünfte, insbesondere hinsichtlich der Anschlussmöglichkeit, werden im Büro 301 des Strasseninspektorates im Amtshaus V, Werdmühleplatz 3, täglich von 9—11 und von 14—17 Uhr erteilt.

EIDGENOSSENSCHAFT

Fünf Jahre Kinderdorf Pestalozzi

Rückblick auf sein Wirken

An 288 Kindern, schuldlosen Opfern eines grausamen Krieges, in den meisten Fällen Vollwaisen, wurde ein voller Einsatz liebender Erziehung geleistet. Die Aufmerksamkeit, welche das Kinderdorf in aller Welt erfahren durfte, hat in nur noch schwer nachweisbarem Ausmass in einer der dunkelsten Stunden der Menschheitsgeschichte erzieherische Kräfte gestärkt und ermuntert. 344 arme Kinder konnten überdies im Kinderdorf einen sie an Leib und Seele stärkenden Ferienaufenthalt verbringen. Bisher haben sich neun Nationen an der übernationalen Erziehungsarbeit in Trogen beteiligt. Gegen 2000 Freiwillige aus allen Ländern haben sich für die Aufgaben des Baues und Betriebes zur Verfügung gestellt. Das Kinderdorf besteht heute aus zwölf neugebauten Kinder-Doppelhäusern, aus einer zentralen Küche, dem grossen Gemeinschaftshaus, sowie drei Oekonomiebauten, für die drei vorhandene Bauernhäuser in Dienst gestellt werden konnten. Am 22. Oktober 1950 hat sich die Vereinigung Kinderdorf Pestalozzi in eine Stiftung umgewandelt, womit sich das Kinderdorf vertrauend unter den Schutz des Bundes stellt. Seine Lebensquelle besteht aber nach wie vor in der Liebe des schweizerischen Volkes und seiner freiwilligen Gaben. Es erhält keinerlei Subventionen. Da es sich mit vollem Bewusstsein unter Heinrich Pestalozzi stellt, wird es immer wieder versuchen, dem armen Kinde zu helfen. Das arme und verlassene Kind geht uns alle an, wo immer es in der Welt ist und wo immer wir die Helfen-Könnenden sind. Das Kinderdorf Pestalozzi in Trogen ist eine solche Gestalt tätiger Liebe, die in aller Klarheit zeigt, dass es für jeden Willen zur Hilfe auch einen Weg gibt.

Walter Robert Corti
(Aus „Kinderdorf Pestalozzi-Idee und Wirklichkeit")

Spenden auf Postcheck-Konto IX 7722
Abzeichenverkauf in der Stadt Zürich am 7./8. Sept.

Telephon 11 bei Unglücksfällen

Bei Unglücksfällen, besonders Verkehrsunfällen, ist bisher oft dadurch viel wertvolle Zeit verloren gegangen, dass beim Herbeirufen der ersten Hilfe erst die Telephonnummer der Sanitätspolizei, des nächsten Arztes oder Krankenhauses gesucht werden musste. Um die Hilfeleistung in solchen Fällen zu beschleunigen, ist am 1. August auf dem ganzen schweizerischen Telephonnetz die Auskunft in den Dienst dieser Aufgabe gestellt worden. Es genügt somit, Nr. 11 anzurufen und die Unfallstelle zu bezeichnen; die Auskunftstelephonistin wird den Anruf unverzüglich an die für die Hilfeleistung in Frage kommende Stelle weiterleiten, und zwar zur üblichen Nah- oder Ferngesprächstaxe; eine besondere Gebühr für diesen Dienst ist nicht zu entrichten.

VERSCHIEDENES

Ein Festtagsgetränk

V. W. Es war am Bundesfeiertag. Durch beflaggte Strassen waren wir, als der Tag sich neigte, mit einer Flut sonntäglicher Menschen dem See zugegangen. In einem Gartenrestaurant fanden wir einen freien Tisch. Eine wundersame Feierlichkeit hatte sich mit der Nacht aller bemächtigt. Keine laute, mit Fanfaren und Trompetenklang verkündete Feierlichkeit, kein Pomp, sondern wie jede echte, die von Ergriffenheit zeugt, von Nachdenklichkeit, vom Sinnen in die Vergangenheit und Zukunft, war sie leise, ja stumm.

Auf den Bergen um den See flackerten die Feuer auf, eins nach dem andern loderte zum Nachthimmel, an dem, wie ein ferner Traum, beleuchtete Flugzeuge sternengleich ihre lautlose Bahn zogen.

Es wurde nicht gesungen, und wenn man das Wort aneinander richtete, räusperte man sich ein wenig und hätte vorgezogen, zu flüstern. Man sass bei seinem Glsae, an dem man geniessend nippte.

Was war es für ein Trunk, der hell darin schimmerte? Ein Bordeaux? Ein Wein aus der deutschen Rheinebene? Er hätte gewiss nicht in den Rahmen gepasst. Mocht man weltweiten Geistes sein und die Grenzen nicht lieben, an diesem Abend hiess es, seiner innigen Verbundenheit mit dem Schweizer Lande Ausdruck zu geben wie manchesmal, wenn uns auf einem Bergesgipfel die schönen Schweizer Täler und fernen Bergketten zu Füssen lagen, wenn der Blick in das blaugrüne Wasser der Seen tauchte. Fügt sich nicht die herbe Kühle des Süssmostes (oder eines Schweizer Weines) besser in diese Landschaft? Der Duft, der aus grünen Matten, ei blauen Gletschern, weissen Firnen steigt, er hat sich in einem Trunk gesammelt, in einem quellfrischen Labsal: in dem herrlich mundenden Süssmost. Bei diesem Getränk konnte man kostend träumen, ohne die Nüchternheit zu verlieren, die im Charakter des Schweizers liegt.

Dieser Trunk verwob sich auf geheimnisvolle Art in die Feierlichkeit der Stunde und vertiefte sie. Und mit ihm war es, dass wir auf das Wohl des geliebten Landes tranken.

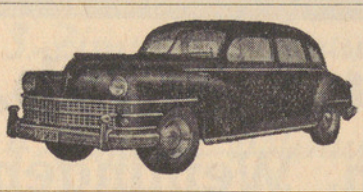
Zu vermieten in den
Neubauten Regensdorfer-Giblenstrasse
per 1. Oktober 1951

3-Zimmer-Wohnungen
zu Fr. 190.– p. Mt.

4-Zimmer-Wohnungen
mit Dielen zu Fr. 240.– p. Mt.

Moderner Innenausbau, Balkone mit Sonnenstoren, Kühlschränke, Elektroküchen etc.

Auskunft Tel. 46 22 44



TAXI 26 34 66
Standort: Meierhofplatz
LOUIS JUNG

3 1/2 % Zins
auf Einlagehefte

Bank Prokredit A. G. Zürich
(St. Peterstrasse 16)

Unsere Bank ist dem Eidgenössischen Gesetz über Banken u. Sparkassen unterstellt. - Gegründet 1912

Entflogen
zahme, kleine
Dohle
reagiert auf Ruf „Mooreli". Guter Finderlohn zugesichert.
Telephon 26 09 06

Zu vermieten auf 1. Sept. sonniges, neues
Doppel-Schlafzimmer
mit Wohnküche.
Telephon 56 63 76

Staubsauger
Ia. Schweizer-Fabrikat, wie ladenneu, mit allen Zutaten, 1 Jahr Garantie, Fr. 130.—. Sende Apparat kostenlos zur Ansicht. (Volt angeben).
Firma H. Wiederkehr
el. Apparate, Grüngasse 8
Zürich 4, Telephon 27 92 99

Zu verkaufen ein bildschöner
deutscher Schäferhund
Rüde, 1 1/2 J. alt, prima erzogen und gut dressiert, vorzüglicher Wächter und Begleiter, sehr lb. Charaktertier, nur an guten Platz, für Fr. 170.—.
Hundedressuranstalt
„Waldenfels", Staffelbach
Aargau Tel. 064 / 5 11 67

Flickstube
empfiehlt sich f. sämtl. **Wäsche-, Kleider- u. Herren-kleider-Reparaturen.** Anfert. v. Jupes, Blusen, Kleidern. **Kunststopfen.**
Limmattalstr. 156, Tel. 56 65 42



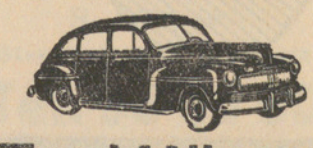
Sonntag, 12. August 1951
09.00 Uhr nach
Schwarzwald - Titisee
Fr. 19.—.
09.00 Uhr nach
Konstanz-Friedrichshafen
Lindau-Bregenz-St. Gallen
Fr. 19.—.
13.00 Uhr nach
Schwäbisch-Alb-Klettgau-Rheinfall - Jrchelrundfahrt
Fr. 15.—.
Sofortige Anmeldung an
Tel. 26 77 88

Matratzen
aufarbeiten mit gleichzeitigem entstauben des Inhaltes bei
Alfr. Röthlisberger
Limmattalstrasse 142
Telephon 56 74 57

Kennen Sie unsere herrlichen
Glacen u. Eisspezialitäten?
Machen auch Sie einen Versuch.
Neu: *Glacen zum mitnehmen in Spezialpackungen*
3 dl Fr. 2.60 und 5 dl Fr. 3.80
H. Esslinger *Tea Room - Conditorei*
Bläsi/Limmattalstrasse Tel. 56 63 80 Geöffnet bis 23.00 Uhr

Migräne?
Kopfschmerzen?
Ein **EXPRESS-Pulver** hilft rasch und sicher (ohne Schaden für Magen und Herz)
APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Todes-Anzeigen
liefert innert kürzester Frist
A. MOOS
Ackersteinstr. 159 Tel. 56 70 37



Taxi Höngg
R. Wagner
Standort: Meierhofplatz
Tel. 56 65 00

Malerarbeiten
Neubauten - Renovationen prompt, fachmännisch, bei mässiger Berechnung durch
Franz Bürcher
Malergeschäft
Ia. Referenzen Tel. 26 70 27

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Ab Sonntag die nächste
Nachtdienst - Apotheke
Rotbuch-Apotheke, Rotbuchstrasse 83
von Moos Josef H. Tel. 26 26 02

Ein **gutes Inserat** in der **vielgelesenen Quartier-Zeitung** hat auf die Dauer **immer Erfolg**

LITERATUR

Mutter und Kind

Jahrbuch für Kinderpflege und Familienglück. Jahrgang 1952. Fr. 1.30 einschliesslich Umsatzsteuer. — Loepthien Verlag, Meiringen.

„Mutter und Kind" 1952 ist die zweiundzwanzigste Ausgabe. — Jeremias Gotthelf sagt einmal: „Eine rechte Mutter sein, das ist ein schweres Ding, ist wohl die höchste Aufgabe im Menschenleben". Den Müttern bei dieser Aufgabe zu helfen, denn wie manche Mutter steht Fragen und Problemen des Lebens hilfesuchend gegenüber, dafür bietet das Jahrbuch seine Dienste an. Erziehungsprobleme, Fragen der Kinderernährung, Kinderkrankheiten, Fragen der Bildung erfahren von berufener Seite eingehende Beleuchtung. Die Erzählungen und der Bilderschmuck möchten der Freude am Künstlerischen dienen.

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

Sonntag, den 12. August
09.00 Uhr Predigt. Pfr. Trautvetter.
Amtswoche: Pfr. Trautvetter, Pfarrhaus bei der Kirche

Eglise française
Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 12 août
09.30 h. Culte Claude Jaques
Texte Colossiens 3/3—4.
Cant. 23, 31, 285, 397.
09.30 h. Garderie d'enfants
10.30 h. Bibliothèque

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Brunnwiesenstrasse

Sonntag, den 12. August
07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
20.00 Uhr Andacht und feierlicher Segen

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 12. August
19.30 Uhr Predigt von Prediger K. Hell
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde

Elimkapelle, Habsburgstrasse 17, Wipkingen

09.00 Uhr Predigt: „Der Prophet Elia" (XIII) und Abendmahlsfeier, Prediger K. Hell.

Chrischona-Gemeinschaft Höngg
Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 12. August
14.30 Uhr Predigt, Prediger W. Keppeler
Dienstag: 20.00 Uhr Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Arbeiter-Schiessverein
HÖNGG-WIPKINGEN *Gegr. 1928*

Schiessplatz Höngg. — **Bedingungsschiessen.**

Sonntag, den 12. August, von 07.00—11.00 Uhr.

Standblattausgabe bis eine Stunde vor Uebungsschluss. Dienst- und Schiessbüchlein sind mitzubringen. — Jahresbeitrag Fr. 3.—.

Der Vorstand.

Männerchor Höngg

Ferien.

Nächste Probe:
Freitag, den 24. August 1951.

Der Vorstand.

Musikverein „Eintracht" Höngg

„Quartiermusik Kreis 10"

Sonntag, den 12. August 1951, 10.15 Uhr: Offiz. Promenadenkonzert in den Landenberganlagen in Wipkingen.

Der Vorstand.

Schiessverein Höngg *Gegründet 1908*

Obligatorische Schiessübung:

Samstag, den 11. August 1951, von 2—6 Uhr.

Dienst- und Schiessbüchlein mitbringen.

Jahresbeitrag Fr. 3.—.

Der Vorstand.



Handharmonika-Club Höngg

Jeden *Mittwoch Spielübung* im Schulhaus Bläsistrasse. Neueintretende herzlich willkommen!

Der Vorstand.

SVH Sportverein Höngg

Sonntag, den 12. August 1951 in Höngg
Schweizer-Cup-Spiel
16.30 Uhr Höngg I — Wülflingen I

Training: Dienstag und Donnerstag je 18.00 Uhr auf dem Sportplatz „Rohr" Hönggerberg.

Voranzeige:
„Ernst Martin-Cup"
Samstag und Sonntag, den 25. und 26. August 1951 auf dem Sportplatz „Rohr" Höngg.

Der Vorstand.

Turnverein Höngg

Turnstunden:

Aktive:	Dienstag u. Freitag	20.00—22.00 Uhr
Damen- u. Frauenriege	Montag	20.15—22.00 Uhr
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.45 Uhr
Jugendriege:	Dienstag u. Freitag	19.00—20.00 Uhr
	Dienstag: Aeltere; Freitag: Jüngere	

Der Vorstand.



Natur- und Vogelschutzverein „Meise" Höngg

Samstag, den 11. August 1951:

Diskussionsabend im Rest. „Mühlehalde" Höngg. Beginn 20.30 Uhr. Thema: Plauderei über den Trauerfliegenschnäpper. Referent: Otto F. Johannsen. — Vorgängig findet, nur bei gutem Wetter, eine Führung durch das „Oscar Geering-Reservat" statt. Treffpunkt: Rütihof (Riedhofstrasse), 18.30 Uhr.

Beide Veranstaltungen sind unabhängig voneinander und können auch einzeln besucht werden.

Der Vorstand.

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

Freitag, 17. August 1951. 25. Jahrgang - Nr. 46

Der Höngger

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen Regensdorf und Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159. Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.—, halbjährlich Fr. 3.— Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkr. 10 u. Gemeind. 30 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Höngg

Abänderung der Baulinien der Limmattalstrasse. Der Zürcher Stadtrat beantragt dem Gemeinderat, die Baulinien der Limmattalstrasse zwischen Stadtgrenze Oberengstringen und Widumweg und die Baulinien der Einmündung der Winzerstrasse in die Limmattalstrasse nach der Vorlage des Stadtrates abzuändern. In der Weisung des Stadtrates heisst es u. a.:

Die äussere Limmattalstrasse im Quartier Höngg weist neben den Strassenbahngeleisen noch keine freien Fahrstreifen für den schienenfreien Verkehr auf. Ausserhalb der Tramendschleife beim Wartauweg ist die Fahrbahn nur 8 bis höchstens 10 m breit. Seit einigen Jahren ist an der äussersten Peripherie des Quartiers Höngg und in Oberengstringen eine lebhafte Bautätigkeit im Gange. Sie hat wesentlich vermehrten Verkehr zur Folge. Mit der nötig gewordenen Anpassung des Strassenausbaues an die veränderten Verhältnisse planen die Verkehrsbetriebe die Ausdehnung des Trambetriebes bis zur neuen Endschleife an der Frankentalerstrasse, etwa 300 m vor der Stadtgrenze. Die Limmattalstrasse muss deshalb auf eine Fahrbahnbreite von 12 m ausgebaut werden. Auch sind genügend breite Trottoire und, soweit möglich, geräumige Vorgärten anzuordnen. Zwischen den bestehenden Baulinien mit grösstenteils nur 17,5 m Abstand ist dieser Ausbau nicht möglich. Die Baulinien sind daher neu festzusetzen.

Von der Stadtgrenze bis zur Winzerstrasse sind die Baulinien mit 30 m Abstand grundsätzlich beibehalten. In Anpassung an das kantonale Projekt für den Ausbau der Limmattalstrasse ausserhalb des Stadtgebietes ist die nördliche Baulinie bei der Stadtgrenze auf eine Länge von etwa 150 m leicht gestreckt. Für die neue Tramendschleife bei der Frankentalerstrasse ist auf der Nordseite, auf städtischem Land, eine Baulinienlücke von 60 m offen gehalten. Bei der Einmündung der Winzerstrasse ist eine Tramhaltestelle mit Warteinseln vorgesehen und der Baulinienabstand aus diesem Grunde auf 27 m erweitert. Bis vor den Talchernsteig erfolgt die Rückverlegung der Baulinien beiderseits. Der Baulinienabstand verengt sich dabei bis auf 23 m. Vom Talchernsteig bis zur Talchernstrasse ist der neue Baulinienabstand auf 22 m herabgesetzt, und zwar zur Schonung der neueren Bebauung auf der südlichen Strassenseite. Die Baulinienrückverlegung erfolgt ausschliesslich nördlich der Strasse, wo nur 15 m tiefe Gärten, aber keine Häuser angeschnitten werden. Nach der Talchernstrasse erfolgen die Rückverlegungen wieder beiderseits, wodurch sich ein Baulinienabstand von 24 m und längs des Grundstückes Katasternummer 3607 sogar von 26 m ergibt, letzteres zur Gewährleistung des Einbaues von Tramhalteinseln an der neuen Tramhaltestelle Hohenklingenstrasse. Gegen den Wartauweg nimmt der Baulinienabstand wieder ab und beträgt im kurzen Stück bis zum Widumweg 23 m. Die bisherige Tramschleife am Wartauweg fällt weg, die Baulinie wird durchgezogen. Von der Hohenklingenstrasse bis zum Widumweg erfolgen die Baulinienrückverlegungen beiderseits. Die gegenwärtige Vorlage schliesst am Widumweg ab. Für das innere Teilstück mit dem Dorfkern wird in absehbarer Zeit eine besondere Baulinienvorlage aufgestellt. Bei der Einmündung in die Limmattalstrasse werden auch die Baulinien der Winzerstrasse leicht abgeändert. Die talseitige Baulinie erfährt in der Kurve eine Streckung, der östliche Anschluss ist auf die Flucht des bestehenden Hauses Limmattalstrasse 241 zurückverlegt und nur bis auf eine Entfernung von 20 m auf die gegenüberliegende Baulinie gezogen. Die Einmündung soll dadurch flüssiger und übersichtlicher gestaltet werden.

Baugespanne. Limmattalstrasse ansteile von Pol.-Nr. 185, 2 Mehrfamilienhäuser mit Garagen für 6 Autos (Einstellräume), Frau L. Bosshardt, Vertreter: Max Dubois & O. Stock, Rämistrasse 5. Riedhofstrasse 3, Umbau mit Garage für 4 Autos (Einstellraum), J. Sturz, Vertreter: K. Diener, Grimselstr. 35. Fristablauf für privatrechtliche Einsprachen: 31. Aug.

Bürgerrechtsaufnahme. Im Monat Juli 1951 wurde folgende Schweizerbürgerin durch den Stadtrat in das Bürgerrecht der Stadt Zürich aufgenommen:

Schöttli Lina, geb. 1903, von Hallau, Schaffhausen, Hausangestellte; Hohenklingenstrasse 15.

25. und 26. August

„Ernst Martin-Cup 1951"

Beachten Sie das Schaufenster der Firma

A. Röthlisberger, Limmattalstr. 142

[redacted]

AUS DER NACHBARSCHAFT

Springkonkurrenz Schlieren

Der Kavallerie-Verein Limmattal führt Sonntag, den 26. August event. 9. September 1951 eine öffentliche Springkonkurrenz im militärischen Karakter in Schlieren durch. Seit ungefähr 25 Jahren ist im obern Limmattal keine ähnliche Veranstaltung durchgeführt worden, und so haben sich die Reitkameraden an die Arbeit gesetzt, dem pferdesportfreundlichen Publikum

Zur Beachtung!

Die Nummer des „Höngger" vom 31. Aug. wird allen Haushaltungen zugestellt.

Inserate bitte rechtzeitig aufgeben!

aus der näheren und weiteren Umgebung einen genussreichen Tag zu bieten.

In den 6 ausgeschriebenen Kategorien werden sich die Dragoner und Unteroffiziere im Hindernisspringen messen. Die Möglichkeit, zweimal an den Start zu gehen, wird Ihnen in dieser Konkurrenz geboten. Auch sind für die Anfänger sowie für die Fortgeschrittenen verschiedene Kategorien geschaffen worden. Als letzte Disziplin findet ein Vereinsstafettenspringen statt, welches eine Equipe von 3 Mann aus dem gleichen Verein vorsieht.

Die Springkonkurrenz wird auf dem sehr ideal gelegenen Platz an der Ueberlandstrasse neben Aluminium-Schweisswerk AG., durchgeführt und ist also von allen Seiten bequem erreichbar. Nebst einer Festwirtschaft ist auch eine Tribüne von ca. 200 Sitzplätzen vorgesehen.

Das Organisationskomitee unter der umsichtigen Leitung des Präsidenten Kpl. Haug Hans, Weiningen hofft, recht viele Besucher zu diesem schönen Reitertreffen in Schlieren begrüssen zu dürfen.

LITERATUR

Lob der Kartoffel

Um die grosse Bedeutung der Kartoffel als Volksnahrungsmittel richtig zu erfassen, brauchen wir nur an die noch gut in unserer Erinnerung haftenden Jahre des letzten Weltkrieges zurückzudenken. Ohne die Kartoffel wären unsere täglichen Rationen damals noch spärlicher ausgefallen.

Die Kartoffel hat sich bei uns vor allem als billiges und zufolge ihres hohen Stärkegehaltes ausserordentlich sättigendes Nahrungsmittel eingebürgert. Heute weiss man, dass die Kartoffel ausser den Energiespendern Stärke und Eiweiss noch reichlich Vitamine und Mineralstoffe enthält. Es gibt wenig Nahrungsmittel, die so viele wertvolle Eigenschaften aufweisen, wie gerade die Kartoffel, vorausgesetzt, dass die Lagerung, die Zubereitung und das Kochen den neuesten Erkenntnissen der Ernährungswissenschaft angepasst werden. Diesem allgemein interessierenden Thema ist das neueste Hauswirtschafts-Sonderheft des „Schweizer Familien-Wochenblattes" (Verlag G. Meyers Erben, Zürich 8) gewidmet, das den vielversprechenden Titel trägt: Kartoffeln jeden Tag wieder anders.

Die Verfasserin, Frau Elisabeth Gross-Quenzer, verrät uns darin, wie die Kartoffeln auf hundert verschiedene Arten zubereitet werden können, gekocht, gedämpft, gebacken oder gratiniert, in der schlichten Hülle der „robe de chambre" oder im hübschen Kleide einer der vielen Delikatessen in- und ausländischer Küchenspezialisten. Das 28 Seiten starke Heft ist wie gewohnt reich illustriert und unterhaltsam geschrieben, wobei natürlich auch das Kartoffellied des Dichters Mathias Claudius nicht fehlt, das in folgende Zeilen ausklingt, die ihre Berechtigung auf alle Zeiten behalten werden:

Kant. Schützenfest im Albisgütli

Empfang der

Standschützen Höngg

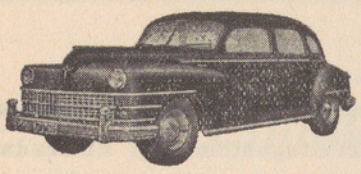
Gemäss Protokoll werden die beteiligten Ortsvereine von Höngg ersucht, die vom **Kantonalen Schützenfest im Albisgütli** heimkehrenden **Standschützen Höngg** am **Sonntag**, den **19. August** durch eine **Delegation** zu empfangen.

Die Schützen treffen abends um **19.30 Uhr** bei der **„Alten Trotte"** ein und marschieren in die „Mühlehalde".

Die Anwohner der Limmattalstrasse werden gebeten die Häuser zu **beflaggen.**

Der Quartierverein Höngg.

NB. Bei ausgesprochen **schlechtem Wetter** Besammlung um 20 Uhr in der „Mühlehalde".



TAXI 26 34 66

Standort: Meierhofplatz

LOUIS JUNG

Ab Sonntag die nächste

Nachtdienst - Apotheke

Schwanen-Apotheke, Hönggerstrasse 42
Gyr Franz, Dr. Tel. 26 23 02

Flickstube

empfiehlt sich f. sämtl. **Wäsche-, Kleider- u. Herren-kleider-Reparaturen.** Anfert. v. Jupes, Blusen, Kleidern. **Kunststopfen.**
Limmattalstr. 156, Tel. 56 65 42



Sonntag, 19. August 1951

09.00 Uhr nach
Schwarzwald - Titisee
Fr. 19.—.

09.00 Uhr nach
Konstanz-Friedrichshafen
Lindau-Bregenz-St. Gallen
Fr. 19.—.

13.00 Uhr nach
Schwäbisch-Alb-Klettgau-Rheinfall - Irchelrundfahrt
Fr. 15.—.

Sofortige Anmeldung an

Tel. 26 77 88

Gesucht

Spettfrau

für ½ Tag pro Woche.

Tel. 56 60 86

Migräne?
Kopfschmerzen?

Ein **EXPRESS - Pulver** hilft rasch und sicher (ohne Schaden für Magen und Herz)

APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Frau (selbst Mutter v. 3 Kindern) **sucht** für nachm. oder vorm. Stelle als

Kinderhüterin

Telephon 56 70 46 Wendt (von 11.30—13.30 Uhr)

Matratzen

aufarbeiten mit gleichzeitigem entstauben des Inhaltes bei

Alfr. Röthlisberger

Limmattalstrasse 142
Telephon 56 74 57

Zu vermieten in den

Neubauten Regensdorfer - Giblenstrasse

per 1. Oktober 1951

3-Zimmer-Wohnungen

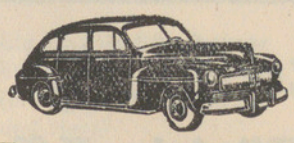
zu Fr. 190.— p. Mt.

4-Zimmer-Wohnungen

mit Dielen zu Fr. 240.— p. Mt.

Moderner Innenausbau, Balkone mit Sonnenstoren, Kühlschränke, Elektroküchen etc.

Auskunft Tel. 46 22 44



Taxi Höngg

R. Wagner

Standort: Meierhofplatz

Tel. 56 65 00

Todes-Anzeigen

liefert innert kürzester Frist

die Buchdruckerei

A. Moos

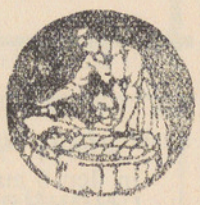
Ackersteinstr. 159 Tel. 56 70 37

Ein **gutes Inserat** in der **vielgelesenen Quartier - Zeitung** hat auf die Dauer **immer Erfolg**

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Die *vorsichtige Mutter* bringt ihren Säugling zur regelmässigen Kontrolle in die

Mütter-Beratungsstelle.



Sie lässt auch die Entwicklung des Kleinkindes ärztlich überwachen. Vorbeugen ist besser als Heilen.

Sprechstunde d. Mütterberatungsstelle Höngg

je Freitag 2-3 Uhr im Sonnegg

„Schön rötlich die Kartoffeln sind
und weiss wie Alabaster!
Verdau'n sich lieblich und geschwind
und sind für Mann und Frau und Kind
ein rechtes Magenpflaster".

Das Hauswirtschafts-Sonderheft „Kartoffeln jeden Tag wieder anders" kann zum Preise von Fr. 1.10 in den meisten Buchhandlungen, Papeterien und Kiosken oder direkt vom Verlag G. Meyers Erben, Klausstrasse 33—35, Zürich 8, bezogen werden.

Kinderdorf Pestalozzi

Das arme und verlassene Kind geht uns alle an. Da sich das Kinderdorf Pestalozzi mit vollem Bewusstsein unter Heinrich Pestalozzi stellt, wird es immer wieder versuchen, dem armen Kinde zu helfen.

Spenden auf Postcheck-Konto IX 7722

Abzeichenverkauf in der Stadt Zürich am 7./8. Sept.

NEUE KALENDER

Schweizer Wanderkalender 1952

Zum 18. Male erscheint soeben im Verlage des Schweiz. Bundes für Jugendherbergen in Zürich der beliebte Schweizer Wanderkalender für das Jahr 1952. Neben den reizenden, einfarbigen Wochenblättern enthält er wiederum 8 farbige Kalenderseiten, welche als Postkarten verwendet werden können. Als Sujet wurden eine Anzahl besonders schöner Dorfplätze gewählt. Was den Kalender besonders wertvoll macht, ist der ungeheure Reichtum seines Inhaltes. Prächtige Wanderphotos führen uns zu vielen Naturschönheiten unserer Heimat. Dazwischen finden wir Zeichnungen junger und sogar allerjüngster Künstler. Letztere als Teilnehmer des mit dem Kalender verbundenen Zeichenwettbewerbes. Die Rückseiten der Kalenderblätter enthalten kurze, nette Aufsätze, Beschreibungen, Ratschläge etc. Alles zusammen aber wirbt für ein frohes Wandern mit offenen Augen. Der gesamte Reinerlös dieses Kalenders (er kostet Fr. 2.20) dient dem Schweizer Jugendherbergenwerk.

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

Sonntag, den 19. August

09.00 Uhr Predigt. Pfr. Trautvetter.

Amtswoche: Pfr. Trautvetter, Pfarrhaus bei der Kirche

Eglise française
Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 19 août

09.30 h. Culte. M. Perret.
Texte Jonas 1. 1—16.
Cant. 58, 222, 331, 240.
09.30 h. **Garderie d'enfants**

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Brunnwiesenstrasse

Sonntag, den 19. August

07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
20.00 Uhr Andacht und feierlicher Segen

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 19. August

Die Sonntagschule beginnt erst am 26. August.

Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde

Elimkapelle, Habsburgstrasse 17, Wipkingen

09.00 Uhr Predigt: „Der Prophet Elia" (XIV) von Prediger K. Hell.

19.30 Uhr Evangelisation; Thema: Was man so sagt: „Ich bin nicht religiös veranlagt!" Prediger K. Hell.

Chrischona-Gemeinschaft Höngg
Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 19. August

20.00 Uhr Predigt, Prediger W. Keppeler

Dienstag: 20.00 Uhr Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Männerchor Höngg

Heute Freitag, den 17. August 1951

Freie Zusammenkunft

ab 20 Uhr im Restaurant „Gsteig".

Der Vorstand.

Diejenigen Sänger, die im Konzert des Gemischten Chores Zürich-Oerlikon mitwirken, sind gebeten, Mittwoch, den 22. August 1951 an der Probe im Ligusterschulhaus Zürich-Oerlikon teilzunehmen.



Handharmonika-Club Höngg

Jeden *Mittwoch Spielübung* im Schulhaus Bläsistrasse. Neueintretende herzlich willkommen!

Der Vorstand.

Schiessverein Höngg

Gegründet 1908

Obligatorische Schiessübung:

Sonntag, den 19. August 1951, von 7—12 Uhr.

Dienst- und Schiessbüchlein mitbringen.

Jahresbeitrag Fr. 3.—.

Der Vorstand.

SVH Sportverein Höngg

Sonntag, den 19. August 1951 in Höngg:

Schweizer-Cup-Spiel

09.45 Uhr Höngg 1 — Seebach 1

Voranzeige:

„Ernst Martin-Cup"

Samstag und Sonntag, den 25. und 26. August 1951 auf dem Sportplatz „Rohr" Höngg.

Der Vorstand.

Standschützen Höngg

Bedingungsschiessen:

Samstag, den 18. August 1951, von 14.00—17.00 Uhr auf dem Schiessplatz Hönggerberg.

Schiessübung (Gewehr):

Sonntag, den 19. August 1951, von 14.00—17.00 Uhr auf dem Schiessplatz Hönggerberg.

Der Vorstand.

Turnverein Höngg

Männerriege:

Wiederbeginn der Turnstunden Donnerstag, den 23. August 1951, 20 Uhr.

Der Vorstand.

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

ngg

Der Höngger

Freitag, 24 August 1951. 25. Jahrgang - Nr. 47

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen Regensdorf und Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII.2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.—, halbjährlich Fr. 3.— Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkr. 10 u. Gemeind. 30 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Höngg

„Ernst Martin-Cup" 1951. Der kommende Samstag und Sonntag, den 25. und 26. August wird für die Höngger Vereine ein Grosskampftag werden. Haben sich doch für das Höngger Fussball-Turnier 11 Vereine und 3 Firmen angemeldet, sodass diese 14 Mannschaften vom Samstag bis Sonntagabend auf dem Sportplatz „Rohr" ihre Fussballkünste zeigen werden. Wer den gediegenen und wertvollen Martin-Cup im Schaufenster der Firma A. Röthlisberger, Limmattalstr. 142 gesehen hat, kann sich ja vorstellen, dass es einige hitzige Wettkämpfe absetzen wird. Aber auch die schönen Becher der übrigen Gruppenmeister, gespendet von der Familie Steiner, Rest. Gsteig; Herr Willi Huber, Kohlenhandlung und Familie Tobler, Rest. Limmatberg, sehen wirklich sehr begehrenswert aus und sind einen bäumigen Muskelkater wert. Die Firma Zweifel & Co., Mosterei, stiftete den Fairnesspreis in Form eines hübschen Zürcher-Zinntellers, dessen sich diejenige Mannschaft bedienen darf, welche als Fussballer-Gentlemens von der Scheitel bis zur Sohle auftreten. Ferner wird ein Humoristen-Preis zur Verteilung gelangen und derjenigen Mannschaft zufallen, die nicht den Ehrgeiz des Sieges, sondern den Humor an erster Stelle zeigen wird. Aber auch jede teilnehmende Mannschaft bis zum 14. Rang wird eine Erinnerungsschale mit Gravur erhalten, damit der „Ernst Martin-Cup" nicht vergessen wird.

Die Auslosung der Mannschafts-Gruppen hat folgende Paarungen ergeben: Gruppe A: Armbrustschützen, Kath. Jungmannschaft, Männerchor, Standschützen, Turnverein; Gruppe B: Arb. Radfahrerverein, Arb. Schiessverein, Musikverein, Radfahrerverein, Senioren SVH; Gruppe C: Bergclub, Furrer & Co., Post Höngg, Mosterei Zweifel.

Die Gruppe C spielt schon am Samstag von 16.00 bis 18.15 Uhr ihr Pensum, worauf der Gruppensieger und Gruppenzweite am Sonntagnachmittag in die Finalspiele eingreifen. Die Gruppen A und B spielen nach besonderem Spielplan am Sonntag von 07.15 bis 16.00 Uhr, worauf die Finalspiele mit dem neuen Fussball, gestiftet von der Firma A. Röthlisberger, beginnen. Die wichtigsten Spiele werden übrigens vom bekannten Speaker Sales am Mikrophon kommentiert, sodass auch Laien sich im Fussballspiel zurechtfinden werden. Um 18.20 Uhr wird der Ernst Martin-Cup Sieger 1951 bekannt sein und die Preisverteilung auf dem Sportplatz ist auf 20.00 Uhr angesetzt. Damit die Höngger Vereine den Kontakt nicht verlieren, wird am Samstagabend unter freiem Himmel getanzt und gefestet. Die Luft auf dem Hönggerberg ist bekanntlich würzig und wenn der Duft eines guten Tropfens oder einer Rostbratwurst dazu kommt, lohnt es sich unsere Höhe zu erklimmen. Sollte jemand vom Bergsteigen Asthma oder Herzklopfen bekommen, verfügt der immer bereite Samariterverein Höngg in seinem Zelt über einige Fässer Hoffmanns Tropfen! — Die Höngger sind am nächsten Samstag/Sonntag auf dem Hönggerberg zu treffen und zwar mit ihrer besten Laune.

70. Zentralschiessen des Schützenbundes Limmattal. (Eing.) An seiner diesjährigen Delegiertenversammlung hat der Schützenbund Limmattal die Organisation und Durchführung des Zentralschiessens den Standschützen Höngg anvertraut. Das Schiessen gelangt am 1./2. September auf dem Schiessplatz „auf dem Berg" zur Durchführung und wird 700-800 Schützen aus 15 Sektionen vereinigen. Mit dem Schiessen ist, alter Tradition entsprechend, am Sonntag ein Mittagessen verbunden, an dem sich voraussichtlich rund 500 Schützen beteiligen werden. Es besteht aus Fleischsuppe, gesottenem Rindfleisch mit Speck und Wurst, Kartoffeln, Bohnen und Salat und erfordert von der organisierenden Sektion die Einrichtung eines grossen Küchenbetriebes. Die Organisation des Anlasses ist von den Standschützen ihrem Präsidenten Ernst Möckli anvertraut worden, dem sich für die wichtigsten Chargen die Kameraden Heinrich Furrer (Wirtschaftsbetrieb), Walter Schönholzer (Küchenchef), Jakob Schmid (Schiesskomitee), Robert Geisseler (Rechnungsbüro) und Dr. Eugen Rippstein (Baukomitee und Unterhaltung) zur Verfügung stellen. Der Anlass wird in vorzüglicher Weise vorbereitet. Er gelangt bei jeder Witterung zur Durchführung, da für den Wirtschaftsbetrieb das 600 Personen umfassende Zelt des Schützenbundes Limmattal zur Verfügung steht.

Am Samstagabend wird der Bevölkerung von Höngg im Festzelt eine gediegene Unterhaltung unter Mitwirkung der meisten Höngger Vereine geboten. Ueber das Programm gibt die nächste Nummer dieses Organs Auskunft.

Die Standschützen Höngg erwarten zu ihrem Anlass gerne recht viele Besucher, denen sie vom Samstagmittag bis Sonntagabend das beste an Speise und Trank vorsetzen werden.

25. und 26. August

„Ernst Martin-Cup 1951"

Beachten Sie das Schaufenster der Firma

A. Röthlisberger, Limmattalstr. 142

„Humor im Lied". □ In der umfangreichen und vielgestaltigen Literatur der Gesangvereine sind Lieder ernsthafter Komponisten und Dichter zu finden, die einen ausgesprochen humoristischen Einschlag aufweisen. Das Humoristische liegt selbstverständlich nicht in banalen Texten, sondern in feiner Satire des Wortes und witzigen musikalischen Einfällen.

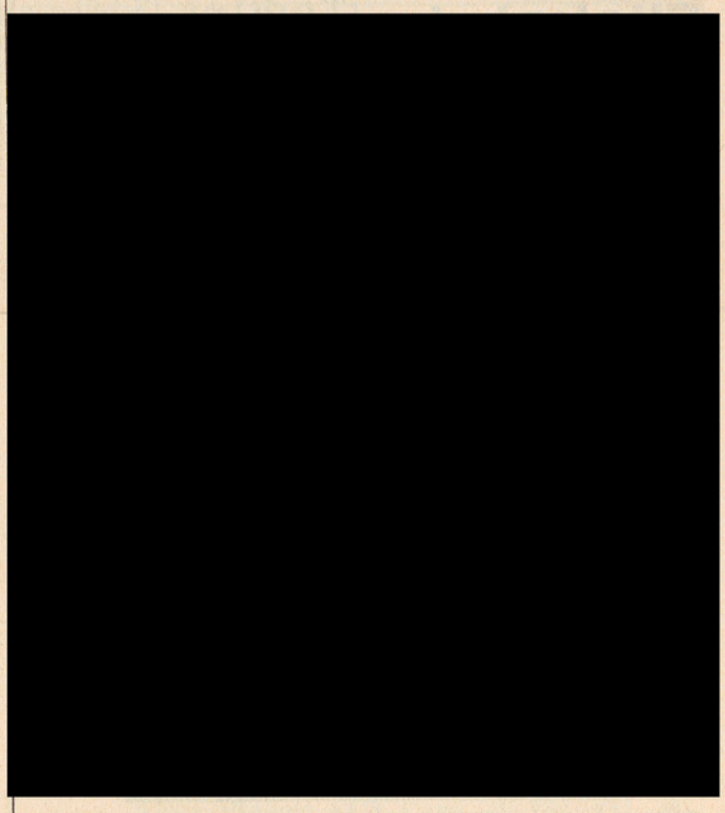
Aus dieser Liedgattung hat Herr Musikdirektor Albert Wettstein eine Auslese musikalischer Perlen zu einem Programm zusammengestellt, das der Männerchor Höngg unter dem Motto „Humor im Lied" im Spätherbst zur Aufführung bringen wird. Diese Darbietung, die vom üblichen Rahmen der Liederkonzerte abweicht, wird einige kaum je gehörte Kompositionen vermitteln. Zweifellos wird dieses Konzert in weitesten Kreisen Beachtung finden und dem strebsamen Schaffen unseres Quartiermännerchors und seines initiativen Dirigenten ein gutes Zeugnis ausstellen.

Erfreulicherweise wirkt in diesem Konzert auch der Töchter- und Frauenchor Höngg unter Leitung von Herrn Erwin Weidmann mit, wobei er sich selbstverständlich dem Thema des Programms anpasst. Dadurch erfährt die Veranstaltung nicht nur eine Bereicherung in musikalischer Beziehung, sondern es ist damit wieder ein erster Schritt zu einer erspriesslichen Zusammenarbeit der beiden Chöre unseres Quartiers getan, die früher mit viel Erfolg gepflegt wurde.

Zur Beachtung!

Die Nummer des „Höngger" vom 31. Aug. wird allen Haushaltungen zugestellt.

Inserate bitte rechtzeitig aufgeben!



Kinderdorf Pestalozzi

Das Kinderdorf ist ein Geschenk des Schweizervolkes. Es lebt aus der Freundschaft derer, die es bauten, und es gehört denen, die es lieben.

Spenden auf Postcheck-Konto IX 7722

Abzeichenverkauf in der Stadt Zürich am 7./8. Sept.

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

Sonntag, den 26. August

09.00 Uhr Predigt. Pfr. Trautvetter.
10.15 und 11.00 Uhr: Kinderlehre
10.15 und 11.00 Uhr: Sonntagschule im Schulhaus

Amtswoche: Pfr. Trautvetter, Pfarrhaus bei der Kirche

Ein **gutes Inserat** in der **vielgelesenen Quartier-Zeitung** hat auf die Dauer **immer Erfolg**

Springkonkurrenz Schlieren

Sonntag, den 26. August event. 9. September 1951
an der Ueberlandstrasse vis-à-vis Aluminiumschweisswerk A.-G.

Beginn 08.00 Uhr

Tribüne
Festwirtschaft
Parkplatz

Eintrittspreise: Tribüne Fr. 4.– Stehplatz Fr. 2.20

Bei ungünstiger Witterung gibt Tel. 11 Auskunft ab 06.00 Uhr.

Kavallerieverein Limmattal



1. u. 2. September 1951 nach

Varese

zur Rad-Weltmeisterschaft Fr. 40.—.

Sofortige Anmeldung an

Tel. 26 77 88

Flickstube

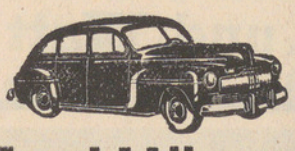
empfiehlt sich f. sämtl. **Wäsche-, Kleider- u. Herren-kleider-Reparaturen.** Anfert. v. Jupes, Blusen, Kleidern. **Kunststopfen.** Limmattalstr. 156, Tel. 56 65 42

Migräne? Kopfschmerzen?

Ein **EXPRESS-Pulver** hilft rasch und sicher (ohne Schaden für Magen und Herz)

APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Welche kinderlieb., zuverlässige **Tochter** (Schülerin) würde unser 1-jähriges Kind wöchentlich 1 Nachmittag und 2 Abende (bis 22 Uhr) gegen Entschädigung betreuen?
Offerten unter Chiffre B. S. 355 an die Expedition des Blattes



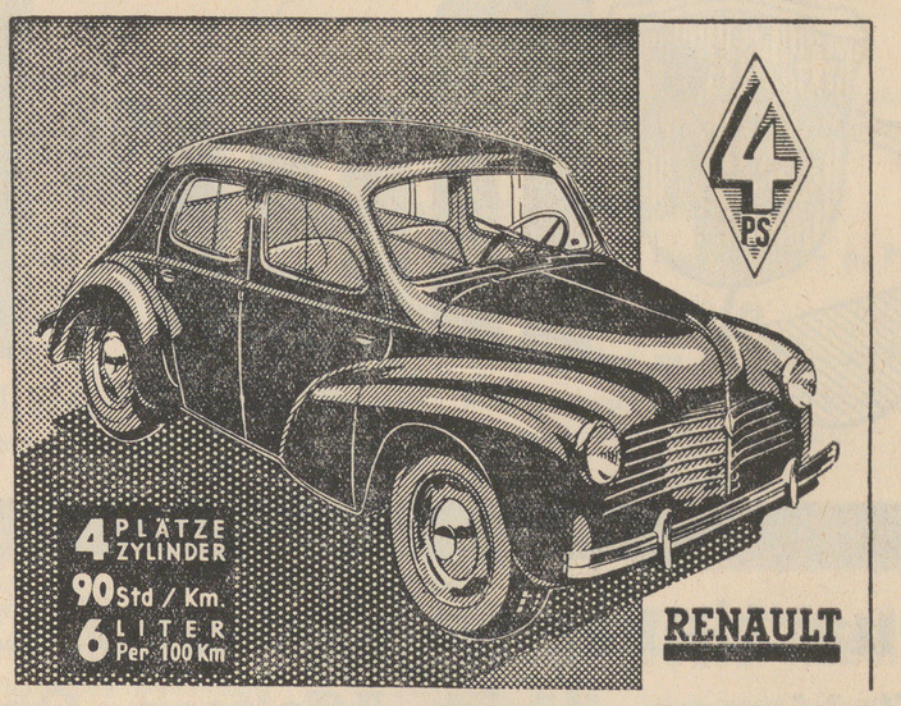
Taxi Höngg

R. Wagner
Standort: Meierhofplatz
Tel. 56 65 00

Matratzen

aufarbeiten mit gleichzeitigem entstauben des Inhaltes bei

Alfr. Röthlisberger
Limmattalstrasse 142
Telephon 56 74 57



Tatsachen über den RENAULT 4 PS-Heck

Der RENAULT-Heck mit seinen vier sehr bequemen Plätzen, seinen vier breiten Türen, seinem sparsamen Verbrauch hat sich so glänzend bewährt, dass die „Air France" und die franz. Eisenbahngesellschaften an allen Bahnhöfen von 27 Städten in Frankreich für ihre Passagiere **ausschliesslich RENAULT-Heck als Miet-Selbstfahrwagen** verwenden, damit die Passagiere nach Ankunft an ihrem Bestimmungsort sofort über einen Wagen verfügen können.

Ausserdem unterhält eine Firma In Frankreich ein Mietwagengeschäft mit **1400 RENAULT-Heck** für Selbstfahrer. Diese Selbstfahrwagen, die sehr grossen Anforderungen ausgesetzt sind, haben die Dauerhaftigkeit und Zuverlässigkeit des RENAULT-Heck glänzend unter Beweis gestellt.

In der Schweiz wurden ca. **8000** RENAULT-Fahrzeuge verkauft, davon ca. **5500** RENAULT 4 PS-Heck.

Sind dies nicht Tatsachen, die die Qualität und Ueberlegenheit des RENAULT-Heck beweisen?

Limousinen mit und ohne Schiebedach. Cabriolets. Immer noch sehr vorteilhafte Preise. Auf Wunsch ganz besonders günstige Zahlungsbedingungen.

AG. für AUTOMOBILE - Zürich 4 Pflanzschulstr. 9, Tel. 051 / 25 02 55

Erwünscht ist Offerte / Prospekt / Probefahrt Renault-Heck

.....

.....Tel. ( ).....

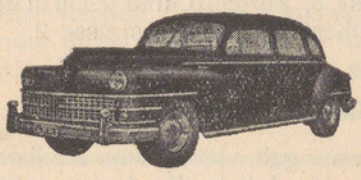
H8

Ab Sonntag die nächste

Nachtdienst - Apotheke

Rosenegg-Apotheke, Trottenstrasse 3
Reller Alfred, Dr. Tel. 28 14 14

Arzneimittel kauft man in der Apotheke



TAXI 26 34 66
Standort: Meierhofplatz
LOUIS JUNG

Unterstützt das Internationale Komitee vom Roten Kreuz in seinem unermüdlichen Kampfe für Recht und Menschlichkeit!

Sammlung 1.–25. September 1951

Eglise française
Promenadengasse près du Pfauen
Communications du dimanche 26 août
09.30 h. Culte. M. Perret.

Texte 2 Rois 1. Cant. 40, 104, 147, 128.
09.30 h. Garderie d'enfants

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Brunnwiesenstrasse

Sonntag, den 26. August

07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt
10.15 Uhr Christenlehre
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
20.00 Uhr Andacht und feierlicher Segen

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 26. August

10.30 Uhr Wiederbeginn der Sonntagschule
15.30 Uhr Waldgottesdienst auf der Waid (im Rehsprung).
19.30 Uhr Predigt-Gottesdienst; Pred. K. Hell

Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde

Elimkapelle, Habsburgstrasse 17, Wipkingen

09.00 Uhr Predigt: „Der Prophet Elia" (XV), Prediger K. Hell.
15.30 Uhr Waldgottesdienst auf der Waid (im Rehsprung, 3. Spielplatz), bei Regen um 16.30 Uhr in der Elim-Kapelle.

Chrischona-Gemeinschaft Höngg
Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 26. August

14.30 Uhr Predigt, Prediger W. Keppeler

Dienstag: 20.00 Uhr **Bibelstunde**

Vereins-Nachrichten

Arbeiter-Schiessverein

HÖNGG-WIPKINGEN *Gegr. 1928*

Schiessplatz Höngg. — **Bedingungsschiessen.**

Samstag, den 25. August, von 14.00—17.00 Uhr.

Standblattausgabe bis eine Stunde vor Uebungsschluss. Dienst- und Schiessbüchlein sind mitzubringen. — **Jahresbeitrag Fr. 3.—.**

Der Vorstand.



Handharmonika-Club Höngg

Jeden *Mittwoch Spielübung* im Schulhaus Bläsistrasse.
Neueintretende herzlich willkommen!

Der Vorstand.

Männerchor Höngg

Heute Freitag, den 24. August **Wiederbeginn** der ordentlichen **Proben** um 20.00 Uhr im Schulhaus.

Ein möglichst lückenloser Probenbesuch ist im Hinblick auf das bevorstehende Konzert dringend erwünscht.
Neue Sänger mitbringen!

Der Vorstand.

SVH Sportverein Höngg

„Ernst Martin-Cup"

Samstag und Sonntag, den 25. und 26. August 1951 auf dem Sportplatz „Rohr" Höngg.

Der Vorstand.

Turnverein Höngg

Turnstunden:

Aktive:	Dienstag u. Freitag	20.00—22.00 Uhr
Damen- u. Frauenriege	Montag	20.15—22.00 Uhr
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.45 Uhr
Jugendriege:	Dienstag u. Freitag	19.00—20.00 Uhr
	Dienstag: Aeltere;	Freitag: Jüngere

Der Vorstand.

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

ngg

Der Höngger

Freitag, 31. August 1951. 25. Jahrgang - Nr. 48

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen Regensdorf und Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.—, halbjährlich Fr. 3.— Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkr. 10 u. Gemeind. 30 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Höngg

70. Zentralschiessen des Schützenbundes Limmattal. 1./2. Sept. 1951 Schiessplatz „auf dem Berg", Höngg. (Eing.) Für das an dieser Stelle bereits angekündigte 70. Zentralschiessen des Schützenbundes Limmattal in Höngg sind rund 800 Schützen aus 15 Vereinen gemeldet. Der Schiessbetrieb beginnt Samstag um 14.30 Uhr, Sonntags 07.00 Uhr und dauert mit 1½ Stunden Unterbruch über Mittag bis ca. 16 Uhr. Die Konkurrenz um den prächtigen Wanderbecher, der seinerzeit vom Schützenverein Zürich-Aussersihl gestiftet wurde, wird hart werden.

Am Samstagabend, mit Beginn um 20 Uhr wird der Bevölkerung von Höngg und weiterem Zuzug aus der Umgebung ein gediegenes Unterhaltungsprogramm geboten, an dem sich ausser dem 10 Mann starken, rassigen Tanzorchester „Buremusik Zürihegel" auch der Männerchor, die Damenriege des Turnvereins, der Töchter- und Frauenchor, der Turnverein und die Trachtengruppe beteiligen. Dem zweimal durch Tanzmusik unterbrochenen non stop-Programm schliessen sich im zweiten Teil Tanz, Gesang und allerlei Einlagen ohne Unterbruch an, bis die Hüter des Gesetzes die Freinacht beendigen werden.

Sonntag, 2. Sept. wird, anschliessend an das Mittagessen, der Musikverein „Eintracht" Höngg zur Unterhaltung der Gäste mit einem grossen Konzert beitragen und die jungen Spieler des Handharmonikaclubs werden sich durch ihre Vorträge bemühen, die Gunst beim Publikum weiterhin zu festigen.

Das grosse Zelt des Schützenbundes Limmattal bietet auch für allfälliges Schlechtwetter oder bei kühler Witterung einen angenehmen Aufenthalt. Die Standschützen werden es sich zur ersten Aufgabe machen, ihre Gäste aufs beste zu bewirten und aus ihrer improvisierten Küche, dem Freiluftkeller und der Bratwurströsterei nur erstklassige Erzeugnisse zu liefern, und den Aufenthalt auf luftiger Höhe in der Nähe des herrlichen Waldes so angenehm wie nur möglich zu gestalten. Den Bewohnern von Höngg wird ihr Entschluss zum Mitfesten und Fröhlichsein durch einen Taxibetrieb mit Beginn an der Regensdorferstrasse (Metzgerei Heinrich) zum Festplatz erleichtert. Zum Preise von nur 50 Rappen lässt man sich in schöner Bergfahrt die Gsteigstrasse hinauf- und nach dem Genuss eines gemütlichen Abends wieder durch die Michelstrasse hinunter zum Ausgangspunkt zurückführen. — Die Standschützen Höngg, die letztmals 1947 mit der Einweihung ihrer neuen Vereinsfahne einen grösseren Anlass zur Durchführung brachten, freuen sich, Samstagabend und Sonntagnachmittag eine grosse, frohgelaunte Festgemeinde bei sich beherbergen zu dürfen, die sie heute schon recht herzlich willkommen heissen. (Siehe Inserat).

Samariterverein. (Eing.) Der Samariterverein Höngg führt auch diesen Herbst wieder einen Samariter- ev. bei genügenden Anmeldungen einen Kurs für häusliche Krankenpflege durch. Wir möchten diese Kurse der Bevölkerung, vor allem den Frauen und Töchtern unseres Quartiers aufs wärmste empfehlen, ist es doch heute bei der erschreckenden Zunahme der Verkehrsunfälle dringend nötig, dass möglichst viele Leute wirklich im Stande sind, erste Hilfe bei solchen Unfällen leisten zu können. Nicht immer ist ein Arzt oder die Berufssanität zur Stelle, und doch hängt oft von einer raschen und zweckmässigen ersten Hilfeleistung ein Menschenleben ab. In unsern Kursen lernen Sie, wie man sich auch sonst bei Verkehrsunfällen verhält: rasches Ueberblicken der Situation, zuverlässige Zeugenaussage, was im Hinblick auf die Abklärung der Schuldfrage und die Versicherungsansprüche sehr wichtig sein kann. Beim Bergsteigen und anderer sportlichen Betätigung, auf Wanderungen in den Ferien kann es immer wieder Unfälle geben, wo man seine in einem Samariterkurs erworbenen Kenntnisse nutzbringend anwenden kann. Hunderte von Rapporten über solche Hilfeleistungen zeigen uns immer wieder, wie wertvoll für jedermann der Besuch eines Samariterkurses ist. Auch im täglichen Leben der Familie und am Arbeitsplatz kommen ja öfters kleinere Unfälle vor, deren Behandlung ebenfalls sachgemäss ausgeführt werden müssen. Wie beglückend es ist einem Verunfallten oder sonst leidenden Menschen helfen zu dürfen und auch richtig zu können, merken Sie erst, wenn Sie einmal solche erste Hilfeleistung bringen konnten. Zum Beginn unseres Kurses verweisen wir Sie auf das Inserat im heutigen Blatt.

Die **Hauspflege Höngg,** die vom Frauenverein Höngg betreut wird möchte die Bevölkerung auf den in unserer Gemeinde bestehenden Hauspflegedienst aufmerksam machen. Die Pflege hat den Zweck für Personen denen die Besorgung der häuslichen Arbeit obliegt, im Falle der Verhinderung durch Krankheit, Wochenbett, Erholungsbedürftigkeit etc. dafür einzustehen, dass der Haushalt in geordneter Weise weitergeführt wird. Die Abordnung der Hauspflegerin kann halbtagsweise, tageweise oder für längere Zeit gegen eine angemessene Gebühr erfolgen. Entsprechende Gesuche sind an Frau Juvet-Stutz, Limmattalstrasse 51, Tel. 56 74 37 von 8—9 Uhr zu richten, wo auch über Reglement u. Tarif Auskunft gegeben wird.

Musikverein Eintracht. (Voranzeige). Unser Sommerprogramm geht bald zu Ende und wir möchten uns zu dessen Abschluss einen fidelen Herbst- bezw. „Sauserbummel" nicht entgehen lassen. Er ist auf Sonntag, den 30. September festgesetzt. Das Ziel dieses Bummels ist Männedorf am See. Eine vergnügte Schiffahrt mit Heimweg per Bahn, dürfte bestimmt viele dazu verlocken, daran teilzunehmen. Wir heissen unsere sämtlichen Freunde und Gönner zu dieser Sauserfahrt herzlich willkommen. Für Konzert und gemütliche Unterhaltung wird gesorgt. Preis dieser Fahrt Fr. 3.—. Anmeldungen nimmt mündlich und telephonisch entgegen Hch. Bryner, Papeterie, Limmattalstr. 138, Tel. 56 73 95. Wir bitten um frühzeitige Anmeldung, damit wir für genügend Unterkunft in Männedorf sorgen können, sowie für die diesbezügliche Reservierung auf Schiff und Bahn. Reserviert euch heute schon diesen Sonntag um bestimmt einen gemütlichen und frohen Nachmittag mit der „Hönggermusik" zu verbringen. H.

Zur Beachtung!

Die Nummer vom 28. September wird allen Haushaltungen zugestellt.

Inserate bitte rechtzeitig aufgeben!

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

Samstag, den 1. September

15.00 Uhr: Glockenaufzug in Oberengstringen. (Von 11 bis 14.15 Uhr können die Glocken für das Kirchgemeindehaus auf dem Kirchplatz in Höngg besichtigt werden).

Sonntag, den 2. September

09.00 Uhr Predigt Pfr. Oeschger.
10.15 und 11.00 Uhr: Kinderlehre
10.15 und 11.00 Uhr: Sonntagschule im Schulhaus

Mittwoch, den 5. Sept. 1951, 20 Uhr im „Sonnegg": Bibelabend. Pfr. Trautvetter.

Donnerstag, den 6. Sept., 14.30 Uhr im Sonnegg: Alterszusammenkunft.

Amtswoche: Pfr. Oeschger, Hohenklingenstrasse 29

Eglise française
Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 2 septembre

09.30 h. Culte et communion: M. Rilliet.
Texte Psaume 42/3. Cant. 56, 132, 137, 287.
09.30 h. Garderie d'enfants
10.30 h. Bibliothèque
10.45 h. Ecole du dimanche
11.00 h. Culte de Jeunesse

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Brunnwiesenstrasse

Sonntag, den 2. September

07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt
10.15 Uhr Christenlehre
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
20.00 Uhr Andacht und feierlicher Segen

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 2. September

09.00 Uhr Predigt von Prediger K. Hell
10.30 Uhr Sonntagsschule
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde

Elimkapelle, Habsburgstrasse 17, Wipkingen

09.00 Uhr Predigt von Inspektor E. Voellmy.
19.30 Uhr Evangelisation; Thema: Schlagworte unserer Zeit: „Das Christentum hat versagt!" Prediger K. Hell.

Chrischona-Gemeinschaft Höngg
Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 2. September

20.00 Uhr Predigt, Prediger W. Keppeler
Dienstag: 20.00 Uhr Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Männerchor Höngg

Jeden Freitag
Gesangprobe
20.00 Uhr im Schulhaus Höngg.
Neue Sänger mitbringen!

Der Vorstand.

Sportverein Höngg

Meisterschaftsspiele:

Samstag, den 1. September 1951:
15.30 Uhr Höngg Jun. C — Schlieren Jun. C

Sonntag, den 2. September 1951
10.15 Uhr Höngg 1 — Lachen 1
14.00 Uhr Höngg 2 — Schlieren 2
08.30 Uhr Höngg 3 — Hakoah 2
16.00 Uhr Höngg Jun. B — Wetzikon Jun. B
08.30 Uhr Affoltern-Zürich 2 — Höngg 4
14.00 Uhr Meilen Jun. A — Höngg Jun. A

Der Vorstand.

Handharmonika-Club Höngg

Jeden *Mittwoch Spielübung* im Schulhaus Bläsistrasse.
Neueintretende herzlich willkommen!

Der Vorstand.



Natur- und Vogelschutzverein „Meise" Höngg

Samstag, den 1. September 1951: Beginn der Nistkastenreinigung. Besammlung um 14.00 Uhr an der Riedhofstrasse 2, Höngg.

Sonntag, den 9. September 1951: Familienbummel ins Sihltal. Abfahrt im Bahnhof Selnau nach Gontenbach (Wildpark) um 09.40 Uhr.

Der Vorstand.

Musikverein „Eintracht" Höngg

„Quartiermusik Kreis 10"

Samstag, den 1. September 1951, 19.00 Uhr:
Genossenschaftstag in Wipkingen.

Dienstag, den 4. September 1951, 20.00 Uhr:
Promenadenkonzert an der Lehenstrasse.

Der Vorstand.

Turnverein Höngg

Turnstunden:

Aktive:	Dienstag u. Freitag	20.00—22.00 Uhr
Jugendriege:	Dienstag u. Freitag	19.00—20.00 Uhr
	Dienstag: Aeltere; Freitag: Jüngere	

Der Vorstand.

Oktoberfest München
22.—24. Sept., 29. Sept.—1. Okt. u. 6.—8. Okt.
Fahrpreis Fr. 50.—
Anmeldung an **Tel. 26 77 88**

Zu vermieten eine heizbare **Garage**
Am Wasser. **Tel. 56 87 89**

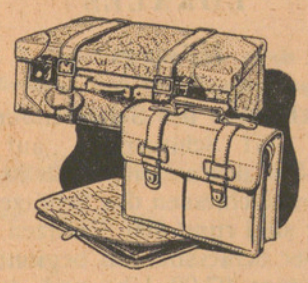
Möbl. Zimmer **zu vermieten,** per sofort.
Nähe Endstation. **Telephon 56 73 57**

Zu mieten gesucht **Garage**
Nähe Wartau. **Event. Einstellraum. Tel. 56 76 63**

Das Handwerk und Gewerbe von Höngg

Neue Mietautos
VW-Cabriolet Modell 1950
SKODA-Cabriolet 1951
WAGNER-TAXI
Standort Meierhofplatz Höngg
Telefon 56 65 00

Zwicky-Garage
Riedhofstr. 3 vis-à-vis Mosterei Zweifel
Abschleppdienst
Telefon: Tag 56 62 33 Nacht 56 66 13
Durchgehend geöffnet von 07.00 — 19.00 Uhr



Reiseartikel / Lederwaren
Alfred Röthlisberger
Bettwaren Limmattalstr. 142 Tel. 56 74 57

Ernst Rüdin
Fachmann für
Anstrich
Tapezieren
Schrift
Dekoration
Eidg. Meisterdiplom
Tobeleggstr. 12 Telephon 56 61 51 Werkstatt: Limmattalstr. 88
MALERMEISTER ZÜRICH-HÖNGG

Strümpfe
in grosser Auswahl kaufen Sie
zu günstigen Preisen bei
Frau E. Müller, Limmattalstr. 146
Schöne Qualitäten in Schweizer-Nylon,
Amerik. Nylon, Netz-Nylon
Reine Seide mit Nylon und Kunstseide
Strumpf-Reparaturen jeder Art prompt und preiswert

GARTENBAU u. UNTERHALT
H. ANDERS
Geschäft: Hinter Limmattalstr. 92
Wohnung: Brunnwiesenstrasse 14
Telefon 56 78 45
Blumen – Pflanzen – Kränze
Blumen- und Gemüsesetzlinge

Nur ein *Qualitätsschuh*



befriedigt Sie im Herbst und Winter
Herren-, Kinder- und Jünglings-Schuhe
kaufen Sie vorteilhaft bei
M. FENNER
Schuhwaren, Feinschuhsohlerei Limmattalstr. 155



Wenn „Sie und Er" auf Reisen gehen . .
wollen sie besonders gut gekleidet sein. Eleganz und guter Sitz kann Ihnen nur durch Massarbeit garantiert werden.
L. Müller-Winterberger
Mass-Schneiderei
Limmattalstrasse 116 Telephon 56 72 64
Änderungen und Reparaturen werden prompt und fachmännisch ausgeführt

Max Schäfer Zürich-Höngg
Limmattalstrasse 72 Tel. 56 78 12
ZENTRALHEIZUNGEN
Gas- und Wasserinstallationen
Warmwasserbereitungen Reparaturen

Rud. Berchtold
BAU- und MÖBELSCHREINEREI
INNENAUSBAU
ZÜRICH 10 IMBISBÜHLSTR. 7 TEL. 56 72 63

Spenglerei Installationen
H. BRANDES
eidg. dipl. Installateur
Limmattalstr. 97 Tel. 56 70 63

Zweifel
ZÜRICH-HÖNGG



erstklassige
Obstsäfte und Weine
Mosterei Zweifel & Co.
Zürich-Höngg Tel. 56 77 70

70. Zentralschiessen des Schützenbundes Limmattal

Samstag, 1. Sept. und Sonntag, 2. Sept. 1951 – Schiessplatz „auf dem Berg", Höngg

Durchgeführt von den **Standschützen Höngg.** – **Festwirtschaft**

Beteiligung von rund 800 Schützen aus 15 Vereinen. 600 Personen fassendes Festzelt

Samstagabend 20 Uhr:

Quartierfest mit grosser Abendunterhaltung

unter Mitwirkung der Vereine des Quartiers

Rassiges, 10 Mann starkes Tanzorchester „Buremusik Zürihegel". **Freinacht**

Bratwurströsterei und **erstklassige Getränke**

Sonntagnachmittag 13 Uhr: KONZERT des Musikvereins Eintracht u. des Handharmonika-Clubs

Taxiverbindung von Regensdorfer-Gsteigstr. (Metzgerei Heinrich) zum Schiessplatz, 50 Rp. pro Person.

Höflichst laden zum Besuche ein **Standschützen Höngg** und **beteiligte Vereine.**

Oktoberfest München

22.—24. Sept., 29. Sept.—1. Okt. und 6.—8. Oktober

Fahrpreis Fr. 50.—

Anmeldung an **Tel. 26 77 88**

Zum Auftakt der Stricksaison!

Wir stricken Ihnen jedes Modell – oder geben Anleitung zur Selbstanfertigung. / Die grosse, aparte Farbenauswahl wird Sie begeistern.

Strumpfhosen für Kinder fertigen wir innert **kurzer Frist** *an. Div. Grössen immer am Lager.*

Mit höflicher Empfehlung

Resy Lampart



Fernfahrten mit HONGGER- **TAXI** Tel. **26 77 88** ab **50** Rp. per **km**

empfiehlt sich der Bevölkerung bestens

Polstermöbel preiswerte Eigenmodelle aufarbeiten, modernisieren, neu beziehen

Vorhänge reinigen, ändern und neu anfertigen

Matratzen aufarbeiten (neueste el. Zupf- u. Entstaubungs-Anlage)

WILLY Bregg
TAPEZIERER
DEKORATEUR
Limmattalstrasse 153
Telefon 56 78 02
Zürich-Höngg

Neu: **Die beliebten Eschenmöbel**

Betten, 2- u. 3-türige Kasten, Kommoden, Wickelkommoden, Bettumbauten Kinderbettli samt Bettinhalt. Dea-Matratzen von Fr. 150.— an.

Bauschlosserei

Elektr. und autog. Schweissarbeiten Reparaturen

Ernst Vollenweider

Wieslergasse 16 Telefon 56 60 13

Bau- und Möbelschreinerei - Glaserei

W. Hunziker

Zürich-Höngg Limmattalstr. 115 Tel. 56 65 28

empfiehlt sich bestens.

Ausführung sämtlicher Reparaturen

Sch Malermeister

GEBR. SCHAUB

Sämtliche Malerarbeiten

Tapezieren Firmenschilder

Werkstatt: Limmattalstrasse 92, Zürich-Höngg

Telefon 56 75 74 / 56 60 56

Joh. Kropf

Zimmerei - Schreinerei

Ausführung von sämtlichen

Holzbauarbeiten u. Reparaturen

Detailverkauf von Brettern
Pavatex
Latten
Pfählen
Kombi-Stühlen

Limmattalstrasse 90a - Telefon 56 72 12

Für alle **Spenglerarbeiten** gehen Sie vorteilhaft zu

Fritz Böckli, Spenglerei

Telephon 56 60 68

Werkstatt: Limmattalstr. 144 Wohnung: Riedhofstr. 261



Zenith-Neuenburger-Pendule

Uhren *in allen Preislagen*
*Die Präzisions-***Omega***-Uhr*
*Die Strapazier-***Mido***-Uhr*
Der zuverlässige **Cyma***-Wecker*

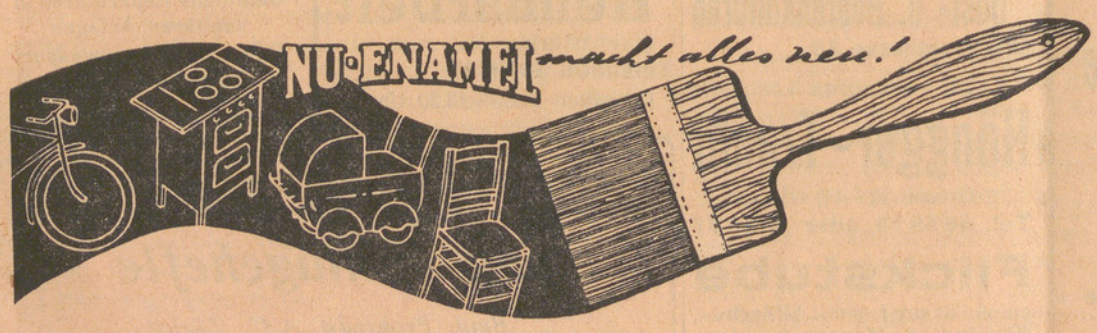
Verlobungsringe

Höflich empfiehlt sich

S. DELACHAUX

dipl. Uhrmacher

Limmattalstrasse 169 Telefon 56 73 46



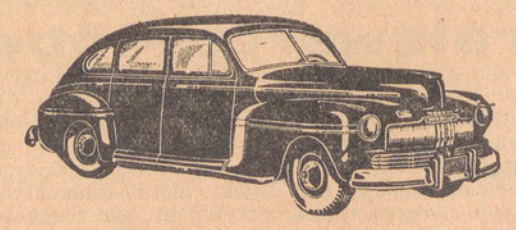
Drogerie

Wieslergasse

W. HAUSER JUN.

TEL. 56 73 12

Wagner-Taxi 56 65 00



Tag- und Nachtbetrieb - Gesellschafts-Fahrten und Hochzeiten nach Spezialtarif
Mietwagen an Selbstfahrer

Standort: Meierhofplatz

Neubauten Umbauten Renovationen

Die Ausführung dieser Arbeiten verlangen vom Fachmann viel Erfahrung und sind darum Vertrauensangelegenheiten

Hans Welti Baumeister

Zürich-Höngg Gsteigstrasse 36 Telephon 56 71 34

C. Ryffel

Schreinerei u. Glaserei

Limmattalstr. 151 Tel. 56 79 92

empfiehlt sich höflich für
Neuanfertigungen und Reparaturen

Total-Ausverkauf

Amtlich bewilligt vom 1. Sept. — 30. Sept. 1951

Auf sämtlichen Artikeln starke Preisreduktionen

Nur Qualitätsware

WEST-PORTE

WEST-PORTE

Damen- und Herrenwäsche • Kinderartikel • Blusen • Socken

Rascher, zuverlässiger

Radio-Service

mit Kostenvoranschlag
und Garantie auf Reparaturen

Radio Erismann

Bläsistrasse 29 Tel. 56 87 84 Höngg

Samariter-Verein Höngg

Beginn eines

Samariter-
ev. Krankenpflege-Kurses

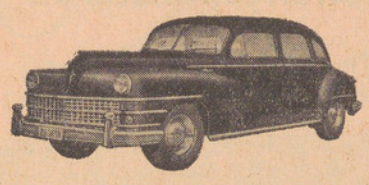
Dienstag, den 4. September 1951, 20 Uhr im Schulhaus Bläsi

Leitung: Herr Dr. med. R. Pfister

Kursabende je Dienstag u. Freitag 20–22 Uhr

Kursgeld Fr. 5.— ohne Lehrmittel

Anmeldung und Auskunft im Schulhaus bei Kursbeginn oder Tel. 56 65 34



TAXI 26 34 66

Standort: Meierhofplatz

LOUIS JUNG

RESTAURANT MÜHLEHALDEN HÖNGG

Empfehle die heimelige

Haldenstube

für

Familienfeste

jeder Art

Bekannt für gut und preiswert

Tel. 56 70 40 **W. Schönholzer,** Küchenchef

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Preiswerte Möbel

Neue und gute Occasionen in Einer- und Doppelschlafzimmer, Kinderbettli mit Maträtzli, kompl. Betten, Clubtischli, Kästen, Couchumbau, neue mod. Komoden, Stuben- u. Küchenbüffet, Tische, Stühle, Tabourettli, Divan, mod. Couchsofa (verstellbar), Fauteuils, Laufgitter, Kindersesseli. Damenvelo, Teppiche und Läufer, Metall-Blumenkrippe, mod. Stubenwagen, Kleinkinder-Wäsche und vieles mehr. Stets grosse Auswahl. Transport billig.

Frau Ungricht

Schuhhaus Eckstein Unter-Engstringen

Appenzeller-Handstickerei

Monogramme und Hohlsäume in Bett- u. Tischwäsche stickt für Sie in sauberer u. exakter Ausführung:

Tildy Dobler
bei Fam. Wenk-Dobler
Hardeggstr. 18 Tel. 56 69 58

Migräne? Kopfschmerzen?

Ein **EXPRESS-Pulver** hilft rasch und sicher (ohne Schaden für Magen und Herz)

APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Zu verkaufen einige

alte Werke

darunter auch das **sechste und siebente Buch Moses.**

Anfragen an **Buchversand Schulthess,** Postfach 104, Zürich 51

Matratzen

aufarbeiten mit gleichzeitigem entstauben des Inhaltes bei

Alfr. Röthlisberger

Limmattalstrasse 142
Telephon 56 74 57

Zu vermieten

Lagerraum

ev. als Magazin, ca. 42 m².
Anfragen an
B. Huwiler, Tobeleggweg 23

Zu vermieten

1-Zimmerwohnung

Brunnwiesenstrasse 15

Damen-Wäsche

Garnituren
in weiss, lachs, ciel

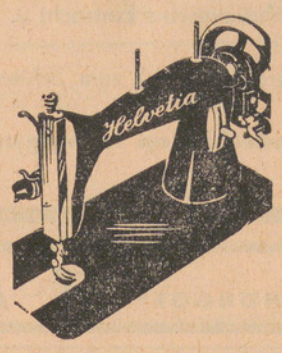
mit

Qualitäts-Garantie

Hemd und Hösli
zusammen

nur **Fr. 8.90**

Rentsch
Regensdorferstr. 4



Nähmaschinen

auf Kredit

Schon mit bescheidener Anzahlung und Monatsraten . . . . . von Fr. **19.60**
erhalten Sie von uns eine fabrikneue, versenkbare HELVETIA-Nähmaschine mit 5 Jahren Garantie.

Rennweg 12 - Zürich 1

Coupon (an obige Adresse senden):
Ich bitte um Zustellung Ihres Prospektes:
Genaue Adresse: .....

Flickerin

exakt, flink, empfiehlt sich ins Kundenhaus. Beste Referenzen.
Fr. Schmid, Bläsistrasse 31

Sofort **zu vermieten** grosses

unmöbl. Zimmer

Imbisbühlstr. 149, I. St.

Gesucht per 1. Oktober 1951

Garage

für Kleinwagen, Dauermieter.
Offerten unter Chiffre Z. Z. 33 an die Expedition des Blattes

---

Gesucht

in Zürich-Höngg oder Umgebung

Lagerraum

im Parterre, ca. 4x4 m².
Offerten sind zu richten an
Telephon No. 56 87 20

Italienerin sucht Stelle als

Alleinmädchen

Etagenhaushalt, auf 15. Okt.
Alice Maines bei Steinemann
Ottenbergstrasse 45

Zu verpachten auf 1. Jan. 1952

grosser Garten
Obst- u. Beerenkulturen

Winzerstrasse 36

Zu verkaufen komplette

Höngger-Tracht

Grösse 42—44, wie neu.
Tel. 56 68 29 oder 56 63 77

Flickstube

empfiehlt sich f. sämtl. **Wäsche-, Kleider- u. Herren-kleider-Reparaturen.** Anfert. v. Jupes, Blusen, Kleidern. **Kunststopfen.** Limmattalstr. 156, Tel. 56 65 42

Familie (3 Erwachsene) Dauermieter **sucht** in Höngg

3-Zimmerwohnung

mit Bad. Event. Tausch gegen einfache **3-Zimmerwohnung.**
Offerten unter Chiffre 3301 an die Expedition des Blattes.

Dauerwellen

Haarfärben und -Tönen

sind Spezialitäten, die wir mit besonderer Sorgfalt pflegen. Ihr nächster Besuch für individuelle Haarpflege bei

A. VOCK *Coiffeur - Parfumerie*

Limmattalstrasse 108 Telephon 56 71 92

Oktoberfest München

22. — 24. Sept., 29. Sept. — 1. Okt. und 6. — 8. Oktober
Fahrpreis Fr. 50.—

Anmeldung an **Tel. 26 77 88**

Malerarbeiten

Neubauten - Renovationen prompt, fachmännisch, bei mässiger Berechnung durch

Franz Bürcher
Malergeschäft
Ia. Referenzen Tel. 26 70 27

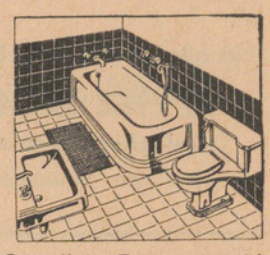
Gesucht

Heimarbeit

(nicht nähen)
Telephon 56 66 49
(zwischen 11.30—13.30 Uhr).

R. Zimmermann

Gässli 1 Tel. 56 79 97
Sanit. Installationen



Sämtliche Reparaturen in sanitären Anlagen
Boiler und Warmwasser-Apparate entkalken

---

3 1/2 % Zins auf Einlagehefte

Bank Prokredit A. G. Zürich
(St. Peterstrasse 16)

Unsere Bank ist dem Eidgenössischen Gesetz über Banken u. Sparkassen unterstellt. - Gegründet 1912

Ab Sonntag die nächste

Nachtdienst - Apotheke

Kornhaus-Apotheke, Kornhausstrasse 47
Eckert Edmund, Dr. Tel. 26 06 03

Fernfahrten mit HÖNGGER-TAXI Tel. 26 77 88 ab 50 Rp. per km

ibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

Freitag, 7 September 1951. 25. Jahrgang - Nr. 49

Der Höngger

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen Regensdorf und Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: jährlich Fr. 5.—, halbjährlich Fr. 3.— Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkr. 10 u. Gemeind. 30 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Höngg

Sammlung für die Kinderkrippe. Im Laufe der nächsten Wochen wird, wie in den Vorjahren, in unserem Quartier eine Haussammlung zugunsten der Kinderkrippe Höngg durchgeführt. Die Beauftragten werden allen Freunden dieses Fürsorgewerkes den Jahresbericht 1950 überreichen und sich freuen, wenn sie nicht nur offene Türen, sondern auch offene Herzen finden. Das Geben dürfte nicht schwer fallen, gilt es doch, den Jüngsten zu helfen, die besonderer Betreuung bedürfen. Die Kinderkrippe ist mancher vielbeschäftigten Mutter zugute gekommen. Sie wissen alle, dass sie ihre Kleinsten unbesorgt den verständnisvollen Betreuerinnen an der Limmattalstrasse für Stunden oder Tage übergeben können.

Dass ein solches Hilfswerk nicht ohne die Unterstützung uneigennütziger Freunde bestehen kann, ist klar. Unsere Bevölkerung wird darum herzlich gebeten, der Kinderkrippe auch diesmal wieder die Mittel zu schenken, damit sie ein weiteres Jahr ihr verdienstliches Walten weiterführen kann. Der Frauenverein Höngg, der den Krippenbetrieb leitet und überwacht dankt allen Spendern heute schon für ihr Entgegenkommen und hofft zuversichtlich, den vielen bisherigen Freunden werden sich in unserem aufstrebenden Quartier auch weitere neue Geber und Geberinnen anschliessen.

Ein Jubilar. Morgen Samstag feiert Herr Hans Hertli, Bäulistrasse 45, seinen 80. Geburtstag. Der Jubilar erfreut sich einer guten Gesundheit und betreut das Jahr hindurch, mit seiner treuen Lebensgefährtin, immer noch das pietätvoll stehengebliebene Stück Reben im Garten der Liegenschaft Zweifel-Nötzli an der Ackersteinstrasse. Wir wünschen dem arbeitsamen, ruhigen Mann viel Glück und auf noch viele Jahre eine gute Gesundheit!

Totentafel. Im Alter von 79 Jahren starb in Altstetten Herr Ernst Vollenweider, alt Schmiedmeister, an den Folgen einer Lungenentzündung. Der Verstorbene betrieb, wie heute sein Sohn, in Höngg viele Jahre eine Schmiede. Wenn er auch wegen eines Beines, das nach einer schweren Erkältung, die er sich bei einem Kraftwerkbau zugezogen hatte, nicht mehr gut tun wollte, seinen Beruf aufgeben musste, ist er doch mit Leib und Seele der Schmied geblieben. Ueber seine Wanderjahre als Schmiedegeselle in Deutschland erschien vor Jahren in diesem Blatt eine von ihm verfasste, treffliche Schilderung, frisch von der Leber weg geschrieben.

Die letzten Lebensjahre verbrachte Ernst Vollenweider in Altstetten, wo er im ehemaligen Vogtshaus an der Altstetterstrasse wohnte.

Sportverein. Höngg I — Lachen I 2:3 (2:1). Im ersten Meisterschaftsspiel der Saison 1951/52 haben die Einheimischen zwei Punkte vergeben, die sie leicht hätten erringen können. Der letztjährige Gruppenmeister der Seegruppe scheint offenbar noch nicht die Form zu haben, mit welcher er an die Spitze gelangte. Den Hönggern lief das Spiel nicht wie in den beiden vorhergegangenen Cupspielen. Die Verteidigung schnitzerte zeitweise, ihr ist deshalb auch mindestens ein Tor anzukreiden. Im Sturm waren 1—2 Elemente noch schwach. Beim neuen Rechtsinside fehlt der erfolgbringende Torschuss, auch der Linksaussen hatte schon bessere Tage. Die beiden Junioren waren zufriedenstellend. Die Forwardlinie sollte verstärkt werden können, sonst werden die Erfolge ausbleiben.

Der Trainer findet da noch eine dankbare Arbeit vor, die Spieler müssen sich ihm nur unterordnen und vor allem das Training besuchen. Will der Sportverein eine ansehnliche Zuschauerzahl bei den Spielen seiner 1. Mannschaft, dann haben letztere ihrerseits das Nötige dazu beizutragen.):(

70. Zentralschiessen des Schützenbundes Limmattal. (Eing.) Das von den Standschützen Höngg durchgeführte 70. Zentralschiessen des Schützenbundes Limmattal nahm einen ausserordentlich günstigen Verlauf. Der Auftakt war zwar nicht besonders verheissungsvoll. Wohl gelang es vereinten Kräften, am Donnerstagabend das grosse Zelt noch bei trockenem Wetter unter Dach zu bringen, doch regnete es am Freitag, als es galt mit einem grossen Aufgebot von Helfern Tanzbühne und Küchenanbaute zu erstellen, fast ununterbrochen.

Die Durchführung des Anlasses selber gelang dank der bis in alle Details umsichtigen Vorbereitung vorzüglich, sodass der Zentralpräsident des Schützenbundes Limmattal anlässlich seiner kurzen sonntäglichen Ansprache dafür die Note „mustergültig" austeilen konnte. Das Wetter hielt sich, trotz dem recht düsteren frühen Sonntagmorgen, gut und war am Sonntagnachmittag sogar recht schön. Die Abendunterhaltung, die durch einige Höngger Vereine bestritten wurde, vermochte eine grosse Festgemeinde anzuziehen, die das 600 Personen fassende Zelt bis zum letzten Platz füllte. Unterhaltungsprogramm und Tanzmusik der 10 Mann starken „Buremusik Zürihegel" gefielen allgemein recht gut. Noch um 2 Uhr früh waren die Gäste der Standschützen sozusagen lückenlos versammelt. Das grosse Mittagessen, das den Schützen vorgesetzt wurde, fand ausnahmslos günstigste Beurteilung. Festwirt Heinrich Furrer und der als Küchenchef amtende Wirt zur Mühlehalde, Herr Walter Schönholzer, hatten ihre Ehre darein gelegt, nur das beste vorzusetzen und in den grossen Kochkesseln ein Essen zuzubereiten, wie es auch in einer Hotelküche nicht besser hätte hergestellt werden können.

Das um 13 Uhr einsetzende Konzert des Musikvereins Eintracht vermochte das Zelt wiederum bis zum letzten Platz zu füllen. Die beifallsfreudigen Zuhörer ehrten auch die nachfolgend konzertierenden jungen Spieler vom Handharmonikaclub Höngg gerne durch ihre Aufmerksamkeit.

Das Schiessen selber nahm einen normalen Verlauf. Die Resultate machten sogar gegenüber früher einen deutlichen Schritt nach aufwärts, musste doch — unseres Wissens erstmals — die für das Einzelkranzabzeichen notwendige Punktzahl auf 83 Punkte hinaufgesetzt werden. Der prächtige Wanderbecher fiel den seinerzeitigen Stiftern, dem Infanterieschiessverein Aussersihl, für ein Jahr zur Aufbewahrung zu. Die Höngger standen mit ihren Resultaten deutlich im Hintertreffen, was weiter nicht verwunderlich ist, wenn man berücksichtigt, dass die meisten ihrer Schützen mit der Durchführung dermassen intensiv beansprucht waren, dass sie nicht oder nur für einige wenige Stunden in den Genuss des Schlafes kamen.

Das wirklich schöne Festchen verlief in voller Harmonie. Daran vermochte auch die Tatsache nichts zu ändern, dass in der Samstagnacht einige aus der Stadt zugezogene Lümmel, die ihrer schlechten Erziehung durch eine kleine Schlägerei glaubten Ausdruck geben zu müssen, durch einige handfeste Schützen kurzerhand an die Luft gesetzt wurden. Während des Mittagessens konnten durch Ueberreichung prächtiger Blumensträusse zwei Ehrungen vorgenommen werden. Der 75jährige Veteran Wintsch von Birmensdorf trat zum 50. Mal zum Zentralschiessen an und der Schütze Heinrich Bader von Zürich-Affoltern, seit 42 Jahren Mitglied der Höngger Schützen, zog es vor, seinen 70. Geburtstag in strenger Arbeit hinter dem Bierbüffet zu „feiern", statt mit seinen Freunden.

Alles in allem: es war ein wirklich schönes Festchen, von dem zu erwarten ist, dass es den Standschützen Höngg auch in finanzieller Hinsicht Befriedigung und Erfolg zu bieten vermag.

Handänderung. Liegenschaft: Limmattalstr. 4, Wohnhaus, Hof und Garten. Verkäufer: Emilie Anderegg-Frei, Limmattalstrasse 4. Käufer: Hans Briner-Hofmann, Lokomotiv-Führer SBB, Limmattalstrasse 4.

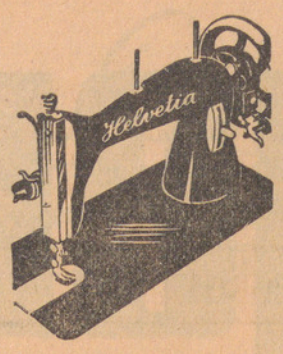
Baugespanne. Ottenbergstrasse 16, vergrössertes, definitives Wohnhaus an Stelle des provis. Hinterhauses, Umbau mit Einrichtung eines Wäschereibetriebes im Hauptgebäude, G. Müller, Brauerstr. 30. Kürbergstrasse 20, Um- und Anbau mit Garagen für 3 Autos (Einstellräume), H. Pfyl, Vertreter: H. Vogelsanger, Schwarzenbach & Nabold, Jenatschstr. 6. Rebbergstrasse 60, Garagengebäude für 2 Autos (Einstellräume), E. Meier, Vertreter: A. Lendi, Drahtzugstrasse 5. Fristablauf für privatrechtliche Einsprachen: 18. September 1951.

Aenderungen am Zonenplan zur neuen Bauordnung. Der Stadtrat hat gestützt auf die Ermächtigung des Gemeinderates vom 20. Oktober 1948 den Zonenplan zur neuen Bauordnung vom 4. September 1946 abgeändert. Für Höngg treten folgende Aenderungen ein: Die Zone W 1/3 17% wird längs des Frankentalerweges, talwärts vergrössert und im Süden neu begrenzt durch die Grünzone am Hornbach — Strassenachse der projektierten Bombachstrasse — Katasternummer 3593 — Flurweg Katasternummer 599. Die Grundstücke Kat.-Nrn. 162 und 163 an der Gsteigstrasse, werden der Zone W 2 1/3 17% zugewiesen.

Der Fischerweg als Spazierweg. Dem Stadtrat ist von Gemeinderat Leemann folgende schriftliche Anfrage zugestellt worden: Der stets zunehmende Verkehr mit motorisierten Fahrzeugen aller Art bringt zunehmende Unfallgefahren mit sich. Die Fussgänger suchen deshalb gern abseits gelegene Spazierwege auf. Zu diesen gehört auch der untere Teil des Fischerweges, beginnend bei der Hönggerbrücke über die Limmat, talabwärts. Leider wird dieser Spazierweg sowohl von Motorfahrzeugführern wie auch von Radfahrern, ja, in der Nähe des Werdhölzlis, sogar von Lastwagen befahren. Ist der Stadtrat bereit, in Verbindung mit den Behörden von Schlieren die Frage zu prüfen, ob dieser Promenadenweg längs der Limmat bis zur Limmatbrücke nach Unterengstringen für jedweden Fahrverkehr gesperrt werden soll, um so dem Erholung suchenden Publikum ein weiteres Reservat zu schaffen?

Schuleinstellung. Der Unterricht an der städtischen Volksschule (Kindergarten-, Primar- und Sekundarschule) fällt Samstag, den 8. September 1951 wegen einer Versammlung des Schulkapitels des Bezirkes Zürich aus.

Anlässlich des Knabenschiessens wird der Unterricht an der Volksschule (Kindergarten, Primar- und Sekundarschule), der Töchterschule, der Gewerbe-,

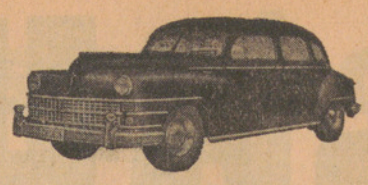


Nähmaschinen
auf Kredit

Schon mit bescheidener Anzahlung und Monatsraten . . . . . von Fr. **19.60**
erhalten Sie von uns eine fabrikneue, versenkbare HELVETIA-Nähmaschine mit 5 Jahren Garantie.

Rennweg 12 - Zürich 1

Coupon (an obige Adresse senden):
Ich bitte um Zustellung Ihres Prospektes
Genaue Adresse: .....



TAXI 26 34 66
Standort: Meierhofplatz
LOUIS JUNG

Matratzen
aufarbeiten mit gleichzeitigem entstauben des Inhaltes bei
Alfr. Röthlisberger
Limmattalstrasse 142
Telephon 56 74 57

Flickstube
empfiehlt sich f. sämtl. **Wäsche-, Kleider- u. Herren-kleider-Reparaturen.** Anfert. v. Jupes, Blusen, Kleidern. **Kunststopfen.**
Limmattalstr. 156, Tel. 56 65 42

Gesucht zuverlässige Frau
für **waschen und putzen**
Frau Dr. Hösli,
Ackersteinstrasse 127

Aus den Genfer-Konventionen von 1949 zum Schutze der Kriegsopfer:

Kein Kriegsgefangener darf für ungesunde oder gefährliche Arbeiten verwendet werden, außer er melde sich freiwillig.
Kein Kriegsgefangener darf zu Arbeiten herangezogen werden, die für einen Angehörigen der bewaffneten Kräfte des Gewahrsamsstaates als erniedrigend angesehen würden.

Unterstützt das Internationale Komitee vom Roten Kreuz in seinem unermüdlichen Kampf für Recht und Menschlichkeit.

Sammlung 1.–25. September 1951

Migräne? Kopfschmerzen?
Ein **EXPRESS-Pulver** hilft rasch und sicher (ohne Schaden für Magen und Herz)
APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Putzfrau
gesucht
Telephon No. 56 73 71



Taxi Höngg
R. Wagner
Standort: Meierhofplatz
Tel. 56 65 00

Gesucht
Heizer
für Mehrfamilienhaus.
Anfragen an **Tel. 56 64 91**

Exakte Frau nimmt noch zum
flicken
an, wird auf Wunsch abgeholt, kann auch bei Frau Masson, Mercerie, abgegeb. werden. **Tel. 56 87 71**

Garage
per sofort **zu vermieten**
Telephon 56 62 12

Familie (3 Erwachsene) Dauermieter **sucht** in Höngg
3-Zimmerwohnung
mit Bad. Event. Tausch gegen einfache **3-Zimmerwohnung.**
Offerten unter Chiffre 3301 an die Expedition des Blattes.

Gesucht heizbares, sonniges
möbl. Zimmer
Offerten unter Chiffre Z. 228 an die Expedition des Blattes

Tochter
16-jährig, Bündnerin, **sucht** gute Stelle in Familie. Eintritt Oktober.
Auskunft ert. **Tel. 56 61 81**

Ab Sonntag die nächste
Nachtdienst - Apotheke
Apotheke Höngg, Limmattalstrasse 82
Briner Heinrich Tel. 56 71 16

Büchergestell u. Radiotischli
zu kaufen gesucht. **Telephon 56 72 52**

Oktoberfest München
22.—24. Sept., 29. Sept.—1. Okt. u. 6.—8. Okt.
Fahrpreis Fr. 50.—
Anmeldung an **Tel. 26 77 88**

Kunstgewerbe- und Hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule Montag, den 10. September 1951 den ganzen Tag eingestellt.

[redacted]

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

Sonntag, den 9. September
09.00 Uhr Predigt. Pfr. Trautvetter.
10.15 und 11.00 Uhr: Kinderlehre
10.15 und 11.00 Uhr: Sonntagschule im Schulhaus
Mittwoch, den 12. September, 20 Uhr im Sonnegg: Bibelabend. Pfr. Oeschger.
Amtswoche: Pfr. Trautvetter, Pfarrhaus bei der Kirche

Eglise française
Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 9 septembre
09.30 h. Culte. M. Perret.
Texte I. Rois 19. 1—8.
Cant. 28, 330, 246, 209.
09.30 h. Garderie d'enfants
10.45 h. Ecole du dimanche
11.00 h. Culte de Jeunesse

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Brunnwiesenstrasse

Sonntag, den 9. September
07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt
10.15 Uhr Christenlehre
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
20.00 Uhr Andacht und feierlicher Segen

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 9. September
10.30 Uhr Sonntagsschule
19.30 Uhr Predigt von Prediger K. Hell
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde

Elimkapelle, Habsburgstrasse 17, Wipkingen
09.00 Uhr Predigt von Prediger K. Hell

Chrischona-Gemeinschaft Höngg
Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 9. September
14.30 Uhr Predigt, Prediger W. Keppeler
Dienstag: 20.00 Uhr Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Männerchor Höngg

Heute Freitag, den 7. Sept. 1951
Gesangprobe
20.00 Uhr im Schulhaus Höngg.
Neue Sänger mitbringen!
Der Vorstand.

SVH Sportverein Höngg

Meisterschaftsspiele:

Sonntag, den 9. September 1951
10.15 Uhr Wiedikon 1 — Höngg 1 auf dem Letzigrund
13.30 Uhr Affoltern a. A. 2 — Höngg 2
15.00 Uhr Meilen 2— Höngg 3
16.00 Uhr Höngg 4 — Hüntwangen-Zürich 1
14.15 Uhr Höngg Jun. A — Stäfa Jun. A
13.30 Uhr Oerlikon Jun. B — Höngg Jun. B
Der Vorstand.

Standschützen Höngg

Schiessübung (Gewehr):
Sonntag, den 9. Sept. 1951, von 08.00—11.30 Uhr auf dem Schiessplatz Hönggerberg.
Der Vorstand.

Turnverein Höngg

Turnstunden:

Aktive:	Dienstag u. Freitag	20.00—22.00 Uhr
Damen- u. Frauenriege	Montag	20.15—22.00 Uhr
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.45 Uhr
Jugendriege:	Dienstag u. Freitag	19.00—20.00 Uhr
	Dienstag: Aeltere;	Freitag: Jüngere

Der Vorstand.



Natur- und Vogelschutzverein „Meise" Höngg

Samstag, den 8. September 1951: Nistkastenreinigung. Besammlung 14.00 Uhr Riedhofstr. 2.
Sonntag, den 9. September 1951: Familienbummel ins Sihltal. Abfahrt im Bahnhof Selnau nach Gontenbach (Wildpark) um 09.40 Uhr.
Verpflegung aus dem Rucksack oder im Rest. Rückkehr ca. 17.00 Uhr. — Einzelbillette lösen.
Der Vorstand.

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

gg

Der Höngger

Freitag, 14 September 1951. 25. Jahrgang - Nr. 50

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen Regensdorf und Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: jährlich Fr. 5.—, halbjährlich Fr. 3.— Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkr. 10 u. Gemeind. 30 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

Zum Eidg. Bettag

Der fromme Hirtenknabe

In einem Kirchlein knieet
ein Hirte alle Früh',
indes ihm droben ziehet
die Herde auf der Flüh'.

Und während er zu beten
enteilt ins tiefe Tal,
ist für ihn hingetreten
ein Fremdling jedesmal.

Der fromme Hirtenknabe
am Altar sorglos kniet,
der lichte Hirt am Stabe
voran der Herde zieht.

M. Greif

LOKALES

Höngg

Ein mangelhaftes Schulzimmer. — E. Schmid, Höngg, begründet im Gemeinderat folgende am 9. Mai eingereichte Interpellation: „Auf Beginn des Schuljahres 1951/52 musste im Bombachgut in Höngg ein Schulzimmer eingerichtet werden. Ist der Stadtrat bereit, Auskunft zu geben, weshalb die Aborte und andere nötige Installationen bis jetzt noch nicht fertig erstellt sind?" Schmid erklärt, seither seien die Aborte erstellt worden, doch müsse das Vorgehen des Hochbauinspektorats auch heute noch kritisiert werden.

Stadtrat Oetiker führt in Beantwortung der Interpellation zusammenfassend aus: Die Tatsache, dass die Aborte und andere nötige Installationen noch nicht fertiggestellt waren, ist auf zwei Ursachen zurückzuführen, nämlich 1. dass sich erst im letzten Augenblick die Notlösung Bombachgut zeigte, 2. dass vorerst Untersuchungen über die Möglichkeit des Einbaues weiterer Aborte und deren Speisung durch die eigene Quellwasserversorgung erforderlich waren, ferner die Ableitungsverhältnisse geprüft und der erforderliche Kredit für den Anschluss an das städtische Wasserleitungsnetz beschafft werden mussten.

Der Interpellant ist von der Antwort nicht befriedigt.

Sportverein. Meisterschaftsspiele vom 9. Sept.: Wiedikon 1 — Höngg 1 3:2. Meilen 2 — Höngg 2b 2:3. Affoltern a. A. — Höngg 2a 2:5. Höngg 4 — Hüntwangen 1 7:0. Höngg Jun. A — Stäfa Jun. A 5:0. Oerlikon Jun. B — Höngg Jun. B 4:1.

Auch im 2. Meisterschaftsspiel der 1. Mannschaft gingen die Punkte an den Gegner und zwar mit dem gleichen Resultat wie am Sonntag zuvor gegen Lachen. Es ist allerdings zu sagen, dass die Höngger recht unglücklich kämpften. Auch diesmal war die Verteidigung nicht fehlerlos, das Fehlen von W. Hauser machte sich bemerkbar. Im Sturm wirkte erfreulicherweise nach längerer Abwesenheit wieder Max Widmer mit. Zweitliga-Fussball war das nicht, was von beiden Seiten gezeigt wurde. Die Rangliste ergibt nun folgendes Bild: II. Liga, Südgruppe:

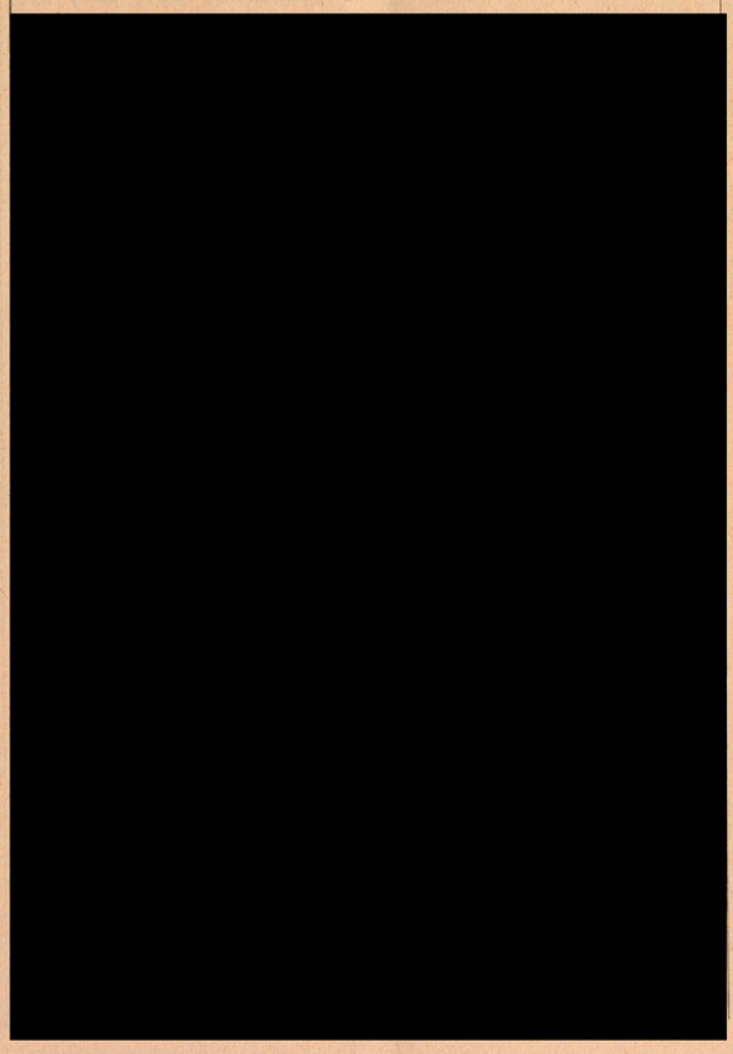
Grasshoppers II	3 Spiele	5 Punkte
Zürich II	3 Spiele	5 Punkte
Küsnacht I	2 Spiele	4 Punkte
Altdorf I	2 Spiele	4 Punkte
Stäfa I	2 Spiele	3 Punkte
Lachen I	2 Spiele	2 Punkte
Wiedikon I	2 Spiele	2 Punkte
Horgen I	3 Spiele	2 Punkte
Adliswil I	3 Spiele	1 Punkt
Wädenswil I	1 Spiel	0 Punkte
Höngg I	2 Spiele	0 Punkte
Langnau a. A. I	3 Spiele	0 Punkte

):(

Abstimmungen und Wahlen.

Sonntag, den 23. September 1951, finden folgende Abstimmungen und Wahlen statt:

Abstimmungen: I. Kantonale Volksabstimmung über den Beschluss des Kantonsrates betreffend den Ausbau des Krankenhauses Horgen; II. Gemeindeabstimmung über 1. Erstellung des Strandbades Tiefenbrunnen; 2. Erwerb der Aktien der Pfauen AG. und der Schauspielhaus AG.; 3. Bau des Schulhauses Kolbenacker im Quartier Seebach. Wahl: Ersatzwahl für einen Bezirksanwalt an Stelle des zum Bezirksrichter gewählten Dr. jur. Robert Schneider.



Zur Beachtung!

Die Nummer vom **21. September** wird als Propagandanummer allen Haushaltungen in Höngg zugestellt.

Inserate bitte rechtzeitig aufgeben!

EIDGENOSSENSCHAFT

Sensationelle Sehenswürdigkeit am 32. Comptoir Suisse

Genau wie in den vergangenen Jahren — man erinnere sich nur an Sehenswürdigkeiten wie den Fallschirmturm, die Television, das erste Meeraquarium, den Elektronenzug, die zahlreichen ausländischen Pavillons (diesmal Marokko) etc., hat sich das Comptoir Suisse auch dieses Jahr wiederum bemüht, den Messebesuchern sowohl eine lehrreiche wie sensationelle Sonderattraktion zu bieten: den „Pavillon des Menschen". In diesem Pavillon sind zwei „lebende" Menschen aus Glas ausgestellt — ein Riese von 3,60 Metern und ein anderer in Normalgrösse — welche die genaue Anatomie des menschlichen Körpers wiedergeben, incl. dem Blutkreislauf und dem schlagenden Herz.

Wenden wir uns einmal dem Riesen zu. Er steht in seiner überdimensionierten Grösse auf einem metallenen Sockel und stellt ein erstaunliches Wunderwerk der modernen Technik dar. Seine 1,5 mm messende Aussenhülle wurde wie eine Bronzestatue in eine Form gegossen. Sie ist aus durchsichtigem, plastischem Material und erlaubt dem Besucher, jedes anatomische Detail genau zu betrachten. Das Knochengerüst ist aus Aluminium. Unter der transparenten Schädeldecke sind das Gehirn und seine feinen Blutgefässe ersichtlich. Durch zwanzig dünne, kaum sichtbare Drähtchen, die allein schon ein technisches Wunder darstellen, wird das Ganze elektrisch beleuchtet. Dieser Riese wiegt die Kleinigkeit von 9 Zentnern. Seine Anfertigung erforderte mehr als ein Jahr wissenschaftlicher Präzisionsarbeit. Für die Sichtbarmachung des Blutkreislaufes waren 62 m Röhren und 1500 Lämpchen nötig.

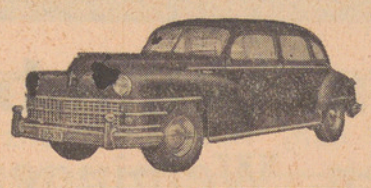
Diese Sehenswürdigkeit stellt den Besucher vor das Naturwunder des menschlichen Körpers, dessen genaue Beschaffung den meisten unbekannt ist. Das Erstaunlichste daran ist zweifellos die genaue Funktionswiedergabe des Herzens. Das menschliche Herz zählt, wie wir wissen, durchschnittlich 72 Pulsschläge pro Minute, d. h., es pumpt Tag für Tag total 11 520 l Blut durch den Körper, was einer Energie von 1000 Kilogrametern Energie entspricht. Diese Kraft würde genügen, um einen mit 3 Personen beladenen Aufzug auf einen 100 m hohen Turm zu befördern. Die roten Blutkörperchen in unseren Adern ergäben, zusammen-

Ein **gutes Inserat** in der **vielgelesenen Quartier-Zeitung** hat auf die Dauer **immer Erfolg**

Oktoberfest München
22.—24. Sept., 29. Sept.—1. Okt. u. 6.—8. Okt.
Fahrpreis Fr. 50.—
Anmeldung an **Tel. 26 77 88**

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Ab Sonntag die nächste
Nachtdienst - Apotheke
Josef-Apotheke, Josefstrasse 93
Arnet Thaddée Tel. 25 21 02


TAXI 26 34 66
Standort: Meierhofplatz
LOUIS JUNG

Malerarbeiten
Neubauten - Renovationen prompt, fachmännisch, bei mässiger Berechnung durch
Franz Bürcher
Malergeschäft
Ia. Referenzen Tel. 26 70 27

Matratzen
aufarbeiten mit gleichzeitigem entstauben des Inhaltes bei
Alfr. Röthlisberger
Limmattalstrasse 142
Telephon 56 74 57

Gesucht heizbares, sonniges
möbl. Zimmer
Offerten unter Chiffre Z. 228 an die Expedition des Blattes

Zu verkaufen ein bildschöner
deutscher Schäferhund
männlich, 1½ Jahre alt, prima erzogen und mit guter Dressur, vorzügl. Wächter u. Begleiter, sehr liebes Charaktertier, für Fr. 170.—, nur an guten Platz.
Hundedressuranstalt „Waldenfels"
Staffelbach AG. Tel. 064/5 11 67

Migräne? Kopfschmerzen?
Ein **EXPRESS-Pulver** hilft rasch und sicher (ohne Schaden für Magen und Herz)
APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Zu verkaufen eichenes
Krautständli
mit Hobel
Hardeggstrasse 9a, I. Stock

Aus den
Genfer-Konventionen
von 1949 zum Schutze der Kriegsopfer:

Die geschützten Personen haben unter allen Umständen Anspruch auf Achtung ihrer Person, ihrer Ehre, ihrer Familienrechte, ihrer religiösen Überzeugungen und Gepflogenheiten, ihrer Gewohnheiten und Gebräuche. Sie sollen jederzeit mit Menschlichkeit behandelt und namentlich vor Gewalttätigkeit oder Einschüchterung, vor Beleidigungen und der öffentlichen Neugier geschützt werden.

Unterstützt das Internationale Komitee vom Roten Kreuz in seinem unermüdlichen Kampf für Recht und Menschlichkeit.

Sammlung 1.–25. September 1951

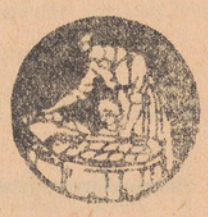
Gesucht in Höngg
Garage
für Kleinwagen.
Angebote unter Chiffre Z Z 10 an die Expedition des Blattes.

Flickstube
empfiehlt sich f. sämtl. **Wäsche-, Kleider- u. Herren-kleider-Reparaturen.** Anfert. v. Jupes, Blusen, Kleidern. **Kunststopfen.**
Limmattalstr. 156, Tel. 56 65 42


Taxi Höngg
R. Wagner
Standort: Meierhofplatz
Tel. 56 65 00

Todes-Anzeigen
liefert innert kürzester Frist
die Buchdruckerei
A. Moos
Ackersteinstr. 159 Tel. 56 70 37

Die *vorsichtige Mutter* bringt ihren Säugling zur regelmässigen Kontrolle in die
Mütter-Beratungsstelle.
Sie lässt auch die Entwicklung des Kleinkindes ärztlich überwachen. Vorbeugen ist besser als Heilen.
Sprechstunde d. Mütterberatungsstelle Höngg
je Freitag 2-3 Uhr im Sonnegg



gesetzt, ein Band von 200 000 m Länge. Der diesjährige Comptoirbesucher wird das raffinierte Wunderwerk unseres Blutkreislaufes aus allernächster Nähe betrachten können und die genaue Wiedergabe unserer sämtlichen Organe bestaunen. Er wird erfahren, dass sich unser Skelett aus 22 verschiedenen Knochenteilen zusammensetzt, dass ein Schienbein imstande ist, 20 mal das Gewicht des Körpers zu tragen und unzählige interessante Details mehr. Was jedoch noch erstaunlicher ist: dieser 3,60 m hohe Riesenmensch spricht! Mittels einer Grammophonplatte wird er den Messebesuchern seine überaus komplizierte Beschaffenheit eingehend erklären.

Der „Pavillon des Menschen" der mit Recht als die ausserordentlichste Sehenswürdigkeit des diesjährigen Comptoirs betitelt werden kann, steht unter dem Patronat der Waadtländischen Aerztevereinigung, der Liga gegen die Tuberkulose, des westschweizerischen Zentrums für die Krebsbekämpfung und des Schweiz. Roten Kreuzes. Die beiden „gläsernen Menschen" sind das Werk des Deutschen Gesundheitsmuseum, aus Köln-Merheim. Eine Reihe wissenschaftlicher Präparate ergänzt diese bemerkenswerte Ausstellung.

Vom 8.—23. September 1951 wird das Volk die Möglichkeit haben, dieses erstaunliche Meisterwerk von Wissenschaft und Technik zu bewundern. Es wird bestimmt die grandioseste Sehenswürdigkeit des Comptoirs sein.

NEUE KALENDER

Schweizerischer Rotkreuz-Kalender 1952

Zu den wesentlichsten Aufgaben des Schweizerischen Roten Kreuzes gehören die Förderung der Krankenpflege, der Ausbau der Rotkreuz-Pflegerinnenschulen, die Erweiterung des Blutspendedienstes für zivile wie für militärische Zwecke, die Bereitstellung von Sanitätsmaterial in vielen über das Land verstreuten Depots für den Fall von Katastrophen, sowie die Unterstützung und Förderung des Samariterwesens.

Der Schweizerische Rotkreuz-Kalender hat die Mission, einen möglichst grossen Teil der zur Erfüllung dieser grossen Aufgaben erforderlichen Mittel zu beschaffen. Es ist erfreulich, dass jedes Jahr wieder Tausende von Familien dabei mithelfen, indem sie den Rotkreuz-Kalender regelmässig aufnehmen.

Der Kalender ist sorgfältig zusammengestellt, enthält reich illustrierte Kurzgeschichten, hauswirtschaftliche Ratschläge, Gedichte, Bilder und Kunstdrucktafeln und ist deshalb eine wertvolle Gegengabe.

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

Sonntag, den 16. September, Eidg. Bettag
09.00 Uhr Pfr. Oeschger
Predigt und hl. Abendmahl
20.00 Uhr Predigt. Pfr. Trautvetter.
Mitwirkung des Kirchenchors.

Die beiden Bettagskollekten sind für ausserordentliche Ausgaben der Evang. Landeskirche bestimmt.

Mittwoch, den 19. September, 20 Uhr im Sonnegg: Bibelabend. Pfr. Trautvetter.

Samstag, den 22. September, 13.30 Uhr: Ausflug der Sonntagschule.
(Zeichen der Abhaltung: Fahne am Kirchturm).

Amtswoche: Pfr. Oeschger, Hohenklingenstrasse 29

Eglise française
Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 16 septembre
Jeune Fédéral
09.30 h. Culte et Ste. Cène: M. Rilliet
Texte: Rom. 12/11. Cant. 36, 227, 228, 31.
09.30 h. Garderie d'enfants

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Brunnwiesenstrasse

Sonntag, den 16. September, Eidg. Bettag
07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt
10.15 Uhr Christenlehre
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
20.00 Uhr Andacht und feierlicher Segen

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 16. September, Eidg. Bettag
10.30 Uhr Sonntagsschule
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde

Elimkapelle, Habsburgstrasse 17, Wipkingen

09.00 Uhr Predigt von Prediger K. Hell
und Abendmahlsfeier.
19.30 Uhr Abendmahlsfeier, Zeugnis-Gottesdienst und Mitgliederaufnahme, Prediger K. Hell

Chrischona-Gemeinschaft Höngg
Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 16. September, Eidg. Bettag
20.00 Uhr Predigt, Prediger W. Keppeler
Dienstag: 20.00 Uhr Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Männerchor Höngg

Heute Freitag, den 14. Sept. 1951
Gesangprobe
20.00 Uhr im Schulhaus Höngg.
Neue Sänger mitbringen!
Der Vorstand.



Handharmonika-Club Höngg

Jeden *Mittwoch Spielübung* im Schulhaus Bläsistrasse.
Neueintretende herzlich willkommen!
Der Vorstand.

SVH Sportverein Höngg

Jeden Mittwoch *Club-Hock* im Restaurant *„Gsteig"*.
Der Vorstand.

Turnverein Höngg

Turnstunden:

Aktive:	Dienstag u. Freitag	20.00—22.00 Uhr
Damen- u. Frauenriege	Montag	20.15—22.00 Uhr
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.45 Uhr
Jugendriege:	Dienstag u. Freitag	19.00—20.00 Uhr
	Dienstag: Aeltere; Freitag: Jüngere	

Männerriege:
Berg-Turnfahrt auf den Weissenstein
Sonntag, den 16. September 1951.
Der Vorstand.



Natur- und Vogelschutzverein „Meise" Höngg

Samstag, den 15. September 1951: Nistkastenreinigung. Besammlung 14.00 Uhr Riedhofstr. 2.
Der Vorstand.

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

öngg

Der Höngger

Freitag, 21. September 1951 · 25. Jahrgang - Nr. 51

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen Regensdorf und Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.—, halbjährlich Fr. 3.— Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkr. 10 u. Gemeind. 30 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Höngg

Ernst Martin-Cup 1951. Am letzten August-Sonntag fand auf dem Sportplatz des S. V. Höngg die Austragung dieses neu geschaffenen Cups statt.. Da der Pokal um den traditionell gewordenen „Hüni-Cup" vergangenes Jahr endgültig in den Besitz des Arbeiterschiessvereins übergegangen ist, hat Herr Ernst Martin, ehemaliger Präsident des F. C. Höngg und Ehrenmitglied des jetzigen Sportvereins Höngg einen neuen Pokal gestiftet, wofür ihm die Höngger Sportgemeinde recht dankbar ist. Es ist nur zu hoffen, dass dieser den Zweck erfüllt, für was er gedacht ist, nämlich den freundschaftlichen Zusammenschluss aller Höngger Ortsvereine. — Bei der erstmaligen Austragung haben sich 14 Mannschaften beteiligt und zwar 11 Vereine und 3 Mannschaften von im Quartier ansässigen Firmen. Die Durchführung liegt bedingungsgemäss in den Händen des Sportvereins. Gespielt wurde in zwei Gruppen à 5 Mannschaften (je 11 Spieler) und in einer Gruppe mit 4 Mannschaften. Spieldauer 2×10 Min. Finalberechtigt waren je die zwei ersten Mannschaften einer Gruppe. Um sämtliche 32 Spiele nach dem aufgestellten Spielplan abwickeln zu können, musste bereits schon am Samstag 16 Uhr mit den Ausscheidungsspielen begonnen werden. Die Vierergruppe mit den 3 Firmenmannschaften und dem Bergclub erledigten ihr Pensum schon am Samstag. Es ergaben sich folgende Resultate: Furrer & Co. — Post Höngg 0:0, Mosterei Zweifel — Bergclub 1:0, Furrer & Co. — Mosterei Zweifel 2:1, Post Höngg — Bergclub 5:0, Furrer & Co. — Bergclub 3:0, Mosterei Zweifel — Post Höngg 0:2. Gruppensieger wurde in dieser Gruppe (C) Post Höngg mit 2 gewonnenen und einem unentschiedenen Spiel und mit einem Torverhältnis von 7:0 Toren. An die 2. Stelle kam die Mannschaft Furrer & Co., Elektr. Anlagen, mit gleichviel gewonnenen und unentschiedenen Spielen, aber mit einem weniger günstigen Torverhältnis von 5:1. Wer hätte den Höngger Briefträgern diesen Erfolg zugetraut? Ihre Laufarbeit Tag für Tag erhält sie also jung und frisch!

Am Abend hätte auf dem Sportplatz ein Quartierfest mit Tanz und Unterhaltung stattfinden sollen, doch der Petrus war anderer Meinung und öffnete sogleich nach Beendigung der Spiele seine Schleusen. Er wollte also, dass die Aktiven am Sonntag wieder fit seien.

Bereits am Sonntagvormittag 07.15 Uhr begannen die beiden andern Gruppen mit ihren Spielen. Manch einer Mannschaft ging es nicht nach Wunsch, da der Gegner unvermutet mit guten Spielern aufrückte. Es zeigten sich da oft Mitwirkende, welche gute, ja sehr gute Anlagen für erfolgreiche Fussballer hatten. Was freudig vermerkt werden darf ist die absolute Fairness, mit der gekämpft wurde; es ging wahrhaft rittterlich zu! An dieser Stelle sei Allen für ihre faire Spielweise herzlich gedankt. Dass auch der Humor dabei nicht zu kurz kam, sei ebenfalls erwähnt. Speziell hervorgehoben seien zwei Mannschaften, welche nicht in „sportlichen" Tenue's antraten: diejenige des Bergclub und der Männerchor Sängerbund. Den Sängern waren offenbar die Bärte zu anhänglich, sonst hätten sie sich bestimmt für die Finals qualifiziert! Dem Bergclub, als dem Gewinner des Originalitätspreises sei die Idee für eine „Siegerehrung Hugo Koblets" bestens verdankt. — In der Gruppe A qualifizierten sich die Standschützen und die Armbrustschützen, in Gruppe B der Radfahrerverein und der Musikverein Eintracht" für die Finals. Die meistens sehr knappen Resultate zeugten von der Ausgeglichenheit der Mannschaften. Diejenigen, welche nicht von Glück begünstigt wurden, mögen sich fürs nächste Jahr trösten! Sieger und erstmaliger Gewinner des Ernst Martin-Cup wurden die Standschützen. Rangliste: 1. Standschützen, 2. Post Höngg, 3. Radfahrerverein, 4. Armbrustschützen, 5. Musikverein „Eintracht", 6. Firma Furrer & Co., 7. Männerchor, 8. Senioren SVH, 9. Turnverein, 10. Arbeiter-Radfahrerverein, 11. Firma Zweifel & Co., 12. Arbeiter-Schiessverein, 13. Bergclub, 14. Kathol. Jungmannschaft. Letztere ist Gewinner des Fairnespreises, gestiftet von der Firma Zweifel & Co. Allen Mannschaften wurde als Andenken ein Präsent überreicht. Den Stiftern der Becher der 1., 2. und 3. Preise Herr Willy Huber, Kohlenhandlung, Herr Steiner, Wirt zum Rest. „Gsteig" und Herr Tobler, Wirt zum Rest. „Limmatberg", seien diese ebenfalls bestens verdankt.

Die Preisverteilung abends 8 Uhr auf dem Platze bei Musik und Tanz sah fast ganz Höngg vereinigt. Die Festwirtschaft hatte alle Hände voll zu tun. Was am Samstagabend zufolge schlechter Witterung versäumt werden musste, wurde am Sonntagabend nachgeholt! Der Ernst Martin-Cup hat mächtig eingeschlagen, es lebe der Ernst Martin-Cup 1952!):(

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

Sonntag, den 23. September
09.00 Uhr Predigt. Pfr. Trautvetter.
10.15 und 11.00 Uhr: Kinderlehre
10.15 und 11.00 Uhr: Sonntagschule im Schulhaus
Mittwoch, den 26. September, 20 Uhr im Sonnegg: Bibelabend. Pfr. Oeschger.
Amtswoche: Pfr. Trautvetter, Pfarrhaus bei der Kirche

Eglise française
Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 23 septembre
09.30 h. Culte. M. Perret.
Texte Rom. 10.1-11. Cant. 32, 4, 273, 475.
09.30 h. Garderie d'enfants
10.45 h. Ecole du dimanche
11.00 h. Culte de Jeunesse

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Brunnwiesenstrasse

Sonntag, den 23. September
07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt
10.15 Uhr Christenlehre
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
20.00 Uhr Andacht und feierlicher Segen

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 23. September
10.30 Uhr Sonntagsschule
19.30 Uhr Gottesdienst; junge Männer bezeugen Gottes Wort. Leitung: Prediger K. Hell.
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde

Elimkapelle. Habsburgstrasse 17, Wipkingen
09.00 Uhr Predigt von Prediger K. Hell
13.00 Uhr (bei gutem Wetter): Sonntagsschul- u. Familienausflug nach der Forch; Besammlung Escher-Wyss-Platz.

Chrischona-Gemeinschaft Höngg
Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 23. September
14.30 Uhr Predigt, Prediger W. Keppeler
Dienstag: 20.00 Uhr Bibelstunde

Vereins-Nachrichten

Männerchor Höngg

Jeden Freitag
Gesangprobe
20.00 Uhr im Schulhaus Höngg.
Neue Sänger mitbringen!
Der Vorstand.

Musikverein „Eintracht" Höngg

„Quartiermusik Kreis 10"

Samstag, den 22. September 1951
Promenadenkonzert in Oberengstringen: beim Eggbühl und Freihof.
Sonntag, den 30. September 1951
Schiff-Fahrt nach Männedorf.
Der Vorstand.

SVH Sportverein Höngg

Meisterschaftsspiele:
Samstag, den 22. September 1951
15.45 Uhr Höngg Jun. C — Baden Jun. C
Sonntag, den 23. September 1951:
08.30 Uhr Höngg 3 — Post 3b
10.15 Uhr Höngg 2a — Birmensdorf 2
15.15 Uhr Höngg 2b — Polizei 2b
15.00 Uhr Hinwil Jun. B — Höngg Jun. B
Schweizer-Cup-Spiel
15.00 Uhr Industrie 1 — Höngg 1
Der Vorstand

Natur- und Vogelschutzverein „Meise" Höngg

Samstag, den 22. September 1951: Nistkastenreinigung. Besammlung 14.00 Uhr Riedhofstr. 2.
Der Vorstand.

Handarbeits-Ausstellung

Wir laden Sie freundlich zum Besuche der Handarbeits-Ausstellung im **„Sonnegg"** ein.

Dienstag, den 2. Oktober 1951 und Mittwoch, den 3. Oktober 1951

Resy Lampart



Limmattalstrasse 122

vormals L. u. V. Gloor

Dauerwellen

Haarfärben und -Tönen

sind Spezialitäten, die wir mit besonderer Sorgfalt pflegen. Ihr nächster Besuch für individuelle Haarpflege bei

A. VOCK *Coiffeur - Parfumerie*

Limmattalstrasse 108 Telephon 56 71 92

Abonniert das *Lokalblatt*

unterstützt damit seine aufbauende Arbeit für das Leben in Euerer nächsten Umgebung.

Abonnementspreis bis Jahresende noch Fr. 1.50

---

3 1/2 % Zins auf Einlagehefte

Bank Prokredit A. G. Zürich
(St. Peterstrasse 16)

Unsere Bank ist dem Eidgenössischen Gesetz über Banken u. Sparkassen unterstellt. - Gegründet 1912

Preiswerte Möbel

Neue und gute Occasionen in Einer- und Doppelschlafzimmer, Kinderbettli mit Maträtzli, kompl. Betten, Clubtischli, Kästen, Couchumbau, neue mod. Komoden, Stuben- u. Küchenbüffet, Tische, Stühle, Tabourettli, Divan, mod. Couchsofa (verstellbar), Fauteuils, Laufgitter, Kindersesseli. Damenvelo, Teppiche und Läufer, Metall-Blumenkrippe, mod. Stubenwagen, Kleinkinder-Wäsche und vieles mehr. Stets grosse Auswahl. Transport billig.

Frau Ungricht

Schuhhaus Eckstein Unter-Engstringen

Oktoberfest München

29. Sept.—1. Okt. u. 6.—8. Okt. Fahrpreis 50 Fr.
Für Unterkunft u. Verpflegung kann gesorgt werd.

Anmeldung an **Tel. 26 77 88**

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Anfertigung von **Stricksachen** **jeder Art** aus sämtlicher Wolle. Schöne Auswahl.

Sämtliche **Strumpfreparaturen.**

Maschinenstrickerei *Weber-Lori*

Limmattalstrasse 123 Telephon 56 68 07

Das Handwerk und Gewerbe von Höngg

---

neue Mietautos

VW-Cabriolet Modell 1950
SKODA - Cabriolet 1951

WAGNER-TAXI

Standort Meierhofplatz Höngg

Telefon 56 65 00

Rud. Berchtold

BAU- und MÖBELSCHREINEREI INNENAUSBAU

ZÜRICH 10 IMBISBÜHLSTR. 7 TEL. 56 72 63

Zwicky-Garage

Riedhofstr. 3 vis-à-vis Mosterei Zweifel

Abschleppdienst

Telefon: Tag 56 62 33 Nacht 56 66 13
Durchgehend geöffnet von 07.00 — 19.00 Uhr

Ernst Rüdin

Fachmann für
Anstrich
Tapezieren
Schrift
Dekoration
Eidg. Meisterdiplom

Tobeleggstr. 12 Telephon 56 61 51 Werkstatt: Limmattalstr. 88

MALERMEISTER ZÜRICH-HÖNGG

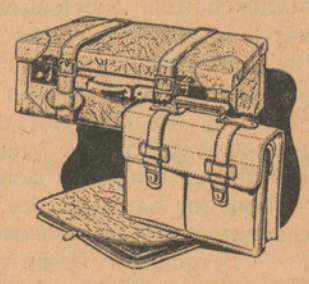
Flickstube

empfiehlt sich für

Masskleider, Abendkleider, Jupes Blusen, Jacken und Mäntel nach den **neuesten Pariser - Modellen.**
Sehr preiswert.

Sämtliche Wäsche, Socken und Kleider-Reparaturen

Limmattalstrasse 156 Telefon 56 65 42



Reiseartikel / Lederwaren

Alfred Röthlisberger

Bettwaren Limmattalstr. 142 Tel. 56 74 57

Nur ein *Qualitätsschuh*



befriedigt Sie im Herbst und Winter

Herren-, Kinder- und Jünglings - Schuhe

kaufen Sie vorteilhaft bei

M. FENNER

Schuhwaren, Feinschuhsohlerei Limmattalstr. 155

Spenglerei Installationen

H. BRANDES

eidg. dipl. Installateur

Limmattalstr. 97 Tel. 56 70 63

Zweifel

ZÜRICH-HÖNGG



erstklassige
Obstsäfte und Weine

Mosterei Zweifel & Co.
Zürich-Höngg Tel. 56 77 70

GARTENBAU u. UNTERHALT

H. ANDERS

Geschäft: Hinter Limmattalstr. 92
Wohnung: Brunnwiesenstrasse 14
Telefon 56 78 45

Blumen – Pflanzen – Kränze
Blumen- und Gemüsesetzlinge



Für jeden Anlass den richtigen Anzug

Nach Mass angefertigt kleidet er Sie besonders elegant und verleiht Ihnen eine persönliche Note.

Änderungen und Reparaturen werden prompt und fachmännisch ausgeführt.

L. Müller - Winterberger

Mass-Schneiderei

Limmattalstrasse 116 Telephon 56 72 64

Ein **gutes Inserat** in der **vielgelesenen Quartier - Zeitung** hat auf die Dauer **immer Erfolg**

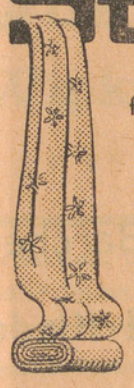
Volkswagen-Besitzer!

Bei **Motor- oder Getriebe-Reparaturen kein Ausserbetrieb setzen** Ihres Wagens. Sie fahren mit meinem Austausch-Agregat.

Garage A. Zwicky

Riedhofstrasse 3
Telephon: Tag 56 62 33 Nacht 56 66 13

Stoffe



für **Herren-Hemden**
Pyjama und **Nachthemden**
Zuschneiden und nach Ihren Massen anfertigen bei **billigster** Berechnung. Immer gut bedient bei

Rentsch
Regensdorferstr. 4

Vermisst
seit 15. September junges
Tiger-Katerli
Bitte **Tel. 56 75 81**

Malerarbeiten
Neubauten - Renovationen prompt, fachmännisch, bei mässiger Berechnung durch
Franz Bürcher
Malergeschäft
Ia. Referenzen Tel. 26 70 27

Gesucht 1—2 unmöblierte
Zimmer
mit Küche
in älterem, kleinem Haus, von ruh., saub. Schweizerin. Ofenheizung erwünscht.
Offerten unter Chiffre Z. 150 an die Expedition des Blattes

Tüchtige
Strickerin
übernimmt Aufträge aller Art.
Fräulein Bühlmann
Ottenbergstrasse 11 b

Bunter Abend

in der **Alten Post Regensdorf** am **22.** u. **29. Sept.**

Theater *„Der Brandstifter"*
Volksstück von W. Webels. Regie: D. Wiget.
Am 22. September **Grosse Tombola**
Es wirken mit: A. Durand, Hawai-Gitarre
H. Näpflin, Jodel-Lieder

Eintritt Fr. 1.65 Beginn 20 00 Uhr
Freinacht. Tanzorchester: A. Durand. Busverbindung
Herzlich Willkomm · **Dramat. Verein Regensdorf**

---

empfiehlt sich der Bevölkerung bestens

Polstermöbel preiswerte Eigenmodelle aufarbeiten, modernisieren, neu beziehen
Vorhänge reinigen, ändern und neu anfertigen
Matratzen aufarbeiten (neueste el. Zupf- u. Entstaubungs-Anlage)

Willy Bregg
TAPEZIERER
DEKORATEUR
Limmattalstrasse 153
Telefon 56 78 02
Zürich-Höngg

Neu: **Die beliebten** **Eschenmöbel**
Betten, 2- u. 3-türige Kasten, Kommoden, Wickelkommoden, Bettumbauten
Kinderbettli samt Bettinhalt. Dea-Matratzen von Fr. 150.— an.

Bauschlosserei

Elektr. und autog. Schweissarbeiten Reparaturen

Ernst Vollenweider
Wieslergasse 16 Telefon 56 60 13

Joh. Kropf

Zimmerei - Schreinerei
Ausführung von sämtlichen
Holzbauarbeiten u. Reparaturen
Detailverkauf von Brettern
Pavatex
Latten
Pfählen
Kombi-Stühlen
Limmattalstrasse 90a - Telefon 56 72 12

Lassen Sie sich beim **Möbelkauf nur vom Fachmann** beraten. Es lohnt sich immer.

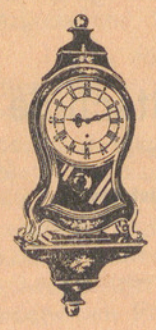
Aussteuern - Qualitätsmöbel
W. Hunziker *Schreinerei*
Limmattalstrasse 115 Telefon 56 65 28

Für alle **Spenglerarbeiten** gehen Sie vorteilhaft zu
Fritz Böckli, Spenglerei
Telephon 56 60 68
Werkstatt: Limmattalstr. 144 Wohnung: Riedhofstr. 261

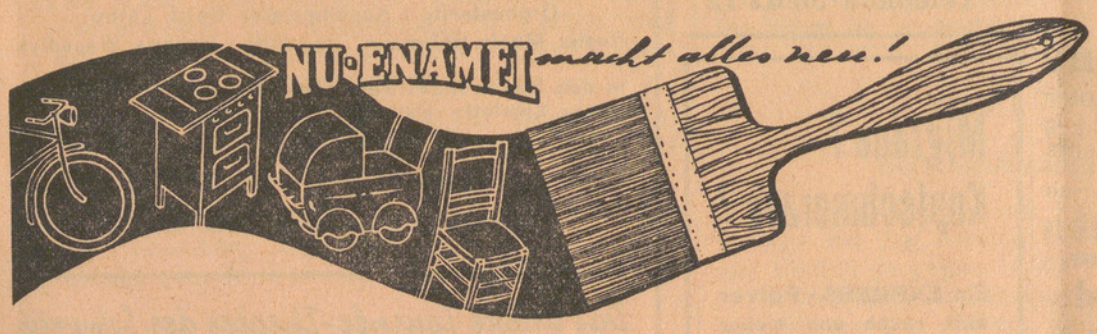
Sch *Malermeister*

GEBR. SCHAUB

Sämtliche Malerarbeiten
Tapezieren Firmenschilder
Werkstatt: Limmattalstrasse 92, Zürich-Höngg
Telefon 56 75 74 / 56 60 56

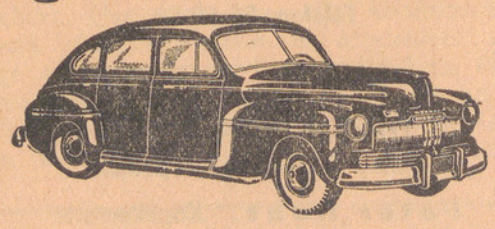


Zenith-Neuenburger-Pendule
Uhren *in allen Preislagen*
*Die Präzisions-***Omega-***Uhr*
*Die Strapazier-***Mido-***Uhr*
Der zuverlässige **Cyma-***Wecker*
Verlobungsringe
Höflich empfiehlt sich
S. DELACHAUX
dipl. Uhrmacher
Limmattalstrasse 169 Telefon 56 73 46



Drogerie
Wieslergasse
W. HAUSER JUN.
TEL. 56 73 12

Wagner-Taxi 566500



Tag- und Nachtbetrieb - Gesellschafts-Fahrten und Hochzeiten nach Spezialtarif
Mietwagen an Selbstfahrer
Standort: Meierhofplatz

Max Schäfer Zürich-Höngg
Limmattalstrasse 72 Tel. 56 78 12

ZENTRALHEIZUNGEN
Gas- und Wasserinstallationen
Warmwasserbereitungen Reparaturen

C. Ryffel

Schreinerei u. Glaserei
Limmattalstr. 151 Tel. 56 79 92
empfiehlt sich höflich für
Neuanfertigungen und Reparaturen

Total-Ausverkauf

Amtlich bewilligt vom 1. Sept. — 30. Sept. 1951

Auf die schon tief angesetzten Preise

10% Extra-Rabatt

Knaben-Schürzen von Fr. **2.—** an

Mädchen-Schürzen von Fr. **4.—** an

Farmerli Fr. **8.60**

Kinder-Kleidchen von Fr. **10.—** an

Damen-Garnituren 2- und 3-teilig

Combi, Hosen, Hemden
in Charmeuse, Seide, Interlock

Damen-Nachthemden
in Seide und Barchent

Pyjama für Damen, Herren und Kinder

Kinder-Mützen reine Wolle ab Fr. **4.—**

Kinder-Strümpfe, Söckli ab Fr. **1.50**

Sportsocken - Echarpen

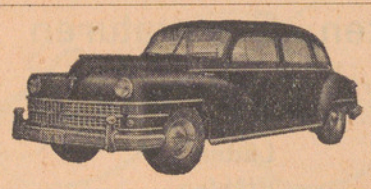
Kopftücher in Seide und Wolle

Nur Qualität

Linz
West-Porte

Linz
West-Porte

Linz
West-Porte



TAXI 26 34 66
Standort: Meierhofplatz
LOUIS JUNG

Studio Bombach

Limmattalstrasse 245

Gymnastik- und Ballettschule
Kurse für Kinder und Erwachsene
Ervina Haas, Ballettmeisterin
Telefon 56 86 61

Kunstgewerbe
Unterricht in Porzellan- und Keramikmalen für Kinder und Erwachsene
Margrit Leemann, Kunstgewerblerin
Telefon 56 62 50

Musikunterricht
Klavier, Theorie, Korrepetition
Peter Haas, Kapellmeister
Telefon 56 86 61

Transporte

aller Art, mit Garantie, **spez. kl. Zügleten.**
Telephon 56 88 14
O. Z'berg, Imbisbühlstrasse 57

Gesucht für halb- oder ganztägig
Bürohilfskraft
für Korrespondenz, Fakturierung und allgemeine Büroarbeiten.
ISKA GmbH., Riedhofstr. 48

Gesucht ältere
Singer-Nähmaschine
rundspulig, ev. mit Motor.
Angebote unter Chiffre Z L 57 an die Expedition des Blattes.

Zu verkaufen 2 grosse ovale
Waschgelten
aus Holz und **elektr.**
Einplattenherd
Ackersteinstrasse 169, I. St.

Zu verkaufen einige
alte Werke
darunter auch das **sechste und siebente Buch Moses.**
Anfragen an **Buchversand Schulthess,** Postfach 104, Zürich 51

Zu verkaufen schöne pikierte
Erdbeer-Setzlinge
„Madame Moutot", 100 St. 15 Fr.
Johannisbeer-Pflanzen
rote Holländer, per Stück Fr. 1.50
Hans Meier, Limmattalstr. 152

Seltene Gelegenheit!
Pelzmäntel
I. Qual. zu Fabrikpreisen, wegen Geschäftsaufgabe.
Segantinistr. 125, I. Stock l.

Garage
per sofort **zu vermieten.**
Telephon 56 62 12

Migräne?
Kopfschmerzen?
Ein **EXPRESS-Pulver** hilft rasch und sicher (ohne Schaden für Magen und Herz)
APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16

Winterthurer Operettenbühne

Samstag, den 29. September 1951, 20.00 Uhr
Sennenbühl Unterengstringen

Die Prachts-Operette in Original-Aufführung

Wiener Blut

von Johann Strauss

Orchesterltg.: Kapellmeister Gottl. Lüthy;
Regie: Manfr. Hoffmann; Ballettltg.: Henny v. Waasdiyk

In den Hauptrollen: Nanny Becker, Liesel Dieden, Hedy Rapp, Liselotte Raymann, Erich Landgraf, Manfred Hoffmann, Eg. Salghini.

Preise: Fr. 2.75 bis 5.50

Vorverkauf: Sennenbühl, Tel. 91 74 09

Das größte Tournée-Theater der Schweiz

Ab Sonntag die nächste
Nachtdienst - Apotheke
Central-Apotheke, Bahnhofstrasse 108
Sammet Otto, Dr. Tel. 23 40 90

Schlatter's 5-Plätzer **fahren zum**

KLEIN-TAXI-TARIF **Tel. 26 77 88**

Zentralbibliothek, Postfach Zürich 25, Mühlegasse

Freitag, 28 September 1951. 25. Jahrgang - Nr. 52

Der Höngger

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg u. Umgeb.

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- und Unter-Engstringen, Weiningen Regensdorf und Watt

Redaktion, Druck und Verlag: A. Moos, Buchdruckerei, Ackersteinstr. 159, Höngg. Telephon 56 70 37 (auch ausser Geschäftszeit). Postcheck-Konto Nr. VIII. 2845

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 5.—, halbjährlich Fr. 3.— Inseratenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum Stadtkr. 10 u. Gemeind. 30 Rappen.

Erscheinungsweise: je Freitagnachmittag. Einsendungen sind bis Mittwoch 18 Uhr, Inserate bis spätestens Donnerstag 12 Uhr der Buchdruckerei einzureichen

LOKALES

Höngg

„Ein Musikus wollt fröhlich sein, das tät ihm wohl gelingen" — auch wenn es Sänger sind und wenn sie erst noch aus ihrem reichen Liederschatz diejenigen Werke auswählen, die textlich oder musikalisch eine humoristische Note aufweisen. Die Sänger unseres Männerchors, beziehungsweise ihr einfallsreicher Dirigent, Musikdirektor Albert Wettstein, haben sich dieser Aufgabe unterzogen und sind nun eifrig beim Studium einiger gesanglicher Seltenheiten, die sie ihren Hörern in einem Konzert unter dem Motto „Humor im Lied" präsentieren wollen.

Freunde guten Volksgesanges werden konstatieren, dass der Männerchor Höngg bei der Programmgestaltung für dieses Konzert neue Wege gegangen ist. Nicht nur die Liedertexte — die eben das Humoristische hervorheben — fallen aus dem üblichen Rahmen der Männerchorliteratur, sondern auch die Stimmführung und die rhythmischen Sonderheiten. Wenn beispielsweise „Es wott es Fraueli z'Märit gah" auf dem Programm steht, darf man nicht an eine herkömmliche Bearbeitung dieses Volksliedes denken. Was Ernst Kunz, der unter den lebenden Chorkomponisten kein Geringer ist, aus diesem Text musikalisch und rhythmisch geformt hat, ist nicht alltäglich. Oder wenn von Diogenes die Rede ist, der ohne Unterlass sein Fass wälzt, so bemerkt der aufmerksame Zuhörer das Humoristische nicht nur im Text, der Goethe zum Verfasser hat, sondern auch in der originellen Melodik. Aehnliches lässt sich auch über die weiteren Programmnummern sagen.

Die Sänger haben ihre musikalisch nicht leichte Aufgabe mit Elan angepackt, wozu die abwechslungsreiche Probengestaltung des Dirigenten wesentlich beiträgt. So darf man sich auf ein interessantes Konzert gefasst machen, das durch die Mitwirkung des Töchter- und Frauenchors Höngg sowie einiger Solobläser eine willkommene Auflockerung erfahren wird. g.

[redacted]

[redacted]

Unter-Engstringen

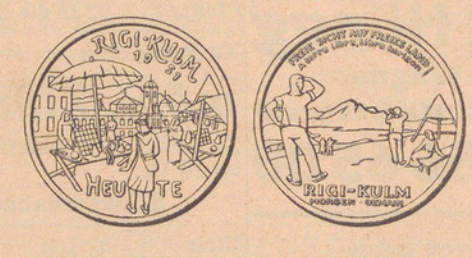
Saisonbeginn der Winterthurer Operettenbühne mit **„Wiener Blut"** in Unterengstringen. — „Wiener Blut, Wiener Blut, eigner Saft, voller Kraft . . ." so wird es am Samstag, den 29. September im Sennenbühl in Unter-Engstringen voll Freude aus „goldnen Kehlen", begleitet von den Klängen eines prächtigen Orchesters tönen. Dann ist nämlich die beliebte Winterthurer Operettenbühne wieder zu Gast, welche ihre vierte Spielsaison antritt, nachdem sie in rund drei Jahren in Hunderten von Vorstellungen in der ganzen Schweiz Hunderttausenden von begeisterten Besuchern stets herrliche Stunden der Unterhaltung und Freude bot. Johann Strauss' unsterbliche Melodien haben „Wiener Blut" zu einer der meist gespielten Operetten gemacht, welche man immer und immer wieder gerne hört. Mit besonderer Begeisterung sind auch die Winterthurer Künstler nach Schluss der Sommernachtfestspiele in Steckborn an die Proben herangetreten und sie freuen sich, den vielen Theaterfreunden im ganzen Land wieder eine Operetten-Darbietung vorzuführen, wie sie an grossen Theatern kaum besser und glanzvoller möglich ist. Die Zusammensetzung des Ensembles ist denkbar glücklich und erfreulicherweise sind nach wie vor die gleichen, ausgezeichneten Kräfte mit dabei, nämlich: Manfred Hoffmann, Tenor-Buffo und Regisseur; Gottlieb Lüthy, der temperamentvolle Dirigent und Orchesterleiter; Prof. Luigi Valerio, Konzertmeister; Liesel Dieden, erste Sängerin (neu) vom Stadttheater Bern; Nanny Becker, Hedy Rapp, Liselotte Raymann, Edith Varren, Tenor Erich Landgraf, Friedrich Gerber, Eguinaldo Salghini (Bariton und Bühnenbildner); Walther Popp, Johannes Keller u. a. Dass man dem Ballett besondere Aufmerksamkeit schenkt, beweist das Engagement der neuen holländischen Ballettmeisterin vormals 3 Jahre am Stadttheater Bern, Henny van Waasdiyk. Der Vorverkauf ist bereits eröffnet, beziehen Sie rechtzeitig Ihr Billett im Sennenbühl.

KANTONALES

Die Abstimmungsergebnisse

Die Stimmbürger des Kantons Zürich haben die Vorlage für den Ausbau des Krankenhauses Horgen mit 105 585 Ja gegen 14 922 Nein angenommen.

In der Stadt Zürich hingegen versagten die Stimmberechtigten dem von der Stadt abgeschlossenen Kaufvertrag ihre Zustimmung, der dem Schauspielhaus die Pfauenbühne sichern sollte. Die Vorlage über den Erwerb von 380 Aktien der Pfauen AG und 100 Aktien der Schauspielhaus AG zum Preis von insgesamt Fr. 1 617 185.— wurde mit 30 826 Nein gegen 30 578 Ja knapp verworfen. Die Vorlage über die Erstellung des Strandbades Tiefenbrunnen, wofür ein Kredit von Fr. 3 470 000.— verlangt wird, fand mit 41 401 Ja gegen 20 542 Nein Annahme. Ebenfalls angenommen wurde ein Kredit von 4 255 000 Fr. für die Erstellung des Primarschulhauses Kolbenacker im Quartier Seebach, und zwar mit 51 718 Ja gegen 9767 Nein.



Der neue „goldene" Taler

Der neue goldene Taler, der in den nächsten Tagen zu Gunsten des Natur- und Heimatschutzes verkauft wird, zeigt das Bild des Rigi-Gipfels und trägt die Aufschrift „Freier Blick auf freies Land".

Wie die Rettung des Silsersees und der Kauf der Brissago-Inseln so wird auch die Säuberung des Rigi-Gipfels ein Werk sein, das jedem Heimatfreunde einleuchtet und woran er gerne seinen Talerfranken beisteuert.

Der Taler-Verkauf des Heimat- und Naturschutzes ist die einzige grosse kulturelle Landessammlung, deren Erträgnisse zur Förderung der mannigfachsten Aufgaben in allen Landesteilen und Kantonen dienen.

Jedermann wird dabei sicher gerne mithelfen.

VERSCHIEDENES

Wir stricken

Was tut die Schweizerfrau in ihrer freien Zeit zu Hause, beim gemütlichen Kaffeekränzchen mit Freundinnen oder beim munteren Geplauder im Liegestuhl während den Ferien? Die Antwort ist eindeutig: Sie strickt! Denn Stricken wird von unzähligen Frauen als anregende Freizeitbeschäftigung empfunden, die das Angenehme mit dem Nützlichen verbindet.

Ueber 40 der schönsten Strickmodelle, die an der diesjährigen Herbstausstellung der „Handar" in Zürich gezeigt werden, finden sich im neuesten Handarbeitsheft von „Meyers Schweizer Frauen- und Modeblatt" vereinigt. Sie sind leichtfasslich beschrieben und wenn nötig durch erläuternde Skizzen oder Strickschriften ergänzt. Unter all den modischen Pullovern und Jäckchen für Damen, den praktischen und hübschen Kindersachen für Buben und Mädchen und den bequemen Pullovern und Westen für Herren das Passende auszuwählen, wird bestimmt jeder begeisterten Strickerin Spass machen.

Durch das neue Heft „Wir stricken" wird die traditionelle Reihe der alle drei Monate erscheinenden Handarbeitshefte um eine weitere wertvolle Zugabe bereichert. Das Heft, das alle Abonnentinnen von „Meyers Schweizer Frauen- und Modeblatt" als Gratisbeilage erhalten, ist im Einzelverkauf zu Fr. 1.10 in den meisten Buchhandlungen, Papeterien und Kiosken erhältlich oder kann direkt vom Verlag G. Meyers Erben, Klausstr. 33—35, Zürich 8, bezogen werden.

Ein **gutes Inserat** in der **vielgelesenen Quartier-Zeitung** hat auf die Dauer **immer Erfolg**

Den geschätzten Einwohnern von Höngg teile ich mit, dass ich Freitag, den 5. Oktober 1951 ein

Spezial-Photogeschäft

an der Limmattalstrasse 102 (Haus Westporte) eröffne.

Als langjähriger, selbständiger Fachmann wird es mein Bestreben sein, meine Höngger Kundschaft auf das Beste zu bedienen. Ihre Amateur-Arbeiten werden im eigenen Labor sorgfältig und prompt ausgeführt. – Ich werde für Sie jederzeit ein reichhaltiges Lager bereit halten. Es würde mich freuen, auch Sie zu meinen Kunden zählen zu dürfen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

H. Peyer, Photohaus

Limmattalstrasse 102 Zürich-Höngg

Schlatter TAG & NACHT **TAXI 26 77 88**



5-Plätzer fahren zum

Klein-Taxi-

Tarif

Per sofort **gesucht** 17-20 jähr.

Gehilfin

welche Begabung zum Büstenhalter nähen und glätten hat. Bewerberin aus Höngg bevorz.

J. Köb, Eichstr. 22, Zürich 3/45
Tel. 33 54 45. – Ab Nov.: Riedhofstr. 144, Höngg, T. 568744



Kauft die «goldenen» Taler am Natur- und Heimatschutztag

Anfertigung von **Stricksachen**
jeder Art aus sämtlicher Wolle. Schöne Auswahl.
Sämtliche **Strumpfreparaturen.**

Maschinenstrickerei *Weber-Lori*
Limmattalstrasse 123 Telephon 56 68 07

Arzneimittel kauft man in der Apotheke

Flickstube

empfiehlt sich f. sämtl. **Wäsche-, Kleider- u. Herren-kleider-Reparaturen.** Anfert. v. Jupes, Blusen, Kleidern, **Kunststopfen.**
Limmattalstr. 156, Tel. 56 65 42



Taxi Höngg
R. Wagner
Standort: Meierhofplatz
Tel. 56 65 00

Zu vermieten grosse

Garage

Nähe Wartau.
Offerten unt. **Tel. 56 61 34**

Per sofort oder später

Werkstatt

für stillen Beruf und daneben liegende

Garage

im Zentrum von Höngg **zu vermieten.**
Offerten mit Preisangabe unter Chiffre Z. Z. 92 an die Expedition

---

Zu vermieten

möbl. Zimmer

Zu besichtigen Samstags oder ab 18 Uhr.
Schwarzenbachweg 5

Ihre

Heizungen

(alle Systeme) besorgt zuverlässiger versierter Heizer.
Postfach 127, Höngg

Seltene Gelegenheit!

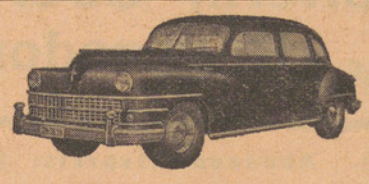
Pelzmäntel

I. Qual. zu Fabrikpreisen, wegen Geschäftsaufgabe.
Segantinistr. 125, I. Stock l.

Migräne?
Kopfschmerzen?

Ein **EXPRESS-Pulver** hilft rasch und sicher (ohne Schaden für Magen und Herz)

APOTHEKE HÖNGG
H. Briner, Limmattalstrasse 82
Telephon 56 71 16



TAXI 26 34 66
Standort: Meierhofplatz
LOUIS JUNG

Sehr günstig zu verkaufen:

Fruchtpresse ∅ 24 cm
Krautständli Höhe 50 cm
Traubenstande eichen, neuwertig, 110 lt.
Flaschengestell für 200 Fl.
Grössere **Bockleiter**
Waschmange zum Glätten
Pega-Strahler
Div. Weinflaschen à 7 dl.

Anfragen **Tel. 56 79 95**

Berufstätige Tochter **sucht** per sofort, einfaches

Zimmer

Telephon 56 79 49

Damenschneiderin

mit langjähr. Erfahrung empfiehlt sich zur Anfertigung Ihrer Garderobe.
Telephon 56 69 32

Ab Sonntag die nächste

Nachtdienst - Apotheke

Scheffel-Apotheke, Röschibachstrasse 77
Schulte Karl, Dr. Tel. 26 29 02

Tüchtige

Strickerin

übernimmt Aufträge aller Art.
Fräulein Bühlmann
Ottenbergstrasse 11 b

Todes-Anzeigen

liefert innert kürzester Frist
A. MOOS
Ackersteinstr. 159 Tel. 56 70 37

München
Oktoberfest

29. Sept.—1. Okt. u. 6.—8. Okt. sind noch Plätze frei.
Fahrpreis 50 Fr.
Anmeldung an
Tel. 26 77 88

Kirchliche Anzeigen

Evangel.-reformierte Landeskirche
Kirche Höngg

Sonntag, den 30. September

09.00 Uhr Predigt Pfr. Oeschger.
10.15 und 11.00 Uhr: Kinderlehre
10.15 und 11.00 Uhr: Sonntagsschule im Schulhaus

Mittwoch, den 3. Oktober, 20.00 Uhr im „Sonnegg": Bibelabend. Pfr. Trautvetter.

Donnerstag, den 4. Okt., 14.30 Uhr im „Sonnegg": Alterszusammenkunft.

Amtswoche: Pfr. Oeschger, Hohenklingenstrasse 29

Eglise française
Promenadengasse près du Pfauen

Communications du dimanche 30 septembre

09.30 h. Culte M. Rilliet
Texte Psaume 18/7. Cant. 73, 326, 426, 443
09.30 h. Garderie d'enfants
10.45 h. Ecole du dimanche
11.00 h. Culte de Jeunesse

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist
Brunnwiesenstrasse

Sonntag, den 30. September

07.00 Uhr Frühmesse
09.00 Uhr Hauptgottesdienst und Predigt
10.15 Uhr Christenlehre
11.00 Uhr Spätgottesdienst und Predigt
20.00 Uhr Andacht und feierlicher Segen

Methodistenkirche. — Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 30. September

10.30 Uhr Sonntagsschule
Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde

Elimkapelle, Habsburgstrasse 17, Wipkingen

09.00 Uhr Predigt von Prediger E. Steffen
19.30 Uhr Predigt von Prediger P. Handschin

Voranzeige: Sonntag, den 7. Oktober, 9.15 und 19.00 Uhr: Erntedankfest.

Chrischona-Gemeinschaft Höngg
Sonneggkapelle Höngg

Sonntag, den 30. September
20.00 Uhr Predigt, Prediger W. Keppeler
Dienstag: 20.00 Uhr Bibelstunde

Vereins-Nachrichten



Handharmonika-Club Höngg

Jeden *Mittwoch Spielübung* im Schulhaus Bläsistrasse.
Neueintretende herzlich willkommen!

Der Vorstand.



Männerchor Höngg

Heute Freitag, den 28. September 1951
Gesangprobe
20.00 Uhr im Schulhaus Höngg.

Anschliessend an die Probe 22.00 Uhr **Quartalversammlung** in der Linde.

Im Hinblick auf das bevorstehende Konzert, ist nun die Anwesenheit aller Sänger an den Proben unbedingt erforderlich. Absenzen ohne wichtigen Grund müssen vermieden werden. Bitte mehr Solidarität mit den übrigen Sängerkameraden und vorab der rührigen Direktion!

Der Vorstand.

Musikverein „Eintracht" Höngg

„Quartiermusik Kreis 10"

Sonntag, den 30. September 1951 (bei jed. Witterung)
Herbstbummel nach Männedorf.
Besammlung Schiffstation Bürkliplatz 11.00 Uhr.
Abfahrt mit Schiff 11.25 Uhr. Rückkehr per Bahn ca. 19.24 Uhr.
Sauser im Stadium mit Wildpfeffer.

Der Vorstand.

SVH *Sportverein Höngg*

Meisterschaftsspiele:

Samstag, den 29. September 1951
15.00 Uhr Höngg Jun. C — Grasshopper Jun. C

Sonntag, den 30. September 1951
14.00 Uhr Höngg Jun. A — Affoltern-Zch. Jun.
15.45 Uhr Höngg 1 — Küsnacht 1
08.30 Uhr Zürich 5 — Höngg 3
10.00 Uhr Dietikon 2 — Höngg 2a
10.00 Uhr Horgen 3 — Höngg Senioren
15.00 Uhr Höngg Jun. B — Uster Jun. B

Der Vorstand.

Standschützen Höngg

Schützenversammlung

Samstag, den 29. September 1951, 20.00 Uhr in der Mühlehalde Höngg.

Der Vorstand.

Turnverein Höngg

Turnstunden:

Aktive:	Dienstag u. Freitag	20.00—22.00 Uhr
Männerriege:	Donnerstag	20.00—21.45 Uhr
Jugendriege:	Dienstag u. Freitag	19.00—20.00 Uhr
	Dienstag: Aeltere;	Freitag: Jüngere

Der Vorstand.



Natur- und Vogelschutzverein „Meise" Höngg

Samstag, den 22. September 1951: Nistkastenreinigung. Besammlung 14.00 Uhr Riedhofstr. 2.

Der Vorstand.